Die Dialecte der griechischen Sprache in Auszügen aus den Klassikern.

Ein Lesebuch
für die
obern Klassen der Gymnasien

von

Ernst Wiedasch,
Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Wetzlar.

Praktischer Theil zur ersten Abtheilung
der Dialecte.

Gießen 1822,
bey Georg Friedrich Heyer.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorrede.

Gegenwärtige Sammlung von Auszügen hat zwar zunächst dialectischen Zweck, die den verschiedenen Mundarten der griechischen Sprache eigenen Formen in der zusammenhängenden Rede zu verdeutlichen; dabey sollte sie aber auch zugleich die fortschreitende Entwickelung der Sprache selbst, vorzüglich ihrer Poesie, und somit den nothwendigen Zusammenhang zwischen der Idee und ihrer Erscheinung in der Sprachform zur möglichsten Anschauung bringen, ohne welche Erkenntniß die Dialecte nie Leben und Bedeutung erhalten können.

Daher ist in den Auszügen im Ganzen die Ordnung beachtet worden, daß, ohne Rücksicht auf Leichtigkeit, oder Schwere des Gehalts, an die Spitze jedes Dialects, oder einer Hauptabtheilung desselben, immer das ältere Denkmal zur Totalansicht der Formen gestellt ist und dann die weitern Ausbildungen folgen,

um das geschichtliche Bild auch in seinen Nebenzweigen zu vollenden. Wenn dies nicht überall ganz nach Wünschen geschehen seyn sollte, wie im Dorischen, um keine allzu große Zerstückelung herbeyzuführen, so kann leicht durch Auswahl nachgeholfen werden.

Das Ganze zerfällt sichtbar in zwey Hauptkursus. Der leichtere ionische steht zwar später, nach der Ordnung der Dialecte des ersten Theiles, muß aber mit noch Ungeübtern zuerst genommen werden und kann so am füglichsten als Vorbereitungslectüre für die größern Gesänge des Homeros und Herodotos Musen dienen, denjenigen aber, welche den Homer schon gelesen haben, einen vergleichenden Rückblick auf die spätern Abstufungen dieses Dialects gewähren. Der dorische Kursus ist für diejenigen bestimmt, die der Homerischen Gesänge mächtig sind; er soll ihnen die Spaltungen des Epos in die verschiedenen Zweige der Lyrik und die darin nothwendig begründeten Dialectverschiedenheiten zur Ansicht bringen und so die Zugänge zu den größern lyrischen Ueberresten selbst eröffnen.

Auszüge für den attischen Dialect sind weggelassen worden, weil attische Schriftsteller aus verschiedenen Zeiten auf allen Gymnasien gelesen werden und durch diese Zugabe gegen die geringe Schwierigkeit der dialectischen Abweichungen der Umfang des Buches über die Maasen hätte erweitert werden müssen.

Nach gleichem Plane sind nun auch die Anmerkungen beygefügt worden, die, so wie das Wortregister nöthig schienen, weil ein solches Buch auch zum Privatgebrauch dienen soll.

Wo die Formen noch zu bekämpfen sind, können sie nur sparsam eintreten, wie in dem leichtern ionischen Kursus; dagegen hat die dorische Abtheilung mehr Erläuterndes und zuweilen auch manche kritische Andeutungen empfangen, weil solche theils dem Alter, das sie voraussetzt, billig schon angehören, theils bey manchen Auszügen, wofern man nicht hätte zu willkührlich aufnehmen wollen, unerläßlich waren. Derselben Ansicht gehören auch die ausgewählten Scholien, schienen aber zugleich als Proben der spätern Sprache hier ihre besonders gerechtfertigte Stellung zu haben.

In allen diesen Fällen immer die gehörige Mittelstraße zu treffen, ist höchst schwierig; doch ist hoffentlich nichts hinzugekommen, was dem Selbstdenken des Schülers Eintrag thun könnte. Aesthetische Bemerkungen, die man auch oft wünscht, sind deswegen vermieden worden, weil sie vor der Erfassung eines Ganzen, nur unzeitige Vorgriffe sind und nach der Erfassung desselben lieber als Product des eigenen Geistes genossen seyn wollen. Wohlthätiger wirken in dieser Hinsicht vorausgeschickte Bemerkungen des Lehrers über den Charakter

der griechischen Poesie überhaupt und jeder Dichtungsart insbesondere, wozu sich auch zuweilen in den Auszügen des ionischen Dialects leitende Andeutungen finden. Dagegen hat es zweckdienlicher geschienen, in den Bemerkungen zuweilen Winke zu geben, wo ältere Formen, oder bestimmte Ausdrücke und Wendungen in der fortgebildeten Sprache wiederkehren, um den innigen Zusammenhang der früheren und späteren Zeit und die Entwickelung der vielverzweigten Sprache aus einem Stamme desto bemerkbarer zu machen.

Wetzlar im Januar 1822.

Inhalt.

I. Aeolischer Dialect.

Seite.

No. 1—5. Fragmente der Sappho . . . . . . 1—6.
- 6—7. Fragmente des Alkäos. . . . . . . 6—7.
- 8. Erinna. An die Göttin Roma . . . . 7—8.
- 9. Theokritos. Id. 28. Der Rocken . . . 8—10.

II. Dorischer Dialect.

A. Aelterer Dorismus.

a. Lakedämonische Poesie.

Seite.

No. 1. Aristophanes. Wechselgesang der Lakedämonier und Athenäer. . . . . 11—18.

b. Megarisch und Böotisch.

No. 2. Aristophanes. Acharner. 719 ff. . . . 18—27.
- 3. u. 4. Orchomenische Inschriften . . . . 27—32.

c. Lakedämonische Prosa.

No. 5. Beschluß der Lakedämonier gegen Timotheos. 33—34.
- 6. Bündniß zwischen den Lakedämoniern und Argeiern . . . . 34—37.
- 7. Beschluß der Byzantier für die Krönung der Athenäer . . . . 37—39.
- 8. Beschluß der Lakedämonier bey der Einnahme von Athen . . . . 40.

B. Jüngerer Dorismus. Prosa.

- 9. Briefe aus Diogenes Laertius. a—g. . 41—45.
- 10. Aus den Fragmenten der Pythagoreer. a—d. . . . . 45—48.

C. Pindarisch-dorischer Dialect.

No. 1. Ol. IV . . . . 49—53.
- 2. Ol. V . . . . 53—56.
- 3. Ol. XIV . . . . 57—59.
- 4. Pyth. I. . . . . 60—62.
- 5. Pyth. VI. . . . . 63—67.
- 6. Pyth. VII. . . . . 68—70.

D. Theokritisch-dorischer Dialect.

No. 1. Id. 11 . . . . 70 — 75.
- 2. Id. 6 . . . . 75 — 78.
- 3. Id. 8 . . . . 78 — 83.
- 4. Id. 1. . . . . 84 — 84.
- 5. Id. 15 . . . . 95—107.
- 6—9. Bion. Id. 1—4 . . 107—113.
- 10. Id. 16 . . . . 113—114.
- 11. Moschos. Id. 5. . . . . 114.

E. Dorismus der Tragiker.

No. 1. Aeschylos. Gesang der Eumeniden. . 115—122.
- 2. Aristophanes. Gesang der Vögel . . 123—125.
- 3. Sophokles. Preisgesang auf Kolonos. 125—129.
- 4. Euripides. Trauergesang der gefangenen Troerinnen . . . . 130—133.

III. Jonischer Dialect.

A. Epischer Dialect mit seinen Abstufungen.

No. 1. Odyssee I. . . . . . . S. 134—153.

B. Homerische Hymnen.

No. 2—6 . . . . S. 153—159.

C. Elegieen.

No. 7. Kallinos. . . . . S. 160—161.
- 8—10. Tyrtäos . . . . — 161—166.
- 11. Solon. . . . . . . — 167—169.
- 12. Theognis . . . . . — 170—172.
- 13. Xenophanes. . . . — 173—174.
- 14—16. Mimnermos . — 174—175.
- 17. Simonides . . . . — 176.
- 18. Aesopos . . . . . — 176.

D. Epigramme.

- 1—38. . . . . S. 177—192.

E. Vermischte lyrische Gedichte.

No. 1 — 10. Anakreon . . S. 193—199.
- 11 — 18. Skolien . . . — 199—202.

F. Jüngerer ionischer Dialect.

Herodotos. Schlacht bey Thermopylä . S. 203—220.

Vorerinnerungen

vor dem

Gebrauch des Buches.

1. Die in dem Lesebuche ohne weitere Beyfügungen angeführten Paragraphen beziehen sich immer auf den ersten Theil der Dialecte.

2. Die Anführungen aus Buttmann sind nach der neuesten Ausgabe der griechischen Grammatik, die aus Matthiä, nach der großen Grammatik genommen.

3. Im dorischen Dialecte ist das dorische Stamm-α durch durch den Druck ausgezeichnet, im ionischen Dialecte das ionische η, wo es weniger kenntlich war, nebst andern schwierigen, oder charakteristischen Formen.

4. Wenn es in den Bemerkungen heißt: oben, auch vorher, oder unten, so ist dies immer auf dieselbe Abtheilung des Dialects zu beziehen, zu dem das vorliegende Stück gehört.

5. Der dorische Dialect hat gegen den Willen des Verfassers durch die verschiedenen Ausgaben, woraus abgedruckt worden ist, eine ungleiche Accentuation mit dem ionischen bekommen, wo mit Recht die betonte Endsylbe vor einem Komma immer den Accutus, nicht den Gravis hat.

6. Außer einigen falchen σ für ς in der Zusammensetzung sind vorzüglich folgende Druckfehler zu verbessern:

Im Texte ist S. 24. die Verszahl 70 um eine Zeile zu weit vorwärts gerückt worden. — Seite 40. F. 3. lies πόλεων, auch in der Anmerkung. — S. 47, b. zu Ende lies πιστεύσαντας. — S. 48. 2. lies ὀλιγοδεέα. — S. 78. in der Ueberschrift l. ΑΙΠΟΛΟΣ. — S. 82. ist von Vers 60 an

bis zu Ende die Verszahl um einen Vers zu weit rückwärts gesetzt worden. — S. 195. No. 6. Z. 2. l. δήσασαι. — S. 209, 15. ist in einigen Ausgaben Z 6 nnd 7 versetzt worden; dort muß es heißen: ὡς δὲ καὶ οὗτοι συνέμισγον τοῖσι Ἕλλησι, οὐδὲν πλέον ἐφέροντο τῆς στρατιῆς τῆς Μηδικῆς, ἀλλὰ τὰ αὐτά, ἅτε ἐν στειν. ꝛc.

In den Anmerkungen: S. 23 zu V. 62 l. F. 69. — S. 37, F. 16. l. ἔταις. — No. 7. Z. 7. l. Perinthiern. — S. 42, so wie S. 43—45. lies immer K ö n für Köne. — S. 52. V. 17. l. ξενίαις. — S. 57. No. 3. Z. 1. l. die für den. — S. 59. No. 4, Z. 1. l den für dem. — S. 66. l. V. 43. f. 23. — S. 72. V. 19. l. Galatea — S. 74. V. 68. l. Präpositionen. — S. 87. V. 33. l. κεκοσμημένη. — S. 89. V. 71. l. ein f. eine. — S. 95. Z. 16. l. das f. des. — S. 96. V. 14. l. σεμνήν. — S. 99. V. 44. Z 2. l. vostram. — S. 105. Z. 7. l. Χάριτες. — S. 149. Z. 2. l. No. 3, 7. — S 157. Z. 1. l. Hymnus. — S. 176. No. 18. Z. 6. l. Vig. für Virg. — S. 183. No. 15, Z. 4. l. zu seyn scheint. — S. 205. Z. 1, l. φροντίδος. — S. 207. Z. 6. ἀκηκόεε.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

I. Aeolischer Dialect.

Lieder der Sappho.

1. An Aphrodite.

Sapphische Strophe.

1—3. –́ ⏑ – ⏓ | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏓
4. – ⏑ ⏑ – ⏓

Ποικιλόθρον', ἀθάνατ' Ἀφροδίτα,
παῖ Διὸς δολοπλόκε, λίσσομαί σε,
μή μ' ἄσαισι, μηδ' ἀνίαισι δάμνα,
πότνια, θῦμον,

ἀλλὰ τυίδ' ἔλθ', αἴ ποκα κἀτέρωτα
τᾶς ἐμᾶς αὔδας αἴοισ' ἄπωτα
ἔκλυες, πατρὸς δὲ δόμον λιποῖσα,
χρύσεον ἦλθες

No. 1. Nach Hermann's Verbesserung Elem. doctr. metr. pag. 677. — V. 1. Ἀφροδίτα §. 2, 1. d. — V. 3. ἄσαισι — ἀνίαισι §. 18. — V. 4. θῦμον, wie v. 10 ϛρουθοι §. 39. II, a, 1.; so v. 18 θύμῳ. — V. 5. τυίδε §. 8. — αἴ ποκα wie v. 21, 22, 23. §. 38. A, 1. und §. 13, A, b, 2. — κἀτέρωτα und v. 6. ἄπωτα §. 38. A, 2. v 6. τᾶς - αὔδας §. 2, 1, d. wie γᾶς v. 10. αἴοισα, v. 7. λιποῖσα, v. 24. ἐθέλοισαν §. 34, F, 1, a. — ἀΐειν und κλύειν sind wie Ursache und Wirkung unterschieden, wie hören und erhören.

ἄρμ᾽ ὑποζεύξασα, καλοὶ δέ σ᾽ ἆγον
ὠκέες στροῦθοι, περὶ γᾶς μελαίνας
πυκνὰ δινεῦντες πτέρ᾽, ἀπ᾽ ὀῤῥάνω αἰθέ-
ρος διὰ μέσσω·

αἶψα δ᾽ ἐξίκοντο· τὺ δ᾽, ὦ μάκαιρα
μειδιάσασ᾽ ἀθανάτῳ προσώπῳ,
ἤρε᾽, ὄττι δ᾽ ἦν, τὸ πέπονθα, κὤττι δ᾽
ἦν, τὸ κάλημι,

χὤττι ἐμῷ μάλιστ᾽ ἐθέλω γενέσθαι
μαινόλᾳ θύμῳ, τίνα δ᾽ αὖτε πείθω
κασσαγηνεῦσαι φιλότατα· τίς σ᾽ ὦ
Ψάπφ᾽, ἀδικήει;

καὶ γὰρ αἰ φεύγει, ταχέως διώξει·
αἰ δὲ δῶρα μὴ δέκετ᾽, ἄλλα δώσει·
αἰ δὲ μὴ φιλεῖ, ταχέως φιλάσει
κοὐκ ἐθέλοισαν.

ἔλθέ μοι καὶ νῦν, χαλεπᾶν δὲ λῦσον
ἐκ μεριμνᾶν, ὄσσα δέ μοι τελέσσαι
θῦμος ἰμέῤῥει, τέλεσον· τὺ δ᾽ αὔτα
σύμμαχος ἔσσο.

— V. 9. ἆγον §. 32, B, 3. — V. 11. δινεῦντες §. 11, 4. — πυκνὰ πτερά Virg. Georg. I, 382. corvorum increpuit densis exercitus alis. — ὀῤῥάνω für οὐρανοῦ §. 6, 1, vergl. mit §. 13 A, d.; über die Endung ω, wie bey μέσσω (12.), §. 19, 2. — Die letzte Sylbe von ὀῤῥάνω bildet mit dem folgenden αι eine Synizese Buttm. g. Gr. §. 07. Anm. 13. — V. 13. τύ (27.) §. 28. A. — V. 5. ἤρεο §. 35, 1. — ὄττι §. 39, 1. vergl. mit §. 13. A, b. κὤττι für καὶ ὅ,τι §. 16, b, drückt die Ursache aus. — τὸ wie v. 16, §. 29, 1. — V. 16. κάλημι §. 36, 1. zu Ende.

V. 9. κασσαγηνεῦσαι für κατασ. §. 38. B, 2, a. — φιλότατα §. 2, 1, e. i. e. φίλον — Aphrodite tritt selbst redend ein. — V. 20. Ψάπφε (§. 12, 3.) für Σαπφοῖ im schmeichelnden Tone; solche Nomina deminutiva nannten die Griechen ὑποκοριστικά. — ἀδικήει §. 4, 1, — V. 22. δέκεται §. 13. B, a, 2. — V. 23. φιλάσει §. 33, A, 4. — V. 25 χαλεπᾶν - μεριμνᾶν §. 18. vergl. mit §. 2, 2. Hier wendet sich die Dichterin wieder an die Göttin. — V. 26. ὄσσα - τελέσσαι §. 13. B, c, 3, g. — V. 27. ἰμέῤῥει, wie oben 11. ὀῤῥάνω §. 39, 1. — V. 28. ἔσσο §. 37, II,

2. Πρὸς γυναῖκα ἐρωμένην.

Sapphische Strophe.

Φαίνεταί μοι κῆνος ἴσος θεοῖσιν
ἔμμεν ὠνὴρ, ὅςις ἐναντίος τοι
ἰσδάνει, καὶ πλασίον ἁδὺ φωνᾶ-
σαί σ᾿ ὑπακούει,

καὶ γελαῖς ἱμεροέν· τό μοι ἄμμαν
καρδίαν ἐν ςάθεσιν ἐπτόασεν·
ὡς γὰρ εἰςίδω βροχέ᾿, ὥς με φωνᾶς
οὐδὲν ἔτ᾿ ἵκει,

ἀλλὰ κὰμ μὲν γλῶσσα ἔαγε, λεπτὸν δ᾿
αὐτίκα χρῷ πῦρ ὑποδεδρόμακεν,
ὀππάτεσσι δ᾿ οὐδὲν ὄρημ᾿, ἐπιῤῥομ-
βεῦσι δ᾿ ἀκουαί,

No. 2. Ein Fragment aus Longin περὶ ὕψους X. nach Hermann's Verbesserung. — V. 1. κῆνος §. 30, 2. — θεοῖσιν vergl. No. 1, 3. §. 17, 5 — V. 2. ἔμμεν §. 37, II, — ὠνήρ §. 16, b. — τοι, §. 28. A. — V. 3. ἰσδάνει §. 2, 1. — πλασίον ἁδὺ φωνᾶσαι §. 2, 1, a. — V. 5 γελαῖς äol. für γελῶν muß richtiger ungetrennt γέλαις geschrieben werden (§. 34, E, 2.), paßt aber dann nicht ins Metrum; daher ist nach Buttmann die bessere Lesart γελαίσας (Gent. Particip. §. 34, F, b.) so wie vorher für φωνᾶσαί σ᾿ ebenfalls der Genitiv φωνεύσας. — τό siehe No. 1, 15. — μοι ἄμμαν Synizese, siehe No. 1, 11; über ἄμμαν für ἐμήν siehe §. 28 B, 1. über den Accent §. 39, II, a, 1. — V. 6. ςάθεσιν ἐπτόασεν siehe v. 3 Odyss. XXII, 298. — τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν. — V. 7. ὡς βροχέα f. βραχέα §. 6, 3. Das doppelte ὡς bezeichnet die schnelle Folge, wie Theocr. Eid. 3, 41. ὡς ἴδεν, ὡς ἐμάνη, ὡς ἐς βαθὺν ἄλλετ᾿ ἔρωτα. — V. 8. ἵκει §. 39, , No. 1, 15. 27. No. 5, 3. V. 9. κὰμ μὲν wie 13 κὰδ δὲ §. 38, B, 2. κατά zu ἔαγε. — V. 10. χρῷ §. 50, B, 7. — V. 11. ὀππάτεσσιν §. 13. B, b, 4. und §. 17, 5. — ὄρημι f. No. 1, 16. — ἐπιῤῥομβεῦσι No. 1, 11. — V. 12. ἀκουαί §. 9, 4.

κὰδ δ' ἴδρως ψυχρὸς χέεται, τρόμος δὲ
πᾶσαν ἄγρεῖ, χλωροτέρα δέ ποίας
ἔμμι, τεθνάκην δ' ὀλίγω 'πιδεύσην
φαίνομαι . .

ἀλλὰ πᾶν τολματόν, ἐπεὶ χλιαίνῃ
πᾶσ', ὅ θαυμάζοις ἂν ἴσως, ὑπ' αὐτῷ —

Catulls freye Uebersetzung der ersten 3 Verse
CARM. 51.

Ille mi par esse deo videtur,
ille, si fas est, superare divos,
qui sedens adversus identidem te
spectat et audit

dulce ridentem, misero quod omnis
eripit sensus mihi: nam simul te,
Lesbia, adspexi, nihil est super mi
. . . . . .

— V. 13. χέεται §. 63, 1, 2 — V. 14. ἄγρεῖ besonders bey den Aeoliern für αἱρεῖ, durch das Digamma ϝαϝρεῖ §. 1, B, 1 und 5 — diese Form findet sich daher noch oft auf Inschriften: προαγρημένω f. προαιρημένω i. e. προαιρουμένου; bey Homer noch ἄγρει, ἀγρεῖτε, ζώγρει. — V. 15. ἔμμι §. 37, II. — τεθνάκην (§. 32, A, 4.) wie ἐπιδεύσην §. 34, E, 1, c. — ὀλίγω (No. 1, 11, 12.) 'πιδεύσην §. 15, b; in Prosa ὀλίγου δεήσειν, über dessen Construction Buttm. gr. G. pag. 582. — Vergleiche über die ganze Stelle von v. 7. an Lucret. III, 156 ꝛc. ubi vehementi magis est commota mens — Sudores itaque et pallorem existere toto corpore, et infringi linguam vocemque aboriri, caligare oculos, sonere aureis, succidere artus. — V. 16. Nach φαίνομαι haben Andre ἄπνους, Hermann vermuthet, daß wegen der Aehnlichkeit des folgenden Worts der nicht selten erwähnte Name Ἄτθι ausgefallen sey. — V 17. ἀλλὰ πᾶν τολματόν — das Uebrige, von Hermann ergänzt, wurde früher für einen Zusatz des Longin gehalten, es erklärt den kühnen Entschluß der eifersüchtigen Sappho, indem ihr die Liebe der Schönen zu jenem Manne störend vor die Seele tritt.
V. 18. αὐτῷ siehe v. 15. ὀλίγω. No. 5, 6.

lingua sed torpet: tenuis sub artus
flamma dimanat: sonitu suopte
tintinant aures: gemina teguntur
lumina nocte.

otium, Catulle, tibi molestum est:
otio exsultas, nimiumque gestis:
otium et reges prius, et beatas
perdidit urbes.

3. An den säumenden Geliebten.

⏓ –́ ⏑ ⏑ –́ ⏑ – ⏒

Δέδυκε μὲν ἁ Σελάνα
καὶ Πληϊάδες, μέσαι δὲ
νύκτες, παρὰ δ' ἔρχετ' ὤρα·
ἔγω δὲ μόνα καθεύδω.

4. Sehnsuchtsvolle Liebe.

⏑ –́ ⏑ – ⏑ | –́ – ⏑ ⏑ | –́ ⏑ – ⏑ | –́ ⏒

Γλυκεῖα μᾶτερ, οὔτοι δύναμαι κρέκειν τὸν ἱςὸν,
πόθῳ δαμεῖσα παιδὸς, βραδινὰν δι' Ἀφροδίταν.

No. 3 und 4. sind bey Hephaestion de Metris erhalten. — V. 1. ἁ Σελάνα und 4. μόνα siehe No. 1, 1. — V. 2. πληϊάδες §. 10, 2, die Zeit nach Mitternacht. Odyss. V. 271 ꝛc. — οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν, Πληϊάδας τ' ἐςορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην, Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν — Virg. Aen. III, 511. f. — V. 3. ὤρα §. 39, I. No. 2, 8. — V. 3. ἔγω §. 39, II, a, 1.

No. 4. V. 1. κρέκειν τὸν ἱςόν (No. 3, 3.) i. e. ὑφαίνειν; auch κρέκειν κιθάραν Tibull. II, 1, 65 et applauso tela sonat latere. — V. 2. βραδινὰν §. 1, B, 3. No. 9, 11.

5. Alkäos und Sappho.

⏓ | ⏒́ ⏑ – ⏓ | ⏒́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓
⏓ | – ⏑ – ⏓ | – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓
⏓ | ⏒́ ⏑ – ⏓ | ⏒́ ⏑ – ⏓
⏒́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏓

Ἀλκαῖος λέγει

θέλω τι ϝειπῆν, ἀλλά με κωλύει
αἴδως·

Σαπφὼ δὲ ἀποκρίνεται

αἰ δ᾽ ἶκέ σ᾽ ἐσθλῶν ἵμερος ἢ καλῶν
καὶ μή τι ϝειπῆν γλῶσσ᾽ ἐκύκα κακόν,
αἴδοις κέ τευς οὐκ εἶχεν ὄππατ᾽,
ἀλλ᾽ ἔλεγες περὶ τῶ δικαίω.

Fragmente des Alkäos.

In dem vorhergehenden Versmaase.

6. Ὕει μὲν ὁ Ζεύς, ἐκ δ᾽ ὀρανῶ μέγας
χείμων, πεπάγασιν δ᾽ ὑδάτων ῥοαί.
* * *
* * *
κάββαλε τὸν χειμῶν᾽, ἔπι μὲν τιθεὶς
πῦρ, ἐν δὲ κίρναις οἶνον ἀφειδέως
μελιχρόν· αὐτὰρ ἀμφὶ κόρσᾳ
μαλθακὸν ἀμφιγνόφαλλον....

No. 5. Aristot. Rhet. I, 9, 20. V. 1. ϝειπῆν §. 1, B. und §. 34 E, 1, d. No. 2, 15. — V. 3. αἰ No. 1, 5 — ἶκέ σε vergl. No. 2, 8. — V. 5. κέ §. 66, C, a. — τευς §. 28, A, 3. — ὄππατα No. 2, 11. — V. 6. τῶ δικαίω No. 2, 18.

No. 6. Athenaeus X. p. 430. A. V. 1. ὀρανῶ No. 1, 11. vergl. Horat. Od. I, 9. Epod. XIII. — V. 3. κάββαλε No. 1, 19 §. 38, B, 2. — V. 4. κίρναις §. 14. B. und §. 34, F, 4. — V. 6. ἀμφιγνόφαλλον siehe den Index. Casaubonus liest ἀμφὶ γνάφαλλον, andre ἀμφιβαλὼν γνάφ. oder ἀμφιτίθει γν., um das Metrum zu ergänzen.

7. * * * * *

τὸ μὲν γὰρ ἔνθεν κῦμα κυλίνδεται
τὸ δ' ἔνθεν· ἄμμες δ' ἂν τὸ μέσσον
ναΐ φορήμεθα σὺν μελαίνᾳ,

χειμῶνι μοχθεῦντες μεγάλῳ κάλων·
πὲρ μὲν γὰρ ἄντλος ἱστοπέδαν ἔχει,
λαῖφος δὲ πᾶν ζάδηλον ἤδη,
καὶ λακίδες μεγάλαι κατ' αὐτό.

χαλᾶσι δ' ἄγκυραι . . . . .

8. εἰς τὴν Ῥώμην.

Χαῖρέ μοι Ῥώμα, θυγάτηρ Ἄρηος,
χρυσεομίτρα, δαΐφρων ἄνασσα,
σεμνὸν ἃ ναίεις ἐπὶ γᾶς Ὄλυμπον
αἰὲν ἄθραυστον.

Σοὶ μόνα πρεσβίστα ἔδωκε Μοῖρα
κῦδος ἀῤῥήκτω βασιλῆον ἀρχᾶς.
ὄφρα κοιρανῆον ἔχοισα κάρτος
ἁγεμονεύῃς

No. 7. Heraclid. Pontic. Alleg. Hom. pag. 13. ed. Schow. Dies Fragment bezieht sich wahrscheinlich auf einen Aufstand der Mitylener unter dem Tyrannen Myrsilos, Herod. V, 95.

V. 1. τὸ ἔνθεν Matthiae gr. Gr. §. 282. — V. 2. ἄμμες §. 28. — ἂν §. 38, B, 2, b. — V. 3. ναΐ §. 21, 7. — φορήμεθα §. 36, 1 zu Ende. — V. 5. πὲρ §. 15, a. — V. 6. ζάδηλον §. 38, B, 1. — χαλᾶσι §. 11, 1.

No. 8. Angeblich von Erinna, doch nicht der Zeitgenossin der Sappho, sondern einer spätern, die Rom in seiner Blüthe sah. Einige wollen es auch als eine Personification der Stärke (ῥώμη) betrachten; die Unwahrscheinlichkeit liegt sehr nahe. Das Sylbenmaas ist wie No. 1 und 2. — V. 1. Ἄρηος §. 21, 1, a. — V. 2. χρυσεομίτρα, eigentlich χρυσεομμίτρα, da ο lang gebraucht ist. — δαΐφρων, wie im Homer vor den Helden εὖ εἰδότες πάσης μάχης. — V. 3. ἐπὶ γᾶς Ὀλυμπ. die Erde ist ihr sicherer Thron, wie den andern Göttern der Olymp. Odyss. VI, 42. Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί. — V. 6. ἀῤῥήκτω siehe No. 1, 11, No. 5, 6, — βασιλῆον wie κοιρανῆον §. 10, 2. — V. 7. ἔχοισα No. 9, 19.

Σᾷ δ' ὑπὸ σδεύγλᾳ κρατερῶν λεπάδνων
στέρνα γαίας καὶ πολιᾶς θαλάσσας
σφίγγεται· σὺ δ' ἀσφαλέως κυβερνᾷς
ἄστεα λαῶν.

πάντα δὲ σφάλλων ὁ μέγιςος αἰὼν
καὶ μεταπλάσσων βίον ἄλλοτ' ἄλλως,
σοὶ μόνᾳ πλησίστιον οὖρον ἀρχᾶς
οὐ μεταβάλλει.

ἦ γὰρ ἐκ πάντων σὺ μόνα κρατίςους
ἄνδρας αἰχματὰς μεγάλως λοχεύεις,
εὔςαχυν Δάματρος ὅπως συνοίσῃς
καρπὸν ἀπ' ἀνδρῶν.

9. Ἠλακάτα.

Choriamben mit der Basis.

— — — ⏑⏑ — — ⏑⏑ — — ⏑⏑ — ⏑ ⏓
⏑ —

Γλαυκᾶς, ὦ φιλέριθ' ἀλακάτα, δῶρον Ἀθανάας,
γυναιξὶν πόνος οἰκωφελέεσσιν σὸς ἐπήβολος·

— V. 9. σδεύγλᾳ §. 12, 1, Erde und Meer ziehen den Wagen der Gebieterin. — V 10 ςέρνα γαίας auch εὐρύςερνος, Soph. Oed. Col. 690. ἀκηράτῳ ξὺν ὄμβρῳ ςερνούχου χθονός. — V. 15. πλησίςιον οὖρ. die Wagenlenkerin steht am Ruder des Staats und verfolgt unaufhaltsam die beglückenden Wege der Herrschaft. — V. 18. μεγάλως, §. 19, 3. No. 9, 12. — V. 19. εὔςαχ. Δαμ. καρπ. Wohlstand überhaupt und alle Folgen des Schutzes und der Sicherheit.

No. 9. Theocr. Eid. XXVIII. Der Dichter sendet der Theogenis, der emsigen Gattin seines Freundes Nikias, eines Arztes in Milet, zum Andenken einen elfenbeinernen Spinnrocken und wünscht dessen glückliche Ankunft. Dies Gedicht enthält mehr äolische Formen, die sich nach der Einleitung aus dem Zusammenflusse der vielfachen griechischen Colonien in Unteritalien leicht erklären lassen. —

V. 1. Ἀθανάας §. 10, 1 f. Ἀθανᾶς, die Erfinderin und Beschützerin weiblicher Kunst. — V. 2. οἰκωφελ. No. 2, 11. — πόνος σός objektiv, die Beschäftigung mit dir, wie Hom. Od. XI, 202. σὸς πόθος i. e. π. σου, nicht aber ὁ σὸς πόνος Buttm. gr. Gr. §. 110. Anm. 1.

θαρσεῦσ' ἄμμιν ὁμάρτει πόλιν ἐς Νείλεω ἀγλαὰν,
ὅππα Κύπριδος ἱρὸν καλάμω χλωρὸν ὑφ' ἁπαλῶ.
Τᾷδε γὰρ πλόον εὐάνεμον αἰτεύμεθα πὰρ Διὸς,
ὅππως ξεῖνον ἐμὸν τέρψομ' ἰδὼν κἀντιφιλήσομαι
Νικίαν, Χαρίτων ἱμεροφώνων ἱερὸν φυτὸν,
καὶ σὲ τὰν ἐλέφαντος πολυμόχθω γεγενημέναν,
δῶρον Νικιέας εἰς ἀλόχω χέῤῥας ὀπάσσομεν.
Σὺν τᾷ πολλὰ μὲν ἔργ' ἐκτελέσεις ἀνδρεΐοις πέπλοις,
πολλὰ δ' οἷα γυναῖκες φορέοισ' ὑδάτινα βράκη.
Δὶς γὰρ ματέρες ἀρνῶν μαλακῶς ἐν βοτάνᾳ πόκως
πέξαιντ' αὐτοετεὶ, Θευγενίδος γ' εἵνεκ' ἐϋσφύρω·
οὕτως ἀνυσιεργός· φιλέει δ' ὅσσα σαόφρονες.
Οὐ γὰρ εἰς ἀκιρῶς, οὐδ' ἐς ἀεργῶς κεν ἐβολλόμαν
ὀπάσαι σὲ δόμως, ἁμετέρας εὖσαν ἀπὸ χθονός.
Καὶ γάρ σοι πατρὶς, ἃν ὠξ Ἐφύρας κτίσσε ποτ' Ἀρχίας,
νάσω Τρινακρίας μυελὸν, ἀνδρῶν δοκίμων πόλιν.

— V. 3. θαρσεῦσα wie v. 5. αἰτεύμεθα No. 2, 11. — ἄμμιν §. 28 A. — Νείλεω (§. 18.) πόλιν Milet, das von Neileus (auch Neleus), dem Sohne des Kodrus weiter ausgebaut wurde; früher war es von Kariern bewohnt. — Hier wurde Aphrodite als Schutzgöttin verehrt. — V. 4. ὅππα auch ὅππα §. 38, A, 3. καλάμω ἀπ. (8.) No. 1, 11. — χλωρὸν ὑφ' ἁπαλῳ bildet einen Paeon primus statt des Choriambus; daher liest Warton. ὑπαὶ καλῷ (§. 66, B, a.) — V. 5. πὰρ Διός (25.) §. 38, B, 2, b. — V. 6. ὅππως §. 13. A, b. — ἀντιφιλήσομαι Medium in passiver Bedeutung Buttm. g. Gr. §. 123, 3. — V. 7. Χαρίτων ἱμεροφ. Die Chariten als Begleiterinnen der Musen stehen oft für diese selbst. Hom. Hym. 27. Artemis, 15. — V. 9. χέῤῥας No. 1, 5, 27. §. 13. A, d. Νικιέας ἀλόχω Il. XIII, 67. ὀπάσσομεν No. 1, 26 — V. 10. ἀνδρεΐοις wie v. 13. ἐϋσφύρω §. 10, 1. — ἔργα (ἠλακάτης) ἐκτελέσεις ἀνδρ. πεπλ. Umschreibung für ἐργάσῃ (ὑφανεῖς) πέπλους ἀνδ. — V 11. φορέοισι §. 34, A, 6. — βράκη No. 4, 2. die Beschaffenheit dieser weiblichen Kleidung ist unbekannt. — V. 12 μαλακῶς πόκως §. 19, 3. wie v. 15. 16. ἀκιρῶς - δόμως. — V 13. Θευγενίδος §. 11, 4. — V. 14. σαόφρονες (v. 1. und 21.) sc. φιλέουσιν Spindel und Webstuhl. — V. 15. κέν No. 5, 5. ἐβολλόμαν § 6, 2. εὖσαν §. 37, II. ἁμετερ. α. χθονός aus Syrakus, einer Kolonie von Ephyra (Korinth), durch Archias gegründet, der ältesten Stadt (μυελόν) in Trinakria (Sicilien). — V. 17. ὠξ §. 16, b.

Νῦν μὰν οἶκον ἔχοισ' ἀνέρος, ὅς πόλλ' ἐδάη σοφὰ
ἀνθρώποισι νόσους φάρμακα λυγρὰς ἀπαλαλκέμεν
οἰκήσεις κατὰ Μίλατον ἐραννὰν μετ' Ἰαόνων,
ὡς εὐαλάκατος Θευγενὶς ἐν δαμότισιν πέλη,
καὶ οἱ μνᾶστιν ἀεὶ τῶ φιλαοιδῶ παρέχης ξένω.
Κεῖνο γάρ τις ἐρεῖ τῷ ποτιδών σ', ἦ μεγάλα χάρις
δώρῳ ξὺν ὀλίγῳ· πάντα δὲ τίμαντα τὰ πὰρ φίλων.

— V. 19 ἔχοισα V. 11. — V. 20. ἀπαλαλκέμεν (No. 2, 2.) §. 34, E, 1, b. — V. 21. Ἰαόνων siehe oben v. 1. Ἀθανάας und v. 14 σαόφρονες. — V. 22. εὐαλάκ. - δαμότισιν, wie v. 23. μνᾶσιν, 25. τιμᾶντα §. 25 B, 3. — V. 24. ποτιδών §. 38, B, 1.

II. Dorischer Dialect.

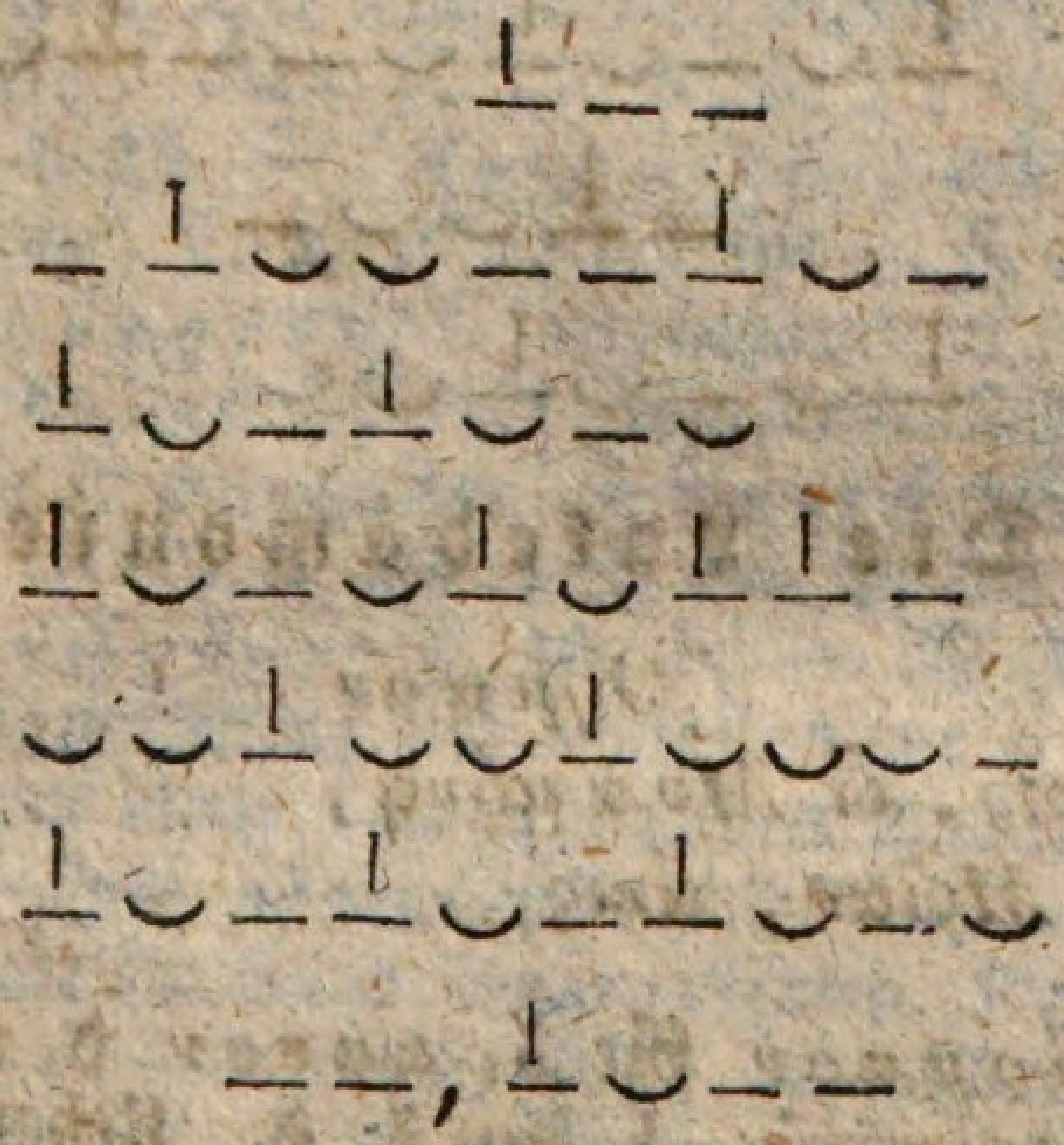
A. älterer Dorismus.

---

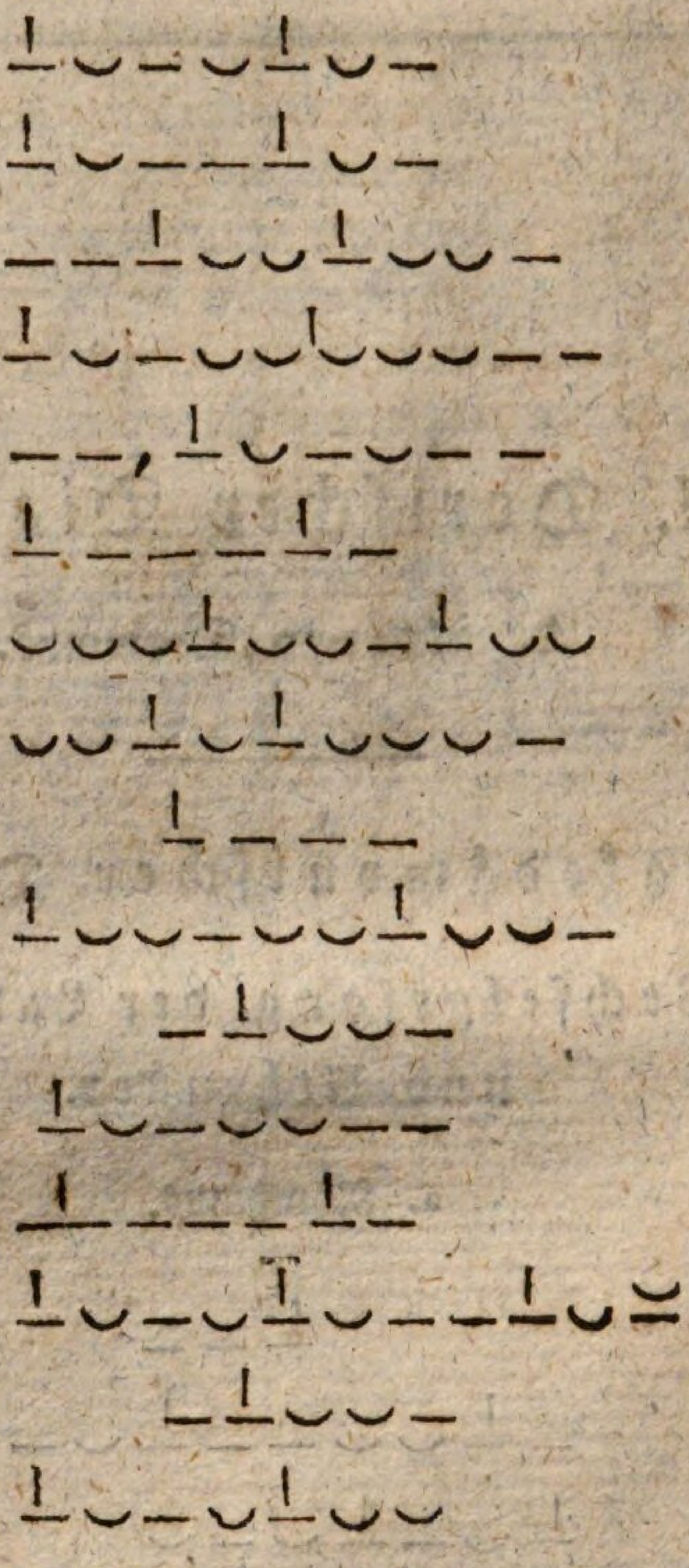
a. Lakedämonischer Dialect.

No. 1. Wechselgesang der Lakedämonier und Athenäer.

a. Rhythmus.



No. 1. Aristoph. Lysistrata 1247. ff. Die metrische Eintheilung ist nach Thiersch. Der lakedämonische Gesandte fordert die Muse auf, die athenäischen und lakedämonischen Jünglinge, deren Tapferkeit sie bey Artemisium und Thermopylä erkannt habe, zu Gesang und Tanz zu begeistern und fleht dann zur Artemis, zwischen beyden neue bleibende Freundschaft zu begründen.



a. Die Lakedämonier.

Ὅρμαον
τὼς κυρσανίως, ὦ Μναμόνα,
τάν τ᾽ ἐμὰν Μῶαν, ἅτις

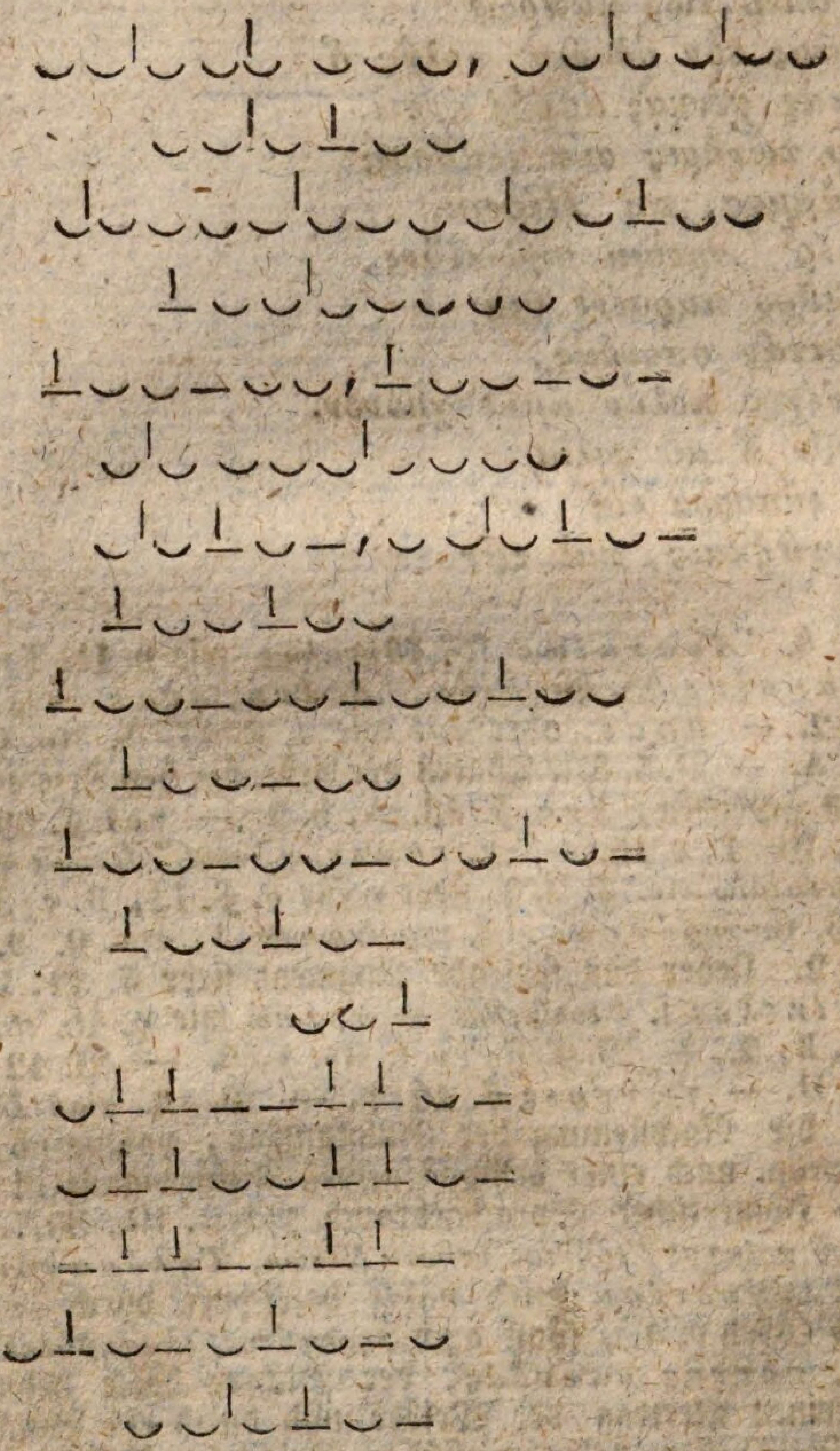
— V. 1. ὅρμαον für ὅρμασον d. i. ὅρμησον wie I. No. 2, 17. τολματόν, I. No. 5, 6. Ueber das ausgefallne σ, wie v. 2. bey Μῶαν v. 43. 45. 57. ἐκλιπῶα, κλεῶα, θυρσαδδωᾶν, παιδδωᾶν siehe §. 1, B, 1. und § 13, B, c, 3, a. — V. 2. τὼς κυρσανίως. Lakonisches Wort für τοὺς νεανίας; über die Form ως, wie v. 4. 7. 9. etc. vergl I. No. 9, v. 12. — Μναμόνα für Μνημοσύνη; über das α der ersten Deklination, wie v. 3. 9. etc. §. 2, 1. d. — V. 3. Μῶαν für Μοῖσαν; über dies ω, wie bey κλεῶα, παιδδωᾶν etc. siehe §. 7 und §. 34 F. 1. c. meine Muse d. i. den lakonischen Gesang.

οἶδεν ἄμμε τὼς τ᾽ Ἀσαναίως
ὄκα τοὶ μὲν ἐπ᾽ Ἀρταμιτίῳ
πρόκροον θείκελοι ποττὰ κᾶλα,
τὼς Μήδως τ᾽ ἐνίκων.
Ἀμὲ δ᾽ αὖ Λεωνίδας
ἆγεν, ᾆπερ τὼς κάπρως
θάγοντας τὸν ὀδόντα· πολὺς δ᾽
ἀμφὶ τὰς γέννας ἀφρὸς ἤνσει.
ἦν γὰρ τὤνδρες οὐκ ἐλάσσως
τᾶς ψάμμας; τοὶ Πέρσαι.
Ἀγρυτέρ᾽ Ἄρταμι σηροκτόνε,
μόλε δεῦρο παρσένε σιὰ
ποττὰς σπονδὰς,
ὡς συνέχης πολὺν ἄμμε χρόνον.
Νῦν δ᾽ αὖ φιλία
αἰὲς εὔπορος εἴη
ταῖς συνθήκαις, καὶ τᾶν

— V. 4. Ἀσαναίως f. Ἀθηναίους wie v. 11. ἤνσει 15. παρσένε 45, 46. σιόν, Ἀσάνα, ἀγασώς §. 13, B, c, 2. — ἄμμε, oder ἀμέ wie v. 8. 17. I. No. 9, 3, §. 28. A. — V. 5. Die Thaten der Athenäer bey Artemisium werden gepriesen, ὄκα §. 13. A, b. 2. — τοὶ §. 29, 1. wie I, No. 1, v. 15. — Ἀρταμιτίῳ, wie Ἄρταμι v. 14. f. Ἀρτεμισίῳ etc. §. 2, 4. über τ für σ. §. 13, B, c, 3, d. — V. 6. πρόκροον f. προέκρουον I, No. 9. v. 15. §. 6, 2. Ueber das fehlende Augment siehe §. 32, B, 2. — θείκελος f. θεοείκελος — ποττά wie v. 16. ποττάς §. 38, B, 2. — V. 9. ἆγεν I. No. 1, 9. — V. 12 ἦν §. 37, II. — τὤνδρες §. 16, b. — V. 13. τοὶ Πέρσαι; die Nachstellung der Substantiva, vorzüglich der Nom. prop. nach einer demonstrativen Ankündigung ist vorzüglich Homerischer Sprachgebrauch Odyss. III, 397. τὸν δ᾽ αὐτοῦ κοίμησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ, Τηλέμαχον. — V. 14. ἀγροτέρα wird näher bezeichnet durch σηροκτόνε (oben v. 4.), sonst auch θηροφόνος, ἐλαφηβόλος. — V. 16. ποττὰς σπονδάς, der Dichter hatte nehmlich durch einen Vertrag der Weiber und durch ein Bündniß (συνθήκαις) den peloponnesischen Krieg im Stücke selbst beendigen lassen. — V. 19. αἰές. §. 38, A, 1. — εὔπορος i. e. ἄφθονος. V. 21. τᾶν αἱμυλᾶν §. 18. siehe v. 57. — ἀλωπέκων mit spöttischer Beziehung auf den Vorwurf der Lakedämonier, daß sie bey ihren Verträgen

αἱμυλᾶν ἀλωπέκων παυσαίμεθα·
ὦ δεῦτ᾽, ἴθι δεῦρ᾽
ὦ κυναγὲ παρσένε.

b. Rythmus.



vorzüglich listig wären. Acharn. 307. von den Spartanern: οἷσιν οὔτε βωμὸς, οὔτε πίςις, οὔθ᾽ ὅρκος μένει – Euripd. Androm. 446: Σπάρτης ἔνοικοι, δόλια βουλευτήρια, ψευδῶν ἄνακτες, μηχανοῤῥάφοι κακῶν.

b. Die Athenäer.

Πρόςαγε χορόν· ἔπαγε Χάριτας, ἐπὶ δὲ καὶ
κάλεσον Ἄρτεμιν,
ἐπὶ δὲ Δίδυμον ἀγέχορον, ἰήϊον
εὔφρον', ἐπὶ δὲ Νύσιον,
ὅς μετὰ Μαινάσιν ὄμμασι δαίεται,
Δία δὲ πυρὶ φλεγόμενον
ἐπὶ δὲ πότνιαν ἄλοχον ὀλβίαν,
εἶτα δὲ δαίμονας,
οἷς ἐπὶ μάρτυσι χρησόμεθ' οὐκ ἐπι-
λήσμοσιν ἡσυχί-
ας περὶ τῆς μεγαλήτορος, ἣν ἐποί-
ησε θεὰ Κύπρις.
Ἀλαλαί,
ἰὴ παιήων αἴρεσθ' ἄνω
ἰαίως ἐπὶ νίκῃ ἰαί
εὐοῖ εὐοῖ, εὐαὶ εὐαί
Λάκων πρόφαινε δὴ σὺ Μοῦσαν
ἐπὶ νέᾳ νέαν.

V. 24. Der leichtschwebende Athenäische Chor ruft die Chariten, die Artemis und ihren Zwillingsbruder, (δίδυμον) den Apollo, dann den Bacchos, den Zeus und seine Gattin (ἄλοχον ὀλβ.) die Here an. — V. 24. καὶ hinter δὲ ist von Thiersch eingefügt. — V. 26. ἀγέροχον als Musaget, ἰήϊον, averruncator, ἀποτρόπαιος κακῶν. — V. 27. Νύσιον (Nysa) Bacchos (28.) ὄμμασι δαίεται drückt die Begeisterung aus, wenn er die Mänaden führt. Man könnte auch den Acc. ὄμματα erwarten, wie Odyss. VI, 132 ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται. Apollod. II, 4, 9. πυρὸς ἐξ ὀμμάτων ἔλαμπεν αἴγλην. — V. 28. Hinter Μαινάσι steht gewöhnlich Βάκχειος, welches als Glosse zu Νύσιον von Thiersch entfernt ist. — V. 29. πυρὶ φλεγόμενον, Homer τερπικέραυνον — Jovis dextra rubens corusca. — V. 31. δαίμονας sc. ἄλλους. — V. 34. ἡσυχίας π. τ. μεγ. i. e. εἰρήνης τῆς ποιούσης ἡμᾶς μεγαλήτορας — V. 35. Κύπρις, weil die Frauen den Frieden geschlossen hatten. — V. 37. αἴρεσθ' ἄνω i. e. χορεύετε. — V. 41. ἐπὶ νέᾳ besser adverbialisch de novo.

c. Rythmus.

–́⏑⏑⏑

–́⏑–⏑–́⏑–⏑–⏑

⏑́⏑⏑–⏑–́⏑––

⏑–́⏑⏑⏑⏑–́⏑––́⏑–

––́⏑–́⏑⏑––

–́⏑⏑–⏑⏑–

––́⏑–––⏑–́–́–

––́⏑––

–́⏑⏑–⏑––

–́–––́––

–́⏑–⏑–́⏑–⏑

–́⏑–́⏑⏑–⏑–⏑

–́⏑––́⏑–––

–́–––́⏑⏑––́⏑⏑––

–́⏑⏑–––́–

–́–––́–––́–––

–́–––́––

–́⏑⏑–⏑–⏑–

–́⏑⏑⏑–́⏑–⏑–́⏑

⏑⏑⏑–́⏑––

–́⏑⏑⏑–⏑–́⏑⏑–

–́⏑–́⏑⏑–

––́⏑––́⏑––

–́⏑–⏑––

––́⏑–

c. Die Lakedämonier.

Ταΰγετον
αὖτ' ἐραννὸν ἐκλιπῶα Μῶα
μόλε Λάκαινα, πρεπτὸν ἁμὶν
κλεῶα τὸν 'Αμύκλαις 'Απόλλω σιὸν
καὶ Χαλκίοικον 'Ασάναν,
Τυνδαρίδας τ' ἀγασῶς,
τοὶ δὴ παρ' Εὐρώταν ψιάδδοντι.
εἶα μάλ' ἔμβη,
ὢ ἴα κοῦφα πάλλων,
ὡς Σπάρταν ὑμνείωμες,
τᾶ σιῶν χοροὶ μέλοντι
καὶ ποδῶν κτύπος. ᾇτε πῶλοι
αἱ κόραι πὰρ τὸν Εὐρώταν

V. 42. Der Chor fordert die Muse auf, seine Götter und Heroen, und Sparta selbst, wo man die Götter ehre, im Liede zu feyern.

V. 42. Ταΰγετον, wo die lakonische Muse wohnte. ὑποπέπτωκε δὲ τῷ Ταϋγέτῳ ἡ Σπάρτη ἐν μεσογαίᾳ καὶ 'Αμύκλαι, οὗ τὸ τοῦ 'Απόλλωνος ἱερὸν etc. Strabo Geogr. VIII, 5, §. 1. — V. 43. ἐκλιπῶα Μῶα etc. siehe oben v. 1. — V. 44 ἁμὶν §. 28, A. — V. 45. σιὸν oben v. 4 und 15 §. 5, 1 'Απόλλω §. 20, 4. — V. 46 'Ασάναν (oben v. 4.) Χαλκίοικον, weil sie in Sparta auf der Burg (ἐν ἀκροπόλει) einen ehernen (ἐκ χαλκοῦ) Tempel hatte, aeratas aedes incolens; so war sie auch (πολιοῦχος Schutzgöttin von Sparta. Paus. Lacon. XVII, 3. — V. 47. ἀγασῶς i. e. ἰφθίμους. — V. 48. παρ' Εὐρώταν, woran Sparta lag, wurden die Spiele und körperlichen Uebungen gehalten. Ψιάδδοντι, wie θιρσαδδωᾶν, παιδδωᾶν παραμπύκιδδε §. 12, 1, a. über den Ausgang οντι, wie μέλοντι, ἀμπάλλοντι (§. 38, B, 2, b) §. 34, A, 5. — V. 49. ἔμβη wie πάδη, (61.) ὕμνη (65.) §. 34, D, 1. vergl. mit § 36, 7. Uebrigens geht μαλ' ἔμβη auf den Chor selbst — V. 50. Der Chor tritt in Schafpelzen auf, eine den ältern Lakedämoniern nicht ungewöhnliche Tracht. — V. 51. ὑμνείωμες §. 34. A, 4. für ὑμνέωμεν dichterische Verlängerung nach §. 34. B, 2. Die gewöhnliche Lesart ist ὑμνιῶμες, dazu vergl §. 5, 2. V. 53 ᾇτε πῶλοι Hor. Od. III, 11, 8. Lyde — quae velut latis *equa trima* campis ludit exsultim

ἀμπάλλοντι πυκνὰ ποδοῖν ἐγκονίωαι,
    ταὶ δὲ κόμαι σείονται
ᾇπερ Βακχᾶν θυρσαδδωᾶν καὶ παιδδωᾶν·
ἁγῆται δ' ἁ Λατοῦς παῖς
ἁγνὰ χοραγὸς εὐπρεπής,
ἀλλ' ἄγε κόμαν παραμπύκιδδε,
χερὶ ποδοῖν τε πάδη
ᾇ τις ἔλαφος· κρότον δ' ἅμα ποί-
    η χορωφελέταν
καὶ τᾶν σιᾶν δ' αὖ τὰν κρατίσαν
Χαλκίοικον ὕμνη
    ταν πάμμαχον.

---

b. Megarischer und Böotischer Dialect.

No. 2. Aristophanis Acharnenses 719 ff.

Das Sylbenmaas ist der jambische Trimeter.

Δικαιόπολις.
Ὅροι μὲν ἀγορᾶς εἰσιν οἵδε τῆς ἐμῆς,
ἐνταῦθ' ἀγοράζειν τοῖσι Πελοποννησίοις
ἔξεσι, καὶ Μεγαρεῦσι, καὶ Βοιωτίοις,

— V. 55. ἐγκονίωαι, oben v. 1. i. e. σπουδαίως, Hom. Odyss. VIII, 264. πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν — Virg. Aen. VI, 644. pars pedibus plaudunt choreas. — V. 58. ἁγῆται oben v. 49. §. 11, 3. — ἁ Λατοῦς παῖς i. e. Ἄρτεμις, Hom. Hymn. Artemis 18. ἡγεῖται ἐξάρχουσα χορούς. — V. 60. Die lakedämonischen Frauen werden aufgefordert, sich das Haar zu ordnen und die χαλκίοικον zu besingen. — V. 63 χορωφελέταν, ὅς ὠφελεῖ χορόν, wodurch der Chortanz gehoben und belebt wird. ποίη siehe oben v. 49.

No. 2. Dikäopolis, der Hauptheld des Stücks, der in seiner komischen Rolle den Athenäern den schon 6 Jahre währenden Peloponnesischen Krieg lächerlich machen soll, hatte für seine Person einen Waffenstillstand auf 30 Jahre mit den Spartanern geschlossen, und ladet nun, um die Fülle seines Glückes zu genießen, alle Peloponnesier nebst den Megarern (gegen die bekanntlich Perikles scharfes Edikt ergangen war)

ἐφ' ᾧ τε πωλεῖν πρὸς ἐμὲ, Λαμάχῳ δὲ μή.
ἀγορανόμους δὲ τῆς ἀγορᾶς καθίςαμαι
τρεῖς τοὺς λαχόντας, τους δ' ἱμᾶντας ἐκ λεπρῶν.
ἐνταῦθα μήτε συκοφάντης εἰσίτω,
μήτ' ἄλλος ὅςις Φασιανὸς ἔστ' ἀνήρ.
ἐγὼ δὲ τὴν ςήλην, καθ' ἣν ἐσπεισάμην,
μέτειμ', ἵνα στήσω φανερὰν ἐν τῇ 'γορᾷ.

Μεγαρεύς.

ἀγορὰ 'ν Ἀθάναις χαῖρε, Μεγαρεῦσιν φίλα·
ἐπόθουν τυ, ναὶ τὸν Φίλιον, ἅπερ ματέρα.
ἀλλ', ὦ πόνηρα κόρια γ' ἀθλίου πατρὸς,
ἀμβᾶτε ποττὰν μάδδαν, αἴ χ' εὕροιτέ πα.
ἀκούετον δὴ, ποτέχετ' ἐμὶν τὰν γαςέρα·
πότερα πεπρᾶσθαι χρήδδετ', ἢ πεινῆν κακῶς.

und den Böotiern ein, ihre Waren ungehindert auf den Markt von Athen zu bringen. — Die Scene ist vor Dikåopolis Wohnung

4. Lamachos, ein athenåischer Kriegsobrist, der vorzüglich auf die Fortsetzung des Krieges drang, und früher schon wegen seiner affectirten Art, sich zu bewaffnen, von dem Dichter lächerlich gemacht wurde — V 6 ἱμᾶντας ἐκ λεπρῶν eine komische Umschreibung, um die Derbheit und Rauhheit der Aufseher zu bezeichnen, wie wir sagen: aus einer dicken Ochsenhaut — von derbem Felle. — V. 8. Φασιανός (ὄρνις) eigentlich vom Flusse Phasis im Pontus; Phasan — hier mit besonderer spöttischer Beziehung auf συκοφάντης. — V. 10. τῇ 'γορᾷ §. 69, C, 1. — V. 11. Ein Megarer kommt mit seinen Töchtern und begrüßt den Markt von Athen. Ausgehungert mit den Seinigen und in der gemeinsten Denkweise wird er den Athenåern ein um so wohlthuenderer Gegenstand des Spottes, jemehr sie die Republik Megara als gehåssige Nebenbuhlerin verachteten. — V. 12. τύ §. 28. — ναὶ §. 9, 1. — φίλιον sc. Δία, als Beschützer der Freundschaft. — V. 14. s. ἄμβατε ob. No. 1, 55 §. 38, B, 2. b ποττὰν II. No. 1, 6. μάδδαν II. No. 1, 48. §. 12, 1. a. Attraction. αἰ I. No. 1. 5. — V. 15. Hermann ἀκούετε δή wegen des Dactylus vor dem Anapåst. Uebrigens finden sich Dual. und Pl. auch in der attischen Poesie öfter zusammen. ποτέχετε §. 38, B, 1. statt νοῦν, welches gewöhnlich bey diesem Verbo steht, oder zu denken ist, hat der Dichter scherzhaft γαςέρα hinzugefügt, an dem jetzt die Entscheidung war. ἐμὶν §. 28, Dat. — V. 16. χρήδδετε, wie μάδδαν v. 14. — πεινῆν §. 34, E, 1. d. und A, 2.

Κόραι.
πεπρᾶσθαι, πεπρᾶσθαι.
Μεγαρεύς.
ἐγώνγα καὐτός φαμι. τίς δ' οὕτως ἄνους,
ὅς ὑμέ κα πρίαιτο, φανερὰν ζαμίαν; —

— — — —

V. 860 ff. *Βοιωτός.*
Ἴττω Ἡρακλῆς, ἔκαμόν γα τὰν τύλαν κακῶς.
κατάθου τὺ τὰν γλάχων' ἀτρέμας, Ἰσμηνία·
ὑμὲς δ' ὅσοι Θείβαθεν αὐληταὶ πάρα,
τοῖς ὀςίνοις φυσῆτε — — —
Δικαιόπολις.
παῦ' ἐς κόρακας. οἱ σφῆκες οὐκ ἀπὸ τῶν θυρῶν;
πόθεν προσέπταν οἱ κακῶς ἀπολούμενοι
ἐπὶ τὴν θύραν μοι Χαιριδῆς βομβαύλιοι;
Βοιωτός.
νεὶ τὸν Ἰόλαον, ἐπιχαρίτως γ' ἄν, ὦ ξένε·
Θείβαθι γάρ φυσᾶντες ἐξόπισθέ μου,

V. 18. ἐγώνγα, ὑμέ §. 28. — V. 19. κά §. 38, A, 1. — ζαμ. φανεράν, weil sie so ausgehungert waren. —

— — — —

V. 19. Ein Böotier tritt auf mit einem Sacke auf der Schulter, dabey sein Knecht und eine Bande thebäischer Pfeifer. Die ganze Scene persiflirt die gehässigen Sykophanten – die Eigenheiten des Böotischen Dialects bestehen außer den gwöhnlichen Dorismen vorzüglich in der Vertauschung des η oder αι, mit ει, §. 9, 2. und in dem häufigern Gebrauche des ττ für στ oder ζ. §. 12, 1, b. siehe unten No. 3. — V. 19. ἴττω §. 13, B, c, 3, b. ω und η bilden eine Sylbe, wie öfter bey den Tragikern. — V. 21 ὑμὲς §. 28, A. Θείβαθεν §. 9, 2 §. 51, g. — πάρα §. 84, III, 6. Die Böotier und besonders die Thebäer, waren sehr musikalisch, vorzüglich gute Pfeifer; wahrscheinlich zogen sie auch auf den Märkten umher. φυσῆτε §. 34, A, 2. — V. 23. Dikäopolis kommt aus seinem Hause, Ruhe zu gebieten — ἐς κόρακας eine Verwünschung; wir sagen zum Geier. — οἱ σφῆκες rc. Die Frage drückt ein unwillig drohendes Abweisen aus. — V 24. προσέπταν §. 36, 8. οἱ κακ. ἀπολ. gewöhnliche Verwünschung zum Verderben. — V. 25. Χαιριδεὺς war zu Anfange des Stücks als ein schlechter Flötenspieler erwähnt worden. s. §. 72. B, 3, c. — V. 26. νεὶ (v. 21.) Ἰόλαον, als den treuen Gefährten des Heracles.

τἄνθεια τᾶς γλάχωνος ἀπέκιξαν χαμαί.
ἀλλ᾽, εἴ τι βούλει, πρίασο, τῶν ἐγὼ φέρω,
τῶν ὀρταλίχων, ἢ τῶν τετραπτερυλλίδων.

Δικ.

ὦ χαῖρε κολλικοφάγε Βοιωτίδιον.
τί φέρεις;

Βοιωτ.

ὅσ᾽ ἐςὶν ἀγαθὰ Βοιωτοῖς ἁπλῶς,
ὀρίγανον, γλαχώ, ψιάθως, θρυαλλίδας,
νάσσας, κολοιώς, ἀτταγᾶς, φαλαρίδας,
τροχίλως, κολύμβως.

Δικ.

ὡσπερεὶ χειμὼν ἄρα
ὀρνιθίας, ἐς τὴν ἀγορὰν ἐλήλυθας.

Βοιωτ.

καὶ μὰν φέρω χᾶνας, λαγώς, ἀλώπεκας,
σκάλοπας, ἐχίνως, αἰελούρως, πυκτίδας,
ἴκτιδας ἐνύδρως, ἐγχέλεις Κωπαΐδας.

Δικ.

ὦ τερπνότατον σὺ τέμαχος ἀνθρώποις φέρων,
δός μοι προςειπεῖν, εἰ φέρεις τὰς ἐγχέλεις.

— V. 28. τἄνθεια siehe unten No. 3. Anm. 4. ἀπέκιξαν §. 33, A, 3. — V. 30. ὀρταλ. τετραπτερυλλίδων. mit deminutiven Endungen §. 24, 1 und 2. Nach Athenaeus XIV, p. 621. nannten die Thebäer τὸν ἀλεκτρυόνα, ὀρτάλιχον. Aesch. Agam. 54. Die Heuschrecken wurden auch von andern Völkern des Alterthums gegessen. — V. 31. Unter den Böotiern waren vorzüglich die Thebäer als gute Esser bekannt, Athen. X, p. 417. — V. 32. Auch ὅσ᾽ ἐς᾽ ἂν ἀγαθά, eine zweite Lesart, läßt sich vertheidigen. — V. 33. besser γλάχω, nach §. 72, A, 2. — ψιάδως, κολοιώς ꝛc. §. 19, 3. — V. 35. χειμὼν ὀρνιθίας nach Suidas ὁ σφοδρὸς χειμὼν, ἐν ᾧ καὶ τὰ ὄρνεα διαφθείρεται.

V. 39. Κωπαΐδας, aus dem großen See Kopais im nördlichen Böotien, dessen Aale sehr geschätzt wurden. — V. 41. δός μοι προςειπεῖν scherzhaft für ὁρᾶν; in gleicher Beziehung steht dann v. 42. κορᾶν. So Lysistr. 703. Anspielung auf die 50 Nereiden.

Βοιωτ.

πρέσβειρα πεντήκοντα Κωπαΐδων κορᾶν;
ἔκβαθι, τῷδε κἠπιχαρίττα τῷ ξένῳ.

Δικ.

ὦ φιλτάτη σὺ, καὶ πάλαι ποθουμένη,
ἦλθες ποθεινὴ μὲν τρυγῳδικοῖς χοροῖς,
φίλη δὲ Μορύχῳ. δμῶες, ἐξενέγκατε
τὴν ἐσχάραν μοι δεῦρο καὶ τὴν ῥιπίδα.
σκέψασθε, παῖδες, τὴν ἀρίστην ἔγχελυν,
ἥκουσαν ἕκτῳ μόλις ἔτει ποθουμένην·
προςείπατ' αὐτὴν, ὦ τέκν'· ἄνθρακας δ' ἐγὼ
ὑμῖν παρέξω, τῆςδε τῆς ξένης χάριν.
ἀλλ' ἔσφερ' αὐτην· μηδὲ γὰρ θανὼν ποτε
σοῦ χωρὶς εἴην ἐντετευτλανωμένης.

Βοιωτ.

ἐμοὶ δὲ τιμὰ τᾶσδε πεῖ γενήσεται;

Δικαι.

ἀγορᾶς τέλος ταύτην γέ που δώσεις ἐμοί.
ἀλλ' εἴ τι πωλεῖς τῶνδε τῶν ἄλλων, λέγε.

Βοιωτ.

ἰώνγα ταῦτα πάντα.

— V. 42. Der Böotier langt einen Aal aus dem Zuber hervor. — V. 43. κἠπιχαρίττα §. 12 1, b für ἐπιχαρίζου. Der Ausgang α für ου, oder ω scheint als gemeine böotische Sprache hervorgehoben zu seyn, da er gegen alle Analogie ist; denn α tritt für ω nur ein, wenn α mit contrahirt ist und eben so steht ω vor nie für ου aus εο, sondern nur für ου aus οο, oder οε. Der Scholiast nimmt es als Adverbium für ἐπιχαρίτως. Die Veränderung κἠπιχαρίττεν ist dialectisch genau. Besser wird wohl gelesen ἔκβαθι τῶδε, oder τεῖδε nach §. 38. A, 3. —

V. 46. Μορύχῳ, ein öfters erwähnter Fischliebhaber, siehe Vesp. 526, 1142, Pac. 1009

V. 53. Die Griechen pflegten die Aale in Rübenblätter einzuwickeln ἐντευτλανοῦν. Athen. p. 300, B. ἤσθιον τὰς ἐγχέλεις καὶ μετὰ τεύτλων ἐντυλίξαντες, πολὺ μέν ἐςι καὶ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις κωμικοῖς.

V. 54. πεῖ vergl. oben v. 26. §. 38, A, 3.

V. 57. ἰώνγα §. 28, A, Nom.

Δικ.

φέρε, πόσου λέγεις;
ἢ φορτί' ἕτερ' ἐνθένδ' ἐκεῖσ' ἄξεις ἰών;

Βοιωτ.

ὅ τι γ' ἐς' Ἀθάναις, ἐν Βοιωτοῖσιν δὲ μή.

Δικ.

ἀφύας ἄρ' ἄξεις πριάμενος Φαληρικὰς,
ἢ κέραμον.

Βοιωτ.

ἀφύας ἢ κέραμον; ἀλλ' ἔντ' ἐκεῖ·
ἀλλ' ὅ,τι παρ' ἁμῖν μή 'στι, τᾷδε δ' αὖ πολύ.

Δικ.

ἐγᾦδα· τοίνυν συκοφάντην ἔξαγε,
ὥσπερ κέραμον, ἐνδησάμενος.

Βοιωτ.

νεὶ τὼ σιὼ,
λάβοιμι μέντ' ἂν κέρδος, ἀγαγὼν, καὶ πολύ.
ἅπερ πίθακον ἀλιτρίας πολλᾶς πλέον.

Δικ.

καὶ μὴν ὁδὶ Νίκαρχος ἔρχεται φανῶν.

Βοιωτ.

μικκός γα μᾶκος οὗτος.

Δικ.

ἀλλ' ἅπαν κακόν.

Νίκαρχος.

ταυτὶ τίνος τὰ φορτί' ἐστί;

Βοιωτ.

τῶδ' ἐμοῦς
Θείβαθεν, ἴττω Ζεύς.

V. 60. *Φαληρικὰς* aus dem phalereischen Hafen, dem ältesten und südlichsten von Athen. — V. 61. *ἐντί* §. 37, II. — V. 62. *μή 'στι*, §. 63, C, 1. Anm.; siehe unten V. 104. — V. 63. *ἐγᾦδα* §. 69, D, 4. — V. 64. *τὼ σιώ* siebe oben No. 1, 4. und 47. als Thebäer beym Amphion und Zethus, die Lakedämonier bey den Dioskuren, die attischen Frauen bey Demeter und Persephone (*μὰ τὼ θεώ*). — V. 67. Der Sykophant Nikarchos erscheint. *ὁδί* §. 79, B, 2. sieh da! wie V. 69. *ταυτί*. — V. 68. *μικκός* §. 13, A, d, 3. — *γά* oben V. 18, 19. — *κακός* in Beziehung auf V. 66. — V. 69. *τῶδε* §. 19, 2. *ἐμοῦς* §. 28, A, Anm. 3. —

Νίκαρχος.

ἐγὼ τοίνυν ὁδὶ
φαίνω πολέμια ταῦτα.

Βοιωτός.

τί δαὶ κακὸν παθὼν
ὀρναπετίοισι πόλεμον ἦρα καὶ μάχαν;

Νικ.

καί σέ γε φανῶ πρὸς τοῖσδε.

Βοιωτ.

τί ἀδικειμένος;

Νικ.

ἐγὼ φράσω σοι τῶν περιεστώτων χάριν.
ἐκ τῶν πολεμίων εἰσάγεις θρυαλλίδας.

Δικ.

ἔπειτα φαίνεις δῆτα διὰ θρυαλλίδας;

Νικ.

αὕτη γὰρ ἐμπρήσειεν ἂν τὸ νεώριον.

Δικ.

νεώριον θρυαλλίς;

Νικ.

οἶμαι.

Δικ.

τίνι τρόπῳ;

— V. 70. Die Böotier schwuren auch beym Zeus. Plat. Phaedon. p. 47. C. *καὶ ὁ Κέβης* (ein Thebäer), *ἠρέμα ἐπιγελάσας, ἴττω Ζεὺς, ἔφη, τῇ αὑτοῦ φωνῇ εἰπών.* — V. 71. *τί κακὸν παθών* bist du bey Sinnen, daß. — V. 72. *ἦρα* aus *ἤραο* f. *ἤρω* §. 35, 1 vergl. ob. V. 27 *ὀρναπετίοισι* Schol. *ἀντὶ τοῦ ὀρνέοις· ὡς ἐπὶ ἐθνῶν δὲ λέγει.* — V. 73. *ἀδικειμένος* vergl. V. 21. 26. — V. 74. *περιεστώτων*, indem er auf den Chor zeigt. — V. 75. Nicht nur die Ausfuhr, sondern auch die Einfuhr war während der Kriegszeit in Attika untersagt; letztere nicht weniger von Megara, als von Böotien her, um es in Verlegenheit zu setzen, wie aus den ersten Versen dieser Scene erhellet. — V. 76. in *φαίνεις* liegt ein Doppelsinn von scheinen, leuchten, und zum Vorschein bringen, anzeigen. —

Νικ.

ἐνθεὶς ἂν ἐς τίφην ἀνὴρ Βοιώτιος τι,
ἅψας ἂν ἐσπέμψειεν ἐς τὸ νεώριον
δι᾽ ὑδρορόας, βορέαν ἐπιτηρήσας μέγαν.
κεἴπερ λάβοιτο τῶν νεῶν τὸ πῦρ ἅπαξ,
σελαγοῖντ᾽ ἂν εὐθύς.

Δικ.

ὦ κάκιστ᾽ ἀπολούμενε,
σελαγοῖντ᾽ ἂν ὑπὸ τίφης τε καὶ θρυαλλίδος;

Νικ.

μαρτύρομαι.

Δικ.

ξυλλάμβαν᾽ αὐτοῦ τὸ ςόμα·
δός μοι φορυτὸν, ἵν᾽ αὐτὸν ἐνδήσας φέρῃ,
ὥσπερ κέραμον, ἵνα μὴ καταγῇ φερόμενος.

Χορός.

ἔνδησον ὦ βέλτιςε, τῷ ξένῳ καλῶς Stroph. α'
τὴν ἐμπολὴν οὕτως, ὅπως
ἂν μὴ φέρων κατάξῃ.

Δικ.

ἐμοὶ μελήσει ταῦτ᾽, ἐπεί τοι καὶ ψοφεῖ Antist. α'
λάλον τι καὶ πυρορραγὲς,
κἄλλως θεοῖσιν ἐχθρόν.

V. 79. *τίφην* (auch *σίλφην*) nach dem Scholiasten und Suidas ein kleiner Käfer; nach andern eine Getreideart. — *ἐς* §. 85, B, 1. — Das doppelte *ἂν* mit *ἐσπέμψειεν* enthält eigentlich den Nachsatz zu einem verschwiegenen Vordersatze mit *εἰ*: denn, wenn er wollte, so könnte er ja rc. zusammengezogen: er dürfte ja nur. Buttm. gr. Gr. §. 126, 13. — V. 85 *ξυλλ.* §. 85. B, 2. — V. 86. *φέρῃ* verbessert aus dem gewöhnlichen *φέρω*. Der Sinn erfordert *ἐνδήσω φέρων* (Hermann), da Dikäopolis ihn binden und der Böoter tragen soll.

V. 88 Diese und die folgenden Verse sind jambici dimetri, mit catalecticis untermischt; die Abtheilung ist nach Invernizi beybehalten, und mit ihm das unsichere *γε* hinter *κρέμαιτο* v. 107 weggelassen worden. — Damit Dikäopolis Verfahren nicht zu gewaltthätig erscheine, unterbricht es der Chor im Namen des Volks — *ἐμπολὴν*, wie wir verächtlich: Ware.

V. 92. *πυρορραγές*, ὃ ἐν τῷ πυρὶ ῥήγνυται ἐν τῷ ὀπτᾶσθαι; daher wohl richtiger *πυριῤῥαγές*.

Χορός.

Str. β' τί χρήσεταί ποτ' αὐτῷ;

Δικ.

Ant. β'. πάγχρησον ἄγγος ἔσται,
Mesodus. κρατὴρ κακῶν, τριπτὴρ δικῶν,
φαίνειν ὑπευθύνους λυχνοῦ-
χος, καὶ κύλιξ
τὰ πράγματ' ἐγκυκᾶσθαι.

Χορός.

Str. γ' πῶς δ' ἂν πεποιθοίη τις ἀγ-
γείῳ τοιούτῳ χρώμενος,
κατ' οἰκίαν
τοσόνδ' ἀεὶ ψοφοῦντι;

Δικ.

Ant. γ' ἰσχυρόν ἐστιν, ὦ 'γάθ', ὥστ'
οὐκ ἂν καταγείη ποτ' εἴ-
περ ἐκ ποδῶν,
κατωκάρα κρέμαιτο.

Χορός.

Str. δ'. ἤδη καλῶς ἔχει σοι.

Βοιωτός.

Ant. δ'. μέλλω γε τοι θερίδδεν.

Χορός.

Epod. ἀλλ', ὦ ξένων βέλτιστε συν-
θέριζε, καὶ τοῦτον λαβὼν,
πρόσβαλλ', ὅπου βούλει, φέρων
πρὸς πάντα συκοφάντην.

V. 94. Buttm. gr. Gr. §. 118, 6. — V. 96. *τριπτήρ*, nach Pollux *κρατὴρ, εἰς ὃν ἀποῤῥεῖ τοῦ ἐλαίου τὸ πιεζόμενον*, *δικῶν*, ein Mörser, Schikanen zu reiben — *λυχνοῦχος* mit spöttischer Beziehung auf Nikarchos Aeußerung V. 79—83. — V. 100. *πεποιθοίη* §. 82, A, 3, c. — V. 108. Die Sclaven des Dikäopolis haben indeß den Sykophanten, wie einen Kochtopf eingebunden. — V. 109. *θερίδδεν* §. 12, 1, a. §. 34, E, 1, b, c. ernten, als Ernte, Beute hinwegnehmen.

V. 113. *πρὸς πάντα* sc. *τὸν πρ. π. συκ.*, der zu Allem (Schlimmen) taugt

V. 114. *μόλις* setzt ein Sträuben des Sykophanten voraus.

Δικ.

μόλις γ' ἐνέδησα τὸν κακῶς ἀπολούμενον.
αἴρου λαβὼν τὸν κέραμον, ὦ Βοιώτιε.

Βοιωτός.

ἴθι δῆθ', ὑπόκυπτε τὰν τύλαν, Ἰσμήνιχε,
χὤπως κατοίσεις αὐτὸν εὐλαβούμενος.

Δικ.

πάντως μὲν οἴσεις οὐδὲν ὑγιὲς· ἀλλ' ὅμως
κἂν τοῦτο κερδάνοις ἄγων τὸ φορτίον·
εὐδαιμονήσεις συκοφαντῶν γ' οὕνεκα.

Prosa.

No. 3. Orchomenische Inschrift.

Θυνάρχω ἄρχοντος, μεῖνος Θειλουθίω, Ἀγχίαρος §. 1.
Εὐμείλω ταμίας Εὐβώλυ Ἀρχεδάμυ Φωκεῖι χ[ρέ]ος ἀπέδωκα ἀπὸ τὰς σουγγράφω πέδα τῶν πολεμάρχων

V. 116. *τὰν τύλαν* eig. die durch Lasttragen rc. geriebene und verhärtete Haut (v. 19) steht hier metonymisch für *αὐχένα* selbst. *Ἰσμήνιχε*, Jsmeniaschen, (oben v. 30.) §. 24, 1. Invernizi fand statt *ἴθι δῆθ'* hinter *τύλαν*, *ἰών*, statt dessen früher *ὦ* stand. -- V. 119 *τοῦτο* s. ob. V. 94.

No. 3. Zu den Eigenthümlichkeiten des Böotischen Dialects gehört folgendes: *ἡ σύγγραφος* für *συγγραφή* — der Ausgang *νθι* für das Dor *ντι*, wo *θ* (§. 13, B, c, 2) den Uebergang zu *σ* bildet: *ἀποδεδόανθι* für *ἀποδεδόασι*, wie *ἑστᾶσι* §. 60, C, 2, b. gebildet, *ἰωνθι* für *ὦσι* — zu *ἥγυς* (*αἰγοις*) für *αἰξίν* vergl. §. 22, 2. Die Vokalvertauschung ist folgende: 1. *αι* (und *ᾳ*) ist nicht böotisch, dafür immer *η* und in der Endung *αιος*, *ει*: *κὴ* für *καί*, *τῆ* für *τᾷ* *Χηρωνεῖα*, *κεκόμιστη*, *ὀφείλετη*, *διακατίης* rc. Inschrift 2. *Ἀθανεῖος*, *Θειβεῖος* rc.

2. Für *η* gewöhnlich *ει*: *Θειλουθίω* für *Θηλουθίω*, *Εὐμείλω*, *μεῖνος* (*μηνὸς*), *Πασίκλειν*, *μεὶ* (*μή*), *ἐπειδεὶ* (*ἐπειδή*), *εἶμεν* für *ἦμεν* war auch allgemein dorisch §. 37, II. *Εἰρώδας* (*Ἡρώδης*), *αὐλείτας*, *ποείτας*, woher *τέθεικα* für *τέθηκα*.

κὴ τῶν κατοπτάων, ἀνελόμενος τὰς σουγγράφως τὰς κιμένας παρ' Εὔφρονα κὴ Φιδίαν κὴ Πασίκλειν κὴ

3. Für *ει* häufig *ι*: *κιμένας* für *κειμένας* — *σουγχωρεῖσι* f. *συγχωρήσει*. *Φιδίαν*, *Ἐλατίη*, was auch zum Theil später dorisch war, vergl unten No. 10, 7. — *ἀπέχι*, *ἄρχι* (*ἀπέχει*; *ἄρχει*), *πλίονα*, *ἐπιδεί* — *Ἀργῖος*. Im Gegentheil *χειλίης* f. *χιλίης*. In 1 u. 3. schließt sich die neugriechische Aussprache an die böotische Mundart an.
4. Für *ε* in einigen Formen *ει*: *Φωκεῖι*, *Χηρωνεῖα*, *Ἠολεῖα* (*Αἰολέα*).
5. Für *ε* vor einem Vokal, *ι*: *ἴωνθι* (*ἔωσι*), *Δαμοτέλιος*, *Ϝέτια* (*ἔτεα*). *Εὐάριος* No. 4, 2 für *Εὐάρεος*, 11 *Κλίωνος*, *ἀγωνοθετίοντος*; daher auch *ἰών* böotisch für *ἐγών* §. 28, A. *τιοῦς* f. *τεοῦς*, *τίος*, *τίω*, *τίως* für *τεός* ꝛc.
6. Für *υ* gewöhnlich *ου*, ohne Unterschied der Länge und Kürze: *κάρουξ* für *κηρῦξ*, *Πουθέαο* No. 4 6, 17, 19. kurz in *σοῦν* für *σύν*, *δούγγραφος*, *ἀργούριον*, *Μουρίνας*, daher auch *τού*, *τούγα* f. *σύ*, *σύγε* §. 9, 4. ausgenommen einige Eigennamen: *Διωνύσιον*, *Λυσιδάμω*, *Πολυκλεῖος*.
7. Für *οι* und *ωι* gewöhnlich *υ*: *Εὐβώλυ*, für *Εὐβώλῳ* *αὔτυ* f. *αὐτῷ*, *τὺ* f. *τοὶ*, *οἱ*, *κατάλυπον*, *ἵππυς* f. *ἵπποις*, *προβάτυς*, *Ἐρχομενίυς*, *τύδε* f. *τοίδε*, *οἵδε*, *κωμάϜυδος* f. *κωμαοιδός* i. e. *κωμῳδός*, *τραγάϜυδος* für *τραγαοιδός*, *τραγῳδός*.
8. Ueber die digammirten Wörter *Ϝέτια*, *Ϝίκατι* (*εἴκοσι*) vergl §. 1, B. etc.

No. 3. Diese Inschrift ist von dem Neugriechen Meletios in der Kirche der Jungfrau Maria zu Orchomenos in Böotien gefunden und mit Accenten zuerst herausgegeben worden. — Verbessert ist sie genommen aus Boeckh's Staatshaushaltung der Athener B. II. p. 355. Ihre Abfassung fällt am wahrscheinlichsten in die Zeiten des Peloponnesischen Krieges, oder kurz nachher. Sie enthält eine Urkunde über die Rückzahlung einer Anleihe und die Verpachtung einer Viehweide. Die Stadt Orchomenos hatte an Eubulos aus Elateia in Phokis eine Anleihe gemacht und wahrscheinlich eine Viehweide zum Unterpfande gegeben. — In den ersten beiden Abschnitten wird die Abzahlung der Anleihe beurkundet. Die erste Abzahlung der größern Summe geschieht im Monat Theiluthios §. 1.; die zweite und letzte im folgenden Alalkomenios, dem 11 Monate in Orchomenos, dem 1. in Elateia, wo der Jahresanfang zwey Monate früher fiel. —

Τιμόμειλον Φωκεῖας κὴ Δαμοτέλειν Λυσιδάμω κὴ Διωνύσιον Καφισοδώρω Χηρωνεία κάττο ψάφισμα τῶ δάμω.

2. Θυνάρχω ἄρχοντος, μεῖνος Ἀλαλκομενίω Ϝάρνων Πολυκλεῖος ταμίας ἀπέδωκε Εὐβώλυ Ἀρχεδάμω Φωκεῖι ἀπὸ τᾶς σουγγράφω τὸ κατάλυπον κάττο ψάφισμα τῶ δάμω, ἀνελόμενος τὰς σουγγράφως τὰς κιμένας πὰρ Σώφιλον κὴ Εὔφρονα Φωκεῖας κὴ πὰρ Διωνύσιον Καφισοδώρω Χηρωνεῖα κὴ Λυσίδαμον Δαμοτέλιος, πέδα τῶν πολεμάρχων κὴ τῶν κατοπτάων.

3. Ἄρχοντος ἐν Ἐρχομένυ Θυνάρχω, μεῖνος Ἀλαλκομενίω, ἐν δὲ Ϝελατίη Μενοίταο Ἀρχελάω, μεῖνος

§. 1. Θυνάρχω in der gewöhnlichen Sprache wahrscheinlich Θοινάρχου. — πέδα τῶν πολεμ. πέδα in der Bedeutung mit, dagegen μετὰ nach §. 3, a; doch nicht so durchgängig bey Pindar. Die Polemarchen waren auch in Theben Verwaltungsbehörde; κατόπται (κατάσκοποι) vielleicht, was anderwärts νομοφύλακες waren. — ἀναιρεῖσθαι τὴν συγγραφὴν die Schuldverschreibung an sich nehmen. — παρ' Εὔφρονα etc. Die Männer, bey denen die Schuldverschreibungen lagen, waren vermuthlich Wechsler, und die Phokier und der Chåroneer Orchomenische Schutzgenossen. Damoteles aber ist ein Orchomenischer Bürger

Zu Ende von §. 1. hinter δάμω· folgt die Zahl der Drachmen 16163, so wie nach §. 2. hinter κατοπτάων die Zahl 5823 Dr. 1½ Obol. in alterthümlichen Buchstaben, die hier nicht nachgebildet werden konnten —

§. 2. Z. 1. Ϝάρνων Warnon, der Schatzmeister §. 1, B, 1.

§. 3. Nach Abzahlung der Anleihe (δάνειον) wollte Eubulos die ihm verpfändete Weide in Pacht nehmen. Sie wird ihm auf 4 Jahre zugegeben und zwar für 220 Stück großes und 1000 Stück kleines Vieh; Eubulos soll aber sein Vieh beym Weidepachter und Schatzmeister aufschreiben (ἀπογράφεσθαι) lassen. — Das Pachtgeld ist nicht angegeben. — Der Staat verpflichtet sich aber, dem Eubulos sein Vieh zu schützen gegen etwaige Angriffe, welche ihm als einem Fremden vorzüglich durch das vom Staate gegebene Recht der Repressalien (σῦλαι) geschehen konnten.

πρά τω. Ὁμολογ[ί]α Εὔβωλυ Ϝελατιῆ[ϊ] κὴ τῆ πόλι Ἐρχομενίων. Ἐπιδεὶ κεκόμιστη Εὔβωλος πὰρ τᾶς πόλιος τὸ δάνειον ἅπαν κάττας ὁμολογίας τὰς τεθεῖσας Θυνάρχω ἄρχοντος μεῖνος Θειλουθίω, κὴ οὐ[κ] ὀφείλετη αὔτυ ἔτι οὐθὲν πὰρ τὰν πόλιν, ἀλλ' ἀπέχι πάντα πέρι πάντος, κὴ ἀποδεδόανθι τῆ πόλι τὺ
a. ἔχοντες τὰς ὁμολογίας· εἶμεν ποτιδεδομένον χρόνον Εὐβώλυ ἐπὶ νομίας Ϝέτια πέτταρα βούεσσι σουν ἵππυς διακατίης Ϝίκατι, προβάτυς σουν ἤγυς χειλίης. ἄρχι τῶ χρόνω ὁ ἐνίαυτος ὁ μέτα Θύναρχον ἄρχον-
b. τα Ἐρχομενίυς. ἀπογράφεσθη δὲ Εὔβωλον κατ' ἐνίαυτον ἕκαςον πὰρ τὸν ταμίαν κὴ τὸν νομώναν τά τε καύματα τῶν προβάτων κὴ τᾶν ἤγων κὴ τᾶν βούων κὴ τᾶν ἵππων, κἤκα τινὰ ἄσαμα ἴωνθι, κὴ τὸ πλεῖθος. μεὶ ἀπογραφέσθω δὲ πλίονα τῶν γεγραμ-

Ἐρχομένυ, böot. für Ὀρχομένῳ §. 3, 2. Die Orchomenier nannten sich Erchomenier; daher auch unten Pind. Ol. XIV, 2.

Ϝελατιῆ[ϊ] nach Boeckh, andere Lesart Ἐλατιῆϋ. Von Ἐλατιειεὺς (Elatiensis wäre böotisch Ϝελατιεῖϊ, wie §. 1. Φωκεῖι. — κάττας ὁμολογίας nach der im Theiluthios über die Zahlung getroffenen Uebereinkunft. κάττας äolische Betonung §. 39, II, a. 1., wie unten a. ἐπὶ νομίας für νομιᾶς i. e. ἐπὶ τὰς νομάς, zur Benutzung der Weide, da νομιά für νομή nicht vorkommt. — οὐθὲν für οὐδὲν, äolisch; das θ war von Alters her nach Eustathios bey den Aeoliern gebräuchlich und kam erst später in die gewöhnliche Sprache. — πὰρ τὰν πόλιν eine ungewöhnliche Verbindung für παρὰ τῆς πόλεως, die sich dem Neugriechischen nähert, das aus der ländlichen Mundart entstanden ist, worin sich viel Dorisches und Aeolisches erhielt. §. 15, a. — ἀπέχι, wie unser hinhaben, weghaben; so noch im N. Testam. ἀπέχουσι τὸν μισθόν — πόλι §. 21, 3. und §. 50, B, 5. —

a. βούεσσι scheint vom Nominativ βοῦς fortgebildet zu seyn. — πέτταρα, ein Uebergang zu πίσσυρες, πίσυρες §. 13, A, b, 4. und §. 5, 1.; so Ϝίκατι f. εἴκοσι, διακάτιοι f. διακόσιοι. §. 13, B, c, 3, d. —

b. νομώναν dem Generalpachter des Weidegeldes, sonst τελώνης, θεατρώνης, scriptuarius. — καύματα, die Brandmahle, womit die Thiere bezeichnet waren, im

μένων ἐν τῆ σουγχωρεῖσι. ἡ δὲ κά τις [σουλάσ]η τὸ c.
ἐννόμιον Εὔβωλυν, ὀφειλέ[τω ἁ πό]λις τῶν Ἐρχο-
μενίων ἀργουρίω [μνᾶς] πετταράκοντα Εὐβώλυ καθ'
ἕκαστον ἐνίαυτον, κὴ τόκον φερέτω δράχμας [δοῦω]
τᾶς μνᾶς ἑκάςας κάτα μεῖνα [ἕκασ]τον, κὴ ἔμπρα-
κτος ἔστω Ευβ[ώλυ ἁ πόλις] τ[ῶ]ν Ἐρχομενί[ω]ν.

No. 4. Μνασίνω ἄρχοντος ἀγωνοθετίοντος
τῶν Χαριτεισίων Εὐάριος τῶ Πάν-
τωνος τύδε ἐνίκωσαν τὰ Χαριτείσια.

Σαλπιγκτάς
Φιλῖνος Φιλίνω Ἀθανεῖος.
Κάρουξ
Εἰρώδας Σωκράτιος Θειβεῖος.
Πυειτάς
Μήςωρ Μήςορος Φωκαιεύς.

Gegensatz der ἄσαμα. — ἐ. τ. σουγχωρεῖσι in der Verwilligungsurkunde nach a — σουλάσῃ für συλήσῃ von Boeckh ergänzt, mit doppeltem Acc. wie bey Homer. — τὸ ἐννόμιον, ὅ ἐςιν ἐν νομῇ das Weidevieh. — δοῦω §. 55, 2 — ἔμπρακτος ἔςω — ἁ πόλις der Staat der Erchomenier soll von Eubulos zur Zahlung der bestimmten Summe und Zinsen angehalten werden.

No. 4. Auch diese Inschrift ist von Meletios neben der vorigen zuerst mitgetheilt worden — Boeckh Staatshaush. der Athen. II, 359 etc. Sie hat gleiches Alter und gleichen Dialect mit der vorigen; die Accente sind nach Meletios geblieben, aber nicht äolisch, wie in der vorigen.

2. Χαριτεισίων, ein Fest zu Ehren der Chariten, die in Orchomenos ihren berühmtesten Tempel hatten. Paus. VIII, 35. Pind. Ol. XIV. — ἐνίκωσαν f. ἐνίκων, mit dem vollern Ausgange — 4. 6. Σαλπιγκτάς (§. 33, D.) — κάρουξ — ohne Zweifel hielten an den meisten heiligen Spielen auch Trompeter und Herolde Wettkämpfe; daher das Lob ihrer kräftigen Stimme. Athen. X, 415, F. — 8. ποειτάς (§. 67, 4. c.) i. e. ποητὴς ἐπῶν, auf einer attischen Inschrift. — 9. Φωκαιεύς, eigentlich

῾ΡαψαϜυδός
Κράτων Κλίωνος Θειβεῖος.
Αὐλειτάς
Περιγένεις ῾Ηρακλίδαο Κουζικηνός.
ΑὐλαϜυδός
Δαμήνετος Γλαύκω ᾿Αργῖος.
Κιθαριστάς
᾿Αγέλοχος ᾿Ασκλαπιογένιος Αἰολεὺς ἀπὸ Μουρίνας.
ΚιθαραϜυδός
Δαμάτριος ῾Αμαλωΐω Αἰολεὺς ἀπὸ Μουρίνας.
ΤραγαϜυδός
᾿Ασκλαπιόδωρος Πουθέαο Ταραντῖνος.
ΚωμαϜυδός
Νικόστρατος Φιλοστράτω Θειβεῖος.
Τὰ ἐπινίκια κωμαϜυδός
Εὔαρχος Εἰροδότω Κορωνεύς.

nach der obigen Inschr. §. 1. φωκειεύς. — 12. αὐλειτάς Flötenspieler. — 14. ΑὐλαϜυδός, Flötensänger. — 20. 22. ΤραγαϜυδός – ΚωμαϜυδός; die Vergleichung mit jüngern agonistischen Inschriften zeigt, daß bey Tragöden und Komöden blos an Gesang zu denken ist, nicht an Schauspiel, welches sich erst später an jenem ausbildete und immer durch den Beysatz ὑποκριτής (Schauspieler) bezeichnet wird. Lyrische Tragödie und Komödie bestand von Alters her bey den Doriern und Aeoliern als ausgebildete Gattung. Das eigentliche Drama verbreitete sich erst späterhin von Athen aus. 24. So wurde auch zur Siegesfeyer (ἐπινίκια) ein festlicher κῶμος gehalten, ohne ὑποκριτής. — 17 und 19. Μουρίνας, Myrina, ein berühmter Hafen in Aeolis, 40 Stadien nördlich von Cyme.

c. Lakedämonisch.

No. 5. Beschluß der Lakedämonier gegen Timotheos.

'Επειδὴ Τιμόσεορ ὁ Μιλήσιορ παραγινόμενορ ἐττὰν ἁμετέραν πόλιν τὰν παλαιὰν μῶαν ἀτιμάσδη, καὶ τὰν διὰ τᾶν ἑπτὰ χορδᾶν κισάριξιν ἀποςρεφόμενορ πολυφωνίαν εἰσάγων λυμαίνεται τὰρ ἀκοὰρ τῶν νέων, διά τε τᾶρ πολυχορδίαρ καὶ τᾶρ καινότατορ τῶ μέλεορ ἀγεννέα καὶ ποικίλαν ἀντὶ ἁπλᾶρ καὶ τεταγμέναρ ἀμφιέννυται τὰν μῶαν ἐπὶ χρώματορ συνιςάμενορ τὰν τῶ μέλεορ δίεσιν ἀντὶ τᾶρ §. 1.

No. 5. Timotheos von Milet, ein vorzüglicher Musiker, aber weniger glücklich als tragischer und dithyrambischer Dichter (Athenaeus III, 122, d, VIII, 341, d.), um die Zeit des Euripides, hatte die siebensaitige Lyra mit vier Saiten vermehrt, um dem Gesange eine vielfachere Begleitung zu geben. Als er einst in Sparta bey den Karneen (Κάρνεια zu Ehren des Apollo), wo die Καρνεῖοι νόμοι des Terpander gewöhnlich waren, mit dieser Neuerung auftrat, und auch am Feste der Eleusinischen Demeter bey Absingung eines Gedichtes (ὠδὶν Σεμέλης) sich manche Unschicklichkeit erlaubt hatte, ließen die Ephoren folgenden Beschluß gegen ihn ergehen. Boethius de Musica I, 1, p. 1372. ed. Basil. 1570 fol. — Athenaeus XIV, 636, e. f. animadv. Casaub. ad l. VIII, 352. a.

§. 1. Τιμόσεορ über das alte lakedämonische ρ, das hier durchgängig herrscht, siehe §. 13, B, c, 3, c. — über σ für ϑ II. No. 1, 4. — ἐττάν, ἐττόν II. No. 2, 14. §. 13. B, c, 3, b. — μῶαν II. No. 1, 3. ἀτιμάσδη I, 2, 3, §. 34, A, 1. — τᾶν χορδᾶν, I No. 1, 25. 26. II. No. 1. 21. κισάριξιν §. 13, B, c, 3, f. — ἀντὶ ἁπλᾶρ καὶ τεταγμέναρ bezieht sich auf die vom Terpander, dem ersten Sieger in den Karneen, eingeführte Gesangsweise mit der κίϑαρις ἑπτάχορδος. — μῶαν ἐπὶ χρώματορ — ἀντὶ τᾶρ ἐναρμονίω. In der Musik der Alten werden drey Systeme unterschieden, das enharmonische, chromatische und diatonische. — Die enharmonische Weise ist nach dem Urtheile der Alten die

2. ἐναρμονίω ποττὰν ἀντίστροφον ἀμοιβάν, παρακληθεὶς δὲ καὶ ἐττὸν ἀγῶνα τᾶρ Ἐλευσινίαρ Δάματρος ἀπρεπέα διαείσατο τὰν τῶ μύσω διασκευάν, τὰρ τᾶρ Σεμέλαρ ὠδῖναρ οὐκ ἔνδικα τὼρ νέωρ δι-
3. δάκκη, δεδόχθαι φὰν περὶ τούτων τὼρ βασιλέαρ τὼρ Ἐφόρωρ μεμψάσσαι Τιμόσεον, ἐπαναγκάσαι δὲ καὶ τᾶν ἕνδεκα χορδᾶν ἐκταμόντα τὰρ περιττὰρ ὑπολίπην μόνον τὰρ ἑπτὰ, ὅπωρ ἕκαςορ τὸ τᾶρ πόλιορ βάρορ ὁρῶν εὐλάβηται ἐττὰν Σπάρταν ἐπιφέρην τι τῶν ἠθῶν μὴ ποττᾶρ ἀρετᾶρ κλέορ ἀγόντων.

No. 6. Friedensvorschläge der Lakedämonier an die Argeier — Kriegsbündniß zwischen beyden.

§. 1. Καττάδε δοκεῖ τᾷ ἐκκλησίᾳ τῶν Λακεδαιμονίων
2. ξυμβαλέσθαι ποττὼς Ἀργείως· ἀποδιδόντας τὼς παῖ-

zarteste und lieblichste; sie erhielt sich aber nur bis auf Alexander den Großen und auch Plutarch (περὶ μουσικῆς, VII.) beklagt ihren Verlust. Die chromatische drückt die innigste Bewegung des leidenden Gemüths aus; die diatonische herrscht in der neuern Musik allein vor.

§. 2. Am Eleusinischen Feste, wo die bekränzte Statue des Bakchos feierlich begleitet wurde, ertönten vorzüglich Klaggesänge, um Ehrfurcht gegen die Götter einzuflößen. Timotheos hatte dazu ein Gedicht auf die Geburt des Bakchos (ὠδὶν Σεμέλης) verfertigt, ließ aber darin die Semele in so unwürdige Klagen ausbrechen, daß die entgegengesetzte Wirkung hervorgebracht wurde: Athenaeus VIII, 352, a. läßt einen berühmten Musiker darüber also urtheilen: ἐπακούσας δὲ τῆς Ὠδῖνος τῆς Τιμοθέου· „Εἰ δ' ἐργολάβον, ἔφη, ἔτικτε, καὶ μὴ θεὸν, ποίας ἂν ἠφίει φωνάς;" —

§. 3. μεμψάσσαι. das zweite σ, wie in Τιμόσεον. φάν §. 32, B, 2. vergl. mit §. 35, 6. — διδάκκη §. 13, B, c, 3, b. §. 34, A, 1. — ὑπολίπην, ἐπιφέρην §. 34, E, c, d.

No. 6. Nach der Niederlage des Athenäisch-Argeiischen Heeres bey Mantinea machten die Lakedämonier im Winter des 14. Jahres des Peloponn. Krieges den Argeiern folgende Friedensvorschläge Thuc. V, 77—79.

δας τοῖς Ὀρχομενίοις, καὶ τὼς ἄνδρας τοῖς Μαιναλίοις, καὶ τὼς ἄνδρας τὼς ἐν Μαντινείᾳ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀποδιδόντας, καὶ ἐξ Ἐπιδαύρω ἐκβῶντας, καὶ τὸ τεῖχος ἀναιροῦντας. αἰ δέ κα μὴ εἴκωντι τοὶ 3. Ἀθηναῖοι ἐξ Ἐπιδαύρω, πολεμίους ἦμεν τοῖς Ἀργείοις καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς τῶν Λακεδαιμονίων ξυμμάχοις καὶ τοῖς τῶν Ἀργείων ξυμμάχοις. καὶ ἄν τινα τοὶ Λακεδαιμόνιοι παῖδα ἔχωντι, 4. ἀποδόμεν ταῖς πολίεσι πάσαις. περὶ δὲ τῷ σιῷ, συμ- 5. βατόσαιμεν λῆν τοῖς Ἐπιδαυρίοις ὅρκον, δῶμεν δὲ αὐτοὺς ὀμόσαι. τὰς δὲ πόλιας τὰς ἐν Πελοποννάσῳ 6. καὶ μικρὰς καὶ μεγάλας, αὐτονόμους ἦμεν πάσας κattὰ πάτρια. αἰ δέ κα τῶν ἐκτὸς Πελοποννάσου 7. τὶς ἐπὶ τὰν Πελοπόννασον γᾶν ἴῃ ἐπὶ κακῷ, ἀλεξέμεναι ἁμόθι βουλευσαμένους, ὅπα καὶ δικαιότατα

§. 1. καττάδε, 1. ποττώς, 6. καττά, §. 38, B, 2. — Ἀργείως - τώς, §. 7. (II, 1, 1.) — §. 2. ἀποδιδόντας sc. τοὺς Ἀργείους — τοῖς Ὀρχομεν. Mit Hülfe der Athenäer hatten die Argeier Orchomenos in Arkadien weggenommen. — Μαιναλίοις; westlich von Tegea, das sie ebenfalls bedrohten. — Μαντινείᾳ, die Mantineer waren auf der Seite der Athenäer und hatten einen Flügel des lakedämonischen Heeres zum Weichen gebracht. — Ἐξ Ἐπιδαύρω (§. 7.). Nach der großen Niederlage warf sich das noch durch Eleer verstärkte athenäische Heer auf Epidaurus und umschloß es mit einer Mauer. — §. 3. αἰ - κα §. 38, A, 1. — εἴκωντι, §. 4. ἔχωντι §. 34, A, 5. 7. τοί §. 29, 1. ἦμεν (6.) §. 37, II. — §. 4. ἀποδόμεν — 5. δῶμεν (auch δόμεν) — 7. ἀλεξέμεναι §. 34. E, 1, a. b. und §. 36, 5. — πολίεσι, 6. πόλιας. §. 21. 3. — §. 5. περὶ δὲ τῷ σιῷ συμβατόσαιμεν; letzteres ein sonst ungewöhnliches Wort; daher mit Heilmann besser die Lesart der Casselischen Handschrift: σύματος ἔμεν (besser εἶμεν, oder ἦμεν, wie §. 3. und §. 6.) in Beziehung auf V, 53. Ἐπιδαυρίοις καὶ Ἀργείοις πόλεμος ἐγένετο, προφάσει μὲν περὶ τοῦ θύματος τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθέως, ὃ δέον ἀπαγαγεῖν, οὐκ ἀπέπεμπον ὑπὲρ βοταμίων Ἐπιδαύριοι. κυριώτατοι δὲ τοῦ ἱεροῦ ἦσαν Ἀργεῖοι. Dann ist aber vor τῷ σιῷ noch ein τῷ nöthig, was leicht ausfallen konnte. — Ueber σιῷ - σύματος siehe vorher No. 5, 1. — λῆν §. 34, E, 1, d. — αὐτοὺς i. e. Λακεδαιμονίους. — ἁμόθι sonst ungebräuchlich, aber noch in μηδαμόθι,

8. δοκῇ τοῖς Πελοποννασίοις. ὅσοι δ' ἐκτὸς Πελοπον-
νάσω τῶν Λακεδαιμονίων ξύμμαχοι ἐντὶ, ἐν τῷ αὐτῷ
ἐσοῦνται, ἐν τῷπερ καὶ τοὶ τῶν Λακεδαιμονίων καὶ
τοὶ τῶν Ἀργείων ξύμμαχοι ἐντὶ, τὰν αὐτῶν ἔχον-
9. τες. ἐπιδείξαντας δὲ τοῖς ξυμμάχοις ξυμβαλέσθαι, αἴ
κα αὐτοῖς δοκῇ, αἰ δέ τι καὶ ἄλλο δοκῇ τοῖς ξυμμά-
χοις, οἴκαδ' ἀπιάλλειν.
10. Τοῦτον μὲν τὸν λόγον προσεδέξαντο πρῶτον οἱ
Ἀργεῖοι· καὶ τῶν Λακεδαιμονίων τὸ στράτευμα· ἀνε-
χώρησεν ἐκ τῆς Τεγέας ἐπ οἴκου· μετὰ δὲ τοῦτο,
ἐπιμιξίας οὔσης ἤδη παρ' ἀλλήλους, οὐ πολλῷ ὕστερον
ἔπραξαν αὖθις οἱ αὐτοὶ ἄνδρες, ὥστε τὴν Μαντινέων
καὶ Ἠλείων καὶ τὴν Ἀθηναίων ξυμμαχίαν ἀφέντας
Ἀργείους, σπονδὰς καὶ ξυμμαχίαν ποιήσασθαι πρὸς
Λακεδαιμονίους. καὶ ἐγένοντο αἵδε.
11. Καττάδε ἔδοξε τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀργείοις
σπονδὰς καὶ ξυμμαχίαν ἦμεν πεντηκονταετῆ· ἐπὶ τοῖς
12. ἴσοις καὶ ὁμοίοις δίκας διδόντας καττὰ πάτρια· ταὶ
δὲ ἄλλαι πόλεις ταὶ ἐν Πελοποννάσῳ, κοινᾶν ἐόντων

οὐδαμόθι kenntlich i. e. usquam, wo es auch sey. vergl. ἀμόθεν Odyss. ά, 10. — §. 8. §. 13. ἐντί, ἐσοῦνται §. 37, II. — ἐν τῷπερ - τοί §. 29, 1. für sie gelten dieselben Bedingungen - τὰν αὐτῶν sc. γᾶν.

§. 9. ἐπιδείξαντας sc. Ἀργείους καὶ Λακεδαιμονίους — ξυμβαλέσθαι muß auch zu αἴκα αὐτοῖς δόκῃ gedacht werden - ἀπιάλλειν sc. τοὺς ξυμμάχους (Obj.) sie entlassen, ohne sie weiter zum Bündnisse zu nöthigen, was oft mit ausbedungen wurde. Nicht unwahrscheinlich ist die Vermuthung, daß auch für αἰ δέ τι καί, wie vorher, αἰ δέ τί κα gestanden habe, doch findet sich auch blos αἰ (εἰ) mit dem Conj. I, 139. VI, 21. vergl. unten No. 9. e zu Ende.

§. 10. οἱ αὐτοὶ ἄνδρες, dieselben, welche auch das Volk zur Annahme der vorhergehenden Friedensvorschläge gestimmt hatten, die aristokratische Parthey in Argos. —

§. 11. πεντηκονταετῆ §. 78, 2. — ἐπὶ τοῖς ἴσ. κ. ὁμ. sub aequo et pari nach Recht und Billigkeit, so daß keiner Parthey ein Vorrecht zukommt. — διδόντας geht auf beyde Theile gegenseitig, und ist mit ἔδοξε zu verbinden. — §. 12. κοινᾶν ἐόντων, nach Valckenaers Vermuthung κοινανεόντων (§. 34. D. 3.) auf ταὶ-πόλιες bezogen, das ohne Verbum finitum steht, dor. für κοινωνεόντων

τᾶν σπονδᾶν καὶ τᾶν ξυμμαχιᾶν, αὐτόνομοι καὶ αὐ-
τοπόλιες, τὰν αὑτῶν ἔχοντες, καττὰ πάτρια δίκας
διδόντες τὰς ἴσας καὶ ὁμοίας. ὅσοι δὲ ἔξω Πελοπον- 13.
νάσου Λακεδαιμονίοις ξύμμαχοι ἐντὶ, ἐν τοῖς αὐτοῖς
ἐσοῦνται, τοῖσπερ καὶ τοὶ Λακεδαιμόνιοι. καὶ τοὶ
τῶν Ἀργείων ξύμμαχοι ἐν τῷ αὐτῷ ἐσοῦνται, τῷπερ
καὶ τοὶ Ἀργεῖοι, τὰν αὑτῶν ἔχοντες. αἰ δέ ποι στρα- 14.
τιᾶς δέῃ κοινᾶς, βουλεύεσθαι Λακεδαιμονίως καὶ
Ἀργείως, ὅπα κα δικαιότατα κρίναντας τοῖς ξυμμά-
χοις. αἰ δέ τινι τᾶν πολίων ᾖ ἀμφίλογα, ἢ τᾶν ἐντὸς 15.
ἢ τᾶν ἐκτὸς Πελοποννάσου, αἴτε περὶ ὅρων, αἴτε
περὶ ἄλλου τινὸς, διακριθῆμεν. αἰ δέ τις τῶν ξυμ- 16.
μάχων πόλις πόλει ἐρίζοι, ἐς πόλιν ἐλθεῖν, ἄν τινα
ἴσαν ἀμφοῖν ταῖς πολίεσι δοκοίη. τοῖς δὲ ἔταις καττὰ
πάτρια δικάζεσθαι.

No. 7. Beschluß der Byzantier.

Ἐπὶ Ἱερομνάμονος Βοσπορίχω, Δαμάγητος §. 1.
ἐν τᾷ ἁλίᾳ ἔλεξεν, ἐκ τᾶς βωλᾶς λαβὼν ῥήτραν·

— ετωσαν; nur darf ἐόντων als Imperativform keinen Anstoß geben, vergl. §. 84, III, 5. — §. 14. ςρατιᾶς, al. ςτρατείας, was auch ποι zu erfordern scheint. Λακεδαιμονίως κ. Ἀργ. (§. 19, 3.) schien auch oben §. 5 u. 6. αὐτοίς – αὐτονόμως nöthig zu machen, indeß ist die Form auf ως bey Adjectiven seltner. — ὅπα κα (§. 38. A, 1. u. 3.) δικαιύτατα sc. εἴη — κρίναντας entscheiden, wie viel die Bundesgenossen an Truppen und Geld zu liefern hätten.

§. 15. διακριθῆμεν §. 34, E, 1, b. gehört zu ἔδοξε, wie weiter ἐλθεῖν und δικάζεσθαι. —

§. 16. ἄν τινα i. e. ἄντινα, wie auch einige Codices haben, ἴσαν i. e. ἴσως δικάζουσαν — ἔτοις i. e. πολίταις. —

No. 7. Demosth. de Corona 255, 20. ed. Reiske. — Die Athenäer hatten den Byzantiern im Kriege gegen Philipp von Makedonien vorzüglich auf Anrathen des Demosthenes Hülfstruppen gesandt und durch Phokion endlich den König Philipp genöthigt, die Belagerung von Byzanz aufzuheben. Die geretteten Byzantier fassen daher, vereint mit den Perinthiern, aus Dankbarkeit gegen die Athenäer folgenden Beschluß ab (um die Mitte des Jahrs 339).

2. ἐπειδὴ ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων, ἔν τε τοῖς προγενομένοις καιροῖς εὐνοέων διατελεῖ Βυζαντίοις, καὶ τοῖς ξυμμάχοις, καὶ συγγενέσι Περινθίοις, καὶ πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται, ἔν τε τῷ παρεστακότι καιρῷ, Φιλίππω τῶ Μακεδόνος ἐπιστρατεύσαντος ἐπὶ τὰν χώραν, καὶ τὰν πόλιν, ἐπ' ἀναστάσει Βυζαντίων, καὶ Περινθίων, καὶ τὰν χώραν δαίοντος καὶ δενδροκοπέοντος, βοηθήσας πλοίοισιν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι, καὶ σίτῳ καὶ βέλεσι, καὶ ὁπλίταις, ἐξείλετο ἄμμε ἐκ τῶν μεγάλων κινδύνων, καὶ ἀποκατέστασε τὰν πάτριον πολιτείαν, καὶ τὼς νόμως, καὶ
3. τὼς τάφως, δεδόχθαι τῷ δάμῳ τῷ Βυζαντίων, καὶ Περινθίων, Ἀθηναίοις δόμεν ἐπιγαμίαν, πολιτείαν, ἔγκτασιν γᾶς, καὶ οἰκιᾶν, προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι,

§. 1. Ἱερομνήμων (ἱεροῦ μνήμων) die erste obrigkeitliche Würde in Byzanz, wie in Athen der Archon, mit der zugleich die Besorgung der Opfer und des öffentlichen Gottesdienstes verbunden war. Pontifex Maximus. — Der Beschluß wurde abgelesen. Βοσπορίχω – βωλᾶς §. 7. Βοσπορίχω hier der Name des Hieromnemon, der bey Beschlüssen und Urkunden selten weggelassen wird; aber §. 4. die dorische Form für Βόσπορος.

§. 2. εὐνοέων (§. 34. A, 7.) διατελεῖ Buttm. gr. Gr. §. 131, 8. letzteres bedarf keiner Umänderung in διετέλει, sondern schließt die Vergangenheit in sich, die noch in der Gegenwart fortdauert, wie παρέσχηται. Die weiter unten folgenden Aoriste ἐξείλετο – ἀποκατέστασε drücken blos die öfters wiederholte Handlung aus. Vergl. oben No. 5. wo auch in gleichem Sinne Präsens und Aorist͡us wechseln. — συγγενέσι Περινθίοις. Perinthos, später Heraklea, südwestlich von Byzanz, eine griechische Colonie und Vestung, die von Philipp angegriffen wurde. Byzanz, durch den Megareer (daher auch der dorische Dial.) Byzas gestiftet (συγγενέσι), kam ihr zu Hülfe, zog sich aber dadurch selbst eine Belagerung zu. Diod. Sicul. XVI, 74. 76. rc. — ἄμμε II, 1, 4. — τὼς νόμως – τάφως 3. βωλάν, vorher No. 6, 1. —

§. 3. δεδόχθαι, das eigentliche Wort von Beschlüssen, zu ἔλεξεν §. 1. construirt, No. 5, 3. — δόμεν No. 6, 4. 5. — ἐπιγαμίαν, das Recht in ihren Städten Verbindungen einzugehen, war nur eine Folge des Bürgerrechts (πολιτείας). – ἔγκτασιν γᾶς – οἰκιᾶν, nicht einmal Schutzverwandte hatten das Recht des Grundeigen-

πόθοδον ποτὶ τὰν βωλὰν, καὶ τὸν δᾶμον, πράτοις μετὰ τὰ ἱερὰ, καὶ τοῖς κατοικεῖν ἐθέλουσιν τὰν πόλιν, ἀλειτουργήτοις ἦμεν πασᾶν προστακτᾶν λειτουργιᾶν· στᾶσαι δὲ καὶ εἰκόνας τρεῖς ἑκκαιδεκαπή- 4.
χεις ἐν τῷ Βοσπορίχῳ, στεφανούμενον τὸν δᾶμον τῶν Ἀθηναίων ὑπὸ τῶ δάμω τῶν Βυζαντίων καὶ Περινθίων. ἀποςεῖλαι δὲ καὶ θεωρίας ἐς τὰς ἐν τᾷ 5.
Ἑλλάδι πανηγύριας, Ἴσθμια, καὶ Νέμεα καὶ Ὀλύμπια καὶ Πύθια, καὶ ἀνακαρύξαι τὼς στεφάνως, ὡς ἐςεφάνωται ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ὑφ᾽ ἡμῶν, ὅπως ἐπιστέωνται οἱ Ἕλλανες πάντες Ἀθηναίων ἀρετὰν, καὶ τὰν Βυζαντίων καὶ Περινθίων εὐχαριςίαν.

thums. — πόθοδον ποτὶ oben No. 6. §. 1. — πράτοις (§. 2, 2.). Der Dativ hängt von dem vorhergehenden δόμεν ab und muß durch das folgende ἦμεν ergänzt werden; Buttm. gr. Gr. §. 129, 2. μετὰ τ. ἱερὰ den ersten Zutritt (vor allen andern Völkern) zur Versammlung der Byzantier. Vor jeder Senatsversammlung, oder Berathung wurde ein Opfer verrichtet. — ἀλειτουργήτοις ἦμ. - προςτακτᾶν, frey von außerordentlichen Abgaben. Die jährlichen gesetzmäßigen Leistungen (λειτουργίαι ῥηταί, oder κύριαι) konnten keinem, der das Bürgerrecht hatte, erlassen werden. — §. 4. Βοσπορίχῳ §. 24, 1. —

§. 5. θεωρίας feyerliche Gesandtschaften zu den hellenischen Festen, oder an andere heilige Orte, um diese durch glänzende Opfer, oder durch ihre bloße Anwesenheit zu weihen. Sie waren mit großem Aufwande verbunden; vorzüglich zeichnete sich in dieser Hinsicht die Theorie der Athenäer nach Delos aus. Xenoph. Mem. III, 3, 12. — ὡς ἐςεφάνωται Buttm. gr. Gr. §. 118, 2. §. 121, 6. — ὅπως ἐπιςέωνται §. 34, B, 2.

No. 8. Beschluß der Lakedämonier bey der Einnahme von Athen durch Lysander.

§. 1. Ἤδη δὲ καὶ τοὺς ἐν ἄϛει (Ἀθήναις) κακῶς ἔχειν ὑπὸ λιμοῦ πυνθανόμενος, (Λύσανδρος) κατέπλευσεν εἰς τὸν Πειραιᾶ· καὶ παρεϛήσατο τὴν πόλιν, ἀναγκασθεῖσαν, ἐφ' οἷς ἐκεῖνος ἐκέλευε, ποιήσασθαι τὰς
2. διαλύσεις. Καίτοι Λακεδαιμονίων ἐϛὶν ἀκοῦσαι λεγόντων, ὡς Λύσανδρος μὲν ἔγραψε τοῖς ἐφόροις τάδε. „Ἁλώκαντι ταὶ Ἀθᾶναι." Λυσάνδρῳ δ' ἀντέγραψαν οἱ ἔφοροι·

„Ἀρκεῖ τόγα ἑαλώκειν."

3. Ἀλλ' εὐπρεπείας χάριν οὗτος ὁ λόγος πέπλασται. Τὸ δ' ἀληθινὸν δόγμα τῶν ἐφόρων οὕτως εἶχε·

„Τάδε τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ἔγνω· Καββαλόντες τὸν Πειραιᾶ καὶ τὰ μακρὰ σκέλη, καὶ ἐκβάντες ἐκ πασῶν τῶν πολέων τὰν αὑτῶν γᾶν ἔχοντες· ταῦτά κα δρῶντες τὰν εἰράναν ἔχοιτε, ἅ χρὴ δόντες, καὶ τοὺς φυγάδας ἀνέντες. Περὶ δὲ τᾶν ναῶν τῶ πλήθεος, ὁκοῖόν τί κα τήνοις δοκέῃ, ταῦτα ποιέετε."

No. 8. Plut. vit. Lysand. XIV. p. 441. — Nach dem Siege bey Aegospotamoi Ol. 93, 4, 405 v. Ch. belagert Lysander Athen von der Wasserseite. —

§. 1. Πειραιᾶ §. 72, B, 3, d. —
§. 2. ἐϛὶν i. e. ἔξεϛιν. — ἁλώκαντι, oben No. 6, 3. — Ἀθᾶναι, richtiger lakedäm. Ἀσᾶναι II, 1, 1-5. — ἑαλώκειν §. 32, 4. — τό γα richtiger für das gewöhnliche γε §. 38. A, 1. so §. 3. κα. —
§. 3. ἔγνω i. e. ἔδοξε τοῖς τελ. — καββαλόντες §. 38, B, 2. — σκέλη i. e. τείχη, die beyden Mauern, die von den Häfen Phalereus und Piräeus nach der Stadt zuführten und so zwey Schenkel bildeten. — πασῶν πολέων eingenommene, oder fremde. — τὰν αὑτῶν γᾶν ἐχ. also alle Ansprüche auf auswärtige Besitzungen aufgeben. — κά siehe vorher No. 6, 7. — τοὺς φυγάδας, die vertriebenen Aristokraten. — τᾶν ναῶν §. 21, 7. — τῶ πλήθεος, vorher No. 6, 4. — ὁκοῖον §. 13, A, b, 1. — τί κα τήνοις (§. 30, 2.) Die wahrscheinliche Lesart

B. Jüngerer Dorismus in Unteritalien.

No. 9. Briefe.

a. Χείλων Περιάνδρῳ.

Ἐπιςέλλεις ἐμὶν ἐκςρατείαν ἐπὶ ἐκδάμως, ὡς αὐτὸς καὶ ἐξέρποις. ἐγὼν δὲ δοκέω καὶ τὰ οἰκεῖα σφαλερὰ ἦμεν ἀνδρὶ μονάρχῳ, καὶ τῆνον τυράννων εὐδαιμονίζω, ὅς τις καὶ οἴκοι ἐξ αὐτὸς αὐτῶ κατθάνῃ.

b. Περίανδρος Προκλεῖ.

Ἁμῖν μὲν ἀκούσιον τᾶς δάμαρτος τὸ ἄγος· τὺ δὲ ἑκὼν τῷ παιδὶ ἦν ἀπὸ θυμοῦ ποιήσαις, ἀδικεῖς. ἢ

aus dem gewöhnlichen κατῆνι; andere καὶ τοῖς τηνεί nehml. die im Lager um Athen sind: noch andere καὶ τηνεί oder κατηνεί. — δοκέῃ (al. δοκέοι): die Athenäer mußten alle Schiffe bis auf zwölf ausliefern.

Die Aechtheit dieser Briefe, wie der folgenden Fragmente ist bey weitem nicht über jeden Zweifel erhaben; indeß geben sie doch bey dem gänzlichen Mangel bewährterer Ueberreste einige Proben von dem, was noch jüngere Griechen als dorisch nach Unteritalien versetzten und bestätigen bey ihrer Verdorbenheit wenigstens die allgemeinsten Dorismen.

No. 9. Diog. Laert. I, 73. — Chilon, einer der sieben Weisen aus Sparta, βραχυλόγος: ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα. — Periander, Tyrann von Korinth: μελέτη τὸ πᾶν. siehe unten b. — ἐμίν §. 28. A. — ἐκςρατείαν (Casaub.), gewöhnlich ἀςρατείαν, vielleicht auch τὰν ςρατ. — Für ὡς αὐτὸς καὶ liest Casaub. καὶ ὡς αὐτός — ἐγών §. 28, A. Anm. 1. ἦμεν II. No. 6, 3. 11. τῆνον s. vorh. No. 8. §. 3. — αὐτῶ nach dem Dorism. §. 19, 2, für αὐτοῦ hergestellt.

b. Diog. Laert. I, 100. — Periander von Korinth, des Kypselos Sohn, (vergl Orakel 3. tödtete seine von ihm sehr geliebte Gattin Melissa, des Prokles Tochter und entfernte seinen Sohn Lykophron, der den Tod der Mutter unaufhörlich betrauerte, nach Corcyra. Prokles aber erzürnt, unterließ nicht, das Gemüth des Sohnes gegen den Vater immer mehr zu empören. Und als Periander den Lykophron wieder nach Korinth zurückrufen wollte, um ihm die Herrschaft zu übergeben, weigerte sich dieser stand-

ὦν παῦσον τὰν ἀπηνίαν τῶ παιδὸς, ἢ ἐγώ τοι ἀμυνοῦμαι. καὶ γὰρ δὴ καὶ αὐτὸς ποινὰς ἔτισα τήν τε θυγατρὶ κατακαύσας αὐτᾷ καὶ τὰ πασᾶν Κορινθιᾶν εἵματα.

c. Περίανδρος τοῖς Σοφοῖς.

Πολλὰ χάρις τῶ Πυθοῖ Ἀπόλλωνι, ὅτ' εἰς ἓν ἐλθόντας αὐτεῖ, ἀξοῦντι καὶ ἐς Κόρινθον ταὶ ἐμαὶ ἐπιςολαί. ἐγὼν δὲ ὑμᾶς ἀποδέχομαι, ὡς ἴσετε αὐτοὶ, ὅτι δαμοτικώτατα. πεύθομαι ὡς πέρυτι ἐγένετο ὑμῶν ἁλία παρὰ τὸν Λυδὸν ἐς Σάρδεις. ἤδη ὦν μὴ ὀκνεῖτε καὶ παρ' ἐμὲ φοιτῆν τὸν Κορίνθου τύραννον. ὑμᾶς γὰρ καὶ ἄσμενοι ὄψονται Κορίνθιοι φοιτεῦντας εἰς οἶκον τὸν Περιάνδρου.

d. Κλεόβουλος Σόλωνι.

Πολλοί μέν τιν εἰσὶν ἑταῖροι καὶ οἶκος παντῆ. φαμὶ δ' ἐγών ποτε ἀνανιωτάταν ἐσεῖσθαι Σόλωνι τὰν

haft. Periander erkannte in dieser Abneigung Prokles Werk und schrieb daher folgenden Brief an ihn — vergl. Herod. III, 50–53. — ἀπὸ θυμοῦ i. e. ἀποθύμιον ποιεῖν i. q. διαβάλλειν· Il. XIV, 261. — ποιήσαις: einer Verbesserung bedarf der Opt. nach ἦν. Köne liest für ἦν, μέ und ποιήσαις nach §. 34, F. 4. — ἀμυνοῦμαί τοι §. 28, A. was wirklich durch einen Krieg geschah, wo Prokles gefangen wurde Herod. III, 52 zu Ende. — κατακαύσας — εἵματα Herod. V, 92, 7. Casaub. κατακαύσαις, wie vorher ποιήσαις. — τήν τε θυγατρί. Köne: τὶν (§. 28. A. unter σύ. vergl. unten d. und f.) τᾷ θυγ., wie οἱ πατρί (Herod.), *sibi patri* (Plautus). al. τεᾷ θυγ. und τῇ τε. —

c. Diog. Laert. 1, 99. — Periander ladet die sieben Weisen, die oft in Delphi zusammen kamen, zu sich nach Korinth ein und verspricht ihnen freundliche Aufnahme. Plut. Solon, 4. — Πυθοῖ αὐτεῖ §. 38, A, 3. 4. — ἀξοῦντι §. 33. A, 5. — ἴσετε, richtiger ἴσατε §. 37. III. — πέρυτι §. 13. B, c, 3, d. — τὸν Λυδόν, wahrscheinlich Alyattes, da Krösus bey Perianders Tode erst ohngefähr 9 Jahre alt war. — φοιτῆν, φοιτεῦντας §. 34, E, 1, d und A, 7.

d. Diog. Laert. 1, 93. nach Casaubonus Verbesserung. — Kleobulos von Lindos auf Rhodos, Euagoras Sohn, einer der sieben Weisen: μέτρον ἄριςον. — τίν §. 28.

Αἵνδον δαμοκρατεομέναν. καὶ ἁ νᾶσος πελαγία, ἔνθα οἰκέοντι οὐδὲν δεινὸν ἐκ Πεισιστράτου· καὶ τοὶ ἑταῖροι δὲ ἑκαστόθεν πὰρ τοὶ βασοῦνται.

e. Ἐπιμενίδης Σόλωνι.

Θάῤῥει, ὦ ἑταῖρε, αἰ γὰρ ἔτι θητεύουσιν Ἀθηναίοις καὶ μὴ εὐνομημένοις ἐπεθήκατο Πεισίστρατος, εἶχε καὶ τὰν ἀρχὰν ἀεὶ, ἀνδραποδιξάμενος τὼς πολιήτας· νῦν δὲ οὐ κακὼς ἄνδρας δουλῶται· τοὶ μεμναμένοι τᾶς Σόλωνος μανύσιος ἀλγέοντι πέδα αἰσχύνας, οὐδὲ ἀνέξονται τυραννούμενοι. ἀλλ' αἴκε Πεισίστρατος κατασχεθῇ τὰν πόλιν, οὐ μὰν ἐς παῖδας τήνω ἔλπομαι τὸ κράτος ἵξεσθαι. δυσμάχανον γὰρ, ἀνθρώπως ἐλευθεριάξαντας ἐν τεθμοῖς ἀρίσοις, δούλως ἦμεν. τὺ δὲ μὴ ἀλᾶσθαι, ἀλλ' ἕρπε ἐς Κρήτην ποθ' ἄμμε. ταυτᾶ γὰρ οὐκ ἐσεῖταί τοι δεινὸς ὁ μόναρχος· αἴ δέ πη πλατείῃ ἐγκύρσωντί τοι τήνω τοὶ φίλοι, δειμαίνω μή τι δεινὸν πάθῃς.

παντῆ, l. παντᾶ §. 39. II, c, 3. — ποτὲ ἀνανιωτάταν. die gewöhnliche Lesart ist ποτνιωτάταν — eine andere Vermuthung ποθεινοτάταν; Köne will ποτανεστάταν für προσηνεστάτην. — ἐσεῖσθαι, βασοῦνται siehe vorh. c. 3. 2. — für πὰρ τοὶ richtiger πάρ τύ. — νᾶσος πελαγία, die weit vom Ufer in der hohen See liegt.

e. Diog. Laert. I, 113. — Epimenides aus Knossos auf Kreta, ein Zeitgenosse der sieben Weisen, mehr durch seine wunderbaren Schicksale und geheimen Künste, als durch seine Weisheit gleich diesen berühmt. — θητεύουσιν, andere Lesart θητευόντεσιν. — ἀνδραποδιξάμενος — ἐλευθεριάξαντας §. 33, A, 3. — πολιήτας auch ionische Nebenform. — δουλῶται Buttm. gr. Gr. §. 122, 7. — μανύσιος §. 21, 3. — πέδα s. ob. II, 3, 1. — ἀλγέοντι. ἐγκύρσωντι II. No. 6, §. 3. — ἀνέξονται τυραν. Matthiä gr. Gr. §. 549. — τήνω oben No. 8, 3. No. 9. a. — δούλως oben No. 7. §. 3. ἦμεν No. 6. 3. 6. — μὴ ἀλᾶσθαι Buttm. gr. Gr. §. 129, 4. 4. — ποθ' ἄμμε §. 38, B, 1. ἄμμε §. 28. A. soll sich auch bey Sophron finden. — ἐσεῖται s. vorh. unter d. — πή §. 38, A, 3. §. 66, A, 3. — πλατείῃ i. e. ἠπείρῳ, Casaub. πλατείης. Weil sich nicht die dorische Endung πλατεία findet, vermuthen Einige: πλανηθῇς καὶ ἐγκ. ꝛc. Den Conjunctiv in solcher Verbindung siehe oben No. 6. 9. — ἐγκύρσωντι §. 33. A, 2. —

f. Ἀρχύτας Διονυσίῳ ὑγιαίνειν.

Ἀπεςάλκαμες πάντες οἱ Πλάτωνος φίλοι τὼς περὶ Λαμίσκον τε καὶ Φωτίδαν, ἀπολαμψόμενοι τὸν ἄνδρα καττὰν παρὰ τὶν γενομέναν ὁμολογίαν· ὀρθῶς δὲ καὶ ποιεῖς, μιμνασκόμενος τήνας τᾶς σπουδᾶς, ἡνίκα πάντας ἄμμε παρεκάλεις ποττὰν Πλάτωνος ἄφιξιν, ἀξιῶν προτρέπεσθαί τε αὐτὸν καὶ ἀναδέχεσθαι τά τε ἄλλα καὶ τὰ περὶ τὴν ἀσφάλειαν, μένοντί τε καὶ ἀφορμιῶντι. μέμνασο δὲ καὶ τῆνο, ὅτι περὶ πολλῶ ἐποιήσω τὰν ἄφιξιν αὐτῶ. καὶ ἀγάπας ἐκ τήνω τῶ χρόνω, ὡς οὐδένα τῶν παρὰ τίν. αἰ δέ τις γέγονε τραχύτας, ἀνθρωπίζειν χρὴ, κἀποδιδόμεν ἁμῖν ἀβλαβῆ τὸν ἄνδρα. ταῦτα γὰρ ποιῶν, δίκαια πράξεις, καὶ ἁμῖν χαριῇ.

g. Ἀρχύτας Πλάτωνι ὑγιαίνειν.

Καλῶς ποιεῖς, ὅτι ἀποπέφευγας ἐκ τᾶς ἀῤῥωστίας· ταῦτα γὰρ αὐτός τε ἀπέςαλκας καὶ τοὶ περὶ Δαμησκὸν ἀπάγγελον· περὶ δὲ τῶν ὑπομνημάτων

f. Diog. Laert. III, 22. — Plato reiste nach Sicilien zu Dionysios dem jüngern, um dort seine Staatsverfassung einzuführen, kam aber in Verdacht, den Dion und Theotas zur Befreyung der Insel gereizt zu haben. Der Pythagoreer Archytas von Tarent, ein edler Mann, sucht hier seinen Freund und frühern Schüler Plato beym Dionysios von jenem Verdachte zu reinigen. — τὼς περὶ Λαμ. Buttm. gr. Gr. pag. 585. — ἀπολαμψόμενοι, wie bey den Joniern §. 41, C, 2. — καττὰν - ποττὰν siehe oben No. 5, 1. — παρὰ τίν oben b zu Ende, siehe weiter unten. — ποιεῖς, der feinere attische Sprachgebrauch fordert hier den Optativ. — ἀφορμιῶντι §. 5, 2. — περὶ πολλῶ ἐποιήσω τ. ἄφιξιν, Ael. var. hist. IV, 18. ὅτε κατῆλθεν Πλάτων ἐν Σικελίᾳ κλητὸς, πολλὰ ἐπὶ πολλοῖς ἐπιςείλαντος τοῦ Διονυσίου, καὶ ἀνήγαγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ ἅρμα ὁ νέος Διονύσιος, αὐτὸς μὲν ἡνιοχῶν, παραιβάτην δὲ ποιησάμενος τὸν Ἀρίςωνος. — παρὰ τίν, eine andere Lesart ist πὰρ τίν, dor. §. 38. B, 2. b.; wahrscheinlich muß es auch zu Anfange des Briefs so heißen. Vergl. ob. d., πὰρ τοί. — κἀποδιδόμεν oben No. 6. §. 4. ἁμῖν §. 28. A. χαριῇ §. 60. A, 2. —

g. Diog. Laert. VIII, 80. — Derselbe Archytas an Plato. — τοὶ περὶ Δαμ. siehe f. zu Anfange. — ἀπάγγελον §. 32.

ἐπεμελήθημες, καὶ ἀνήλθομες ὡς Λευκανὼς, καὶ ἐνετύχομες τοῖς Ὀκέλλω ἐκγόνοις. τὰ μὲν ὦν περὶ νόμω, καὶ βασιληΐας καὶ ὁσιότατος, καὶ τᾶς τῶ παντὸς γενέσιος, αὐτοί τε ἔχομες, καί τινα ἀπεςάλκαμες· τὰ δὲ λοιπὰ οὔτοι νῦν γε δύναται εὑρεθῆμεν. αἰ δέ κα εὑρεθῇ, ἥξει τοι.

No. 10. Aus den Fragmenten der Pythagoreer.

a. Ἐκ τῶν Ἀρχύτου τοῦ Πυθαγορείου ἐν τῷ περὶ τᾶς ἠθικᾶς παιδείας.

Φημὶ τὰν ἀρετὰν ἦμεν ποττὸ μὴ κακοδαιμονεῖν ἱκανὰν, τὰν δὲ κακίαν ποττὸ μὴ εὐδαιμονεῖν, αἴ κα τὰς ἕξιας αὐτὰς κρίνομες. Αἰεὶ μὲν γὰρ κακοδαιμονεῖν ἀνάγκα τὸν κακὸν, αἴ τε ἔχῃ ὕλαν, κακῶς τε γὰρ αὐτᾷ χρέεται· αἴ τε σπανίζοι. ὡς γὰρ τὸν τυφλὸν, αἴ τε φῶς ἔχει καὶ λαμπρότητα ὁρατὰν, αἴ τε ἐν σκότει διατελεῖ. Οὐκ αἰεὶ δὲ εὐδαιμονεῖν τὸν ἀγαθόν. οὐ γὰρ ἁ κτῆσις τᾶς ἀρετᾶς εὐδαιμονία §. 1. 2.

B, 3. — τοῖς Ὀκέλλω, Okellos aus Lukanien, angeblich ein unmittelbarer Schüler des Pythagoras. Seine Schrift περὶ τᾶς τῶ παντὸς γενέσιος besitzen wir noch im attischen Dialect unter dem Titel: περὶ τῆς τοῦ παντὸς φύσεως; wahrscheinlich aber nicht die ächte. — βασιληΐας §. 10. 2. ὁσιότατος, wie oben f. τραχύτας, No. 5, 1. καινότατος §. 2, e. — γενέσιος wie oben e. μανύσιος. — καί τινα ἀπεςαλ. sinnvoller mit Köne καὶ τὶν ἀπ. wie oben f. zu Anfange.

No. 10. Diog. Laert. ed. Paul. Stephan. 1616. p. 851—853.

§. 1. φημί, ohne Zweifel φαμί wie unten §. 3. — ἦμεν, herrscht durchgängig bey den jüngern Doriern. — χρέεται, eine sonst nur ionische Form §. 63, 4. — αἴ τε ἔχῃ — σπανίζοι zu bemerken ist der Wechsel der Modi in derselben Verbindung Matth. Gr. §. 525, b., gewöhnlicher ist der folgende Indicativ. — τὸν τυφλὸν sc. ἀνάγκα τυφλὸν εἶναι. — λαμπρότητα, wohl auch, wie vorher unter g. ὁσιότατος. —

§. 2. κτῆσις, wahrscheinlich κτᾶσις, wie χρᾶσις, denn in

ἦν, ἀλλὰ χρᾶσις· καὶ γὰρ ὁ ἔχων τὴν ὄψιν, οὐχ
3. ὁρᾷ αἰεί· αἱ γὰρ μὴ ἔχοι φῶς, οὐκ ὄψεται. Δύο δ' ὁδοί τέμνονται ἐν βίῳ, ἁ μὲν σκυθρωποτέρα, ἂν ὁ τλάμων ἐβάδιζεν Ὀδυσσεὺς, ἁ δὲ εὐδιεινοτέρα, τὰν
4. ἐπορεύετο Νέςωρ. Τὰν ὦν ἀρετὰν φαμὶ δηλῆσθαι μὲν ταύταν, δύνασθαι δὲ καὶ τήναν. Ἀλλὰ τὰν εὐδαιμονίαν καρύσσει ἁ φύσις βίον εὐκταῖον καὶ εὐςαθέα, διὰ τὸ γνώμας τελεθῆναι. ὥςε ἃ μὴ δηλῆταί τις παριόντας, οὐκ εὐδαίμων μὲν, οὐ μὰν πάντως κακοδαί-
5. μων. Μὴ ὦν ἄνοσον καὶ ἀνάλγητον τολμώντων τὸν ἀγαθὸν εἰπεῖν, μηδὲ ἄλυπον θρασυνέσθωσαν λέγεν. ὡς γὰρ σώματι ἀλγεινά τινα ἀπολείπομεν, οὕτω καὶ ψυχαῖς ἐπώδυνα. ἀλλ' αἱ μὲν ἀφρόνων λῦπαι ἀλόγιςοι πέλονται· αἱ δὲ φρονίμων, ἐς ὅσον ὁ λόγος ἐπιτρέπει
6. ὁρίσδων τὰ πράγματα. Ἀλλὰ μὰν καὶ τὸ καύχαμα αὐτῶν τὰς ἀπαθείας ἐκλύει τᾶς ἀρετᾶς τὸ γενναῖον, αἴκα ἐν διαφόροις καὶ μὴ κακοῖς θανάτῳ τε καὶ ἀλγηδόνι καὶ φενίᾳ ἀντιβεβάκῃ. Εὐκαταγώνι-
7. ςα γὰρ τὰ μὴ κακά. Ἀσκητέον ὦν ποττὰν μετριοπαθίαν ἵεμεν, ὡς τότε ἀνάλγητον εἰς ἶσον τῷ ἐκπαθεῖ φεύγομες, μήτε μέζον φύσιος τᾶς ἁμετέρας φθεγγόμεθα.

beyden Wörtern kommt das dor. α gleich selten vor §. 2, 1. a. S. unt. d, §. 1. — αἴ - ἔχοι Matth. gr. Gr. §. 524, 3.
§. 3. ἄν. wahrscheinlich τὰν wie gleich darauf, nach dem gewöhnlichen Dorismus. — δηλῆσθαι (§. 4. δηλῆται) ein dorisches Wort i. q. βούλεσθαι, gewöhnlicher δήλεσθαι, δηλέεσθαι; δηλεῖσθαι, nocere, der gewöhnl. Sprache ist jedoch zu unterscheiden, dor. δαλεῖσθαι. Vergl. über die Form δηλῆσθαι §. 34, A, 2. —
§. 4. δηλῆταί τις παριόντας, ohne Zweifel παριόντα.
§. 5. τολμώντων §. 34, D, 3. — λέγεν §. 34, E, 1, c. Diese Form ist durchherrschend, vergl. No. c. φέρεν, ἔχεν rc. — ὁρίσδων §. 12, 1.
§. 6. φενίᾳ i. e. πενίᾳ §. 13, B, 6, 3.
§. 7. μετριοπαθίαν, die Dorier liebten in dieser Femininform mehr den Ausgang ια für εια, vorzüglich in den Proparoxytonis; daher wird auch §. 6. ἀπαθίας richtiger seyn, von ἀπάθεια und oben No. 9, b. ἀπηνίαν f. ἀπήνειαν vergl. oben No. 3. Anm. 3. — ὡς τότε αναλγ. vielleicht ὥςε τὸ ἀνάλγητον rc. — μέζον §. 54, 4, c. gewöhnlich ionisch. — φύσιος, wie oben No. 9, g. γενέσιος.

b. Ἐκ τῶν τοῦ αὐτοῦ Ἀρχύτου, ἐν τῷ περὶ ἀγαθοῦ ἀνδρὸς καὶ εὐδαίμονος.

Φαμὶ δὴ τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα τοῦτον ἦμεν τοῖς πράγμασι μεγάλοις καὶ καιροῖς καλῶς χρεόμενον. οὗτος δέ κε εἴη ὁ εὐτυχίαν τε δυνάμενος καλῶς φέρεν καὶ πάλιν ἀτυχίαν. καὶ ὁ ἔν τε τοῖς καλοῖς καὶ τιμίοις ἄξιος γενόμενος τῶν ὑποκειμένων καὶ μεταβαλοίσας τᾶς τύχας εὖ τὸ παρὸν ἐκδεχόμενος. εἰ δὲ συντόμως τε καὶ κεφαλαιωδῶς δεῖ φρᾶσαι, ὁ ἐν πάντεσσι τοῖς καιροῖς καλῶς ἀγωνιζόμενος ἐκ τῶν ἐνδεχομένων. καὶ μὴ μόνον αὖ ἑαυτὸν οὕτως διατιθεὶς, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπιςεύσαντας αὐτῷ καὶ συναγωνισαμένους.

c. Ein Fragment des Pythagoreers Diotogenes. (Stobäos I. 64.)

Δεῖ τὸν βασιλέα μὴ νενικῆσθαι ὑφ' ἁδονᾶς, ἀλλ' §. 1.
αὐτὸν νικᾶν ταύταν· μηδ' ὅμοιον ἦμεν τοῖς πολλοῖς ἀλλ' ἐπὶ πολλὸν διαφέροντα τούτων· μηδ' ἔργον αὑτοῦ ἁγεῖσθαι τὰν ἁδονὰν, ἀλλὰ μᾶλλον τὰν ἀνδραγαθίαν, ἅμα δὲ καὶ πρέπεν τὸν ἑτέρων ἄρχεν χρήζοντα τῶν ἐν ἑαυτῷ παθέων πρᾶτον δύνασθαι ἄρχεν. Περί γε μὰν τᾶς πλεονεκτικᾶς ὅδε ὁ λόγος· δεῖ γὰρ ἐς τοῦτο πεπᾶσθαι τὰ χρήματα, ὥςε φίλως εὐεργετεῖν, καὶ δεομένως ὑπολαμβάνεν, καὶ ἐχθρὼς δὲ μετὰ δίκας ἀμύνασθαι. Ἁδίςα γὰρ ἁ μετ' ἀρετᾶς ἀπόλαυσις τᾶς εὐτυχίας. Ὁ δ' αὐτὸς τρόπος καὶ περὶ τὰς ὑπεροχᾶς. Ἀεὶ γὰρ ὁ καθυπερέχων τὼς ἄλλως 2.
ἀρετᾷ καὶ κατт' αὐτὰν ἄξιον κρίνεσθαι τὸ ἄρχεν,

— μεταβαλοίσας §. 34. F, 1, a. wie unten C. No. 3, 1. vorzüglich häufig bey Theokrit und Pindar. — πάντεσσι §. 20, 7. Es scheinen auch der dor. Prosa die Formen mit σσ nicht fremd gewesen zu seyn, je nachdem sie der Wohlklang erforderte. ἐκ τῶν ἐνδεχομένων i. e. οἷον δεῖ, οἷον ἐνδέχεται ἀγωνίζεσθαι. Xen. Mem. 3, 9, 4. —
c. §. 1. πλεονεκτικᾶς sc. τέχνης.
§. 2. καὶ κατт' αὐτὰν ἄξιον κρίνεσθαι τὸ ἄρχεν erfordert τῷ hinter καὶ (τῷ — κρίνεσθαι) und κατ' αὐτάν.

ἀλλὰ μὴ καττὸν πλοῦτον ἢ τὰν δύναμιν ἢ τὰν ῥώμαν τὰν τῶν ὅπλων· ὃ μὲν γάρ τὶ κοινὸν ἐντὶ καὶ τῶν τυχόντων, ὃ δὲ κοινὸν καὶ τῶν ἀλόγων ζώων, ὃ δὲ κοινὸν καὶ τῶν τυράννων, ὃ δὲ μόνον ἴδιον τῶν ἀγαθῶν ἀνθρώπων. Ὥςε ὅστις βασιλεὺς σώφρων μὲν ἐντὶ περὶ τὰς ἡδονὰς, κοινωνικὸς δὲ περὶ τὰ χρήματα, φρόνιμος δὲ καὶ δεινὸς περὶ τὰν ἀρχὰν, οὗτος κ' εἴη καττὰν ἀλάθειαν βασιλεύς.

d. Ein Fragment des Pythagoreers Sthenidas.

(Aus demselben Buche.)

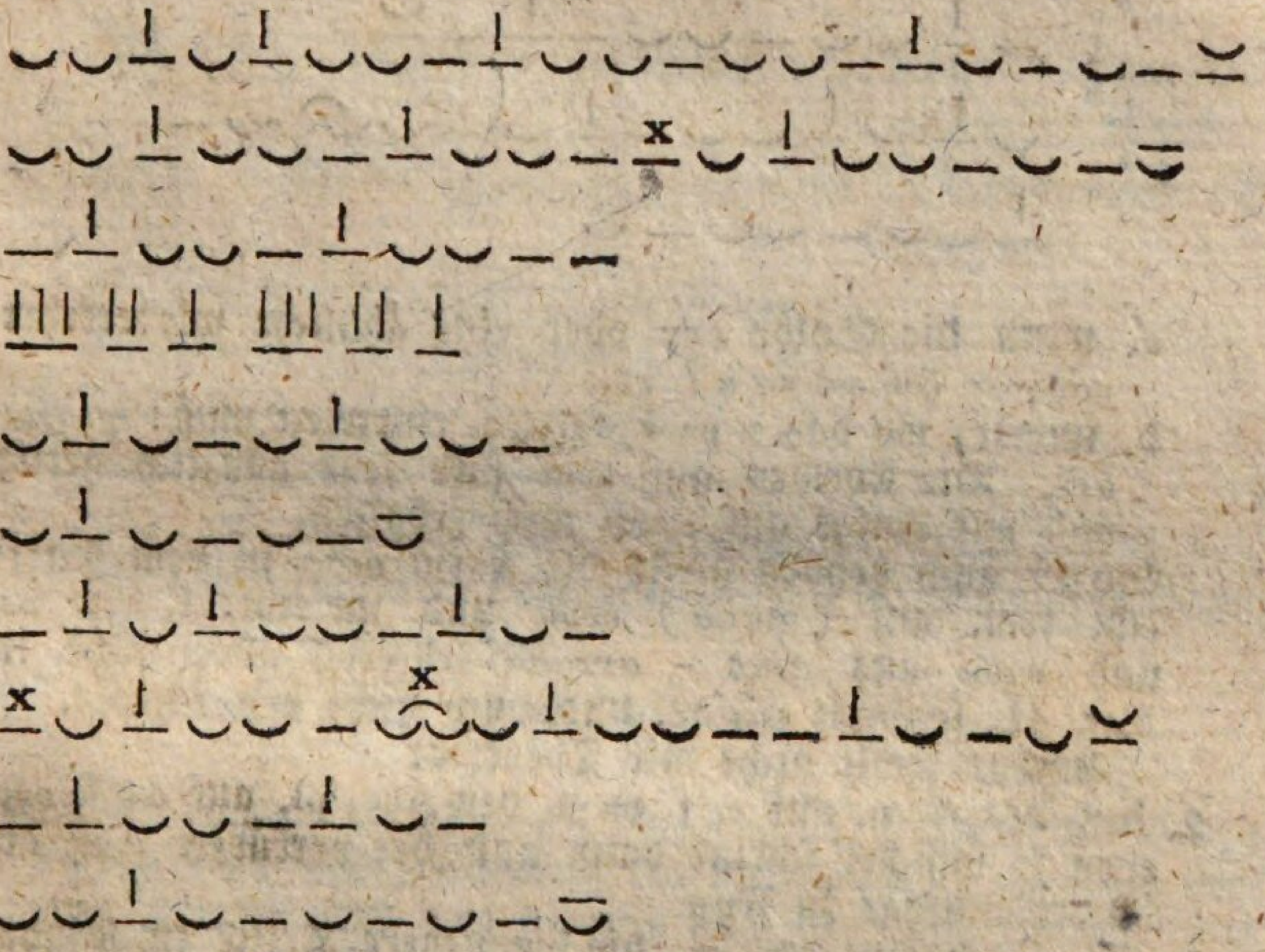
§. 1. Χρὴ τὸν βασιλέα σοφὸν ἦμεν· οὕτω γὰρ ἐσεῖται ἀντίτιμος καὶ ζηλωτὰς τῷ πράτῳ θεῷ. Οὗτος γὰρ φύσει ἐντὶ καὶ πρᾶτος βασιλεύς τε καὶ δυνάςας· ὃ δὲ γενέσει καὶ μιμάσει· καὶ ὃ μὲν ἐν τῷ παντὶ καὶ ὅλῳ, ὃ δὲ ἐπὶ γᾶς· καὶ ὃ μὲν ἀεὶ τὰ πάντα διοικεῖ τε καὶ ζώει, αὐτὸς ἐν αὑτῷ κεκταμένος τὰν σοφίαν,
2. ὃ δ' ἐν χρόνῳ, ἐπιςάμαν. Ἄριςα δὲ καὶ μιμέοιτο τοῦτον, εἰ μεγαλόφρονά τε καὶ σοφὸν καὶ ὀλιγοδέεα παρασκευάζοι αὑτὸν, πατρικὰν διάθεσιν ἐνδεικνύμενος τοῖς ὑφ' αὑτῷ. Διὰ τοῦτο γάρ που μάλιςα νενόμισται τὸν θεὸν πατέρα μὲν θεῶν πρᾶτον, πατέρα δὲ ἀνθρώπων ἦμεν, ὅτι ἤπιος πρὸς πάντα τὰ ὑπ' αὑτῷ γενόμενα ἐντὶ καὶ ἀμελούμενος τὰς προςασίας οὐδέποκα παύεται οὐδὲ ἤρκεςαι τῷ ποιητὰς μόνον γεγονέναι ἀλλὰ καὶ τροφεὺς, διδάσκαλός τε τῶν καλῶν πάντων καὶ νομοθέτας πέφυκε πᾶσιν ἐπίσας.

— ἐντί §. 37, II.
d. §. 1. ζώει, hier in der Bedeutung von ζωοῖ, sonst nur dichterisch für ζῇ §. 63, 5. a. — οὐδέποκα §. 38, A, 1.

C. Pindarisch-Dorischer Dialect.

No. 1. *Ψαύμιδι Καμαριναίῳ ἵπποις.*

Strophen.



Pindars Dialect ist nach Greg. Corinthius der gemeine (*κοινή*) d. h. aus den verschiedenen ältern Dialecten gemischte. Dieß ist um so erklärbarer, da die lyrische Poesie sich aus der epischen allmählig entwickelte. Der Grundton des Pindarischen Dialects ist daher im Ganzen der epische, nimmt aber, je nachdem bald die ernste dorische, oder äolische Gesangsweise hervortritt, vorzüglich die kräftigern Farben des Altdorischen und zuweilen des Aeolischen an. Von den dorischen Eigenthümlichkeiten theilt Pindar einige mit Theokrit:

1. *ἔγωνγα*, *τύ*, Dat. *τίν*; aber Dat. *ἴν* blos Pindar. Ac. *νίν* und *μίν*; aber *τύ* und *τέ* für *σέ* und *ψέ* für *σφέ* oder *αὐτάς* Theokr.
2. In den Verbis *ξ* f. *σ* in den Fut. v. Verb. auf *ζω*. Das circumflectirte Fut. (*πεμψῶ* ꝛc.) ist jedoch nur dem Theokr. eigen. — Bey Verb. auf *μι* 3. P. Sing. *τι* f. *σι* (Pindar nur in *ἐφίητι*), 3. P. Pl. *ντι*. Aber 3. P. pl. auf *οισι* (*οντσι*) f. *ουσι* ist bey Pindar weit häufiger und zwar meist nach dem Wohlklang mit *ντι* wechselnd; daher besonders:

Epode.

– –́ ⏑⏑ – ⏑ – ⏓
–́ ⏑⏑ – ⏑ – ⏒
⏑ –́ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
– –́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – –́ ⏑ ⏓
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑⏑ – –́ ⏑ – ⏑ ⏑⁀⏑ ⏑ –
–́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑

a. wenn die Sylbe οντ oder eine ähnliche wiederkehrt: ςάζοισι θ ή σ ο ν τ α ί τε.

b. immer, wo das ν paragogicum eintreten muß: φιλέοισιν. Die Formen auf ουσι sind jetzt gänzlich getilgt und nur einige auf εουσι noch erhalten.

So ist auch beyden gleich die Form οισα in dem Particip. fem. auf (οντσα) ουσα und im Aor. I. act. αις und αισα aus αντς – αντσα; letzteres aber nicht im Aor. II, sondern ςάς rc. und auch nicht bey Theokr.

Pindar theilt nicht mit Theokrit:

1. den dor. Gen. auf ω f. ου u. den Acc. pl. auf ως f. ους; eben so unsicher scheint dann auch der verkürzte Acc. auf ος bey Pindar zu seyn.
2. Die Infinitive auf εν, die die neuere Kritik im Pindar getilgt hat.
3. Die Contraction (bey den Verbis auf άω) αε in η, so wie die Umbildung von αο in εο, contr. ευ: ἠγάπευν aus ἠγάπαον.
4. Einzelne Wortformen sind bey Pindar ἁμᾶ, κρυφᾶ, παντᾶ f. ἅμα, κρύφα, πάντη – ᾱ̆ς als, da, θαμάκις neben θαμά, τουτάκι f. τηνικαῦτα – φὴρ f. θὴρ, ὦν, ὦτε f. ὥςε – Trennung der Diphthonge ει, οι. — σωπᾶσαι f. σιωπᾶσαι ἐν f. εἰς äolisch, ἔπειτεν, πέδα, ἕκατι rc.

Die folgenden Gesänge sindnach Böckh's Ausgabe 1811. gegeben.

No. 1. Ol. IV. — Psaumis, ein edler Bürger der reichen Kamarina in Sicilien, voll vaterländischen Sinnes und uneigennütziger Freygebigkeit, Pindars Gastfreund, hatte bey den Olympischen Spielen im Wagenrennen gesiegt, Ol. 82. — Der Gesang wendet sich vom Zeus, dem Beschützer der Olymp. Spiele, zum Sieger selbst, erhebt seine bewährte Tugend und wünscht ihm ferneres Glück, wie es der Ruhm früherer Helden erheischt.

— ⏑⏑ — ⏑⏑ —

⏑ — — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —

⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑⏑ ⏑ — ⏑⏑ —

⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑

Ἐλατὴρ ὑπέρτατε βροντᾶς ἀκαμαντόποδος Ζεῦ· τεαὶ γὰρ Ὧραι *Στρ.*
ὑπὸ ποικιλοφόρμιγγος ἀοιδᾶς ἑλισσόμεναί μ' ἔπεμψαν
ὑψηλοτάτων μάρτυρ' ἀέθλων.
ξείνων δ' εὖ πρασσόντων
ἔσαναν αὐτίκ' ἀγγελίαν
ποτὶ γλυκεῖαν ἐσλοί.
ἀλλ', ὦ Κρόνου παῖ, ὃς Αἴτναν ἔχεις,
ἶπον ἀνεμόεσσαν ἑκατογκεφάλα Τυφῶνος ὀμβρίμου,
Οὐλυμπιονίκαν δέκευ
Χαρίτων ἕκατι τόνδε κῶμον,

V. 1—2. τεαὶ — ἑλισσόμεναι. Der Tanz der Horen (Eunomia, Dike, Eirene), die vorzüglich zu Korinth verehrt wurden und von da aus auch nach der Korinthischen Kolonie Syrakus, wovon Kamarina abstammte, übergingen. Das Bild deutet auf die Zwischenzeit der Olymp. Spiele. Schol. τῇ „ὑπὸ" ἀντὶ τοῦ μετὰ κέχρηται· — καὶ Ὅμηρος κέχρηται. Vergl. unten No. 2, 6 — V. 4. ξείνων ion. Form §. 41, B, 5. — V. 5. ἔσαναν (ἐχάρησαν) ποτὶ γλ. ἀγγ. ἐσλοί (§. 13. B, c. 2.) i. e. ἱλαρῶς προσδέχονται τὴν ἀγγελίαν ξείνων (φίλων) εὖ πρ. — V. 7. ὃς Αἴτναν ἔχεις: Ζεὺς Αἰτναῖος; man muß sich nach Sicilien, dem Vaterlande des Siegers, denken. — V. 8. Auf den besiegten Typhon, oder Typhoeus (der Erde und des Tartaros Sohn) wurde die Last (ἶπος) des Aetna gewälzt. — ἑκατογκεφάλα §. 18. Pyth. VIII, 21. Τυφὼς Κίλιξ ἑκατόγκρανος — V. 9—10. Οὐλυμπιονίκαν (§. 9. 4.), Ol. III, 3. Θήρωνος Ὀλυμπιονίκαν ὕμνον. — δέκευ ion. Form §. 11. 4. §. 13. B. a. 2. vgl. unten No. 2, 3. No. 3, 15. Χαρίτων ἕκατι (ἕκητι, ἕνεκα); das schöne Bild des Alterthums, Musen und Chariten im Vereine, Ol. IX, 39. siehe unten No. 3, 10 u. 11. No. 5, 2. Nem. V, 125. IV, 12, wo die Dichtkunst κᾶπος καὶ ἄρουρα der Chariten ist.

'Αντ. χρονιώτατον φάος εὐρυσθενέων ἀρετᾶν. Ψαύμιος γὰρ ἵκει
Ὀχέων, ὅς ἐλαίᾳ στεφανωθεὶς Πισάτιδι, κῦδος ὄρσαι
σπεύδει Καμαρίνᾳ. θεὸς εὔφρων
εἴη λοιπαῖς εὐχαῖς·
ἐπεί μιν αἰνέω, μάλα μέν
τροφαῖς ἑτοῖμον ἵππων,
χαίροντά τε ξενίαις πανδόκοις,
καὶ πρὸς Ἁσυχίαν φιλόπολιν καθαρᾷ γνώμᾳ τετραμμένον.
οὐ ψεύδεϊ τέγξω λόγον·
διάπειρά τοι βροτῶν ἔλεγχος.
'Επ. ἅπερ Κλυμένοιο παῖδα
Λαμνιάδων γυναικῶν
ἔλυσεν ἐξ ἀτιμίας.
χαλκέοισι δ' ἐν ἔντεσι νικῶν δρόμον

B. 11. *χρονιώτατον*, τουτέςιν ἐπὶ πλεῖςον χρόνον διαμένον. — *ψαύμιος* (§. 20, 2.) *ἵκει* (gewöhnlich unrecht ἥκει), siehe I. No. 2, 8. die ältere Homerische Form von ἵκω, woraus ἱκάνω u. ἱκνῶ, nach Eustathius und dem Scholiasten ursprünglich pertinere, pertingere (daher ἱκανός hinreichend,) d. berühren, fassen, wie ἅπτεσθαι, θιγγάνειν, mit dem Gent. κῶμος ὀχέων ἵκει der Festzug berührt, umgibt Psaumis Wagen. Pyth. IX, 9. — B. 12. *Πισάτιδι* Pisa in der Nähe, später Olympia. — *κῦδος ὄρσαι*, das homerische κῦδος ἀρέσθαι. — B. 15. ἐπεί μιν auffallend, da Pindar sonst immer hat ἐπεί νιν §. 30, 1. — B. 16. *ἵππων*, die Rosse vornehmlich für die Festspiele, also zur Verherrlichung seiner Vaterstadt. — B. 17. *ξενίας* (τραπέζαις) *πανδόκοις* (παγκοίνοις, πάντας δεχομέναις). φιλόξενός ἐςι. — B. 19. *τέγξω* i. e. μίξω. Nem. X, 141 τέγγων δάκρυα ςοναχαῖς. — B. 20. Der allgemeine Satz bildet den Uebergang zum folgenden Mythos. — B. 21. *ἅπερ* (διάπειρα) Erginos, Klymenos Sohn, begleitete den Zug der Argonauten und wurde von den Frauen zu Lemnos bey den Kampfspielen wegen seiner greisen Haare als Schwächling verlacht, siegte aber im schwersten Wettlaufe mit voller Rüstung (ὁπλιτοδρόμος B. 24.) und beschämte das vorzeitige Spötteln (ἔλυσεν ἐξ ἀτιμ.).

ἔειπεν Ὑψιπυλείᾳ, μετὰ στέφανον ἰών·
οὗτος ἐγὼ ταχυτᾶτι·
χεῖρες δὲ καὶ ἦτορ ἴσον.
φύονται δὲ καὶ νέοις ἐν ἀνδράσιν
πολιαὶ θαμὰ καὶ παρὰ τὸν ἁλικίας
ἐοικότα χρόνον.

No. 2. Ψαύμιδι Καμαριναίῳ ἀπήνῃ.

Strophen.

x – – ⏑⏑ – – ⏑⏑ – ⏑ – – ⏑ –
x – – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑
⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑

Epoden.

x – – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑
x – – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – – ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑

— V. 25. ἔειπεν §. 59. A. 2. Ὑψιπυλείᾳ, der Königin von Lemnos, von der er nach alter Sitte den Siegeskranz empfangen sollte. — V. 26. οὗτος ἐγώ mit gleichem Nachdruck, wie *ille ego* Tibull. 1, 5, 9. — V. 27. ἴσον muß doppelt gedacht werden, gleich wie χεῖρας δὲ καὶ ἦτορ ἴσος. —

No. 2. Ol. V. Auf einen zweiten Sieg desselben Psaumis im Wettrennen mit einem Maulthiergespann. Der Dichter fleht zur Nymphe (Ὠκεανοῦ θύγατερ) Kamarina (ein See, von dem auch die Stadt ihren Namen hatte), seinen Gesang und Psaumis Siegsgeschenk huldvoll aufzunehmen. — Der Sieger hat seine Vaterstadt und die heimischen Götter, Pallas, die Nymphe und den See Kamarina, die Flüsse Oanos und Hipparis, und seinen Vater Akron verherrlicht. Möge daher Zeus die Stadt ferner mit tapfern Männern beglücken, dem Sieger fröhliche Tage bis ans Ende und im Alter würdige Söhne schenken. — Dies ist des Sterblichen Höchstes; weiter darf sein Wunsch nicht dringen. —

Στρ. ά. Ὑψηλᾶν ἀρετᾶν καὶ στεφάνων ἄωτον γλυκὺν
τῶν Οὐλυμπίᾳ, Ὠκεανοῦ θύγατερ, καρδίᾳ γελανεῖ
ἀκαμαντόποδός τ᾽ ἀπήνας δέκευ Ψαύμιός τε δῶρα·

Ἀντ. ά. ὅς τὰν σὰν πόλιν αὔξων, Καμάρινα, λαοτρόφον,
βωμοὺς ἓξ διδύμους ἐγέραρεν ἑορταῖς θεῶν μεγίςαις,
ὑπὸ βουθυσίαις ἀέθλων τε πεμπταμέροις ἁμίλλαις,

Ἐπ. ά. ἵπποις ἡμιόνοις τε μοναμπυκίᾳ τε. τὶν δὲ κῦδος ἁβρὸν
νικάσαις ἀνέθηκε, καὶ ὃν πατέρ᾽ Ἄκρων᾽ ἐκάρυξε καὶ τὰν νέοικον ἕδραν.

— V. 1. Ὑψηλᾶν ἀρετᾶν §. 18. Anm. 1. ἄωτον γλ. ἤτοι καρπόν i. e. ὕμνον· ἔςι δὲ τὸ ἄωτον καὶ τὰ δῶρα (v. 3.) ταὐτόν. vergl. Ol. VIII, 99. φράσαι χειρῶν ἄωτον ἐπίνικον Ol. III, 6. ὕμνον ἄωτον ἵππων. — V. 3. ἀπήνας, ἀπήνη δέ ἐςιν ἅρμα ἐξ ἡμιόνων ζευχθέν. — V. 4. 5 οἱ γὰρ νικῶντες ἔθυον ἐν τοῖς ἓξ βωμοῖς — Ἡρόδωρός φησι, τὸν Ἡρακλέα ἐν Ὀλυμπίᾳ ἱδρύσασθαι δώδεκα θεῶν ἀγάλματα· συμβωμους δὲ αὐτοὺς ποιῆσαι, ἓξ βωμοὺς κατασκευάσας. Ὀλυμπιάδι γὰρ βωμοί εἰσιν ἓξ Δίδυμοι τοῖς δώδεκα θεοῖς ἀνιδρυμένοι· ἑνὸς ἑκάςου βωμοῦ, δύο θεοῖς καθωσιωμένου· πρῶτος Διὸς καὶ Ποσειδῶνος, δεύτερος Ἥρας καὶ Ἀθηνᾶς, τρίτος Ἑρμοῦ καὶ Ἀπόλλωνος, τέταρτος Χαρίτων καὶ Διονύσου, πέμπτος Ἀρτέμιδος καὶ Ἀλφεοῦ, ἕκτος Κρόνου καὶ Ῥέας, ὥς φησιν Ἡρόδωρος. — V. 6. Die Olympischen Spiele begannen am Abend des ersten Festtages mit Opfern (βουθυσίαις) zu Ehren des Zeus und der andern Götter. Mit Sonnenaufgang begannen die fünftägigen Spiele (πεμπτάμεροι ἅμιλλαι (§. 27, 3.) — ἀπὸ ἑνδεκάτης μέχρις ἑκκαιδεκάτης). Am sechsten wurden die Preise vertheilt. — V. 7. ἵπποις, der Wagen mit Rossen bespannt, wie unser Gespann, für ἅρμα; so oft bey Homer. ἡμιόνοις i. e. ἀπήναις — μοναμπυκίᾳ (μονοχαλίνῳ) sc. κέλητι mit lyrischer Kühnheit: Einzelrenner, eigentlich ein Roß mit einem Stirnbande (ἄμπυξ). — Uebrigens hatte Psaumis nach V. 3. nur auf den ἀπήναις gesiegt. — V. 8. τὶν s. ob. B. No. 9. b. — νικάσαις §. 33. A. 4. §. 34. F. 4. ἀνέθηκε, eigentlich vom Aufsetzen einer Krone, oder eines Kranzes, erhöht das Bild von κῦδος — ὃν πατέρα §. 57, 1. Nach der Preisaustheilung von den Hellanodiken (Kampfrichtern) wurde der Name des Siegers, seines Vaters und Vaterlandes, so wie der Kampf, worin er gesiegt hatte, von dem Herold ausgerufen. — νέοικον ἕδραν, κτίζεται μὲν

ἵκων δ᾽ Οἰνομάου καὶ Πέλοπος παρ᾽ εὐηράτων Στρ. β'
σταθμῶν, ὦ πολιάοχε Παλλάς, ἀείδει μὲν ἄλσος ἁγνόν
τὸ τεὸν, ποταμόν τε Ὤανον, ἐγχωρίαν τε λίμναν,

καὶ σεμνοὺς ὀχετοὺς, Ἵππαρις οἶσιν ἄρδει στρατόν, Ἀντ. β'
κολλᾷ τε σταδίων θαλάμων ταχέως ὑψίγυιον ἄλσος,
ἀπ᾽ ἀμαχανίας ἄγων ἐς φάος τόνδε δᾶμον ἀστῶν.

αἰεὶ δ᾽ ἀμφ᾽ ἀρεταῖσι πόνος δαπάνα τε μάρναται πρὸς ἔργον Ἐπ. β'
κινδύνῳ κεκαλυμμένον· εὖ δὴ ἔχοντες σοφοὶ καὶ πολίταις ἔδοξαν ἔμμεν.

γὰρ ἡ Καμαρίνα τεσσαρακοστῇ πέμπτῃ Ὀλυμπιάδι. ἐπικρατησάντων δὲ τῶν Συρακουσίων πορθεῖται τῇ νζ (57) Ὀλυμπιάδι, εἶτα ἐν τῇ πέ (85) Ὀλυμπιάδι τῷ μεταξὺ χρόνῳ, καθ᾽ ὃν ἐνίκησεν ὁ Ψαῦμις, ἀνακτίζεται. Thuc. 6, 5. — V. 1. ἵκων δ᾽ Οἰνομάου ꝛc. ἀπὸ τῆς Πίσης, wo Oenomaos und nachher sein Schwiegersohn, Pelops, Könige waren. — V. 10. πολιάοχε Παλλάς. Καμαριναίων θεὸς ἡ Ἀθηνᾶ, διὰ πλείστης τιμῆς παρ᾽ αὐτοῖς οὖσα, καὶ Ἀθήναιον ἐπίσημον ἐν Καμαρίνῃ. ὑμνεῖ δὲ καὶ τὸν ποταμὸν Ὤανιν καλούμενον καὶ τὴν ἐγχωρίαν λίμνην Καμαρίναν. — ἄλσος ἁγνόν; nach diesem pflegte der Festzug der einheimischen Sieger geführt und das Lied gesungen zu werden. — V. 12. Ἵππαρις, ποταμὸς ἐν Σικελίᾳ πλησίον Καμαρίνης· τοσοῦτος τῷ ῥεύματι, ὡς καὶ ναυσίπορος εἶναι. ἔχει δὲ τὰς πηγὰς ἔκ τινος ὄρους ἐν Σικελίᾳ δένδρα πόλλα ἔχοντος. Derselbe (jüngere) Scholiast bezieht daher V. 13. κολλᾷ — ὑψίγυιον ἄλσος auf den Hipparis, der den Kemarinäern aus dem Waldgebirge das Holz zum Wiederaufbau ihrer zerstörten Stadt zuflößt. Besser aber geht dies wohl auf den Psaumis, der mit edlem Sinne Schätze zum Aufbau bot. — ὑψιγ. ἄλσος θαλ sind dann die neuen, hochaufgeführten Straßen. So bekommt auch V. 14. ἄγων ἐς φάος vollere Beziehung. σταδίων θαλάμ. i. e. σταθερῶν οἴκων. — V. 15. ἀμφ᾽ ἀρεταῖσι ist das Ziel der Bestrebungen (πόνος δαπάνα τε) πρὸς ἔργ. hier in Beziehung auf die Festspiele. Der edle Mann scheut für das große Werk keine Mühe, keinen Aufwand, keine Gefahr; aber nur (V. 16.) εὖ δ᾽ ἔχοντες (πράξαντες, οἱ νικήσαντες) erscheinen als Weise, wie Psaumis — ἔμμεν (§. 37, 2.), wofür Theokr. ἦμες, od. ἦμεν hat. —

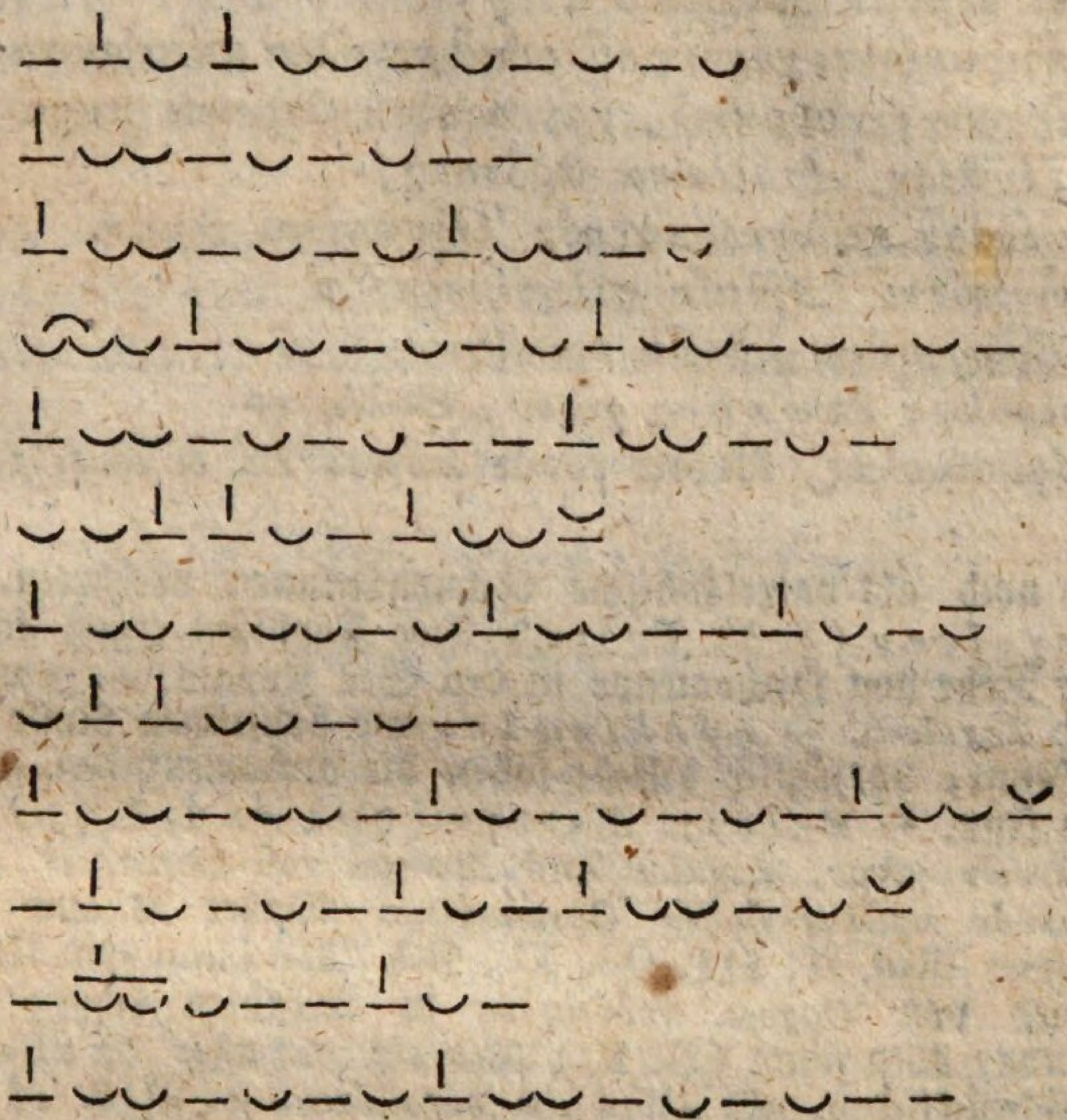
Στρ. γ'. Σωτὴρ ὑψινεφὲς Ζεῦ, Κρόνιόν τε ναίων λόφον
τιμῶν τ' Ἀλφεὸν εὐρὺ ῥέοντ' Ἰδαῖόν τε σεμνὸν ἄντρον
ἱκέτας σέθεν ἔρχομαι Λυδίοις ἀπύων ἐν αὐλοῖς,

Ἀντ. γ'. αἰτήσων πόλιν εὐανορίαισι τάνδε κλυταῖς
δαιδάλλειν, σέ τ', Ὀλυμπιόνικε, Ποσειδανίοισιν ἵπποις
ἐπιτερπόμενον φέρειν γῆρας εὔθυμον ἐς τελευτάν,

Ἐπ. γ'. υἱῶν, Ψαῦμι, παρισταμένων. ὑγίεντα δ' εἴ τις ὄλβον ἄρδει,
ἐξαρκέων κτεάτεσσι καὶ εὐλογίαν προστιθεὶς, μὴ ματεύσῃ θεὸς γενέσθαι.

— V. 17. Κρόνιον λοφ. (τὸ Κρονεῖον), ein dem Kronos geheiligter Hügel bey Olympia Xenoph. Hellen. VI. 4, 14 Schol. ἤγουν τὴν Πίσαν. — V. 18. τιμῶν Ἀλφεόν. ἀπὸ μέρους τὴν Ἦλιν λέγει διὰ τὸν ἀγῶνα — Ἰδαῖον ἄντρ. τὸ Κρητικὸν ὄρος, ἔνθα ἀνετράφη ὁ Ζεὺς ὑπὸ τῶν Κουρήτων φρουρούμενος. — V. 19. σέθεν §. 28, A. Anm. 3. Λυδίοις — αὐλοῖς, ἢ διότι τοὺς μετὰ Πέλοπος ἐκ Λυδίας ἐλθόντας αὐλητὰς πρώτους (Hyagnis, Marsyas, Olympos,) Ἕλληνες ἐμιμήσαντο, ἢ ὅτι οἱ Λύδιοι αὐλοὶ γλυκύτεροι καὶ ποικιλότεροι τῶν ἄλλων εἰσίν. — V. 20. εὐανορίαισι i. e. ἀρεταῖς — V. 21. Ποσειδανίοισιν ἱπ. ἐπεὶ φίλιππος ὁ θεός, als Schöpfer des Rosses, auch ἵππικός Soph. Oed. Col. 710–715. — V. 23. ὑγίεντα ὄλβ. ἄρδει. Isthm. V. 15–17. Δύο δέ τοι ζωᾶς ἄωτον μοῦνα ποιμαίνοντι τὸν ἄλπνιστον εὐανθεῖ σὺν ὄλβῳ. — V. 24. ἐξαρκέων (ἑαυτῷ) κτεάτεσσι i. e. ἔχων ἱκανὰ κτήματα. μὴ ματ. — γενέσθαι. Eine gewöhnliche Warnung vor Uebermuth, die später sprichwörtlich wurde. Plutarch. Pelopid. 34. Διὸ βέλτιον ὁ Λάκων τὸν Ὀλυμπιονίκην Διαγόραν, ἐπιδόντα μὲν υἱοὺς στεφανουμένους Ὀλυμπιάσιν, ἐπιδόντα δ' υἱωνοὺς καὶ θυγατριδοῦς, ἀσπασάμενος· Κάτθανε, εἶπε, Διαγόρα· οὐκ εἰς τὸν Ὄλυμπον ἀναβήσῃ. Cic. Tusc, 1, 46. Isthm. VI, 14, V, 17. Ol. III, 81. —

No. 3. Ἀσωπίχῳ Ὀρχομενίῳ παιδὶ σταδιεῖ.



Καφισίων ὑδάτων λαχοῖσαν αἵτε Στρ. α'
ναίετε καλλίπωλον ἕδραν,
ὦ λιπαρᾶς ἀοίδιμοι βασίλειαι
Χάριτες Ὀρχομενοῦ, παλαιγόνων Μινυᾶν ἐπίσκοποι,
κλῦτ᾽, ἐπεὶ εὔχομαι. σὺν ὑμῖν γὰρ τά τε τερπνὰ καὶ

No. 3. Ol. XIV. Ein Aufruf an die Chariten, den Schutzgöttinnen von Orchomenos und Spenderinnen alles Guten und Schönen, dem Festzuge des Knaben Asopichos hold zu seyn. Sein Wiederhall töne bis in das Schattenreich, dem seligen Vater Kleodamos die Siegesbotschaft zu verkünden.

V. 1—5. Zu Orchomenos in Böotien (Iliad. IX, 381.) einige Meilen südlich vom Hauptflusse des Landes, Kaphisos (gew. Kephisos), hatte nach der Sage Eteokles, ein angeblicher Sohn des Stromgottes, vor uralter Zeit den Chariten einen Tempel geweiht, worin die Orchomenier

τὰ γλυκέα γίγνεται πάντα βροτοῖς,
εἰ σοφὸς, εἰ καλὸς, εἴ τις ἀγλαὸς ἀνήρ. οὔτε γὰρ θεοί
τὶ σεμνᾶν Χαρίτων ἄτερ
κοιρανέοντι χοροὺς οὔτε δαῖτας· ἀλλὰ πάντων ταμίαι
ἔργων ἐν οὐρανῷ, χρυσότοξον θέμεναι παρὰ
Πύθιον Ἀπόλλωνα θρόνους,
ἀέναον σέβοντι πατρὸς Ὀλυμπίοιο τιμάν.
Στρ. β'. ὦ πότνι' Ἀγλαΐα φιλησίμολπέ τ'
Εὐφροσύνα, θεῶν κρατίστου
παῖδες, ἐπάκοος γένευ, Θαλία τε
ἐρασίμολπε, ἰδοῖσα τόνδε κῶμον ἐπ' εὐμενεῖ τύχᾳ

sie noch als vaterländische Schutzgöttinnen verehrten. — λαχοῖσαν (§. 34. F. 1, a.) Der Kaphisos ergoß sich in der Nähe von Orchomenos in den See Kopais. — gewöhnlich λαχοῖσαι. — καλλίπωλον die böotischen Rosse sind bekannt; vorzüglich beliebt sollen die orchomenischen gewesen seyn. — παλαιγ. Μινυᾶν (oben No. 1, 1.), τὸ τῶν Μινυῶν γένος, ἀρχαῖον ἀπὸ Μινυοῦ τοῦ Θετταλοῦ· ὁ δὲ Μινυὸς πρῶτος ἦρξεν Ὀρχομενίων. Daher es auch bey Homer Iliad. II, 511. Od. XI, 284. Μινύειον zum Unterschied von Ὀρχομ. πολύμηλος in Arkadien heißt; bey Pindar aber schon (V. 19.) Μινυεία — κλῦτ' ἐπεὶ εὐχ. nachdrücklicher, als κλῦτέ μου εὐχομένου. — V. 7. εἰ σοφὸς ꝛc. Die Fortsetzung von βροτοῖς, in gewöhnlich ausdrucksvollerer Wendung für εἴτε σοφῷ, εἴτε etc. — V. 9. κοιρανέοντι (§. 34. A, 7.) κοσμοῦσι in der gewöhnlichen Homerischen Bedeutung anordnen, durch Anordnung zieren, administrare. Alles Schöne (Gesänge und Chorreigen) auf der Erde, wie im Olymp, ordnen die Chariten; daher V. 10. θέμεναι παρὰ Πυθ. Ἀπ. ob. No. 1, V. 10. Schol. παρὰ τῷ Ἀπόλλωνι φησὶ καθέζεσθαι τὰς Χάριτας, διὰ τὴν εἰς αὐτὸν οἰκειότητα· ἐν γοῦν Δελφοῖς ἐπὶ τῆς δεξιᾶς εἰσιν ἱδρυμέναι τοῦ Ἀπόλλωνος. — V. 13 – 15. Sie waren Töchter des Zeus; im Hesiodos Theog. 906. schon ihre Namen:

Τρεῖς δέ οἱ Εὐρυνόμη Χάριτας τέκε καλλιπαρήους
Ἀγλαΐην τε καὶ Εὐφροσύνην, Θαλίην τ' ἐρατεινήν.

— V. 15. ἐπάκοος γένευ (ob. No. 1, 9.) im Prädikat nur auf die letztgenannte Thalia bezogen, die durch ἰδοῖσα (s. V. 1.) und σεῦ ἕκατι (vergl. ob. 1, 10.) näher bezeichnet wird. Gewöhnliche Lesart ἐπάκοοι νῦν, Hermann ἐπάκοοι τανῦν. — V. 16. κῶμον den Festzug, der die Freude des Knaben mit in sich schließt. — κοῦφα βιβ. den leicht hinschwebenden. —

κοῦφα βιβῶντα· Λυδίῳ δ᾽ Ἀσώπιχον ἐν τρόπῳ
μελέταις ἔν τ᾽ ἀείδων ἔμολον,
οὕνεκ᾽ Ὀλυμπιόνικος ἁ Μινυεία σεῦ ἕκατι.
μελαντειχέα νῦν δόμον
Φερσεφόνας ἴθι, Ἀχοῖ, πατρὶ κλυτὰν φέροισ᾽ ἀγγελίαν,
Κλεύδαμον ὄφρ᾽ ἰδοῖσ᾽ υἱὸν εἴπῃς, ὅτι οἱ νέαν
κόλποις παρ᾽ εὐδόξου Πίσας
ἐστεφάνωσε κυδίμων ἀέθλων πτεροῖσι χαίταν.

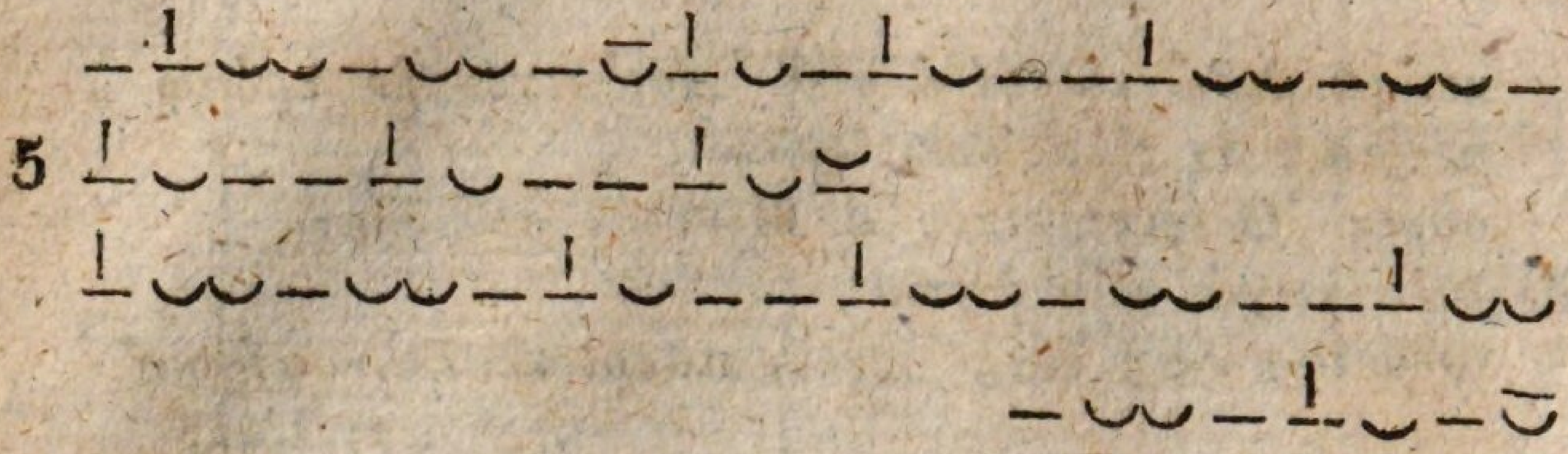
No. 4. Die Macht der Lyra.

Strophen.

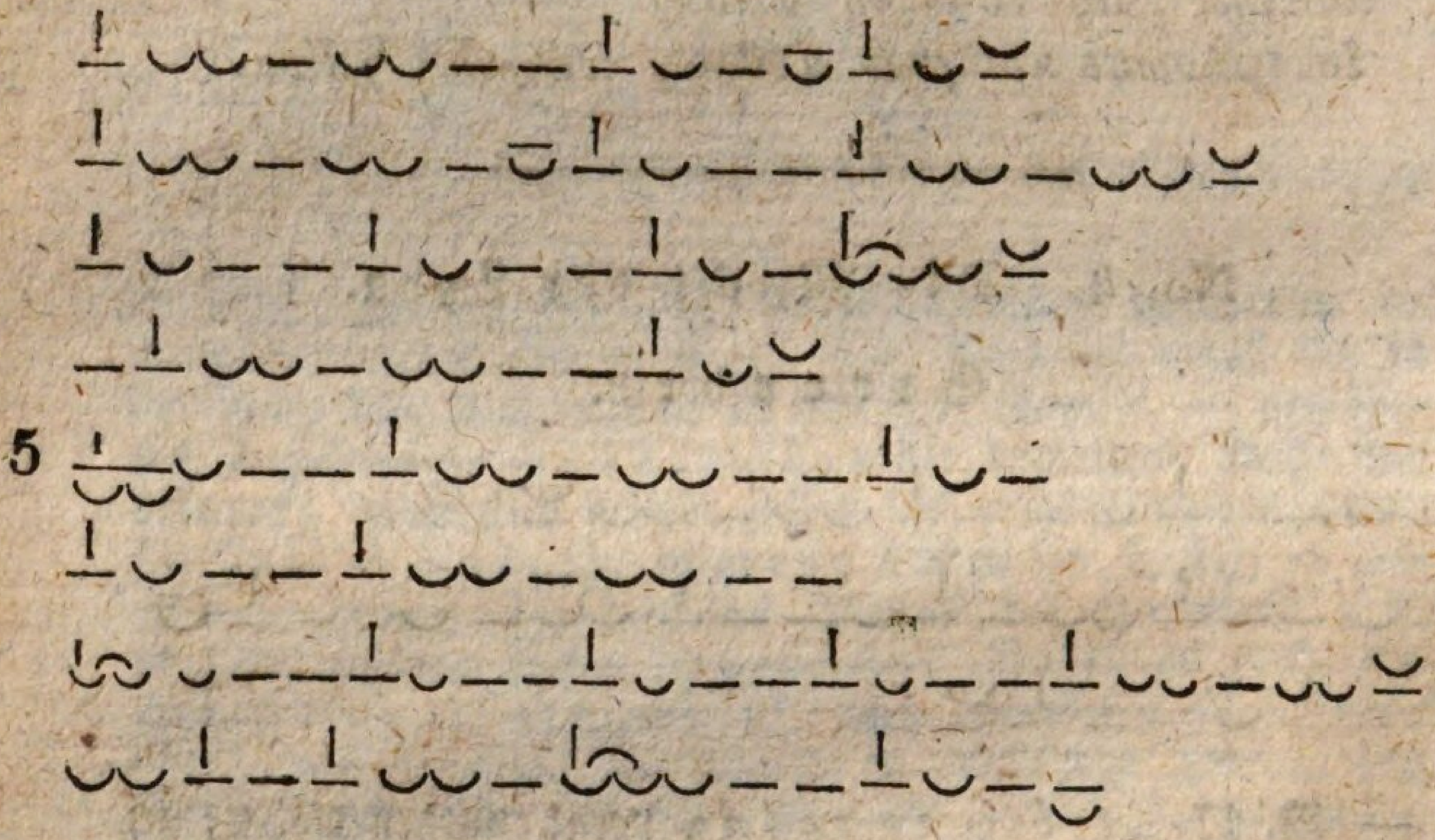
–́ ⏑ – – –́ ⏑ – – –́ ⏑⏑ – ⏑⏑ ⏓
–́ ⏑ – – –́ ⏑⏑ – –́ ⏑ – – –́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – –́ ⏒
x̲ – –́ ⏑ – – –́ ⏓

— V. 17. *Λυδίῳ ἐν τρόπῳ* vergl. vorher No. 2, 19. — V. 19. *σεῦ ἕκατι* durch **deine** Gunst, ist in V. 5 und 6 begründet. — V. 20—21. Der Dichter wendet sich an die Echo (*Ἀχώ*, zuweilen auch *Ἀγγελία* Ol. VIII, 107.). — *Φερσεφόνας* (§. 13. B, b. 4.) *δόμον*, in die Unterwelt hinabzubringen die frohe Kunde. — V. 22. *Κλεύδαμον*, gew. *Κλεόδαμον* — *ὄφρ᾽ ἰδοῖσ᾽ υἱὸν εἴπῃς, ὅτι* gewöhnliche Attraction, für *ὄφρα εἴπῃς, ὅτι υἱὸς οἱ ἐστεφάνωσε νέαν χαίταν* (als Jüngling *παῖς*) *πτεροῖσιν ἀεθλ. κ.* i. e. *στεφάνοις ἀεθ.* weil der bekränzte Sieger gleich wie mit Fittigen auf der Bahn des Ruhmes sich fortschwingt; *παρὰ κόλποις εὐδ. Πίσας* in die Thalwindungen des Alpheus, wo Pisa (Olympia) lag. Siehe oben No. 1, 12.

. 4. Der Anfang der ersten Pyth. Ode an Hieron, dem Aetnäer. — Alles huldigt den Tönen der Lyra, auf Erden, wie im Himmel. Dort bewegt sie den Chor und den Sänger, hier stillt sie den Zorn des Zeus (löschet seinen Blitzstrahl); der Adler entschlummert unter ihren Tönen, selbst Ares verläßt das Kriegsgewühl und eilt zum Tanze. Nur, was den Göttern verhaßt ist, kann sie nicht lieben, wie Typhos, das Ungeheuer, das unter dem Aetna liegt und Feuer speit.



Epode.



Στρ. ά Χρυσέα φόρμιγξ, Ἀπόλλωνος καὶ ἰοπλοκάμων
σύνδικον Μοισᾶν κτέανον· τᾶς ἀκούει μὲν βάσις,
ἀγλαΐας ἀρχά,
πείθονται δ᾽ ἀοιδοὶ σάμασιν,
ἁγησιχόρων ὁπόταν προοιμίων ἀμβολὰς τεύχῃς
ἐλελιζομένα.
καὶ τὸν αἰχματὰν κεραυνὸν σβεννύεις
ἀενάου πυρός. εὕδει δ᾽ ἀνὰ σκάπτῳ Διὸς αἰετὸς,
ὠκεῖαν πτέρυγ᾽ ἀμφοτέρωθεν χαλάξαις,

— V. 1. σύνδικον κτ. dem Apollo und den Musen gemeinsam. — V. 2. ἀγλαΐας ἀρχά Apposition zu βάσις, mit dem die festliche Feyer anhebt, ἕπεται ὁ τῶν χορευτῶν ῥυθμός. — V. 3. σάμασι i. e. συνθήμασι. — V. 4. Denn nach dem Vorspiel (ἀμβολὰ §. 14, A, 1. ἀναβάλλεσθαι) beginnen die Gesänge (προοίμια), nach deren Takt sich der Chor bewegt, ἁγησίχορα. — V. 5. 6. κεραυν. αἰχματὰν, in so fern er geschwungen wird;

ἀρχὸς οἰωνῶν, κελαινῶπιν δ' ἐπί οἱ νεφέλαν Ἀντ. ά.
ἀγκύλῳ κρατὶ, γλεφάρων ἁδὺ κλαΐςρον, κατέ-
χευας. ὁ δὲ κνώσσων
ὑγρὸν νῶτον αἰωρεῖ, τεαῖς
ῥιπαῖσι κατασχόμενος. καὶ γὰρ βιατὰς Ἄρης,
τραχεῖαν ἄνευθε λιπὼν
ἐγχέων ἀκμὰν, ἰαίνει καρδίαν
κώματι, κῆλα δὲ καὶ δαιμόνων θέλγει φρένας, ἀμφί
τε Λατοίδα σοφίᾳ βαθυκόλπων τε Μοισᾶν.
ὅσσα δὲ μὴ πεφίληκε Ζεὺς, ἀτύζεται βοὰν Ἐπ. ά.
Πιερίδων ἀΐοντα, γᾶν τε καὶ πόντον κατ' ἀμαι-
μάκετον,
ὅς τ' ἐν αἰνᾷ Ταρτάρῳ κεῖται, θεῶν πολέμιος,
Τυφὼς ἑκατοντακάρανος· τόν ποτε
Κιλίκιον θρέψεν πολυώνυμον ἄντρον· νῦν γε μὰν
ταὶ θ' ὑπὲρ Κύμας ἁλιερκέες ὄχθαι
Σικελία τ' αὐτοῦ πιέζει στέρνα λαχνάεντα· κίων
δ' οὐρανία συνέχει,

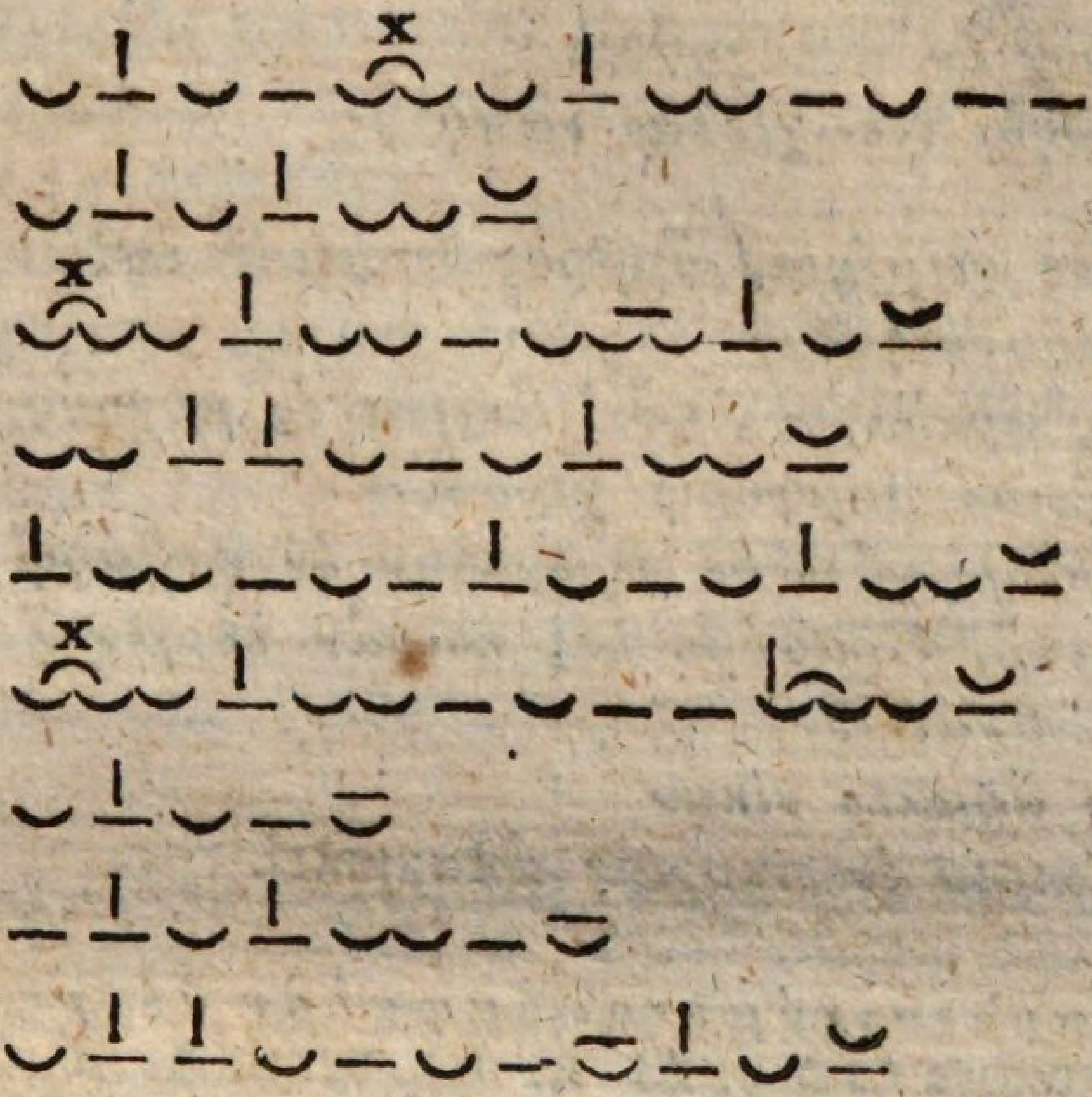
ἀενάου. τὸ ἀέναον κυρίως ἐπὶ τῶν ὑδάτων τέθεται· καταχρηςικῶς δὲ ὁ Πίνδαρος νῦν καὶ ἐπὶ τοῦ κεραυνοῦ τάττει, ἀντὶ τοῦ, ἄσβεστον. — σκάπτω §. 13, A. d, 3. χαλάζαις ob. No. 2, 8. §. 33, A, 3. — V. 7. 8. ἐπὶ zu κατέχευας οἱ ἀγκύλῳ κρατί (ἀγκ. κρ. αὐτοῦ) κελαινῶπιν νεφελ. γλεφάρων (§. 13, A, a. 2.) ἁδὺ κλαΐςρον §. 13. B, c, 2. — V. 9. ὑγρὸν νωτ. drückt das sanfte Auf- und Abwallen des Rückens im Schlafe aus. — V. 10. ῥιπαῖσι, ταῖς βολαῖς. λέγει δὲ τοῖς μέλεσιν. — βιατὰς Ἄρης 2c. vergleiche im Nibelungenlied 7365. — V. 12. κῆλα, τὰ ὑπὸ τῆς μουσικῆς θέλγματα — ἀμφὶ (σὺν) σοφίᾳ, Gesang überhaupt bey Pindar. — Λατοίδα (oben No. 1. V. 8.) Ἀπόλλωνος, der Leto Sohn. — Μοισᾶν vergl. unten V. 28. — V. 15. ἐν αἰνᾷ Ταρτάρῳ. Thiersch vermuthet ἐν εὐνᾷ Ταρτάρου, aber Τάρταρος findet sich auch als Femininum Eustath. ad Iliad. ά p. 81. — V. 16—19. Τυφὼς ἑκατονταϰ. siehe oben No. 1, 8. das Symbol furchtbarer Naturerscheinungen überhaupt, wird daher an verschiedenen Orten gedacht. Ἀρτέμων δέ τίς φησι, πᾶν ὄρος, ἔχον πυρὸς ἀναδόσεις ἐπὶ Τυφῶνι καίεται — τύφειν γὰρ τὸ καίειν. ὁ δὲ Πίνδαρος φησὶ τὸν Τυφῶνα ἐν Κιλικίᾳ τεθράφθαι, ὡς καὶ Ὅμηρος (κιλίκιον ἄντρον). Pompon. Mel. 1, 13. bemerkt, daß dort die Hôle des Typhos noch mit Dampf und Schwefel angefüllt sey.

νιφόεσσ᾽ Αἴτνα, πάνετες χιόνος ὀξείας τιθήνα·
Στρ. β'. τᾶς ἐρεύγονται μὲν ἀπλάτου πυρὸς ἁγνόταται
ἐκ μυχῶν παγαί· ποταμοὶ δ᾽ ἁμέραισιν μὲν προ-
χέοντι ῥόον καπνοῦ
αἴθων᾽· ἀλλ᾽ ἐν ὄρφναισιν πέτρας
φοίνισσα κυλινδομένα φλὸξ ἐς βαθεῖαν φέρει πόν-
του πλάκα σὺν πατάγῳ.
κεῖνο δ᾽ Ἁφαίστοιο κρουνοὺς ἑρπετόν
δεινοτάτους ἀναπέμπει· τέρας μὲν θαυμάσιόν τι
ἰδέσθαι, θαῦμα δὲ καὶ παριόντων ἀκοῦσαι,
Ἀντ. β'. οἷον Αἴτνας ἐν μελαμφύλλοις δέδεται κορυφαῖς
καὶ πέδῳ, στρωμνὰ δὲ χαράσσοισ᾽ ἅπαν νῶτον
ποτικεκλιμένον κεντεῖ. —

Zu Pindars Zeiten, wo jene Sage erloschen war, liegt er unter Sicilien, und erstreckt sich unter dem Meere hinauf nach Kyma an der Westküste von Italien, vergleiche Strabo 5, 4. §. 9. — στέρνα λαχνάεντα. der Sage nach ist der Typhos aus Schlangen und Stücken reißender Thiere zusammengesetzt; daher auch V. 25. ἑρπετόν. — V. 20. χιόνος ὀξει. τιθήνα, ἣ κατὰ πᾶσαν ὥραν ἔτους χιονιζομένη καὶ τῆς ὀξείας χιόνος τροφὸς οὖσα. — V. 21. τᾶς zu πάγαι ἁγνοτ., wie ἀπλάτου (i. e. ἀπροσπελάσου inaccessus) πυρός; nicht selten sind doppelte Genitiv von demselben Nomen abhängig, Soph. Oed. Col. 668—69: Εὐίππου, ξένε, τᾶσδε χώρας ἵκου τὰ κράτιστα γᾶς ἔπαυλα. — Oed. Tyr. 164—67. — V. 22—24. ἀλλὰ φοίνισσα φλὸξ ἐν ὀρφν. κυλίνδ. φερ. σ. παταγ. πέτρας ἐς βαθ. πλ. πόντου. Nach Strabo, in der obigen Stelle, leuchten bey Nacht helle Blitze aus dem Gipfel, den Tag über ist er von Rauch und Wolken umgeben. — V. 25. Ἁφαίστοιο κρουνούς die Lavaströme, ῥύαξ. V. 26. θαυμάσιόν τι δέδεται sc. Τυφώς — ἐπίκειται τῷ στήθει ἡ Αἴτνη ὥσπερ δεσμὸς καὶ σχοινίον ἐν μέσῳ αὐτὸν συνέχουσα. — V. 28. στρωμνὰ χαράσσοισα (ἐπιξύουσα, ἐπινύττουσα). Ueber die Form -οισα, siehe vorher No. 3, 1. 16. 21, 22.

No. 5. *Ξενοκράτει Ἀκραγαντίνῳ ἅρματι.*

Strophen.



Ἀκούσατ'· ἦ γὰρ ἑλικώπιδος Ἀφροδίτας Στρ. α'.
ἄρουραν ἢ Χαρίτων
ἀναπολίζομεν, ὀμφαλὸν ἐριβρόμου

No. 5. Pyth. VI. Der Ueberschrift nach an Xenokrates, Bruder des Theron, Königs von Akragas, den Enkel des Emmenides (V. 5.) und Urenkel jenes Telemachos, der die Herrschaft des Phalaris stürzte; nach V. 15. aber an seinen Sohn Thrasybulos, gerichtet. Dieser hatte wahrscheinlich den Sieg gewonnen, aber seinen Vater als Sieger ausrufen lassen, so daß die ganze Ehre des Sieges auf den Vater überging; dem Sohne aber der Ruhm kindlicher Liebe zu Theil ward. Dies erhellet vorzüglich aus der durchgeführten Vergleichung des Thrasybulos mit Antilochos, Nestors Sohne, welcher durch Aufopferung seines eigenen Lebens, das seines Vaters erhielt. — Dieser Gesang gehört in die frühern Jahre des Dichters, wofür der dithyrambische Schwung zeugt.

— V. 1—3. *Ἀφροδ. ἄρουραν, ἢ Χαρ. ἀναπολίζομεν*, die Flur der Aphrod. und Chariten bebauen, d. h. Lieder voll Schönheit und Anmuth singen — ein geliebtes Bild des Dichters, das er vielfach wiederstrahlen läßt. Vergl. oben 1, 10. Neme. 6, 56, wo die Dichter *Πιερίδων ἀρόται* heißen. — Nem. 10, 49. *Μοίσαισι ἔδωκ' ἀρόσαι — στέφανον.*

χθονὸς ἀένναον προσοιχόμενοι,
Πυθιόνικος ἔνθ᾽ ὀλβίοισιν Ἐμμενίδαις
ποταμίᾳ τ᾽ Ἀκράγαντι καὶ μὰν Ξενοκράτει
ἑτοῖμος ὕμνων
θησαυρὸς ἐν πολυχρύσῳ
Ἀπολλωνίᾳ τετείχισται νάπᾳ·

Στρ. β΄. τὸν οὔτε χειμέριος ὄμβρος ἐπακτὸς ἐλθών,
ἐριβρόμου νεφέλας
στρατὸς ἀμείλιχος, οὔτ᾽ ἄνεμοι ἐς μυχούς
ἁλὸς ἄξοισι παμφόρῳ χεράδι
τυπτόμενοι. φάει δὲ πρόσωπον ἐν καθαρῷ
πατρὶ τεῷ, Θρασύβουλε, κοινάν τε γενεᾷ
λόγοισι θνατῶν
εὔδοξον ἅρματι νίκαν
Κρισαίαισιν ἐν πτυχαῖς ἀπαγγελεῖ.

— V. 4. προσοιχόμενοι ὀμφαλὸν ἀένναον (aus ἀείναον gebildet nach §. 13. A. d.) vergl. §. 76. 3. Umschreibung von Pythia, oder Delphi, nach der ältern Vorstellung, daß es der Mittelpunkt der Erde sey. — χθ. ἐριβρόμου, wegen der Kampfspiele und hier vorzüglich in Beziehung auf das Wagenrennen. — V. 5—8. Geschlecht und Vaterstadt wurden durch den Sieger verherrlicht, vergl. oben No. 2, 8. — ἑτοῖμος ὕμνων θησαυρός — τετείχισται (dort) in dem Apollonischen Thalgrunde liegt, den Emmeniden bewahrt, ein Schatz unsterblicher Gesänge zur Verherrlichung ihrer pythischen Siege. Das Bild ist von den Schatzhäusern hergenommen, welche viele Staaten im Tempelgebiet zu Delphi hatten, um dort ihre Weihgeschenke aufzubewahren — das der Emmeniden aber ist unzerstörbar und ewig, die ewigen Gaben der Chariten bewahrend. — V. 10. ἐπακτὸς ἐλθὼν ὄμβρος i. e. πολλῶν νεφῶν εἰς ταυτὸ συναγομένων, bereitet die Apposition στρατός vor. — V. 11—14. οὔτ᾽ ἄνεμοι τυπτόμενοι sich schlagend, kämpfend, παμφόρῳ χεράδι mit dem allentführten Meersande, ἄξοισι (ob. No. 4, 28.) ἐς μυχοὺς ἁλ., andere Lesart οὔτ᾽ ἄνεμος — ἄξει (ἄξοι) τυπτόμενος — nach Etym. Magn. τυπτόμενον. — V. 14. Das vorhergehende τὸν V. 10. auf θησαυρὸς bezogen, verwandelt sich in das Subject. πρόσωπον (ἔχων) ἐν κ. φ. Matth. gr. Gr. §. 427 i. e. ἐπιφανής, φαιδρὸς τὸ πρόσωπον, als schöner Gegensatz zu ἐς μυχοὺς ἁλός. — V. 15—18. constr. ἀπαγγελεῖ νίκαν (ἐν) ἅρματι κοινὰν

σύ τοι σχέθων νιν ἐπιδέξια χειρὸς ὀρθάν Στρ. γ'.
ἄγεις ἐφημοσύναν,
τά ποτ' ἐν οὔρεσι φαντὶ μεγαλοσθενεῖ
Φιλύρας υἱὸν ὀρφανιζομένῳ
Πηλεΐδᾳ παραινεῖν· μάλιςα μὲν Κρονίδαν,
βαρυόπαν στεροπᾶν κεραυνῶν τε πρύτανιν,
θεῶν σέβεσθαι·
ταύτας δὲ μή ποτε τιμᾶς
ἀμείρειν γονέων βίον πεπρωμένον.
ἔγεντο καὶ πρότερον Ἀντίλοχος βιατάς Στρ. δ'.
νόημα τοῦτο φέρων,
ὃς ὑπερέφθιτο πατρὸς, ἐναρίμβροτον
ἀναμείναις στράταρχον Αἰθιόπων
Μέμνονα. Νεςόρειον γὰρ ἵππος ἅρμ' ἐπέδα

πατρὶ τεῷ τε (καὶ) γενεᾷ (jedem Stammesgenossen) εὔδοξον λόγοισι θνατῶν ἐν Κρισ. πτυχαῖς (νάπαις) i. e. ἐν Δελφοῖς. — V. 10. σύ τοι (ὦ Θρασύβουλε) σχέθων νιν (νίκαν) ἐπιδέξια χειρὸς (ἐν δεξιᾷ) d. h. des Sieges gewiß, theilhaftig. Andre beziehen νιν auf Xenokrates, Thrasybulos Vater, den der Jüngling im Siegesaufzuge an der Rechten führend gedacht wird — ihm also nahte zum Ruhme, wie Antilochos dem Nestor. — V 21. τά ποτε im allgemeinen auf ἐφημοσύναν bezogen für τούτων, ἅ; ähnlicher Gebrauch des Relativs Pyth. 1, 142. Pyth. II, 137. Pyth. VIII, 97. — ἐν οὔρεσι s. ob. No. 1, 9. — φαντί §. 37, I. — V. 22. Φιλύρας υἱόν i. e. Χείρωνα, den Erzieher des Achilleus — ὀρφανιζομένῳ τῶν γονέων. — V. 23 — 27. βαρυόπαν, μεγαλόφωνον, durch die folgenden Genitive näher bestimmt. — ταύτας τιμᾶς, nehmlich μάλιςα τῶν θνητῶν σέβεσθαι τοὺς γονεῖς. — βίον πεπρωμ. ἐφ' ὧν ζῶσι χρόνων γονεῖς — Der Sinn jenes weisen Gebotes also ist: περὶ τοὺς θεοὺς καὶ τοὺς γονεῖς φυλάττειν τὴν εὐσέβειαν. — V. 28. 29. βιατάς γενναῖος — νόημα τοῦτο. τὸ περὶ τοὺς γονέας εὐσεβές. —, V. 31. ἀναμείναις (V. 41.) siehe oben No. 2, 8 — V. 32. Μέμνονα. Der Kampf des Antilochos mit Memnon war in der Aethiopis des Arktinos, einem epischen Gedicht, aus dem Cyclus, enthalten, wie die Inhaltsanzeige aus der Venediger Handschrift der Iliade lehrt: „Memnon aber in einer vom Hephästos gearbeiteten Rüstung zieht den Troern zu Hülfe und Thetis sagt ihrem Sohne das Schicksal des Memnon vorher. Als

Πάριος ἐκ βελέων δαϊχθείς· ὁ δ' ἔφεπεν
κραταιὸν ἔγχος·
Μεσσανίου δὲ γέροντος
δοναθεῖσα φρὴν βόασε παῖδα ὄν·
Στρ. ε. *χαμαιπετὲς δ' ἄρ' ἔπος οὐκ ἀπέριψεν· αὐτοῦ·*
μένων δ' ὁ θεῖος ἀνὴρ
πρίατο μὲν θανάτοιο κομιδὰν πατρός,
ἐδόκησέν τε τῶν πάλαι γενεᾷ
ὁπλοτέροισιν, ἔργον πελώριον τελέσαις
ὕπατος ἀμφὶ τοκεῦσιν ἔμμεν πρὸς ἀρετάν.
τὰ μὲν παρίκει·
τῶν νῦν δὲ καὶ Θρασύβουλος
πατρῴαν μάλιστα πρὸς στάθμαν ἔβα,

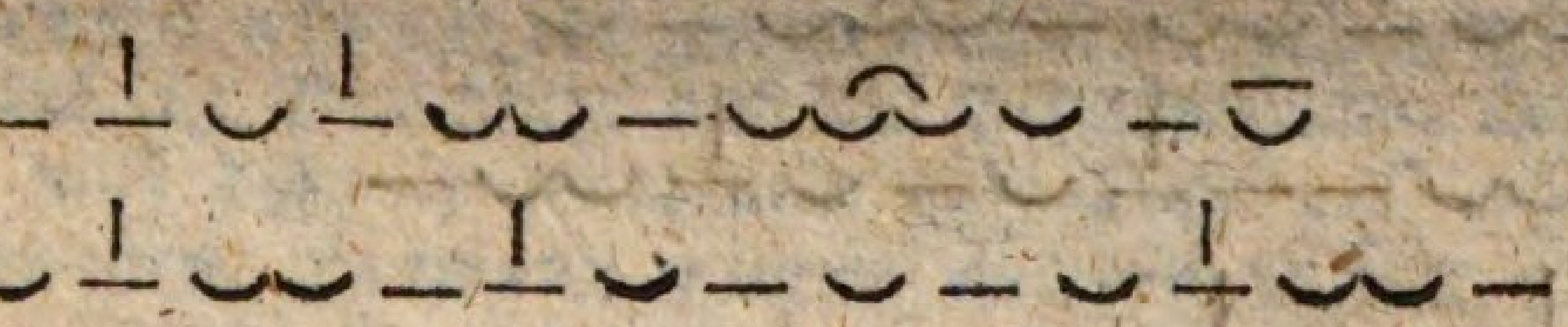
es darauf zur Schlacht kommt, wird Antilochos vom Memnon erlegt. Hierauf tödtet Achilleus den Memnon und diesem erbittet Eos vom Zeus die Unsterblichkeit.“ Thiersch zu Pind. Pyth. 6. — *ἐπέδα*, *ἐνεπόδιζεν*. — *Πάριος* ob. No. 1, 11. — V. 35. *Μεσσανίου δὲ γέρ.* *Μεσσήνιον τὸν Νέσορα φασὶν οὗτοι, ὅσοι ὑπέλαβον τὸν Πύλον τῆς Μεσσήνης. Τριῶν γὰρ ὄντων τῶν ἐν Πελοποννήσῳ Πύλων, εἷς μέν ἐσιν ὁ περὶ τὸν Ἀλφειὸν ποταμὸν ἐν Ἤλιδι Πύλος· ὃν καὶ ὑπὸ Ἡρακλέος πεπορθῆσθαι φασίν· ἕτερος ὁ Τριφυλιακὸς Πύλος, ἐν ᾧ ὁ Ἀμαθόεις ποταμός· τρίτος ἐν Μεσσήνῃ περὶ τὸ Κορυφάσιον.* Nach Strabo ist Nestor aus Pylos Triphyl. — V. 36. *δοναθεῖσα*, *ταραχθεῖσα* §. 2, 1, a. — *βόασε* §. 33. A, 4. — V. 37. *χαμαιπετὲς* Hom. *ἐτώσιον* i. e. *μάταιον*. — V. 38. 39. *αὐτοῦ μένων* im Homerischen Sinne, wie *αὖθι μένων* Il. 1, 492. III, 291. Eurip. Androm. 962 und für *θανὼν* vorzüglich Eurip. Alcest. 491: *κτανὼν ἄρ' ἥξεις ἢ θανὼν αὐτοῦ μενεῖς.* Jon. 1038. *κατθανὼν δ' αὐτοῦ μενεῖ.* — V. 39 *πρίατο θανάτοιο* Buttm. gr. Gr. §. 119, 6, 2. — *κομιδὰν* sc. *ζωῆς πατρὸς* i. e. *ζωήν*. — V. 40—42. *ἐδόκησεν* (*ἔδοξεν*) *τῶν πάλαι* (*νεανιῶν*) *ὕπατος ἔμμεν* (ob. No. 2, 16.) *πρὸς ἀρετὰν ἀμφὶ τοκεῦσιν* i. e. *πρὸς εὐσέβειαν περὶ τοὺς γονεῖς* — *ὁπλοτέροισι γενεᾷ* Dat. commodi. — V. 23. *τὰ μὲν* (*πάλαι*) im Gegensatz des folgenden *τῶν νῦν* — *παρίκει* siehe ob. No. 1, 11.; letzterm entspricht wieder durch eine dichterische Wendung V. 45. *πρὸς* — *ἔβα στάθμαν πατρ.* *ὀρθότητα*, i. e. *περὶ πάντας τιμᾷ τὸν ἑαυτοῦ πατέρα* — *πάτρῳ*, *τὸν Θήρωνα λέγειν θέλει, τὸν ἀδελφὸν Ξενοκράτους.* —

πάτρῳ τ᾽ ἐπερχόμενος ἀγλαΐαν ἔδειξεν· Στρ. ς'.
νόῳ δὲ πλοῦτον ἄγει,
ἄδικον οὔθ᾽ ὑπέροπλον ἥβαν δρέπων,
σοφίαν δ᾽ ἐν μυχοῖσι Πιερίδων.
τίν τ᾽, Ἐλέλιχθον, ὀργαῖς ἐς ἱππίαν ἔσοδον
μάλα ἁδόντι νόῳ, Ποσειδᾶν, προσέχεται.
γλυκεῖα δὲ φρήν
καὶ συμπόταισιν ὁμιλεῖν
μελισσᾶν ἀμείβεται τρητὸν πόνον.

---

6. Μεγακλεῖ Ἀθηναίῳ τεθρίππῳ.

Strophen.



— V. 47. νόῳ – ἄγει τουτέςι, μετὰ λογισμοῦ πλουτεῖ. — V. 48. ἥβαν δρέπων, gewöhnliches Pind. Bild, die Jugendblüthe pflücken, in Prosa χρώμενος τῇ ἥβῃ – ἀπολαύων αὐτῆς — ἄδικον – ὑπέροπ. οὔτ᾽ εἰς ἀδικίαν, οὔτ᾽ εἰς ὑπεροπλίαν — σοφίαν ꝛc. vergl. oben No. 4, 13. in der weitesten Bedeutung, Streben nach dem Höchsten, das Schöne im Gesang. — V. 50. τίν (oben No. 2, 8.) Ἐλελ. Ποσειδᾶν (§. 2, 2.), ὀργαῖς in der allgemeinen Bedeutung, ingenium, suopte ingenio ductus — ἐς ἱππίαν ἔσοδον (ἱππικὰς ἁμίλλας) ad studia equestria vergl. oben No. 2, 21. μαλ. ἁδ. ν. προσέχεται libenter se dedit. ἁδόντι §. 40. — Andere Lesarten sind: — ὅς θ᾽ εὗρες ἱππίας ἐσόδους — προσέχεται — τίν τ᾽ Ἐλελ., ὀργαῖς ὅς εὗρες ἵππιον εἴσοδον ἁδόντι. προσέχεται. Die römische Ausgabe: τίν τ᾽, Ἐλέλιχθον ὀργαῖς πάσαις: ὅς ἱππείαν εἴσοδον μάλ᾽ ἁδόντι νόῳ προσέρχεται, wo ὀργαῖς πάσαις (aus ὀργῇ ἁπάσῃ) Glosse von μάλ᾽ ἁδόντι νόῳ ist. — V. 52—54. συμπόταισιν (τὸ) ὁμιλεῖν i. e. ὁμιλία πρὸς τοὺς συμπότας — ἀμείβεται (νικᾷ) καὶ τρητ. πόνον μελισσᾶν, τουτέςι τὸ μέλι. —

No. 6. Pyth. VII. An Megakles von Athen, wahrscheinlich Sohn des Hippokrates, Enkel des Megakles, der den Pisistratus vertrieben, und Bruder der Agariste, Perikles

– –́ ⏑ – –
– –́ ⏑⏑ – ⏒
5 ⏑ –́ ⏑⏑⏑ –́ ⏑⏑ – –
– –́ ⏑⏑ – ⏑ ⏓
⏑ ⏑⏑́ –́ ⏑ ⏓
⏒ ⏑⏑́⏑ – ⏒

Epode.

x⏑ –́ ⏑⏑ – x⏑ –́ ⏑⏑ –
⏑ –́ – –́ ⏑ – – –́ ⏑⏑ – ⏑ –
x⏑⏑ –́ ⏑⏑ – ⏑⏑́ ⏑ – ⏒
–́ ⏑⏑ – – –́ ⏑ – ⏑ –́ ⏑⏑ –
6 – –́ ⏑ – –́ ⏑⏑ –
⏑ –́ ⏑⏑ – –

Στρ. Κάλλιστον αἱ μεγαλοπτόλιες Ἀθᾶναι
προοίμιον Ἀλκμανιδᾶν ἐρισθενεῖ γενεᾷ
κρηπῖδ᾽ ἀοιδᾶν
ἵπποισι βαλέσθαι.
ἐπεὶ τίνα πάτραν, τίνα οἶκον
ναίοντ᾽ ὀνυμάξομαι

Mutter, aus dem Hause der Alkmåoniden, die durch Krösos Freygebigkeit zu ungewöhnlichem Reichthume und durch Tapferkeit und vaterländischen Sinn zu hoher Macht gelangt waren, Herod. VI. 125. 126.
— V. 1—4. μεγαλοπτόλιες §. 14, A. 3. Anm. προοίμιον, wie oben No. 4, 4. Ἀλκμανιδᾶν siehe oben No. 5, 51. §. 2. 2, 3. βαλέσθαι, ὥςε ὑποβαλέσθαι κρηπῖδα ἀοιδᾶν (ἐν) ἵπποις i. e. περὶ τῆς νίκης ἐν ἱππ. einen Grundstein des Siegsgesanges d. i. auf dem sich der Siegesgesang, wie ein Tempel auf seinen Säulen erhebe. — ἐρισθενεῖ, gewöhnl. εὐρυσθενεῖ. — V. 5—8. τίνα - ὀνυμάξομαι §. 8, 1 mit §. 33, A, 3. — τίνα

ἐπιφανέστερον
Ἑλλάδι πυθέσθαι;

πάσαισι γὰρ πολίεσσι λόγος ὁμιλεῖ Ἀντ.
Ἐρεχθέος ἀστῶν, Ἄπολλον, οἳ τεὸν γε δόμον
Πυθῶνι δίᾳ
θαητὸν ἔτευξαν.
ἄγοντι δέ με πέντε μὲν Ἰσθμοῖ
νῖκαι, μία δ' ἐκπρεπὴς
Διὸς Ὀλυμπιάς,
δύο δ' ἀπὸ Κίῤῥας,
ὦ Μεγάκλεες, ὑμαί τε προγόνων. Ἐπ.
νέᾳ δ' εὐπραγίᾳ χαίρω. τί τόδ' ἄχνυμαι;
φθόνον ἀμειβόμενον τὰ καλὰ ἔργα;

ναίοντα οἶκον ꝛc. quam domum habitantis viri clariorem etc. in Beziehung auf die Alkmäoniden, ἐπιφανέστερον πυθ. muß doppelt genommen und auch auf πάτραν bezogen werden. Hermann nimmt ναίοντα passive für ναιόμεμενον, nach Il. II, 626.; die Handschriften haben auch ναίων, nach Thiersch vielleicht κλείων. Der Scholiast αἰῶν ὀνυμ. — V. 9—12. πολίεσσι, gew. πολίεσι, welche Form zweifelhaft wird, aber oben A. No. 6. steht sie fest. λόγος ὁμιλεῖ (περὶ) Ἐρεχθέος ἀστῶν im allgemeinen die Athenäer, von Erechtheus, einem ihrer ältesten Könige; hier die Alkmäoniden. οἵ - ἔτευξαν, die nach Herodot V, 62. von den Pisistratiden aus Athen verbannt, gegen eine bestimmte Summe den Wiederaufbau des abgebrannten Apollotempels übernahmen und die vordere Seite aus Marmor aufführten, obwohl sie dem Vertrage nach nur gewöhnliche Steine zu nehmen hatten. Πυθῶνι. Πυθών und Πυθώ §. 72. B, 5. der alte Name von Delphi, von dem Drachen Python, den dort Apollo erlegte. — V. 13—17. ἄγοντι (wie V. 20. φαντί siehe oben No. 3, 9.) sc. ἐς τὸ ὑμνεῖν - (ἐν) Ἰσθμοῖ νῖκαι — δύο ἀπὸ Κίῤῥας i. e. Δελφῶν. Kirrha eine alte Seestadt in Phokis am Ausflusse des Plistus in den Krisäischen Meerbusen, südlich von Delphi. — ὑμαὶ (§. 28. B, 1.) τε καὶ προγόν. i. e. αἱ ὑμῶν νῖκαι καὶ τῶν προγ. — V. 18. u. 19. νέᾳ δ' εὐπραγίᾳ geht auf den letzten Sieg. — τί τόδε ἄχν. — ἔργα Megakles wurde wegen seiner Siege vom Neide verfolgt. — ἀμειβόμενον siehe vorher No. 5, 54.

Φαντὶ γε μὰν οὕτω κεν ἀνδρὶ παρμονίμαν
θάλλοισαν εὐδαιμονίαν
τὰ καὶ τὰ φέρεσθαι.

D. Jüngere dorische Poesie in Unteritalien.

Theokritisch-Dorischer Dialect.

No. 1. ΚΥΚΛΩΨ.

Οὐδὲν πὸτ τὸν ἔρωτα πεφύκει φάρμακον ἄλλο,
Νικία, οὔτ᾽ ἔγχριστον, (ἐμὶν δοκεῖ) οὔτ᾽ ἐπίσπαστον,
Ἤ, ταὶ Πιερίδες· κοῦφον δέ τι τοῦτο καὶ ἁδὺ
Γίνετ᾽ ἐπ᾽ ἀνθρώποις· εὑρῆν δ᾽ οὐ ῥάδιον ἐντί.

— V. 20 — 22. *φαντί γε μὰν οὕτω*, nehmlich, wenn Neid das glänzende Glück zu verdunkeln strebt — *παρμονίμαν* — *φέρεσθαι* — dies deute nur bleibendes Glück. *τὰ καὶ τά*, Ol. II, 59. *φέρει τῶν τε καὶ τῶν καιρόν.* Isth. IV, 55. *Ζεὺς τά τε καὶ τὰ νέμει* Pyth. V, 55. Nem. I, 30. nach Böckh's Abth.

Der Grundton des theokritischen, oder bukolischen Dialects (jüngerer Dorism. Einleit. §. 6.) ist der dorische, wie er sich in Unteritalien ausgebildet hatte, aber noch mit epischen (*ὁρόωσα*, *κοιμᾶσθαι* rc.) Formen durchwebt. Er scheidet sich daher bedeutend von der ältern dorischen Prosa im eigentlichen Griechenland und steht, selbstständiger in seinen Formen und freyer von der Uebermacht des Epos, mit dem pindarischen im entgegengesetzten Verhältnisse zum epischen. Besondere Eigenthümlichkeiten gab diesem Dorismus noch die idyllische Dichtung, die Bilder des gewöhnlichen und ländlichen Lebens aufstellend, der Hoheit des Epos und der Feyer der Hymnen fernliegt.

Zu seinen Dorismen gehören vorzüglich:

1. die Infinitive auf *εν* für *ειν*, oder (von Verb. auf *εω*) auf *ην* (*εεν*) f. *εῖν*; die Personalausgänge *ες* f. *εις*, *μες* f. *μεν*. 3 P. Pl. auf *οισι* für *ουσι* nur, wo äolische Formen vorherrschen, aber im Particp. fem. *ουσα* f. *οισα* häufig; — Die Contraction *αε* in *η*, bey Verbis auf *άω* und

Γινώσκεν δ᾽ οἶμαί τυ καλῶς, ἰατρὸν ἐόντα,
Καὶ ταῖς ἐννέα δὴ πεφιλαμένον ἔξοχα Μοίσαις.
 Οὕτω γοῦν ῥάϊστα διᾶγ᾽ ὁ Κύκλωψ ὁ παρ᾽ ἁμῖν,
Ὡρχαῖος Πολύφαμος, ὅκ᾽ ἤρατο τᾶς Γαλατείας,
Ἄρτι γενειάσδων περὶ τὸ στόμα τὼς κροτάφως τε·

Umtauschung des Stamm=α in ε: αου in εου contr. ευ; wie das ältere κα, γα f. κε, γε; — die Futura auf σῶ und σοῦμαι; — Umbildung intransitiver Perfecte in neue Präsensformen: πεπόνθω aus πέπονθα. — 2. u. 3. P. Plusq. auf ης und η — ἐμμί f. εἰμί, Inf. ἦμες u. ἦμεν (in dor. Prosa) f. εἶναι — ω für ου zu Anfange und in der Mitte der Wörter ὥρεα, Μῶσα, neben Μοῖσα; vorzüglich im Genit. sing. und Acc. pl. der 2ten Declinat.; für letztere auch ος. — ας Acc. pl. 1. Decl. immer kurz. 2. In der Konsonantenvertauschung: σδ, zuweilen, auch das ältere δδ für ζ — ν f. λ. ἦνθε, πότ, ποτί für das alte προτί (πρὸς), κάτ f. κατά. 3. Außerdem einzelne Wortformen: παντᾶ f. πάντη (von einer ungewöhnlichen Femininform) τῆνος (äol. κῆνος), τηνεί, τηνόθι, τηνόθεν, τουτῶθεν, ἠνί, ἠνίδε f. ἰδού, ἦπα (ἢ πᾳ) f. ἤπου, τοσσῆνον f. τοσοῦτον, §. 38, A, 3. ὦ Δᾶν f. ὦ Ζεῦ — λῆς, λῶντι von λαω wollen.

No. 1. Theocr. 11 Idylle. Dieses und das folgende Stück stellen zu dem grausen Gemälde des Homerischen Ungeheuers (Odyss. 9, 116—525) ein liebliches Gegenbild auf. Hier erscheint der Kyklope als Jüngling, voll unwiderstehlicher Liebe gegen eine Nymphe Galatea, die sich ihm zuweilen am Meeresufer zeigt. In der ersten Idylle mildert er seine Leiden durch Gesang; in der zweiten ist er schon ruhiger und scheinbar gleichgültig gegen die vermeinten Neckereien der Nymphe.

V. 1—6. Νικία siehe oben I, 9. Einleitung. — ἐμίν §. 28, A, wie τίν, (29) durchgängig. — εὑρῆν §. 34. E, 1, d. τύ §. 28, A. II, 2, 12. — V. 7—9. διᾶγε §. 32, B, 3. παρ᾽ ἁμῖν in Sicilien, Theokrits Vaterlande. — ὡρχαῖος §. 16, b. Die Schreibart mit dem Spiritus asper und der Koronis zugleich ist noch immer die vorherrschende der Deutlichkeit wegen, obgleich Ein Zeichen schon hinreichend wäre. Es ist schwer zu entscheiden, ob die jüngern Dorier durchgängig den rauhen Hauch mieden; aber in einigen Wörtern ist der Lenis durch die Schreibart der alten Grammatiker eben so verbürgt, als im Jonischen ὦλλοι, ὠὐτός, ὥριςος. — ὅκα, wie τόκα und ähnliche s. I, 1, 5. — Πολύφαμος, der berühmteste Kyklope, ein Sohn des Neptun und der Nymphe Thoosa, Phorkys Tochter — γενειάσδων, wie V. 38. συρίσδεν, V. 71. σφύσδειν §. 12, 1. s. I, 8, 9. —

Ἤρατο δ' οὔτι ῥόδοις, οὐ μάλοις, οὐδὲ κικίννοις,
Ἀλλ' ὀλοαῖς μανίαις· ἁγεῖτο δὲ πάντα πάρεργα.
Πολλάκι ταὶ ὄϊες ποτὶ ταὔλιον αὐταὶ ἀπῆνθον
Χλωρᾶς ἐκ βοτάνας· ὁ δὲ, τὰν Γαλάτειαν ἀείδων,
Αὐτῶ ἐπ' αἰϊόνος κατετάκετο φυκιοέσσας,
Ἐξ ἀοῦς, ἔχθιστον ἔχων ὑποκάρδιον ἕλκος
Κύπριος ἐκ μεγάλας, ἅ οἱ ἥπατι πᾶξε βέλεμνον.
Ἀλλὰ τὸ φάρμακον εὗρε· καθεζόμενος δ' ἐπὶ πέτρας
Ὑψηλᾶς, ἐς πόντον ὁρῶν ἄειδε τοιαῦτα·
Ὦ λευκὰ Γαλάτεια, τί τὸν φιλέοντ' ἀποβάλλῃ;
Λευκοτέρα πακτᾶς ποτιδεῖν, ἁπαλωτέρα δ' ἀρνὸς,
Μόσχω γαυροτέρα, φιαρωτέρα ὄμφακος ὠμᾶς·
Φοιτῇς δ' αὖθ' οὕτως, ὄκκα γλυκὺς ὕπνος ἔχῃ με,
Οἴχῃ δ' εὐθὺς ἰοῖσα, ὄκα γλυκὺς ὕπνος ἀνῇ με.
Φεύγεις δ', ὥςπερ ὄϊς πολιὸν λύκον ἀθρήσασα.
Ἠράσθην μὲν ἔγωγα τεοῦς, κόρα, ἁνίκα πρᾶτον
Ἦνθες ἐμᾷ σὺν ματρὶ, θέλοισ' ὑακίνθινα φύλλα
Ἐξ ὄρεος θρέψασθαι· ἐγὼ δ' ὁδὸν ἁγεμόνευον.
Παύσασθαι δ' ἐςιδών τυ καὶ ὕστερον οὐδέτι πω νῦν
Ἐκ τήνω δύναμαι· τὶν δ' οὐ μέλει, οὐ μὰ Δί', οὐδέν.
Γινώσκω, χαρίεσσα κόρα, τίνος οὕνεκα φεύγεις·

V. 10. ἤρατο, Schol. εἰς ἔρωτα ἐκινήθη· ἠράσθη οὐκ ἐλαφρῶς, ὥςε μῆλα διδόναι (Aepfel No. 2, 6. gehörten zu den gewöhnlichsten Liebespfändern) ἢ ῥόδα, ἢ ἕτερόν τι εἰς τὸ καλλωπίζειν. — V. 12. αὐταὶ i. e. ἑκοῦσαι, μόναι — ἀπῆνθον §. 13, A, d, 1 — V. 14. αὐτῶ §. 38, A, 3. ἐπ' αἰϊόνος, wo man sich ihn auch jetzt denken muß. — V. 19. λευκὰ Γαλ. Virg. Ecl. VII, 37. Nerine Gelatea — candidior cycnis, edera formosior alba. — V. 20. πακτᾶς, τυροῦ πεπηγότος· ὃ οἱ Ἀττικοὶ τροφαλίδα καλοῦσι. — V. 21. φιαρωτέρα — ὠμᾶς, ein Bild schwellender Jugendfülle. — V. 22. αὖθ' οὕτως: unverständliche Worte; bequemer wird der Sinn, wenn man mit Wassenberg V. 22 u. 23. umstellt: φοιτῇς δ' εὐθὺς ἰοῖσα ὄκα γλ. — ἔχῃ με, οἴχῃ δ' αὖθ' οὕτως, ὄκκα γλ. ὕ. ἀνῇ με. Vielleicht ist zu lesen: φοιτῇς δ' εὐθὺς τῶδ' ὄκκα ꝛc. τῶδε für ὧδε nach §. 8. — V. 25. τεοῦς (V. 52.) §. 28, A, An. 3. vergl. I. No. 5, 5. II, 2, 69. — V. 26. θέλοισα, wie vorher ἰοῖσα, unt. V. 63. §. 34, F, 1. a. — V. 28. οὐδέτι πω f. οὐδέπω. — V. 29. ἐκ τήνω, wie V. 45 τηνεί, §. 30, 2. — οὐ — οὐδέν Buttm. gr. Gr. §. 135, 6.

Οὕνεκά μοι λασία μὲν ὀφρὺς ἐπὶ παντὶ μετώπῳ
Ἐξ ὠτὸς τέταται ποτὶ θὤτερον ὦς μία μακρά·
Εἷς δ' ὀφθαλμὸς ἔπεστι, πλατεῖα δὲ ῥὶς ἐπὶ χείλει.
Ἀλλ' ὡὑτὸς, τοιοῦτος ἐὼν, βοτὰ χίλια βόσκω,
Κἠκ τούτων τὸ κράτιστον ἀμελγόμενος γάλα πίνω·
Τυρὸς δ' οὐ λείπει μ' οὔτ' ἐν θέρει, οὔτ' ἐν ὀπώρῃ,
Οὐ χειμῶνος ἄκρω· ταρσοὶ δ' ὑπεραχθέες αἰεί.
Συρίσδεν δ' ὡς οὔτις ἐπίσταμαι ὧδε Κυκλώπων,
Τὶν, τὸ φίλον γλυκύμαλον, ἅμα κἠμαυτὸν ἀείδων
Πολλάκι νυκτὸς ἀωρί. τρέφω δέ τοι ἕνδεκα νεβρὼς
Πάσας ἀμνοφόρως, καὶ σκύμνως τέσσαρας ἄρκτων.
Ἀλλ' ἀφίκευ τὺ ποτ' ἄμμε, καὶ ἑξεῖς οὐδὲν ἔλασσον.
Τὰν γλαυκὰν δὲ θάλασσαν ἔα ποτὶ χέρσον ὀρεχθῆν.
Ἅδιον ἐν τὤντρῳ παρ' ἐμὶν τὰν νύκτα διαξεῖς.
Ἐντὶ δάφναι τηνεὶ, ἐντὶ ῥαδιναὶ κυπάρισσοι,
Ἐντὶ μέλας κισσὸς, ἔντ' ἄμπελος ἁ γλυκύκαρπος·
Ἐντὶ ψυχρὸν ὕδωρ, τό μοι ἁ πολυδένδρεος Αἴτνα
Λευκᾶς ἐκ χιόνος, ποτὸν ἀμβρόσιον, προΐητι·
(Τίς κεν τῶνδε θάλασσαν ἔχειν ἢ κύμαθ' ἕλοιτο;)
[Αἰ δέ τοι αὐτὸς ἐγὼν δοκέω λασιώτερος ἦμεν,]
Ἐντὶ δρυὸς ξύλα μοι, καὶ ὑπὸ σποδῷ ἀκάματον πῦρ.
Καιόμενος δ' ὑπὸ τεῦς καὶ τὰν ψυχὰν ἀνεχοίμαν,

— V. 32. θὤτερον §. 16, b. — V. 33. ῥὶς ἐπὶ χείλει, wie μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι. ἐπί mit Dat. drückt die Nähe aus i. e. über. — V. 34. ὡὑτός §. 30, 1. — V. 37. οὐ χειμῶνος ἄκρω Buttm. gr. Gr. §. 119, 6. 4. (V. 58.). — V. 41. ἀμνοφόρως· γὰρ, ἀμνίδας καὶ βρέφη φέρουσας. ἢ Μαννοφόρως. γράφεται γὰρ ἐν τισὶ καὶ οὕτω. Μάννος δέ ἐστιν ὁ περιτραχήλιος κόσμος (Halsschmuck) τὸ λεγόμενον μαννάκιον; vergl. Ovid. Metam. X, 112, wo der Hirsch des Cyparissus mit einem Halsbande geziert ist. — V. 42. ἄμμε §. 28, A. Virg. Eclog. IX, 39—43. Hom. Odyss. IX, 182 sqq. — V. 43. ὀρεχθῆν V. 4. — V. 45. ἐντί II, 2, 62. — V. 48. προΐητι, §. 36, 4. — V. 49. zu ἕλοιτο denke μᾶλλον, was sehr oft dabey steht; daher τῶνδε. — V. 50. Diesen Vers wollte Hemsterhuis nach V. 33. setzen, als hier den Zusammenhang störend; aber das folgende (51) ξύλα und πῦρ paßt recht wohl, nehmlich, um ihm die rauhen Haare abzusengen; ἀνεχοίμαν (sc. ἄν) καιόμενος Matth. gr. Gr. §. 549.

Καὶ τὸν ἕν᾽ ὀφθαλμὸν, τῶ μοι γλυκερώτερον οὐδέν.
Ὤιμοι, ὅτ᾽ οὐκ ἔτεκέν μ᾽ ἁ μάτηρ βράγχι᾽ ἔχοντα,
Ὡς κατέδυν ποτὶ τὶν, καὶ τὰν χέρα τεῦς ἐφίλασα,
Αἰ μὴ τὸ στόμα λῆς· ἔφερον δέ τοι ἢ κρίνα λευκὰ,
Ἢ μάκων᾽ ἁπαλὰν ἐρυθρὰ πλαταγώνι᾽ ἔχοισαν.
Ἀλλὰ τὰ μὲν θέρεος, τὰ δὲ γίνεται ἐν χειμῶνι·
Ὥστ᾽ οὐκ ἄν τοι ταῦτα φέρειν ἅμα πάντ᾽ ἐδυνάθην.
Νῦν μὰν, ὦ κόριον, νῦν αὐτόθι νεῖν γε μαθεῦμαι,
Αἴκά τις σὺν ναΐ πλέων ξένος ὧδ᾽ ἀφίκηται,
Ὥς κεν ἴδω, τί ποθ᾽ ἁδὺ κατοικῆν τὸν βυθὸν ὔμμιν.
Ἐξένθοις, Γαλάτεια, καὶ ἐξενθοῖσα λάθοιο
(Ὥςπερ ἐγὼν νῦν ὧδε καθήμενος) οἴκαδ᾽ ἀπενθεῖν·
Ποιμαίνειν δ᾽ ἐθέλοις σὺν ἐμὶν ἅμα, καὶ γάλ᾽ ἀμέλγειν,
Καὶ τυρὸν πᾶξαι, τάμισον δριμεῖαν ἐνεῖσα.
Ἁ μάτηρ ἀδικεῖ με μόνα, καὶ μέμφομαι αὐτᾷ·
Οὐδὲν πᾷ ποχ᾽ ὅλως ποτὶ τὶν φίλον εἶπεν ὑπὲρ μεῦ,
Καὶ ταῦτ᾽, ἆμαρ ἐπ᾽ ἆμαρ ὁρεῦσά με λεπτὸν ἐόντα.
Φασῶ τὰν κεφαλὰν καὶ τὼς πόδας ἀμφοτέρως μευ
Σφύσδειν, ὡς ἀνιαθῇ, ἐπεὶ κἠγὼν ἀνιῶμαι.
Ὦ Κύκλωψ, Κύκλωψ, πᾷ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι;

— V. 53. τῶ f. οὗ §. 29, 1. — V. 54. u. 55. ὅτ᾽ οὐκ ἔτεκεν — ὡς (ἵνα) κατέδυν, nur eine andere Form für εἰ μάτηρ μ᾽ ἔτεκεν βρ. ἐχ., κατέδυν ἂν π. τ. daher die beyden Indicative; Fall der **Unmöglichkeit** Buttm. gr. Gr. §. 126, 9, 3. — V. 57. πλαταγώνια. τὰ τῆς μήκωνος φύλλα φησὶ, καὶ τὰ τῆς ἀνεμώνης, ἀπὸ τοῦ πλάσσειν, ὅ ἐςι ψοφεῖν. τιθέντες γὰρ αὐτὰ κατὰ τὸν ἀντίχειρα καὶ τὸν λιχανὸν δάκτυλον, τίπτουσι τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ, καὶ οὕτω σημειοῦνται, εἰ ἀγαπῶνται ὑπὸ τῶν ἐρωμένων. ὥσπερ καὶ ἀπὸ τοῦ τῆς πλαταγῶνος ψόφου, εἰ ἀψόφως ἐπικρουσθείη. — V. 60. μαθεῦμαι, wie φασῶ V. 70, §. 33, A, 5. — V. 68. gew. ὑπὲρ μευ. Pronomina mit Präsitionen enklitisch zu verbinden, ist sehr selten auch bey Dichtern. — V. 69. ὁρεῦσα §. 63, 4. — λεπτὸν Matth. gr. Gr. §. 448, §. 457, Anm. 1. auch bey Homer so der Positiv. Die Komparation liegt in ἆμαρ ἐπ᾽ ἆμαρ. — V. 72. φρένας (Buttm. gr. Gr. §. 118, 5.) ἐκπεπότασαι, wie sonst auch ἐκπέπληγμαι gebraucht wird. Odyss. XVIII, 326. σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί. Quint. Calaber VII, 261. ποῖ δὴ νῦν σοι ἐΰς νόος ἐκπεπότηται — Sophocl. Oed. T. 154. ἐκτέταμαι φοβερὰν φρένα. Vergl. Virg. Eclog. II, 69.

Αἴκ᾽ ἐνθὼν ταλάρως τε πλέκοις, καὶ θαλλὸν ἀμάσας
Ταῖς ἄρνεσσι φέροις, τάχα κεν πολὺ μᾶλλον ἔχοις νοῦν.
Τὰν παρεοῖσαν ἄμελγε· τί τὸν φεύγοντα διώκεις;
Εὑρήσεις Γαλάτειαν ἴσως καὶ καλλίον᾽ ἄλλαν.
Πολλαὶ συμπαίσδεν με κόραι τὰν νύκτα κέλονται,
Κιχλίσδοντι δὲ πᾶσαι, ἐπεί κ᾽ αὐταῖς ὑπακοίσω.
Δηλονότ᾽ ἐν τᾷ γᾷ κἠγὼν τὶς φαίνομαι ἦμες.
  Οὕτω τοι Πολύφαμος ἐποίμαινεν τὸν ἔρωτα
Μουσίσδων· ῥᾷον δὲ διᾶγ᾽, ἢ χρυσὸν ἔδωκεν.

No. 2. ΔΑΜΟΙΤΑΣ ΚΑΙ ΔΑΦΝΙΣ.

Δαμοίτας καὶ Δάφνις ὁ βωκόλος εἰς ἕνα χῶρον
Τὰν ἀγέλαν ποκ᾽, Ἄρατε, συνάγαγον· ἦς δ᾽ ὁ μὲν αὐτῶν
Πυῤῥὸς, ὁ δ᾽ ἡμιγένειος· ἐπὶ κράναν δέ τιν᾽ ἄμφω
Ἑσδόμενοι θέρεος μέσῳ ἄματι τοιάδ᾽ ἄειδον.
Πρᾶτος δ᾽ ἄρξατο Δάφνις, ἐπεὶ καὶ πρᾶτος ἔρισδεν.

— V. 75. τὰν παρεοῖσαν (αἶγα, oder ὄϊν); sprichwörtlich bey den Hirten, sinnverwandt mit ἐξαρκέων (τ. παροῦσι) κτέατεσσι Pind. ol. C, 2, 24. — V. 79. τὶς mit Nachdruck. — V. 81. ἢ sc. εἰ, welches vorzüglich nach dem doppelten ἢ oft ausgelassen wird. Odyss. IV, 117. Iliad. II, 309. Andere fügen εἰ dem Texte ein; als Synizese mit ἢ. —

No. 2. Theocr. Id. 6. — Polyphem auf einem Felsen, in die Meeresweite schauend; Galatea durch Neckereien die Blicke des scheinbar spröden auf sich ziehend. — Daphnis führt in seinem Liede dem Polyphem die Liebesneckereien der Galatea vor, Damötas verweist sie in der Person des Kyklopen, auf seine Schönheit sich stützend, um der früher Unempfänglichen Gleiches mit Gleichem zu vergelten.

V. 1. 2. Virg. Eclg. VII, 2. compulerantque greges Corydon et Thyrsis in unum. — Ἄρατε, οὗ καὶ μέμνηται ἐν Θαλυσίοις (Id. 7.) καὶ ἀλλαχοῦ. Δύναται δὲ οὗτος εἶναι ὁ τῶν Φαινομένων ποιητής. — συνάγαγον vorh. No. 1, 7. ἦς (V. 35.) §. 37, II. Imperf. gehört wohl zu den ländlichen Dialectformen. — V. 4. ἑσδόμενοι oben No. 1, 9. —

ΔΑΦΝΙΣ.

Βάλλει τοι, Πολύφαμε, τὸ ποίμνιον ἁ Γαλάτεια
Μάλοισιν, δυςέρωτα τὸν αἰπόλον ἄνδρα καλεῦσα·
Καὶ τύ νιν οὐ ποθόρησθα τάλαν, τάλαν, ἀλλὰ κάθησαι
Ἀδέα συρίσδων. πάλιν ἅδ', ἴδε, τὰν κύνα βάλλει,
Ἅ τοι τᾶν οἴων ἕπεται σκοπός· ἁ δὲ βαΰσδει
Εἰς ἅλα δερκομένα· τὰ δὲ νιν καλὰ κύματα φαίνει
Ἅσυχα καχλάζοντος ἐπ' αἰγιαλοῖο θέοισαν.
Φράζεο, μὴ τᾶς παιδὸς ἐπὶ κνάμαισιν ὀρούσῃ
Ἐξ ἁλὸς ἐρχομένας, κατὰ δὲ χρόα καλὸν ἀμύξῃ.
Ἁ δὲ καὶ αὐτόθε τοι διαθρύπτεται, ὡς ἀπ' ἀκάνθας
Ταὶ καπυραὶ χαῖται, τὸ καλὸν θέρος ἁνίκα φρύττει·
Καὶ φεύγει φιλέοντα, καὶ οὐ φιλέοντα διώκει·
Καὶ τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖ λίθον· ἦ γὰρ ἔρωτι

— V. 6. 7. βάλλει. πειρᾶται δὲ εἰς ἔρωτα ὑπαγαγέσθαι. siehe vorh. No. 1, 10. vergl. Id. 5, 88. βάλλει καὶ μάλοισι τὸν αἰπόλον. — δυσέρωτα im Gegensatz von No. 1, 3. ἤρατο τᾶς Γαλατείας. ἤγουν μὴ εἰδότα ἐρᾶν (eum, qui aegre ad amorem excitatur). — V. 8. ποθόρησθα §. 34, B, 3. — V. 10. βαΰσδει. τὸ βαΰζειν, ἐπὶ τῶν σκυλακίων λέγεται κυρίως, ἐπὶ δὲ τῶν τελείων κυνῶν, τὸ ὑλακτεῖν λέγουσιν· ὥςε τὸ βαΰσδει ἐνταῦθα, ἀντὶ τοῦ ὑλακτει λέγεται. — V. 12. καχλάζοντος; Brunk καχλάσδοντος. al. καχλάζοντα, den Genit. hat auch der Scholiast. — θέοισαν siehe No. 1, 26. αἰγιάλοιο gewöhnliche epische Form §. 49, 1. — V. 13. φράζεο ion. Form §. 35, 1. dor. φράσδεο. — V. 15. αὐτόθε, wie τουτόθε und τουτῶθεν §. 38, A, 3. od. No. 1, 60. διαθρύπτεται. διὰ durch, hat hier nicht die Bedeutung des Wetteiferns, wie διαείσομαι, Id. 5, 22. i. e. ᾄδων ἐρίσω; sondern sich zer-reiben = quälen vor Liebe überhaupt. Die folgende Vergleichung bestimmt die Bedeutung genau: Wie die leichten Distelköpfe jeder Bewegung der Luft nachgeben, dem Fassenden weichen, dem Weichenden nachfliegen, so verfolgt die launische Nymphe scheinbar den spröden Kyklopen. — V. 18. τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖ λίθον. παροιμία· καὶ πάντα τρόπον ποιεῖ, ἢ κινεῖ τυχεῖν σου. Ἄλλως. ἡ δὲ λέξις μεταφορικῶς ἀπὸ τῶν παιζόντων τὸ κοινολέκτως ζατρίκιον (Schachspiel). ἐκεῖνοι γὰρ ὅταν πολλὰ ποιήσαντες οὐ δύνανται ἑτέρως νικῆσαι τὸν ὅμοιον παίκτορα, κινοῦσι καὶ τὸν ἀπὸ γραμμῆς λίθον, τὸν οὕτω βασιλέα καλούμενον. Das griechische Bretspiel (πεττεία) hatte 5 Linien mit eben so viel Steinen für jeden Spieler und

Πολλάκις, ὦ Πολύφαμε, τὰ μὴ καλὰ καλὰ πέφανται.
Τῷ δ' ἔπι Δαμοίτας ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδεν.

ΔΑΜΟΙΤΑΣ.

Εἶδον, ναὶ τὸν Πᾶνα, τὸ ποίμνιον ἁνίκ' ἔβαλλε,
Κοὔ μ' ἔλαθ', οὐ τὸν ἐμὸν τὸν ἕνα γλυκύν, ᾧ ποθόρημι
Ἐς τέλος· αὐτὰρ ὁ μάντις ὁ Τήλεμος, ἐχθρ' ἀγορεύων,
Ἐχθρὰ φέροιτο ποτ' οἶκον, ὅπως τεκέεσσι φυλάξῃ.
Ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐγὼ κνίσδων πάλιν οὐ ποθόρημι,
Ἀλλ' ἄλλαν τινὰ φαμὶ γυναῖκ' ἔχεν. ἃ δ' ἀΐοισα
Ζαλοῖ μ', ὦ Παιὰν, καὶ τάκεται· ἐκ δὲ θαλάσσας
Οἰστρεῖ παπταίνοισα ποτ' ἄντρά τε καὶ ποτὶ ποίμνας.
Σῖγα δ' ὑλακτεῖν νιν καὶ τᾷ κυνί· καὶ γὰρ, ὅκ' ἤρων
Αὐτᾶς, ἐκνυζῆτο ποτ' ἰσχία ῥύγχος ἔχοισα.
Ταῦτα δ' ἴσως ἐσορεῦσα ποιεῦντά με πυλλάκι πεμψεῖ
Ἄγγελον. αὐτὰρ ἐγὼ κλαξῶ θύρας, ἔςε κ' ὀμόσσῃ
Αὐτά μοι στορέσειν καλὰ δέμνια τᾶσδ' ἐπὶ νάσω.
Καὶ γάρ θην οὐδ' εἶδος ἔχω κακὸν, ὥς με λέγοντι.

eine elfte in der Mitte, die heilige genannt, von welcher der Spieler nur zog, wenn er aufs äußerste gebracht war. Daher diese Redensart so viel, als: zu den letzten Mitteln greifen, aufs Aeußerste gebracht seyn. — V. 20. Dieselben Worte Odyss. I, 155. *ἀείδεν*, wie V. 26. *ἔχεν*, oben No. 1, 38. §. 34, E, 1, c. — V. 23. *Τήλεμος.* *οὗτός ἐςιν ὁ Τήλεμος, ὁ παρ' Ὁμήρῳ* (Odyss. IX, 508. *ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε Τήλεμος Εὐρυμίδης.*) *Εὐρυμέδης ἢ Εὐρύμαχος καλούμενος, ὅς μαντοσύνῃ ἐκέκαστο. ὅς ἐμαντεύσατο αὐτῷ, ὑπὸ τῶν χειρῶν Ὀδυσσέως τυφλωθῆναι.* — V. 26. *ἔχεν* §. 34, E, 1, c, ob. No. 1, 38 — V. 29. *σῖγα — τᾷ κυνί·* Die Schwierigkeiten dieser Lesart lösen sich, wenn man mit Voß verbessert: *σιξῶ δ' ὑλακτεῖν* rc. wo dann das Fut. in gleicher Beziehung, wie die folgenden Futura *πεμψεῖ* und *κλαξῶ*, steht. *σίττα* (No. 3, 69.) war der Zuruf der Schäfer an die Hunde zum Bellen; *σίττειν* durch Zischen, Bsten zurufen. — V. 30. *ῥύγχος ἔχοισα ἐκνυζῆτο* (§. 34, A, 2.), *ἔσαινε καὶ κατεθώπευε, τὸ ςόμα ἔχουσα ἀνάμεσον τῶν ἰσχίων αὐτῆς. κνηζυθμὸς λέγεται ἡ τῶν κυνῶν ἄσημος ὑλακή. τὸ δὲ ῥύγχος καταχρηςικῶς ἐπὶ τῆς κυνὸς νῦν λέγεται. κυρίως γὰρ ἐπὶ ὀρνέων.* — V. 31. *ἐσορεῦσα, ποιεῦντα* oben No. 1, 69. *πεμψεῖ, κλαξῶ* f. *κλασῶ* dor. f. *κλείσω* oben No. 1, 60. — V. 34. Virg. Eclog. II, 25: Nec sum adeo informis: nuper me in littore vidi, quum

Ἦ γὰρ πρᾶν ἐς πόντον ἐσέβλεπον (ἦς δὲ γαλάνα)
Καὶ καλὰ μὲν τὰ γένεια, καλὰ δ' ἐμὶν ἁ μία κώρα
(Ὡς παρ' ἐμὶν κέκριται) κατεφαίνετο· τῶν δὲ τ' ὀδόντων
Λευκοτέραν αὐγὰν Παρίας ὑπέφαινε λίθοιο.
Ὡς μὴ βασκανθῶ δὲ, τρὶς εἰς ἐμὸν ἔπτυσα κόλπον·
Ταῦτα γὰρ ἁ γραία με Κοτυτταρὶς ἐξεδίδαξεν·
Ἃ πρᾶν ἀμάντεσσι παρ' Ἱπποκόωντι ποταύλει.
Τόσσ' εἰπὼν τὸν Δάφνιν ὁ Δαμοίτας ἐφίλασε·
Χὠ μὲν τῷ σύριγγ', ὁ δὲ τῷ καλὸν αὐλὸν ἔδωκεν.
Αὔλει Δαμοίτας, σύρισδε δὲ Δάφνις ὁ βώτας·
Ὠρχεῦντ' ἐν μαλακᾷ ταὶ πόρτιες αὐτίκα ποίᾳ·
Νίκη μὰν οὐδ' ἄλλος, ἀνάσσατοι δ' ἐγένοντο.

No. 3. ΔΑΦΝΙΣ ΜΕΝΑΛΚΑΣ ΚΑΙ ΑΙΠΟΛΟΣ.

Δάφνιδι τῷ χαρίεντι συνήντετο βωκολέοντι
Μᾶλα νέμων, ὡς φαντὶ, κατ' ὤρεα μακρὰ Μενάλκας.

placidum ventis staret mare. Ovid. Metam. XIII, 840, 41, 8. θήν i. e. δή. — λέγοντι II, No. 1. V. 48. — V. 35. πρᾶν No. 3, 33. §. 11, 1. — V. 38. ὑπέφαινε, das Subject ist aus V. 35. zu nehmen. — V. 39. ἔπτυσα. τὸ νεμεσητὸν ἐκτρεπόμενος, das gewöhnliche Mittel, sich gegen bedenkliche Erscheinungen und Zaubereien zu verwahren. — V. 41. Dieser Vers schien einigen verdächtig, vorzüglich auch, weil er Id. 10, 16. steht. Ἱπποκόωντι, τῷ ποταμῷ — ἢ παρ' Ἱπποκίωνι (διχῶς γὰρ γράφεται ἐν τοῖς ἀντιγράφοις). — V. 43. σύριγξ, die vom Pan erfundene Pfeife aus mehreren an einander gefügten Rohren; αὐλός die Schalmeie. — V. 26. νίκη (V. 30.) §. 32, B, 2. —

No. 3. Theocr. Id. 8 Die beyden folgenden Stücke stellen den vorhergehenden komischen ein Bild des ernstern Sicilischen Hirtenlebens gegenüber, wo Götter und Menschen sich freundlich begegnen; daher auch der Dialog selbst einen angemessen höhern poetischen Gang nimmt. Sie haben den Daphnis zum Gegenstande, der in einer Reihe ähnlicher Idyllen besungen wird, dessen Geschichte aber im Dunkel schwebt Er blieb, so viel ist deutlich zu erkennen, im lebendigen Andenken seiner Mit- und Nachwelt und seine Freuden, wie seine Leiden, waren Lieblingsgesänge der Hirten. —

Ἄμφω τώγ᾽ ἤτην πυῤῥοτρίχω, ἄμφω ἀνάβω,
Ἄμφω συρίσδεν δεδαημένω, ἄμφω ἀείδεν.
Πρᾶτος δ᾽ ὦν ποτὶ Δάφνιν ἰδὼν ἀγόρευε Μενάλκας·

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Μυκητᾶν ἐπίουρε βοῶν Δάφνι, λῆς μοι ἀεῖσαι;
Φαμί τυ νικασεῖν ὅσσον θέλω αὐτὸς ἀείδων.
Τὸν δ᾽ ἄρα χὼ Δάφνις τοιῷδ᾽ ἀπαμείβετο μύθῳ·

ΔΑΦΝΙΣ.

Ποιμὰν εἰροπόκων οἴων συρικτὰ Μενάλκα,
Οὔποτε νικασεῖς μ᾽, οὐδ᾽ εἴτι πάθοις τύ γ᾽ ἀείδων.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Χρῄσδεις ὦν ἐςιδεῖν, χρῄσδεις καταθεῖναι ἄεθλον;

ΔΑΦΝΙΣ.

Χρῄσδω τοῦτ᾽ ἐςιδεῖν, χρῄσδω καταθεῖναι ἄεθλον.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Ἀλλὰ τὶ θησεύμεσθ᾽, ὅ κεν ἁμῖν ἄρκιον εἴη;

ΔΑΦΝΙΣ.

Μόσχον ἐγὼ θησῶ· τὺ δὲ θές γ᾽ ἰσομάτορα ἀμνόν.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Οὐ θησῶ ποκα ἀμνόν· ἐπεὶ χαλεπός θ᾽ ὁ πατήρ μευ
Χ᾽ ἁ μάτηρ· τὰ δὲ μᾶλα ποθέσπερα πάντ᾽ ἀριθμεῦντι.

Der Schäfer Menalkas und der Rinderhirt Daphnis halten einen Wettgesang; dem Sieger soll eine neunstimmige Flöte zu Theil werden. Ein Ziegenhirt soll entscheiden. — V 1. βωκολέοντι vergl. No. 2, 13. — V. 2. φαντί No. 1, 45. No. 2, 34. — V. 3. ἀνάβω. ἤγουν ἀτελεῖς ἔτι τὴν ἡλικίαν. ἔνηβοι γὰρ οἱ πεντεκαιδεκαετεῖς καὶ πoῤῥωτέρω. ἄνηβοι δὲ οἱ δωδεκαετεῖς καὶ κατωτέρω. — V. 4. δεδαημένω, sonst noch epische Form — συρίδδεν — ἀείδεν No. 2, 20. Virg. Eclg. VII, 4. 5. — V. 7. νικασεῖν oben C. 2, 8. — τύ, No. 1, 5. auch τέ f. σέ nur Theokr. aber Pind. τίν. — V. 8. ἀπαμείβετο No. 2, 46. V. 9. συρικτὰ §. 33, D. — V. 10. οὐδ᾽ εἴτι (al. αἴτι) πάθοις, οὐδ᾽ εἰ διαῤῥαγείης ᾄδων und wenn du zu Tode dich sängest. — V. 11. χρῄσδεις ὦν ἐσιδεῖν, gewöhnlich χρῄσδεις δ᾽ ὦν ἐσ. sc. τοῦτο nach V. 12. vergl. Virg. Eclg. III, 28 sqq. — V. 13. θησεύμεσθα No. 1, 60. §. 35, 2. — V. 15. 16. μευ — ἀριθμεῦντι §. 11, 4. — χ᾽ ἁ §. 16, b. —

ΔΑΦΝΙΣ.

Ἀλλὰ τί μὰν θησεῖς; τί δὲ τὸ πλέον ἑξεῖ ὁ νικῶν;

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Σύριγγ', ἃν ἐποίησα καλὰν ἐγὼ ἐννεάφωνον,
Λευκὸν καρὸν ἔχοισαν, ἴσον κάτω, ἶσον ἄνωθεν,
Ταύταν κατθείην· τὰ δὲ τῶ πατρὸς οὐ καταθησῶ.

ΔΑΦΝΙΣ.

Ἦ μάν τοι κἠγὼ σύριγγ' ἔχω ἐννεάφωνον,
Λευκὸν καρὸν ἔχοισαν; ἴσον κάτω, ἶσον ἄνωθεν.
Πρώαν νιν συνέπαξ'· ἔτι καὶ τὸν δάκτυλον ἀλγῶ
Τοῦτον, ἐπεὶ κάλαμός γε διασχισθεὶς διέτμαξεν.
Ἀλλὰ τίς ἄμμε κρινεῖ; τίς ἐπάκοος ἔσσεται ἀμέων;

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Τῆνόν πως ἐνταῦθα τὸν αἰπόλον ἦν καλέσωμες,
Ὧι ποτὶ ταῖς ἐρίφοις ὁ κύων ὁ φαλαρὸς ὑλακτεῖ.
Χ' οἱ μὲν παῖδες ἄϋσαν, ὁ δ' αἰπόλος ἦνθ' ἐπακούσας·
Χ' οἱ μὲν παῖδες ἄειδον, ὁ δ' αἰπόλος ἤθελε κρίναι.
Πρᾶτος δ' ὦν ἄειδε λαχὼν ἰϋκτὰ Μενάλκας.
Εἶτα δ' ἀμοιβαίην ὑπελάμβανε Δάφνις ἀοιδὰν
Βωκολικάν· οὕτω δὲ Μενάλκας ἄρξατο πρᾶτος·

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Ἄγκεα καὶ ποταμοὶ, θεῖον γένος, αἴ τι Μενάλκας
Πᾷ ποχ' ὁ συρικτὰ προσφιλὲς ᾆσε μέλος,
Βόσκοιτ' ἐκ ψυχᾶς τὰς ἀμνίδας· ἢν δέ ποκ' ἔνθῃ
Δάφνις ἔχων δαμάλας, μηδὲν ἔλασσον ἔχοι.

ΔΑΦΝΙΣ.

Κρᾶναι καὶ βοτάναι, γλυκερὸν φυτὸν, αἴπερ ὁμοῖον
Μουσίσδει Δάφνις ταῖσιν ἀηδονίσι,
Τοῦτο τὸ βωκόλιον πιαίνετε· κἤν τι Μενάλκας
Τῇδ' ἀγάγῃ, χαίρων ἄφθονα πάντα νέμοι.

— V. 18. Virg. Eclog. II, 36. — V. 33. ἀλγῶ Brunk die uncontrahirte ἀλγέω, wie V. 25. ἀμέων (Synizese); Form ist dem jüngern Dorismus gewöhnlicher. — V. 26. καλέσωμες V. 13. — V. 27. φαλαρὸς λευκὸς καὶ Ὅμηρος κύματα φαληριόωντα λέγει Iliad. 13, 799. — V. 30. ἰϋκτά oben V. 9. — V. 33. θεῖον γένος. τὸ τῶν ποταμῶν λέγει, καθὸ ἐκ Τηθύος καὶ Ὠκεανοῦ ἢ ἐκ Διὸς, ὡς Ὅμηρος. Virg. Ecl. VII, 45 sqq. — V. 38. μουσίσδει, gew. μουσίσδοι. — V. 40. gew. ἀγάγοι, vgl. V. 47. für τῇδε hat ein Kodex das seltnere τεῖνδε. §. 38, A, 3.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Παντᾶ ἔαρ, παντᾶ δὲ νομοὶ, παντᾶ δὲ γάλακτος
Οὔθατα πλήθουσιν, καὶ τὰ νέα τρέφεται,
Ἔνθ' ἁ καλὰ παῖς ἐπινίσσεται· αἰ δ' ἂν ἀφέρπῃ,
Χὠ ποιμὰν ξηρὸς τηνόθι, χ' αἱ βοτάναι.

ΔΑΦΝΙΣ.

Ἔνθ' ὄϊς, ἔνθ' αἶγες διδυματόκοι, ἔνθα μέλισσαι
Σμάνεα πληροῦσιν, καὶ δρύες ὑψίτεραι,
Ἔνθ' ὁ καλὸς Μίλων βαίνει ποσίν· αἰ δ' ἂν ἀφέρπῃ
Χὠ τὰς βῶς βόσκων, χ' αἱ βόες αὐότεραι.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Ὦ τράγε, τᾶν λευκᾶν αἰγᾶν ἄνερ, ὦ βάθος ὕλας
Μυρίον, ὦ σιμαὶ δεῦτ' ἐφ' ὕδωρ ἔριφοι.
Ἐν τήνῳ γὰρ τῆνος· ἴθ' ὦ κόλε, καὶ λέγε Μίλων',
Ὡς Πρωτεὺς φώκας, καὶ θεὸς ὤν, ἔνεμε.

ΔΑΦΝΙΣ.

Μή μοι γᾶν Πέλοπος, μή μοι χρύσεια τάλαντα
Εἴη ἔχεν, μηδὲ πρόσθε θέειν ἀνέμων·
Ἀλλ' ὑπὸ τᾷ πέτρᾳ τᾷδ' ᾄσομαι ἀγκὰς ἔχων τυ,

— V. 41 sqq. Virg. Ecl. VII, 53 sqq. *παντᾶ* §. 39. II, c, 3. *ξηρὸς* im Gegensatz von *οὔθατα πλήθοντι* u. *τρέφεται*, wie V. 48 *αὐότεραι*, lechzend, schmachtend. — V. 49 — 52. wird von Einigen dem Daphnis beygelegt und V. 53 bis 56. dem Menalkas, weil darin der Freund des Milon spricht; doch wird diese Umtauschung durch keine Handschrift bestätigt. Andere suchen durch andere Umsetzungen zu helfen — V. 49. *ὦ βάθος*, al. *ὦ β.* i. e. *ὅπου*, wie auch der Scholiast: *ὅπου ἐςὶν ὑψηλὴ δασύτης*. V. 51. *Μίλων'* am Ende des Verses mit Apostroph, wie Iliad. XIV, 265. *Ζῆν' Ὡς*. — V. 52. *Πρωτεύς*, der bekannte wahrsagende Meergott, der sich in verschiedene Körper verwandeln konnte. Odyss. IV, 384 etc. — V. 53. *χρύσεια τάλαντα* Pierson u. Brunck *Κροίσοιο ταλ.*, dem Genit. *Πέλοπος* entsprechend. Id. 10, 32. — V. 55. *ᾄσομαι*; man erwartet wieder einen Optativ, das Futurum ergänzt ihn, da jeder Wunsch in der Zukunft liegt. So wechseln im Homer oft Conjunctiv und Futurum und in der Prosa tritt vorzüglich der Optativ mit *ἂν* häufig an die Stelle des Futuri und umgekehrt. Herod. IV, 97 *ἕψομαί τοι καὶ οὐκ ἂν λειφθείην*. 11, 41. *τύ*, wie oben V. 7.

* pag. 80 V. 31. l. *ὑπελάμβανε* f. *ἠπελ.*

Σύννομα μᾶλ' ἐςορῶν, τὰν Σικελὰν ἐς ἅλα.

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Δένδρεσι μὲν χειμὼν φοβερὸν κακὸν, ὕδασι δ' αὐχμὸς,
Ὄρνισιν δ' ὕσπλαγξ, ἀγροτέροις δὲ λίνα·
Ἀνδρὶ δὲ παρθενικᾶς ἁπαλᾶς πόθος. ὦ πάτερ, ὦ Ζεῦ,
Οὐ μόνος ἠράσθην· καὶ τὺ γυναικοφίλας.
Ταῦτα μὲν ὦν δι' ἀμοιβαίων οἱ παῖδες ἄεισαν.
Τὰν πυμάταν δ' ᾠδὰν οὕτως ἐξᾶρχε Μενάλκας·

ΜΕΝΑΛΚΑΣ.

Φείδευ τᾶν ἐρίφων, φείδευ, λύκε, τῶν τοκάδων μευ,
Μηδ' ἀδίκει μ', ὅτι μικκὸς ἐὼν πολλαῖσιν ὁμαρτέω.
Ὦ Λάμπουρε κύων, οὕτω βαθὺς ὕπνος ἔχει τυ;
Οὐ χρὴ κοιμᾶσθαι βαθέως σὺν παιδὶ νέμοντα.
Ταὶ δ' ὄϊες, μηδ' ὔμμες ὀκνεῖθ' ἁπαλᾶς κορέσασθαι
Ποίας· οὔτι καμεῖσθ', ὅκκα πάλιν ἅδε φύηται.
Σίττα νέμεσθε, νέμεσθε· τὰ δ' οὔθατα πλήσατε πᾶσαι,
Ὡς τὸ μὲν ὥρνες ἔχωντι, τὸ δ' ἐς ταλάρως ἀπόθωμαι.
Δεύτερος αὖ Δάφνις λιγυρῶς ἀνεβάλλετ' ἀείδεν.

ΔΑΦΝΙΣ.

Κἄμ' ἐκ τῶ ἄντρω σύνοφρυς κόρα ἐχθὲς ἰδοῖσα
Τᾶς δαμάλας παρελεῦντα, καλὸν καλὸν ἦμες ἔφασκεν·
Οὐ μὰν οὐδὲ λόγον ἐκρίθην ἄπο τὸν πικρὸν αὐτᾷ,
Ἀλλὰ κάτω βλέψας τὰν ἁμετέραν ὁδὸν εἷρπον.
Ἁδεῖ' ἁ φωνὰ τᾶς πόρτιος, ἁδὺ τὸ πνεῦμα·
Ἁδὺ δὲ χὠ μόσχος γαρύεται, ἁδὺ δὲ χ' ἁ βῶς·
Ἁδὺ δὲ τῶ θέρεος παρ' ὕδωρ ῥέον αἰθριοκοιτῆν·
Τᾷ δρυῒ ταὶ βάλανοι κόσμος, τᾷ μαλίδι μᾶλα·
Τᾷ βοῒ δ' ἁ μόσχος, τῷ βωκόλῳ αἱ βόες αὐταί.

— V. 57. Virg. Ecl. III, 80. 81. Andere setzen hinter φοβερόν ein Kolon; für ὕδασι findet sich auch οὔδασι, Valck. οὔθασι. — V. 60. wahrscheinlich fehlt hier das Gegenlied, das Virg. Ecl. III, 82. 83. vor sich gehabt zu haben scheint, — V. 64. μικκὸς II, 2. 68. — V. 70. ἐς ταλάρως, um die Käse darin einzuschlagen Id. 5, 86. ὥρνες oben No. 1, 7. — V. 74. οὐ μὰν οὐδὲ (Buttm. gr. Gr. §. 135, 6. Iliad. β, 203.) λόγον Schol. λόγων. γράφεται καὶ λόγον, οὐ μὲν ἀπεκρίθην αὐτῇ, ἀντὶ τοῦ ἀπεκρινάμην. — V. 77. wird von Einigen, weil er Id. IX, 7. steht und hier die Gleichheit der Verszahl stört, weggelassen. — V. 78. 79. Virg. Ecl. V, 32. —

Ὣς οἱ παῖδες ἄεισαν, ὁ δ᾽ αἰπόλος ὧδ᾽ ἀγόρευεν.

ΑΙΠΟΛΟΣ.

Ἁδύ τι τὸ στόμα τοι, καὶ ἐφίμερος, ὦ Δάφνι, φωνά·
Κρέσσον μελπομένω τεῦ ἀκουέμεν ἢ μέλι λείχεν.
Λάσδεο τᾶς σύριγγος· ἐνίκησας γὰρ ἀείδων.
Αἰ δέ τι λῇς με καὶ αὐτὸν ἅμ᾽ αἰπολέοντα διδάξαι,
Τήναν τὰν μιτύλαν δωσῶ τὰ δίδακτρά τοι αἶγα,
Ἅτις ὑπὲρ κεφαλᾶς αἰεὶ τὸν ἀμολγέα πληροῖ.
Ὡς μὲν ὁ παῖς ἐχάρη, καὶ ἀνάλατο, καὶ πλατάγησε
Νικήσας· οὕτως ἐπὶ ματέρα νεβρὸς ἅλοιτο.
Ὡς δὲ κατεσμύχθη καὶ ἀνετράπετο φρένα λύπα
Ὥτερος· οὕτω καὶ νύμφα γαμηθεῖσ᾽ ἀκάχοιτο.
Κὴκ τούτω Δάφνις παρὰ ποιμέσι πρᾶτος ἔγεντο,
Καὶ νύμφαν, ἄκρηβος ἐὼν ἔτι, Ναΐδα γᾶμεν.

— V. 82. ἁδύ τι vergl. No. 4, 1. — V. 83. κρέσσον §. 54, 4, b. ἀκουέμεν §. 34, E, 1, b. — V. 87. ὑπὲρ κεφαλᾶς, ἀντὶ τοῦ, ἐπέκεινα τῶν χειλέων· ἢ ἕως τῆς κεφαλῆς. — V. 91. Dem fehlerhaften Metrum wurde theils durch die Lesart ὡς für οὕτω, theils durch γαμεθεῖσ᾽ f. γαμηθεῖσ᾽ nachgeholfen; aber in νύμφα ist α lang. γαμεθεῖσ᾽ ist zulässig nach einer Bemerkung des Cod. c. wie ἐποιέθην und ποιεθεῖσα §. 81, A, 1, b. f. ἐποιήθην, ποιηθεῖσα. Cod. August. νύμφη γαμευθεῖσ᾽. — Die Neuvermählte betrauert als Gattin den Verlust ihrer frühern jungfräulichen Unbefangenheit. Es liegt darin das Gefühl des Gebunden- und Ueberwundenseyns, wie in der Niedergeschlagenheit des besiegten Knaben; daher ist keine Verbesserung nöthig, wie Dahl will: οὕτω καὶ νύμφα γαμβρῷ ἀκάχοιτο. — V. 92. ἔγεντο f. ἐγένετο, ununterschieden von dem Homerischen γέντο i. e. ϝέλετο (εἵλετο) ϝέλτο, §. 13. A, d, 1. γέντο, ἔλαβεν. — V. 93. Ναΐδα. Ἱστοροῦσι γὰρ αὐτὸν ἀγαπηθῆναι ὑπό τινος νύμφης, ἣν Σωσίθεος Θάλειαν καλεῖ. παρακελευσαμένης δὲ αὐτῷ ἄλλῃ γυναικὶ μὴ ὁμιλεῖν, μὴ τηρῆσαι τὴν παραίνεσιν αὐτῆς. ὅθεν ὁ μὲν Θεόκριτός φησι τὴν νύμφην ἀποστῆναι αὐτοῦ· αὐτὸν δὲ ἀντιμεταβαλόντα τὸν ἐκείνης ἔρωτα, ὑπὸ λύπης μεταλλάξαι τὸν βίον. Aus V. 92 u. 93. schließt man mit Recht, daß Daphnis nicht den Knaben Milon (V. 47.), sondern ein Mädchen geliebt habe; daher auch derselbe Milon für den Ziegenhirten, dem die Entscheidung übertragen war, gehalten wird. S. unten 4, 19. —

No. 4. ΘΥΡΣΙΣ ΠΟΙΜΗΝ ΚΑΙ ΑΙΠΟΛΟΣ.

ΘΥΡΣΙΣ.

Ἁδύ τι τὸ ψιθύρισμα καὶ ἁ πίτυς, αἰπόλε, τήνα
Ἁ ποτὶ ταῖς παγαῖσι μελίσδεται· ἁδὺ δὲ καὶ τὺ
Συρίσδες· μετὰ Πᾶνα τὸ δεύτερον ἆθλον ἀποισῇ.
Αἴκα τῆνος ἕλῃ κεραὸν τράγον, αἶγα τὺ λαψῇ.
Αἴκα δ᾽ αἶγα λάβῃ τῆνος γέρας, ἐς τὲ καταῤῥεῖ
Ἁ χίμαρος· χιμάρῳ δὲ καλὸν κρέας, ἔςε κ᾽ ἀμέλξῃς.

ΑΙΠΟΛΟΣ.

Ἅδιον, ὦ ποιμὰν, τὸ τεὸν μέλος, ἢ τὸ καταχὲς
Τῆν᾽ ἀπὸ τᾶς πέτρας καταλείβεται ὑψόθεν ὕδωρ.
Αἴκα ταὶ Μῶσαι τὰν οἴϊδα δῶρον ἄγωνται,

No. 4. Theocr. Id. 1. Thyrsis soll einem Ziegenhirten das Trauerlied vom Dahnis singen und ein zierlich gearbeitetes Gefäß zum Geschenk erhalten.

V. 1—3. Ψιθύρισμα, τὸ μινύρισμα. κυρίως δὲ λέγεται ψιθυρίζειν, τὸ ἐν τοῖς ὠσί τινὰ λεπτὸν ἦχον ἠχεῖν — καταχρηςικῶς δὲ καὶ ἐπὶ τῶν δένδρων. Ψιθυρίζουσι γὰρ αἱ πίτυς, ὅταν ῥιπισθῶσι, τῇ ςεινότητι τῶν φύλλων σχιζομένης τῆς πνοῆς. — τήνα, wie 4. τῆνος ob. No. 1, 29. - μελίσδεται No. 1, 9. ὅ ἐςι, λιγυρῶς ἠχεῖ καὶ ᾄδει. μέλη γὰρ τὰς ᾠδὰς ἔλεγον. συρίζειν, τὸ διὰ σύριγγος μέλπειν· ὥσπερ σαλπίζειν τὸ διὰ σάλπιγγος φωνεῖν. — ἀποισῇ. κομίσῃ, ὡς τὸ λαψῇ (V. 11. ἀξῇ) ἀντὶ τοῦ λήψῃ. ob. No. 1, 60. — V. 4. αἴκα §. 38. A, 1. — V. 5. ἐς τὲ (ob. No. 3, 7.) καταῤῥεῖ. μεταφορικῶς ἀντὶ τοῦ κατενεχθήσεται, nicht ganz unähnlich ist unser zufließen, zukommen. — V. 6. χίμαρος. ἀῤῥενικῶς μὲν ὁ τράγος, θηλυκῶς δὲ ἡ ἐνιαυσιαία αἲξ, ἡ ἑνὸς χειμῶνος οὖσα. — κρέας — ἔστε κ᾽ ἀμ. ἕως ἂν ἀμέλξῃς αὐτὴν. — ἐκ δὲ τούτου τὴν μήπω τετοκυῖαν δηλοῖ. ὅτι δὲ τῆς μήπω τετοκυίας τὸ κρέας ἥδιόν ἐςι, φησὶ καὶ Ἡσίοδος Ἔ. κ. Ἡ. 589: Καὶ βοὸς ὑλοφάγοιο κρέας μήπω τετοκυίας. Ἔριφος, μέχρι τριῶν καὶ τεττάρων μηνῶν. Χίμαροι ἐπὶ θηλυκοῦ, ἕως ἐνιαυτοῦ, τουτέςιν, ἕως ἂν τέκωσι καὶ ἀμελχθῶσιν. ἀφ᾽ οὗ δὲ τέξεται ἡ χίμαρος, οὐκέτι χίμαρος λέγεται, ἀλλὰ χίμαιρα, ἢ αἲξ. ταὐτὸ γὰρ αἲξ, καὶ χίμαιρα· ἐπὶ δὲ τῶν ἀῤῥένων ἔριφος καὶ τράγος. — — V. 7. 8. Virg. Eclg. V. 45—47. 83. 84. ἢ τὸ — ὕδωρ eine Verschmelzung zweyer Sätze, nach Art der gr. Attraction, für ἢ ὕδωρ τῆνο, τὸ (ὅ) καταχ. ἀπὸ τῆς πέτρ. καταλ.

Ἄρνα τὺ σακίταν λαψῇ γέρας· αἰ δέ κ' ἀρέσκῃ
Τήναις ἄρνα λαβεῖν, τὺ δὲ τὰν ὄϊν ὕστερον ἀξῇ.

ΘΥΡΣΙΣ.

Λῇς, ποτὶ τᾶν Νυμφᾶν, λῇς, αἰπόλε, τᾷδε καθίξας,
Ὡς τὸ κάταντες τοῦτο γεώλοφον, αἵ τε μυρῖκαι,
Συρίσδεν; τὰς δ' αἶγας ἐγὼν ἐν τῷδε νομευσῶ.

ΑΙΠΟΛΟΣ.

Οὐ θέμις, ὦ ποιμὰν τὸ μεσαμβρινὸν, οὐ θέμις ἄμμιν
Συρίσδεν· τὸν Πᾶνα δεδοίκαμες· ἦ γὰρ ἀπ' ἄγρας
Τανίκα κεκμακὼς ἀμπαύεται· ἐντὶ δὲ πικρὸς,
Καί οἱ ἀεὶ δριμεῖα χολὰ ποτὶ ῥινὶ κάθηται.
Ἀλλὰ (τὺ γὰρ δὴ, Θύρσι, τὰ Δάφνιδος ἄλγεα εἶδες,

ὑψόθεν, wie es auch der Scholiast auslegt: ἡδύτερον τὸ σὸν μέλος ἢ ἐκεῖνο τὸ ὕδωρ, ὅπερ ὑψόθεν ἀπὸ τῆς πέτρας καταφέρεται μετὰ ἤχου. Valck. vermuthet, um die Verwickelung aufzulösen, für τῆν' ἀπὸ: τῆνο τὸ (ὅπερ) — V. 10. σηκῖται δὲ ἄρνες, οὓς ἔτι γάλακτος δεομένους οἱ νομεῖς τῶν μητέρων χωρίζοντες, ἰδίᾳ βόσκουσι καὶ ἐν ἰδίῳ σηκῷ κλείουσιν — V. 11. τὺ δὲ — ἀξῇ. τουτέςιν ἐν τῇ ᾠδῇ τὰ δευτερεῖα τῶν Μουσῶν ἕξεις. So τὰ πρῶτα, δευτέρα (ἄκρα) φέρεσθαι von den Siegern. — V. 12. λῇς, c. j. subscr. als Conjunctiv der Frage. καθίξας C, No. 4, 5. — V. 13. τὸ κάταντες, τὸ κατωφερές. Virg. Ecl. V, 1. etc. ὡς, wie τῶς i. e. ᾧ, ὅπου, Theocr. Epigr. 4, 1. — αἵ τε μυρ. (gew. ἅτε), ὑφ' αἷς μεσημβρίζειν εἰώθασιν. — Valcken. vermuthet: ᾧ — αἵτε μυρῖκαι (Tamarisken). — V. 15. μεσαμβρινόν §. 14, C. — ἄμμιν I, 9, 3. δεδοίκαμες, al. δεδοίκομες, die gewöhnliche Syrakusische Form von δεδοίκω Idyll. XV, 58. Callim. Epigr. 49, 9. wie πεποίθω 5, 28. πεφύκω 16, unten V. 61. ἐκλελάθω §. 32, A, 4 — V. 16. ἐντί ob. No. 1, 45. πικρὸς ἀντὶ τοῦ βαρὺς καὶ ὀργίλος — καὶ ἀεὶ πρὸς τῇ ῥινὶ αὐτοῦ, ἤτοι ἐν τῇ ῥινὶ, δριμεῖα χολὴ κάθηται. τουτέςι καὶ αἰεὶ ὀργίλος ἐςί. Τὸ τῇ σύριγγι δὲ χρῆσθαι φησὶ μὴ πρέπον εἶναι κατὰ τὸ μεσημβρινὸν, διὰ τὸν Πᾶνα, τῇ (s. ob. No. 2, 43.) σύριγγι χρώμενον· ἐπὶ τὴν ᾠδὴν δὲ προτρέπεται, ὡς ἄλλο τι οὖσαν, καὶ οὐ μέλον αὐτῆς τῷ Πανί. — V. 19. τὰ Δάφνιδος ἄλγεα, das Lied von Daphnis Tode, das nach Id. 14, 20. zum Sprichworte geworden war. Die Veranlassung seines Todes ist unbestimmt. Den meisten Sagen zufolge heirathete er eine Nymphe Echenais, auch Thalia. Beyde schwuren sich sich ewige Treue; Daphnis aber wurde im Trunke von

Καὶ τᾶς βωκολικᾶς ἐπὶ τὸ πλέον ἵκεο μώσας,)
Δεῦρ᾽ ὑπὸ τὰν πτελέαν ἑσδώμεθα, τῶ τε Πριήπω
Καὶ τᾶν Κρανιάδων κατεναντίον, ἅπερ ὁ θῶκος
Τῆνος ὁ ποιμενικὸς καὶ ταὶ δρύες. αἰ δὲ κ᾽ ἀείσῃς,
Ὡς ποκα τὸν Λιβύαθε ποτὶ Χρόμιν ᾆσας ἐρίσδων,
Αἶγά τέ τοι δωσῶ διδυματόκον ἐς τρὶς ἀμέλξαι,
Ἃ, δύ᾽ ἔχοισ᾽ ἐρίφως, ποταμέλξεται ἐς δύο πέλλας,
Καὶ βαθὺ κισσύβιον, κεκλυσμένον ἁδέϊ καρῷ,
Ἀμφῶες, νεοτευχές, ἔτι γλυφάνοιο ποτόσδον·
Τῶ περὶ μὲν χείλη μαρύεται ὑψόθι κισσὸς,
Κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονισμένυς· ἁ δὲ κατ᾽ αὐτὸν

einer Fürstentochter Siciliens verleitet, sein Gelübde zu brechen und deshalb von seiner Gattin verlassen. Vergl. oben No. 3, 93. — V. 20. ἐπὶ τὸ πλέον, sc. ἢ ἡμεῖς ἄλλοι. — V. 21. τὸν Πρίηπον νύμφης Ναΐδος ἢ Χιόνης καὶ Διονύσου φασὶν υἱόν, ὃν καὶ κτῖσαι περὶ Λάμψακον ὁμώνυμον αὐτῷ πόλιν φασί. ἐνίοις δὲ ὁ αὐτὸς ἐςι Διονύσῳ. — V. 22. Κρανιάδων, ἀντὶ τοῦ κρηνῶν. εἰ μή που τὰς νύμφας κρηνίδας λέγει, ὡς τῶν νυμφῶν συγκαθεζομένων τῷ Πριήπῳ. — Δεῦρ᾽. ἄγε καθεζώμεθα ἀπεναντίας τοῦ ἀγάλματος τοῦ Πριάπου καὶ τῶν πηγῶν, ὅπου ἡ καθέδρα ἐκείνη ἡ ποιμενικὴ καὶ αἱ δρῦς. — V. 24. Λιβύαθε, τὸν ἀπὸ τῆς Λιβύης §. 51, g. — ὡς ᾆσας, nehml. ἄλγεα Δάφνιδος. — V. 25. Virg. Eclg. III, 30. — ποταμέλξεται vergl. oben I, 9, 6. — V. 27. κισσύβιον, ποτήριον ἀγροικικὸν, ἴσως ἀπὸ τοῦ κισσοῦ, ἐξ οὗ κατεσκευάζοντο τὰ ποτήρια (V. 29. 30.). κοινοτέρως δὲ καὶ ἐπὶ πάντων τῶν ξυλίνων ποτηρίων ὁ λόγος τίθεται. — κεκλυσμένον. ἤγουν λελουμένον κηρῷ, κεχρισμένον (um die Poren des Holzes zu verstopfen), ὃ κεκονισμένον οἱ κοινοὶ φασιν ἀπὸ τοῦ κλύζω. λέγεται δὲ τὸ κλύζειν, ἐπὶ δύο. ἐπί τε τοῦ διὰ κλυςῆρος ἰατρεύειν, καὶ ἐφ᾽ ὑγρῶν, ὅταν τι ἐπέρχωνται καὶ ἐπικαλύπτωσι, καθὸ λέγεται ἐνταῦθα. — V. 28. ἀμφῶες, τὸ ἀμφοτέρωθεν ἔχον ὠτία τινά. διὰ δὲ τοῦτον τὸ μέγεθος παρίςησιν. — νεοτευχές wird erklärt durch ποτόσδον (Buttm. gr. Gr. §. 119, 5, 3.), ὀσμὴν πέμπον καὶ μυρίζον, noch nach dem Schnitte riechend. Virg. Ecl. III, 38. — V. 29. τῶ περὶ μ. χείλη, vergl. Id. 8, 86. μαρύεται (πέπλεκται) Virg. Ecl. III, 45. — V. 30. ἑλιχρ. ὁ ἑλίχρυσος εἶδος φυτοῦ, οὗ τὸ ἄνθος ὅμοιον κρόκῳ, καὶ οἷον χρυσοειδές, Goldblume; besser auripigmentum, Bronze, womit der Epheu besprengt war, κεκόνισται; so auch sordere auro. —

Καρπῷ ἕλιξ εἱλεῖται ἀγαλλομένα κροκόεντι.
Ἔντοσθεν δὲ γυνά, τὶ θεῶν δαίδαλμα, τέτυκται,
Ἀσκητὰ πέπλῳ τε καὶ ἄμπυκι· πὰρ δέ οἱ ἄνδρες
Καλὸν ἐθειράζοντες ἀμοιβαδὶς ἄλλοθεν ἄλλος
Νεικείουσ᾽ ἐπέεσσι· τὰ δ᾽ οὐ φρενὸς ἅπτεται αὐτᾶς.
Ἀλλ᾽ ὁκὰ μὲν τῆνον ποτιδέρκεται ἄνδρα γελεῦσα,
Ἄλλοκα δ᾽ αὖ ποτὶ τὸν ῥιπτεῖ νόον. οἱ δ᾽ ὑπ᾽ ἔρωτος
Δηθὰ κυλοιδιόωντες ἐτώσια μοχθίζοντι.
Τοῖς δὲ μέτα γριπεύς τε γέρων, πέτρα τε τέτυκται
Λεπρὰς, ἐφ᾽ ᾇ σπεύδων μέγα δίκτυον ἐς βόλον ἕλκει
Ὁ πρέσβυς, κάμνοντι τὸ καρτερὸν ἀνδρὶ ἐοικώς.
Φαίης κεν γυίων νιν ὅσον σθένος ἐλλοπιεύειν·
Ὧδέ οἱ ᾠδήκαντι κατ᾽ αὐχένα πάντοθεν ἶνες,
Καὶ πολιῷ περ ἐόντι· τὸ δὲ σθένος ἄξιον ἅβας.
Τυτθὸν δ᾽ ὅσσον ἄπωθεν ἁλιτρύτοιο γέροντος
Πυρναίαις σταφυλαῖσι καλὸν βέβριθεν ἀλωά·

— V. 31. ἕλιξ ist größerer, hochrankiger Epheu — ἀγαλλομένα, θάλλουσα. — V. 32. ἔντοσθεν innerhalb dieses Epheukranzes, al. ἔκτοσθεν. θεῶν δαίδαλμα. τουτέςιν ἔργον οὕτω ποικίλον ὡς μὴ δοκεῖν ἄνθρωπον αὐτὸ κατασκευάσαι, ἀλλὰ θεούς — δαίδαλμα wird gewöhnlich vor Webereien gebraucht. Besser scheint die Erklärung θεῶν δαιδ. ein göttlich Gebild, so schön, wie eine Göttin, wozu die folgende Ausschmückung führt: — V. 33. ἀσκητά. Ἀσκητὴ ἢ κεκοσμένη πέπλῳ, τουτέςιν ἐνδύματι, καὶ περικεφαλαίᾳ, ἢ ἄμπυκι, τῷ συνδέοντι τὰς τρίχας, ἀπὸ τοῦ ἀμπέχειν. — V. 35. νεικείουσι, auch epische Form, wie ἐπέεσσι (Lieder): §. 63, 2. — τά. ταῦτα δὲ, ἃ αὐτοὶ φιλονεικοῦσι, ἤγουν αἱ φιλονεικίαι αὐτῶν. — V. 36. ἀλλ᾽ ὁκὰ — ἄλλοκα, wie Homer ὁτὲ μὲν — ἄλλοτε δὲ. Iliad. XI, 64. — γελεῦσα ob. No. 1, 63. — V. 38. κυλοιδιόωντες §. 2, 5. epische Form, §. 63, 5. οἰδοῦντες (ὑπ᾽ ἔρωτος) τὰ (κῦλα) κοῖλα τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμούς, daher auch κοιλοιδιᾷν. — V. 41. τὸ καρτερὸν, ἤγουν κατὰ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν ἰσχύν. — V. 42. ὅσον σθένος (Buttm. gr. Gr. §. 137. p. 580.) i. e. σθένος, ὅσον τῶν γυίων ἐςί. — ἐλλοπιεύειν δέ ἐςιν, τὸ ἔλλοπας, ἤγουν ἰχθῦς ἀγρεύειν. — V. 43. ᾠδήκαντι, ob. No. 2, 34. — V. 45. τυτθὸν δ᾽ ὅσσον. s. V. 42. — V. 46. πυρν. ὡρίμοις, περκαζούσαις. οἱ δὲ τὰς ἤδη ὥραν ἐχούσας τροφῆς. πύρνον γὰρ ἔνιοι τὴν τροφὴν λέγουσιν. ἢ πυρναίαις, ταῖς τρωξίμοις. —

Τὰν ὀλίγος τις κῶρος ἐφ᾽ αἱμασιαῖσι φυλάσσει
Ἥμενος· ἀμφὶ δέ μιν δύ᾽ ἀλώπεκες, ἃ μὲν ἀν᾽ ὄρχως
Φοιτῇ σινομένα τὰν τρώξιμον, ἃ δ᾽ ἐπὶ πήραν
Πάντα δόλον τεύχοισα, τὸ παιδίον οὐ πρὶν ἀνήσειν
Φατὶ, πρὶν ἢ ἀκράτιστον ἐπὶ ξηροῖσι καθίξῃ.
Αὐτὰρ ὅγ᾽ ἀνθερίκεσσι καλὰν πλέκει ἀκριδοθήραν,
Σχοίνῳ ἐφαρμόσδων· μέλεται δέ οἱ οὔτε τι πήρας,
Οὔτε φυτῶν τοσσῆνον, ὅσον περὶ πλέγματι γαθεῖ.
Παντᾷ δ᾽ ἀμφὶ δέπας περιπέπταται ὑγρὸς ἄκανθος,
Αἰολικόν τι θάημα· τέρας κέ τυ θυμὸν ἀτύξαι.
Τῷ μὲν ἐγὼ πορθμεῖ Καλυδωνίῳ αἶγά τ᾽ ἔδωκα
Ὦνον, καὶ τυρόεντα μέγαν λευκοῖο γάλακτος·
Οὐδ᾽ ἔτι πα ποτὶ χεῖλος ἐμὸν θίγεν, ἀλλ᾽ ἔτι κεῖται
Ἄχραντον, τῷ κέν τυ μάλα πρόφρων ἀρεσαίμαν,
Αἴκεν μοι τὺ φίλος τὸν ἐφίμερον ὕμνον ἀείσῃς.
Κοὔ τοι τὶ φθονέω. πόταγ᾽, ὦ ᾽γαθέ· τὰν γὰρ ἀοιδὰν

— V. 48. ὄρχως. καὶ Ἡσίοδος ὄρχον λέγει τὴν ἐπίστιχον τῶν ἀμπέλων φυτείαν. — φοιτῇ §. 34, A, 2. — V. 51. ἀκράτιστον, Schol. ἄγευστον, müßte eigentlich heißen ἀνακράτιστον ohne Frühstück; daher besser ἢ ᾽γκράτιστον, oder ἢ ᾽νάριστον zu lesen. Brunk erklärt ἀκράτιστον durch μηδενὸς ἐγκρατῆ. — ἐπὶ ξηροῖς καθίζειν i. e. ξηρὸν τιθέναι sprichw. aufs trockne setzen, d. h. daß er nichts mehr hat (κενὸς εἶναι). — V. 52. Ἀνθέρικος ὁ τῆς ἀσφοδέλου (einer Art Lilie) καρπὸς, ἧς τὰ φύλλα ὡς πράσου ἀγρίου (wilder Lauch) μείζω δὲ καὶ πλατύτερα· ὁ δὲ καυλὸς (Stiel) ἀνθέριξ καλεῖται, ὅσον πηχυαῖος ὢν καὶ μείζων. — V. 54. τοσσῆνον §. 38, A, 3. γαθεῖ — γήθεται καὶ χαίρει περὶ τῷ πλ. ἀντὶ ἐπὶ τῷ πλ. — V. 55. ὑγρός τις ἄκανθος καὶ μαλακός. Virg. Ecl. III, 45. — V. 56. Αἰολικὸν τὸ Αἰτωλικόν. Αἰωλεῖς γὰρ οἱ Αἰτωλοί. ἐξ Αἰτωλίας δέ φησι τὸ ποτήριον κεκομίσθαι. Hesych. ἡ γὰρ Καλυδὼν Αἰολὶς ἐκαλεῖτο. — V. 57. 58. ὤνια τὰ πωλούμενα, ὦνος δὲ, ὃ δίδωσί τις ἵνα λάβῃ τι τῶν πωλουμένων. — τυρόεντα, Hesych. πλακοῦντα sc. ἄρτον nicht Käse selbst, sondern ein Kuchen aus Käse bereitet, wie κ. γάλακτος und aus Milch. — V. 59. Virg. Ecl. III, 43. — θίγεν oben No. 2, 26. — V. 60. ἄχραντον, ἄψαυστον, ἀμόλυντον. χράω ursprünglich berühren, daher χραύω streifen, ritzen. — ἀρεσαίμαν §. 2, 1, c. — V. 62. πόταγε, für ἄγε. — ὦ ᾽γαθέ· A, No. 2, 62. 104. —

Οὔτι πα εἰς Ἀΐδαν γε τὸν ἐκλελάθοντα φυλαξεῖς.

ΘΥΡΣΙΣ.

Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ' ἀοιδᾶς.
Θύρσις ὅδ' ὡξ Αἴτνας, καὶ Θύρσιδος ἁδ' ἁ φωνά.
Πᾷ ποκ' ἄρ ἦθ', ὅκα Δάφνις ἐτάκετο, πᾷ ποκα, Νύμφαι;
Ἢ κατὰ Πηνειῶ καλὰ τέμπεα, ἢ κατὰ Πίνδω;
Οὐ γὰρ δὴ ποταμῶ γε μέγαν ῥόον εἴχετ' Ἀνάπω,
Οὐδ' Αἴτνας σκοπιὰν, οὐδ' Ἄκιδος ἱερὸν ὕδωρ.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ' ἀοιδᾶς.
Τῆνον μὰν θῶες, τῆνον λύκοι ὠρύσαντο,
Τῆνον χὡ'κ δρυμοῖο λέων ἀνέκλαυσε θανόντα.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ' ἀοιδᾶς.
Πολλαί οἱ πὰρ ποσσὶ βόες, πολλοὶ δέ τε ταῦροι,
Πολλαὶ δ' αὖ δαμάλαι καὶ πόρτιες ὠδύραντο.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ' ἀοιδᾶς.
Ἦνθ' Ἑρμᾶς πράτιστος ἀπ' ὤρεος, εἶπε δὲ, Δάφνι,
Τίς τυ κατατρύχει; τίνος, ὦ 'γαθὲ, τόσσον ἔρασσαι;

— V. 63. ἐκλελ. ἀντὶ τοῦ τὸν λήθης ποιητικὸν καὶ αἴτιον; aber auch in der Unterwelt sangen die Sänger fort, wie Orpheus etc. — V. 64. ἄρχετε, ἄρξασθαί με ποιήσατε. τοῦτο δὲ λέγεται, πρόασμα καὶ ἐπιμελῴδημα, καὶ ἐπῳδή· τὸ δὲ ἄρχετε καὶ λήγετε, ἐπῳδοῦ τάξιν ἔχει. Virg. Ecl. VIII, 21. 25. — V. 65. ὡ'ξ I, 9, 17 — Αἴτνας hier die Stadt, von Hieron erbaut; der Berg forderte ἀπό. — V. 66. πᾷ πόκα oben No. 1, 8. — V. 67. Πην. Πηνειὸς, ποταμὸς Σικελίας. τέμπη δὲ, γενικῶς μὲν τὰ ἄλση. νῦν δὲ τὸ μεταξὺ τῆς Ὄσσης καὶ τοῦ Ὀλύμπου χωρίον, ὅ ἐςι περικαλλές, καὶ ὥςπερ ὑπὸ θείας γνώμης πρὸς διόρυξιν διηρημένον, δι' ἧς ὁ Πηνειὸς πρὸς τὴν θάλασσαν ῥεῖ. — Πίνδω, ὄρος τῆς Ἀρκαδίας, ἢ ποταμός. Virg. Ecl. X, 9 ꝛc. — V. 68. Ἄναπος, ποταμὸς ἐν Συρακούσαις τῆς Σικελίας. — V. 69. Ἄκις, ποταμὸς Σικελίας. ὁ δὲ νοῦς· αἱ Νύμφαι τότε οὐκ ἦσαν περὶ Σικελίαν, ὅτε ὁ Δάφνις ἀπώλετο. — V. 71. Ein Vorwurf für die Nymphen, da ihn selbst Schakals und Wölfe beklagten; Wild überhaupt, da nicht alle diese reissenden Thiere in Sicilien waren; oder ὤρυσαντο ist wie eine Conjunctiv zu nehmen. ὠρύσαντο, ἤγουν ὠρυόμενοι ἐθρήνησαν. Virg. Ecl. V, 27. — V. 75. δαμάλαι. αἱ ἤδη δαμασθῆναι δυνάμεναι· πόρτιες δὲ αἱ μικραὶ καὶ μήπω εἰς ζυγὸν ἐλθοῦσαι. Virg. Ecl. X, 16. Alle Heerden beklagen den Daphnis. — V. 77. Ἑρμᾶς, als Hirtengott. — V. 78. τόσσον ἔρασσαι §. 13, B, c, 3, g. —

Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Ἦνθον τοὶ βῶται, τοὶ ποιμένες, ᾡπόλοι ἦνθον.
Πάντες ἀνηρώτευν, τί πάθοι κακόν. ἦνθ᾽ ὁ Πρίηπος·
Κῆφα Δάφνι τάλαν, τί τὺ τάκεαι; ἁ δέ τε κώρα
Πάσας ἀνὰ κράνας, πάντ᾽ ἄλσεα ποσσὶ φορεῖται,
(Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς)
Ζατεῦσ᾽. ἆ δύσερώς τις ἄγαν καὶ ἀμάχανος ἐσσί.
Βώτας μὰν ἐλέγευ· νῦν δ᾽ αἰπόλῳ ἀνδρί ἔοικας.
Ὡιπόλος, ὄκκ᾽ ἐσορῇ τὰς μηκάδας, οἷα βατεῦνται,
Τάκεται ὀφθαλμὼς, ὅτι οὐ τράγος αὐτὸς ἔγεντο.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Καὶ τὺ δ᾽, ἐπεί κ᾽ ἐσορῇς τὰς παρθένος, οἷα γελεῦντι,
Τάκεαι ὀφθαλμὼς, ὅτι οὐ μετὰ ταῖσι χορεύεις.
Τὼς δ᾽ οὐδὲν ποτελέξαθ᾽ ὁ βωκόλος, ἀλλὰ τὸν αὐτῶ
Ἄνυε πικρὸν ἔρωτα, καὶ ἐς τέλος ἄνυε μοίρας.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Ἦνθέ γε μὰν ἁδεῖα καὶ ἁ Κύπρις γελάοισα,
Λάθρια μὲν γελάοισα, βαρὺν δ᾽ ἀνὰ θυμὸν ἔχοισα,
Κῆπε, τὺ θὴν τὸν ἔρωτα κατεύχεο, Δάφνι, λυγιξεῖν·
Ἆρ᾽ οὐκ αὐτὸς ἔρωτος ὑπ᾽ ἀργαλέω ἐλυγίχθης;
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Τὰν δ᾽ ἄρα χ᾽ ὠ̔ Δάφνις ποταμείβετο· Κύπρι βαρεῖα,

— V. 81. ἀνηρώτευν (V. 90.) §. 37, A, 7. — V. 82. — κῆφα §. 16, a. Πρίηπος, Sohn des Bakchos und der Aphrodite, Feldgott überhaupt, in der ionischen Form §. 2, 1, e. Anm. Virg. Ecl. X, 19. ꝛc. — V. 85. ζατεῦσα, al. ζαλοῖσα und ζατοῖσ᾽, ohne Noth. — Das Folgende die Rede des Priapus bis V. 91. — δύσερως s. ob. No. 2, 6—7. — V. 86. al. μέν. — ἔγεντο ob. No. 3, 92. — V. 90. παρθένος §. 19, 3. — V. 92. τώς. πρὸς τούτους δὲ, οὕς τινας ἄνωθεν εἴπομεν. — V. 93. ἐς τέλος μοίρας, in Todesenden, Homer τέλος θανάτοιο. — V. 95. ἁδεῖα. al. ἦνθέ γε λάθρια μὰν κ. ꝛc. wegen λάθρια in V. 96. Andere halten letzteres für eine Glosse von ἁδεῖα und lesen beyde Mal ἁδέα. ꝛc. Unnöthig. — — V. 96. ἀνὰ θυμ. ἔχοισα i. e. ἀνέχουσα θυμόν. Venus subridens vultu iram animi praeferente Valck. — V. 97. λυγιξεῖν. καταδῆσαι, τουτέστι, περιέσεσθαι τοῦ ἔρωτος ἐκαυχῶ. ἴσως γὰρ ὁ Δάφνις μεγαλοῤῥημονήσας εἰς τὴν θεὸν, ταυτὴν ὑπέσχετο τὴν ποινὴν καὶ τιμωρίαν. — ἐλυγίχθης §. 33, D. —

Κύπρι νεμεσσατὰ, Κύπρι θνατοῖσιν ἀπεχθής·
Ἤδη γὰρ φράσδει πάνθ᾽, ἅλιον ἄμμι δεδύκειν·
Δάφνις κ᾽ εἰν ἀΐδα κακὸν ἔσσεται ἄλγος ἔρωτος.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
— ἔρπε ποτ᾽ Ἴδαν,
Ἔρπε ποτ᾽ Ἀγχίσαν· τηνεὶ δρύες, ὧδε κύπειρος,
Ὧδε καλὸν βομβεῦντι ποτὶ σμάνεσσι μέλισσαι.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Ὡραῖος χ᾽ Ὤδωνις, ἐπεὶ καὶ μᾶλα νομεύει,
Καὶ πτῶκας βάλλει, καὶ θηρία τἄλλα διώκει.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Αὖτις ὅπως στασῇ Διομήδεος ἆσσον ἰοῖσα,

V. 101. *Κύπρι νεμεσσατὰ*, *ἀξία μέμψεως.* — V. 102. Nach der gewöhnlichen Lesart muß hinter *πανθ᾽* ein Komma gesetzt werden: Alles kündigt mir an, daß mir die Sonne untergehen, daß ich sterben werde; aber auch im Hades wird Daphnis noch seine alte Liebe bewahren, dem Eros zum Schmerz, der mich nicht ganz bezwungen. So paßt es am besten zu dem elegischen Charakter des Daphnis. Eine ältere Lesart ist: *ἤδη γὰρ φράσδει πάνθ᾽ Ἅλιος ἄμμι· δεδύκει Δάφνις* ꝛc. die der Scholiast vor sich gehabt zu haben scheint: *ἤδη γὰρ ὁ ἥλιος φράσδει ἡμῖν πάντα* ꝛc. Andere Vermuthungen sind: *φράσδῃ πάνθ᾽. ἅλ. ἄ. διδυκεῖν*; meinst du wohl, schon sey uns jegliche Sonne gesunken? Voß. Jakobs: *Αἰ δὴ γὰρ φράσδῃ πάνθ᾽ ἅλιον* ꝛc. si enim jam putas etc. — V. 105. 106. *ἔρπε ποτ. Ἴδαν* ꝛc. eine Anspielung auf die Verbindung der Aphrodite mit Anchises. Hom. Iliad. II, 819 ꝛc. V, 313. Hesiod. Theog. 1008. Hom. Hymn. in Vener. 155 sqq. *κύπειρος*, Kypergras, *βοτάνη τίς ἐστιν αὕτη μικρὰ καὶ εὐώδης.* — V. 107. *μέλισσαι* ꝛc. wahrscheinlich ist dieser ganze Vers aus Id. 5, 45. hereingekommen; hier wenigstens stört er den Zusammenhang, wie das Gleichmaas des Wechselgesanges; auch der Grund des Scholiasten kann ihn nicht schützen. — V. 109. *ὡραῖος. ἀκμάζων καὶ εὐειδής* — *ἐπεὶ καὶ* als consecutive, oder causale Partikel gibt einen passenden Sinn; unnöthig sind daher die Vermuthungen *ἐπάκτια*, am Meeresufer, nach Virg. Eclg. X, 18. oder *ἐπ᾽ ἀκτᾷ.* Ahlwardt: *ὡραῖον χ᾽ ὤδωνιν* (§. 16, b.) *ἔπει, καὶ* etc. i. e. *accede.* Adonis, der Geliebte der Aphrodite. Virg. Ecl. X, 18. et formosus oves ad flumina pascit Adonis. — V. 112. *αὖτις* I, 1, 5. §. 66, A, 4, b. ꝛc; bezieht sich auf den Kampf der Kypris mit Diomedes Hom. Iliad. V, 336. ꝛc.

Καὶ λέγε· τὸν βώταν νικῶ Δάφνιν, ἀλλὰ μάχευ μοι.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Ὦ λύκοι, ὦ θῶες, ὦ ἀν᾽ ὤρεα φωλάδες ἄρκτοι,
Χαίρεθ᾽· ὁ βωκόλος ὔμμιν ἐγὼ Δάφνις οὐκ ἔτ᾽ ἀν᾽ ὕλαν,
Οὐκ ἔτ᾽ ἀνὰ δρυμως, οὐκ ἄλσεα· χαῖρ᾽ Ἀρέθοισα,
Καὶ ποταμοὶ, τοὶ χεῖτε καλὸν κατὰ Θύμβριδος ὕδωρ.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Δάφνις ἐγὼν ὅδε τῆνος, ὁ τὰς βόας ὧδε νομεύων,
Δάφνις ὁ τὼς ταύρως καὶ πόρτιας ὧδε ποτίσδων.
Ἄρχετε βωκολικᾶς, Μῶσαι φίλαι, ἄρχετ᾽ ἀοιδᾶς.
Ὦ Πὰν Πὰν, εἴτ᾽ ἐσσὶ κατ᾽ ὤρεα μάκρα Λυκαίω,
Εἴτε τύ γ᾽ ἀμφιπολεῖς μέγα Μαίναλον, ἔνθ᾽ ἐπὶ νᾶσον
Τὰν Σικελὰν, Ἑλίκας δὲ λίπε Ῥίον, αἰπύ τε σᾶμα
Τῆνο Λυκαονίδαο, τὸ καὶ μακάρεσσιν ἀγαστόν.

— V. 115. Aphrodite hatte sich entfernt und Daphnis scheidet von den ländlichen Freuden. — V. 115. οὐ μάτην φωλάδας καλεῖ, ἀλλ᾽ ὅτι, ὥς φησι Θεόφραςος καὶ Σώπατρος ἐν τῷ περὶ ἄρκτων, φωλεοῖς (Hölen) οἱ ἄρκτοι χρῶνται καὶ πολὺν φωλεύουσι χρόνον. — V. 116. Virg. Ecl. VIII, 58 — — vivite silvae I, 76. — V. 117. Ἀρέθοισα. πηγὴ ἐν Συρακούσαις τῆς Σικελίας εἰς ἣν εἰσρέει ὁ ἐξ Ἀρκαδίας Ἀλφειὸς ποταμός. — V. 118. Θύμβριδος. ποταμὸν Σικελίας εἶναι φασὶ καὶ τοῦτον. Ἄλλως, Θύμβρις κατά τινα γλῶσσαν ἡ θάλασσα (also das Sicilische Meer). Valck. hält es wegen κατὰ für einen Berg. — V. 120. 121. wird von einigen nach Virg. Ecl. V, 42: tumulo superaddite carmen: Daphnis ego in silvis, hinc usque ad sidera notus, formosi pecoris custos, formosior ipse. für eine Grabschrift gehalten; besser ist es mit V. 116 und 117 zu verbinden: ich, der ich einst in diesen Gefilden die Heerden weidete, werde bald nicht mehr hier wandeln. (Ahlwardt versetzt die vorhergehenden Verse also: 116. 120 119. 121. 117. 118. 122. V. 123. Abschied vom Pan. Λυκαίω. τὸ Λύκαιον ὄρος Ἀρκαδίας. — V. 124. Μαίναλον ὄρος καὶ τοῦτο Ἀρκαδίας, ἀπὸ Μαινάλου τοῦ Λυκάονος υἱοῦ Ἑρμοῦ. — V. 125. Ἑλίκας δὲ λίπε (lang in der Cäsur und wegen der folgenden Aspirata oben V. 86.) Ῥίον, αἰπύ τε σᾶμα τ. Λυκαονίδαο (§. 18.) τὸ ὑψηλὸν μνῆμα ἐκείνου τοῦ υἱοῦ τοῦ Λυκάονος, ἤγουν τοῦ Μαινάλου (der den Arkadiern Ackerbau gelehrt hatte). Ῥίον ἀκρωτήριον ἐςὶ τῆς Πελοποννήσου, (bey Helike) ἐναντίως τῷ καλουμένῳ Ἀντιρρίῳ τετραμμένον.

Λήγετε βωκολικᾶς, Μῶσαι, ἴτε, λήγετ' ἀοιδᾶς.
Ἔνθ', ὦ 'ναξ, καὶ τάνδε φέρ' εὐπάκτοιο μελίπνουν
Ἐκ καρῶ σύριγγα καλὰν, περὶ χεῖλος ἑλικτάν.
Ἦ γὰρ ἐγὼν ὑπ' ἔρωτος ἐς Ἅϊδος ἕλκομαι ἤδη.
Λήγετε βωκολικᾶς, Μῶσαι, ἴτε, λήγετ' ἀοιδᾶς.
Νῦν ἴα μὲν φορέοιτε βάτοι, φορέοιτε δ' ἄκανθαι,
Ἁ δὲ καλὰ νάρκισσος ἐπ' ἀρκεύθοισι κομάσαι·
Πάντα δ' ἔναλλα γένοιντο, καὶ ἁ πίτυς ὄχνας ἐνείκαι,
Δάφνις ἐπεὶ θνάσκει· καὶ τὰς κύνας ὥλαφος ἕλκοι,
Κἠξ ὀρέων τοὶ σκῶπες ἀηδόσι γαρύσαιντο.
Λήγετε βωκολικᾶς, Μῶσαι, ἴτε, λήγετ' ἀοιδᾶς.
Χὠ μὲν τόσσ' εἰπὼν ἀπεπαύσατο· τὸν δ' Ἀφροδίτα
Ἤθελ' ἀνορθῶσαι· τά γε μὰν λίνα πάντα λελοίπει
Ἐκ Μοιρᾶν· χὠ Δάφνις ἔβα ῥόον, ἔκλυσε δίνα

— V. 127. ἴτε. ἄγετε. Virg. Ecl. VIII, 61. desine Maenalios, jam desine, tibia, versus Die wiederkehrenden Verse werden nicht vom Daphnis gesungen, sondern gehören zur Melodie. — V. 128. μελίπνουν γλυκύφωνον V. 129. ἑλικτάν περιειλημμένην περὶ τὸ χεῖλος, sanft gebogen um die Lippe, am Mundstück. — V. 131. wird von Einigen hinter V. 132. gesetzt Es kann aber auch der Dichter mit Absicht das Gleichmaas der Verse unterbrochen haben, um die Rede des scheidenden Daphnis desto fühlbarer zu machen. — V. 133. κομάσαι, ἀναθῆλαι, wie κόμη f. ἄνθος. — ἄλλως βλαστασάτω ἐπὶ τ. ἀρκ. Virg. Ecl. VIII, 52 sqq. V, 38. — V. 136 γαρύσαιντο wird zwar Id. VIII, 127 IX, 7. von jungen Rindern gebraucht, hat aber auch die Bedeutung des lauten Tönens und starken Gesanges überhaupt. Einige vermuthen δαρίσαιντο, mit dem Schol. εἰς ἔριν φωνῆς ἐλθέτωσαν. So Virg. Ecl. VIII, 55: certant et cycnis ululae und in einem Epigr. Brunck. Anal. T. III. p. 250, 368. V. 2. τολμῷεν δ' ἐρίσαι σκῶπες ἀηδονίσιν. — V. 138. ἀπεπαύσατο, auch ἀνεπαύσατο, wie der Schol. εὐφήμως τὸ ἀποθανεῖν. — V. 139. ἀνορθῶσαι. Schol. ἀνακαλέσασθαι, ἀναζωῶσαι. — λίνα τουτέστι τὰ νήματα τὰ ὑπὸ τῶν μοιρῶν ἐπ' αὐτῷ κλωθόμενα. — V. 140. ῥόον sc. τοῦ Ἀχέροντος. ἔκλυσε. ἐκάλυψεν. Aehnlich Ovid. Amor. III, 9, 27. hunc quoque summa dies nigro submersit Averno. Propert. III, 16, 9. His pressus Stygias vultum demersit in undas. Mit Zartgefühl übergeht der Dichter den Todeskampf des Daphnis und läßt ihn sanft verschwinden. —

Τὸν Μώσαις φίλον ἄνδρα, τὸν οὐ Νύμφαισιν ἀπεχθῆ.
Λῆγετε βωκολικᾶς, Μῶσαι, ἴτε, λήγετ' ἀοιδᾶς.
Καὶ τὺ δίδου τὰν αἶγα, τό τε σκύφος· ὥς μιν ἀμέλξας
Σπείσω ταῖς Μώσαις. ὦ χαίρετε πολλάκι, Μοῖσαι,
Χαίρετ'· ἐγὼ δ' ὔμμιν καὶ ἐς ὕστερον ἅδιον ᾀσῶ.

ΑΙΠΟΛΟΣ.

Πλῆρές τοι μέλιτος τὸ καλὸν στόμα, Θύρσι, γένοιτο,
Πλῆρές τοι σχαδόνων, καὶ ἀπ' Αἰγίλω ἰσχάδα τρώγοις
Ἁδεῖαν, τέττιγος ἐπεὶ τύ γα φέρτερον ᾄδεις.
Ἠνίδε τοι τὸ δέπας· θᾶσαι, φίλος, ὡς καλὸν ὄσδει·
Ὡρᾶν πεπλύσθαι νιν ἐπὶ κράναισι δοκασεῖς.
Ὧδ' ἴθι, Κισσαίθα· τὺ δ' ἄμελγέ νιν· αἱ δὲ χίμαιραι
Οὐ μὴ σκιρτάσητε, μὴ ὁ τράγος ὔμμιν ἀναστῇ.

— V. 144. 145. Der Sänger spendet den Musen, denen er den Preis verdankt und endet mit einer Hymne. Aehnlich waren die alten Hymnen, die vor den epischen Rhapsodien als Vorspiele gesungen wurden. — V. 143. *δίδου*, al. *δίδοι* §. 36, 7. — V. 147. *Αἰγίλω. Αἴγιλος* (eigentlich *Αἰγιλία*) *δῆμος τῆς Ἀττικῆς ἀπό τινος φυλῆς ἥρωος Αἰγίλου. ὅτι δὲ αἱ Ἀττικαὶ ἰσχάδες ἡδεῖαι καὶ Δίνων μαρτυρεῖ.* Feigen waren ein Hauptnahrungsmittel der Athenäer wegen des Mangels an Getreide; daher auch das Verbot gegen die Ausfuhr derselben. *ἔςι δὲ καὶ Λακωνικὸν χωρίον. Αἴγιλον.* — V. 149. *ἠνίδε* §. 38, A, 3. auch *ἠνί* und *ἤν*. — V. 150. *Οὕτως ἐςὶ δηλονότι ὡραῖον τὸ δέπας* die Horen hier blos als Sinnbilder der Schönheit und Anmuth. — V. 151. *Κισσαίθα. ὄνομα αἰγός· ἐκ τοῦ κισσοῦ καὶ τοῦ αἴθω, ἡ κισσὸν λευκὸν κατανεμομένη. αἶθον γὰρ τὸ λαμπρὸν. ἐκ δὲ τοῦ λαμπροῦ γίνεται μεταληπτικῶς τὸ λευκόν* (Weißhaar).

No. 5. *ΣΥΡΑΚΟΥΣΙΑΙ Η ΑΔΩΝΙΑΖΟΥΣΑΙ. ΓΟΡΓΩ, ΠΡΑΞΙΝΟΗ, ΓΡΑΥΣ, ΞΕΝΟΣ, (ΕΤΕΡΟΣ ΞΕΝΟΣ, ΓΥΝΗ ΑΟΙΔΟΣ).*

ΓΟΡΓΩ.

Ἔνδοι Πραξινόα;

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Γοργοῖ φίλα, ὡς χρόνῳ; ἔνδοι.
Θαῦμ', ὅτι καὶ νῦν ἦνθες. ὅρη δίφρον, Εὐνόα, αὐτᾷ·
Ἔμβαλε καὶ ποτίκρανον.

No. 5. Theocr. Idyll. XV. Dieser und der folgende Gesang bilden Gegenstücke am Feste des Adonis (Geliebten der Aphrodite), für welches ohne Zweifel beyde gedichtet waren. Das Adonisfest, das an mehreren Orten des Orients, vorzüglich aber in Alexandrien mit verschwenderischer Pracht gefeiert wurde, theilte sich in zwey Theile. Im ersten wurde der zum Acheron hinabgestiegene beklagt (ἀφανισμός), Bions Grablied des Adonis. Im zweyten wurde der Wiederkehrende selig gepriesen (εὕρεσις), wie in dem theokritischen Liede. Dabey wurde nehmlich das Bild des Adonis unter feierlichem Gesange an das Meeresufer getragen, ihm selbst aber ein Brautgemach geschmückt und köstliche Speise vorgesetzt. Letzteres hatte Arsinoe, Schwester der Berenike und Gemahlin des Ptolemäos Philadelphos mit besonderm Aufwande vorbereitet; dafür soll zugleich dem Alexandrinischen Hofe des gebührende Lob zu Theil werden. Die Einkleidung ist nach Art der Sophronischen Mimen, von denen, zu Folge einer alten Ueberschrift, Theokrit einen: „die Weiber bey den Isthmischen Spielen“ vor sich gehabt haben soll. Das Gedicht theilt sich in drey Akte: 1. in dem Hause der Praxinoa, zu der die Freundin Gorgo bestellt war; 2. auf dem Wege zu dem Feste; 3. in dem königlichen Palaste. Das Gespräch beginnt zwischen zwey Syrakusischen Frauen, die jetzt in Alexandrien wohnen und ausgehen wollen, das Fest zu beschauen.

V. 1. ἔνδοι §. 38, A, 4. Γοργοῖ φίλα — ἔνδοι scheint richtiger als Antwort der Dienerin Eunoa, wie auch der Scholiast: ἡ Γοργὼ δέ φησι πρὸς τὴν θεράπαιναν — ὡς χρόνῳ ἀντὶ τοῦ ὡς διὰ χρόνου. — 2. ἦνθες; andere mit Warton ἦνθον, als Antwort der Gorgo. ὅρη (§. 34, D, 1.) αὐτᾷ, circumspice sellam. — V. 3. ἔχει καλλ. Ausdruck der Höflichkeit. —

ΓΟΡΓΩ.

῎Εχει κάλλιστα.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Καθίζευ.

ΓΟΡΓΩ.

῏Ω τᾶς ἀδαμάτω ψυχᾶς. μόλις ὔμμιν ἐσώθην,
Πραξινόα. πολλῶ μὲν ὄχλω, πολλῶν δὲ τεθρίππων·
Παντᾷ κρηπῖδες, παντᾷ χλαμυδηφόροι ἄνδρες·
῾Α δ᾽ ὁδὸς ἄτρυτος· τὺ δ᾽ ἑκαστοτέρω ἔμ᾽ ἀποικεῖς.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Ταῦθ᾽ ὁ πάραρος τῆνος ἐπ᾽ ἔσχατα γᾶς ἔλαβ᾽ ἐνθὼν,
᾽Ιλεὸν, οὐκ οἴκησιν, ὅπως μὴ γείτονες ὦμες
᾽Αλλάλαις, ποτ᾽ ἔριν φθονερὸν κακὸν αἰὲν ὅμοιος.

ΓΟΡΓΩ.

Μὴ λέγε τὸν τεὸν ἄνδρα, φίλα, Δείνωνα τοιαῦτα,
Τῶ μικκῶ παρεόντος. ὅρη, γύναι, ὡς ποθορῆ τυ.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Θαρσεῖ, Ζωπυρίων, γλυκερὸν τέκος· οὐ λέγω ἀπφῦν.

ΓΟΡΓΩ.

᾽Αἰσθάνεται τὸ βρέφος, ναὶ τὰν πότνιαν· καλὸς ἀπφῦς·

— V. 5. πολλῶ ὀχλ. abhängig von ἐσώθην. Buttm. gr. Gr. §. 119, 4. 1.) — V. 6. κρηπῖδες. ἤγουν πανταχοῦ κεκρηπιδωμένοι ἄνδρες. λέγει δὲ τοὺς ἐν τῇ πόλει ςρατιώτας. — V. 8. ἡ Πραξινόα ταῦτά φησι περὶ τοῦ ἰδίου ἀνδρός. ὅτι μακρὰν ἐμισθώσατο οἰκίαν — ἐπ᾽ ἔσχατα γῆς hyperbolisch — πάραρος. ὁ παρῃρτημένος τὴν γνώμην, ὁ ἀνάρμοςος, ὁ ἀχρήσιμος καὶ μάταιος ἐκ μεταφορᾶς τῶν παρήρων ἵππων, οἵτινες τῷ ζυγῷ οὐ χρησιμεύουσιν. — V. 10. ὅμοιος, gewöhnlich ἐμεῖο §. 56, 1. (Valcken. ἐμείως, pr. ἐμοῦ) dann ist πρόθυμος dazu zu denken: immer zum Widerspruch geneigt. — V. 11. Δείνωνα, Gatte der Praxinoa, andere Lesart Διώνα zu φίλα bezogen, als ein Liebesausdruck; aber ganz ungewöhnlich. Der doppelte Acc. bey λέγειν in der Umgangssprache. — V. 12. τῶ μικκῶ No. 3, 64. τύ (σέ) No. 3, 7. — V. 13. ἀπφῦν (besser ἀπφύς). οὕτω τὸν πατέρα καλοῦσιν, ἀφ᾽ οὗ τις πέφυκεν· λέγεται δὲ ὑποκοριςικῶς (I, No. 1, 20.); für πάππα bey den Syrakusern auch πᾶς. — V. 14. πότνιαν, τὴν σέμνην θεὸν Περσεφόνην. Schol. ναὶ μὰ τὴν κόρην. εὖ δὲ τὰς Συρακουσίας ταύτην ὀμνύναι. φασὶ γὰρ τὸν Δία τῇ Περσεφόνῃ τὴν Σικελίαν δωρήσασθαι.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Ἀπφῦς μὰν τῆνος πρώαν, (λέγομες δὲ πρώαν θὴν
Πάντα) νίτρον καὶ φῦκος ἀπὸ σκανᾶς ἀγοράσδων,
Ἦνθε φέρων ἅλας ἄμμιν, ἀνὴρ τρισκαιδεκάπαχυς.

ΓΟΡΓΩ.

Χὠμὸς ταὐτά γ᾽ ἔχει, φθόρος ἀργυρίω, Διοκλείδας.
Ἑπτὰ δραχμῶν, κυνάδας, γραιᾶν ἀποτίλματα πηρᾶν,
Πέντε πόκως ἔλαβ᾽ ἐχθές, ἅπαν ῥύπον, ἔργον ἐπ᾽ ἔργῳ.
Ἀλλ᾽ ἴθι, τὠμπέχονον καὶ τὰν περονατρίδα λαζεῦ.
Βᾶμες τῶ βασιλῆος ἐς ἀφνειῶ Πτολεμαίω,
Θασόμεναι τὸν Ἄδωνιν· ἀκούω χρῆμα καλόν τι
Κοσμῆν τὰν βασίλισσαν.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Ἐν ὀλβίω ὄλβια πάντα.
Ὧν εἶδες, χ᾽ ὧν εἶπας, ἰδοῖσα τὺ τῷ μὴ ἰδόντι.

— V. 15. 16. λέγομες πρώαν θὴν πάντα. θὴν zu λέγομες „ich nenne fürwahr Alles neulich“ denn ein so freudenloses Leben hat keine Gegenwart. — ἀγοράσδων, das Verbum der Bewegung ἔβη ist aus dem folgenden ἦνθε zu denken. Reiske und Valckenaer: ἀπφῦς μὲν τῆνος (πρώαν θὴν πάντα λέγωμες) νίτρον ἔβα καὶ φῦκος ἀπὸ σκανᾶς ἀγοραξῶν, κ᾽ ἦνθε etc. — νίτρον (§. 43, A, d, 1.) zur Verschönerung der Haut überhaupt. φῦκος, um die Augenbraunen dunkel zu färben. — V. 17. τρισκαιδεκάπαχυς homo magnus, longus, longurio. Auch wir vergleichen in der gemeinen Sprache die Dummheit mit der körperlichen Länge. — V. 18. ταὐτά γ᾽ ἔχει, eodem modo. — V. 18. γραιᾶν πηρᾶν sc. οἴων. — V. 20. πόκως, eigentlich schon in κυνάδας enthalten; ähnlich ist ἀμισθὶ χρημάτων, ἄπεπλος φαρέων — ἅπαν Apposition zum Masc. ῥύπον, welches gewöhnlich wegen dieser Stelle für Neutrum gehalten wird. ἔργον ἐπ᾽ ἔργῳ. διὰ τὸ δὶς αὐτὰ πλύνεσθαι. — V. 21. τὰν περονατρίδα. τὸ πέπλον καὶ ἔνδυμα, ὅπερ πρῶτον ὑπεζώννυντο. — — V. 22. βᾶμες, seltnere Form, contr. aus βάωμες für βῶμες §. 11, 1. — V. 23. καλόν τι χρ. nehmlich das Fest. — V. 25. Bey der gewöhnlichen Lesart ist mit dem Scholiasten διηγήσαιο zu suppliren. τῷ ἰδόντι für τῇ ἰδούσᾳ dürfte nicht auffallen, da wir auch in der gemeinen Sprechart das Geschlecht unbestimmt lassen: unser einem. Andere vermuthen: ὧν ἴδες ὧν (οὖν) εἴπαις ἂν ἰδοῖσα. Koen. blos ὧν εἴπαις ohne ἂν ꝛc.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

ΓΟΡΓΩ.

Ἕρπειν ὥρα κ' εἴη· ἀεργοῖς αἰὲν ἑορτά.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Εὐνόα, αἶρε τὸ νᾶμα, καὶ ἐς μέσον αἰνόθρυπτε
Θὲς πάλιν. αἱ γαλέαι μαλακῶς χρήσδοντι καθεύδεν.
Κινεῦ δή, φέρε θᾶσσον ὕδωρ· ὕδατος πρότερον δεῖ.
Ἁδ' ὡς νᾶμα φέρει· δὸς ὅμως· μὴ πουλύ, ἄπληστε,
Ἔγχει ὕδωρ· δύστανε, τί μευ τὸ χιτώνιον ἄρδεις;
Παῦσαι. ὁποῖα θεοῖς ἐδόκει, τοιαῦτα νένιμμαι.
Ἁ κλὰξ τᾶς μεγάλας πᾶ λάρνακος; ὧδε φέρ' αὐτάν.

ΓΟΡΓΩ.

Πραξινόα, μάλα τοι τὸ καταπτυχὲς ἐμπερόναμα
Τοῦτο πρέπει. λέγε μοι, πόσσω κατέβα τοι ἀφ' ἱστῶ;

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Μὴ μνάσῃς, Γοργοῖ· πλέον ἀργυρίω καθαρῶ μνᾶν

— V. 27 *αἶρε*, in der Umgangssprache nur für *πρόσφερε*. *αἰνόθρυπτε*. al. plagipatida nach Plautus; vielleicht activ zu nehmen: die Alles zerbricht, da *καὶ ἐς μεσ. θ. πάλιν* (*θέλει δὲ εἰπεῖν, μὴ ἀμελῶς εἰς τὸ μέσον αὐτὸ θήσεις*) auf ein früheres Unglück mit dem Gefäß deutet, und V. 28. das Sprichwort *αἱ γαλέαι — καθεύδεν* die Magd mit einer schläfrigen Katze vergleicht. Andere erklären *νᾶμα* für *νῆμα* nach Id. 24, 74. Gespinst, gewobenes Kleid; dadurch bekommt das folgende eine andere Deutung. — V. 30. *πουλύ* §. 9, 4. — V. 32. *ὁποῖα* (*ὁκοῖα*) *ἐδόκει*. scheinbar den Göttern anheim gestellt, Schol. *εἴτε καλῶς, εἴτε κακῶς*: will's Gott! — Gottlob! *τοιαῦτα* adverbialisch. — V. 33. *κλάξ* f. *κλαΐς*, §. 12, 2. — V. 35. *κατέβα* wird sonst, wie *καταβιβάζειν* und *κατατέμνειν* Id. 18, 34. von dem Gewebe gebraucht, das von dem Webstuhle kommt; hier etwas verschieden, da blos nach dem Preise des Stoffes gefragt wird, den Praxinoa selbst gewoben hatte. Wir können eben so zuzusammen ziehen: Wie hoch kam es dir vom Stuhle weg? Denn sie rechnet nun den Preis der Wolle und ihre Mühe. — V. 36. 37. *μνᾶν* §. 18. Anm. 1. selten bey den Attikern mit dem Zusatz *ἀργυρίου*, wahrscheinlich aber bey den sicilischen und italischen Griechen in der Umgangssprache gewöhnlich. *ἤ* nach dem Komparativ überflüssig; daher andere *μνᾶς* sc. *ἔθηκα* vermutheten; aber ähnlich ist Lysiae Orat. de Aristoph. p. 349. ed. Taylor: *ϛεφάνῳ* —

Ἢ δύο· τοῖς δ᾽ ἔργοις καὶ τὰν ψυχὰν ποτέθηκα.

ΓΟΡΓΩ.

Ἀλλὰ κατὰ γνώμαν ἀπέβα τοι.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Πᾶ ποκ᾽ ἔλειπες
Τὠμπέχονον; φέρε μοι καὶ τὰν θολίαν· κατὰ κόσμον
Ἀμφίθες. οὐκ ἀξῶ τυ, τέκνον· μορμὼ, δάκνει ἵππος.
Δάκρυε ὅσσ᾽ ἐθέλεις· χωλὸν δ᾽ οὐ δεῖ τυ γενέσθαι.
Ἕρπωμες. Φρυγία, τὸν μικκὸν, παῖσδε, λαβοῖσα,
Τὰν κύν᾽ ἔσω κάλεσον, τὰν αὐλείαν ἀπόκλαξον.
Ὦ θεοὶ, ὅσσος ὄχλος· πῶς καὶ πόκα τοῦτο περᾶσαι
Χρὴ τὸ κακόν; μύρμακες ἀνάριθμοι καὶ ἄμετροι.
Πολλά τοι, ὦ Πτολεμαῖε, πεποίηται καλὰ ἔργα.
Ἐξ ὧ ἐν ἀθανάτοις ὁ τεκὼν, οὐδεὶς κακοεργὸς
Δαλεῖται τὸν ἰόντα, παρέρπων Αἰγυπτιστί·

ἐλέγετο εἶναι πλέον ἢ πεντήκοντα ταλάντων. — ποτέθηκα, wie unser daransetzen: es hat mir fast das Leben gekostet. Id. XXVII, 60. ἐπιβάλλειν. — V. 38. κατὰ γνώμαν ex voto. πᾶ ποκ᾽ ἔλειπες nach Eldik. und Valckenaer. Gewöhnlich wird mit dem Scholiasten gelesen ναὶ· καλὸν εἶπας, als eine scheinbare Abwendung des Lobes von Seiten der geschwätzigen Praxinoa: Nicht doch; wie du schmeichelst! — V. 39. ἀμπέχονον §. 13. B, b, 1. θολίαν. τὸ σκιάδιον, τὸν πέτασον, εὐκόσμως ἐπίθες, εἴρηται δὲ, ἀπὸ τοῦ θόλῳ (Wölbung) ἐοικέναι, Sonnenhut, Suidas θολικός. — V. 40. μορμώ, όος, oder μορμών eigentlich ein Gespenst, Schreckbild, die Kinder zum Schweigen zu bringen; dann ein Ausruf zum Erschrecken: Hu! — V. 43. αὐλεία die Thüre nach der Straße. — V. 44. Die Scene auf der Straße beginnt — ὦ θεοί, wie Di boni, Di nostram fidem! Terent. Andr. IV, 4. πῶς καὶ πόκα qui et unde. — V. 45. χρὴ, wie δεῖ auch in der Bedeutung von licet — τὸ κακὸν i. e. ὄχλον, durch μύρμακες näher bestimmt, gleich einem Gewühle von Ameisen — V. 46. τοί nach gewöhnlichem Gräcismus für ὑπὸ σοῦ. — V. 47. ὁ τεκών Ptolem. Lagi, der Gemahl der Berenike und früher der Eurydike. Die Vergötterung war am Alexandrinischen Hofe, wie späterhin in Rom eine gewöhnliche Ehrenbezeugung für verstorbene Fürsten. Vergl. Id. XVII, 16. — V. 48. παρέρπων. ἐξαπατήσας, παραλογιζόμενος, παρέρχεσθαι, wie Homer ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδ᾽ ἐμὲ

Οἷα πρὶν ἐξ ἀπάτας κεκροταμένοι ἄνδρες ἔπαισδον,
Ἀλλάλοις ὁμαλοὶ κακὰ παίγνια, πάντες ἐρειοί.
Ἁδίστα Γοργοῖ, τί γενώμεθα; τοὶ πτολεμιςαὶ
Ἵπποι τῶ βασιλῆος· ἄνερ φίλε, μή με πατήσῃς.
Ὀρθὸς ἀνέστα ὁ πυῤῥός· ἴδ᾽ ὡς ἄγριος· κυνοθαρσὴς
Εὐνόα, οὐ φευξῇ; διαχρησεῖται τὸν ἄγοντα·
Ὠνάθην μεγάλως, ὅτι μοι τὸ βρέφος μένει ἔνδοι.

ΓΟΡΓΩ.

Θάρσει, Πραξινόα· καὶ δὴ γεγενήμεθ᾽ ὄπισθεν.
Τοὶ δ᾽ ἔβαν ἐς χώραν·

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Καὐτὰ συναγείρομαι ἤδη.
Ἵππον καὶ τὸν ψυχρὸν ὄφιν ταμάλιστα δεδοίκω
Ἐκ παιδός. σπεύδωμες· ὅσος ὄχλος ἄμμιν ἐπιῤῥεῖ;

ΓΟΡΓΩ.

Ἐξ αὐλᾶς, ὦ μᾶτερ;

ΓΡΑΥΣ.

Ἐγὼν, ὦ τέκνα.

ΓΟΡΓΩ.

Παρενθεῖν

πείσεις. Hesych. *παραδραμεῖν. Αἰγυπτιςί.* — *ἀπατηλοὶ γὰρ καὶ Αἰγύπτιοι, ὡς λέγει ὁ Αἰσχύλος. Δεινοὶ πλέκειν τοι μηχανὰς Αἰγύπτιοι.* — V. 49. 50. *ἐξ ἀπάτας κεκροταμένοι* ex dolo conflati. — *κακὰ παίγνια*, besser als Apposition zu *ἄνδρες*, abstr. p. concr. mali impostores, Truggesindel — *ἐρειοί*, Hapaxlegomenon, von *ἔρις* zanksüchtig paßt nicht, eben so wenig Reiske's unbegründetes servi, Bauern; daher Ahlwardt nach Warton's Vermuthung *ἀραῖοι* detestabiles. — V. 51. *τί γενώμεθα*, gew. *γενοίμεθα* i. e. *τί πεισόμεθα πολεμιςαί*, ob. nach No. 3, 9. dor. *πολεμικταί.* — V. 53. *πυῤῥός*, altrömisch burrus, *ἀνέςα* bäumt sich. — V. 55. *ὠνάθην* (ungewöhnliche Form bey ältern Schriftstellern, daher Valck. *ὠνάμην*) *μεγάλως*: Wie wohl hab' ich gethan! *μοί* vergl. oben V. 4. — V. 57. *τοὶ — ἐς χώραν.* Sch. *ἐς τὴν τάξιν αὐτῶν* sind zur Ordnung, in ihre gehörige Stellung gebracht; besser, als wie Andere wollen, in's Feld. *συναγείρομαι ἤδη*, ich sammle mich wieder, athme wieder. — V. 58. *δεδοίκω* No. 4, 15. — V. 60. Zu einer nahe stehenden Alten. *ἐξ αὐλᾶς* Schol. *ἐξαυδᾶς*. *παρενθεῖν* i. e. *εἰσελθεῖν.*

Εὐμαρές;

ΓΡΑΥΣ.

Ἐς Τροίαν πειρώμενοι ἦνθον Ἀχαιοί.
Καλλίστα παίδων, πείρῃ θὴν πάντα τελεῖται.

ΓΟΡΓΩ.

Χρησμὼς ἁ πρεσβῦτις ἀπῴχετο θεσπίξασα.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Πάντα γυναῖκες ἴσαντι, καὶ ὡς Ζεὺς ἀγάγεθ' Ἥραν.

ΓΟΡΓΩ.

Θᾶσαι, Πραξινόα, περὶ τὰς θύρας ὅσσος ὅμιλος.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Θεσπέσιος. Γοργοῖ, δὸς τὰν χέρα μοι· λαβὲ καὶ τύ,
Εὐνόα, Εὐτυχίδος· πότεχ' αὐτᾷ, μὴ τὺ πλανηθῇς.
Πᾶσαι ἅμ' εἰςένθωμες· ἀπρὶξ ἔχευ, Εὐνόα, ἁμῶν.
Ὤ μοι δειλαία, δίχα μευ τὸ θερίστριον ἤδη
Ἔσχισται, Γοργοῖ. πὸτ τῶ Διὸς, εἴτι γένοιο
Εὐδαίμων, ὤνθρωπε, φυλάσσεο τὠμπέχονόν μευ.

ΞΕΝΟΣ.

Οὐκ ἐπ' ἐμὶν μέν· ὅμως δὲ φυλάξομαι.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Ἀθρόος ὄχλος·
Ὠθεῦνθ' ὥςπερ ὕες.

ΞΕΝΟΣ.

Θάρσει, γύναι· ἐν καλῷ εἰμές.

— V. 64. ἴσαντι §. 37, III. ὡς Ζεὺς ἀγάγεθ' Ἥραν (dor. nie Ἅραν, wie nie ἀνάρ, ἀςάρ) Plaut. Trinum. 1. 2, 171. Sciunt, quod Juno fabulata est cum Jove: Nach Homer war die Verbindung des Zeus mit der Juno selbst den Göttern unbekannt. — V. 65. Vor dem königlichen Pallaste — θᾶσαι No. 4, 149. — V. 67. Εὐτυχίδος, Γοργοῦς θεραπαίνας — πότεχ' αὐτᾷ oben No. 2, 8. — V. 68. ἀπρίξ. ἀντὶ τοῦ ἐμπεφυκότως, ὥςε μὴ διαπρῆσαι τὴν συμφυΐαν, von πρίζω, πρίω binden, befestigen. — V. 70. εἴτι. Valck. αἴ τύ, od. αἴθε, sie wendet sich an einen in der Nähe stehenden Fremden. — V. 73. ἐν καλῷ, wie V. 38. κατὰ γνώμαν. —

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Κεἰς ὥρας, κἤπειτα, φίλ' ἀνδρῶν, ἐν καλῷ εἴης,
Ἄμμε περιστέλλων. χρηστῶ κ' οἰκτίρμονος ἀνδρός.
Φλίβεται Εὐνόα ἄμμιν· ἄγ', ὦ δειλὰ, τὺ βιάζευ.
Κάλλιστ'. ἐνδοῖ πᾶσαι, ὁ τὰν νυὸν εἶπ' ἀποκλάξας.

ΓΟΡΓΩ.

Πραξινόα, πόταγ' ὧδε· τὰ ποικίλα πρᾶτον ἄθρησον
Λεπτὰ καὶ ὡς χαρίεντα· θεῶν περονάματα φασεῖς.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Πότνι' Ἀθαναία· ποῖαί σφ' ἐπόνασαν ἔριθοι;
Ποῖοι ζωογράφοι τἀκριβέα γράμματ' ἔγραψαν;
Ὡς ἔτυμ' ἑστάκαντι, καὶ ὡς ἔτυμ' ἐνδινεῦντι.
Ἔμψυχ' οὐκ ἐνυφαντά. Σοφόν τι χρῆμ' ὤνθρωπος·
Αὐτὸς δ' ὡς θαητὸς ἐπ' ἀργυρέω κατάκειται
Κλισμῶ, πρᾶτον ἴουλον ἀπὸ κροτάφων καταβάλλων,
Ὁ τριφίλατος Ἄδωνις, ὃ κὴν Ἀχέροντι φιλεῖται.

ΕΤΕΡΟΣ ΞΕΝΟΣ.

Παύσασθ', ὦ δύστανοι, ἀνάνυτα κωτίλλοισαι
Τρυγόνες· ἐκκναισεῦντι πλατειάσδοισαι ἅπαντα.

— V. 74. 75. κεἰς ὥρας — περιςέλλων: εὐτυχοίης εἰς τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον, ἡμᾶς περιέπων — φίλ' ἀνδρῶν, wie das Homerische δῖα θεάων — χρηςῶ — ἀνδρός! seltner Genitiv, ohne ὤ, oder φεῦ. — V. 76. φλίβεται §. 13, A, c, 1. — V. 77. κάλλιςα, absolute, wie vorher ἐν καλῷ — ἐνδοῖ πᾶσαι sprichtwörtlich; so sprach der Vater des Bräutigams, indem er die Brautkammer verschloß, um anzuzeigen, daß der Brautgesang beginnen könnte — πᾶσαι in Beziehung auf Gorgo und Praxinoa — ἀποκλάξας s. ob. V. 33. — V. 78. Die Scene im Innern des Palastes, wo die Frauen die Zubereitungen zum Feste bewundern und die Feier selbst beginnt. πόταγε, wie ἄγε δή. — V. 79. περονάματα (περόνη) opus acu factum, textum Aem. Port. Odyss. X, 222, 223. — V. 80. ἔριθοι. οἱ ὑπουργοί, ἤγουν ἱερουργοί — ἐπόνασαν §. 2, 1, a. — V. 81. ζωογράφοι, ion. Dehnung §. 43, 2. γράμματ' ἔγραψαν in der ursprünglichen Bedeutung, da die erste Schrift Bilderschrift war. — V. 83. σοφόν — ὤνθρωπος. Sophocl. Antig. 365. σοφόν τι τὸ μηχανόεν. — V. 87. 88. κωτίλλοισαι. ἤγουν πολυλογοῦσαι. κωτίλην γὰρ λέγουσι τὴν

ΓΟΡΓΩ.

Μᾶ, πόθεν ὤνθρωπος; τί δὲ τὶν, εἰ κωτίλαι εἰμές;
Πασάμενος ἐπίτασσε· Συρακοσίαις ἐπιτάσσεις;
Ὡς εἰδῇς καὶ τοῦτο, Κορίνθιαι εἰμὲς ἄνωθεν,
Ὡς καὶ ὁ Βελλοροφῶν· Πελοποννασιστὶ λαλεῦμες·
Δωρίσδεν δ' ἔξεστι, δοκῶ, τοῖς Δωριέεσσι.

ΠΡΑΞΙΝΟΗ.

Μὴ φυῇ, Μελιτῶδες, ὃς ἁμῶν καρτερὸς εἴη
Πλὰν ἑνός· οὐκ ἀλέγω, μή μοι κενεὰν ἀπομάξῃς.

χελιδόνα. — τρυγόνες sc. ὡς. — ἐκκναισεῦντι Schol. und Tzetzes διαφθεροῦσιν, φλυαροῦσι. Salmasius vermuthet ἐκκνυζεῦντι ganniunt. Valck. ἐκκνυσδοῦντι (κνάω. κναίω, κνίω, κνίζω, κνύω radere, foedare, corrumpere). Das Futurum stört jedoch nicht. — πλατειάσδοισαι. ἤγουν Δωρίζουσαι πάντα· τὸ γὰρ πλατυάσδοισαι τοιοῦτόν ἐστιν. οἱ γὰρ Δωριεῖς πλατυστομοῦσι τὸ α πλεονάζοντες. — — V. 89. Μᾶ §. 14, A, 3. Eustath. ad Iliad. λ. p. 797, 3. μιμητικὴ φωνὴ καὶ τὸ Μᾶ παρὰ Θεοκρίτῳ — Schol. Cod. Paris. Συρακούσιον τὸ Μᾶ ἐπὶ ἀγανακτήσεως λεγόμενον· wie auch bey den Attikern bisweilen zum Ausdruck des Unwillens Δάματερ gebraucht wird. Aesch. Suppl. v. 897. 906. Μᾶ γᾶ, Himmel, wo kommt ꝛc. quaeso, quid hoc tandem hominis est? — τί δὲ τίν, wie das attische τί τοῦτ' ἐμοί; τί σοι τοῦτ' ἐστίν. — V. 90. πασάμενος, κτησάμενος, Plaut. Persa II, 4, 2. emere oportet, quem tibi obedire velis. — V. 91. Κορίνθιαι. Κορινθίων γὰρ ἄποικοι οἱ Συρακούσιοι ὡς καὶ ὁ Βελλεροφῶν. Κορίνθιος δὲ καὶ ὁ Βελλεροφόντης. — V. 93. Δωριέεσσι §. 20, 7. wo diese Form einzuschalten ist. Vergl. Thucyd. VI, 77. ὅτι οὐκ Ἴωνες τάδε εἰσίν, οὐκ Ἑλλησπόντιοι, καὶ νησιῶται, — ἀλλὰ Δωριεῖς, ἐλεύθεροι ἀπ' αὐτονόμου τῆς Πελοποννήσου τὴν Σικελίαν οἰκοῦντες, in der Rede des Syrakuser Hermokrates. — V. 94. 95. Ἀντὶ τοῦ, μηδεὶς γένοιτο, ὦ Περσεφόνη, ἄλλος ἡμῶν κύριος. Μελιτῶδες δὲ τὴν Περσεφόνην φησὶ κατ' ἀντίφρασιν, ὡς καὶ κόρην· διὰ τὸ τὰς ἑταίρας αὐτῆς καὶ τῆς Δήμητρος, μελίσσας λέγεσθαι· — μή μοι κενεάν (sc. χοίνικα s. κάρδοπον) ἀπομ. Schol. μή μοι κενὸν τὸ μέτρον ἀποψήσῃς. Diese sprichwörtliche Redensart ist von einem Herrn hergenommen, der beym Austheilen der Nahrungsmittel seinem Gesinde das Maas abstreicht: wo nichts zugemessen wird, kann nichts abgestrichen werden.

ΓΟΡΓΩ.

Σίγα, Πραξινόα· μέλλει τὸν Ἄδωνιν ἀείδειν
Ἁ τᾶς Ἀργείας θυγάτηρ πολύϊδρις ἀοιδὸς,
Ἅτις καὶ Σπέρχιν τὸν ἰάλεμον ἠρίστευσε·
Φθεγξεῖταί τι (σάφ' οἶδα) καλόν· διαθρύπτεται ἤδη.

ΓΥΝΗ ΑΟΙΔΟΣ.

Δέσποιν', ἃ Γολγώς τε καὶ Ἰδάλιον ἐφίλασας,
Αἰπεινόν τ' Ἔρυκα, χρυσῷ παίσδοισ' Ἀφροδίτα,
Οἷόν τοι τὸν Ἄδωνιν ἀπ' ἀενάω Ἀχέροντος
Μηνὶ δυωδεκάτῳ μαλακαίποδες ἄγαγον Ὧραι,
Βάρδισται μακάρων, Ὧραι φίλαι, ἀλλὰ ποθειναὶ
Ἔρχονται, πάντεσσι βροτοῖς αἰεί τε φέροισαι.
Κύπρι Διωναία, τὺ μὲν ἀθανάταν ἀπὸ θνατᾶς,
Ἀνθρώπων ὡς μῦθος, ἐποίησας Βερενίκαν,
Ἀμβροσίαν ἐς στῆθος ἀποστάξασα γυναικός·

— V. 96 – 144. Jetzt beginnt der Gesang zu Ehren des Adonis, wo zugleich der Berenike und Arsinoa Lob eingeflochten ist. — V. 98. *Σπέρχιν*, das Object von *ἰάλεμον*, hier als Apposition beygefügt; daher auch Ahlwardt vermuthet *ἅτις κ' εἰς Σπερχ.* Andere denken *ἀείδουσα* dazu. Sehr zweifelhaft, ob dieser Sperchis jener tapfere Spartaner ist, der sich zum Opfer für sein Vaterland darbot, Herod. VII, 134. *Σπερθίης* mit verschiedener Lesart. — Lucian. Demosth. Encom. 32. — V. 99. *διαθρύπτεται ἤδη* ob. No. 2, 15. scheint nach dem Zusammenhange nicht bloßes Gebärdenspiel, sondern auch die präludirenden Töne der begeisterten Sängerin anzudeuten. — V. 100. *Γολγώς* (gew. *Γολγόν*), *πόλις Κύπρου ὠνομασμένη ἀπὸ Γολγοῦ τινος Ἀδώνιδος καὶ Ἀφροδίτης — Ἰδάλιον δὲ πόλις καὶ αὐτὴ Κύπρου.* Catull. in Argonaut. 96. quaeque regis Golgos, quaeque Idalium frondosum. Hor. Od. III, 26, 9. III, 28, 13. — V. 101. *Ἔρυκα. πόλιν Σικελίας, ἀπὸ Ἔρυκος τοῦ Βοιωτοῦ καὶ Ἀφροδίτης — χρυσῷ παίσδοισα* i. e. *χαίρουσα.* — V. 103. *δυωδεκάτῳ. τινὲς δὲ ἐξαμήνου φασὶν ἀνέρχεσθαι τὸν Ἄδωνιν — μαλακαίποδες* §. 9, 1 — V. 106. *Κύπρι Διωναία* (unten No 6, 91.), nach Homer Tochter der Dione, Iliad. V, 370. *Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη.* Nach Hesiod dem Meere entstiegen. — V. 107. *Βερενίκαν λέγει τὴν τοῦ Σωτῆρος γυναῖκα, μητέρα δὲ τοῦ Φιλαδέλφου καὶ Ἀρσινόης.* Sie weihte ihr Haar für die glückliche Rückkehr ihres Gemahls Evergetes den Göttern im Tempel der Aphrodite, von wo es

Τὶν δὲ χαριζομένα, πολυώνυμε καὶ πολύναε,
Ἁ Βερενικεία θυγάτηρ, Ἑλένᾳ εἰκυῖα,
Ἀρσινόα πάντεσσι καλοῖς ἀτιτάλλει Ἄδωνιν.
Πὰρ μέν οἱ ὥρια κεῖται, ὅσα δρυὸς ἄκρα φέροντι,
Πὰρ δ᾽ ἁπαλοὶ κᾶποι, πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρίσκοις
Ἀργυρέοις, Συρίω δὲ μύρω χρύσει᾽ ἀλάβαστρα·
Εἴδατά θ᾽ ὅσσα γυναῖκες ἐπὶ πλαθάνῳ πονέονται,
Ἄνθεα μίσγοισαι λευκῷ παντοῖ᾽ ἅμ᾽ ἀλεύρῳ·
Ὅσσά τ᾽ ἀπὸ γλυκερῶ μέλιτος, τά τ᾽ ἐν ὑγρῷ ἐλαίῳ,
Πάντ᾽ αὐτῷ πετεηνὰ καὶ ἑρπετὰ τᾶδε πάρεστι.
Χλωραὶ δὲ σκιάδες, μαλακῷ βρίθοισαι ἀνήθῳ,
Δέδμανθ᾽· οἱ δέ τε κῶροι ὑπερποτόωνται Ἔρωτες,
Οἷοι ἀηδονιδῆες ἐφεζόμενοι ἐπὶ δένδρων
Πωτῶνται, πτερύγων πειρώμενοι, ὄζον ἀπ᾽ ὄζῳ.
Ὦ ἔβενος, ὢ χρυσὸς, ὢ ἐκ λευκῶ ἐλέφαντος
Αἰετὼ, οἰνοχόον Κρονίδᾳ Διῒ παῖδα φέροντες.

entwendet und (von dem Astronomen Konon) unter die Sterne versetzt wurde. Theokr. Id. 17, 46—50 besingt ihre Vergötterung. Kallimachos Locke der Berenike, von Catullus (65.) erhalten. Folgendes Epigramm des Kallimachos (55.) soll gleichzeitig mit dieser Idylle seyn und charakterisirt den Dichter und seine Zeit:

Τέσσαρες αἱ Χάριτες· ποτὶ γὰρ μία ταῖς τρισὶ κείναις
Ἄρτι ποτ᾽ ἐπλάσθη, κἤτι μύροισι νοτεῖ,
Εὐαίων ἐν πᾶσιν ἀρίζηλος Βερενίκα,
Ἇς ἄτερ οὐδ᾽ αὐταὶ ταὶ Χάριτες Χάριτες.

— V. 111. *ἀτιτάλλει* Schol. *δεξιοῦται.* — V. 112. *δρυὸς ἄκρα. πάντα, φησὶ, τὰ ἀκρόδρυα περιτίθενται τῷ Ἀδώνιδι, ἀπὸ παντοίας ἰδέας ὀπωρῶν. εἰώθασι γὰρ ἐν τοῖς Ἀδωνίοις πυροὺς καὶ κριθὰς σπείρειν ἔν τισι προαςείοις καὶ τοὺς φυτευθέντας κήπους Ἀδωνίους προσαγορεύειν.* — V. 115. *πλάθανος* und *πλάθανον*, auch *πλάθαναι.* Schol. *ἐν αἷς διαπλάττουσι τοὺς ἄρτους*, Pfanne. — V. 116. *ἄνθεα τὰ ἐπιπάμματα τῶν ἄρτων. λέγει δὲ τὰ σήσαμα* (ein Schotengewächs, woraus Oel gepreßt wird im Orient). — V. 118. *ἑρπετὰ* (vergleiche V. 26.) *βαδίζοντα, πάντα τὰ τετράποδα.* — V. 120. *ὑπερποτόωνται* s. V. 81. — V. 121. *ἀηδονιδῆες* §. 23, 3. Odyss. XIX, 520. — V. 123. 124. *ὢ* der Verwunderung (von *ὤζειν*), selten mit dem Nominativ, gew. mit dem Genitiv, ferner *ἔβενος ὤ* — dazu *αἰετώ*, da die Entführung Ganymed's immer nur durch einen Adler

Πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω, μαλακώτεροι ὕπνω·
Ἁ Μίλατος ἐρεῖ, χὡ τὰν Σαμίαν καταβόσκων.
Ἔστρωται κλίνα τῷ Ἀδώνιδι τῷ καλῷ ἄλλα·
Τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ᾽ ὁ ῥοδόπαχυς Ἄδωνις,
Ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ᾽ ὁ γαμβρός.
Οὐ κεντεῖ τὸ φίλαμ᾽· ἔτι οἱ περὶ χείλεα πυῤῥά.
Νῦν μὲν Κύπρις ἔχοισα τὸν αὑτᾶς χαιρέτω ἄνδρα.
Ἀῶθεν δ᾽ ἄμμες νιν ἅμα δρόσῳ ἀθρόαι ἔξω
Οἰσεῦμες ποτὶ κύματ᾽ ἐπ᾽ ἀϊόνι πτύοντα·
Λύσασαι δὲ κόμαν, καὶ ἐπὶ σφυρὰ κόλπον ἀνεῖσαι,
Στήθεσι φαινομένοις, λιγυρᾶς ἀρξώμεθ᾽ ἀοιδᾶς·
Ἕρπεις, ὦ φίλ᾽ Ἄδωνι, καὶ ἐνθάδε, κεἰς Ἀχέροντα,
Ἁμιθέων (ὡς φαντὶ) μονώτατος· οὔτ᾽ Ἀγαμέμνων
Τοῦτ᾽ ἔπαθ᾽, οὔτ᾽ Αἴας ὁ μέγας βαρυμάνιος ἥρως,
Οὔθ᾽ Ἕκτωρ Ἑκάβας ὁ γεραίτατος εἴκατι παίδων,
Οὐ Πατροκλῆς, οὐ Πύῤῥος ἀπὸ Τροίας ἐπανελθὼν,
Οὔθ᾽, οἱ ἔτι πρότεροι, Λαπίθαι, καὶ Δευκαλίωνες,

vorgestellt wird, veranlaßte die Vermuthung: ὦ ἐβένω, ὦ χρυσῶ — αἰετῶ φέροντος Eldik. Valcken. — αἰετώ. Schol. ὡς πεποικιλμένων ἀετῶν ἐλεφαντίνων καὶ βαςαζόντων τὸν Γανυμήδην. — V. 125 — 127. μαλακώτεροι ὕπνω Virg. Eclog. VII, 45. somus mollior herba. ὡς μαλακῶν ταπήτων ὑπεςρωμένων τῇ κλίνῃ τῆς Ἀφροδίτης. οὓς φησιν ὑπὸ τῆς Μιλήτου καὶ Σάμου ῥηθήσεσθαι μαλακωτέρους ὕπνου, διὰ τὸ παρ᾽ αὐτοῖς εἰς κάλλος τὰ ςρώματα γίνεσθαι. Valck. vermuthet πορφυρέοις δὲ τάπησιν ἄνω (μαλακωτέρος — καταβόσκων) ἔςρωται κλίνα. Catull. epithal. Thet. et Pel. 47 sqq. — V. 129. ὀκτωκαιδεκέτης §. 78, 2. — V. 130. τὸ φίλαμα sc. τοῦ γαμβροῦ — πυῤῥά. Neutr. pl. für ἡ πυῤῥὰ λάχνη oder πυῤῥὸς ἴουλος; dann bedarf es nicht der Brunckischen Aenderung: ἐπεὶ οὔ οἱ χείλεα πυῤῥά, Tibull. 1, 8, 31. — V. 133. οἰσεῦμες. ἐπὶ γὰρ τὴν θάλασσαν ἐκφέροντες τὸν Ἄδωνιν, ἔῤῥιπτον ἐπ᾽ αὐτήν (ἐπ᾽ αὐτῇ). — V. 136. Dieser Gesang fiel auf den zweyten Tag der Feier. — V. 139 εἴκατι (§. 27, 4. vergl. A. No. 3, 3, 8) ὡς καὶ Σιμωνίδης. Ὅμηρος δὲ ἐννεακαίδεκα λέγει Iliad. ω, 496. — V. 140. Πύῤῥος, Achilleus Sohn, auch Neoptolemos. — V. 141. Λαπίθαι ein uraltes thessalisches Volk, in stete Kriege mit den Kentauren verwickelt. — Δευκαλίωνες ἀντὶ τοῦ Δευκαλίδαι. ἀπὸ Δευκαλίωνες Θεσσαλοῦ — Πελοπηϊάδαι §. 23, 2.

Οὐ Πελοπηϊάδαι τε, καὶ Ἄργεος ἄκρα Πελασγοί.
Ἵλαθι νῦν, φίλ' Ἄδωνι, καὶ ἐς νέωτ' εὐθυμήσαις.
Καὶ νῦν ἦνθες, Ἄδωνι, καὶ, ὅκκ' ἀφίκῃ, φίλος ἡξεῖς.

ΓΟΡΓΩ.

Πραξινόα, τὸ χρῆμα σοφώτερον. ἁ θήλεια
Ὀλβία, ὅσσα ἴσατι, πανολβία, ὡς γλυκυφωνεῖ.
Ὥρα ὅμως κ' εἰς οἶκον· ἀνάριστος Διοκλείδας.
Χὡνὴρ ὄξος ἅπαν· πεινᾶντι δὲ μηδὲ ποτένθῃς.
Χαῖρε, Ἄδων' ἀγαπατὲ, καὶ ἐς χαίροντας ἀφικνεῦ.

No. 6. ΕΠΙΤΑΦΙΟΣ ΑΔΩΝΙΔΟΣ.

Αἰάζω τὸν Ἄδωνιν· ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Ὤλετο καλὸς Ἄδωνις, ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες.
Μηκέτι πορφυρέοις ἐνὶ φάρεσι, Κύπρι, κάθευδε·
Ἔγρεο δειλαία κυανοστόλε, καὶ πλατάγησον
Στάθεα, καὶ λέγε πᾶσιν, ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Αἰάζω τὸν Ἄδωνιν· ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες.
Κεῖται καλὸς Ἄδωνις ἐπ' ὤρεσι, μηρὸν ὀδόντι
Λευκῷ λευκὸν ὀδόντι τυπεὶς, καὶ Κύπριν ἀνιῇ

V. 142. Ἀργ. ἄκρα Πελασγοί, seltner Ausdruck für ἄκροι i. e. ἔσχατοι, πρῶτοι Πελασγ. wie Eurip. Suppl. 120. ἄνδρες Ἀργείων ἄκροι. — V. 143. ἵλαθι §. 60, C, 2. — V. 146. ὅσσα ἴσατι (§. 37, III.), in Beziehung auf den Gesang und die Bekanntschaft mit den alten Heroen. — V. 148. ὄξος ἄγαν — al. ὀξὺς ἄγαν. Valck. ὄξος ἅπαν, wie V. 20. ἅπαν ῥύπον. — πεινᾶντι §. 11, 1. — V. 149. in Beziehung auf V. 136. vergl. No. 6, 96. —

No. 6. Bion. Id. I. Ein Klaggesang auf den zum Acheron hinabgestiegenen Adonis siehe vorher No. 5. — V. 1. αἰάζω, der bey der Todtenfeyer des Adonis gewöhnliche Klagruf war αἲ αἲ (τὸν Ἄδωνιν); der Dichter läßt ihn in bestimmten Zwischenversen wehmüthig wiedertönen. — V. 2. Ἔρωτες s. No. 5, 120. — V. 3. No. 5, 125. — V. 7. ὀδόντι scheint wegen der Wiederholung in V. 8. einigen müßig, daher Ruard's Vermuthung Ἄδωνις; es hat aber wegen des doppelten λευκόν noch Bedeutung.

Λεπτὸν ἀποψύχων· τὸ δέ οἱ μέλαν εἴβεται αἷμα
Χιονέας κατὰ σαρκός· ὑπ᾽ ὀφρύσι δ᾽ ὄμματα ναρκῇ,
Καὶ τὸ ῥόδον φεύγει τῶ χείλεος· ἀμφὶ δὲ τήνῳ
Θνάσκει καὶ τὸ φίλαμα, τὸ μήποτε Κύπρις ἀφήσει.
Κύπριδι μὲν τὸ φίλαμα καὶ οὐ ζώοντος ἀρέσκει,
Ἀλλ᾽ οὐκ οἶδεν Ἄδωνις, ὅ μιν θνάσκοντ᾽ ἐφίλασεν.
Αἰάζω τὸν Ἄδωνιν· ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες·
Ἄγριον, ἄγριον ἕλκος ἔχει κατὰ μηρὸν Ἄδωνις·
Μεῖζον δ᾽ ἁ Κυθέρεια φέρει ποτικάρδιον ἕλκος.
Κεῖνον μὲν περὶ παῖδα φίλοι κύνες ὠρύσαντο,
Καὶ Νύμφαι κλαίουσιν Ὀρειάδες. ἁ δ᾽ Ἀφροδίτα,
Λυσαμένα πλοκαμῖδας, ἀνὰ δρυμὼς ἀλάληται
Πενθαλέα, νήπλεκτος, ἀσάνδαλος· αἱ δὲ βάτοι νιν
Ἐρχομέναν κείροντι, καὶ ἱερὸν αἷμα δρέπονται·
Ὀξὺ δὲ κωκύουσα δι᾽ ἄγκεα μακρὰ φορεῖται,
Ἀσσύριον βοόωσα πόσιν, καὶ παῖδα καλεῦσα.
Ἀμφὶ δέ μιν μέλαν αἷμα παρ᾽ ὀμφαλὸν ᾐωρεῖτο,
Στάθεα δ᾽ ἐκ μηρῶν φοινίσσετο, οἱ δ᾽ ὑπομαζοὶ
Χιόνεοι τὸ πάροιθεν Ἀδώνιδι πορφύροντο.
Αἶ αἶ τὰν Κυθέρειαν, ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες.
Ὤλεσε τὸν καλὸν ἄνδρα, συνώλεσεν ἱερὸν εἶδος.
Κύπριδι μὲν καλὸν εἶδος, ὅτε ζώεσκεν Ἄδωνις,

— V. 9. εἴβεται §. 44, 7. Anm. — V. 14. ὅ μιν, wie oft bey den Epikern, f. ὅτι μιν, und quod im Lateinischen. So auch ὅ f. ὅς §. 58. wie unten V. 57. und eben so mit der Kraft von ὄφρα, ὅπως. θνάσκοντα, wie V 12. θνάσκει (V. 58) hat den Begriff des Nichtmehrseyns, und wird in V. 13. durch οὐ ζώοντα erklärt. So werden τὰ ζῶντα und τὰ θνήσκοντα animata et inanimata sich entgegengesetzt. Sophocl. Philoct. 1084. 1085 ἀλλ᾽ ἐμοὶ καὶ θνήσκοντι (θανόντι) συνοίσει. — Auch steht ähnlich πίπτων für πεσών Hom. Iliad. X, 199. 200. νεκύων – πιπτόντων. — V. 18. κύνες, die ihn auf der Jagd begleiteten, wo er von dem Eber getödtet wurde. — V. 20–25. im Gegensatz von No. 5, 131. und der vorhergehenden Schilderung des geschmückten Lagers. — Ἀσσύριον, Kinyras (V. 89.), Adonis Vater, König von Syrien, welches in der Dichtersprache oft mit Assyrien vertauscht wird. βοόωσα oben No. 4, 38. — V. 30. ζώεσκεν §. 32, B, 6.

Κάτθανε δ' ἁ μορφὰ σὺν Ἀδώνιδι Κύπριδος, αἲ αἴ.
Ὤρεα πάντα λέγοντι, καὶ αἱ δρύες, Αἲ τὸν Ἄδωνιν.
Καὶ ποταμοὶ κλαίοντι τὰ πένθεα τᾶς Ἀφροδίτας,
Καὶ παγαὶ τὸν Ἄδωνιν ἐν ὤρεσι δακρύοντι,
Ἄνθεα δ' ἐξ ὀδύνας ἐρυθαίνεται· ἁ δὲ Κυθήρα
Πάντας ἀνὰ κναμὼς, ἀνὰ πᾶν νάπος οἰκτρὸν ἀείδει.
Αἲ αἲ τὰν Κυθέρειαν, ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Ἀχὼ δ' ἀντεβόασεν, ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Κύπριδος αἰνὸν ἔρωτα τίς οὐκ ἔκλαυσεν ἄν; αἲ αἴ.
Ὡς ἴδεν, ὡς ἐνόησεν Ἀδώνιδος ἄσχετον ἕλκος,
Ὡς ἴδε φοίνιον αἷμα μαραινομένῳ περὶ μηρῷ,
Πάχεας ἀμπετάσασα, κινύρετο, Μεῖνον Ἄδωνι,
Δύςποτμε μεῖνον Ἄδωνι, πανύστατον ὥς σε κιχείω,
Ὥς σε περιπτύξω, καὶ χείλεα χείλεσι μίξω.
Ἔγρεο τυτθὸν Ἄδωνι, τὸ δ' αὖ πύματόν με φίλασον.
Τοσσοῦτόν με φίλασον, ὅσον ζώει τὸ φίλαμα·
Ἄχρις ἀπὸ ψυχῆς ἐς ἐμὸν στόμα κεὶς ἐμὸν ἧπαρ
Πνεῦμα τεὸν ῥεύσῃ, τὸ δὲ σεῦ γλυκὺ φίλτρον ἀμέλξω,
Ἐκ δὲ πίω τὸν ἔρωτα· φίλαμα δὲ τοῦτο φυλάξω
Ὡς αὐτὸν τὸν Ἄδωνιν· ἐπεὶ σύ με, δύςμορε, φεύγεις.
Φεύγεις μακρὸν, Ἄδωνι, καὶ ἔρχεαι εἰς Ἀχέροντα
Καὶ στυγνὸν βασιλῆα καὶ ἄγριον· ἁ δὲ τάλαινα
Ζώω, καὶ θεὸς ἐμμὶ, καὶ οὐ δύναμαί σε διώκειν.
Λάμβανε, Περσεφόνα, τὸν ἐμὸν πόσιν, ἐσσὶ γὰρ αὐτὰ
Πολλὸν ἐμεῦ κρέσσων· τὸ δὲ πᾶν καλὸν ἐς σὲ καταῤῥεῖ.
Εἰμὶ δ' ἐγὼ πανάποτμος, ἔχω δ' ἀκόρεστον ἀνίην,
Καὶ κλαίω τὸν Ἄδωνιν, ὅ μοι θάνε, καὶ σὲ φοβεῦμαι.
Θνάσκεις, ὦ τριπόθατε· πόθος δέ μοι ὡς ὄναρ ἔπτη.

— V. 31—37. In dem idyllischen Leben theilt die Natur Schmerzen und Freuden. So bey dem Hingange des Daphnis No. 4, 132—136; im Gegentheil No. 3, 41—45. — V. 35. ἄνθεα — ἐρυθαίνεται. Die weißen Blumen rötheten sich nach dem Mythos, wenn sie trauerten. Vergl. V. 66. — V. 40. Das wiederholte ὡς s. I, 2, 7. — V. 43. κιχείω §. 61, 1, b. — V. 45. φίλασον oben No. 3, 7. τοσσοῦτον No. 4, 78 — V. 52. ἐς βασιλῆα für πρὸς auch bey Personen V. 55. und No. 5, 149. — V. 53. ζώω §. 43, 2. — V. 55. κρέσσων §. 54, 4, b. — V. 58. πόθος, der Gegenstand des Sehnens, wie

Χήρη δ᾽ ἁ Κυθέρεια, κενοὶ δ᾽ ἀνὰ δώματ᾽ Ἔρωτες.
Σοὶ δ᾽ ἅμα κεστὸς ὄλωλε, τί γὰρ τολμηρὲ κυνάγεις;
Καλὸς ἐὼν τοσσοῦτον ἐμήναο θηρσὶ παλαίειν;
Ὧδ᾽ ὀλοφύρατο Κύπρις· ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες,
Αἴ αἴ τὰν Κυθέρειαν, ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Δάκρυον ἁ Παφία τόσσον χέει; ὅσσον Ἄδωνις
Αἷμα χέει· τὰ δὲ πάντα ποτὶ χθονὶ γίγνεται ἄνθη.
Αἷμα ῥόδον τίκτει, τὰ δὲ δάκρυα τὰν ἀνεμώναν
  Αἰάζω τὸν Ἄδωνιν· ἀπώλετο καλὸς Ἄδωνις.
Μηκέτ᾽ ἐνὶ δρυμοῖσι τὸν ἀνέρα μύρεο, Κύπρι.
Ἔστ᾽ ἀγαθὰ στιβὰς, ἔστιν Ἀδώνιδι φυλλὰς ἑτοίμα·
Λέκτρον ἔχει, Κυθέρεια, τὸ σὸν τόδε νεκρὸς Ἄδωνις.
Καὶ νέκυς ὢν καλός ἐστι, καλὸς νέκυς, οἷα καθεύδων.
Κάτθεό νιν μαλακοῖς ἐνὶ φάρεσιν, οἷς ἐνίαυεν,
Βάλλε δ᾽ ἐνὶ στεφάνοισι καὶ ἄνθεσι· πάντα σὺν αὐτῷ,
Ὡς τῆνος τέθνακε, καὶ ἄνθεα πάντ᾽ ἐμαράνθη.
Ῥαῖνε δέ μιν μύρτοισιν, ἀλείφασι, ῥαῖνε μύροισι.
Ὀλλύσθω μύρα πάντα, τὸ σὸν μύρον ὤλετ᾽ Ἄδωνις.
Κέκλιται ἁβρὸς Ἄδωνις ἐν εἵμασι πορφυρέοισιν·
Ἀμφὶ δέ μιν κλαίοντες ἀναστενάχουσιν Ἔρωτες,

V. 60. κεστὸς i. e. das, was der Gürtel der Schönheit enthielt, alle Reize, die in ihm verschlossen waren. Hom. Iliad. XIV, 204 ff. — V. 64. Παφία, von Paphos in Cypern, wo der berühmte Tempel der Aphrodite war. — V. 70. τόδε die Lokalbeziehung, die wir adverbialisch ausdrücken A, 2, 67. — V. 73. βάλλε δ᾽ ἐνὶ στεφ. wohl richtiger mit Wassenberg βάλλε δέ νιν. στεφ. — V. 74. ὡς i. e. ὡς πρῶτον — ἄνθεα ἐμαράνθη Fortsetzung von V. 25. erst entfärben, dann verwelken bey seinem Tode. — V. 75. ῥαῖνε paßt eigentlich blos zu ἀλείφασι, daher Ruhnkenius vermuthet ῥαῖνε δέ μιν Συρίοισιν ἀλείφασι, wie No. 5, 114. Es kann aber auch als Zeugma gelten, wie Id. VII, 57. 58. χ᾽ ἀλκυόνες στορεσεῦντι τὰ κύματα, τάν τε θάλασσαν τόν τε Νότον, τόν τ᾽ Εὖρον — Homer σῖτον καὶ οἶνον ἔδοντες und so oft bey griechischen und lat. Schriftstellern. — V. 76. τὸ σὸν μύρον, ein zarter Ausdruck der Liebe, sehr passend zu φίλτρον γλυκύ. V. 48. Epigr. des M. Argentarius 15. ἡ δὲ πάρος σε καλεῦσα μύρον καὶ τερπνὸν Ἄδωνιν Μηνοφίλα νῦν σου τοὔνομα πυνθάνεται. —

Κειράμενοι χαίτας ἐπ' Ἀδώνιδι· χὣ μὲν ὀϊστὼς,
Ὃς δ' ἐπὶ τόξον ἔβαιν', ὃς δ' εὔπτερον ἆγε φαρέτραν·
Χὣ μὲν ἔλυσε πέδιλον Ἀδώνιδος· ὃς δὲ λέβησι
Χρυσείοις φορέησιν ὕδωρ· ὁ δὲ μηρία λούει·
Ὃς δ' ὄπιθεν πτερύγεσσιν ἀναψύχει τὸν Ἄδωνιν.
Αὐτὰν τὰν Κυθέρειαν ἐπαιάζουσιν Ἔρωτες.
Ἔσβεσε λαμπάδα πᾶσαν ἐπὶ φλιαῖς Ὑμέναιος,
Καὶ στέφος ἐξεπέτασσε γαμήλιον. οὐκ ἔτι δ' Ὑμὰν,
Ὑμὰν οὐκ ἔτ' ἀειδόμενον μέλος, ᾄδεται αἴ αἴ.
Αἴ αἴ καὶ τὸν Ἄδωνιν ἔτι πλέον, ἢ Ὑμέναιος,
Αἱ Χάριτες κλαίοντι τὸν υἱέα τῶ Κινύραο,
Ὤλετο καλὸς Ἄδωνις, ἐν ἀλλήλησι λέγοισαι.
Αὐταὶ δ' ὀξὺ λέγοντι πολὺ πλέον ἢ τὺ Διώνα.
Καὶ Μοῖσαι τὸν Ἄδωνιν ἀνακλαίουσιν Ἄδωνιν,
Καί μιν ἐπαείδουσιν, ὁ δὲ σφίσιν οὐκ ἐπακούει.
Οὐ μὰν οὐκ ἐθέλει, Κώρα δέ μιν οὐκ ἀπολύει.
Λῆγε γόων, Κυθέρεια, τὸ σήμερον ἴσχεο κομμῶν·
Δεῖ σε πάλιν κλαῦσαι, πάλιν εἰς ἔτος ἄλλο δακρῦσαι.

— V. 79. 80. ὁ μὲν — ὃς δὲ (§. 58, 5. a. mit §. 29, 1. 2.) Theile von Ἔρωτες. — V. 80. ἔβαινε als fortdauernd, während ἆγε, ἔλυσε als momentan gedacht werden. Vergl. eine ähnliche Folge der Tempora Iliad. ψ'. 228. — V. 82. φορέησι §. 36, 1, c. — V. 83. ὄπιθεν §. 38, A, 2. — V. 84. αὐτὰν τὰν Κυθ. Brunck will αἴ αἴ τὰν K. wegen der frühern Wiederholung bey einer neuen Wendung. Die Klage der Eroten aber wendet sich vom Adonis selbst zu Cytheren, daher αὐτὰν seine volle Bedeutung hat und Jakobs schicklicher καὐτάν vermuthet. — V. 85 — 87. Die freundlichen Bilder des Hochzeitfestes werden aufgeführt; mit Adonis verschwinden sie — ὑμὰν μέλος, der Brautgesang war Ὑμὰν ὦ Ὑμέναιε! der Zug des Brautpaars wurde mit Fackeln begleitet. — V. 89. Χάριτες, Μοῖσαι (92) als Begleiterinnen der Aphrodite C, No. 1, 10. No. 3, 9. — ἐν ἀλλήλησι episch §. 48, 6. — V. 91. αὐταί. Viel nachdrücklicher ist Piersons Vermuthung αἴ αἴ, um den Trauergesang am Schlusse zu steigern — Διώνα siehe No. 5, 106 — λέγοντι. κωκύουσι. — V. 94. οὐκ ἐθέλει, wie οὔ φημι i. e. ἀπόφημι, die Negation wird aufgehoben durch οὐ μάν — Κώρα §. 7. ion. κούρη, Persephone No. 5, 95. — V. 96. siehe No. 5, 103. 149. Die Feier wurde jährlich wiederholt. —

No. 7. Der Vogelsteller.

Ἰξευτὰς ἔτι κῶρος, ἐν ἄλσεϊ δενδράεντι
Ὄρνεα θηρεύων, τὸν ἀπότροπον εἶδεν Ἔρωτα
Ἑσδόμενον πύξοιο ποτὶ κλάδον· ὡς δ' ἐνόασε,
Χαίρων, ὥνεκα δὴ μέγα φαίνετο ὄρνεον αὐτῷ,
Τὼς καλάμως ἅμα πάντας ἐπ' ἀλλάλοισι συνάπτων,
Τᾷ καὶ τᾷ τὸν Ἔρωτα μετάλμενον ἀμφεδόκευεν.
Χὠ παῖς ἀσχαλόων, ἕνεχ' οἱ τέλος οὐδὲν ἀπάντη,
Τὼς καλάμως ῥίψας ποτ' ἀροτρέα πρέσβυν ἵκανεν,
Ὅς νιν τάνδε τέχναν ἐδιδάξατο· καὶ λέγεν αὐτῷ,
Καί οἱ δεῖξεν Ἔρωτα καθήμενον. αὐτὰρ ὁ πρέσβυς
Μειδιόων κίνησε κάρη, καὶ ἀμείβετο παῖδα,
Φείδεο τᾶς θήρας, μηδ' ἐς τόδε τὤρνεον ἔρχευ.
Φεῦγε μακράν· κακὸν ἐντὶ τὸ θηρίον· ὄλβιος ἐσσῆ,
Εἰσόκα μή μιν ἕλῃς· ἢν δ' ἀνέρος ἐς μέτρον ἔλθῃς,
Οὗτος ὁ νῦν φεύγων καὶ ἀπάλμενος, αὐτὸς ἀφ' αὑτῶ
Ἐλθὼν ἐξαπίνας, κεφαλὰν ἐπὶ σεῖο καθιξεῖ.

No. 8. Eros und der Dichter.

Ἁ μεγάλα μοι Κύπρις ἔθ' ὑπνώοντι παρέστα,
Νηπίαχον τὸν Ἔρωτα καλᾶς ἐκ χειρὸς ἄγοισα,
Ἐς χθόνα νευστάζοντα, τόσον δέ μοι ἔφρασε μῦθον·
Μέλπειν μοι, φίλε βοῦτα, λαβὼν τὸν Ἔρωτα δίδασκε.

No. 7. Bion Id. 2. — V. 5. καλάμως mit ἰξὸς (Vogelleim) bestrichen, Leimruthen. — V. 7. ἀσχαλόων, 11. μειδιόων siehe No. 6, 24. — ἀπάντη No. 5, 2. — V. 9. τάνδε τέχναν (V. 5.) i. e. τοῦ ἰξεύειν — λέγεν αὐτῷ sc. ἃ ἔπαθε. — V. 13. ἐντί No. 4, 16. ἐσσῆ No. 4, 2. 3. — V. 16. σεῖο episch §. 56, 1.

No. 8. Bion. Id. 3. — V. 1. ὑπνώοντι No. 5, 80. — παρέςα, wie Homer vom Traume des Agamemnon Iliad. II, 20. ςῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς. — V. 2. νηπίαχον Hom. Iliad. II, 338. νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα. —

Ὣς λέγε· χ᾽ ἃ μὲν ἀπῆνθεν, ἐγὼ δ᾽, ὅσα βωκολίασδον,
Νήπιος ὡς ἐθέλοντα μαθεῖν τὸν Ἔρωτα δίδασκον·
Ὡς εὗρεν πλαγίαυλον ὁ Πὰν, ὡς αὐλὸν Ἀθάνα,
Ὡς χέλυν Ἑρμάων, κίθαριν δ᾽ ὡς ἁδὺς Ἀπόλλων.
Ταῦτά μιν ἐξεδίδασκον· ὁ δ᾽ οὐκ ἐμπάζετο μύθων,
Ἀλλά μοι αὐτὸς ἄειδεν ἐρωτύλα, καί μ᾽ ἐδίδασκε
Θνατῶν τ᾽ ἀθανάτων τε πόθους, καὶ ματέρος ἔργα.
Κἠγὼν ἐκλαθόμαν μὲν ὅσων τὸν ἔρωτα δίδασκον,
Ὅσσα δ᾽ ἔρως μ᾽ ἐδίδαξεν ἐρωτύλα πάντ᾽ ἐδιδάχθην.

No. 9. Eros und die Musen.

Ταὶ Μοῖσαι τὸν Ἔρωτα τὸν ἄγριον οὐ φοβέονται,
Ἐκ θυμῶ δὲ φιλεῦντι, καὶ ἐκ ποδὸς αὐτῷ ἕπονται.
Κ᾽ ἢν μὲν ἄρα ψυχάν τις ἔχων ἀνέραστον ὀπηδῇ,
Τῆνον ὑπεκφεύγοντι, καὶ οὐκ ἐθέλοντι διδάσκειν·
Ἢν δὲ νόον τις Ἔρωτι δονεύμενος ἁδὺ μελίσδῃ,
Ἐς τῆνον μάλα πᾶσαι ἐπειγόμεναι προρέοντι.
Μάρτυς ἐγὼν, ὅτι μῦθος ὅδ᾽ ἔπλετο πᾶσιν ἀληθής·
Ἢν μὲν γὰρ βροτὸν ἄλλον ἢ ἀθανάτων τινὰ μέλπω,
Βαμβαίνει μευ γλῶσσα, καὶ ὡς πάρος οὐκ ἔτ᾽ ἀείδει·
Ἢν δ᾽ αὖτ᾽ ἐς τὸν Ἔρωτα καὶ ἐς Λυκίδαν τι μελίσδω,
Καὶ τόκα μοι χαίροισα διὰ στόματος ῥέει ᾠδά.

No. 10. An Hesperos.

Ἕσπερε, τᾶς ἐρατᾶς χρύσεον φάος Ἀφρογενείας,
Ἕσπερε, κυανέας ἱερὸν, φίλε, νυκτὸς ἄγαλμα,
Τόσσον ἀφαυρότερος μήνας, ὅσον ἔξοχος ἄστρων,

— V. 7. πλαγίαυλον, was sonst σύριγξ od. No. 2, 43. No. 9. Bion Id. 4. vergl. Anacreon. Od. I. — V. 10. Λυκίδαν, einen Dichter aus Kreta, Freund des Bion. — V. 11. καὶ τόκα (sonst αὐτίκα μοι), sehr gewöhnlich, um den Nachsatz in der Wichtigkeit seiner Folge hervorzuheben. Hom. ἀλλ᾽ ὅτε — καὶ τότε· Iliad. IX, 474 – 476. Od. II, 107. Virg. Georg. I, 202, 203 — si brachia forte remisit, atque illum in praeceps prono rapit alveus amni.

Χαῖρε φίλος· καί μοι ποτὶ ποιμένα κῶμον ἄγοντι
Ἀντὶ σελαναίας τὺ δίδου φάος, ὥνεκα τήνα,
Σάμερον ἀρχομένα, τάχιον δύεν. οὐκ ἐπὶ φωρὰν
Ἔρχομαι, οὐδ᾽ ἵνα νυκτὸς ὁδοιπορέοντ᾽ ἐνοχλήσω·
Ἀλλ᾽ ἐράω· καλὸν δέ τ᾽ ἐρασσαμένῳ συνέρασθαι·

No. 11. Meer und Land.

Τὰν ἅλα τὰν γλαυκὰν ὅταν ὤνεμος ἀτρέμα βάλλῃ,
Τὰν φρένα τὰν δειλὰν ἐρεθίζομαι, οὐδ᾽ ἔτι μοι γᾶ
Ἐντὶ φίλα, ποτάγει δὲ πολὺ πλέον ἄμμε γαλάνα.
Ἀλλ᾽ ὅταν ἀχήσῃ πολιὸς βυθὸς, ἁ δὲ θάλασσα
Κυρτὸν ἐπαφρίζῃ, τὰ δὲ κύματα μακρὰ μεμήνῃ,
Ἐς χθόνα παπταίνω καὶ δένδρεα, τὰν δ᾽ ἅλα φεύγω·
Γᾶ δέ μοι ἀσπαστὰ, χ᾽ ἁ δάσκιος εὔαδεν ὕλα,
Ἔνθα καὶ, ἢν πνεύσῃ πολὺς ὤνεμος, ἁ πίτυς ᾄδει.
Ἦ κακὸν ὁ γριπεὺς ζώει βίον, ᾧ δόμος ἁ ναῦς,
Καὶ πόνος ἐντὶ θάλασσα, καὶ ἰχθὺς ἁ πλάνος ἄγρα.
Αὐτὰρ ἐμοὶ γλυκὺς ὕπνος ὑπὸ πλατάνῳ βαθυφύλλῳ,
Καὶ παγᾶς φιλέοιμι τὸν ἐγγύθεν ἦχον ἀκούειν,
Ἃ τέρπει ψοφέοισα τὸν ἄγριον, οὐχὶ ταράσσει.

No. 10. Bion. Id. 16. — Ἀφρογένεια, Ἀφροδίτη, Ἀναδυομένη, Τριτογένεια, Κυπρογένεια ꝛc. — V. 4. κῶμον ἄγοντι i. e. κωμάζουσι, ὃ λέγεται ἐπὶ τῶν κατὰ νύκτα εἰς τὰς ἐρωμένας ἀπερχομένων Schol. zu Theocr. Id. 3, 1. — V. 5. σελαναίας §. 48, 2. — V. 7. ὁδοιπορέοντ᾽ ἐνοχλ. Ruhnkenius ὁδοιπορέοντα λοχήσω (ὁδολόχοι, νυκτιλόχοι). —

No. 11. Moschus Id. 5. erhalten bey Stobäos. — V. 2. τὰν φρ. — ἐρεθίζομαι, im schönen Gegensatze zu ἀτρέμα βάλλῃ. — V. 3. ἄμμε, vorher μοι Sing. und Plur. wechseln so oft. — ἐντί No 7, 13. — ποτάγει, durch H. Stephanus für das falsche ποθέει. Jakobs vermuthet sinnvoll πείθει. — V. 5. κυρτὸν ἐπαφρίζῃ, vergl das Hom. Bild. Iliad. IV, 425, 426. — V. 7. χἀ für die gewöhnliche Lesart τάχα — εὔαδεν §. 59, A, 2. — V. 10. ἰχθύς, sonst falsch ἰχθῦς. — V. 13. ἄγριον seltner in der Bedeutung von ἀγρεῖον, wie auch die Grammatiker unterscheiden. Ammonius p. 3. Valcken. ἄγριος μέν ἐστιν ὁ ὠμός· Ἀγρεῖος δὲ ὁ ἀγροῖκος. —

E. Dorismus der Tragiker.

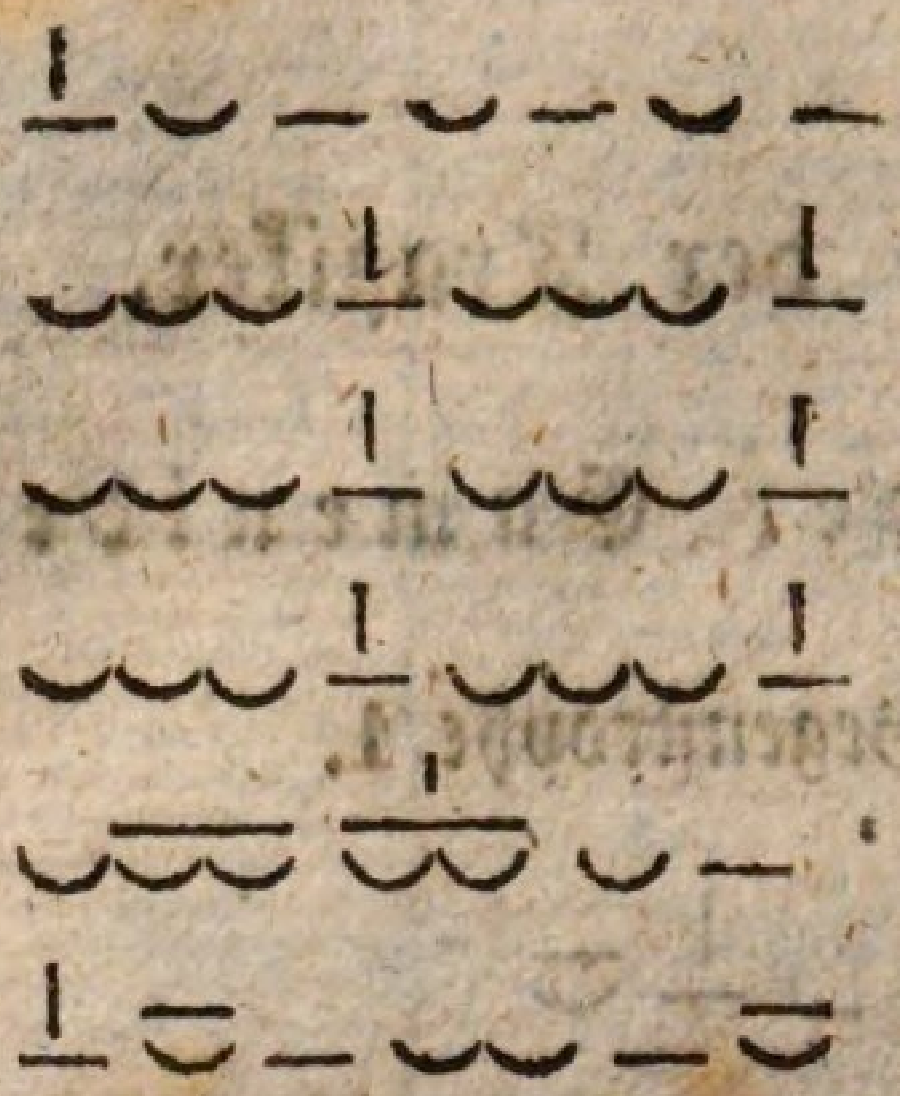
No. 1. Gesang der Eumeniden.

Strophe und Gegenstrophe 1.

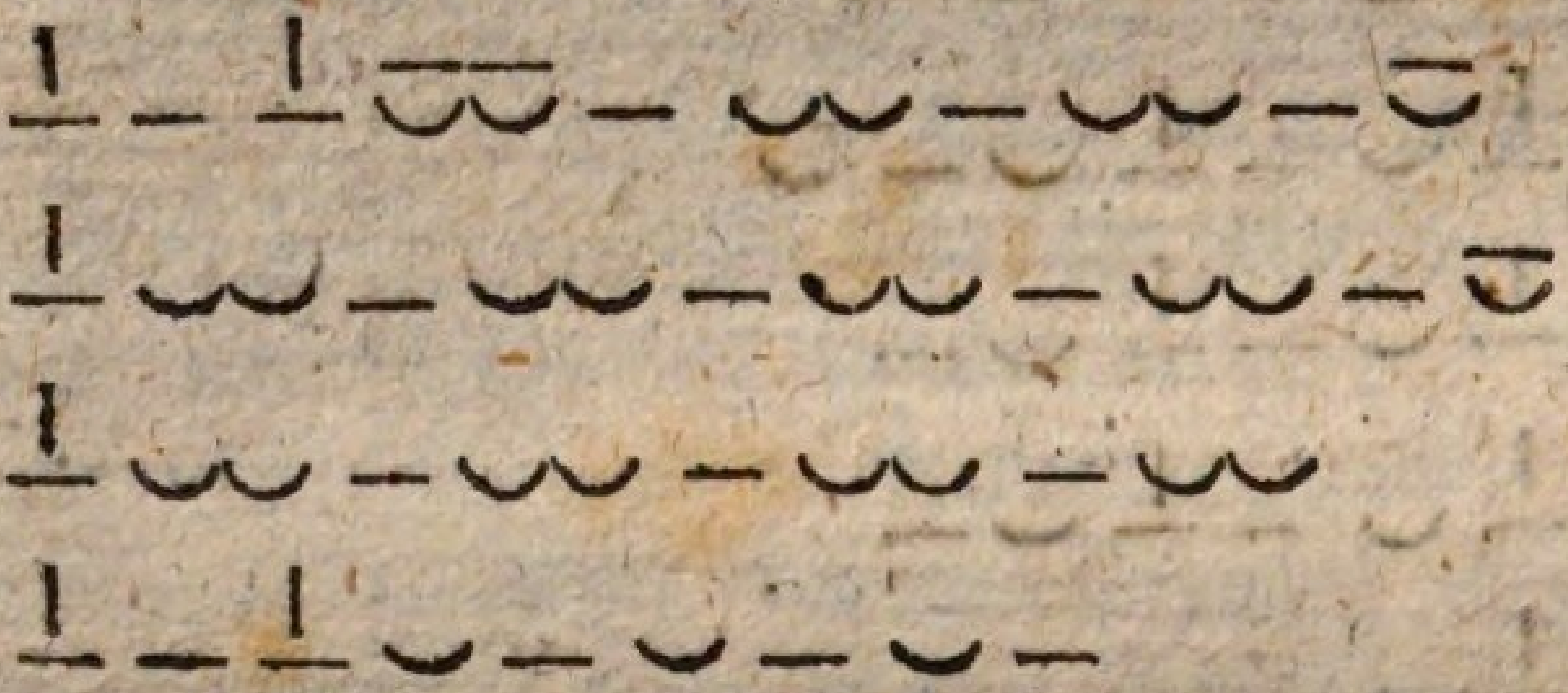
–́ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –́ ⏓
–́ ⏑⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – –́ –
–́ ⏑ – –́ ⏑ –
–́ ⏑ – –́ ⏑ – ⏓
–́ ⏑ – –́ ⏑ –
–́ ⏑ – –́ ⏑ –
–́ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
⏑⏑ –́ ⏑ – ⏑ –́
⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́
⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏓
–́ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
–́ ⏑ – ⏑ – ⏓ –
–́ ⏑ – –́ ⏓ –

Strophe und Gegenstrophe 2.

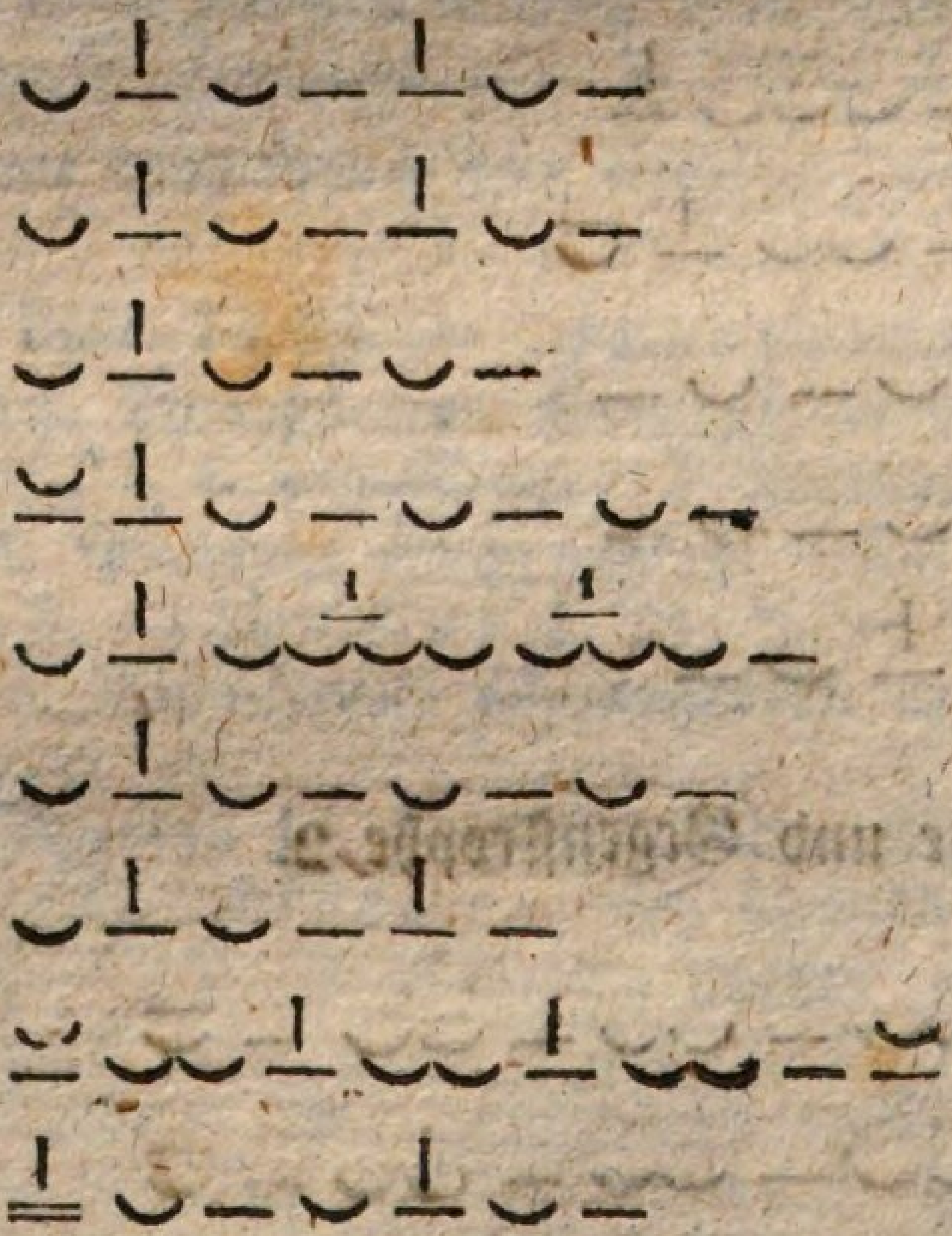
–́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏓
–́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏓
–́ ⏔ –́ ⏑⏑ – ⏓
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –
–́ ⏑⏑ – ⏑⏑ – ⏔ – ⏓



Strophe und Gegenstrophe 3.



Strophe und Gegenstrophe 4.



Das dorische α in den Tragikern ist sehr beschränkt und in dem Senarius nur in einigen Wörtern sichtbar §. 67, 1. Anm. 2, wo auch ὀπαδός noch zuzufügen ist; dagegen erscheint es in den Chören in weiterer Anwendung, aber nur,

Anapästen.

Ἄγε δὴ καὶ χορὸν ἅψωμεν, ἐπεὶ
Μοῦσαν ϛυγερὰν
ἀποφαίνεσθαι δεδόκηκεν,
λέξαι τε λάχη τὰ κατ' ἀνθρώπους,
ὡς ἐπινωμᾷ στάσις ἅμα,
εὐθυδίκαι θ' ἡδόμεθ' εἶναι.

um die Würde des Gesanges zu erhöhen. Von den übrigen Dorismen werden einige durch die neuere Kritik entfernt, wie φαεννός, δεννάζειν (§. 13, A, d.), nicht κλεεννός, nicht νίν f. das ep. μίν, andere, (auch nicht durchgängig) sind eben so zum epischen Dialecte zu rechnen, als: Dat. pl. auf οισι, σέθεν; τοῖσι zuweilen für τίσι, das alte Demonstrativ noch im relativen Sinne (nur in den Chören), die Auslassung des Augments, die Form der historischen Tempora auf σκον (§. 80, A, Anm.) Fut. und Aor. von verbis liquidis mit σ: ὄρσεις, ἔκυρσα ꝛc. Dazu die Formen: πόλιος, ἱρά, βίη, Θήβησιν, ξεῖνος neben ξένος, μόνος und μοῦνος, γόνατα und γούνατα, κόρος und κοῦρος, δορί und δουρί, εἱλίσσων, aber εἰναλίαν nur in den Chören, auch ζόη §. 41, G, 2. aus späterm Jonismus. Übrigens ist zu bemerken, daß auch hier wieder bey dem ältern Tragiker eine größere Annnäherung an alterthümliche Formen und Ausdrücke sichtbar ist. So hat Aeschylos z. B. noch μάσσων, μάσσονα (§. 26, b.) und da er sich nach Athenäos auch in Sicilien aufhielt, manches dorische Wort eigenthümlich; ἕρπειν, gehen, aber ist allen Tragikern gemein.

In einigen der folgenden Auszüge sind die Lesarten und Eintheilungen von Hermann aufgenommen, die mir aus dessen Vorlesungen von einem gefälligen Freunde mitgetheilt worden sind.

No. 1. Aeschyl. Eumenid. 300 ꝛc. Die Anapästen singt eine einzelne Furie, den Chor auffordernd. — V. 1—3. χορὸν ἅπτειν, den Reigen schlingen. — Μοῦσαν, ob. A, 1, 3. δεδόκηκεν, wie oben A, No. 7, §. 3. — V. 3—6 λάχη durch Attraction zu λέξαι bezogen — ἐπινωμᾷ verstärkte Form aus νέμω § 63, 13. — ἅμα, richtiger ἁμά, verkürzt aus ἁμετέρα §. 28, B, 1 und 2. — ϛάσις i. e. χόρος. — εὐθυδίκαι, nach Hermann εὐθυδίκαιοι, die Rache der Eumeniden folgt gleich nach der Unthat, vergl. V. 71. εὐμήχανοι — ἡδόμεθα, wie das Homerische εὐχόμεθα. —

τοὺς μὲν καθαρὰς χεῖρας προνέμοντας
οὔτις ἀφ' ἡμῶν μῆνις ἐφέρπει,
ἀσινὴς δ' αἰῶνα διοιχνεῖ.
Ὅστις δ' ἀλιτρῶν ὥσπερ ὅδ' ἀνὴρ,
χεῖρας φονίας ἐπικρύπτει,
μάρτυρες ὀρθαὶ τοῖσι θανοῦσιν
παραγιγνόμεναι, πράκτορες αἵματος
αὐτῷ τελέως ἐφάνημεν.

στρ. ά. Μᾶτερ, ἅ μ' ἔτικτες, ὦ μᾶτερ
Νὺξ ἀλαοῖσι καὶ δεδορκόσιν, ποινᾶν
κλῦθ'· ὁ Λατοῦς γὰρ ἶ —
νις μ' ἄτιμον τίθησι,
τόνδ' ἀφαιρούμενος

— V. 7—9. Hermann verbessert V. 7. durch den Zusatz von καθαροῖς hinter μέν mit folgender Eintheilung:

τοὺς μὲν καθαροῖς
καθαρὰς χεῖρας προνέμοντας —

Thiersch liest τὸν μὲν καθαρὰς χεῖρας προνέμοντ' — προνέμοντας i. e. προτείνοντας — ἐφέρπει, wie bey Doriern B, 9, e. Z. 10. D, 4, 105 gehen, annahen überhaupt. — V. 10 - 14. ὅστις (i. e. εἴ τις C, 3, 7.); daher αὐτῷ für τούτῳ ἐφάνημεν. — ἀλιτρῶν (λιτή), dem Aeschylos eigen, von ἀλιτηρός, ἀλιτρός gebildet, i. e. μιαινόμενος, μιάσματι συνεχόμενος. Hermann mit Andern ἀλιτών. — ὅδ' ἀνήρ (sonst ἀνήρ), Orestes, der wegen Muttermord von den Eumeniden verfolgt, zum Delphischen Apollo, auf dessen Rath er den Mord begangen, flüchtete, aber auch hier ereilt, nach Athen ins Heiligthum der Athene entwich, wo ihn eben die Rachegöttinnen treffen. — ὀρθαί i. e. ἀληθεῖς, δίκαιαι, ὀρθοδίκαιοι — θανοῦσιν, die den verborgenen Mord bezeugen — πράκτορες, exactores. τελέως gänzlich, mit aller Schreckensmacht; daher V. 72. τέλειοι. — V. 15. Der Chor beginnt. ἀλαοῖσι καὶ δεδορκόσιν (V. 78) i. e. ἀποθανοῦσι καὶ ζῶσι vergl. unten V. 33. 34. — ποινᾶν, besser ποίναν, ohne vorhergehendes Komma, als Apposition zu μέ. — V. 17 - 21. Λατοῦς ἶνις, Apollo — ἄτιμον τίθησι wird erklärt durch das folgende τόνδε πτῶκα (den Orestes) ἀφαιρούμενος. Apollo wollte ihn nähmlich von dem Gericht des Areopagos frey sprechen lassen. — ματρῷον ἁγν. — φόνου i. c. ἅγνισμα (Gegenstand der Reinigung D, 6, 58.) κύριον ματρῴου φόνου.

πτῶκα, ματρῷον ἅ-
γνισμα κύριον φόνου.
Ἐπὶ δὲ τῷ τεθυμένῳ
τόδε μέλος παρακοπὰ,
παραφορὰ, φρενοδαλὶς,
ὕμνος ἐξ Ἐριννύων,
δέσμιος φρενῶν, ἀφόρ-
μικτος, αὔων βροτοῖς.
Τοῦτο γὰρ λάχος διανταία ἀντ. ά.
μοῖρ᾽ ἐπέκλωσεν ἐμπέδως ἔχειν, θνατῶν
τοῖσιν αὐτουργίαι
ξυμπέσωσιν μάταιοι,
τοῖς ὁμαρτεῖν, ὄφρ᾽ ἂν
γᾶν ὑπέλθῃ· θανὼν δ᾽
οὐκ ἄγαν ἐλεύθερος.

— V. 22 — 27. τεθυμένω, ein Opfer der Eumeniden — παρακοπά. Der Begriff von παρά mit dem Acc. ist über, neben etwas hin - hinaus; παρακόπτειν eigentlich vom falschen, oder schiefen Schlagen der Münzen, dann, wie παρακίνειν, von verrücktem Geiste. παραφορά zu παραφέρεσθαι, eigentlich von Rossen, die vom Wege abgehen, dann von geistiger Verirrung, Aesch. Choeph. 1032 von den Eumeniden: ἐκ τῶνδέ τοι ταραγμὸς ἐς φρένας πιτνεῖ Besinnung-raubend, Herz-bethörend, wie beydes Schiller nachahmend wiedergibt (aberratio mentis). φρενοδαλίς, Hermann φρενοδαλής, (δηλέω) Geist-beschädigend, „Herz-zerreißend" — ἀφόρμικτος, „duldet nicht der Leyer Klang" — αὔων βροτοῖς (al. βροτούς) brennend den Sterblichen: „des Hörers Mark verzehrend." Hermann αὐονή. — V. 28 — 33. διανταία zu δίαντα, διαμπερές, die durchdringende, Schol. ἡ διαμπὰξ τιμωρουμένη die unabwendbar strafende — τοῖς (S. 29.) θνατῶν ὁμαρτεῖν („wir heften uns an seine Sohlen") τοῖσιν αὐτουργίαι μάταιοι (näher bestimmt durch V. 46 — 48.) ξυμπέσωσιν (συντύχωσιν accidunt). Hinter τοῖσιν (οἷς) wird ἄν vermißt; aber das Relativ steht hier im Sinne von ὅταν (möglicher Fall), in welcher Kraft es bey Homer öfter, und auch bey Attikern zuweilen ohne ἄν mit dem Conjunctiv verbunden wird, Iliad. ε, 6. 33. Plat. Rep. VII. p. 138. Thiersch hilft durch θανάτων οἷς ἂν αὐτ.

Ἐπὶ δὲ τῷ τεθυμένῳ
τόδε μέλος παρακοπὰ,
παραφορὰ, φρενοδαλὶς,
ὕμνος ἐξ Ἐριννύων,
δέσμιος φρενῶν ἀφόρ-
μικτος, αὔων βροτοῖς.
στρ. β'. Γιγνομέναισι λάχη τάδ' ἐφ' ἅμιν ἐκράνθη,
ἀθανάτων ἀπέχειν χέρας, οὐδέ τίς ἐςιν
ξυνδαίτωρ μετάκοινος.
Τῶν δὲ παλλεύκων πέπλων
αἰὲν ἄμοιρος, ἄκληρος ἐτύχθην,
δομάτων γὰρ εἱλόμαν
ἀνατροπὰς· ὅταν Ἄρης,
τιθασὸς ὢν, φίλον ἕλῃ,
ἐπὶ τὸν, ὢ, διόμεναι
κρατερὸν ὄνθ', ὅμως
μαυροῦμεν νέον αἷμα.
ἀντ. β'. Σπευδόμεναι δ' ἀφελεῖν τινὰ τάςδε μερίμνας,
θεῶν δ' ἀτέλειαν ἐμαῖσι λιταῖς ἐπικραίνειν,

— V. 41—43. ἁμῖν (§. 2, 1.) ἐκράνθη, im Sinne von ἐπέκλωσεν V. 29. ἀθανάτων ἀπέχειν Herm. vorher δ' ἀπεχ. — τὶς (ἀθανάτων) ἐςιν (ἡμῖν). — V. 44. 45. Diese Wiederherstellung der Strophe nach Thiersch; die gewöhnliche Lesart ist; παλλεύκων δὲ πέπλων ἄμοιρος ἄκληρος ἐτύχθην. Weiße Gewänder sind Zeichen heiterer Bestimmung, schreckende Mächte sind in Dunkel gehüllt. — V. 46—48. εἱλόμαν (μοίρᾳ) §. 2, 1, c. vergl. mit §. 67, 1. Anm. 2. — δομάτων ἀνατρ., wenn sich Geschlechter gegenseitig vernichten. — Ἄρης, Sinnbild des Verderbens überhaupt, Umschreibung des Meuchelmörders. — V. 49—51. ἐπὶ τὸν (wie oben V. 32.) ὤ, Thiersch ἐπιτόνως; ὤ verschieden von ὦ mit dem Vokativ s. oben D, 5, 123. — ὅμως μαυρ. — αἷμα von Hermann hergestellt, gewöhnlich ὁμοίως μαυροῦμεν ὑφ' αἵματος νέου ohne Sinn. μαυροῦμεν wir umdunkeln ihn, bringen dunkle Qualen in sein Herz, und erlöschen das Licht (Kraft) seiner Jugend, κρατερὸν ὄντα, wie Agam. 294. σθένουσα λαμπὰς δ' οὐδέπω μαυρουμένη. — νέον αἷμα gr. Acc. d. i. wegen des frischen Mordes. Thiersch αἵματι καινῷ, wovon νέῳ eine Glosse sey. — V. 52—54. σπευδόμεναι Hermann, gew. σπευδόμεναι, in Beziehung auf λιταῖς — τινά (θεῶν), Schütz vermuthet

μηδ' ἐς ἀνάκρισιν ἐλθεῖν.
Ζεὺς γὰρ αἱματοσταγὲς
ἀξιόμισον ἔθνος τόδε λέσχας
ἃς ἀπηξιώσατο.
Μάλα γὰρ οὖν ἁλομένα
ἀνέκαθεν βαρυπεσῆ
καταφέρω ποδὸς ἀκμάν,
σφαλερὰ τανυδρόμοις
κῶλα, δύσφορον ἄταν.
Δόξαι τ' ἀνδρῶν καὶ μάλ' ὑπ' αἰθέρι σεμναὶ, στρ. γ'.
τακόμεναι κατὰ γᾶν μινύθουσιν ἄτιμοι
ἡμετέραις ἐφόδοις μελανείμοσιν,
ὀρχησμοῖς τ' ἐπιφθόνοις ποδός.
πίπτων δ' οὐκ οἶδεν τόδ' ὑπ' ἄφρονι λύμᾳ· ἀντ. γ'.
τοῖον ἐπὶ κνέφας ἀνδρὶ μύσος πεπόταται,
καὶ δνοφεράν τιν' ἀχλὺν κατὰ δώματος
αὐδᾶται πολύστονος φάτις.

Δία aus V. 55. — ἀτέλειαν wird durch das folgende μηδ' ἐς ἄγκρισιν ἐλθεῖν (sc. θεούς) erklärt. — V. 55—57. λέσχας ἃς (§. 79, A, 6.) i. e. κρίσεως. — V. 58—62. ἀλομένα Hermann, nach dem Homerischen ἐπάλμενος, ἀνέκαθεν. (Herm. f. ἄγκαθεν). καταφέρω (τούτου τοῦ ἔθνους ἀξιομίσου) βαρυπ. ποδ. ἀκμ. wie das Raubthier über die Beute herfällt. — κῶλα σφαλ. erweiternde Apposition zu ποδὸς ἀκμάν, σφαλερὰ, wie aus dem folgenden τανυδρόμοις erhellet, in der eigentlichen Bedeutung von σφάλλω zum Fallen bringend; ἄταν, zweyte Apposition, δύσφορον erhält seine Bedeutung aus den vorhergehenden βαρυπεσῆ καταφέρω π. α. — V. 63—66. δόξαι τ' ἀνδρῶν (ματαίων V. 31.) κ. μ. ὑπ' αἰθέρι σεμναί i. e. πρὸς αἰθέρα ὑψιπέται — μελανείμοσιν auf ἐφόδοις bezogen, weil das Annahen die schwarze Kleidung sichtbar macht. — V. 67—70. οἶδεν τόδε, das Pronomen wiederholt den Begriff von πίπτων, welches in V. 58—62. seine Erklärung hat. ὑπ' ἄφρονι λύμᾳ erhalten durch das Folgende ihre nähere Bestimmung — τοῖον (παράφορον καὶ ταρακτικὸν) κνέφας (Apposition zu) μύσος ἐπιπεπόταται ἀνδρὶ breitet sich über ihn aus — καὶ πολύστονος φάτις (στόνοι αὐτοῦ) αὐδᾶται (spricht aus) δνοφεράν τιν' ἀχλὺν (einen Nebel, der seine Seele umdunkelt), κατὰ δώματος. —

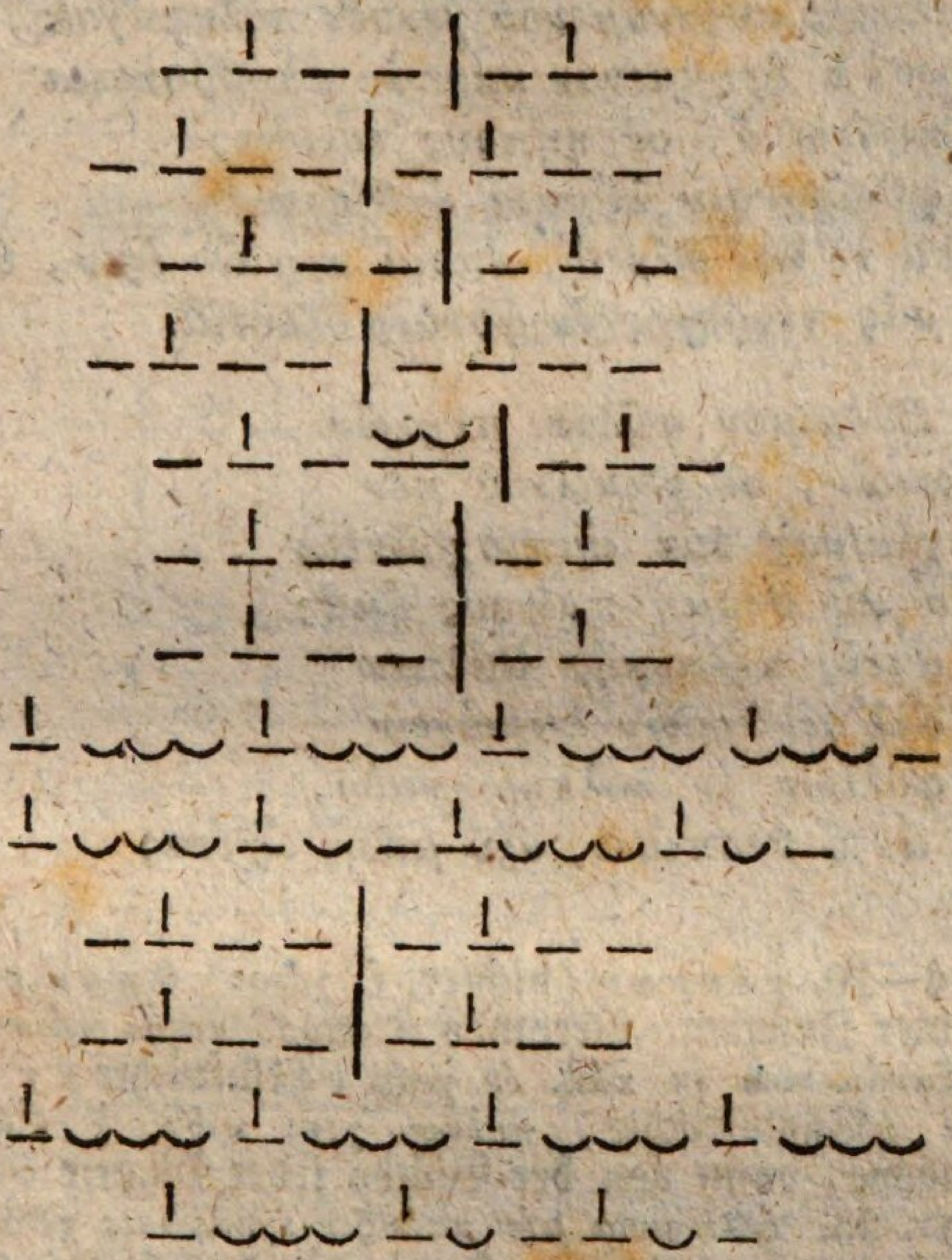
στρ. δ'. Μένει γὰρ εὐμήχανοί
τε καὶ τέλειοι, κακῶν
τε μνήμονες σεμναὶ,
καὶ δυςπαρήγοροι βροτοῖς,
ἄτιμ' ἀτίετα διόμεναι
λάχη θεῶν διχοςατοῦν-
τ' ἀνηλίῳ λάμπᾳ,
δυσοδοπαίπαλα δερκομένοισι
καὶ δυσομμάτοις ὁμῶς.
ἀντ. δ'. Τίς οὖν τάδ' οὐχ ἅζεταί
τε καὶ δέδοικε βροτῶν,
ἐμοῦ κλύων θεσμὸν
τὸν μοιρόκραντον ἐκ θεῶν
δοθέντα τέλεον; ἐπὶ δέ μοι
γέρας παλαιόν ἐςιν, οὐ-
δ' ἀτιμίας κύρω,
καίπερ ὑπὸ χθόνα τάξιν ἔχουσα
καὶ δυσήλιον κνέφας.

— V. 71—79. εὐμήχανοί leicht, wohl d. i. schnell erfindend (die Strafe) τε (Hermann) καὶ τέλειοι i. e. εἰς τέλος ἄγουσαι — διόμεναι (διώκοντες) λάχη (Loose, hier in Beziehung auf ihre Wohnungen, wie aus den folgenden Adjectiven erhellt) ἄτιμα (ohne Ehre für sie selbst) ἀτίετα (nicht geehrt von Andern) διχοςατοῦντα θ. ἀνηλίῳ λάμπᾳ (weil sie die brennende Fackel schwingen) δυςοδ. δερκομένοισι κ. δυςομμάτοις, wie oben V. 16. ἀλαοῖσι καὶ δεδορκόσιν. —

V. 80—84. τάδε in Beziehung auf alles Vorhergehende — θεσμόν noch bezeichnender, als λάχος, das Rächeramt, μοιρόκραντον vergl. V. 28. und 29. enthält zugleich den Begriff von dem folgenden τέλεον (zur Vollendung, Ausführung). — V. 85—88. ἐπὶ — ἐςιν (Hermann), vorzüglich wurden sie in Attika verehrt, vergl. Soph. Oed. Col. V. 38 ɔc. — κύρω Hermann, gewöhnlich κυρῶ, dessen υ aber kurz ist. — ἔχουσα τάξιν (wie früher V. 76. λάχος) ὑπ. χθ. an den Pforten der Unterwelt.

No. 2. Seligkeit der Vögel.

Strophe und Gegenstrophe.



Ἤδη μοι τῷ παντόπτᾳ
καὶ παντάρχᾳ θνητοὶ πάντες στρ.
θύσουσ᾽ εὐκταίαις εὐχαῖς.

No. 2. Aristophanes Vögel 1059—1071. 1888—1101.
Srophe. Der Chor der Vögel hat sich in den Lüften eine Stadt gegründet und erhebt sich im Gefühle seiner Macht und Würde zum Herrscher des Himmels und der Erde, dem göttliche Ehre gebühre. — V. 1—3. παντόπτᾳ (auch πανόπτης) κ. παντ. (§. 18.), eigentlich Prädikate des Jupiter, Sophokl. Oed. Col. 1085. ὦ Ζεῦ παντάρχα θεῶν, παντόπτα. — εὐκταίαις εὐχ. (εὐχαί, ἅς τις εὔχεται) verstärkter Ausdruck für εὐχόμενοι nach bekanntem Gräcismus.

Πᾶσαν μὲν γὰρ γᾶν ὀπτεύω,
σώζω δ' εὐθαλέας καρποὺς,
κτείνων παμφύλων γένναν
θηρῶν, ἃ πάντ' ἐν γαίᾳ
ἐκ κάλυκος αὐξανόμενον γένυσι πολυφάγοις,
δένδρεσί τ' ἐφημμένον καρπὸν ἀποβόσκεται·
κτείνω δ', οἳ κήπους εὐώδεις
φθείρουσιν λύμαις ἐχθίσταις·
ἑρπετά τε καὶ δάκεθ', ὁποῖά περ ἂν ἐςιν, ὑπ' ἐ-
μᾶς πτέρυγος ἐν φοναῖς ὄλλυται.

ἀντ. Εὔδαιμον φῦλον πτηνῶν
οἰωνῶν, οἳ χειμῶνος μὲν
χλαίνας οὐκ ἀμπισχοῦνται·
οὐδ' αὖ θερμὴ πνίγους ἡμᾶς
ἀκτὶς τηλαυγὴς θάλπει·
ἀλλ' ἀνθηρῶν λειμώνων
φύλλων ἐν κόλποις ναίω,
ἡνίκ' ἂν ὁ θεσπέσιος ὀξὺ μέλος ἀχέτας

— V. 4—10. *γένναν* (dichter. f. *γένος*) *θηρῶν*, sonst Wild, hier Insekten. Verbinde *ἃ ἀποβόσκεται πάντα καρπὸν αὐξανόμενον ἐκ καλ. ἐν γαίᾳ* (Feldfrüchte) *τ' ἐφημ. δένδρεσι* (Baumfrüchte) *πολυφ. γεν. κάλυξ* eigentlich Rosenknospe, dann von der Blüthe jeder Pflanze Sophocl. Oed. Tyr. 25. *φθίνουσα μὲν κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός* — *αὐξανόμενον γένυσι* Herm. für das ältere *αὐξανόμενα* und — *μένα γένυσιν* — *ἐφημμένον* nach Herm. scharfsinniger Vermuthung für das unpassendere *ἐφήμενον*, was durch *ἐφεζόμενον* erklärt, die gewöhnliche Lesart *ἐφεζομένα* hervorbrachte. — V. 10—13. *λύμαις* i. e. *βλάβαις*, *φθοραῖς* — *ὁποῖά περ* Hermann, für das gewöhnliche *ὁπόσα περ* — *ἐν φον.* i. e. *σὺν φοναῖς*, *διὰ φόνου*, wie oft in der lyrischen Poesie. —

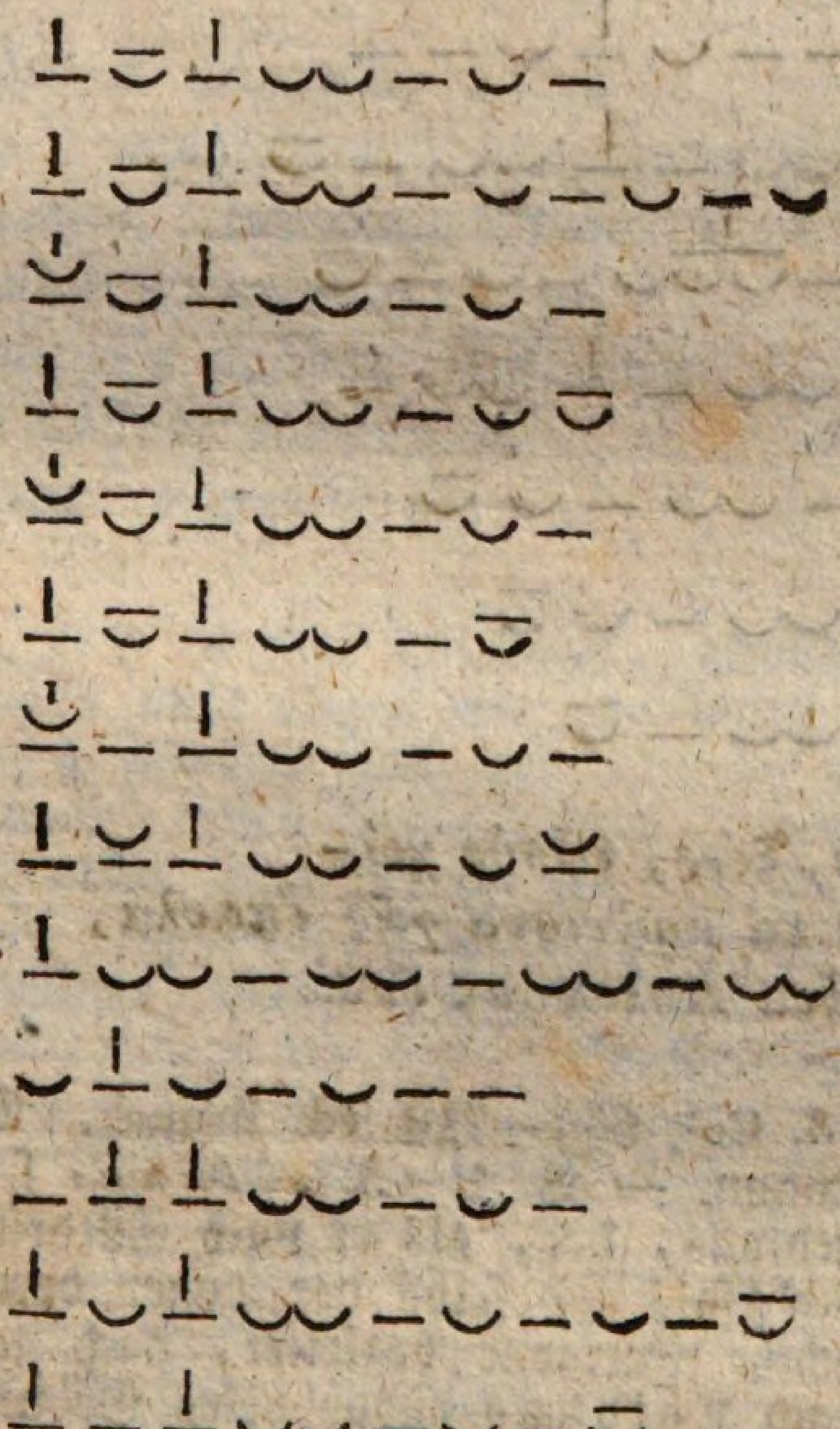
Gegenstrophe. Seligkeit der Vögel im Winter, wie im Sommer.

— V. 14—18. *ἀμπισχοῦνται* (§. 13. B, b, 1.) i. e. *περιβάλλονται*, woher *ἀμπέχονον* oben D, 5. 39. — *πνίγους* i. e. *θέρους* wie V. 15. *χειμῶνος*. — V. 21—22. *ἀχέτας* (§. 2, 1.) sc. *τέττιξ*, die große, männliche Cicade, Hesiod. *Ἐργ. κ. ἡμ.* 580 *ἠχέτα τέττιξ*, *θεσπέσιος*, wie oft mit *ἀοιδός* und *ἀοιδή* verbunden Odyss. *ά*, 328, *ώ*, 49.

θάλπεσι μεσημβρινοῖς ἡλιομανὴς βοᾷ.
χειμάζω δ' ἐν κοίλοις ἄντροις,
Νύμφαις οὐρείαις ξυμπαίζων·
ἠρινά τε βοσκόμεθα παρθένια λευκότροφα
μύρτα, Χαρίτων τε κηπεύματα.

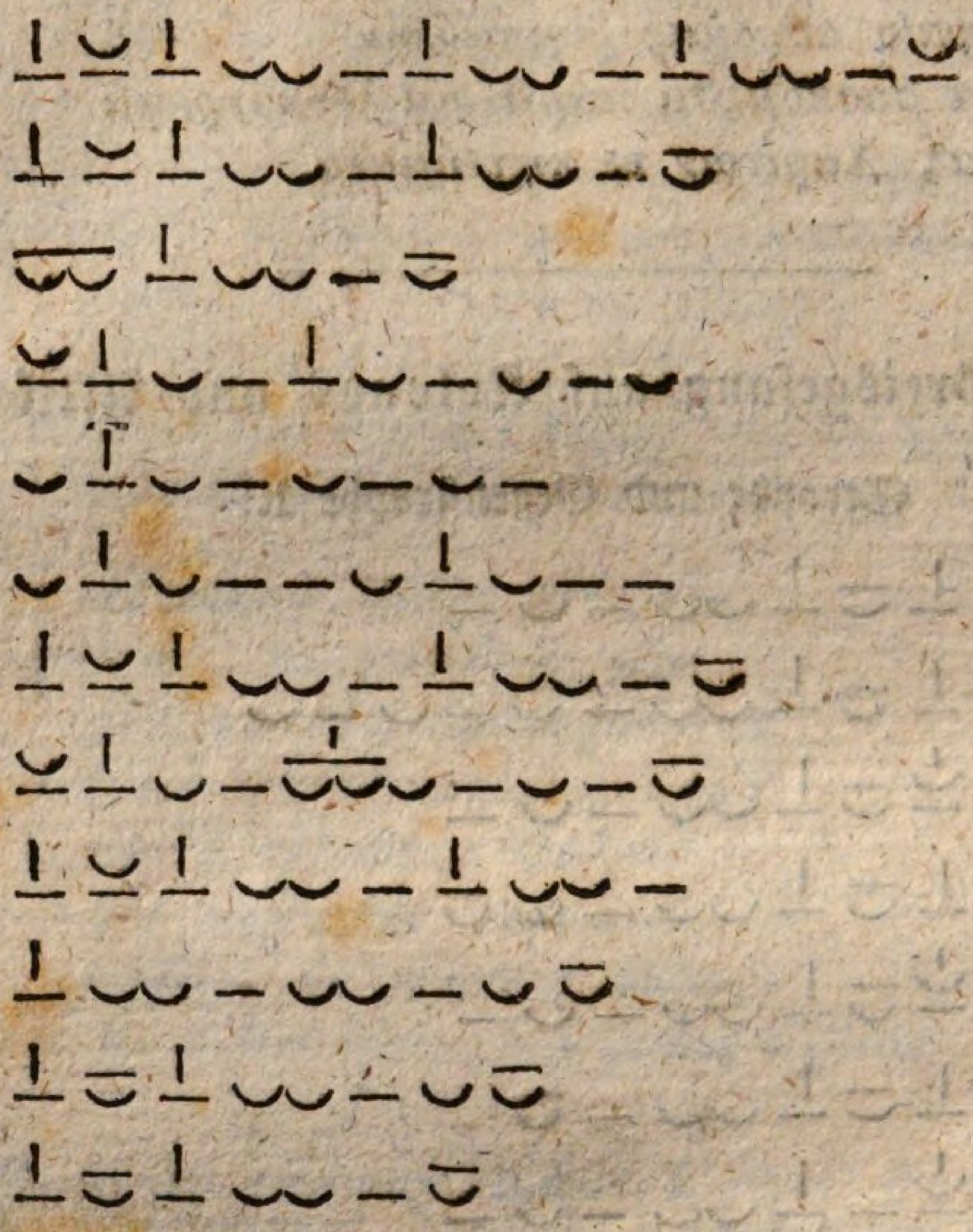
No. 3. Preisgesang auf Kolonos und Attika.

Strophe und Gegenstrophe 1.



— βοᾷ dichterisch für ἠχεῖ überhaupt, ᾄδει, μέλος ὀξὺ (λιγύ) ἡλιομανὴς (Suidas ἐπιμαίνεται γὰρ τῷ ἡλίῳ), weil sie während der Sonnenhitze am häufigsten singt. — μεσημβρινοῖς (oben D, 4, 15. y. 67, 3. c.) Hermann, zur Herstellung des Metrums für das gewöhnliche μεσημερινοῖς. — V. 23—26. βοσκόμεθα i. e. ἀποβοσκόμεθα, παρθένια i. e. ἁπαλά. λευκότροφα verstärkter Ausdruck f. λευκά — κηπεύματα i. e. τὰ ἐν κήποις τρεφόμενα, Χαρίτων i. e. χαρίεντα. s. ob. C, 1, 10. —

Strophe und Gegenstrophe 2.



στρ. ά. Εὐίππου, ξένε, τᾶσδε χώ-
ρας ἵκου τὰ κράτιστα γᾶς ἔπαυλα,
τὸν ἀργῆτα Κολωνὸν, ἔνθ'

No. 3. Soph. Oed. Col. 668—719. ed. Brunck. Die Abtheilung nach Hermann. — V. 1—3. εὐίππου s. V. 55 und 56. ξένε, Oedipus, der, als er nach Entdeckung seines schrecklichen Schicksals sich selbst der Augen beraubt hatte, von seiner Tochter Antigone begleitet, nach langem Umirren endlich nach Kolonos (Sophokles Geburtsorte), in der Nähe von Athen, kam. Dort war ein Tempel des Poseidon, der daselbst das Roß geschaffen hatte (V. 44-46), und ein Hain der Erinnyen mit einem ehernen Eingange zur Unterwelt, wo Oedipus nach dem Ausspruche des pythischen Orakels seine Greuel durch den Tod sühnen sollte. χώρας — κρατ. γᾶς s. ob. C. No. 4, 21. — ἀργῆτα Schol. λευκόγεων, in Beziehung auf die vorher V. 57 erwähnte χαλκόπους ὁδός bey Kolonos; dort bemerkt der Scholiast dazu: οὕτω δὲ ἐκαλεῖτο, διὰ τὸ εἶναι μέταλλα χαλκοῦ ἐν τῷ Κολωνῷ. —

ἅ λιγεῖα μινύρεται
θαμίζουσα μάλιστ' ἀη-
δὼν χλωραῖς ὑπὸ βάσσαις,
τὸν οἰνῶπ' ἀνέχουσα κισ-
σὸν καὶ τὰν ἄβατον θεοῦ
φυλλάδα μυριόκαρπον, ἀνήλιον,
ἀνήνεμόν τε πάντων
χειμώνων, ἵν' ὁ βακχιώ-
τας ἀεὶ Διόνυσος ἐμβατεύει,
θείαις ἀμφιπολῶν τιθήναις.

θάλλει δ' οὐρανίας ὑπ' ἄ- ἀντ. α'.
χνας ὁ καλλίβοτρυς κατ' ἦμαρ αἰεὶ
νάρκισσος, μεγάλαιν θεαῖν
ἀρχαῖον στεφάνωμ', ὅ τε
χρυσαυγὴς κρόκος· οὐδ' ἄϋ-
πνοι κρῆναι μινύθουσι
Κηφισοῦ νομάδες ῥεέ-

— V. 4. ἔνθ' ἁ mit Hermann, gewöhnlich ἔνθα. — V. 7. οἰνῶπ', nicht οἴνωπ' wie gewöhnlich, von οἰνώψ (ὤψ) s. v. a. οἰνωπός nach der Analogie von dem Homerischen ἑλίκωψ, neben ἑλικωπός und ἑλικῶπις. So haben die Attiker neben einander die Formen ἀμβλώψ, ἀμβλωπός, γοργώψ, γοργωπός, φλογώψ, φλογωπός, ἀδμής, ἄδμητος und ähnliche, vergl. §. 22, 2. — ἀνέχουσα κ. ὑπὲρ ἑαυτὴν (ἄνω) ἔχουσα τὸν κισσόν. V. 8. θεοῦ. Ποσειδῶνος. — V. 10—13. ἀνήνεμον - χειμώνων gewöhnliche lyrische Ueberfüllung, wie Oed. T. 191. ἄχαλκος ἀσπίδων, s. ob. D, 5, 20. — βακχιώτας Herm. (gew. βακχειώτας) von βάκχιος, wie εὐϊώτης von εὔϊος, Evius. — τιθήναις die Nymphen, seine Erzieherinnen, mit denen er erwachsen die Höhen durchschwärmte. Hor. Od. III, 15. 14. O Najadarum potens. — V. 14—18. μεγάλαιν θεαῖν ἀρχ. στεφάνω. nehml. τῆς Δήμητρος καὶ Κόρης, sonst σεμναὶ θεαί, πότνιαι, oben D, 5, 14. Nach dem Mythos ließ Hades die Narzisse hervorwachsen, um Persephonen zu täuschen und zu entführen vergl. unten Hymn. in Cer. 5 sq. Schol. ταῖς Ἐριννύσιν — V. 20—26. Κηφισοῦ (auch Ἰλισσοῦ) besser, weil der attische Kephisos dicht hinter Kolonos vorbeyfließt und sich erst kurz vor seinem Ausfluß in den Saronischen Meerbusen mit dem Ilyssos vereinigt. νομάδες κρ. αἱ ἐπινεμόμεναι ὥσπερ, καὶ καταῤῥέουσαι

θρων, ἀλλ᾽ αἰὲν ἐπ᾽ ἤματι
ὠκυτόκος πεδίων ἐπινίσσεται,
ἀκηράτῳ ξὺν ὄμβρῳ
ϛερνούχου χθονός· οὐδὲ Μου-
σᾶν χοροί νιν ἀπεστύγησαν, οὐδέ γ᾽
ἁ χρυσάνιος Ἀφροδίτα.

στρ. β'. Ἔστιν δ᾽ οἷον ἐγὼ γᾶς Ἀσίας οὐκ ἐπακούω,
οὐδ᾽ ἐν τᾷ μεγάλᾳ Δωρίδι νάσῳ
Πέλοπός ποτε βλαϛὸν,
φύτευμ᾽ ἀχείρωτον, αὐτόποιον,
ἐγχέων φόβημα δαΐων,
ὃ τᾷδε θάλλει μέγιϛα χώρᾳ,
γλαυκᾶς παιδοτρόφου φύλλον ἐλαίας·
τὸ μέν τις οὔτε νέος, οὔτε γήρᾳ
σημαίνων ἁλιώσει χερὶ πέρ-
σας. ὁ γὰρ αἰὲν ὁρῶν κύκλος
λεύσσει νιν Μορίου Διὸς,
χὰ γλαυκῶπις Ἀθάνα.

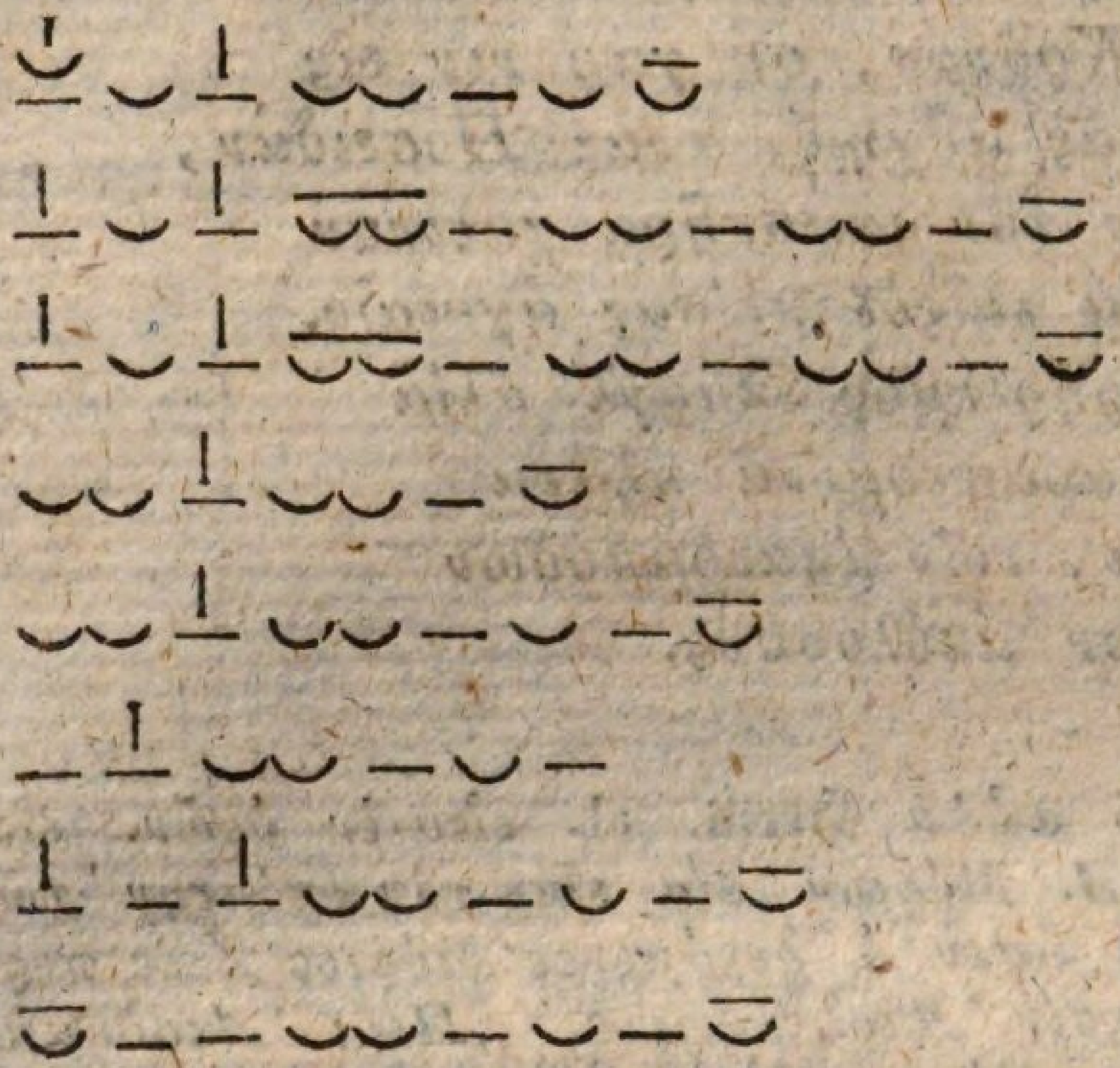
τὴν γῆν — ἢ ἃς ὁ Κηφ. ἐπινέμεται. — ἐπ᾽ ἤματι (auch mit dor. α) wird V. 15. durch κατ᾽ ἦμαρ erklärt. ὠκυτόκος. ἤγουν, ὠκυτόκα ποιῶν τὰ πεδία καὶ ἔγκαρπα. ϛερνούχου χθ. ἴσον τῷ, γονίμου γῆς, ἐπιπέδου. s. oben I, 8, 10. — ἀπεϛύγησαν Buttm. gr. Gr. §. 124, 6. Anm. 4. — νίν (Ἀττικήν) dor. s. ob. D, 4, 42 und 150. — χρυσάνιος Ἀφρ. s. oben I, 1, 8. 9. — V. 27—33. Verb. ἔϛι δὲ φύλλον ἐλαίας γλ. παιδ. ὃ τᾷδε χ. θάλλει μέγ. φύτευμα ἀχ. αὐτοπ. βλαϛὸν, οἷον ꝛc. φύτευμ᾽. ἀχείρωτον. ὅτι ἀπέσχοντο τῶν μορίων οἱ Λακεδαιμόνιοι, καὶ ἄλλοι ἱστοροῦσι καὶ Φιλόχορος ὥϛτε ταῖς ἀληθείαις ἐγχέων αὐτὰς φόβημα τοῖς πολεμίοις γενέσθαι. Λακεδαιμόνιοι γὰρ ἐμβάντες τῇ Ἀττικῇ δέκα μυριάσι Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν ἡγουμένου Ἀρχιδάμου τοῦ Ζευξιδάμου Λακεδαιμονίων βασιλέως ἀπέσχοντο τῶν λεγομένων μορίων, Ἀθηνᾷ θύσαντες, ὡς Ἀνδροτίων φησί. δαΐων §. 1, B, 2. — ἐλαίας παιδοτρόφου, ein lebendiges Bild. Auch der Pflanzenwelt wird Vermählung und Pflege ihrer Erzeugnisse zugetheilt. Hor. Epod. II, 9. 10. Ergo aut adulta vitium propagine altas maritat populos. — V. 34—38. τὸ μέν episches Demonstrativ §. 29. — οὔτε νέος. al. οὐ νεαρός — σημαίνων im homerischen Sinne Iliad. ά, 287 sq. ἐθέλει, πάντεσσι δ᾽ ἀνάσσειν, πᾶσι δὲ σημαίνειν.

Ἄλλον δ' αἶνον ἔχω ματροπόλει τᾷδε κράτιστον, ἀντ. β'.
δῶρον τοῦ μεγάλου δαίμονος εἰπεῖν,
αὔχημα μέγιστον,
εὔιππον, εὔπωλον, εὐθάλασσον.
ὦ παῖ Κρόνου, σὺ γάρ νιν εἰς
τόδ' εἷσας αὔχημ', ἄναξ Ποσειδάν,
ἵπποισιν τὸν ἀκεστῆρα χαλινὸν
πρώταισι ταῖσδε κτίσας ἀγυιαῖς.
ἁ δ' εὐήρετμος ἔκπαγλ' ἁλία
χερσὶ παραπτομένα πλάτα
θρώσκει, τῶν ἑκατομπόδων
Νηρήδων ἀκόλουθος.

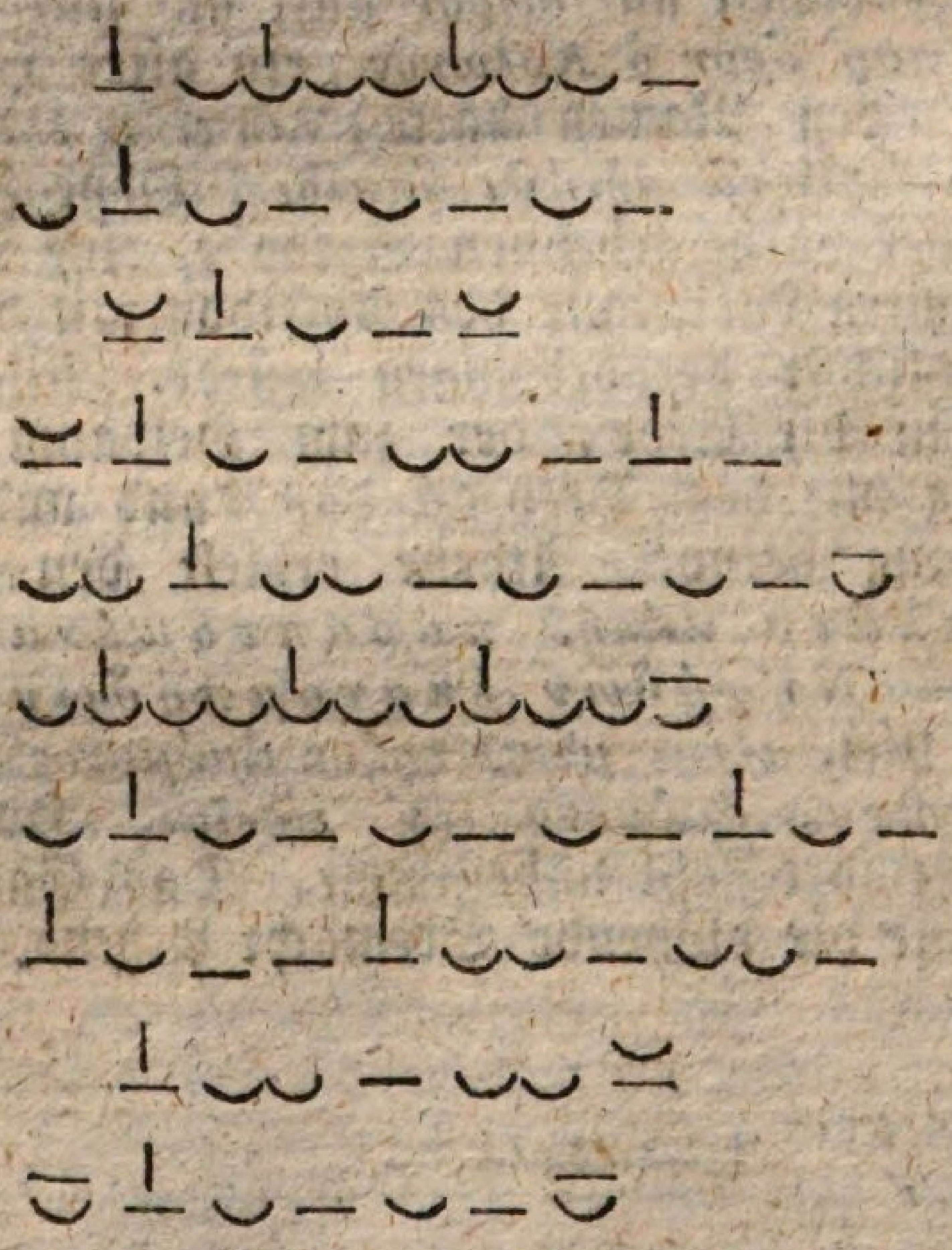
— ὁ γὰρ αἰὲν Herm. al. εἰςαιὲν ὁρῶν. εἰσορῶν. — Μορίου Δ. Μόριον Δία εἶπε τὸν ἐπόπτην τῶν μορίων ἐλαιῶν. καὶ ἔστιν ὁ λεγόμενος Μόριος Ζεὺς περὶ Ἀκαδημίαν ὥς φησιν Ἀπολλόδωρος. „Περὶ Ἀκαδημίαν ἔστιν ὅ τε τοῦ Καταιβάτου Διὸς βωμὸς, ὃν καὶ Μόριον καλοῦσι, τῶν ἐκεῖ μορίων παρὰ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἱερὸν ἱδρυμένων." — V. 39—46. εὔιππον (al. εὔπλουτον), εὔπωλον ꝛc. Mit lyrischer Kühnheit auf δῶρον statt auf ματροπόλει bezogen. Schol. παρ' ὅσον ὁ Κολωνὸς (ein alter Heros, von dem der Ort den Namen hatte) ἱππεὺς ἐλέγετο, καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἀθηνᾶ αὐτόθι ἵππιοι. Ohne Zweifel ist hier, wie in der vorhergehenden Strophe, eine Anspielung auf den berühmten Wettstreit des Poseidon mit der Athene, wer das Nützlichste hervorbringen würde. Athene senkte ihren Speer in die Erde, der zum Oelbaum ergrünte. Poseidon schlug mit dem Dreyzack das Land und das muthige Roß sprang hervor. Athene erhielt den Preis. — V. 47—50. πλάτα. κώπη. παραπτομένα al. παραπεπταμένα. — Νηρήδων ἑκατομπόδων. Hesiod. Theog. 263 — 264. αἶται μὲν Νηρῆος ἀμύμονος ἐξεγένοντο κοῦραι πεντήκοντα, ἀμύμονα ἔργ' εἰδυῖαι. Homer Iliad. σ' 39—49. läßt ihre Zahl unbestimmt. Das Ganze ist ein schönes Bild für die blühende Seemacht Athens.

No. 4. Trauergesang der gefangenen Troerinnen.

Strophe und Gegenstrophe 1.

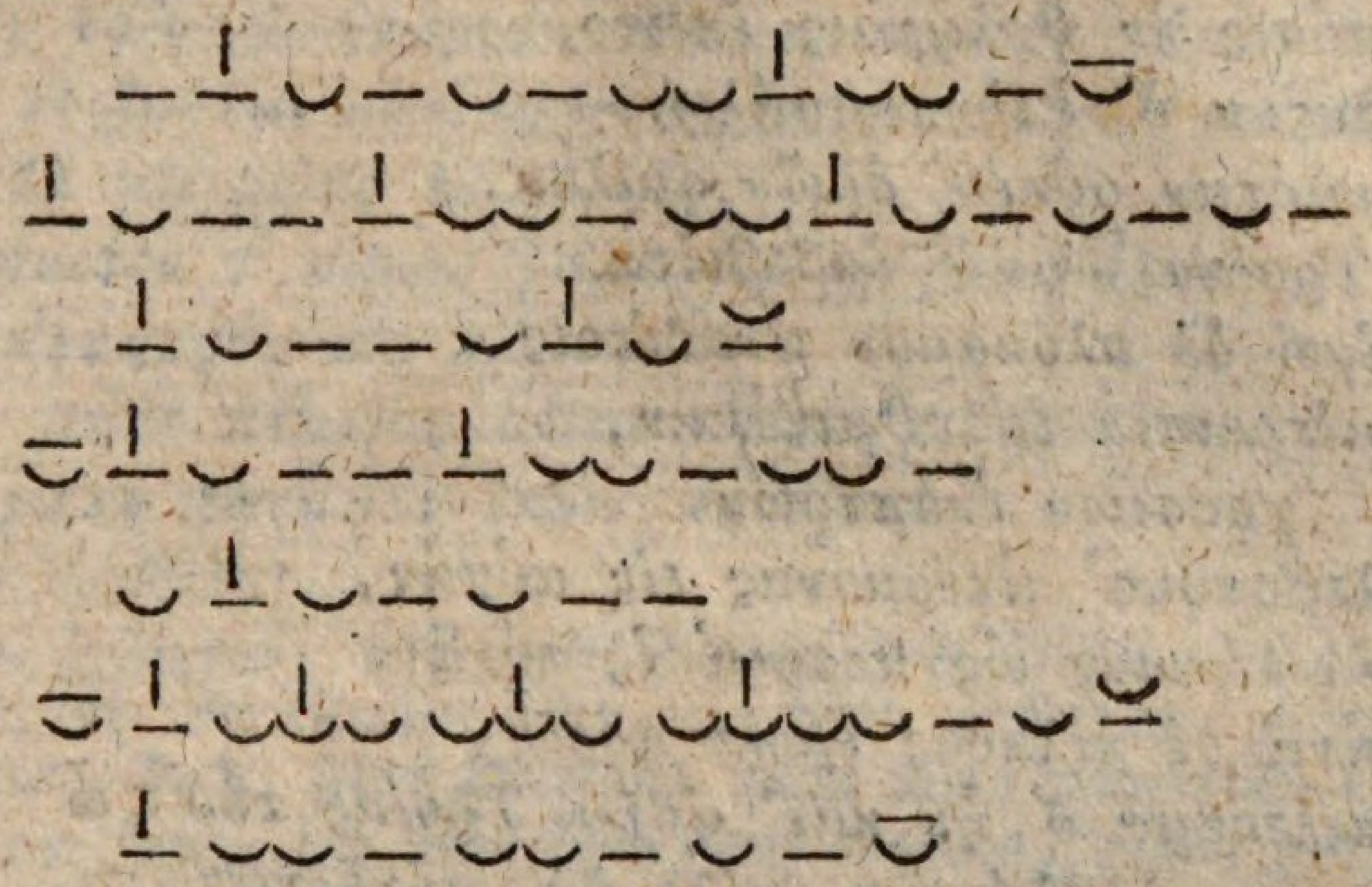


Strophe und Gegenstrophe 2.



No. 4. Euripidis Hecuba ed. Herm. 887—929. Der Chor der gefangenen Troerinnen bejammert das Schicksal seiner Vaterstadt.

Epode.



Σὺ μὲν, ὦ πατρὶς Ἰλιάς, ϛϱ. ά.
τῶν ἀποϱθήτων πόλις οὐκέτι λέξει·
τοῖον Ἑλλάνων νέφος ἀμφί σε κϱύπτει,
δοϱὶ δὴ, δοϱὶ πέϱσαν.
ἀπὸ δὲ ϛεφάναν κέκαϱσαι
πύϱγων, κατὰ δ᾽ αἰθάλου
κηλῖδ᾽ οἰκτϱοτάταν κέχϱωσαι,
τάλαιν᾽. οὐκέτι σ᾽ ἐμβατεύσω.
μεσονύκτιος ὀλλύμαν, ἀντ. ά.
ἦμος ἐκ δείπνων ὕπνος ἡδὺς ἐπ᾽ ὄσσοις
κίδναται. μολπᾶν δ᾽ ἄπο καὶ χαϱοποιῶν

— V. 2. λέξει §. 82, B. 1, a, über die Bedeutung s. ob. I, No. 9, 6. — V. 3. *Ἐλ. νέφος ἀμφί σε κϱύπτει,* epische Trennung der Präposition. Iliad. ϱ' 243. *ἐπεὶ πολέμοιο νέφος πεϱὶ πάντα καλύπτει.* s. V. 5. — V. 4. δοϱὶ i. e. *πολέμῳ, μάχῃ*, sehr gew. bey den Tragikern. πέϱσαν §. 80, A, 1, Anm. s. V. 9 — V. 5—8. ἀποκέκαϱσαι ϛεφάναν Matth. gr. Gr. §. 422. vergl. dazu κηλῖδα — κέχϱωσαι. *ϛέφανος* bey den Dichtern überhaupt Mauer (Pind. Ol. VIII, 42. *Ἰλίῳ μέλλοντες ἐπὶ ϛέφανον τεῦξαι*), daher das bildliche *κείϱειν*. — V. 9—16. μεσονύκτιος, wie das Homerische *παννύχιοι* — ὀλλύμαν, wie V. 18. ἐϱϱυθμιζόμαν §. 2, 1, c. — ἦμος (*ἆμος* dorisch) episch — ὕπνος — ἐπὶ — κίδναται. Homer *ὅσον τ᾽ ἐπικίδναται ἠώς.* ἐπικίδναται stellt einen bestimmten Zeitpunkt der Vergangenheit als gegenwärtig dar, zu der Zeit, wo, wie Virg. Aen. II, 277.

θυσιᾶν καταπαύσας,
πόσις ἐν θαλάμοις ἔκειτο,
ξυστὸν δ' ἐπὶ πασσάλῳ,
ναύταν οὐκέθ' ὁρῶν ὅμιλον
Τροίαν Ἰλιάδ' ἐμβεβῶτα.
στρ. β'. ἐγὼ δὲ πλόκαμον ἀναδέτοις
μίτραισιν ἐῤῥυθμιζόμαν,
χρυσέων ἐνόπτρων
λεύσσουσ' ἀτέρμονας εἰς αὐγάς,
ἐπιδέμνιος ὡς πέσοιμ' ἐς εὐνάν.
ἀνὰ δὲ κέλαδος ἔμολε πόλιν·
κέλευσμα δ' ἦν κατ' ἄστυ Τροίας τόδ'· ὦ
παῖδες Ἑλλάνων, πότε δή, πότε τὰν
Ἰλιάδα σκοπιὰν
πέρσαντες ἥξετ' οἴκους;
ἀντ. β'. λέχη δὲ φίλια μονόπεπλος
λιποῦσα, Δωρὶς ὡς κόρα,
σεμνὰν προσίζουσ',
οὐκ ἤνυσ', Ἄρτεμιν, ἁ τλάμων·
ἄγομαι δὲ θανόντ' ἰδοῦσ' ἀκοίταν
τὸν ἐμὸν ἅλιον ἐπὶ πέλαγος,
πόλιν τ' ἀποσκοποῦσ', ἐπεὶ νόστιμον
ναῦς ἐκίνησεν πόδα, καὶ μ' ἀπὸ γᾶς
ὥρισεν Ἰλιάδος·

tempus erat, quo prima quies mortalibus aegris *incipit*. — *ξυστόν*, wie auch der deutsche Accusativ. *ναύταν* i. e. *Ἕλληνας ναυστολήσαντας*. *ὁρῶν* i. e. *ἐννοῶν*. — V. 17—26. *ἀναδέτοις* active zunehmen, wie zuweilen bey den Tragikern. *αὐγὰς ἀτέρμονας* i. e. *ἀπείρους*, in den unendlichen Glanz. Die Alten hatten polirtes Metall statt der Glasspiegel. *ἐπιδέμνιος*, dichterische Fortsetzung von *ἐς εὐνάν* i. e. *ἐν δεμνίοις κεῖσθαι*, wie Orest. 35. *πεσὼν ἐν δεμνίοις κεῖται*. — *πότε δή*. verstärkter Ausdruck für: *εἰ μὴ νῦν πέρθετε* ꝛc. voller ist die Wendung in Aesch. S. c. Th. 102. *πότ', εἰ μὴ νῦν, ἀμφὶ λιτὰν ἕξομεν;* — V. 27—36. *Δωρὶς κόρα* i. e. *Λάκαινα*, die nur ein Unterkleid (*χιτών*), keinen *πέπλον* darüber zu tragen pflegte. — *οὐκ ἤνυσα προσίζουσα* gehört mit zu Buttm. gr. Gr §. 131. Anm. 8 i. e. *ματαίως προσιζόμην* sc. *ἱκέτις*. — *νόστιμον ναῦς ἐκίνησεν*, *πόδα* lyrisch kühn

τάλαιν᾽, ἀπεῖπον ἄλγει·
τὰν τοῖν Διοςκόροιν Ἑλέναν κάσιν, Ἰδαῖ-
όν τε βούταν αἰνόπαριν κατάρᾳ διδοῦσ᾽, ἐπεί με γᾶς
ἐκ πατρῴας ἀπώλεσεν,
ἐξῴκισεν τ᾽ οἴκων γάμος οὐ γάμος, ἀλλ᾽
ἀλάςορός τις οἰζύς·
ἂν μήτε πέλαγος ἅλιον ἀπαγάγοι πάλιν,
μήτε πατρῷον ἵκοιτ᾽ ἐς οἶκον.

für v. ἐνόςησεν, nach dem Homerischen Bilde νῆες ποντοπόροι. — ἀπεῖπον ἄλγει, dem Schmerze gleichsam absagen, d. h. seine Wirkung nicht mehr empfinden durch Gegenwirkung, sich demselben ganz ergeben, drückt den Zustand gefühlloser Verzweiflung aus. — V. 37–43. Ἰδαῖον βούταν (§. 9, 4.), Paris, der, als er der Aphrodite den Preis zuerkannte, auf dem Ida bey den Heerden seines Vaters wohnte. αἰνόπαριν, sonst auch Δύσπαρις, nach Homer Iliad. III, 39. ἐκ γ. π. ἀπώλεσεν. ἐκ mit griechischer Kürze, schließt den Begriff von ἠγμένην ein. — γάμος οὐ γαμ. Soph. Oed. T. γάμον ἄγαμον. Andr. 102. Ἰλίῳ αἰπεινᾷ Πάρις, οὐ γάμον, ἀλλά τιν᾽ ἄταν ἠγάγετ᾽ — εἰς θαλάμους Ἑλέναν.

III. Jonischer Dialect.

A. Epischer Dialect und seine Abstufungen.

No. 1. *ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ ΡΑΨΩΔΙΑ Α.*

ΘΕΩΝ ΑΓΟΡΑ. ΑΘΗΝΑΣ ΠΑΡΑΙΝΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΤΗΛΕΜΑΧΟΝ.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα, καὶ νόον ἔγνω·
πολλὰ δ' ὅγ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐῤῥύσατο, ἱέμενός περ·
αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο·
νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο

No. 1. Ueber den epischen Dialect vergl. Einleit. §. 5. — V. 1—5. *ἔννεπε* §. 44, 6. — *πλάγχθη, ἴδεν, πάθεν.* — V. 7. *ὄλοντο* §. 59, A, 1. *πτολίεθρον* §. 14, A, Anm. — *πολλῶν δέ. δέ* hat dreyfache Beziehung im Epischen 1. copulative, wie hier für *καί, μέν* rc. V. 19. und im ältern Gebrauch unser aber der Erzählung 2. adversative, wie *ἀλλά* V. 13, 20, 117, 3. causative = *γάρ* V. 168. — *ὅγε* §. 58, 5, a. führt gewöhnlich das Hauptsubject wieder vor. — *ἄλγεα* §. 43, 1. — *ὅν, ἥν* §. 57, 1. — *ἱέμενός περ* s. V. 59. — V. 6—10. *σφετέρῃσιν ἀτασθ.* §. 48, 6. Od. *μ'* 353. *Ὑπερίονος, τοῦ ἡλίου, ἀπὸ τοῦ ὑπὲρ ἡμᾶς ἰέναι.* Hes. Theog. 374. *Ἠελίοιο*, V. 18. *ἦεν* und ähnliche Auflösungen §. 41, B, 2. über die Endung *οιο* §. 49. — *ὁ, τοῖσιν, τῶν*

ἤσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
τῶν ἁμόθεν γε, θεά, θύγατερ Διὸς, εἰπὲ καὶ ἡμῖν.
Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,
οἴκοι ἔσαν, πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
Νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψὼ, δῖα θεάων,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν,
τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἶκόνδε νέεσθαι
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων,
καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι· θεοὶ δ' ἐλέαιρον ἅπαντες,
νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ, πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.
Ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας —
Αἰθίοπας, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος —

und ſo durchgångig der Artikel §. 58. — ἀμόθεν. Sch. ποθέν. ἢ ἀπό τινος μέρους, ὁπόθεν θέλεις. Eustath. ἀμὸς (zu unterſcheiden von dem alten ἀμός f. ἡμέτερος) λέγεται ὁ εἷς ἢ ὁ τὶς, ἰωνικῶς εἴτε καὶ δωρικῶς· ἐξ οὗ ἀμόθεν μὲν τὸ ποθὲν καὶ ἀπό τινος ἑνός. ſ. ob. II, A, 6, §. 7. — V. 11 — 15. ἔνθα auch von der Zeit, wie unſer da vorzůglich im åltern Sprachgebrauch zu Anfange der Rede. — οἴκοι §. 38, A, 4. — ἔσαν §. 65, II. — θεάων §. 48, 5. mit §. 18. — σπέσσι §. 50, B, 3 mit §. 17, 5. γλαφυροῖσι V. 19. οἷσι φιλ. §. 49, 4. — λιλαιομένη (τοῦ) εἶναι (αὐτὸν) πόσιν. — V. 16 — 21. ἀλλ' ὅτε δή. δή urſprůnglich bey Folgerungen und Verſicherungen, ſo, ja, fůrwahr (V. 26, 149.), auch mit περ, ῥα, γάρ hinter ſich. Im erſten Falle oft mit Zeitpartikeln, wie hier, und V. 126. τότε δή, νῦν δή ꝛc. grånzt es an unſer nun; im zweiten oft bey Relativen V. 49. 74. 161. (quippe, quidem, nehmlich), bey Superlativen, Ausrufungen (V. 32 οἷον δή), Ermunterungen (ἄγε δή, Od. β'. 25.), Fragen (τί δή; quid tandem?) Antworten δῆλον δή, constat sane, μάλιστα δή. — τῷ οἱ §. 56, 1, e. 2, b. οἶκόνδε §. 51, h. — νέεσθαι §. 63, 2. πεφυγμένος, Sch. διαπεφευγώς. — Ὀδυσῆϊ §. 50, B, 2. γαῖαν §. 48, 2. — V. 21 — 31. ἐόντας §. 65, II, Partp. τοί §. 58, 1. δεδαίαται §. 62, 6. 7. — δυσομένου — ἀνιόντος, Buttm. gr. Gr. p. 485, b. Zu dem Genitiv der Zeit und Orts=

ἀντιόων ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβης.
ἔνθ' ὅγε τέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἀθρόοι ἦσαν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο,
τόν ῥ' Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλυτὸς ἔκταν' Ὀρέστης·
τοῦ ὅγ' ἐπιμνησθεὶς, ἔπε' ἀθανάτοισι μετηύδα·
Ὢ πόποι, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται!
ἐξ ἡμέων γάρ φασι κάκ' ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε' ἔχουσιν.
ὡς καὶ νῦν Αἴγισθος ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο
γῆμ' ἄλοχον μνηστήν, τὸν δ' ἔκτανε νοστήσαντα,
εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον· ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν ἡμεῖς,
Ἑρμείαν πέμψαντες ἐΰσκοπον Ἀργειφόντην,
μήτ' αὐτὸν κτείνειν, μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν·
ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο,
ὁππότ' ἂν ἡβήσῃ τε καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης.
ὣς ἔφαθ' Ἑρμείας· ἀλλ' οὐ φρένας Αἰγίσθοιο

beſtimmung gehören urſprünglich die Genit. absol. — ἀντιόων (V. 32. αἰτιόωνται §. 63, 5. a.) mit dem Nebenbegriff, um zu genießen von (Genit.) ἐνί §. 66, B, d. — τοῖσι δέ i. e. ἐν τούτοις πράγμασι = ἔπειτα — ἀμύμονος §. 8, 2. — τόν ῥα. ῥα, ἄρα, demnach, alſo, urſprünglich folgernd, der Zeit und dem Orte nach; hinter Relativen hat es oft die Kraft von nimirum, videlicet, wie man wiſſen muß, wie es ſich verſteht, erwarten läßt, nehmlich. — V. 32—43. οἷον δή νυ. νύν, νύ (kurz), urſprünglich gleich mit νῦν, welches den beſtimmten Zeitpunkt einer Gegenwart hervorhebt: jetzt, nun, deswegen 2. folgernd, wie unſer nun (οὖν), in ſo fern die Gegenwart durch etwas Vorhergehendes beſtimmt iſt (V. 42.) 3. zur Verſtärkung von Ausrufungen und Fragen (unt. V. 59—63.), wo es die Kraft der beſtimmtern Zeitbeſtimmung verliert und allgemeiner andeutet, wie unſer ja, doch, zuweilen auch nun. — ἡμέων §. 56, 1, b. ἔμμεναι §. 65, II, mit §. 34. E. — ὑπὲρ μ. = παρά II, E, 1, 23. Ὀρέσαο Ἀτρείδαο §. 48, 4. πρό — εἴπομεν ſ. V. 51. Ἑρμείαν §. 48, 1. 2. ἐΰσκοπον, V. 48. δαΐφρονι. §. 42, 1. Ἀργειφόντην τὸν φονεύσαντα Ἄργον, τὸν πολυόμματον κύνα, ὃς ἐφύλασσε τὴν Ἰώ. Ovid. Metamorph. 1, Fab. 11. — μνάασθαι §. 63, 5, a. ἱμείρεται §. 61, 1, b. αἴης

πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέων· νῦν ἀθρόα πάντ' ἀπέτισεν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ·
ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆϊ δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυςμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει,
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης·
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅςτε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτὸς
μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,
αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν
θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι

§. 44, 7. Anm. ἀθρόα. ὁμοῦ. — V. 44—54. τοιαῦτά γε. γε aus dem alten Stamme γενω, Verstärkungspartikel, kann nur durch verschiedene Partikeln im Deutschen wiedergegeben werden: wenigstens, ja, doch, nun etc. oft aber erreichen wir es blos durch stärkere Betonung des davon bestimmten Wortes. — ὅθι τε i. e. οὗ §. 51, g. τε hinter Relativen (V. 52. ὅςτε) und andern Conjunctionen, hat blos verbindende Kraft §. 58, 2. νῆσος δενδρήεσσα, veränderte Construction, zur epischen Darstellung gehörig. ἐν δωμ. darin, nehmlich ἐν νήσῳ. Im Homer erscheinen die Präpositionen noch ursprünglich, als nähere Bezeichnungen von Verhältnissen und Begriffen und haben daher ihr Gebiet auch außer dem Nomen. So stehen sie noch mit Adverbien zusammen (ἀπάνευθε, V. 190. προπάροιθε V. 107. ἐξ ὁμόθεν), auch ohne ohne Casus, oder gehen unter sich verbunden in den Adverbialbegriff über (παρέξ); am häufigsten gehören sie dem Verbo an, dabey mit demselben unmittelbar vereint, oder nicht, wie im Deutschen, jedoch ohne Einfluß auf den dabey stehenden Casus, wie oben V. 37. πρό οἱ εἴπομεν. — Ἀτ. ὀλοόφρονος. ὁ δὲ μῦθος ἕνα τῶν Τιτάνων εἶναι τὸν Ἄτλαντα βούλεται, ὃς ἐπ' ὀλέθρῳ ἑαυτοῦ ἐπαναςὰς τῷ Διῒ etc. ὀλοόφρονα δὲ τῶν ὅλων φροντιςικόν· διὸ καὶ ὁ Κλεάνθης, ὥς φασιν, ἐδάσυνε τὸ ο τῆς ἀρχούσης Eustath. — V. 55—62. αἰεὶ §. 38, A. 1. Ὀδυσσεύς §. 44, 6. =

ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. οὐδέ νύ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε! οὔ νύ τ᾽ Ὀδυσσεὺς
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων,
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;
Τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων!
πῶς ἂν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, πέρι δ᾽ ἱρὰ θεοῖσιν
ἀθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἀσκελὲς αἰεὶ
Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
ἀντίθεον Πολύφημον, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον
πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε Νύμφη,
Φόρκυνος θυγάτηρ, ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
οὔτι κατακτείνει, πλάζει δ᾽ ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες
νόστον, ὅπως ἔλθῃσι· Ποσειδάων δὲ μεθήσει
ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος.

— θανέειν §. 61, 4. — οὐδέ νυ σοί περ. περ aus περί, περισσός, eigentlich sehr, wie oben V. 6. (daher später καί περ so sehr auch, obgleich) hat deutlich verstärkende Kraft, wie γε, nur mit andern Wörtern verbunden; bey Bekräftigungspartikeln jeder Art ἦτοι, ἦ γάρ ꝛc. tritt γε immer ein; nur in obiger Formel und in οὔ περ ne-quidem, wie ὅςπερ qui quidem, hat sich περ erhalten. — τ᾽ Ὀδυσσεύς §. 47, b. νηυσί §. 51, a. ῥέζων §. 14, B. auch ἔρδω — εὐρείῃ §. 48, 1. — ὠδύσαο §. 35, 1. — V. 63—73. νεφεληγερέτα §. 38, 3. — σε-φύγεν ἕρκος ὀδόντων (τά σου χείλη) Buttm. gr. Gr. §. 118, 3. — περί (aus περισσός) über, das ist oft mehr, als (Genit.) s. oben V. 51. ἱρά §. 43, 4. — Κύκλωπος — ἀλάωσεν Od. ι, 380 sqq. vergl. ob. II, D, 1, 31 ꝛc. ὅου κράτος §. 58, 3. Κυκλώπεσσι §. 50, A, 5. — μίν §. 56, 2, a. — — V. 74—79. πλάζει, wie V. 321. (ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρός) μνάω noch transitiv. — οὐ — τι, οὔτι, wie unser nicht etwa mit was zusammenhängt. V. 201, οὔτε τι. ἡμεῖς οἵδε (V. 185.) Buttm. gr. Gr. §. 114, 1. ἔλθῃσι §. 61, 1. ἐριδαινέμεν §. 34, E, 1, b. —

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,
νοστῆσαι Ὀδυσῆα δαΐφρονα ὅνδε δόμονδε·
Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα, διάκτορον Ἀργειφόντην,
νῆσον ἐς Ὠγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα
Νύμφῃ ἐϋπλοκάμῳ εἴπῃ νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται.
αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκην ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱὸν
μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
εἰς ἀγορὴν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵτε οἱ αἰεὶ
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
πέμψω δ' ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσῃ,
ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν.
Ὣς εἰποῦσ', ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν,
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν, ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
βριθὺ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίντε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα·

— V. 80 — 95. ὅνδε δόμονδε §. 51, h. ὀτρύνομεν ſ. V. 41. — ὥς κε νε. §. 66, C, a. ἐγών §. 28, §. 56. ὄφρα §. 40. ἐν φρεσὶ θείω (§. 61, 1, b.) ob. V. 51. lege, ſenke ein dem Herzen. Solche Verbindungen mit ἐν in der Bewegung nach etwas ſind der epiſchen Poeſie die allein üblichen in den Verbis legen, ſetzen, werfen, heften ꝛc. καρηκομόωντας Ἀχ. ſ. V. 25. ἀπειπέμεν, ἀπαγορεῦσαι Schol. ſonſt auch von der Leber, frey heraus reden, was hier wohl paßt; das Object dazu liegt dem Sinne nach in dem folgenden Satze οἵτε οἱ ꝛc. ἕλικας β. ἑλικοειδῆ κέρατα ἔχοντας. νόστον πευσομ. — ἤν που ἀκούσῃ Attraction. — V. 96 — 105. ὑπὸ — ἐδήσατο ſ. V. 89. χρύσεια §. 41, B, 5. — ἅμα ſchließt den Begriff von σύν ein, daher πνοιῇς §. 48, 6. ſiehe V. 428. ὀξέϊ, V. 102. ἀΐξασα §. 42, 1. δάμνησι §. 36, 1, c. vergl. ob. II, D, 6, 82. — τοῖσίν τε ſ. V. 50. Οὐλύμποιο V. 104. οὐδοῦ §. 9, 4.

στῆ δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ, ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου· παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
εἰδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἡγήτορι, Μέντῃ.
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας· οἱ μὲν ἔπειτα
πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον,
ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί.
κήρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ,
οἱ δ' αὖτε σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας
νίζον, καὶ προτίθεντο, ἰδὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.
τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής·
ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιημένος ἦτορ,
ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴποθεν ἐλθὼν
μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι, καὶ κτήμασιν οἷσιν ἀνάσσοι.
τὰ φρονέων, μνηστῆρσι μεθήμενος, εἴσιδ' Ἀθήνην.
βῆ δ' ἰθὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ,
ξεῖνον δηθὰ θύρῃσιν ἐφεστάμεν· ἐγγύθι δὲ στάς,
χεῖρ' ἕλε δεξιτερήν, καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Χαῖρε, ξεῖνε, παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι, ὅττεό σε χρή.
Ὣς εἰπὼν ἡγεῖθ', ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν,
δουροδόκης ἔντοσθεν ἐϋξόου, ἔνθα περ ἄλλα
ἔγχε' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵστατο πολλά·
αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας
καλὸν, δαιδάλεον· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.

— εἰδομένη §. 65, VI, e. — V. 106—112. θυράων f. V. 14. κήρυκες — οἱ μέν Ganzes und Theil in gleichem Casus. κρέα §. 50, B, 7. δατεῦντο §. 43, 3. — V. 113—122. σκέδασιν θείη i. e. σκεδάσειε. αὐτὸς ἔχοι im Gegensatz zu den Freiern. ξεῖνος §. 41, B, 5. ἐφεστάμεν §. 60, C, 2, a. — V. 123—124. ἄμμι §. 56, 1, b. φιλήσεαι §. 35, 1. ὅττεο §. 58, 4. χρή i. e. χρεώ, χρειώ (χρεία) ἐστι, was auch für χρή steht (V. 225) mit der Construction des Impersonale. — V. 125—135. ἦεν §. 41, B, 2. — πὰρ δ' αὐτός §. 15, a.

πὰρ δ᾽ αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτοθεν ἄλλων
μνηστήρων· μὴ ξεῖνος, ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ,
δείπνῳ ἀδδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μετελθών,
ἠδ᾽ ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο.
χέρνιβα δ᾽ ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ, χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ᾽ αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ᾽ ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·
(δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.)
κῆρυξ δ᾽ αὐτοῖσιν θάμ᾽ ἐπῴχετο οἰνοχοεύων.
Ἐς δ᾽ ἦλθον μνηστῆρες ἀγήνορες· οἱ μὲν ἔπειτα
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν·
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν·
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο
μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ᾽ ὀρχηστύς τε· τὰ γάρ τ᾽ ἀναθήματα δαιτός.
κῆρυξ δ᾽ ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν
Φημίῳ, ὅς ῥ᾽ ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἤτοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν.
αὐτὰρ Τηλέμαχος προςέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ᾽ οἱ ἄλλοι·
Ξεῖνε φίλ᾽, ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅ,ττι κεν εἴπω;
τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
ῥεῖ᾽, ἐπεὶ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν,

— ἔκτοθεν. χωρὶς, ἰδίᾳ §. 38, A, 2. — ἀδδήσειεν §. 44, 6 —
V. 136—143. ἐπέχευε §. 60, B, 1. — κρειῶν §. 50, B, 3 und 7. — σφί §. 56, 1, d. —
V. 148. ἐπιστέφεσθαι κρατῆρας. μέχρι τοῦ χείλους ἐμπιπλᾶν, ἢ μᾶλλον ὑπερχειλεῖς ποτοῦ τοὺς κρατῆρας ποιεῖν Eustath. vid. Ind. — V. 150. verbinde ἐξέντο ἔρον (§. 22, 1.) i. e. ἐπλήρωσαν τὴν ἐπιθυμίαν πόσιος κ. ἐδητ. — V. 152. μολπή. ἡ μετ᾽ ᾠδῆς παιδιά. — V. 157. πευθοίατο V. 163. ἰδοίατο, ἀρησαίατο §. 62, 6. — V. 158–165. ῥεῖα §. 26, 1, d. ἀνέρος V. 176.

ἀνέρος, οὗ δή που λεύκ᾽ ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ,
κείμεν᾽ ἐπ᾽ ἠπείρου, ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει.
εἰ κεῖνόν γ᾽ Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ᾽ ἀρησαίατ᾽ ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι,
ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.
νῦν δ᾽ ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἡμῖν
θαλπωρή, εἴπερ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
φησὶν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ᾽ ὤλετο νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς, πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ὁπποίης δ᾽ ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο; πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀΐομαι ἐνθάδ᾽ ἱκέσθαι.

ἀνέρος §. 67, 3, c. — οὗ δή — ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει sc. λεύκ᾽ ὀςέα, was als Nominativ vorausging; man erwartete κυλίνδεται. Mit gleicher Freiheit, wie im Formenwechsel, schweift die epische Poesie auch in einer angefangenen Verbindungsreihe oft plötzlich ab durch Veränderung des Subjects, oder Objects, vorzüglich in der Construction mit Relativen. Od. β'. 54. δοίη δ᾽ (sc. θυγατέρα) ᾧ κ᾽ ἐθέλοι, καὶ οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι. so β', 114. Iliad. ε, 245 sqq. Ἰθάκηνδε, was unten V. 172. εἰς Ἰθάκην s. V. 83. — ἐλαφρότεροι πόδας — ἢ ἀφνειότεροι, in beyden Gliedern Comparative, war auch noch späterer Sprachgebrauch. Herod. III, 65. ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα. Plat. Theaet. p. 52. οἱ ὀξεῖς καὶ ἀγχίνοι καὶ μνήμονες — μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύονται. Beyde Glieder haben dann immer wieder einen gemeinsamen Vergleichungspunkt, der in der Gedankenreihe unterdrückt ist, als jetzt ꝛc. — ἀπόλωλε κακὸν μόρον (gr. Acc.) der Accusativ κ. μ. verhält sich eben so zu ἀπολ. in innerer Beziehung (Object.), wie πόδας zu ἐλαφρότεροι. Die Schnelle ist in Beziehung auf (was betrifft) die Füße, der Tod in Bez. auf das böse Geschick zu denken. Beyde Accusative sind wirkende Ursache, folglich kann auch ein Zustand auf sie, als Object, bezogen werden. Wir helfen in solchen Fällen, gewohnt immer eine äußere Beziehung zu denken, durch Präpositionen nach — hier z. B. mit durch, an. So ist auch der griechische Accusativ bey Passivis zu erklären. vergl. unten V. 208. — V. 170—177. πόθι τοι (V. 60) §. 51, g. §. 28, 1. ἤγαγον §. 59, B, 6, a. ὁπποίης §. 44, 6. εὐχετόωνται s. V. 25. 32.

καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ·
ἠὲ νέον μεθέπεις, ἦ καὶ πατρώϊός ἐσσι
ξεῖνος; ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων.
Τὸν δ᾽ αὖτε προςέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχομαι εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
νῦν δ᾽ ὧδε ξὺν νηῒ κατήλυθον ἠδ᾽ ἑτάροισιν,
πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ᾽ ἀλλοθρόους ἀνθρώπους,
ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ᾽ αἴθωνα σίδηρον.
νηῦς δέ μοι ἥδ᾽ ἕστηκεν ἐπ᾽ ἀγροῦ νόσφι πόληος,
ἐν λιμένι Ῥείθρῳ, ὑπὸ Νηΐῳ ὑλήεντι.
ξεῖνοι δ᾽ ἀλλήλων πατρώϊοι εὐχόμεθ᾽ εἶναι
ἐξ ἀρχῆς, εἴπερ τε γέροντ᾽ εἴρηαι ἐπελθὼν
Λαέρτην ἥρωα· τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε
ἔρχεσθ᾽, ἀλλ᾽ ἀπάνευθεν ἐπ᾽ ἀγροῦ πήματα πάσχειν
γρηῒ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἥ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε
παρτιθεῖ, εὖτ᾽ ἄν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν,

ὀΐομαι, πατρώϊος § 42, 1. ἔσσί §. 65, II. ἴσαν §. 65, III, 2. δῶ §. 14, A, 3. ἐπίςροφος. ἐςι δὲ... μέση λέξις (vox media). πάθος τε γὰρ δηλοῖ καὶ ἐνέργειαν. Eust. — V. 178—186. προςέειπε §. 59, A, 2. ἀτρεκέως §. 66. A, 1. ἀτάρ, voller αὐτάρ 150, im Nachsatze gleich δέ — νηΐ V. 191. γρηΐ § 51, a. πλέων Synizese, wie öfters ε mit dem folgenden Vokal, oder Diphthong bildet: ῥέα, νέα, τέω ꝛc. Τεμέσην, πόλιν ἐν Οἰνότροις ἡ νῦν Τέμψον (Temsa et Tempsa) καλουμένη, ἢ Βρεντησία (Βρουτήσιον al. Brundusium). Daher Ovid. Met. VII, 214. Temesaea aera. Fast. V, 441. Ihre Lage ist ungewiß, sicher aber nicht die Stadt auf Kypros — Πόληος §. 50, B, 5. ἐν λιμ. Ῥείθρῳ an der Westseite von Ithaka. ὑπὸ Νηΐῳ ὑλ. διαφέρει Νήριτον καὶ Νήϊον. δύο δέ ἐςιν ὄρη τῆς Ἰθάκης· Od. ν', 351. τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐςιν, ὄρος καταειμένον ὕλῃ. Od. γ', 81. ἡμεῖς δ᾽ ἐξ Ἰθάκης ὑπὸ Νηΐου εἰλήλουθμεν. Neritos liegt dann südlich von Neios. Eustathius führt die Meinung Anderer an, nach welchen Neritos das Hauptgebirge und Neios ein Schenkel desselben sey.

V. 187—195. εἴρηαι §. 35. 1. episch schon im Präsens εἴρω. — παρτιθεῖ (V. 132) §. 64, 1. mit §. 36, 7. εὖτ᾽ ἄν i. e. ὅταν. λάβῃσι s. V. 77.

ἑρπύζοντ᾽ ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.
νῦν δ᾽ ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ᾽ ἐπιδήμιον εἶναι,
σὸν πατέρ᾽· ἀλλά νυ τόνγε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου.
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλ᾽ ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ,
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ· χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν,
ἄγριοι, οἵ που κεῖνον ἐρυκανόωσ᾽ ἀέκοντα.
αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι, καὶ ὡς τελέεσθαι ὀΐω,
οὔτε τι μάντις ἐών, οὔτ᾽ οἰωνῶν σάφα εἰδώς·
οὔτοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
ἔσσεται, οὐδ᾽ εἴπερ τε σιδήρεα δέσματ᾽ ἔχῃσιν·
φράσσεται ὥς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἶς Ὀδυσῆος.
αἰνῶς γὰρ κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ᾽ ἀλλήλοισιν,
πρίν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἔβαν κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν·
ἐκ τοῦδ᾽ οὔτ᾽ Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον, οὔτ᾽ ἐμὲ κεῖνος.
Τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
μήτηρ μέν τ᾽ ἐμέ φησι τοῦ ἔμμεναι· αὐτὰρ ἔγωγε
οὐκ οἶδ᾽· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω.
ὡς δὴ ἔγωγ᾽ ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱὸς
ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν·
νῦν δ᾽, ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
τοῦ μ᾽ ἔκ φασι γενέσθαι· ἐπεὶ σύ με τοῦτ᾽ ἐρεείνεις.
Τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω

ἑρπύζοντα. βραδέως βαδίζοντα. βλάπτουσι· ἐμποδίζουσι, ähnlich wird σφάλλω gebraucht II, E, 1.

V. 201. τελέεσθαι §. 60. A, 2. V. 207. τόσος, wie gleich τοῖον, geht ohne bestimmte Beziehung immer auf die Gegenwart, wie jetzt, wie hier.

V. 211. ἔβαν §. 36, 8. V. 216. ἑόν, ἑοῖς §. 57, 1. V. 217. ὡς δή s. oben V. 16. τευ §. 31, 1. — V. 222. νώνυμνον §. 45, 4. b.

θῆκαν· ἐπεὶ σέγε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ;
εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥστε μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν
δαίνυσθαι κατὰ δῶμα· νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ,
αἴσχεα πόλλ' ὁρόων, ὅστις πινυτός γε μετέλθοι.
Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν'· ἐπεὶ ἂρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς·
μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοὶ κακὰ μητιόωντες,
οἳ κεῖνον μὲν ἄϊστον ἐποίησαν περὶ πάντων
ἀνθρώπων. ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ' ἀκαχοίμην,
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ,
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν·
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω.
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς Ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο·
ᾤχετ' ἄϊστος, ἄπυστος, ἐμοὶ δ' ὀδύνας τε γόους τε

V. 223–29. σέγε V. 226. τάδε γε s. V. 46. 47 τοῖον s. V. 209. Πηνελόπεια §. 48, 2. χρεώ s. V. 124. δοκέουσιν §. 63, 2. κέν §. 66, C, a. — ὅςις — μετέλθοι andre Wendung für εἴ τις s. II, E, 1, 10. — V. 232. μέλλεν ποτέ — ἔμμεναι. μέλλειν wird im Homer auch von dem gebraucht, was sich einst ereignete, wie ποτέ auf die Zukunft und Vergangenheit geht; also hier nachdrücklicher, als ἦν: es mochte einst seyn ꝛc. Iliad. ν, 776. ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο μέλλω, sonst mag ich wohl einmal lässig seyn (bin ich wohl einmal gewesen) ꝛc. aber ferner nicht mehr; es liegt also immer die Aussicht auf die Zukunft darin. — V. 234. ἐβάλοντο. Die Vermuthung ἐβόλοντο erklärt auch die Lesart des Scholiasten ἐβούλοντο. Vgl. Od π' 387. βόλεσθε. §. 6, 2. — V. 241–245. Ἅρπυιαι nicht die späteren Mißgestalten des Virgil (Aen. III, 210.), sondern ἄνεμοι ἁρπακτικοί, ἢ ὄρνεα ἁρπακτικά, überhaupt furchtbare Erscheinungen aus der Luft; sie blieben auch späterhin sprichwörtlich von dem unerklärbaren Verschwinden eines Menschen. — ἀκλειῶς, 338 κλείουσιν, s. V. 141. κρειῶν.

κάλλιπεν· οὐδ᾽ ἔτι κεῖνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
οἶον, ἐπεί νύ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε᾽ ἔτευξαν.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ᾽ ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κατακοιρανέουσιν,
τόσσοι μητέρ᾽ ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ᾽ οὔτ᾽ ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον, οὔτε τελευτὴν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαῤῥαίσουσι καὶ αὐτόν.
Τὸν δ᾽ ἐπαλαστήσασα προςηύδα Παλλὰς Ἀθήνη·
ὢ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος
δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.
εἰ γὰρ νῦν ἐλθών, δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν
σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε,
τοῖος ἐών, οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ᾽ ἐνόησα,
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενόν τε,
ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ᾽ Ἴλου Μερμερίδαο·
ᾤχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς,
φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη
ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ᾽ ὁ μὲν οὔ οἱ
δῶκεν, ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας·
ἀλλὰ πατήρ οἱ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς·
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς,
πάντες κ᾽ ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,

κάλλιπεν §. 38, B, 2. — V 246. Diese Inseln umgeben Ithaka in einem Halbkreise. Die erste Sylbe von Ζάκυνθος macht im Homer für das vorhergehende Wort keine Position. — V. 251. με — αὐτόν, wie in V. 17. — V. 252—259 δεύῃ §. 1, B, 2. mit §. 40. ὅ — ἐφείη f. 11, D, 6, 14. δοῦρε §. 51, b. ἐξ Ἐφύρης. Es gab mehrere Oerter dieses Namens; Korinth 1, 9, 17. in Thessalien am Silleis, in Thesprotia ꝛc. πολυφάρμακοι, weil dort Medea gewesen. Nach Strabo ist hier Ephyre in Elis am Silleis gemeint, wo bekannte Giftkräuter wuchsen. — V. 261. διζήμενος §. 36, 1, c. — V. 267. θεῶν ἐν γούνασι κεῖται liegt in der Götter Macht, da die Kniee bey den Alten der Sitz der Kraft sind. Iliad. ρ', 514. folgt gleich darauf τὰ δέ κεν Διῒ πάντα μελήσει.

ἤ κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἠὲ καὶ οὐκί,
οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα,
ὅππως κε μνηστῆρας ἀπώσεαι ἐκ μεγάροιο.
εἰ δ', ἄγε νῦν ξυνίει, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων·
αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ' ἐπιμάρτυροι ἔστων.
μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι·
μητέρα δ', εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι,
ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι, καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
σοὶ δ' αὐτῷ πυκινῶς ὑποθήσομαι, αἴ κε πίθηαι·
νῆ' ἄρσας ἐρέτῃσιν ἐείκοσιν, ἥτις ἀρίστη,
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο·
ἤν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν, ἢ ὄσσαν ἀκούσῃς
ἐκ Διός, ἥτε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἐλθέ, καὶ εἴρεο Νέστορα δῖον·
κεῖθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον·
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς,
ἦ τ' ἄν, τρυχόμενός περ, ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς, μηδ' ἔτ' ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλον ἐς πατρίδα γαῖαν,
σῆμά τέ οἱ χεῦαι, καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.

V. 268. ἤ — ἀποτίσεται, über das unterdrückte εἰ s. II, D, 1, 81. οὐκί §. 44, 3. — V. 271. εἰ δ', ἄγε, eine elliptische Formel, stärker als sonst ἀλλ' ἄγε. Man kann, um εἰ zu vervollständigen, βούλει hinzudenken, was später, jedoch mit verändertem Sinne, dabey stand. ξυνίει s. V. 192. — V. 274. ἄνωχθι §. 60, 2, c. — V. 275. μητέρα Acc. absolutus, ein Object für sich, worauf die folgende Gedankenreihe gerichtet seyn soll; bedeutender, als der Nominativ, mit dem Folgenden verbunden. — V. 276. ἀρτυνέουσιν s. V. 201. ἔεδνα §. 41, B, 3. — V. 284. εἴρεο V. 188. Πύλον s. ob. III, C, 5, 35. — V. 286. ὃς γάρ §. 58, 5, a. — V. 289. τεθνηῶτος §. 60, C, 2, e. — V. 291. χεῦαι siehe V. 136. κτερεΐξαι §. 33, A, 3. der Infinitiv für den Imperativ gehört der kindlichen Sprache an. s. V. 317.

αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἔρξῃς,
φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὅππως κε μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
κτείνῃς, ἠὲ δόλῳ, ἢ ἀμφαδόν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί.
ἢ οὐκ ἀΐεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
πάντας ἐπ᾽ ἀνθρώπους, ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅς οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα;
καὶ σύ, φίλος, μάλα γάρ σ᾽ ὁρόω καλόν τε μέγαν τε,
ἄλκιμος ἔσσ᾽, ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἤδη
ἠδ᾽ ἑτάρους, οἵ πού με μάλ᾽ ἀσχαλόωσι μένοντες·
σοὶ δ᾽ αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.
Τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
ὥςτε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὔποτε λήσομαι αὐτῶν.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρα λοεσσάμενός τε, τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ,
δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίῃς, χαίρων ἐνὶ θυμῷ,
τιμῆεν, μάλα καλόν, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται
ἐξ ἐμεῦ· οἷα φίλοι ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν.
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
μή μ᾽ ἔτι νῦν κατέρυκε, λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο.
δῶρον δ᾽, ὅ,ττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγει,

— V. 293. ἐπήν §. 66, C, b. — V. 298. ἢ οὐκ Synizese s. V. 183. 226. — V. 301. φίλος, dieser Vokativ war auch noch bey den Attikern nicht ungewöhnlich, außer θεός ist auch noch Ἥλιος Iliad. γ',277 Vokativ. — ὁρόω ἀσχαλόωσι §. 63, 5, a. ἔσσο §. 65, II. s. ob. 1, 1, 28. — V. 304. ἀσχαλόωσι μένοντες gehört mit zu Buttm. gr. Gr. §. 131. Anm. 8. siehe II, E, 4, 29. — V. 309 – 313. ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο. Buttm. gr. Gr. §. 119, 6, 1. λοεσσάμενος, von dem alten λοέω, waschen (att. λοῦμαι), wovon noch ἐλόευν, λοέσσαι und Aor λόε episch sind. — τεταρπόμενος §. 59, B, 6. episch auch Aor. 2. pass. τραπείω f ταρπῶ. — διδοῦσιν §. 64, 1. — V. 314 — 318. ὅ,ττι κε — ἀνώγει. Auffallend ist κε (ἄν) in einem relativen Satze mit dem Indicativ des Präsens, statt des Conj., da es

αὖτις ἀνερχομένῳ δόμεναι οἶκόνδε φέρεσθαι,
καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὄρνις δ' ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ
θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρὸς
μᾶλλον ἔτ', ἢ τὸ πάροιθεν· ὁ δὲ, φρεσὶν ᾗσι νοήσας,
θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀΐσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς.
Τοῖσι δ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ
εἵατ' ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν
λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
Τοῦ δ' ὑπερωϊόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδὴν
κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρων Πηνελόπεια·
κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσατο οἷο δόμοιο,
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον ἀοιδόν·
Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια οἶδας,
ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τά τε κλείουσιν ἀοιδοί·
τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος· οἱ δὲ σιωπῇ
οἶνον πινόντων· ταύτης δ' ἀποπαύε' ἀοιδῆς
λυγρῆς, ἥτε μοι αἰεὶ ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
τείρει· ἐπεί με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον.
τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω, μεμνημένη αἰεὶ

ſonſt nur, auch bey Homer, mit dem Indicativ vorzüglich des Fut. (unt. Nr. 2, 7.) zuweilen auch Imperf. od. Aor. ſteht, wenn der relative Satz den Hauptſatz zu einem angedeuteten, oder unterdrückten Nebenſatze bildet. Wahrſcheinlich iſt alſo ἀνώγει blos falſche Orthographie und ἀνώγῃ zu leſen, wie Iliad. ω', 554 jetzt κῆται f. κεῖται. Oben II, A, 2, 32 iſt ὅσ' ἔστ' ἂν ἀγαθά als nachläſſiger Ausdruck des Geſpräches zu betrachten. αὖτις §. 66. A, 4, b. δόμεναι §. 64, 2, g. — V. 326. εἵατο §. 62, 6 u. 7. — V. 328. ὑπερωϊόθεν §. 51, g. σύνθετο Virg. Eclog. III, 54, reponere sensibus. — V. 331. ἅμα τῇγε f. V. 98. — V. 337—344. πολλὰ γάρ. Der Grund ſteht dem Begründeten oft vor. σφίν §. 56, 1, d. πινόντων §. 61, 3.

ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.
Τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδὸν
τέρπειν, ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται; οὔ νύ τ' ἀοιδοὶ
αἴτιοι, ἀλλά ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅςτε δίδωσιν
ἀνδράσιν ἀλφηστῇσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ.
τούτῳ δ' οὐ νέμεσις, Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν·
τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι,
ἥτις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται.
σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ
ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ὄλοντο.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· μῦθος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.
Ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν,
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
Μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
Μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες, ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω· ἐπεὶ τόγε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ', οἷος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.

καθ' Ἑλλάδα. Ἑλλάδα τὴν Θεσσαλίαν φησί. Ἑλλὰς γὰρ πόλις Θεσσαλίας. Von dorther kam Achilleus. — V. 352. ἀκουόντεσσι §. 50, A, 5. — V. 353. κραδίη §. 14, B. — V. 356. τὰ σ' αὐτῆς §. 56, 2, b. — V. 358 μῦθος Rede vor der Versammlung. — V. 360. βεβήκει. das Plusquamp. hier um die schnelle Folge auszudrücken, lebendiger, als der Aorist, den man nach unserm Sprachgebrauch erwartete. Herod. VIII, 38. συμμιγέντων δὲ τουτέων πάντων, φόβος τοῖσι βαρβάροισι ἐνεπεπτώκεε. — V. 366. παραὶ §. 66, B, a. λεχέεσσι §. 50, A, 5. —

ἠῶθεν δ᾽ ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες
πάντες, ἵν᾽ ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω,
ἐξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ᾽ ἀλεγύνετε δαῖτας,
ὑμὰ κτήματ᾽ ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ᾽ ὑμῖν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ᾽· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι·
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.
῝Ως ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες,
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
Τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
Τηλέμαχ᾽, ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοὶ
ὑψαγόρην τ᾽ ἔμεναι, καὶ θαρσαλέως ἀγορεύειν·
μή σέ γ᾽ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
ποιήσειεν· ὅ τοι γενεῇ πατρώϊόν ἐστιν.
Τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Ἀντίνο᾽, ἦ καί μοι νεμεσήσεαι, ὅ,ττι κεν εἴπω;
καί κεν τοῦτ᾽ ἐθέλοιμι, Διός γε διδόντος, ἀρέσθαι.
ἦ φῂς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι;
οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ δῶ
ἀφνειὸν πέλεται, καὶ τιμηέστερος αὐτός.
ἀλλ᾽ ἤτοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί·

— V. 373. s. V. 91. ἀπηλεγέως, 382. θαρσαλέως §. 66, A, 1. — V. 375—380. ὑμά §. 57. λωΐτερον §. 26, 1, d. — ἐπιβώσομαι §. 41, F, 4. δῷσι §. 64, 2, d, pag. 134. — V. 381—382. ὀδάξ so viel als ὀδοῦσι; ähnliche epische Adverbialbildungen aus bekannten Stämmen sind: γνύξ mit den Knieen, λάξ mit der Ferse, ἀγκάς mit den Armen. — ὅ — — ἀγόρευεν s. 11, D, 6, 14. — V. 385. ὑψαγόρην τ᾽ ἔμεναι. Hier erklärt sich der Ursprung des Acc. c. Inf. vergleiche V. 422. — V. 390. τοῦτο, τό βασιλεύειν. — V. 393. ἀφνειόν, durch doppelte Portionen Fleisch, größern und bessern Antheil an der Beute und andere Geschenke; darauf bezieht sich auch τιμήεστερος, τιμιώτερος. — V. 394. βασιλῆες. σημείωσαι δὲ, ὅτι οὐ μόνον Ὅμηρος βασιλεῖς λέγει τοὺς ἐνδόξους καὶ βασιλικοὺς, ἀλλὰ καὶ οἱ μετ᾽ αὐτόν. Eustath.

τῶν κέν τις τόδ᾽ ἔχησιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
αὐτὰρ ἐγὼν οἴκοιο ἄναξ ἔσομ᾽ ἡμετέροιο
καὶ δμώων, οὕς μοι ληΐσσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
Τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος, Πολύβου παῖς, ἀντίον ηὔδα·
Τηλέμαχ᾽, ἤτοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
ὅςτις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·
κτήματα δ᾽ αὐτὸς ἔχοις, καὶ δώμασιν οἷσιν ἀνάσσοις.
μὴ γὰρ ὅγ᾽ ἔλθοι ἀνήρ, ὅςτις σ᾽ ἀέκοντα βίηφιν
κτήματ᾽ ἀποῤῥαίσει, Ἰθάκης ἔτι ναιεταώσης.
ἀλλ᾽ ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἔρεσθαι·
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ, ποίης δ᾽ ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης· ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα·
ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ᾽ ἱκάνει;
οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ᾽ ὑπέμεινεν
γνώμεναι! οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει.
Τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
Εὐρύμαχ᾽, ἤτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ᾽ οὖν ἀγγελίης ἔτι πείθομαι, εἴποθεν ἔλθοι,
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥντινα μήτηρ,
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον ἐξερέηται.
ξεῖνος δ᾽ οὗτος ἐμὸς πατρώϊος ἐκ Τάφου ἐστίν·
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.
Ὣς φάτο Τηλέμαχος· φρεσὶ δ᾽ ἀθανάτην θεὸν ἔγνω.
οἱ δ᾽ εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδὴν
τρεψάμενοι τέρποντο· μένον δ᾽ ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.

— V. 396. τόδε, τὸ βασιλεύειν. — V. 397. ἔσομ᾽ ἡμ. §. 47, 1, b. — V. 404. ναιεταώσης §. 63, 5, c. — V. 407. πατρὶς ἄρουρα, wie so oft πατρίδος αἴης. — V. 409. χρεῖος §. 50, B, 3. ἑὸν αὐτοῦ (V. 356.), suum ipsius negotium. τόδε ἱκάνει i. e. ἐνθάδε. — V. 411. εἰς ὦπα. Die Beziehung von ἐῴκει voller bezeichnet, als V. 208. — V. 414. οὔτ᾽ οὖν in Beziehung auf ἀπώλετο. οὖν also nicht für δή, wie Eustathius will. — V. 422. μένον δ᾽ ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν i. e. τὸ ἐπελθεῖν τὸν ἑσπ. Aber die epische Sprache verbindet den Infinitiv nie mit dem Artikel wie die spätere, sondern fügt ihn ohne weitere Bestimmung für alle Casus dem regierenden Worte bey.

τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν·
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος.
Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς
ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνήν, πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κέδν' εἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο·
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν,
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν·
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔποτ' ἔμικτο· χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός·
ἥ οἱ ἅμ' αἰδομένας δαΐδας φέρε, καί ἑ μάλιστα
δμωάων φιλέεσκε, καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα.
ὤϊξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο·
ἕζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα·
καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.
ἡ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο· θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ· ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.
ἔνθ' ὅγε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ,
βούλευε φρεσὶν ᾗσιν ὁδόν, τὴν πέφραδ' Ἀθήνη.

B. Homerische Hymnen.

No. 2. ΕΙΣ ΜΟΥΣΑΣ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΑ.

Μουσάων ἄρχωμαι, Ἀπόλλωνός τε Διός τε.
ἐκ γὰρ Μουσάων καὶ ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος

— V. 424. κακκείοντες §. 65, V. mit §. 38, B, 2. ἀγκρεμάσασα 440. — V. 428. κέδν' εἰδυῖα, homerischer Sprachgebrauch, wie πεπνυμένα εἰδώς ꝛc. i. e. κέδνα οὖσα. — V. 438. γραίης §. 51, a. — V. 441. βῆ ῥ' ἴμεν (§. 65, III.) „machte sich auf, um zu gehen," wie βῆ δὲ θέειν — βάσκ' ἴθι ꝛc. — V. 242. κληῖδα §. 10, 1. —

No. 2. Hom. Hymn. ed. Hermann. 25. Proömium eines Rhapsoden, (II, D, 4, 144.), zum Theil entlehnt aus Hes. Theog. 94—97.

ἄνδρες ἀοιδοὶ ἔασιν ἐπὶ χθονὶ καὶ κιθαρισταί,
ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες. ὁ δ' ὄλβιος, ὅντινα Μοῦσαι
φίλωνται· γλυκερή οἱ ἀπὸ στόματος ῥέει αὐδή.
Χαίρετε, τέκνα Διός, καὶ ἐμὴν τιμήσατ' ἀοιδήν·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑμέων τε καὶ ἄλλης μνήσομ' ἀοιδῆς.

No. 3. *ΕΙΣ ΓΗΝ ΜΗΤΕΡΑ ΠΑΝΤΩΝ.*

Γαῖαν παμμήτειραν ἀείσομαι, ἠΰθέμεθλον,
πρεσβίστην, ἣ φέρβει ἐπὶ χθονὶ πάνθ', ὁπόσ' ἔστιν,
ἠμὲν ὅσα χθόνα δῖαν ἐπέρχεται, ἠδ' ὅσα πόντον,
ἠδ' ὅσα πωτῶνται, τάδε φέρβεται ἐκ σέθεν ὄλβου.
ἐκ σέο δ' εὔπαιδές τε καὶ εὔκαρποι τελέθουσιν,
πότνια· σεῦ δ' ἔχεται δοῦναι βίον ἠδ' ἀφελέσθαι
θνητοῖς ἀνθρώποισιν. ὁ δ' ὄλβιος, ὅν κε σὺ θυμῷ
πρόφρων τιμήσεις· τῷ τ' ἄφθονα πάντα πάρεστιν.
βρίθει μέν σφιν ἄρουρα φερέσβιος, ἠδὲ κατ' ἀγροὺς
κτήνεσιν εὐθηνεῖ, οἶκος δ' ἐμπίμπλαται ἐσθλῶν·
αὐτοὶ δ' εὐνομίῃσι πόλιν κατὰ καλλιγύναικα
κοιρανέουσ', ὄλβος δὲ πολὺς καὶ πλοῦτος ὀπηδεῖ,
παῖδες δ' εὐφροσύνῃ νεοθηλέϊ κυδιόωσιν,
παρθενικαί τε χοροῖς εὐανθέσιν εὔφρονι θυμῷ
παίζουσαι σκαίρουσι κατ' ἄνθεα μαλθακὰ ποίης,
οὕς κε σὺ τιμήσεις, σεμνὴ θεά, ἄφθονε δαῖμον.
Χαῖρε, θεῶν μήτηρ, ἄλοχ' Οὐρανοῦ ἀστερόεντος·
πρόφρων δ' ἀντ' ᾠδῆς βίοτον θυμήρε' ὄπαζε.
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ σεῖο καὶ ἄλλης μνήσομ' ἀοιδῆς.

— V. 3. ἔασιν §. 65, II. — V. 4. Iliad. ι, 98. καί τοι (Ἀτρείδῃ) Ζεὺς ἐγγυάλιξεν σκῆπτρον. — V. 5. χαίρετε sc. ἀοιδῇ d. i. nehmt huldreich auf. — V. ἀοιδήν, den Gesang, der nun folgen soll.

No. 3. Hom. Hymn. 30. V. 1—4. παμμήτειραν §. 14, A. ἠΰθέμεθλον i. e. ἄφθιτον. τάδε φέρβεται diese Veränderung der angefangenen Konstruction gehört zur episch losen Verbindung. σέθεν (σεῦ, σέο, σεῖο) §. 56, 1 hier possessiv, wie öfter bey den Dichtern. — V. 5—10. ὅν κε — τιμήσεις s. vorher No. 1, 316 — σφίν. Uebergang vom Singular zum Plural, wie oft. — V. 11—16. κυδιόωσιν s. ob. No. 1, 25.

No. 4. ΕΙΣ ΑΡΤΕΜΙΝ.

Ἄρτεμιν ἀείδω χρυσηλάκατον, κελαδεινήν,
παρθένον αἰδοίην, ἐλαφηβόλον, ἰοχέαιραν,
αὐτοκασιγνήτην χρυσαόρου Ἀπόλλωνος,
ἣ κατ' ὄρη σκιόεντα καὶ ἄκριας ἠνεμοέσσας
ἄγρῃ τερπομένη παγχρύσεα τόξα τιταίνει,
πέμπουσα στονόεντα βέλη· τρομέει δὲ κάρηνα
ὑψηλῶν ὀρέων· ἰάχει δ' ἔπι δάσκιος ὕλη
δεινὸν ὑπὸ κλαγγῆς θηρῶν· φρίσσει δέ τε γαῖα,
πόντος τ' ἰχθυόεις· ἡ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχουσα
πάντῃ ἐπιστρέφεται, θηρῶν ὀλέκουσα γενέθλην.
αὐτὰρ ἐπὴν τερφθῇ θηροσκόπος ἰοχέαιρα,
εὐφρήνῃ δὲ νόον, χαλάσασ' εὐκαμπέα τόξα,
ἔρχεται ἐς μέγα δῶμα κασιγνήτοιο φίλοιο,
Φοίβου Ἀπόλλωνος, Δελφῶν ἐς πίονα δῆμον,
Μουσέων καὶ Χαρίτων καλὸν χορὸν ἀρτυνέουσα.
ἔνθα κατακρεμάσασα παλίντονα τόξα καὶ ἰούς,
ἡγεῖται, χαρίεντα περὶ χροῒ κόσμον ἔχουσα
ἐξάρχουσα χορούς· αἱ δ' ἀμβροσίην ὄπ' ἰεῖσαι,
ὑμνεῦσιν Λητὼ καλλίσφυρον, ὡς τέκε παῖδας,
ἀθανάτων βουλῇ τε καὶ ἔργμασιν ἔξοχ' ἀρίστους.

Χαίρετε, τέκνα Διὸς καὶ Λητοῦς ἠϋκόμοιο·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑμέων τε καὶ ἄλλης μνήσομ' ἀοιδῆς.

No. 4. Hom. Iliad. 27. V. 3. Kinder der Leto II, A, 1. 58. II, E, 1, 17. — V. 8. τε hinter δέ ist epische Verbindung. — V. 13—15. δῶμα i. e. νεών ἐν Δ., wo sie mit ihrem Bruder (μουσαγέτης, χοροποιός) zugleich verehrt wurde; vergl. zu II, C, 3, 10. Artemis als χορηγός ob. II, A, 1, 58 ꝛc. — V. 17. χροΐ §. 50, B, 7. — V. 18. ὄπ' ἰεῖσαι §. 40. Herm. vermuthet: αἱ δ' ἄμβροτον ὄσσαν ἰεῖσαι. — V. 19. ὑμνεῦσιν §. 43, 3. —

No. 5. *ΕΙΣ ΑΘΗΝΑΝ.*

Παλλάδ᾽ Ἀθηναίην, κυδρὴν θεὸν, ἄρχομ᾽ ἀείδειν,
γλαυκῶπιν, πολύμητιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσαν,
παρθένον αἰδοίην, ἐρυσίπτολιν, ἀλκήεσσαν,
Τριτογενῆ, τὴν αὐτὸς ἐγείνατο μητίετα Ζεὺς
σεμνῆς ἐκ κεφαλῆς, πολεμήϊα τεύχε᾽ ἔχουσαν,
χρύσεα, παμφανόωντα· σέβας δ᾽ ἔχε πάντας ὁρῶντας
ἀθανάτους· ἡ δὲ πρόσθεν Διὸς αἰγιόχοιο
ἐσσυμένως ὤρουσεν ἀπ᾽ ἀθανάτοιο καρήνου,
σείσασ᾽ ὀξὺν ἄκοντα· μέγας δ᾽ ἐλελίζετ᾽ Ὄλυμπος
δεινὸν ὑπὸ βρίμη Γλαυκώπιδος· ἀμφὶ δὲ γαῖα
σμερδαλέον ἰάχησεν· ἐκινήθη δ᾽ ἄρα πόντος,
κύμασι πορφυρέοισι κυκώμενος, ἔσχετο δ᾽ ἄλμη
ἐξαπίνης· στῆσεν δ᾽ Ὑπερίονος ἀγλαὸς υἱὸς
ἵππους ὠκύποδας δηρὸν χρόνον, εἰσόκε κούρη
εἵλετ᾽ ἀπ᾽ ἀθανάτων ὤμων θεοείκελα τεύχη,
Παλλὰς Ἀθηναίη· γήθησε δὲ μητίετα Ζεύς.

Καὶ σὺ μὲν οὕτω χαῖρε, Διὸς τέκος αἰγιόχοιο·
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ σεῖο καὶ ἄλλης μνήσομ᾽ ἀοιδῆς.

No. 5. Hom. H. 28. V. 1—5. *Ἀθηναίην* s. ob. No. 1, 223. — *Ἐρυσίπτολιν, ἀλκήεσσαν* s. II, A, 1, 46. — *Τριτογενῆ*, Triton, ein See in Afrika, wo seit den ältesten Zeiten, vielleicht von Aegypten aus, ein Minervendienst sich erhalten hatte. — *μητίετα* §. 48, 3. — V. 12. Das bewegte Meer hemmt seine Fluth (die strahlende bewundernd), *ἔσχετο δ᾽ ἄλμη. ἦς δὲ γαλάνα* II, D, 2, 35. vergl. unt. No. 12, 9 u. 10. bey der Geburt des Apollo. — V. 13. *Ὑπερίων* des Hyperion und der Euryphaessa Sohn, nach Hymn. 31. s. ob. No. 1, 8. — V. 14. *κούρη* §. 9, 4.

No. 6. ΕΙΣ ΔΙΟΝΥΣΟΝ.

Ἀμφὶ Διώνυσον, Σεμέλης ἐρικυδέος υἱόν,
μνήσομαι, ὡς ἐφάνη παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἀκτῇ ἐπὶ προβλῆτι, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς,
πρωθήβῃ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι,
κυάνεαι, φᾶρος δὲ περὶ στιβαροῖς ἔχεν ὤμοις
πορφύρεον. τάχα δ' ἄνδρες ἐϋσσέλμου ἀπὸ νηὸς
ληϊσταὶ προγένοντο θοῶς ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Τυρσηνοί· τοὺς δ' ἦγε κακὸς μόρος· οἱ δὲ ἰδόντες
νεῦσαν ἐς ἀλλήλους, τάχα δ' ἔκθορον· αἶψα δ' ἑλόντες,
εἷσαν ἐπὶ σφετέρης νηὸς κεχαρημένοι ἦτορ.
υἱὸν γάρ μιν ἔφαντο Διοτρεφέων βασιλήων
εἶναι, καὶ δεσμοῖς ἔθελον δεῖν ἀργαλέοισιν.
τὸν δ' οὐκ ἴσχανε δεσμά, λύγοι δ' ἀπὸ τηλόσε πίπτον
χειρῶν ἠδὲ ποδῶν· ὁ δὲ μειδιάων ἐκάθητο
ὄμμασι κυανέοισι· κυβερνήτης δὲ νοήσας,
αὐτίκα οἷς ἑτάροισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε·
Δαιμόνιοι, τίνα τόνδε θεὸν δεσμεύεθ' ἑλόντες,

No. 6. Hom. H. 7. Ein mythischer Hymus, wie Dionysos von tyrrhenischen Seeräubern geraubt wird, aber ruhmvoll die Frevler bestraft. vergl. Ovid. Metam. II, 577. V. 1—5. *ἀμφί*, ausdrucksvoller, als unser auf, in solcher Verbindung sehr gewöhnlich: *ἀμφὶ Ποσειδάωνα — ἄρχομ' ἀείδειν. ἀμφὶ Διὸς κούρους ἑλικώπιδες ἔσπετε Μοῦσαι.* — *ἀτρυγέτοιο* (No. 11, 19.) homerisches Beywort. *ἀκτῇ ἐπὶ πρ.* nach Apollodor. III, 5, 2. an der Insel Ikaria, im ägäischen Meere. *στιβαροῖς ὤμ.* starke Schultern, Zeichen der Kraft, zierten Helden und Götter. — V. 6—10. *τάχα* in Beziehung auf das vorausgegangene *ὡς*, so wie, alsbald. *ἐπὶ οἴνοπα π.* bey Verbis der Ruhe steht oft die Präpos. mit dem Acc. *Τυρσηνοί*, ein pelasgischer Stamm (früher zum Theil in Athen und Lemnos Thucyd. IV. 109), der, wie alle Pelasger an den Küsten, Seeräuberey trieb. Thucyd. 1, 5. — *κεχαρ. ἦτορ.* s. oben No. 1, 166. — V. 11—16. *ἔφαντο* §. 65, IV. *Διοτρεφέων β.* hom. Beywort, s. oben No. 2, 4. sie schlossen dies aus der Kleidung und körperlichen Schönheit. — *ἐκέκλετο* §. 59, B, 6, a. — V. 17—24. *δαιμόνιοι*, die von einem Dämon erfüllt sind, zum Guten, oder Bösen. *τίνα τόνδε*, ob. No. 1, 225.

καρτερόν; οὐδὲ φέρειν δύναταί μιν νηῦς εὐεργής.
ἢ γὰρ Ζεύς ὅδε γ᾽ ἐστίν, ἢ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἠὲ Ποσειδάων· ἐπεὶ οὐ θνητοῖσι βροτοῖσιν
εἴκελος, ἀλλὰ θεοῖς, οἳ Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσιν.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽ αὐτὸν ἀφῶμεν ἐπ᾽ ἠπείροιο μελαίνης
αὐτίκα· μηδ᾽ ἐπὶ χεῖρας ἰάλλετε, μήτι χολωθεὶς
ὄρσῃ ἀργαλέους τ᾽ ἀνέμους καὶ λαίλαπα πολλήν.
Ὣς φάτο· τὸν δ᾽ ἀρχὸς στυγερῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
δαιμόνι᾽, οὖρον ὅρα, ἅμα δ᾽ ἱστίον ἕλκεο νηός,
σύμπανθ᾽ ὅπλα λαβών· ὅδε δ᾽ αὖτ᾽ ἄνδρεσσι μελήσει.
ἔλπομαι, ἢ Αἴγυπτον ἀφίξεται, ἢ ὅγε Κύπρον,
ἢ ἐς Ὑπερβορέους, ἢ ἑκαστέρω· ἐς δὲ τελευτὴν
ἔκ ποτ᾽ ἐρεῖ αὐτοῦ τε φίλους καὶ κτήματα πάντα,
οὕς τε κασιγνήτους· ἐπεὶ ἥμιν ἔμβαλε δαίμων.
Ὣς εἰπὼν, ἱστόν τε καὶ ἱστίον ἕλκετο νηός.
ἔμπνευσεν δ᾽ ἄνεμος μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὅπλα
καττάνυσαν· τάχα δέ σφιν ἐφαίνετο θαυματὰ ἔργα·
οἶνος μὲν πρώτιστα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν
ἡδύποτος κελάρυζ᾽ εὐώδης, ὤρνυτο δ᾽ ὀδμὴ
ἀμβροσίη· ναύτας δὲ τάφος λάβε πάντας ἰδόντας.
αὐτίκα δ᾽ ἀκρότατον παρὰ ἱστίον ἐξετανύσθη
ἄμπελος ἔνθα καὶ ἔνθα, κατεκρημνῶντο δὲ πολλοὶ
βότρυες· ἀμφ᾽ ἱστὸν δὲ μέλας εἰλίσσετο κισσός,
ἄνθεσι τηλεθάων, χαρίεις δ᾽ ἐπὶ καρπὸς ὀρώρει·
πάντες δὲ σκαλμοὶ στεφάνους ἔχον· οἱ δὲ ἰδόντες
Μηδείδην τότ᾽ ἔπειτα κυβερνήτην ἐκέλευον

ἐπὶ χεῖρας ἰάλλετε s. oben No. 1, 149. ὄρσῃ §. 60, A, 1. — V. 25—31. ἠνίπαπε §. 59, B, 6, b. ἱστίον ἕλκεο sc. πρὸς οὖρον. ὅπλα, wie arma, vom Schiffsgeräthe. — ἢ ὅγε s. ob. No. 1, 4. — Ὑπερβορέους nannten die asiatischen Griechen alle ihnen nördlich gelegene, unbekannte Völkerschaften, vorzüglich die am Pontus Euxinus wohnenden; späterhin wurden sie immer nördlicher gesetzt. Hier und bey dem Argonautenzuge erscheinen sie blühend durch Handel. ἥμιν enklitisch, und weil die letzte Sylbe lang ist, nicht ἡμῖν §. 56, 1, c. — ἔμβαλε sc. αὐτόν. — V. 34. καττάνυσαν §. 44, 6. — V. 36. ὀδμὴ §. 44, 4. — V. 41. ὀρώρει s. ob. No. 1, 360. — V. 43. Die verstümmelte Lesart ist μὴ δήδειν. Μηδείδην aber als Name des Steuermanns hier erst, ist un-

γῆ πελάαν· ὁ δ' ἄρα σφι λέων γένετ' ἔνδοθι νηὸς,
δεινὸς ἐπ' ἀκροτάτης, μέγα δ' ἔβραχεν, ἐν δ' ἄρα μέσσῃ
ἄρκτον ἐποίησεν λασιαύχενα, σήματα φαίνων·
ἂν δ' ἔστη μεμαυῖα· λέων δ' ἐπὶ σέλματος ἄκρου
δεινὸν ὑπόδρα ἰδών· οἱ δ' ἐς πρύμνην ἐφόβηθεν,
ἀμφὶ κυβερνήτην δὲ, σαόφρονα θυμὸν ἔχοντα,
ἔσταν ἄρ' ἐκπληγέντες· ὁ δ' ἐξαπίνης ἐπορούσας
ἀρχὸν ἕλ'· οἱ δὲ θύραζε, κακὸν μόρον ἐξαλύοντες,
πάντες ὁμῶς πήδησαν, ἐπεὶ ἴδον, εἰς ἅλα δῖαν,
δελφῖνες δ' ἐγένοντο· κυβερνήτην δ' ἐλεήσας
ἔσχεθε, καί μιν ἔθηκε πανόλβιον, εἶπέ τε μῦθον·
Θάρσει, δῖε κάτωρ, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ.
εἰμὶ δ' ἐγὼ Διόνυσος ἐρίβρομος, ὃν τέκε μήτηρ
Καδμηῒς Σεμέλη, Διὸς ἐν φιλότητι μιγεῖσα.
Χαῖρε, τέκος Σεμέλης εὐώπιδος· οὐδέ πῃ ἔστιν,
σεῖό γε ληθόμενον γλυκερὴν κοσμῆσαι ἀοιδήν.

wahrscheinlich, dazu nennt ihn Hygin Acötes. Hermann vermuthet: νῆ ἤδη auf πελάαν §. 63, 5, a.) bezogen. — V. 44 50. ὁ δέ, Dionysos. λέων. als solcher kämpfte er gegen die Giganten. Hor. Od. II, 19, 20. In Eurip. Bacch. 1017 ruft ihm der Chor der Bakchantinnen zur Bestrafung des Pentheus zu: φάνηθι ταῦρος, ἢ πολύκρανος γ' ἰδεῖν δράκων, ἢ πυριφλέγων ὁρᾶσθαι λέων. σήματα simulacra inania, monstra Virg. Aen. IV, 469. — ἂν δ' ἔστη §. 15, a. μεμαυῖα §. 60, C, 2. — ἐφόβηθεν §. 62, 8. σαόφρονα I, 9, 14. ἔσταν §. 64, 2, f. — τ. ε. κεχαρισμένε θ. homerisch. — V. 56. δέ, causativ, s. ob. A, 1, 3. Δ. ἐρίβρομος, daher auch Βρόμιος und Ἐριβόας. σεῖο s. vorher No. 3, 6. —

C. Elegieen.

Politische Elegie.

No. 7. *ΚΑΛΛΙΝΟΥ ΕΦΕΣΙΟΥ.*

Μέχρις τεῦ κατάκεισθε; κότ' ἄλκιμον ἕξετε θυμόν,
ὦ νέοι; οὐδ' αἰδεῖσθ' ἀμφιπερικτίονας,
ὧδε λίην μεθιέντες; ἐν εἰρήνῃ δὲ δοκεῖτε
ἧσθαι· ἀτὰρ πόλεμος γαῖαν ἅπασαν ἔχει.
* * * * * * * *
καί τις ἀποθνήσκων ὕστατ' ἀκοντισάτω.
τιμῆέν τε γάρ ἐστι καὶ ἀγλαὸν ἀνδρὶ, μάχεσθαι
γῆς πέρι, καὶ παίδων, κουριδίης τ' ἀλόχου,
δυσμενέσιν· θάνατος δὲ τότ' ἔσσεται, ὁππότε κεν δὴ
Μοῖραι ἐπικλώσωσ'· ἀλλά τις ἰθὺς ἴτω

Die Lyrik sondert sich immer mehr von dem Epos. Wie das Gesammtvolk der Hellenen sich in Republiken trennte, traten die einzelnen Gattungen der subjectiven Poesie hervor. Die vorhergehenden Hymnen waren noch ein schwacher Zweig, in dem Stamme des Epos verwachsen. Die Elegie windet sich vollends los, ein selbstständiger Sprößling, durch die Schöpfung des Pentameters in seinem innersten Wesen bezeichnet. Sie nahm mit dem Fortschritte der Volkseigenthümlichkeit einen verschiedenen Charakter an. Die älteste bewegte sich noch in epischer Majestät, das öffentliche Leben begleitend (politische E.), die mittlere näherte sich vertraulicher dem Menschen, sein bürgerliches Leben durch ethische Lehren zu gestalten (gnomische E.), bis sie sich zuletzt auf immer in den Hain der Liebe verschloß (erotische E.).

Die schon öfter berührten dialectischen Formen sind blos durch gesperrte Schrift angedeutet.

No. 7. Stobaeus Tit. 51. Kallinos, aus Ephesos, um 680 v. Chr. Diese El. bezieht sich wahrscheinlich auf einen Angriff der Magnesier, die schon bis an die Grenzen von Ephesos vorgedrungen waren, ohne daß sich die Epheser zur Gegenwehr rüsteten. V. 1—4. *κότε*, 12. *κως*, §. 13, A, b, 1. *μεθιέντες* sc. *πολέμου* No. 10, 44. Den fehlenden Vers nach V. 4. hat Kamerarius also ergänzt: *εὖ νύ τις ἀσπίδα θέσθω ἐν ἀντιβίοις πολεμίζων.* V. 7. *κουριδίης ἀλ.* homerisch, Iliad. 1, 114. im Gegensatz des erkauften, oder erbeuteten Weibes. — V. 9. *ἐπικλώσωσι* s. II, E, 1, 29. No. 1, 17.

ἔγχος ἀνασχόμενος, καὶ ὑπ' ἀσπίδος ἄλκιμον ἦτορ
 ἔλσας, τὸ πρῶτον μιγνυμένου πολέμου.
οὐ γάρ κως θάνατόν γε φυγεῖν εἱμαρμένον ἐστὶν
 ἄνδρ', οὐδ' ἣν προγόνων ᾖ γένος ἀθανάτων.
πολλάκι δηϊότητα φυγὼν καὶ δοῦπον ἀκόντων
 ἔρχεται, ἐν δ' οἴκῳ μοῖρα κίχεν θανάτου.
ἀλλ' ὁ μὲν οὐκ ἔμπης δήμῳ φίλος, οὐδὲ ποθεινός·
 τὸν δ' ὀλίγος στενάχει καὶ μέγας, ἤν τι πάθῃ.
λαῷ γὰρ σύμπαντι πόθος κρατερόφρονος ἀνδρὸς
 θνήσκοντος· ζώων δ', ἄξιος ἡμιθέων.
ὥσπερ γάρ μιν πύργον ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσιν·
 ἔρδει γὰρ πολλῶν ἄξια μοῦνος ἐών.

No. 8. ΤΥΡΤΑΙΟΥ.

Τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐπὶ προμάχοισι πεσόντα
 ἄνδρ' ἀγαθόν, περὶ ᾗ πατρίδι μαρνάμενον·
τὴν δ' αὐτοῦ προλιπόντα πόλιν καὶ πίονας ἀγροὺς
 πτωχεύειν, πάντων ἔστ' ἀνιηρότατον,
πλαζόμενον σὺν μητρὶ φίλῃ, καὶ πατρὶ γέροντι,
 παισί τε σὺν μικροῖς, κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ.
ἐχθιστος γὰρ τοῖσι μετέσσεται, οὕς κεν ἵκηται,

— V. 11. ἔλσας §. 60, A, 1. — V. 17. ἤν τι πάθῃ; euphemistisch, für ἀποθάνῃ, πέσῃ. — V. 18. λαῷ §. 67, 3, d. — V. 19–21. ζώων §. 63, 5, a. πύργον, sonst auch ἕρκος, ἔρεισμα, κίων. wie Ajas bey Homer πύργος Ἀχαιῶν. — μοῦνος siehe No. 5, 14. ἔρδει s. oben No. 1, 61. —

No. 8. Tyrtäos, um dieselbe Zeit, wahrscheinlich aus Miletos, da er sich nur lange in Athen aufhielt. Diese Elegieen, bey verschiedenen Gelegenheiten, vor, in und nach dem Kriege gedichtet, sind von den Embaterien (Kriegsliedern) desselben Dichters zu unterscheiden, welche in dorischen Anapästen unter Begleitung der Flöte immer vor der Schlacht abgesungen wurden, für uns aber verloren gegangen sind. Die folgenden sind nur Fragmente von größern Elegieen. — Lycurg. c. Leocrat. V. 1 – 6. γάρ: man denke das lebendig ergriffene Gemüth des Dichters voraus (ἀλλ' ἄγε).

χρησμοσύνῃ τ᾽ εἴκων καὶ στυγερῇ πενίῃ·
αἰσχύνει τε γένος, κατὰ δ᾽ ἀγλαὸν εἶδος ἐλέγχει,
πᾶσα δ᾽ ἀτιμία καὶ κακότης ἕπεται.
εἶθ᾽ οὕτως ἀνδρός τοι ἀλωμένου οὐδεμί᾽ ὤρη
γίγνεται, οὔτ᾽ αἰδὼς εἰσοπίσω τελέθει.
θυμῷ γῆς περὶ τῆσδε μαχώμεθα, καὶ περὶ παίδων
θνήσκωμεν, ψυχέων μηκέτι φειδόμενοι,
ὦ νέοι, ἀλλὰ μάχεσθε παρ᾽ ἀλλήλοισι μένοντες,
μηδὲ φυγῆς αἰσχρᾶς ἄρχετε, μηδὲ φόβου.
ἀλλὰ μέγαν ποιεῖτε καὶ ἄλκιμον ἐν φρεσὶ θυμόν,
μηδὲ φιλοψυχεῖτ᾽ ἀνδράσι μαρνάμενοι.
τοὺς δὲ παλαιοτέρους, ὧν οὐκ ἔτι γούνατ᾽ ἐλαφρά,
μὴ καταλείποντες φεύγετε τοὺς γεραιούς.
αἰσχρὸν γὰρ δὴ τοῦτο, μετὰ προμάχοισι πεσόντα
κεῖσθαι πρόσθε νέων ἄνδρα παλαιότερον,
ἤδη λευκὸν ἔχοντα κάρη, πολιόν τε γένειον,
θυμὸν ἀποπνείοντ᾽ ἄλκιμον ἐν κονίῃ,
αἱματόεντ᾽ αἰδοῖα φίλαις ἐν χερσὶν ἔχοντα,
(αἰσχρὰ τά γ᾽ ὀφθαλμοῖς καὶ νεμεσητὸν ἰδεῖν)
καὶ χρόα γυμνωθέντα. νέοισι δὲ πάντ᾽ ἐπέοικεν·
ὄφρ᾽ ἄρα τῆς ἥβης ἀγλαὸν ἄνθος ἔχῃ,
ἀνδράσι μὲν θηητὸς ἰδεῖν, ἐρατός τε γυναιξί,
ζωὸς ἐών, καλὸς δ᾽ ἐν προμάχοισι πεσών.

— V. 8. Theogn. 380 ꝛc. von der Armuth: τολμᾷ δ᾽ οὐκ ἐθέλων αἴσχεα πολλὰ φέρειν, χρησμοσύνῃ εἴκων, ἣ δὴ κακὰ πολλὰ διδάσκει. — V. 9. ἀγλαὸν ἐ. ἐλ., weil seine Thaten der edeln Gestalt nicht entsprechen. Pind. Ol. VIII, 24. ἦν δ᾽ ἐσορᾷν καλός· ἔργῳ τ᾽ οὐ κατὰ εἶδος ἐλέγχων. — V. 11. εἶτα nachdrucksvoll Buttm. gr. Gr. §. 131, 4. Anm. 6. — V. 19 τοὺς δὲ παλαι. ob. No. 1, 275. V. 23. κάρη §. 51, C — V. 25. Solches geschah aus Ehrfurcht gegen die Götter und war heilige Pflicht. V. 25. νέοισι — ἐπέοικεν. — Iliad. χ᾽. 271 sqq. von einem gleichen Falle: νέῳ δέ τε πάντ᾽ ἐπέοικεν — ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον, αἰδῶ τ᾽ αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος, τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν. V. 28 ἥβης ἀγ. ἄνθος s. unten No. 14, 3. besser mit Valckenär ὄφρ᾽ ἐρατῆς ἥβης. — θηητός § 41, A, 2. ἰδεῖν No. 9, 17. Buttm. gr. Gr. §. 127, 3. ζωὸς §. 63, 5, b. —

No. 9. *ΤΥΡΤΑΙΟΥ.*

Ἀλλ' Ἡρακλῆος γὰρ ἀνικήτου γένος ἐστέ·
θαρσεῖτ', οὔπω Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει.
μηδ' ἀνδρῶν πληθὺν δειμαίνετε, μηδὲ φοβεῖσθε,
ἰθὺς δ' ἐς προμάχους ἀσπίδ' ἀνὴρ ἐχέτω,
ἐχθρὰν μὲν ψυχὴν θέμενος, θανάτου δὲ μελαίνας
κῆρας, ἴσ' αὐγαῖσιν ἠελίοιο, φίλας.
ἴστε γὰρ ὡς Ἄρεως πολυδακρύου ἔργ' ἀρίδηλα,
εὖ δ' ὀργὴν ἐδάητ' ἀργαλέου πολέμου·
καὶ πρὸς φευγόντων τε διωκόντων τ' ἐγένεσθε,
ὦ νέοι, ἀμφοτέρων δ' εἰς κόρον ἠλάσατε.
οἳ μὲν γὰρ τολμῶσι, παρ' ἀλλήλοισι μένοντες,
εἴς τ' αὐτοσχεδίην καὶ προμάχους ἰέναι,
παυρότεροι θνήσκουσι, σάουσι δὲ λαὸν ὀπίσσω·
τρεσσάντων δ' ἀνδρῶν πᾶσ' ἀπόλωλ' ἀρετή.
οὐδεὶς ἄν ποτε ταῦτα λέγων ἀνύσειεν ἕκαστα,
ὅσσ', ἐὰν αἰσχρὰ πάθῃ, γίγνεται ἀνδρὶ κακά.
ἀργαλέον γὰρ ὄπισθε μετάφρενόν ἐστι δαΐζειν
ἀνδρὸς φεύγοντος δηΐῳ ἐν πολέμῳ.

No. 9. Stob. Tit. 50. Wahrscheinlich nach der unglücklichen Schlacht beym Grabmale des Ebers (*κάπρου σῆμα*), um die Lakedämonier, welche den Krieg gegen die Messenier aufgeben wollten, von neuem zur Ausdauer zu befeuern. V. 1. *Ἡρακλῆος – γένος.* Die Herakliden Eurysthenes und Prokles erhielten bey dem Einfall der Dorier den spartanischen Thron, von ihnen stammen die folgenden Könige ab. Auch Leonidas gehört zu Eurysthenes Nachkommen, Herod. VII, 204. – V. 2 *αὐχένα λοξὸν ἐ.* Theogn. 547. *οὔποτε δουλείη κεφαλὴ εὐθεῖα πέφυκεν· ἀλλ' αἰεὶ σκολιή, κ' αὐχένα λοξὸν ἔχει.* Hor. Od. III, 5, 9. *incolumi Jove.* — V. 10. *εἰς κόρον ἠλάσατε*, wie ruere in, stärker als *εἰσέρχεσθαι*; das nächste Object wird bey solchen Verbis oft unterdrückt, wie bey *εἰσβάλλειν* ꝛc. — V. 11 – 14. Iliad. *ε*, 529 sqq. ermuntert Agamemnon: *ὦ φίλοι, ἀνέρες ἐστὲ, καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε, ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας! αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται· φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται, οὔτε τις ἀλκή.* — V. 15. *λέγων ἀνυσ.* s. II, E, 4, 29. 30. –

αἰσχρὸν δ' ἔστι νέκυς κατακείμενος ἐν κονίῃσι
νῶτον ὄπισθ' αἰχμῇ δουρὸς ἐληλαμένος.
ἀλλά τις εὖ διαβὰς μενέτω, ποσὶν ἀμφοτέροισι
στηριχθεὶς ἐπὶ γῆς, χεῖλος ὀδοῦσι δακών,
μηρούς τε, κνήμας τε κάτω, καὶ στέρνα, καὶ ὤμους
ἀσπίδος εὐρείης γαστρὶ καλυψάμενος·
δεξιτερῇ δ' ἐν χειρὶ τινασσέτω ὄβριμον ἔγχος,
κινείτω δὲ λόφον δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς.
ἔρδων δ' ὄβριμα ἔργα, διδασκέσθω πολεμίζειν,
μηδ' ἐκτὸς βελέων ἑστάτω ἀσπίδ' ἔχων.
ἀλλά τις ἐγγὺς ἰών, αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ
ἢ ξίφει οὐτάζων, δήϊον ἄνδρ' ἑλέτω·
καὶ πόδα πὰρ ποδὶ θείς, καὶ ἐπ' ἀσπίδος ἀσπίδ' ἐρείσας
ἐν δὲ λόφον τε λόφῳ, καὶ κυνέην κυνέῃ,
καὶ στέρνον στέρνῳ, πεπλημένος ἀνδρὶ μαχέσθω,
ἢ ξίφεος κώπην, ἢ δόρυ μακρὸν ἑλών·
ὑμεῖς δ', ὦ γυμνῆτες, ὑπ' ἀσπίδος ἄλλοθεν ἄλλο
πτώσσοντες, μεγάλοις σφάλλετε χερμαδίοις,
δούρασί τε ξεστοῖσιν ἀκοντίζοντες ἐς αὐτούς,
τοῖσι πανοπλίταις ἐγγύθεν ἱστάμενοι.

— V. 19. αἰσχρὸν ἔ. νέκυς ꝛc. Buttm. gr. Gr. §. 116. 4. — V. 20. νῶτον — ἐληλαμένος, wie im Deutschen. — V. 24. Die ältesten Schilde waren so groß, daß sich ein Mann dahinter verbergen konnte, daher Iliad. β', 389. ἄσπις ἀμφιβρότη. — V. 27. Homer oft εὖ εἰδὼς πάσης μάχης. — V. 31. vergl. Iliad. ν', 130 ꝛc. ἐν δέ s. ob. No. 1, 51. — V. 33. πεπλημένος synk. Form von πελάω ich nähere, dicht. Aor. ἐπλάσθην und ἐπλήμην. — V. 35. γυμνῆτες i. e. ψιλοί, mit Bogen, od. Wurfspießen, oder Schleudern bewaffnet, bargen sich (πτώσσοντες) hinter die Schilde der Schwerbewaffneten (πανοπλίται), und sprangen beym Schuße hervor oder ließen den Schild wegziehen.

No. 10. ΤΥΡΤΑΙΟΥ.

Οὔτ᾽ ἂν μνησαίμην, οὔτ᾽ ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθείμην,
οὔτε ποδῶν ἀρετῆς, οὔτε παλαισμοσύνης,
οὐδ᾽ εἰ Κυκλώπων μὲν ἔχοι μέγεθός τε βίην τε,
νικῴη δὲ θέων Θρηΐκιον Βορέην·
οὐδ᾽ εἰ Τιθωνοῖο φυὴν χαριέστερος εἴη,
πλουτοίη δὲ Μίδεω καὶ Κινύρεω βάθιον,
οὐδ᾽ εἰ Ταντα λίδεω Πέλοπος βασιλεύτερος εἴη,
γλῶσσαν δ᾽ Ἀδρήστου μειλιχόγηρυν ἔχοι,
οὐδ᾽ εἰ πᾶσαν ἔχοι δόξαν, πλὴν θούριδος ἀλκῆς.
οὐ γὰρ ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνεται ἐν πολέμῳ,
εἰ μὴ τετλαίη μὲν ὁρῶν φόνον αἱματόεντα,
καὶ δηΐων ὀρέγοιτ᾽ ἐγγύθεν ἱστάμενος.
ἥδ᾽ ἀρετή, τό γ᾽ ἄριστον ἐν ἀνθρώποισιν ἄεθλον,
κάλλιστόν τε φέρειν γίγνεται ἀνδρὶ νέῳ.
ξυνὸν δ᾽ ἐσθλὸν τοῦτο πόληΐ τε, παντί τε δήμῳ,
ὅστις ἀνὴρ διαβὰς ἐν προμάχοισι μένῃ
νωλεμέως, αἰσχρᾶς δὲ φυγῆς ἐπὶ πάγχυ λάθηται,
ψυχὴν καὶ θυμὸν τλήμονα παρθέμενος,
θαρσύνῃ δὲ πεσεῖν τὸν πλησίον ἄνδρα παρεστιώς.

No. 10. Stob. Tit. 51. Nur der Mann voll regen, ungestümen Muthes ist seines Volkes Wohlthäter, sein Tod ist ruhmreich, wie sein Leben. — V. 1—4. ἐν λόγῳ τιθείμην i. e. λόγου ἄξιον ἔχοιμι, ἡγοίμην. — ποδῶν ἀρετῆς Buttm. gr. Gr. §. 119, 6, 1. — V. 5—9. Τιθωνοῖο φυήν. Tithonos, Laomedons Sohn, wegen seiner Schönheit von der Aurora entführt. — Kinyras, König von Kypros, Agamemnons Gastfreund, Iliad. λ, 20. und Midas, König von Phrygien, beyde als die reichsten Könige ihrer Zeit bewundert, wie Gyges und Krösos. — Pelops, Tantalos Sohn, ward durch die Vermählung mit Oenomaos Tochter, Hippodamia, König von Elis und bald so mächtig, daß der Peloponnesus von ihm den Namen erhielt. — Ἀδρήστου γλ. μειλ. König von Sykion und Argos. Die süße Gewalt seiner Rede, deren sonst selten gedacht wird, bezieht sich wahrscheinlich auf den rastlosen Eifer, mit dem er den Zug der 7 Helden gegen Theben beförderte. — βασιλεύτερος §. 54, 3, a. θούριδος ἀλκῆς, homerisch. V. 10—19. τετλαίη ὁρῶν Matth. gr. Gr. §. 549, 7. ἀρετή, Heldentugend. πόληΐ §. 50, B, 5. — παρεστιώς §. 60, C, 2, c. —

οὗτος ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνεται ἐν πολέμῳ·
αἶψα δὲ δυσμενέων ἀνδρῶν ἔτρεψε φάλαγγας
τρηχείας, σπουδῇ τ' ἔσχεθε κῦμα μάχης.
αὐτὸς δ' ἐν προμάχοισι πεσὼν φίλον ὤλεσε θυμόν,
ἄστυ τε, καὶ λαούς, καὶ πατέρ' εὐκλεΐσας,
πολλὰ διὰ στέρνοιο, καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης,
καὶ διὰ θώρηκος πρόσθεν ἐληλαμένος.
τὸν δ' ὀλοφύρονται μὲν ὁμῶς νέοι ἠδὲ γέροντες,
ἀργαλέῳ τε πόθῳ πᾶσα κέκηδε πόλις.
καὶ τύμβος, καὶ παῖδες ἐν ἀνθρώποις ἀρίσημοι,
καὶ παίδων παῖδες, καὶ γένος ἐξοπίσω.
οὐδέποτε κλέος ἐσθλὸν ἀπόλλυται, οὐδ' ὄνομ' αὐτοῦ·
ἀλλ' ὑπὸ γῆς περ ἐὼν γίγνεται ἀθάνατος,
ὅντιν' ἀριστεύοντα, μένοντά τε, μαρνάμενόν τε
γῆς πέρι καὶ παίδων, θοῦρος Ἄρης ὀλέσῃ.
ἢν δὲ φύγῃ μὲν κῆρα τανηλεγέος θανάτοιο,
νικήσας δ' αἰχμῆς ἀγλαὸν εὖχος ἕλῃ,
πάντες μιν τιμῶσιν ὁμῶς νέοι ἠδὲ παλαιοί,
πολλὰ δὲ τερπνὰ παθὼν ἔρχεται εἰς Ἀΐδην.
γηράσκων δ' ἀστοῖσι μεταπρέπει, οὐδέ τις αὐτὸν
βλάπτειν οὔτ' αἰδοῦς, οὔτε δίκης ἐθέλει·
πάντες δ' ἐν θώκοισιν ὁμῶς νέοι, οἵ τε κατ' αὐτόν,
εἴκουσ' ἐκ χώρης, οἵ τε παλαιότεροι.
ταύτης νῦν τις ἀνὴρ ἀρετῆς εἰς ἄκρον ἱκέσθαι
πειράσθω θυμῷ, μὴ μεθιεὶς πόλεμον.

— V. 22—26. κῦμα μάχης homerisches Bild. ὤλεσε θυμόν homerisch. Die Verbindung ist episch frey; der Nachsatz beginnt eigentlich mit V. 27 τὸν δ' ὀλοφύρονται ꝛc. wozu man bey ὤλεσε eine Bedingungspartikel erwartet; auch wir lassen diese zuweilen nachdrucksvoll aus: aber hat er das Leben verloren, dann ꝛc. — V. 34. θοῦρος Ἄρης, hom. Beyw. wie τανηλεγέος θανα. §. 40, A, 4. — V. 36. αἰχμῆς ἀγ. εὐχ. ein tapferer αἰχμητής zu seyn, war besonders ruhmvoll. Iliad. α, 290. — V. 38. τερπνὰ παθών drückt die Seligkeit des Gefühls aus, stärker als εὖ πάσχων. — V. 40. βλάπτειν οὔτ' αἰδοῦς, wie ob. No. 1, 150. i. e. στερεῖν. — V. 43. τις i. e. ἕκαστος, wie oft. — V. 44. μὴ μεθιεὶς πόλεμον. μεθιέναι im Activo auch mit dem Acc. im Medio mit dem Genitiv. Da aber der Genitiv bey Homer durchaus gewöhnlicher ist, lesen andre πολέμου. H. Steph. πειράσθω, θυμὸν μὴ μεθιεὶς πολέμου.

Gnomische Elegie.

No. 11. ΣΟΛΩΝΟΣ ΑΘΗΝΑΙΟΥ.

Μνημοσύνης καὶ Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἀγλαὰ τέκνα,
Μοῦσαι Πιερίδες, κλῦτέ μοι εὐχομένῳ.
ὄλβον ἐμοὶ πρὸς θεῶν μακάρων δότε, καὶ πρὸς ἁπάντων
ἀνθρώπων αἰεὶ δόξαν ἔχειν ἀγαθήν·
εἶναι δὲ γλυκὺν ὧδε φίλοις, ἐχθροῖσι δὲ πικρόν·
τοῖσι μὲν αἰδοῖον, τοῖσι δὲ δεινὸν ἰδεῖν.
χρήματα δ᾽ ἱμείρω μὲν ἔχειν, ἀδίκως δὲ πεπᾶσθαι
οὐκ ἐθέλω. πάντως ὕστερον ἦλθε δίκη.
πλοῦτον δ᾽ ὃν μὲν δῶσι θεοί, παραγίγνεται ἀνδρὶ
ἔμπεδος ἐκ νεάτου πυθμένος ἐς κορυφήν·
ὃν δ᾽ ἄνδρες τιμῶσιν, ὑφ᾽ ὕβριος οὐ κατὰ κόσμον
ἔρχεται· ἀλλ᾽ ἀδίκοις ἔργμασι πειθόμενος,
οὐκ ἐθέλων ἕπεται· ταχέως δ᾽ ἀναμίσγεται ἄτη.
ἀρχὴ δ᾽ ἐξ ὀλίγου γίγνεται, ὥστε πυρός,
φλαύρη μὲν τὸ πρῶτον, ἀνιηρὴ δὲ τελευτᾷ.
οὐ γὰρ δὴν θνητοῖς ὕβριος ἔργα πέλει.
ἀλλὰ Ζεὺς πάντων ἐφορᾷ τέλος. ἐξαπίνης δὲ
ὥστ᾽ ἄνεμος νεφέλας αἶψα διεσκέδασεν
ἠρινός, ὃς πόντου πολυκύμονος ἀτρυγέτοιο

No. 11. Solon, aus Athen, um 600 v. Chr. Gebet an die Musen. Dieses und die vorhergehenden Stücke (denn auch Tyrtäos hielt sich lange in Athen auf —) sind wichtig zur Vergleichung der frühern Verwandtschaft des jonischen und attischen Dialects. Einl. §. 7. — V. 1—6. Ζηνός ältere, auch homerische Form. κλῦτέ μοι ἐ. gewöhnlicher μευ εὐχομένου s. No. 12, 13. — δεινὸν ἰδεῖν s. ob. No. 8, 29. — V. 9—13. πλοῦτον δ᾽ ὃν μέν Attraction. ἐκ ν. πυθμένος ἐς κ. sprichwörtlich: vom Anfang bis zum Ende; ganz und gar. πυθμήν eig. der Boden eines Gefäßes; Tiefe, dann der unterste Theil einer Pflanze an der Wurzel. Aristoph. Plut. 650. ἐκ τῶν ποδῶν ἐς τὴν κεφαλήν σοι πάντ᾽ ἐρῶ — ὃν δὲ ἀ. τ. sc. πλοῦτον, durch ἀδικ. ἐργμ. πειθ. näher erklärt. ὕβριος §. 50, B, 5. — V. 18—26 ὥς᾽ ἄνεμος — τοιαύτη Ζηνὸς π. τίσις. Die Vergleichung ist homerisch ausgeschmükt s. ähnliche Vergl. Iliad. ε, 587 sqq.

πυθμένα κινήσας, γῆν κατὰ πυροφόρον
δῃώσας καλὰ ἔργα, θεῶν ἕδος, αἰπὺν ἱκάνει
οὐρανόν, αἰθρίην δ' αὖτις ἔθηκεν ἰδεῖν,
λάμπει δ' ἠελίοιο μένος κατ' ἀπείρονα γαῖαν
καλόν, ἀτὰρ νεφέων οὐδὲν ἔτ' ἐστὶν ἰδεῖν·
τοιαύτη Ζηνὸς πέλεται τίσις, οὐδ' ἐφ' ἑκάστῳ,
ὥσπερ θνητὸς ἀνήρ, γίγνεται ὀξύχολος.
αἰεὶ δ' οὔ τι λέληθε διαμπρές, ὅς τις ἀλιτρὸν
θυμὸν ἔχει· πάντως δ' ἐς τέλος ἐξεφάνη.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτίκ' ἔτισεν, ὁ δ' ὕστερον· ἢν δὲ φύγωσιν
αὐτοί, μηδὲ θεῶν Μοῖρ' ἐπιοῦσα κίχῃ,
ἤλυθε πάντως. αὖτις ἀναίτιοι ἔργα τίνουσιν
ἢ παῖδες τούτων, ἢ γένος ἐξοπίσω.
θνητοὶ δ' ὧδε νοεῦμεν, ὁμῶς ἀγαθός τε κακός τε·
ἐσθλὴν δ' εἰς αὐτοῦ δόξαν ἕκαστος ἔχει,
πρίν τι παθεῖν· τότε δ' αὖτις ὀδύρεται. ἄχρι δὲ τούτου
χάσκοντες, κούφαις ἐλπίσι τερπόμεθα.
χ' ὅστις μὲν νούσοισιν ὑπ' ἀργαλέῃς ἐπιέσθη,
ὡς ὑγιὴς ἔσται, τοῦτο κατεφράσατο.
ἄλλος δειλὸς ἐών, ἀγαθὸς δοκεῖ ἔμμεναι ἀνήρ,
καὶ καλός, μορφὴν οὐ χαρίεσσαν ἔχων,
εἰ δέ τις ἀχρήμων, πενίης δέ μιν ἔργα βιᾶται,
κτήσασθαι πάντως χρήματα πολλὰ δοκεῖ.
σπεύδει δ' ἄλλοθεν ἄλλος. ὁ μὲν κατὰ πόντον ἀλᾶται
ἐν νηυσί, χρήζων οἴκαδε κέρδος ἄγειν,
ἰχθυόεντ', ἀνέμοισι φορεύμενος ἀργαλέοισι,
φειδωλὴν ψυχῆς οὐδεμίην θέμενος.

διεσκέδασεν. Der Aorist in der Vergleichung ist natürlich, da das, womit verglichen wird, früher geschehen, oder bemerkt seyn muß; daher im Homer so häufig, doch wechselt in den Nebengliedern auch das Präsens ab, zuweilen steht durchaus das Präsens, wie im Deutschen. Iliad. β, 455 ꝛc. ἔθηκεν s. ob. No 8, 5. καλὰ ἔργα homerisch. αἰθρίην §. 68, 1. ἐφ' ἑκάστῳ sc. πράγματι. — V. 28. ἐς τέλος ἐξεφάνη s. ob. II, E, 1, 10—14. von den Erinnyen. — V. 29. ἔτισεν, wie gleich darauf ἤλυθε (Homer) Buttm. gr. Gr. §. 124, Anm. 4. — V. 31. Andere setzen das Kolon hinter αὖτις — νοεῦμεν, 45. φορεύμενος, ob. No. 4, 19. — V. 41. ἔργα πενίης Umschreibung s. πενία.

ἄλλος γῆν τέμνων πολυδένδρεον, εἰς ἐνιαυτὸν
λατρεύει, τοῖσι καμπύλ' ἄροτρα μέλει.
ἄλλος Ἀθηναίης τε καὶ Ἡφαίστου πολυτέχνεω
ἔργα δαεὶς, χειροῖν ξυλλέγεται βίοτον.
ἄλλος Ὀλυμπιάδων Μουσέων πάρα δῶρα διδαχθὴ,
ἱμερτῆς σοφίης μέτρον ἐπιστάμενος.
ἄλλον μάντιν ἔθηκεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἔγνω δ' ἀνδρὶ κακὸν τηλόθεν ἐρχόμενον,
ᾧ συνομαρτήσουσι θεοί· τὰ δὲ μόρσιμα πάντως
οὔτε τις οἰωνὸς ῥύσεται, οὔδ' ἱερά,
οὔδ' οἱ Παιῶνος πολυφαρμάκου ἔργον ἔχοντες
ἰητροί, καὶ τοῖς οὐδὲν ἔπεστι τέλος.
πολλάκι δ' ἐξ ὀλίγης ὀδύνης μέγα γίγνεται ἄλγος,
κοὐκ ἄν τις λύσαι ἤπια φάρμακα δούς·
τὸν δὲ κακαῖς νούσοισι κυκώμενον ἀργαλέαις τε
ἁψάμενος χειροῖν, αἶψα τίθησ' ὑγιῆ.
Μοῖρα δέ τοι θνητοῖσι κακὸν φέρει, ἠδὲ καὶ ἐσθλόν·
δῶρα δ' ἄφυκτα θεῶν γίγνεται ἀθανάτων.
πᾶσι δέ τοι κίνδυνος ἐπ' ἔργμασιν, οὐδέ τις οἶδε
ποῖ σχήσειν μέλλει, χρήματος ἀρχομένου.
ἀλλ' ὁ μὲν εὐδοκιμεῖν πειρώμενος, οὐ προνοήσας,
ἐς μεγάλην ἄτην καὶ χαλεπὴν ἔπεσε·
τῷ δὲ καλῶς ἔρδοντι θεὸς περὶ πάντα τίθησι
συντυχίην ἀγαθὴν, ἔκλυσιν ἀφροσύνης.
πλούτου δ' οὐδὲν τέρμα πεφασμένον ἀνθρώποισιν.
οἳ γὰρ νῦν ἡμέων πλεῖστον ἔχουσι βίον,
διπλάσιον σπεύδουσι· τίς ἂν κορέσειεν ἅπαντας;
κέρδεά τοι θνητοῖς ὤπασαν ἀθάνατοι·
ἄτη δ' ἐξ αὐτῶν ἀναφαίνεται, ἣν ὁπόταν Ζεὺς
πέμψῃ τισομένην, ἄλλοτέ κ' ἄλλος ἔχοι.

— V. 49. πολυτέχνεω §. 48, 4. — V. 52. σοφίης (II, C, 4, 12.) μέτρον, wie ἥβης μέτρον s. No. 12, 19. V. 61. νουσ. κυκώμενον s. ob. No. 5, 12. — V. 62. ἁψάμενος χειροῖν ist nicht etwa, wie Brunck andeutet, auf magnetische Kuren zu beziehen, sondern steht im Gegensatze zu ἤπια φάρμακα δ. ohne ausgesuchte Mittel, leicht. — V. 65. Der Faden, der V. 32 abgerissen wurde, wird wieder angeknüpft. — V. 76. besser wohl ἄλλοτε ἄλλος ἔχοι, mit gewöhnlichem Hiatus.

No. 12. ΘΕΟΓΝΙΔΟΣ ΜΕΓΑΡΕΩΣ.

Ὦ ἄνα, Λητοῦς υἱέ, Διὸς τέκος, οὔποτε σεῖο
λήσομαι ἀρχόμενος, οὐδ᾽ ἀναπαυόμενος·
ἀλλ᾽ αἰεὶ πρῶτόν τε, καὶ ὕστατον, ἔν τε μέσοισιν
ἀείσω· σὺ δ᾽ ἐμεῦ κλῦθι, καὶ ἐσθλὰ δίδου.

Φοῖβε ἄναξ, ὅτε μέν σε θεὰ τέκε πότνια Λητώ,
φοίνικος ῥαδινῆς χερσὶν ἐφαψαμένη,
ἀθανάτων κάλλιστον, ἐπὶ τροχοειδέϊ λίμνῃ,
πᾶσα μὲν ἐπλήσθη Δῆλος ἀπειρεσίη
ὀδμῆς ἀμβροσίης, ἐγέλασσε δὲ γαῖα πελώρη,
γήθησεν δὲ βαθὺς πόντος ἁλὸς πολιῆς·

Ἄρτεμι θηροφόνη, θύγατερ Διός, ἣν Ἀγαμέμνων
εἵσαθ᾽, ὅτ᾽ ἐς Τροίην ἔπλεε νηυσὶ θοαῖς,
εὐχομένῳ μοι κλῦθι, κακας δ᾽ ἀπὸ κῆρας ἄλαλκε.
σοὶ μὲν τοῦτο, θεα, σμικρόν, ἐμοὶ δὲ μέγα.

Μοῦσαι καὶ Χάριτες, κοῦραι Διός, αἵ ποτε Κάδμου
ἐς γάμον ἐλθοῦσαι, καλὸν ἀείσατ᾽ ἔπος,
„ὅ,ττι καλὸν φίλον ἐστί· τὸ δ᾽ οὐ καλὸν οὐ φίλον ἐστί.“
τοῦτ᾽ ἔπος ἀθανάτων ἦλθε διὰ στομάτων.

No. 12. Theognis, ein Megareer, etwa 50 Jahr jünger, als Solon, bis in den Anfang der Perserkriege. Fast über alle Verhältnisse des Lebens giebt er seinem jungen Liebhaber (im edlern Sinne des Sokrates), dem Kyrnos Polypädes, Lehren nnd Ermahnungen nach der Sitte seiner Zeit in kleinen selbstständigen Elegieen, die wohl schwerlich unter sich ein Ganzes bilden. — V. 4. *δίδου* §. 36, 7. — V. 6. Leto umfaßte in den Schmerzen der Geburt einen Palmbaum H. Hymn. in Apoll. 117. 118. *ἀμφὶ δὲ φοίνικι βάλε πήχεε, γοῦνα δ᾽ ἔρεισεν λειμῶνι μαλακῷ. μείδησε δὲ γαῖ᾽ ὑπένερθεν.* — V. 11. Agamemnon hatte auf der Fahrt nach Troia unbedachtsamer Weise einen der Artemis geweihten Hirsch erlegt, wofür er die Iphigenia zum Opfer geben mußte. — V. 17. Deswegen wurde späterhin sprichwörtlich *τὸ καλὸν φίλον*. Die Griechen leiteten *καλὸν* von *καλεῖν* ab, *ὅτι πάντας ἐφ᾽ ἑαυτὸ καλεῖ.* Eurip. Phoen. 836. *Ἁρμονίας δέ ποτ᾽ εἰς ὑμεναίους ἤλυθον οὐρανίδαι* ꝛc. Apollod. III, 4, 2.

Κύρνε, σοφιζομένῳ μὲν ἐμοὶ σφρηγὶς ἐπικείσθω
τοῖσδ' ἔπεσιν· λήσει δ' οὔ ποτε κλεπτομένη.
οὐδέ τις ἀλλάξει κάκιον τοῦ 'σθλοῦ παρεόντος.
ὧδε δὲ πᾶς ἐρέει· Θεύγνιδός ἐστιν ἔπη
τοῦ Μεγαρέως, πάντας δὲ κατ' ἀνθρώπους ὀνομαστοῦ.
ἀστοῖσιν δ' οὔπω πᾶσιν ἁδεῖν δύναμαι.
οὐδὲν θαυμαστόν, Πολυπαΐδη. οὐδὲ γὰρ ὁ Ζεὺς
οὔθ' ὕων πάντας ἁνδάνει, οὔτ' ἀνέχων.
σοὶ δ' ἐγὼ εὖ φρονέων ὑποθήσομαι, οἷά περ αὐτός,
Κύρν', ἀπὸ τῶν ἀγαθῶν, παῖς ἔτ' ἐών, ἔμαθον.

Πέπνυσο, μηδ' αἰσχροῖσιν ἐπ' ἔργμασι, μηδ' ἀδίκοισι
τιμάς, μηδ' ἀρετὰς ἕλκεο, μήτ' ἄφενος.
ταῦτα μὲν οὕτως ἴσθι· κακοῖσι δὲ μὴ προσομίλει
ἀνδράσιν, ἀλλ' αἰεὶ τῶν ἀγαθῶν ἔχεο,
καὶ μετὰ τοῖσιν πῖνε καὶ ἔσθιε, καὶ παρὰ τοῖσιν
ἷζε, καὶ ἅνδανε τοῖς, ὧν μεγάλη δύναμις.
ἐσθλῶν μὲν γὰρ ἄπ' ἐσθλὰ μαθήσεαι· ἢν δὲ κακοῖσι
συμμιχθῇς, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἐόντα νόον.
ταῦτα μαθών, ἀγαθοῖσιν ὁμίλεε, καί ποτε φήσεις
εὖ συμβουλεύειν τοῖσι φίλοισιν ἐμέ.

Κύρνε, κύει πόλις ἥδε· δέδοικα δὲ μὴ τέκῃ ἄνδρα
ὑβριστήν, χαλεπῆς ἡγεμόνα στάσιος.
ἀστοὶ μὲν γὰρ ἔασι σαόφρονες· ἡγεμόνες δὲ
τετράφαται πολλὴν ἐς κακότητα πεσεῖν.
οὐδεμίαν πω, Κύρν', ἀγαθοὶ πόλιν ὤλεσαν ἄνδρες.
ἀλλ' ὅταν ὑβρίζειν τοῖσι κακοῖσιν ἅδῃ,

— V. 19—24. Der Dichter will seinen Gesängen ein solches Gepräge der Kunst aufdrücken, daß sie Niemand ihm entwenden, noch je verkennen könne. σοφιζομένῳ i. e. ᾄδοντι s. vorh. No. 11, 52. Der zweyte Dat. ἔπεσιν ist, wie der doppelte Accus. bey andern Verbis zu erklären, als ἐνδύειν τινὰ τὸν χιτῶνα. Für κλεπτομένη ist wohl richtiger mit Becker κλεπτόμενα. — τοῦ 'σθλοῦ, besser τοὐσθλοῦ §. 69, D, 1. Θεύγνιδος I, 9, 13. — V. 26. πάντας ἁνδάνει, mit dem Accus. kann nicht wohl, wie ἀρέσκεσθαί τινα, durch den Sprachgebrauch erwiesen werden; daher vielleicht richtiger πάντεσσ'. — ἀνέχων sc. τὸ ὕειν. — V. 41. ἔασι §. 65, II. — V. 42. τετράφαται §. 62, 6, 7.

δῆμόν τε φθείρωσι, δίκας τ' ἀδίκοισι διδῶσιν,
οἰκείων κερδῶν εἵνεκα καὶ κράτεος,
ἔλπεο μὴ δηρὸν κείνην πόλιν ἀτρεμέεσθαι,
μηδ' εἰ νῦν κεῖται πολλῇ ἐν ἡσυχίῃ,
εὖτ' ἂν τοῖσι κακοῖσι φίλ' ἀνδράσι ταῦτα γένηται
κέρδεα, δημοσίῳ σὺν κακῷ ἐρχόμενα.
ἐκ τῶν γὰρ στάσις ἐστί, καὶ ἔμφυλοι φόνοι ἀνδρῶν,
μούναρχος δὲ πόλει μήποτε τῇδε ἅδοι.

V. 199—210.

Χρήματα δ' ᾧ Διόθεν καὶ σὺν δίκῃ ἀνδρὶ γένηται
καὶ καθαρῶς, αἰεὶ παρμόνιμον τελέθει.
εἰ δ' ἀδίκως παρὰ καιρὸν ἀνὴρ φιλοκερδέϊ θυμῷ
κτήσεται, εἴθ' ὅρκῳ πὰρ τὸ δίκαιον ἑλών,
αὐτίκα μέν τι φέρειν κέρδος δοκεῖ, ἐς δὲ τελευτὴν
αὖθις ἔγεντο κακόν· θεῶν δ' ὑπερέσχε νόος.
ἀλλὰ τάδ' ἀνθρώπων ἀπατᾷ νόον· οὐ γὰρ ἐπ' αὐτοῖς
τίνονται μάκαρες πρήγμασιν ἀμπλακίας.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτὸς ἔτισε κακὸν χρέος· ὃς δὲ φίλοισιν
ἄτην ἐξοπίσω παισὶν ἐπεκρέμασεν·
ἄλλον δ' οὐ κατέμαρψε δίκη· θάνατος γὰρ ἀναιδὴς
πρόσθεν ἐπὶ βλεφάροις ἕζετο κῆρα φέρων.

— V. 52. μούναρχος s. No. 7, 21. —

Werth des gerechten, Unwerth des ungerechten Gutes. vergl. No. 11, 7 ꝛc. — V. 53. Διόθεν, §. 51, g. — V. 55. παρὰ καιρόν i. e. οὐ κατὰ κόσμον No. 11, 11. — V. 58. ἔγεντο II, D, 3, 42. — ὑπερέσχε νόος, der Aor. wie oben No. 11, 29. i. e. θ. βουλή, γνώμη ἐπικρατεῖ. — V. 61. ὃς δέ mehr episch §. 58, 5, a. selten bey Attikern, aber wieder bey Spätern. — V. 62 ἐπεκρέμασεν s. unt. No. 15, 6. —

No. 13. ΞΕΝΟΦΑΝΟΥΣ ΚΟΛΟΦΩΝΙΟΥ.

Νῦν γὰρ δὴ ζάπεδον καθαρόν, καὶ χεῖρες ἁπάντων,
καὶ κύλικες· πλεκτοὺς δ' ἀμφιτιθεὶς στεφάνους
ἄλλος δ' εὐῶδες μύρον ἐν φιάλῃ παρατείνει·
κρατὴρ δ' ἕστηκεν μεστὸς ἐϋφροσύνης·
ἄλλος δ' οἶνος ἕτοιμος, ὅς οὔ ποτέ φησι προδώσειν,
μείλιχος, ἐν κεράμοις, ἄνθεος ὀσδόμενος·
ἐν δὲ μέσοις ἁγνὴν ὀδμὴν λιβανωτὸς ἵησι·
ψυχρὸν δ' ἐστὶν ὕδωρ, καὶ γλυκύ, καὶ καθαρόν.
πάρκεινται δ' ἄρτοι ξανθοί, γεραρή τε τράπεζα
τυροῦ καὶ μέλιτος πίονος ἀχθομένη·
βωμὸς δ' ἄνθεσιν αὐτὸ μέσον πάντη πεπύκασται,
μολπὴ δ' ἀμφὶς ἔχει δώματα καὶ θαλίη.
χρὴ δὲ πρῶτον μὲν θεὸν ὑμνὲν εὔφρονας ἄνδρας,
εὐφήμοις μύθοις καὶ καθαροῖσι λόγοις,
σπείσαντάς τε καὶ εὐξαμένους τὰ δίκαια δύνασθαι
πρήσσειν· ταῦτα γὰρ ὦν ἐστι προχειρότερον.
Οὐχ ὕβρις πίνειν δ' ὁπόσον κεν ἔχων ἀφίκοιο
οἴκαδ' ἄνευ προπόλου, μὴ πάνυ γηραλέος.
ἀνδρῶν δ' αἰνεῖν τοῦτον, ὃς ἐσθλὰ πιὼν ἀναφαίνει,
ὥς ἡ μνημοσύνη· καὶ τόν, ὃς ἀμφ' ἀρετῆς,

No. 13. Xenophanes, aus Kolophon, Stifter der Eleatischen Philosophie, jüngerer Zeitgenosse des Theognis. Ein Fragment (Athen. XI, p. 462, c. d.), gegen den Luxus seiner Landsleute, der Jonier, gerichtet, um sie zu edleren Bestrebungen zu erheben. Weisheit allein ehret den Menschen. — V. 1–5. ζάπεδον §. 44, 5. προδώσειν i. e. ἐλλείψειν. — V. 6–10. ὀσδόμενος, dor. Form §. 12, 1. ἄνθεος, gewöhnlich ἀνθοσμίας genannt. ὀδμήν s. No. 6, 36. — ἀχθομένη, darin liegt der Begriff der Fülle; daher der Genitiv. — V. 11. 12. ἀμφὶς ἔχει i. e. πληροῖ verschieden von No. 1, 54. — V. 13–16. ὑμνὲν seltne dor. Form §. 34, E, d. Casaub. will ὑμνεῖν; aber oben ὀσδόμενος schützt jene Form. ὦν §. 66, C, b. — V. 18. ἄνευ προπόλου, ohne Begleiter, Führer; bey den Spartanern δίχα λαμπάδος. — V. 20. ὡς ἡ μνημοσύνη sc. ἐστὶν αὐτῷ. Coray verbessert ὡς οἱ μν. —

οὔτι μάχας διέπει Τιτήνων, οὐδὲ Γιγάντων,
οὐδέ τε Κενταύρων, πλάσματα τῶν προτέρων,
ἀσπασίας φλεδόνας, τοῖς οὐδὲν χρηστὸν ἔνεστι.
Θεῶν δὲ προμηθείην αἰὲν ἔχειν ἀγαθήν.

No. 14. ΜΙΜΝΕΡΜΟΥ ΚΟΛΟΦΩΝΙΟΥ.

Ἡμεῖς δ᾽ οἷά τε φύλλα φύει πολυάνθεμος ὥρη
ἦρος, ὅτ᾽ αἶψ᾽ αὐγῇ αὔξεται ἠελίου,
τοῖς ἴκελοι, πήχυιον ἐπὶ χρόνον ἄνθεσιν ἥβης
τερπόμεθα, πρὸς θεῶν εἰδότες οὔτε κακόν,
οὔτ᾽ ἀγαθόν· Κῆρες δὲ παρεστήκασι μέλαιναι·
ἡ μὲν ἔχουσα τέλος γήραος ἀργαλέου,
ἡ δ᾽ ἑτέρη θανάτοιο. μίνυνθα δὲ γίγνεται ἥβης
καρπός, ὅσον τ᾽ ἐπὶ γῆν κίδναται ἠέλιος.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τοῦτο τέλος παραμείψεται ὥρης,
αὐτίκα δὴ τεθνάναι βέλτιον, ἢ βίοτος.
πολλὰ γὰρ ἐν θυμῷ κακὰ γίγνεται· ἄλλοτε δ᾽ οἶκος
τρυχοῦται, πενίης δ᾽ ἔργ᾽ ὀδυνηρὰ πέλει·

— V. 24. θεῶν siehe oben No. 1. 183. —

No. 14. Mimnermos, aus Kolophon, ein Zeitgenosse des Solon, bildet den Uebergang zur erotischen Elegie, durch die tragische. Das Leben wird nicht mehr betrachtet von seiner heitern Seite, wie es durch ethische Freyheit geeint wird (Solon), sondern wie es der Naturnothwendigkeit unterliegt (tragisch) und erscheint nur noch bedeutungsvoll, in so fern es durch Liebe bewegt wird: daher das Alter trüb und freudenlos, nur die Jugend ist Leben (rein Jonischer Charakter). —

Stob. Serm. 96. — V. 1—3. οἷά τε epische Verbindung s. No. 1, 50. — φύλλα — τοῖς ἴκελοι, verstärkter Ausdruck durch Attraction, für ἴκελοι φύλλοις, ä ꝛc. πηχύιον eig. ellenlang, wir: spannenlang, No. 14, 4. V. 4 u. 5. οὔτε κακὸν οὔτ᾽ ἀγ. i. e. οὐδὲν τοῦ μέλλοντος. γήραος §. 50, B, 7. — V. 6. τέλος θάνατοιο. II, D, 4, 93. — V. 8. ἐπικίδναται ἠελ. homerisch. s. II, E, 4, 11. — V. 10. τεθνάναι §. 60, C, 2. — V. 11. οἶκος τρυχ. wie oben No. 1, 248. —

ἄλλος δ᾽ αὖ παίδων ἐπιδεύεται, ὧν τε μάλιστα
ἱμείρων κατὰ γῆς ἔρχεται εἰς Ἀΐδην·
ἄλλος νοῦσον ἔχει θυμοφθόρον· οὐδέ τις ἐστὶν
ἀνθρώπων, ᾧ Ζεὺς μὴ κακὰ πολλὰ διδοῖ.

No. 15. *ΜΙΜΝΕΡΜΟΥ ΚΟΛΟΦΩΝΙΟΥ.*

Αὐτίκ᾽ ἐμοὶ κατὰ μὲν χροιὴν ῥέει ἄσπετος ἱδρώς,
πτοιοῦμαι δ᾽ ἐσορῶν ἄνθος ὁμηλικίης
τερπνὸν ὁμῶς καὶ καλόν, ἐπεὶ πλέον ὤφελεν εἶναι.
ἀλλ᾽ ὀλιγοχρόνιον γίγνεται, ὥσπερ ὄναρ,
ἥβη τιμήεσσα· τὸ δ᾽ ἀργαλέον καὶ ἄμορφον
γῆρας ὑπὲρ κεφαλῆς αὐτίχ᾽ ὑπερκρέμαται,
ἐχθρὸν ὁμῶς καὶ ἄτιμον, ὅ τ᾽ ἄγνωστον τιθεῖ ἄνδρα,
βλάπτει δ᾽ ὀφθαλμοὺς καὶ νόον ἀμφιχυθέν.

No. 16. *ΜΙΜΝΕΡΜΟΣ.*

Αἲ γὰρ ἄτερ νούσων τε καὶ ἀργαλέων μελεδώνων
ἑξηκονταέτη μοῖρα κίχοι θανάτου.
Σόλων πρὸς Μίμνερμον εἰπών.
Ἀλλ᾽ εἴ μοι κἂν νῦν ἔτι πείσεαι, ἔξελε τοῦτο·
μηδὲ μέγαιρ᾽, ὅτι σεῦ λῷϊον ἐφρασάμην.
καὶ μεταποίησον λιγέως ταδί, ὧδε δ᾽ ἄειδε·
„ὀγδωκονταέτη μοῖρα κίχοι θανάτου."
μηδ᾽ ἐμοὶ ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

— V. 15. νοῦσον No. 7, 21. — V. 16. διδοῖ No. 15, 7. τιθεῖ §. 36, 7. No 12, 4. —

No. 15. Stob. Serm. 105. — V. 1—3. sind von Brunck aus Theognis ergänzt. χροιήν, πτοιοῦμαι §. 6, 4. mit §. 41, D, 2. — V. 8. ἀμφιχυθέν sc. τὸ γῆρας.

No. 16. Zur Charakteristik der verschiedenen Lebensansichten des Mimnermos und Solon. — V. 1. αἴ γάρ wenn doch. — V. 4. λώϊον No. 1, 376. — V. 5. ταδί §. 79, B, 2. — V. 6. καλλείποιμι No. 1, 243. —

No. 17. ΣΙΜΩΝΙΔΟΥ.

Οὐδὲν ἐν ἀνθρώποισι μένει χρῆμ' ἔμπεδον αἰεί.
ἓν δὲ τὸ κάλλιστον Χῖος ἔειπεν ἀνήρ·
ΟΙΗΠΕΡ ΦΥΛΛΩΝ ΓΕΝΕΗ, ΤΟΙΗΔΕ ΚΑΙ ΑΝΔΡΩΝ.
παῦροί μιν θνητῶν οὔασι δεξάμενοι
στέρνοις ἐγκατέθεντο. πάρεστι γὰρ ἐλπὶς ἑκάστῳ,
ἀνδρῶν ἥ τε νέων στήθεσιν ἐμφύεται.
θνητῶν δ' ὄφρα τις ἄνθος ἔχῃ πολυήρατον ἥβης,
κοῦφον ἔχων θυμόν, πόλλ' ἀτέλεστα νοεῖ.
οὔτε γὰρ ἐλπίδ' ἔχει γηρασσέμεν, οὔτε θανεῖσθαι;
οὐδ', ὑγιὴς ὅταν ᾖ, φροντίδ' ἔχει καμάτου.
νήπιοι, οἷς ταύτῃ κεῖται νόος, οὐδέ τ' ἴσασιν,
ὡς χρόνος ἔσθ' ἥβης καὶ βιότου ὀλίγος
θνητοῖς. ἀλλὰ σὺ ταῦτα μαθὼν βιότου ποτὶ τέρμα
ψυχῇ τῶν ἀγαθῶν τλῆθι χαριζόμενος.

No. 18. ΑΙΣΩΠΟΥ.

Πῶς τις ἄνευ θανάτου σε φύγοι, βίε; μυρία γάρ σεῦ
λυγρά· καὶ οὔτε φυγεῖν εὐμαρές, οὔτε φέρειν.
ἡδέα μὲν γάρ σου τὰ φύσει καλά, γαῖα, θάλασσα,
ἄστρα, σεληναίης κύκλα καὶ ἠελίου·
τἆλλα δὲ πάντα, φόβοι τε καὶ ἄλγεα· κἤν τι πάθῃ τις
ἐσθλόν, ἀμοιβαίην ἐκδέχεται Νέμεσιν.

No. 17. Simonides, von der Insel Keos, vor und in den Perserkriegen. — V. 2. Χῖος ἀνήρ Homeros. — V. 3. Iliad. ζ', 146. — V. 6. ἥ τε No. 13, 1. — V. 9. γηρασσέμεν No. 1, 79. V. 13. ποτί §. 66, B, b. — V. 14. τλῆθι χαριζόμενος ob. No. 10, 11. — ἀγαθῶν s. No. 1, 140 —

No. 18. Ungewiß, von welchem Aesopos und ob in diese Zeit gehörig; nur dem Inhalte nach schließt es sich an. Brunck. Anal. I. p. 76. — V. 1. φύγοι. Der Optativ in der Frage mit τίς ist richtig. τί cum optativo et dubitantis, an aliquid fieri nequeat. τί cum conjunctivo est deliberantis, utrum faciat aliquid necne. Herm. ad Virg. p. 729. — V. 4. σεληναίης No. 5, 1. — V. 5. ἤν τι π. ἐσθλόν No. 10, 38.

D. Epigramme.

No. 1. Grabschrift der Timas.

Τιμάδος ἅδε κόνις, τὰν δὴ πρὸ γάμοιο θανοῖσαν
δέξατο Φερσεφόνας κυάνεος θάλαμος,
ἇς καὶ ἀποφθιμένας πᾶσαι νεοθᾶγι σιδάρῳ
ἄλικες ἱμερτὰν κρατὸς ἔθεντο κόμαν.

No. 2. Grabschrift der Baukis.

Στᾶλαι, καὶ Σειρῆνες ἐμαί, καὶ πένθιμε κρωσσέ,
ὅστις ἔχεις Ἀΐδα τὰν ὀλίγαν σποδιάν,

Das Epigramm, ursprünglich Namenverzeichnisse und Bestimmungen der Denkmäler und anderer Werke der bildenden Kunst in sich fassend, war bey den Hellenen nicht, wie in der modernen Poesie, ein Erzeugniß des Witzes mit lächerlicher Wendung, sondern aus gemüthlichen Stimmungen hervorgegangen, bald heitern, bald ernsten Inhalts, und berührt in seinem Bildungskreise mannigfaltig den Charakter der Elegie, vorzüglich der gnomischen und tragischen. Da es sich aber vermöge seines Gehalts nicht in so festen Grenzen hielt, wie die Elegie, sondern allen hellenischen Stämmen gemeinsam ward, so ist auch der Dialect unbestimmter und bald mit jonischen, bald mit dorischen Formen gemischt. Einige ältere sind deswegen vorangesetzt; die übrigen fallen größtentheils in eine Zeit, wo die Blüthe der hellenischen Poesie schon verwelkt war und der Dichter willkührlich nach seinem Gefühl in die alten Dialecte griff.

Der Text ist nach Jakobs Anthologie.

No. 1. Sappho. Brunck. Anal. I, 1. 55, nr. 4. V. 1. θανοῖσαν I, 1, 6. — Φερσ. θαλ. II, C, 3, 20. — νεοθᾶγι §. 21, 3. mit §. 39, II, a, 1. — ἔθεντο i. e. ἀπεκείραντο.

No. 2. B. An. I, 58. nr. 2. Erinna, gew. aus Mitylene auf Lesbos, vielleicht aus Tenos (7.), eine Zeitgenossin der Sappho, von der nur noch einige Epigramme übrig sind, darauf bezieht sich No. 14. —

V. 1. Sirenen wurden auch auf Grabmäler gesetzt. κρωσσός i. e. ὑδρία, ἄγγος, Urne.

τοῖς ἐμὸν ἐρχομένοισι παρ' ἠρίον εἴπατε χαίρειν,
αἴτ' ἀστοὶ τελέθωντ', αἴθ' ἑτέρας πόλιος,
χὤτι με νύμφαν εὖσαν ἔχει τάφος, εἴπατε καὶ τό·
χὤτι πατήρ μ' ἐκάλει Βαυκίδα, χὤτι γένος
Τηνία· ὡς δ' εἰδῶντι, καὶ ὅττι μοι ἁ συνεταιρὶς
Ἤρινν' ἐν τύμβῳ γράμμ' ἐχάραξε τόδε.

No. 3. Grabschrift der bey Thyrea gefallenen Spartaner.

Οἵδε τριηκόσιοι, Σπάρτα πατρί, τοῖς συναρίθμοις
Ἰναχίδαις Θυρέαν ἀμφὶ μαχεσσάμενοι,
αὐχένας οὐ στρέψαντες, ὅπᾳ ποδὸς ἴχνια πρᾶτον
ἁρμόσαμεν, ταύτᾳ καὶ λίπομεν βιοτάν.
ἄρσενι δ' Ὀθρυάδαο φόνῳ κεκαλυμμένον ὅπλον
καρύσσει· Θυρέα, Ζεῦ, Λακεδαιμονίων.
αἰ δέ τις Ἀργείων ἔφυγεν μόρον, ἧς ἀπ' Ἀδράστου.
Σπάρτᾳ δ' οὐ τὸ θανεῖν, ἀλλὰ φυγεῖν θάνατος.

— V. 4. αἴτε mit dem Conj., da εἰ im ältesten Sprachgebrauch auch den Conj. bey sich hat (Homer). — V. 7. Τηνία, wahrscheinlich war Baukis auch von der Insel Tenos. ὡς elliptisch, fac, vt. —

No. 3. Simonides B. An. I, p. 130. s. ob. C, No. 17. unt. No. 15. und andre Epigr. in den Auszügen aus Herodotos. Spartaner und Argeier stritten über den Besitz von Thyrea in Argolis. Dreyhundert Männer von jeder Seite sollten den Streit schlichten. Othryades auf Spartanischer Seite. Herod. I, 82. — V. 2. Ἰναχίδαις von Inachos, dem ersten Könige von Argos. — V. 5. φόνῳ i. e. αἵματι. Othr. hatte sein Schild als Trophäum errichtet und mit seinem Blute beschrieben; nach Plutarch. II, pag. 306, B. Διῒ τροπαιούχῳ. — V. 7. ἧς s. II, D, 2, 2 und 35. Adrastos, aus Argos, entkam von den sieben gegen Theben allein, durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion.

No. 4. Auf die Griechen, welche die Perser besiegt hatten.

Εἰ τὸ καλῶς θνήσκειν ἀρετῆς μέρος ἐςὶ μέγιςον
ἡμῖν ἐκ πάντων τοῦτ᾽ ἀπένειμε Τύχη.
Ἑλλάδι γὰρ σπεύδοντες ἐλευθερίαν περιθεῖναι
κείμεθ᾽ ἀγηράντῳ χρώμενοι εὐλογίῃ.

No. 5. Auf einer Bildsäule des Hermes vor dem Eingange eines Gymnasiums.

Εὔχεο Τιμώνακτι θεῶν κήρυκα γενέσθαι
ἤπιον, ὅς μ᾽ ἐρατοῖς ἀγλαΐην προθύροις,
Ἑρμῇ τε κρείοντι καθέσσατο· τὸν δ᾽ ἐθέλοντα
ἀστῶν καὶ ξείνων γυμνασίῳ δέχομαι.

No. 6. Auf den tapfern Krieger Agathon von Abdera.

Ἀβδήρων προθανόντα τὸν αἰνοβίην Ἀγάθωνα
πᾶσ᾽ ἐπὶ πυρκαΐῆς ἤδ᾽ ἐβόησε πόλις.
οὔ τινα γὰρ τοιόνδε νέων ὁ φιλαίματος Ἄρης.
ἠνάρισεν στυγερῆς ἐν στροφάλιγγι μάχης.

No. 4. Simonides. An. I, p. 131. nr. 32. — V. 4. περιθεῖναι ἐλευθ. s. II, C, 2, 7–8.

No. 5 Anakreon von Teos. B. An. I, p. 118. nr. 78. — V. 1. Timonax, ein Lehrer der Ringkunst, hatte das Gymnasium erbauen lassen, und lud mit dieser Inschrift diejenigen ein, die sich in dieser Kunst üben wollten.

No. 6. Anakreon. An. I, p. 118. nr. 81. — V. 2. ἐβόησε i. q. ἐγόησε s. II, D, 6, 24. — V. 3. Ἄρης φιλ. Homer μιαιφόνος, βροτολοιγός. — V. 4. στροφάλιγξ, eigentlich vom Staubwirbel. Iliad. φ, 503. ἐν στροφάλιγγι κονίης.

No. 7. Orpheus.

Οὐκέτι θελγομένας, Ὀρφεῦ, δρύας, οὐκέτι πέτρας
ἄξεις, οὐ θηρῶν αὐτονόμους ἀγέλας·
οὐκέτι κοιμάσεις ἀνέμων βρόμον, οὐχὶ χάλαζαν,
οὐ νιφετῶν συρμούς, οὐ παταγεῦσαν ἅλα.
ὤλεο γάρ· σὲ δὲ πολλὰ κατωδύραντο θύγατρες
Μναμοσύνας, μάτηρ δ' ἔξοχα Καλλιόπα.
τί φθιμένοις στοναχεῦμεν ἐφ' υἱάσιν, ἁνίκ' ἀλαλκεῖν
τῶν παίδων Ἀΐδην οὐδὲ θεοῖς δύναμις.

No. 8. Homeros.

Εὗρε Φύσις, μόλις εὗρε· τεκοῦσα δ' ἐπαύσατο μόχθων,
εἰς ἕνα μοῦνον Ὅμηρον ὅλην τρέψασα μενοινήν.

No. 9. Homeros Grab.

Ἡρώων τὸν ἀοιδὸν Ἴῳ ἔνι παῖδες Ὅμηρον
ἤκαχον, ἐκ Μουσέων γρῖφον ὑφηνάμενοι·
νέκταρι δ' εἰνάλιαι Νηρηΐδες ἐχρίσαντο,
καὶ νέκυν ἀκταίῃ θῆκαν ὑπὸ σπιλάδι,
ὅττι Θέτιν κύδηνε καὶ υἱέα, καὶ μόθον ἄλλων
ἡρώων, Ἰθακοῦ τ' ἔργματα Λαρτιάδεω.
ὀλβίςη νήσων πόντῳ Ἴος, ὅττι κέκευθε
βαιὴ Μουσάων ἄςερα καὶ Χαρίτων.

No. 7. Antipater Sidonius. An. II, p. 61. — Orpheus, der thrazische Sänger, dessen liebliche Töne Lebendiges und Lebloses bezauberten, soll nach einer alten Mythe Apollo's und der Kalliope Sohn gewesen seyn. —
V. 5—6. θύγ. Μναμ. s. ob. C, No. 11, 1. —
No. 8. ἀδέσποτον B. An. III, p. 145.
No. 9. Alcaeus Messen. Anal. I, 487. nr. 7. Jos, eine kleine Sporadische Insel, südlich von Naxos, wo man Homeros Grab suchte. — V. 2. γρῖφον. Man erzählt, daß Homer auf Jos aus Gram gestorben sey, weil er ein von Fischerknaben aufgegebenes Räthsel nicht lösen konnte. — V. 8. βαιή sc. περ nach Hom. Sprachgebrauch Μουσ. κ. X. C. No. 11, 1. No. 12, 15.

No. 10. Homeros Gesänge.

α. Αἱ βίβλοι, τίνες ἐστέ; τί κεύθετε; β. θυγατέρες μὲν
Μαιονίδεω, μύθων δ' ἵστορες Ἰλιακῶν.
ἁ μία μὲν μηνιθμὸν Ἀχιλλέος, ἔργα δὲ χειρῶν
Ἑκτορέαν, δεκέτευς τ' ἆθλα λέγει πολέμου.
ἁ δ' ἑτέρα μόχθον τὸν Ὀδυσσέος, ἀμφί τε λέκτροις
χηρείοις ἀγαθᾶς δάκρυα Πηνελόπας.
α. ἵλατε σὺν Μούσαισι· μεθ' ὑμετέρας γὰρ ἀοιδὰς
εἶπεν ἔχειν Ἑλικὼν ἕνδεκα Πιερίδας.

No. 11. Hesiodos Tod.

Λοκρίδος ἐν νέμεϊ σκιερῷ νέκυν Ἡσιόδοιο
Νύμφαι κρηνάων λοῦσαν ἀπὸ σφετέρων
καὶ τάφον ὑψώσαντο· γάλακτι δὲ ποιμένες αἰγῶν
ἔῤῥαναν, ξανθῷ μιξάμενοι μέλιτι·
τοίην γὰρ καὶ γῆρυν ἀπέπνεεν, ἐννέα Μουσέων
ὁ πρέσβυς καθαρῶν γευσάμενος λιβάδων.

No. 10. Antiphilos. An. II, 172. nr. 11. — V. 1. αἱ βίβλοι. Nominat oft für den Vocativ s. unt. — V. 4. δεκέτευς §. 21, 1, b und 2. s. unt. No. 28, 1.

No. 11. An. I, 490, nr. 17. Alcae Mess. — V. 1. ἐν νέμεϊ in einem Haine (des Zeus) in Lokris, wo Hesiodos zuletzt gelebt haben soll. Thucyd. III, 96. — V. 3. Honig und Wein waren gewöhnliche Todtenopfer. — V. 5. τοίην in Bezug auf den vorhergehenden Vers. — V. 6. λιβάδων die Musenquellen Hippokrene und Aganippe auf dem Helikon in Böotien, wo Hesiodos als Hirtenknabe von den Musen geweiht wurde. Vergl. No. 13. —

No. 12. Alkmans Grab.

Ἄνδρα μὴ πέτρῃ τεκμαίρεο· λιτὸς ὁ τύμβος
ὀφθῆναι· μεγάλου δ' ὀςέα φωτὸς ἔχει.
εἰδήσεις Ἀλκμᾶνα, λύρης ἐλατῆρα Λακαίνης
ἔξοχον, ὃν Μουσέων ἐννέ' ἀριθμὸς ἔχει·
κεῖσαι δ' ἠπείροις διδύμαις ἔρις, εἴθ' ὅ γε Λυδὸς,
εἴτε Λάκων· πολλαὶ μητέρες ὑμνοπόλων.

No. 13. Sapphos Grab.

Σαπφώ τοι κεύθεις, χθὼν Αἰολί, τὰν μετὰ Μούσαις
ἀθανάταις θνατὰν Μοῦσαν ἀειδομέναν,
ἃν Κύπρις καὶ Ἔρως σὺν ἅμ' ἔτραφον, ἇς μέτα Πειθὼ
ἔπλεκ' ἀείζωον Πιερίδων ςέφανον,
Ἑλλάδι μὲν τέρψιν, σοὶ δὲ κλέος. ὦ τριέλικτον
Μοῖραι δινεῦσαι νῆμα κατ' ἠλακάτας,
πῶς οὐκ ἐκλώσασθε πανάφθιτον ἦμαρ ἀοιδῷ
ἄφθιτα μνησαμένᾳ δῶρ' Ἑλικωνιάδων;

No. 12. Antipater Thessalonic. An. II, 123, nr. 56. Alkman, der lyrische Dichter von Sardes in Lydien, aber auch Spartanischer Bürger. — V. 3. εἰδήσεις § 65, VI, d. λύρης λακ. die lyrische Dichtkunst überhaupt, die aus dorischen und äolischen Colonieen hervorging.

No. 3. Antipater Sidonius. An. II, 25, nr. 70. — Sappho, die äolische Sängerin von Mitylene, auf Lesbos. — V. 3. Κύπρις καὶ Ἔρως vergleiche ihre Ode I, No. 1. — Πειθώ, wie Suada, die Grazie der gefälligen, einnehmenden Rede. — V. 5. τριέλικτον von den drey Schicksalsgöttinnen: Klotho, Lachesis, Atropos genommen. — V. 8. Ἑλικωνιαδ. die Musen, von dem Berge Helikon, in Böotien, s. No. 10 und 11.

No. 14. Erinna's Grabschrift.

Παυροεπὴς Ἤριννα, καὶ οὐ πολύμυθος ἀοιδαῖς·
ἀλλ' ἔλαχεν Μούσαις τοῦτο τὸ βαιὸν ἔπος.
τοιγάρτοι μνήμης οὐκ ἤμβροτεν, οὐδὲ μελαίνης
Νυκτὸς ὑπὸ σκιερῇ κωλύεται πτέρυγι·
αἱ δ' ἀναρίθμητοι νεαρῶν σωρηδὸν ἀοιδῶν
μυριάδες λήθῃ, ξεῖνε, μαραινόμεθα.
λωΐτερος κύκνου μικρὸς θρόος, ἠὲ κολοιῶν
κρωγμὸς ἐν εἰαριναῖς κιδνάμενος νεφέλαις.

No. 15. Anakreons Grabmal.

Ἡμερὶ πανθέλκτειρα, μεθυτρόφε, μῆτερ ὀπώρας,
οὔλης ἣ σκολιὸν πλέγμα φύεις ἕλικος,
Τηΐου ἡβήσειας Ἀνακρείοντος ἐπ' ἄκρῃ
στήλῃ, καὶ λεπτῷ χώματι τοῦδε τάφου,
ὡς ὁ φιλάκρητός τε καὶ οἰνοβαρὴς φιλόκωμος
παννύχιος κρούων τὴν φιλόπαιδα χέλυν,
κὴν χθονὶ πεπτηώς, κεφαλῆς ἐφύπερθε φέροιτο
ἀγλαὸν ὡραίων βότρυν ἀπ' ἀκρεμόνων,
καί μιν ἀεί τέγγοι νοτερὴ δρόσος, ἧς ὁ γεραιὸς
λαρότερον μαλακῶν ἔπνεεν ἐκ ςομάτων.

No. 14. Antipater An. II, 19. nr. 47. Erinna s. ob. No. 2. V. 1. παυροεπής in Beziehung auf ein einziges kleines Gedicht Ἠλακάτη. — V. 3. ἤμβροτεν §. 45, 4, c. — V. 4. κωλύεται i. e. κρύπτεται, premitur. — V. 5. σωρηδόν. Der Artikel τῶν ist zu ergänzen. — V. 7. κύκνου das Sinnbild des ächten Dichtergesanges. — V. 8. εἰαριναῖς §. 41, B, 5. — κολοιῶν κρωγμ. Pind. Ol. II, 156 rc. μαθόντες δὲ, λάβροι παγγλωσσίᾳ, κόρακες ὥς, Ἄκραντα γαρυέμεν, Διὸς πρὸς ὄρνιχα θεῖον.

No. 15. Simonides. An. I, 36. nr. 54. Anakreon, φιλόκωμος, s. unt. E, 1. — V. 1. ὀπώρα oft für Traube überhaupt. φύεις. der Epheu verschlingt sich so innig mit der Rebe, daß er ein Sprößling derselben scheint. — V. 4. λεπτῷ χώματι s. ob. No. 12, 1. — V. 7. πεπτηώς §. 60, C, 2, c. νοτερὴ δρόσος i. e. οἶνος.

No. 16. Archilochos.

Σῆμα τόδ᾽ Ἀρχιλόχου παραπόντιον, ὅς ποτε πικρὴν
μοῦσαν ἐχιδναίῳ πρῶτος ἔβαψε χόλῳ,
αἱμάξας Ἑλικῶνα τὸν ἥμερον. οἶδε Λυκάμβης,
μυρόμενος τρισσῶν ἅμματα θυγατέρων.
ἠρέμα δὴ παράμειψον, ὁδοιπόρε, μή ποτε τοῦδε
κινήσῃς τύμβῳ σφῆκας ἐφεζομένους.

No. 17. Pindar.

Νεβρείων ὁπόσον σάλπιγξ ὑπερίαχεν αὐλῶν,
τόσσον ὑπὲρ πάσας ἔκραγε σεῖο χέλυς·
οὐδὲ μάτην ἁπαλοῖς ξουθὸς περὶ χείλεσιν ἑσμὸς
ἔπλασε κηρόδετον, Πίνδαρε, σεῖο μέλι,
μάρτυς ὁ Μαινάλιος κερόεις θεός, ὕμνον ἀείσας
τὸν σέο, καὶ νομίων λησάμενος δονάκων.

No. 16. Gaetulicus An. II, 167. nr. 6. Archilochos von Paros, Erfinder der Jamben und der persönlichen Satyre. — V. 3. *αἱμάξας* das verstärkte *ἰάπτειν*, wovon *ἴαμβοι*. — *οἶδε Λυκάμβ.* Archilochos warb um Kleobule, die Tochter des Lykambes; dieser zog aber einen reichern Schwiegersohn vor. Der Dichter rächte sich dafür an der Familie durch beißende Satyre, daß sich Kleobule mit ihren beyden Schwestern aus Schaam das Leben nahm. — V. 4. *ἅμματα* dicht. das Aufhängen selbst. —

No. 17. Antipater. Anl. II, 19. nr. 48. — V. 1. *νεβρείων αὐλ.* die kleinen Hirtenflöten, aus Gebeinen der jungen Hirsche, später der Esel gemacht, auch *ὄσινοι* genannt, s. II, A, 2, 22. — V. 3. 4. Bienen auf den Lippen des Knaben waren ein Bild des süßen Gesanges, der einst dem Munde entfließen sollte. Honig hatte begeisternde Kraft. Hom. Hym. in Merc. 560 sqq. — *ἔπλασε* i. e. *ἤνεγκε.* siehe oben C, No. 9, 33. — *σεῖο* verb. mit *χείλεσι.* — V. 5. *Μαιν. θεός* II, D, 4, 123 sqq. Pan soll neben Pindars Wohnung eine geweihte Kapelle gehabt und des Dichters Hymnen gesungen haben. Pind. Isthm. III, 337 sqq.

No. 18. Aeschylos Grabschrift auf sich selbst.

Αἰσχύλον Εὐφορίωνος Ἀθηναῖον τόδε κεύθει
μνῆμα καταφθίμενον πυροφόροιο Γέλας·
ἀλκὴν δ' εὐδόκιμον Μαραθώνιον ἄλσος ἂν εἴποι,
καὶ βαθυχαιτήεις Μῆδος ἐπιστάμενος.

No. 19. Sophokles Grab.

Ἠρέμ' ὑπὲρ τύμβοιο Σοφοκλέος, ἠρέμα, κισσέ,
ἑρπύζοις, χλοεροὺς ἐκπροχέων πλοκάμους,
καὶ πεταλὸν πάντη θάλλοι ῥόδου, ἥ τε φιλοῤῥὼξ
ἄμπελος, ὑγρὰ πέριξ κλήματα χευαμένη,
εἵνεκεν εὐμαθίης πινυτόφρονος, ἣν ὁ μελιχρὸς
ἤσκησεν Μουσῶν ἄμμιγα καὶ Χαρίτων.

No. 20. Euripides Grabmal.

Μνᾶμα μὲν Ἑλλὰς ἅπασ' Εὐριπίδου· ὀστέα δ' ἴσχει
γῆ Μακεδών· ᾗ γὰρ δέξατο τέρμα βίου.
πατρὶς δ' Ἑλλάδος Ἑλλάς, Ἀθῆναι· πλεῖστα δὲ Μούσαις
τέρψας, ἐκ πολλῶν καὶ τὸν ἔπαινον ἔχει.

No. 18. An. III, 28. nr. 81. Aeschylus, auch tapferer Krieger (Ael. V. H. V, 19. Herod. VI, 114), starb in Sicilien, wo König Hiero seine Asche bey Gela begraben ließ. — *ἄλσος Μ.* hier für die ganze Ebene. — *βαθυχαιτ.* die Perser und Meder liebten langen Haarschmuck. —

No. 19. Simmias Thebau. An. I, 168, nr. 2. — V. 2. *χλοερ. πλοκ.* auch *κισσὸς εὐχαίτης.* — V. 3. auch *ῥώξ* f. *ῥάξ* Weinbeere ist im Gebrauch. — V. 6. *ἄμμιγα* §. 38, B, 2, b. i. e. *ἅμα σύν.*

No. 20. Thucydides. An. II, 236. Der Tragödien-Dichter Euripides brachte seine letzten Jahre am Hofe des Makedonischen Königs Archelaos zu, von dem ihm ein prächtiges Denkmal errichtet wurde. Diese Inschrift stand auf einem Denkmale bey Athen. V. 3. *Ἀθῆναι.* er war zu Salamis von Athenäischen Eltern geboren.

No. 21. Aristophanes.

Αἱ Χάριτες τέμενός τι λαβεῖν, ὅπερ οὐχὶ πεσεῖται,
ζητοῦσαι, ψυχὴν εὗρον Ἀριςοφάνους.

No. 22. Die sieben Weisen Griechenlands.

Ἑπτὰ σοφῶν, Κλεόβουλε, σὲ μὲν τεκνώσατω Λίνδος·
φατὶ δὲ Σισυφία χθὼν Περίανδρον ἔχειν·
Πιττακὸν ἁ Μιτυλάνα· Βίαντα δὲ δῖα Πριήνη·
Μίλατος Θαλῆν, ἄκρον ἔρεισμα Δίκας·
ἁ Σπάρτα Χίλωνα· Σόλωνα δὲ Κεκροπὶς αἶα·
πάντας ἀριζάλου σωφροσύνας φύλακας.

No. 23. Thales, der auf einer Rennbahn starb.

Γυμνικὸν αὖ ποτ᾽ ἀγῶνα θεώμενον, ἠέλιε Ζεῦ,
τὸν σοφὸν ἄνδρα Θαλῆν ἥρπασας ἐκ ςαδίου.
Αἰνέω ὅττι μιν ἐγγὺς ἀπήγαγες· ἦ γὰρ ὁ πρέσβυς
οὐκέθ᾽ ὁρᾶν ἀπὸ γῆς ἀςέρας ἠδύνατο.

No 21. Plato. An. I, 171. nr. 11. — *πεσεῖται* §. 81, A, 3, b. —

No. 22. Antipater Sidonius. An. II, 22. nr. 60. *Λίνδος* auf der Insel Rhodos. — *Σισυφία* Korinth, von ihrem neuen Begründer Sisyphos. *Πριήνη* in Jonien. — *Κεκροπίς* Athen, von ihrem Stifter Kekrops. Siehe ob. II, B, 9, a—e.

No. 23. Diogenes Laertius I, 39. Thales, der Stifter der jonischen Philosophie, der sich durch vorzügliche mathematische Kenntnisse auszeichnete; daher er auch zuerst eine Sonnenfinsterniß vorausgesagt haben soll. V. 1. *ἠέλιε Ζεῦ.* Orph. Hymn. VII, 13. wird *Ἥλιος* augerufen: *χρόνου πάτερ, ἀθάνατε Ζεῦ.*

No. 24. Auf eine Bildsäule des Pythagoras.

Οὐ τὸν ἀναπτύσσοντα φύσιν πολύμητιν ἀριθμῶν
ἤθελεν ὁ πλάςης Πυθαγόραν τελέσαι,
ἀλλὰ τὸν ἐν σιγῇ πινυτόφρονι· καὶ τάχα φωνὴν
ἔνθεν ἀποκρύπτει, καὶ τόδ᾽ ἔχων ὀπάσαι.

No. 25. Herakleitos Grab.

Ἡράκλειτος ἐγώ· τί με ὦ κάτω ἕλκετ᾽ ἄμουσοι;
οὐχ ὑμῖν ἐπόνουν, τοῖς δέ μ᾽ ἐπιςαμένοις.
εἷς ἐμοὶ ἄνθρωπος, τρισμύριοι· οἱ δ᾽ ἀνάριθμοι,
οὐδείς· ταῦτ᾽ αὐδῶ καὶ παρὰ Περσεφόνῃ.

No. 26. Demokritos Grab.

Πλούτων, δέξο, μάκαρ, Δημόκριτον, ὥς κεν ἀνάσσων
αἰὲν ἀμειδήτων καὶ γιλόωντα λάχοις.

No. 24. Julianus Aegypt. An. II, 501. Pythagoras, der Samische Weise, großer Mathematiker und Astronom — Zahlensystem. — V. 3. τὸν ἐν σιγῇ — Pythagoras stiftete einen moralischen Orden, dessen Glieder durch ein auferlegtes Stillschweigen (ἐχεμυθία) geprüft wurden. ἔνθεν, vielleicht ἔνδον. —

No 25. ἀδέσποτον. An. III, 259. nr. 516. Herakleitos von Ephesos, Philosoph der jüngern Eleatischen Schule, von großer Geisteskraft, aber düstern und stolzen Gemüthes (σκοτεινός), so daß er über das menschliche Treiben immer geweint haben soll. —

No. 26. Julianus Aegypt. An. II, 509. nr. 67. Demokritos aus Abdera, von so heitern Lebensansichten, daß er über Alles gelacht haben soll. Das höchste Gut war ihm ein gleichgehaltner Frohsinn (εὐθυμία). ἀμειδήτων, was No. 25. ἄμουσοι. —

No. 27. Der Adler auf Platon's Grabe.

α Αἰετέ, τίπτε βέβηκας ὑπὲρ τάφον, ἢ τίνος, εἰπέ,
ἀςερόεντα θεῶν οἶκον ἀποσκοπέεις;
β ψυχῆς εἰμὶ Πλάτωνος ἀποπταμένης ἐς Ὄλυμπον
εἰκών, σῶμα δὲ γῆ γηγενὲς Ἀτθὶς ἔχει.

No. 28. Diogenes Grabmal.

Διογένευς τόδε σῆμα, σοφοῦ κυνός, ὅς ποτε θυμῷ
ἄρσενι γυμνήτην ἐξεπόνει βίοτον,
ᾧ μία τις πήρα, μία διπλοῒς, εἷς ἅμ' ἐφοίτα
σκήπων, αὐτάρκους ὅπλα σαοφροσύνας.
ἀλλὰ τάφου τοῦδ' ἐκτὸς ἴτ' ἄφρονες, ὡς ὁ Σινωπεὺς
ἐχθαίρει φαῦλον πάντα, καὶ εἰν Ἀΐδῃ.

No. 29. Sokrates Grab.

Ἠ χθαμαλὴν ὑπέδυς ὁ τόσος κόνιν; εἴς σέ τις ἀθρῶν,
Σώκρατες, Ἑλλήνων μέμψεται ἀκρισίην·
νηλέες, οἳ τὸν ἄριςον ἀπώλεσαν, οὐδὲ ἓν αἰδοῖ
δόντες. τοιοῦτοι πολλάκι Κεκροπίδαι.

No. 27. An. III, 226. nr. 545. Platon von Athen, der göttliche, weil er durch seine Philosophie den Menschen zu den Göttern erhob. — αἰετέ. sinnreicher Beziehung, wenn man an den Adler zu Jupiters Füßen denkt, den die befreyte Seele, ihrer ursprünglichen Bestimmung entgegeneilend, hier abgelößt hat.

No. 28. Antipater. An. II, 28. nr. 80. Diogenes von Sinope, bekannt durch seine strenge Lebensweise und seltene Selbstgenügsamkeit, nannte sich in dieser Beziehung selbst κύων. — V. 1. Διογένευς ob. No. 10, 4. — V. 2. γυμνήτης frugalis. —

No 29 Antipater. An. II, 124. V. 3. Nach Diog. Laert. in Beziehung auf eine Stelle des Euripides im Palamedes: ἐκάνετ' ἐκάνετε τὰν πάνσοφον, ὦ Δαναοί, τὰν οὐδέν' ἀλγύνουσαν ἀηδόνα μουσᾶν, τῶν Ἑλλήνων ἄριςον, die man auf Sokrates anwendete. V. 4. Κεκροπ. s. ob. No 22.

No. 30. Achilleus Grabmal.

Τύμβος Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος, ὅν ποτ' Ἀχαιοὶ
δώμησαν, Τρώων δεῖμα καὶ ἐσσομένων·
αἰγιαλῷ δὲ νένευκεν, ἵνα στοναχῇσι θαλάσσης
κυδαίνοιτο, πάϊς τῆς ἁλίας Θέτιδος.

No. 31. Ajas Grabmal.

Σῆμα τόδ' Αἴαντος Τελαμωνίου, ὃν κτάνε Μοῖρα,
αὐτοῦ χρησαμένη καὶ χερὶ καὶ ξίφεϊ.
οὐδὲ γὰρ ἐν θνητοῖσι δυνήσατο καὶ μεμαυῖα
εὑρέμεναι Κλωθὼ τῷδ' ἕτερον φονέα.

No. 32. Hektors Grabmal.

Μή με τάφῳ σύγκρινε τὸν Ἕκτορα, μηδ' ἐπὶ τύμβῳ
μέτρει τὸν πάσης Ἑλλάδος ἀντίπαλον·
Ἰλιάς, αὐτὸς Ὅμηρος ἐμοὶ τάφος, Ἑλλάς, Ἀχαιοὶ
φεύγοντες, τούτοις πᾶσιν ἐχωννύμεθα·
εἰ δ' ὀλίγην ἀθρεῖς ἐπ' ἐμοὶ κόνιν, οὐκ ἐμοὶ αἶσχος,
Ἑλλήνων ἐχθραῖς χερσὶν ἐχωννύμεθα.

No. 30. *ἄδηλον*. An. III, 282. nr. 617.

No. 31. *ἀδέσποτον*. An. III, 282. nr. 618. — V. 2. *αὐτοῦ χερὶ καὶ ξίφεϊ*. Ajas stürzte sich selbst in sein Schwert, aus Schmerz über die ihm entzogenen Waffen des Achilleus. — *καὶ μεμ*. sc. *περ* s. ob. No. 9, 8. — V. 4. *Κλωθώ* s. ob. No. 13, 5. *μεμαυῖα* § 60, C. Anm. 1. —

No. 32. *ἀδέσποτον*. An. III, 282. nr. 619. — V. 6. *ἐχωννύμεθα* muß nach *χεῦαι*, *χῶσαι τύμβον τινί* erklärt werden. Buttm. gr. Gr. §. 121, 5. —

No. 33. Protesilaos Grab.

Θεσσαλὲ Πρωτεσίλαε, σὲ μὲν πολὺς ᾄσεται αἰὼν,
Τροίᾳ ὀφειλομένου πτώματος ἀρξάμενον·
σᾶμα δέ τοι πτελέῃσι συνηρεφὲς ἀμφικομεῦσι
Νύμφαι, ἀπεχθομένης Ἰλίου ἀντιπέρας.
δένδρεα δυςμήνιτα, καὶ ἤν ποτε τεῖχος ἴδωσι
Τρώϊον, αὐαλέην φυλλοχοεῦντι κόμην.
ὅσσος ἐν ἡρώεσσι τότ' ἦν χόλος, οὗ μέρος ἀκμὴν
ἐχθρὸν ἐν ἀψύχοις σώζεται ἀκρέμοσιν.

No. 34. Der Löwe auf Leonidas Grabe bey Thermopylä.

Θηρῶν μὲν κάρτιςος ἐγὼ, θνατῶν δ', ὃν ἐγὼ νῦν
φρουρῶ, τῷδε τάφῳ λαΐνῳ ἐμβεβαώς.
ἀλλ' εἰ μὴ θυμόν γε Λέων ἐμὸν, οὔνομά τ' εἶχεν,
οὐκ ἂν ἐγὼ τύμβῳ τῷδ' ἐπέθηκα πόδας.

No. 33. Antiphilus Byzant. An. II, 179. nr. 37. Πρωτεσίλαος (πρῶτος τοῦ λαοῦ), der bey der Landung der Griechen vor Troja zuerst ans Ufer sprang und fiel, eigentlich Jolaos. Iliad. β,698 sq. V. 2. ὀφειλομένου i. e. τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι — V. 7. ἀκμὴν sc. χρόνου i. e. ἔτι. So der Acc. ἀρχὴν, τέλος ꝛc adverbialisch. –

No. 34. Simonides An. I, 132. nr. 35. vergl. unten Herod. VII, 225 — Leon hieß aber auch Leonidas Vater Paus. III, p. 210 — V. 1. κάρτιςος §. 14. B. — V. 2. ἐμβεβώς §. 60, C, 2. –

No. 35. Die Spartanerin.

Γυμνὸν ἰδοῦσα Λάκαινα παλίντροπον ἐκ πολέμοιο
παῖδ' ἑὸν ἐς πάτραν ὠκὺν ἱέντα πόδα,
ἀντίη ἀΐξασα δι' ἥπατος ἤλασε λόγχαν,
ἀῤῥένα ῥηξαμένη φθόγγον ἐπὶ κταμένῳ·
Ἀλλότριον Σπάρτας, εἶπεν, γένος, ἔῤῥε ποθ' Ἅδαν,
ἔῤῥ', ἐπεὶ ἐψεύσω πατρίδα καὶ γενέταν·

No. 36. Herakles an den Wanderer.

Μὴ τρέσσῃς ὅτι τόξον, ὁδοιπόρε, καὶ νεοθηγεῖς
ἰοὺς γυμνώσας, πρόσθε ποδῶν ἐθέμην,
μηδ' ὅτι βαςάζω ῥόπαλον χερί, μηδ' ὅτι δέρμα
ἀμφ' ὤμοις χαροποῦ τοῦτο λέοντος ἔχω.
πημαίνειν οὐ πάντας ἐπίςαμαι, ἀλλὰ κακούργους,
καὶ σώζειν ἀγαθοὺς ἐξ ἀχέων δύναμαι.

No. 35. *ἀδέσποτον.* An. III, 247. nr. 455. Die dorischen Formen V. 5 und 6. sind hier mit besonderer Bedeutung gewählt. *ἔῤῥε*, wie abi in malam rem — in crucem. So wird es auch von unglücklichen Ereignissen gebraucht. Xen. Hellen. I, 1, 23. Hippokrates, Mindaros Unterfeldherr, an den Senat von Sparta: *Ἔῤῥει τὰ καλά· Μίνδαρος δ' ἀπέσσουα· πεινῶντι τὦνδρες· ἀπορέομες τί χρὴ δρᾷν.* actum est de praeclaris rebus etc. —

No. 36. *ἀδέσποτον.* An. III, 212. nr. 290. —

No. 37. Pan an einer Quelle zu dem Wanderer.

Ἔρχεο καὶ κατ᾽ ἐμὰν ἵζευ πίτυν, ἃ τὸ μελιχρὸν
  πρὸς μαλακοὺς ἠχεῖ κεκλιμένα Ζεφύρους.
ἠνίδε καὶ κρούνισμα μελισταγές, ἔνθα μελίσδων
  ἡδὺν ἐρημαίοις ὕπνον ἄγω καλάμοις.

No. 38. Auf einen Frosch aus Bronze, den ein Wanderer den Najaden geweiht hatte.

Τὸν Νυμφῶν θεράποντα, φιλόμβριον, ὑγρὸν ἀοιδόν,
  τὸν λιβάσιν κούφαις τερπόμενον βάτραχον
χαλκῷ μορφώσας τις ὁδοιπόρος, εὖχος ἔνθηκεν,
  καύματος ἐχθροτάτην δίψαν ἀκεσσάμενος.
πλαζομένῳ γὰρ ἔδειξεν ὕδωρ, εὔκαιρον ἀείσας
  κοιλάδος ἐκ δροσερῆς ἀμφιβίῳ στόματι·
φωνὴν δ᾽ ἡγήτειραν ὁδοιπόρος οὐκ ἀπολείπων
  εὗρε πόσιν γλυκερῶν ὧν ἐπόθει λιβάδων.

No. 37. ἀδέσποτον. An. III, 203. nr. 259. Ton und Formen sind fast theokritisch. Vergl. II, D, 4, 1 sqq. — V. 3. κρούνισμα, κρήνη. —

No. 28. Plato. An. I, 170, nr. 8. — V. 1. ὑγρὸν ἀοιδ. i. e. ἐν ὑγρῷ. — V. 2. Jakobs vermuthet ἅλμασι τὸν κούφοις. — V. 8. ist unsicher. λιβάδων ist von Br. für das fehlerhafte ναμάτων. Jakobs: ὧν ἐπόθει νασμῶν εὗρε πόσιν γλυκερήν.

E. Vermischte lyrische Gedichte.

Anakreontische Lieder.

No. I. ΕΙΣ ΛΥΡΑΝ.

⏓ | – ⏑ – ⏑ | – ⏓

Θέλω λέγειν Ἀτρείδας
θέλω δὲ Κάδμον ᾄδειν·
ἡ βάρβιτος δὲ χορδαῖς
Ἔρωτα μοῦνον ἠχεῖ.
ἤμειψα νεῦρα πρώην,
καὶ τὴν λύρην ἅπασαν,
κἀγὼ μὲν ἦδον ἄθλους
Ἡρακλέους· λύρη δὲ
Ἔρωτας ἀντεφώνει.
χαίροιτε λοιπὸν ἡμῖν
Ἥρωες· ἡ λύρη γὰρ
Μόνους Ἔρωτας ᾄδει.

Anakreon, aus Teos (Τεώς) in Jonien, zu Kyros Zeit, der Liebling der Chariten und Meister des leichten Liedes (ὁ μελοποιός). Man erwartet den ionischen Dialect, aber er beschränkt sich größtentheils nur auf das ionische η und einige aufgelöste Formen. Die lange Entfernung von seinem Vaterlande, vorzüglich der Aufenthalt in Athen und die eigenthümliche Gesangsweise enthoben ihn der strengen dialectischen Beschränkung.

No. 1. Od. 1. Das Sylbenmaas ist ein Ditrochäus mit einer einsylbigen Anakrusis (Aufschlag) und einem trochäischen oder spondeischen Schluß. Der Dichter bekennt, welcher Gattung von Gesängen seine Lyra hold sey. V. 1 u. 2. Ἀτρείδας – Κάδμον (ob. C, 12, 15) bezieht sich auf epische Gesänge, so wie V. 5. ἤμειψα ν. — V. 10. χαίροιτε ἡμῖν (ἐμοί). Der Dichter nimmt Abschied von der epischen Muse; anders ob. B, No. 2, 5. Ovid. Am. II, 1. Heroum clara valete nomina: non apta est gratia vestra mihi.

No. 2. *ΕΙΣ ΓΥΝΑΙΚΑΣ.*

Φύσις κέρατα ταύροις,
ὁπλὰς δ᾽ ἔδωκεν ἵπποις,
ποδωκίην λαγωοῖς,
λέουσι χάσμ᾽ ὀδόντων,
τοῖς ἰχθύσιν τὸ νηκτόν,
τοῖς ὀρνέοις πέτασθαι,
τοῖς ἀνδράσι φρόνημα.
γυναιξὶ δ᾽ οὐκέτ᾽ εἶχεν.
Τί οὖν; δίδωσι κάλλος
ἀντ᾽ ἀσπίδων ἁπασῶν,
ἀντ᾽ ἐγχέων ἁπάντων·
νικᾷ δὲ καὶ σίδηρον
καὶ πῦρ, καλή τις οὖσα.

No. 3. *ΕΙΣ ἙΑΥΤΟΝ.*

Λέγουσιν αἱ γυναῖκες·
Ἀνακρέων, γέρων εἶ,
λαβὼν ἔσοπτρον ἄθρει
κόμας μὲν οὐκέτ᾽ οὔσας,
ψιλὸν δέ σευ μέτωπον.
Ἐγὼ δὲ τὰς κόμας μέν,
εἴτ᾽ εἰσίν, εἴτ᾽ ἀπῆλθον
οὐκ οἶδα· τοῦτο δ᾽ οἶδα,
ὡς τῷ γέροντι μᾶλλον
πρέπει τὰ τερπνὰ παίζειν,
ὅσῳ πέλας τὰ Μοίρης.

No. 2. Od. 2. Das vorhergehende Sylbenmaas. *κέρατα.* Das *α* der Mittelsylbe ist lang gebraucht. Es scheint ursprünglich lang und kurz zu seyn. Homer braucht es kurz, die Attiker gewöhnlich lang, ganz wie in *φρέαρ* G. *φρέατος.* Spätere Dichter hatten auch *κέρᾱα*, und *κεράατος* nach der Analogie des hom. *κράατος* und *κρᾱτός* §. 51, c. — V. 8. *εἶχεν* sc. *διδόναι τοιοῦτόν τι.* — V. 9. *τί οὖν* sc. *ἔδωκε.*

No. 3. Od. 11. — V. 6. *τὰς κόμας* Attraction s. unten F. 10. — V. 11. *τὰ Μοίρης* Buttm. gr. Gr. §. 115. Anm. 2. s. No. 4, 1.

No. 4. *ΕΙΣ ΤΟ ΑΦΘΟΝΩΣ ΖΗΙΝ.*

Οὔ μοι μέλει τὰ Γύγεω,
τοῦ Σαρδίων ἄνακτος·
οὔθ' εἷλέ πω με χρυσός,
οὔτ' αἰνέω τυράννους·
ἐμοὶ μέλει μύροισι
καταβρέχειν ὑπήνην·
ἐμοὶ μέλει ῥόδοισι
καταστέφειν κάρηνα.
τὸ σήμερον μέλει μοι·
τὸ δ' αὔριον τίς οἶδεν;

No. 5. *ΕΙΣ ΤΟ ΔΕΙΝ ΠΙΝΕΙΝ.*

Ἡ γῆ μέλαινα πίνει,
πίνει δὲ δένδρε' αὐτήν,
πίνει θάλασσ' ἀναύρους,
ὁ δ' ἥλιος θάλασσαν,
τὸν δ' ἥλιον σελήνη.
τί μοι μάχεσθ', ἑταῖροι,
καὐτῷ θέλοντι πίνειν;

No. 6. *ΕΙΣ ΕΡΩΤΑ*

— | — — ◡◡ | — ⏑

Αἱ Μοῦσαι τὸν Ἔρωτα
δησάσαι στεφάνοισιν,
τῷ Κάλλει παρέδωκαν.

No 4. Od. 15. — V. 1. *τὰ Γύγεω* s. ob. C, 10, 6. dessen Reichthum sprichwörtlich geworden.

No. 5. Od. 19. — V. 4. Ueber die alte Meynung, daß die Sonne sich durch die aus dem Meere angezogenen Dünste nähre, s. Cic. d. Nat. D. II, 46. Lucret. V, 384.

No. 6. Od. 30. Sylbenm. der Jonicus a majore mit einsylbiger Anakrusis und dem spond. oder troch. Ausgange. —

καὶ νῦν ἡ Κυθέρεια
ζητεῖ, λύτρα φέρουσα,
λύσασθαι τὸν Ἔρωτα.
Κἢν λύσῃ δέ τις αὐτὸν,
οὐκ ἐξεισι, μενεῖ δὲ
δουλεύειν δεδίδακται.

No. 7. *ΕΙΣ ΠΟΤΗΡΙΟΝ ΑΡΓΥΡΟΥΝ.*

Τὸν ἄργυρον τορεύων,
Ἥφαιστε, μοι ποίησον,
πανοπλίαν μὲν οὐχὶ,
(τί γὰρ μάχαισι κἀμοί;)
ποτήριον δὲ κοῖλον,
ὅσον δύνῃ, βαθύνας.
ποίει δ' ἐμοὶ κατ' αὐτὸ
μήτ' ἄστρα, μήθ' ἅμαξαν,
μὴ στυγνὸν Ὠρίωνα.
τί Πλειάδων μέλει μοι,
τί δ' ἀστέρος Βοώτεω;
ποίησον ἀμπέλους μοι,

— V. 7. κἢν §. 16, b. λύειν δοῦλον, einen Sklaven frey geben, λύεσθαι δ. sich frey kaufen. Buttm. gr. Gr. §. 122, 5. —

No. 7. Od. 17. Sylbenm. wie No. 1. V. 1. τορεύειν eigentlich bohren, durchstechen, wird aber nur von halb, oder ganz erhobener Arbeit gebraucht. V. 3. πανοπλίαν wie z. B. die Rüstung für den Achilleus, Iliad. σ', 478. — V. 4. μάχαισι κἀμοί. der Sinn ähnlich, wie V. 10. τί μέλει μοι ꝛc. man denkt gewöhnlich zu diesen Dativen κοινόν, weil es sich oft dabey findet: Euripid. Jon. 1284. τί δ' ἔστι Φοίβῳ σοί τε κοινὸν ἐν μέσῳ; — Diese Ergänzung liegt aber schon im Begriffe des Dativs. — V. 8 ꝛc. in Beziehung auf das Schild des Achilleus, worauf Himmel und Erde gebildet waren. Iliad. σ', 485 sqq. ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται, Πληϊάδας θ', Ὑάδας τε, τό, τε σθένος Ὠρίωνος, Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν, ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει, οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο. — V. 9. στυγνόν, weil er Sturm bringt. —

καὶ βότρυας κατ᾽ αὐτῶν,
καὶ Μαινάδας τρυγώσας·
ποίει δὲ ληνὸν οἴνου,
καὶ χρυσέους πατοῦντας
Ὁμοῦ καλῷ Λυαίῳ
Ἔρωτα καὶ Βάθυλλον.

No. 8. *ΕΙΣ ΤΕΤΤΙΓΑ.*

Μακαρίζομέν σε, τέττιξ,
ὅτε δενδρέων ἐπ᾽ ἄκρων,
ὀλίγην δρόσον πεπωκώς,
βασιλεὺς ὅπως ἀείδεις.
σὰ γάρ ἐςι κεῖνα πάντα,
χ᾽ ὁπόσα βλέπεις ἐν ἀγροῖς,
χ᾽ ὁπόσα φέρουσιν Ὧραι.
Σὺ δὲ φίλιος γεωργῶν,
ἀπὸ μηδενός τι βλάπτων·
σὺ δὲ τίμιος βροτοῖσιν,
θέρευς γλυκὺς προφήτης.
φιλέουσι μέν σε Μοῦσαι,
φιλέει δὲ Φοῖβος αὐτός,
λιγυρὴν δ᾽ ἔδωκεν οἴμην.
Τὸ δὲ γῆρας οὔ σε τείρει,
σοφέ, γηγενής, φίλυμνε,

— V. 18. Βάθυλλον, ein Samischer Jüngling, Anakreons Liebling.

No. 8. Od. 43. Sylbenm. wie No. 1., nur mit zweysylbiger Anakrusis. — V. 1. τέττιξ II, E, 2, 21. V. 3. nach dichterischer Vorstellung. Hesiod. sc. H. ᾧ πόσις καὶ βρῶσις θῆλυς ἐέρση. — V. 4. βασιλεύς wird durch die folgenden Verse erklärt. — V. 7. Ὧραι, die Vollenderinnen der Jahreszeiten und ihrer Früchte. — V. 9. ἀπὸ μηδενός τι βλάπτων. βλάπτω bewahrt seine ursprüngliche Bedeutung, wie ob. A. No. 1, 195. No. 10, 40. mit ἀπό Thucyd. VII, 29. καὶ τοὺς πολεμίους, ἤν τι δύνωνται, ἀπ᾽ αὐτῶν βλάψαι. — V. 16. γηγενής — ἀπαθής Nominativ f. Vokativ, wie Infinit. f. Imperat. s. unt. No. 18, 14. —

ἀπαθής, ἀναιμόσαρκε·
σχεδὸν εἶ θεοῖς ὅμοιος.

No. 9. ΕΙΣ ΕΡΩΤΑ.

Ἔρως ποτ᾽ ἐν ῥόδοισιν
κοιμωμένην μέλισσαν
οὐκ εἶδε, καὶ παταχθεὶς
τῆς χειρὸς ὠλόλυξεν.
δραμὼν δὲ καὶ πετασθεὶς
πρὸς τὴν καλὴν Κυθήρην·
ὄλωλα, μῆτερ, εἶπεν,
ὄλωλα, κἀποθνήσκω·
ὄφις μ᾽ ἔτυψε μικρός,
πτερωτός, ὃν καλοῦσι
μέλισσαν οἱ γεωργοί.
Ἡ δ᾽ εἶπεν· εἰ τὸ κέντρον
πονεῖ σὲ τῆς μελίσσης,
πόσον δοκεῖς πονεῦσιν,
Ἔρως, ὅσους σὺ βάλλεις;

No. 10. ΕΙΣ ΧΕΛΙΔΟΝΑ.

Σὺ μὲν, φίλη χελιδών,
ἐτησίη μολοῦσα,
θέρει πλέκεις καλιήν·
χειμῶνι δ᾽ εἰς ἄφαντος,
ἢ Νεῖλον, ἢ ᾽πὶ Μέμφιν.

— γηγενής, die Cikaden legen ihre Eier in die Erde. — V. 17. ἀναιμόσαρκε, daher ähnlich den Göttern, die nicht αἷμα, sondern ἰχώρ hatten. Iliad. ε, 339 sq. ῥέε δ᾽ ἄμβροτον αἷμα θεοῖο, ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν.

No. 9. Od. 40. Vergl. Theocr. Id. 19. — V. 4. τῆς χειρός, nur ein Theil der Hand ward gestochen. Buttm. gr. Gr. §. 119, 4, 2, c.

No. 10. Od. 33. Der Dichter bildet scherzhaft, wie in seinem Herzen unauslöschliche Liebe wohne. —

Ἔρως δ' ἀεὶ πλέκει μευ
ἐν καρδίῃ καλιήν.
Πόθος δ' ὁ μὲν πτεροῦται,
ὁ δ' ᾠόν ἐςιν ἀκμήν,
ὁ δ' ἡμίλεπτος ἤδη.
βοὴ δὲ γίνετ' αἰεὶ
κεχηνότων νεοσσῶν.
Ἐρωτιδεῖς δὲ μικροὺς
οἱ μείζονες τρέφουσιν·
οἱ δὲ τραφέντες εὐθὺς
πάλιν κύουσιν ἄλλους.
Τί μῆχος οὖν γένηται;
οὐ γὰρ σθένω τοσούτους
Ἔρωτας ἐκσοβῆσαι.

Skolien.

No. 11. Uberlege, dann handle fest.

Alkaische Strophe, s. I, 5.

Ἐκ γῆς χρὴ κατιδεῖν πλόον,
εἴ τις δύναιτο, καὶ παλάμην ἔχοι·
ἐπεὶ δέ κ' ἐν πόντῳ γένηται,
τῷ παρεόντι τρέχειν ἀνάγκη.

— V. 9. *ἀκμήν* s. ob. D. No. 33, 7. — V. 17. *μῆχος* i. e. *μηχανή*, remedium, wie öfter Herod. II, 181. *μῆχος κακοῦ*.

Skolien, (*σκολιά*) Tischlieder, die nach der Libation beym Trinken gesungen wurden, indem links mit dem Becher ein Myrtenkranz gereicht wurde. Davon leiten einige die Ursache der Benennung ab, sie bleibt aber ungewiß. Von dem Dialecte gilt, was oben bey den Epigrammen gesagt ist, hier noch viel mehr.

No. 11. Br. Anal. I, 155. nr. 4. — V. 2. *παλάμη* i. e. *μηχανή*. — V. 4. *τῷ παρεόντι* sc. *ἀνέμῳ*, was sonst auch *ἀρκεῖσθαι τοῖς παροῦσι*. Horat. Epist. 18, 87. Tu, dum tua navis in alto est, hoc age, ne mutata retrorsum te ferat aura.

No. 12. Skolion der Prarilla von Sikyon.

Choriamben mit der Basis und einem jambischen Ausgange.

⏓ ⏓ | – ⏑⏑ – – ⏑⏑ – – ⏑⏑ – | ⏑ –

Ἀδμήτου λόγον, ὦ 'ταῖρε, μαθὼν τοὺς ἀγαθοὺς φίλει,
τῶν δειλῶν δ' ἀπέχου, γνοὺς ὅτι δειλοῖς ὀλίγη χάρις.

No. 13. Vorsicht.

Siehe das vorhergehende Metrum.

Ὑπὸ παντὶ λίθῳ σκόρπιος, ὦ 'ταῖρ', ὑποδύεται·
φράζευ, μή σε βάλῃ. τῷ δ' ἀφανεῖ πᾶς ἕπεται δόλος.

No. 14. Aufforderung zum Mitgenuß.

Metrum, wie vorher.

Σύν μοι πῖνε, συνήβα, συνέρα, συστεφανηφόρει·
σὺν μοι μαινομένῳ μαίνεο, σὺν σώφρονι σωφρόνει.

No. 12. Anal. I, 157 nr. 13. Admet, König zu Pherä in Thessalien, sollte dem Tode nahe, von den Mören das Leben wieder erhalten, wenn ein Anderer für ihn zum Orkus wandeln wollte. Alle Verwandte und Freunde weigerten sich, nur seine Gattin Alkeste starb für ihn. Herakles, Admets Gastfreund, erwarb sie ihm dann kämpfend wieder.

No. 13. *ἀδέσποτον.* An. I, 158. nr. 15. V. 1. war Sprichwort. Aristoph. Thesm. 528 *τὴν παροιμίαν δ' ἐπαινῶ τὴν παλαιάν· ὑπὸ λίθῳ γὰρ παντί που χρή, μὴ δάκῃ ῥήτωρ, ἀθρεῖν.*

No. 14. *ἀδέσποτον.* An. I, 158. nr. 18. — Theogn. 306. *ἐν μὲν μαινομένοις μάλα μαίνομαι, ἐν δὲ δικαίοις ἀνθρώπων πάντων εἰμὶ δικαιότατος.*

No. 15. Treue.

Metrum, wie vorher.

Ὅστις ἄνδρα φίλον μὴ προδίδωσιν, μεγάλην ἔχει
τιμὰν ἔν τε βροτοῖς, ἔν τε θεοῖσιν, κατ᾽ ἐμὸν νόον.

No. 16. Wunsch in jedes Brust zu schauen.

– – –́ ⏑⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏓
– – –́ ⏑⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏓
⏑⏑ –́ ⏑ – | –́ ⏑⏑ –
–́ ⏑⏑ – ⏑ – | –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑

Εἴθ᾽ ἐξῆν, ὁποῖός τις ἦν ἕκαστος,
τὸ στῆθος διελόντ᾽, ἔπειτα τὸν νοῦν
ἐσιδόντα, κλείσαντα πάλιν,
ἄνδρα φίλον νομίζειν ἀδόλῳ φρενί.

No. 17. Skolion des Timokreon.

– ⏑ – ⏓ | – ⏑ – ⏓ |

Ὤφελές γ᾽, ὦ τυφλὲ Πλοῦτε,
μήτε γῇ, μήτ᾽ ἐν θαλάττῃ,
μήτ᾽ ἐν ἠπείρῳ φανῆναι,
ἀλλὰ Τάρταρόν τε ναίειν,
κ᾽ Ἀχέροντα· διὰ σὲ γὰρ
πάντ᾽ ἐν ἀνθρώποις κάκ᾽ ἐστίν.

No. 15. ἀδέσποτον. Anal. I, 158. nr. 16.
No. 16. ἀδέσποτον. An. I, 155. nr. 5. Die beyden ersten Verse sind Phaläcische Hendekasyllaben, mit zweysylbiger Basis, der dritte ein choriambischer Dimeter, dessen erste Reihe aus einem Anapäst und Jambus besteht, der vierte enthält eine logaödische Reihe und zwey Daktylen. — V. 1. ὁποῖός τις ἦν verb. mit ἐσιδόντα.
No. 17. An. I. 148, nr. 1. V. 5. ist ein catalecticus. vergl. Anacr. Od. 46, 8 sqq. ἀπόλοιτο πρῶτος αὐτός, ὁ τὸν ἄργυρον φιλήσας — — πόλεμοι, φόνοι δι᾽ αὐτόν. τὸ δὲ χεῖρον, ὀλλύμεσθα διὰ τοῦτον οἱ φιλοῦντες.

No. 18. Lob des Harmodios und Aristogeiton.

S. das Sylbenmaas von No. 16.

Ἐν μύρτου κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω,
ὥςπερ Ἁρμόδιος κ᾽ Ἀριστογείτων,
ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην,
ἰσονόμους τ᾽ Ἀθήνας ἐποιησάτην.
Φίλταθ᾽ Ἁρμόδι᾽ οὔ τί που τέθνηκας·
νήσοις δ᾽ ἐν μακάρων σέ φασιν εἶναι,
ἵνα περ ποδώκε᾽ Ἀχιλέα,
Τυδεΐδην τε ἐσθλὸν Διομήδεα.
Ἐν μύρτου κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω,
ὥςπερ Ἁρμόδιος κ᾽ Ἀριστογείτων,
ὅτ᾽ Ἀθηναίης ἐν θυσίαις
ἄνδρα τύραννον Ἵππαρχον ἐκαινέτην.
Ἀεὶ σφῶν κλέος ἔσσεται κατ᾽ αἶαν,
φίλταθ᾽ Ἁρμόδιος, κ᾽ Ἀριστογείτων,
ὅτε τὸν τύραννον κτάνετον,
ἰσονόμους τ᾽ Ἀθήνας ἐποιήσατον.

No. 18. ἀδέσποτον. An. I, 155, nr. 7. Zur Erinnerung an Athens Befreyung von dem Joche der Pisistratiden, Herod. V, 55. Thucyd VI, 54. — V. 1. ἐν μύρτου κλ. in Myrtenzweige, die bey verschiedenen Opfern und auch bey Gastmälern gebraucht wurden. Der Mord geschah an den Panathenäen V. 11. — V. 3. τύραννον s. V. 12. — V. 4. ἰσονόμους. bezieht sich auf die demokratische Verfassung, wo jeder Bürger gleiches Recht hat (ἰσόνομος) Herod. III, 80. πλῆθος δὲ ἄρχον — οὔνομα πάντων κάλλιστον ἔχει, ἰσονομίην. — V. 6. Die Inseln der Seligen wurden am äußersten Okeanos gedacht. Hesiod. Ἐργ. 168. Hier wohnten die Heroen nach ihrem Tode. Hom. Od. δ', 563. — V. 7. 8. Dies ist die Lesart des Athenäos (der dies Skolion erhalten hat) mit abweichendem Metro; diesem abzuhelfen lesen Andere: ἵνα περ ποδώκης Ἀχιλεύς, Τυδεΐδην τέ φασιν Διομήδεα. — V. 14. Ἁρμόδιος und Ἀριστογείτων, Nominat. f. Vokat. s. vorher nr. 8, 16.

F. Jüngerer ionischer Dialect.

Jonische Prosa.

Schlacht bey Thermopylä.

Herod. VII, 201 sqq.

C. 201. *Βασιλεὺς μὲν δὴ Ξέρξης ἐστρατοπεδεύετο* 1
*τῆς Μηλίδος ἐν τῇ Τρηχινίῃ· οἱ δὲ δὴ Ἕλληνες
ἐν τῇ διόδῳ. καλέεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος ὑπὸ μὲν τῶν
πλεόνων Ἑλλήνων Θερμοπύλαι, ὑπὸ δὲ τῶν ἐπιχω-
ρίων καὶ περιοίκων, Πύλαι. ἐστρατοπεδεύοντο μέν νυν
ἑκάτεροι ἐν τούτοισι τοῖσι χωρίοισι. ἐπεκράτεε δὲ ὁ
μὲν τῶν πρὸς βορῆν ἄνεμον ἐχόντων πάντων μέχρι
Τρηχῖνος, οἱ δὲ τῶν πρὸς νότον καὶ μεσαμβρίην
φερόντων ἐπὶ ταύτης τῆς ἠπείρου.* 202. *Ἔσαν* 2
*δὲ οἵδε Ἑλλήνων οἱ ὑπομένοντες τὸν Πέρσην ἐν
τούτῳ τῷ χώρῳ· Σπαρτιητέων τε τριηκόσιοι
ὁπλῖται, καὶ Τεγεητέων καὶ Μαντινέων χίλιοι, ἡμί-
σεες ἑκατέρων· ἐξ Ὀρχομενοῦ τε τῆς Ἀρκαδίης εἴ-
κοσι καὶ ἑκατόν, καὶ ἐκ τῆς λοιπῆς Ἀρκαδίης χίλιοι.
τοσοῦτοι μὲν Ἀρκάδων· ἀπὸ δὲ Κορίνθου τετρακό-
σιοι, καὶ ἀπὸ Φλιοῦντος διηκόσιοι, καὶ Μυκη-
ναίων ὀγδώκοντα. οὗτοι μὲν ἀπὸ Πελοποννήσου
παρῆσαν· ἀπὸ δὲ Βοιωτῶν, Θεσπιέων τε ἑπτακόσιοι,
καὶ Θηβαίων τετρακόσιοι.* 203. *Πρὸς τούτοισι ἐπί-* 3
*κλητοι ἐγένοντο Λοκροί τε οἱ Ὀπούντιοι πανστρατιῇ,
καὶ Φωκέων χίλιοι. αὐτοὶ γάρ σφεας οἱ Ἕλληνες*

1. *μὲν δή* dient zum Uebergange, wenn ein früherer Gedanke wieder aufgefaßt wird. — *καλέεται*, wie weiter *ἐπικράτεε* und ähnliche Auflösungen s. §. 63, 2. — *ὁ μὲν. Ξέρξης. πάντων τῶν ἐχόντων* — *φερόντων* sc. *τόπων*, quae *ferunt* et *vergunt* ad. — *μεσαμβρίην* §. 41, C, 2. — 2. *ἔσαν* §. 65, II, Imperf. — *Σπαρτιητέων*, wie über die folgenden aufgelösten Genitive, §. 48, 5. *ἡμίσεες* §. 43, 1. — *ὀγδώκοντα* §. 55, 5. — 3. *σφέας, σφί*, unt. 7. *σφέων* §. 56, d.

ἐπεκαλέσαντο, λέγοντες δι' ἀγγέλων, ὡς αὐτοὶ μὲν ἥκοιεν πρόδρομοι τῶν ἄλλων, οἱ δὲ λοιποὶ τῶν συμμάχων προςδόκιμοι πᾶσαν εἶεν ἡμέρην· ἡ θάλασσά τέ σφι εἴη ἐν φυλακῇ, ὑπ' Ἀθηναίων τε φρουρεομένη καὶ Αἰγινητέων καὶ τῶν ἐς τὸν ναυτικὸν
4 στρατὸν ταχθέντων, καί σφι εἴη δεινὸν οὐδέν· οὐ γὰρ θεὸν εἶναι τὸν ἐπιόντα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα· ἀλλ' ἄνθρωπον· εἶναι δὲ θνητῶν οὐδένα, οὐδὲ ἔσεσθαι, τῷ κακὸν ἐξ ἀρχῆς γινομένῳ οὐ συνεμίχθη, τοῖσι δὲ μεγίστοισι αὐτέων μέγιστα· ὀφείλειν ὦν καὶ τὸν ἐπελαύνοντα, ὡς ἐόντα θνητόν, ἀπὸ τῆς δόξης πεσέειν ἄν. οἱ δὲ, ταῦτα πυνθανόμενοι, ἐβοήθεον ἐς τὴν Τρηχῖνα.

5 204. Τούτοισι ἔσαν μέν νυν καὶ ἄλλοι στρατηγοὶ κατὰ πόλις ἑκάστων. ὁ δὲ θωϋμαζόμενος μάλιστα καὶ παντὸς τοῦ στρατεύματος ἡγεόμενος Λακεδαιμόνιος ἦν, Λεωνίδης ὁ Ἀναξανδρίδεω, τοῦ Λέοντος, τοῦ Εὐρυκρατίδεω, τοῦ Ἀναξάνδρου, τοῦ Εὐρυκράτεος, τοῦ Πολυδώρου, τοῦ Ἀλκαμένεος, τοῦ Τηλέκλου, τοῦ Ἀρχέλεω, τοῦ Ἡγησίλεω, τοῦ Δορύσσου, τοῦ Λεωβότεω, τοῦ Ἐχεστράτου, τοῦ Ἥγιος, τοῦ Εὐρυσθένεος, τοῦ Ἀριστοδήμου, τοῦ Ἀριστομάχου,

— οἱ λοιποὶ τῶν συμμ. Der Grieche trennt gern den Theilbegriff von dem Ganzen; so auch häufig bey Participien, selbst beym Pron. relat. s. unt. 7. u. 30. — 4. τῷ (§. 58, 1.). ἐξ ἀρχῆς verhält sich zu γινομένῳ, wie die Adverbia εὐθὺς, μεταξὺ ꝛc. die oft den Participien zur nähern Bestimmung beygefügt werden: vom Anfange seiner Geburt an. s. ob. C, 7, 11 u. 8, 11. — τοῖσι μεγίστοισι μέγιστα, Zusammenziehung aus ὅσῳ μέγιστοι ἦσαν, τοσούτῳ μέγιστα. wie im Lat. maximo cuique maxima. — ὡς ἐόντα (§. 65, II.), ὡς mit dem Particip. Buttm. gr. Gr. §. 132, Anmerk. 5. s. unt. 18. — πεσέειν (§. 61, 4.) ἄν Buttm. gr. Gr. §. 126, 14. — ἐβοήθεον ἐς Τρ. s. ob. B, 6, 7.

5. Bemerke in diesem und dem folgenden Kapitel die episch langsame Ausbreitung des Stoffes. κατὰ πόλις §. 50, B, 5. a. Viger. p. 632, IV. θωϋμαζόμενος §. 10, 2. — Ἀναξανδρίδεω über die Genit. auf εω s. §. 48, 4. — Εὐρυσθένεος, Ἡρακλέος ꝛc. §. 50, B, 2. — Ἥγιος §. 50, B, 5.

τοῦ Κλεοδαίου, τοῦ Ὕλλου, τοῦ Ἡρακλέος· κτησά-
μενος τὴν βασιληΐην ἐν Σπάρτῃ ἐξ ἀπροσδοκήτου.
205. Διξῶν γὰρ οἱ ἐόντων πρεσβυτέρων ἀδελφεῶν, 6
Κλεομένεός τε καὶ Δωριέος, ἀπελήλατο τῆς φροντίδος
περὶ τῆς βασιληΐης. ἀποθανόντος δὲ Κλεομένεος
ἄπαιδος ἔρσενος γόνου, Δωριέος τε οὐκέτι ἐόντος,
ἀλλὰ τελευτήσαντος καὶ τούτου ἐν Σικελίῃ, οὕτω δὴ
ἐς Λεωνίδην ἀνέβαινε ἡ βασιληΐη, καὶ διότι πρότερος
ἐγεγόνεε Κλεομβρότου· οὗτος γὰρ ἦν νεώτατος Ἀνα-
ξανδρίδεω παῖς· καὶ δὴ καὶ εἶχε Κλεομένεος θυγατέρα.
ὃς τότε ἤϊε ἐς Θερμοπύλας ἐπιλεξάμενος ἄνδρας τε 7
τοὺς κατεστεῶτας τριηκοσίους, καὶ τοῖσι ἐτύγχανον
παῖδες ἐόντες. παραλαβὼν δὲ ἀπίκετο καὶ Θηβαίων
τοὺς ἐς τὸν ἀριθμὸν λογισάμενος εἶπον, τῶν ἐστρα-
τήγεε Λεοντιάδης ὁ Εὐρυμάχου. τοῦδε δὲ εἵνεκα
τούτους σπουδὴν ἐποιήσατο Λεωνίδης μούνους
Ἑλλήνων παραλαβεῖν, ὅτι σφέων μεγάλως κατηγόρητο
μηδίζειν. παρεκάλεε οὖν ἐς τὸν πόλεμον, θέλων
εἰδέναι, εἴτε συμπέμψουσι, εἴτε καὶ ἀπερέουσι ἐκ
τοῦ ἐμφανέος τὴν Ἑλλήνων συμμαχίην. οἱ δέ, ἀλλο-
φρονέοντες, ἔπεμπον.
C. 206. Τούτους μὲν τοὺς ἀμφὶ Λεωνίδην πρώ- 8
τους ἀπέπεμψαν Σπαρτιῆται, ἵνα τούτους ὁρῶντες

6. ἀδελφεῶν §. 41, B, 2. — ἀπελήλατο τῆς φρόντιδος, dem Herod. eigenthümlich i. e. ἀπαλλαχθεὶς τῆς φρ. liber erat a cura. — ἔρσενος §. 41, B, 1. — οὕτω δή s. ob. A, 1, 16. καὶ διότι. καὶ mit besonderm Gewicht für den folgenden Grund. ἐγεγόνεε §. 33, C. καὶ δὴ καί hebt immer etwas Besonderes vor dem Allgemeinen aus: unter andern auch. s. unt. 16.
7. ὅς i. e. οὗτος δή. καὶ οὗτος. s. ob. A, 1, 286. ἤϊε §. 65, III, Imperf. κατεστεῶτας §. 60, C, 2, e. i. e. constitutos illos. — Θηβαίων τούς i. e. τούτους, οὕς. Das Demonstrat. vor dem Relativ wird häufig unterdrückt. s. unt. 15. — κατηγόρητο σφέων Buttm. gr. Gr. §. 119, 5, 3. — εἴτε συμπέμψουσι — ἀπερέουσι. vergl. unt. 10. — ἀλλοφρονέοντες sc. καίπερ.
8. τοὺς ἀμφὶ Λε. Buttm. gr. Gr. p. 585. μετὰ δέ. Im Herodot stehen die Präpositionen oft noch ohne Kasus und vom Verbo getrennt (unt. 22. 23.), wie bey Homer.

οἱ ἄλλοι σύμμαχοι στρατεύωνται, μηδὲ καὶ οὗτοι μηδίσωσι, ἢν αὐτοὺς πυνθάνωνται ὑπερβαλλομένους· μετὰ δὲ (Κάρνεια γάρ σφι ἦν ἐμποδών) ἔμελλον ὁρτάσαντες, καὶ φυλακὰς λιπόντες ἐν τῇ Σπάρτῃ, κατὰ τάχος βοηθήσειν πανδημεί. ὣς δὲ καὶ οἱ λοιποὶ τῶν συμμάχων ἐνένωντο καὶ αὐτοὶ ἕτερα τοιαῦτα ποιήσειν· ἦν γὰρ κατὰ τὠϋτὸ Ὀλυμπιὰς τούτοισι τοῖσι πρήγμασι συμπεσοῦσα. οὔκων δοκέοντες κατὰ τάχος οὕτω διακριθήσεσθαι τὸν ἐν Θερμοπύλῃσι πόλεμον, ἔπεμπον τοὺς προδρόμους. οὗτοι μὲν

9 δὴ οὕτω διενένωντο ποιήσειν. 207. Οἱ δὲ ἐν Θερμοπύλῃσι Ἕλληνες, ἐπειδὴ πέλας ἐγένετο τῆς ἐςβολῆς ὁ Πέρσης, καταῤῥωδέοντες, ἐβουλεύοντο περὶ ἀπαλλαγῆς. τοῖσι μέν νυν ἄλλοισι Πελοποννησίοισι ἐδόκεε, ἐλθοῦσι ἐς Πελοπόννησον, τὸν Ἰσθμὸν ἔχειν ἐν φυλακῇ. Λεωνίδης δὲ, Φωκέων καὶ Λοκρῶν περισπερχέων ἐόντων τῇ γνώμῃ ταύτῃ, αὐτοῦ τε μένειν ἐψηφίζετο, πέμπειν τε ἀγγέλους ἐς τὰς πόλιας, κελεύοντάς σφι ἐπιβοηθέειν, ὡς ἐόντων αὐτέων ὀλί-

10 γων στρατὸν τῶν Μήδων ἀλέξασθαι. 208. Ταῦτα βουλευομένων σφέων, ἔπεμπε Ξέρξης κατάσκοπον ἱππέα, ἰδέσθαι ὁκόσοι τέ εἰσι, καὶ ὅ τι ποιέοιεν.

— Κάρνεια, s. II, A, 5. ein Fest, das vorzüglich zu Lakedämon, 9 Tage lang zu Ehren des Ἀπόλλων Καρνεῖος im Monat gleiches Namens (bey den Attikern Μεταγειτνιών) gefeiert wurde. Festliche Tage hielten die tapfern Lakedämonier oft von kriegerischen Unternehmungen ab, dahin gehören auch die Hyakinthien. — ἐνένωντο, siehe vorh. 2 ὀγδώκοντα. ob A, 1, 378. — τὠϋτό §. 47, 2. — Ὀλυμπιάς, die 75ste. Durch die olympischen Spiele, welche mit den Karneen in die Mitte des Sommers fielen, wurden die übrigen Griechen, wie die Lakedämonier durch die Karneen, abgehalten.

9. μέν νυν s. ob A, 1, 31. — ὡς ἐόντων vorher 4. ὀλίγων — ἀλέξασθαι. Man erwartet nach unserm Sprachgebrauch ἐλασσόνων; aber die Griechen behalten die Vergleichung zuweilen blos in der Idee, ohne sie in der Form des Satzes zu bezeichnen. Herod. VI, 109. ὀλίγους γὰρ εἶναι στρατιῇ τῇ Μήδων συμβαλέειν. Vollständiger steht dann oft noch ὥστε dabey. Matthiä gr. Gr. §. 448.

10. ὁκόσοι (ob. C, 7, 1.) εἰσι — ποιέοιεν. Die

ἀκηκόεε δὲ ἔτι ἐὼν ἐν Θεσσαλίῃ, ὡς ἁλισμένη εἴη ταύτῃ στρατιὴ ὀλίγη, καὶ τοὺς ἡγεμόνας, ὡς εἴησαν Λακεδαιμόνιοί τε καὶ Λεωνίδης ἐὼν γένος Ἡρακλεΐδης. ὡς δὲ προςέλασε ὁ ἱππεὺς πρὸς τὸ στρατόπεδον, ἐθηεῖτό τε καὶ κατώρα πᾶν μὲν οὐ τὸ στρατόπεδον· τοὺς γὰρ ἔσω τεταγμένους τοῦ τείχεος, τὸ ἀνορθώσαντες εἶχον ἐν φυλακῇ, οὐκ οἷά τε ἦν κατιδέσθαι· ὁ δὲ τοὺς ἔξω ἐμάνθανε, τοῖσι πρὸ τοῦ τείχεος τὰ ὅπλα ἔκειτο. ἔτυχον δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Λακεδαιμόνιοι ἔξω τεταγμένοι. τοὺς μὲν δὴ ὥρα 11
γυμναζομένους τῶν ἀνδρῶν, τοὺς δὲ τὰς κόμας κτενιζομένους. ταῦτα δὴ θεώμενος, ἐθώϋμαζε, καὶ τὸ πλῆθος ἐμάνθανε. μαθὼν δὲ πάντα ἀτρεκέως, ἀπήλαυνε ὀπίσω κατ' ἡσυχίην. οὔτε γάρ τις ἐδίωκε, ἀλογίης τε ἐνεκύρησε πολλῆς· ἀπελθὼν δὲ, ἔλεγε πρὸς Ξέρξεα τάπερ ὀπώπεε πάντα. 209. Ἀκούων δὲ Ξέρξης 12
οὐκ εἶχε συμβαλέσθαι τὸ ἐόν, ὅτι παρασκευάζοντο ὡς ἀπολεύμενοί τε καὶ ἀπολέοντες κατὰ δύναμιν· ἀλλ', αὐτῷ γελοῖα γὰρ ἐφαίνοντο ποιέειν, μετεπέμψατο Δημάρητον τὸν Ἀρίστωνος ἐόντα ἐν τῷ στρατοπέδῳ.

Griechen können in den abhängigen Sätzen der indirecten Rede statt des Optativs auch den Indikativ, vorzüglich des Präsens und Futuri (vorher 7.) eintreten lassen; nicht selten kommen beyde Modi zusammen. Herod. VIII, 70. ἀκηκόεε s. vorher 6. — ἡγέμονας aus dem folgenden zu ἀκήκοεε bezogen. ob. E, 3, 6. — κατώρα (§. 80, A, 2, b.). οὐκ οἷα und 11. κατ' ἡσυχίην §. 45, 1. — τοῦ — τείχεος, die Mauer am Eingange des Passes, einst mit einem Thore (πύλαι) versehen, die früher die Phokeer gegen die Thessalier errichtet, jetzt aber von ihrem Verfall die Griechen wieder hergestellt (ἀνορθώσαντες) hatten. C. 176. und unten C. 215.

11. κτενιζομένους. Vorzüglich nach dem Siege über die Argeier ward es bey den Spartanern Sitte, das Haar lang zu tragen; vor der Schlacht ordneten sie es, wie die Ringer auf der Palästra, um den Feind freier anzublicken. s. unt. 12. — ἀλογίης ἐνεκύρησε (jon. Wort, c. Dat. unt. 22.) in contemtum incidit.

12. ἀλλ', αὐτῷ — γάρ s. ob. A, 1, 337. — Demaratos, ein spartanischer König, der wegen Streitigkeiten mit seinem Mitkönig, Kleomenes, Sparta verlassen hatte und

ἀπικόμενον δέ μιν εἰρώτα Ξέρξης ἕκαστα τουτέων, ἐθέλων μαθέειν τὸ ποιεύμενον πρὸς τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δὲ εἶπε· Ἤκουσας μέν μευ καὶ πρότερον, εὖτε ὁρμῶμεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα, περὶ τῶν ἀνδρῶν τουτέων. ἀκούσας δὲ γέλωτά με ἔθευ, λέγοντα τῇπερ ὥρων ἐκβησόμενα πρήγματα ταῦτα. ἐμοὶ γὰρ τὴν ἀληθηΐην ἀσκέειν ἀντία σεῦ, ὦ βασιλεῦ, ἀγὼν μέγιστός ἐστι· ἄκουσον δὲ καὶ νῦν. οἱ ἄνδρες οὗτοι ἀπίκαται μαχεσόμενοι ἡμῖν περὶ τῆς ἐςόδου, καὶ ταῦτα παρασκευάζονται. νόμος γάρ σφι οὕτω ἔχων ἐστί· ἐπεὰν μέλλωσι κινδυνεύειν τῇ ψυχῇ,
13 τότε τὰς κεφαλὰς κοσμέονται. ἐπίστασο δέ, εἰ τούτους τε καὶ τὸ ὑπομένον ἐν Σπάρτῃ καταστρέψεαι, ἔστι οὐδὲν ἄλλο ἔθνος ἀνθρώπων, τό σε, βασιλεῦ, ὑπομενέει χεῖρας ἀνταειρόμενον. νῦν γὰρ πρὸς βασιληΐην τε καλλίστην τῶν ἐν Ἕλλησι προςφέρεαι, καὶ ἄνδρας ἀρίστους.“ κάρτα τε δὴ ἄπιστα Ξέρξῃ ἐφαίνετο τὰ λεγόμενα εἶναι, καὶ δεύτερα ἐπειρώτα, ὅντινα τρόπον, τοσοῦτοι ἐόντες, οἷοί τέ εἰσι τῇ ἑωϋτοῦ στρατιῇ μαχέσασθαι. ὁ δὲ εἶπε· „Ὦ βασιλεῦ, ἐμοὶ χρᾶσθαι ὡς ἀνδρὶ ψεύστῃ, ἢν μὴ ταῦτά τοι
14 ταύτῃ ἐκβῇ, τῇ ἐγὼ λέγω.“ 210 Ταῦτα λέγων, οὐκ ἔπειθε τὸν Ξέρξεα. τέσσερας μὲν δὴ παρεξῆκε ἡμέρας, ἐλπίζων αἰεί σφεας ἀποδρήσεσθαι. πέμπτῃ δέ, ὡς οὐκ ἀπαλλάσσοντο, ἀλλά οἱ ἐφαίνοντο, ἀναιδείῃ

nach Persien geflüchtet war, aber auch im Auslande die Liebe für sein Vaterland nicht verlieren konnte. Darius und Xerxes achteten ihn sehr und zogen ihn in bedenklichen Fällen gewöhnlich zu Rathe. — εἰρώτα §. 41, B, 5. — γέλωτά με ἔθευ, wie wir: zum Gelächter machen. — ἀπίκαται §. 62, 6, a. — μαχεσόμενοι Buttm. gr. Gr. §. 131, 3. — κεφαλὰς κοσμ. s. vorher 11.

13. ἐπίστασο — ἔστι, einfache Verbindung für das Participium. — ὑπομενέει χ. ἀνταειρόμενον s. ob. C, 10, 11. — ὅντινα — οἷοί τέ εἰσι s. vorh. 10. — ἐμοὶ χρᾶσθαι (§. 63, 9.) s. ob. A, 1, 291. Auch den Persern war die Lüge schändlich. Herod. I, 138. αἴσχιστον τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται.

14. παρεξῆκε, praeterlabi passus est. —

τε καὶ ἀβουλίῃ διαχρεώμενοι, μένειν, πέμπει ἐπ' αὐτοὺς Μήδους τε καὶ Κισσίους θυμωθείς, ἐντειλάμενός σφεας ζωγρήσαντας ἄγειν ἐς ὄψιν τὴν ἑωϋτοῦ. ὡς δ' ἐπέπεσον φερόμενοι ἐς τοὺς Ἕλληνας οἱ Μῆδοι, ἔπιπτον πολλοί· ἄλλοι δ' ἐπεσήϊσαν, καὶ οὐκ ἀπέλαυνον, καίπερ μεγάλως προσπταίοντες. δῆλον δ' ἐποίευν παντί τεῳ, καὶ οὐκ ἥκιστα αὐτῷ βασιλέϊ, ὅτι πολλοὶ μὲν ἄνθρωποι εἶεν, ὀλίγοι δὲ ἄνδρες.
ἐγίνετο δὲ ἡ συμβολὴ δι' ἡμέρης. 211. Ἐπεί τε δὲ οἱ 15
Μῆδοι τρηχέως περιείποντο, ἐνθαῦτα οὗτοι μὲν ὑπεξήϊσαν, οἱ δὲ Πέρσαι ἐκδεξάμενοι ἐπήϊσαν, τοὺς ἀθανάτους ἐκάλεε βασιλεύς, τῶν ἦρχε Ὑδάρνης, ὡς δὴ οὗτοί γε εὐπετέως κατεργασόμενοι. ὡς δὲ καὶ τῆς στρατιῆς τῆς Μηδικῆς, ἀλλὰ τὰ αὐτά, ἅτε ἐν οὗτοι συνέμισγον τοῖσι Ἕλλησι, οὐδὲν πλέον ἐφέροντο στεινοπόρῳ τε χώρῳ μαχόμενοι, καὶ δόρασι βραχυτέροισι χρεώμενοι, ἤπερ οἱ Ἕλληνες, καὶ οὐκ
ἔχοντες πλήθεϊ χρήσασθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐμά- 16
χοντο ἀξίως λόγου, ἄλλα τε ἀποδεικνύμενοι ἐν οὐκ

— διαχρεώμενοι §. 63, 4. διά hier nachdrücklich für den Begriff der Beharrlichkeit. — Κισσίους, die Bewohner der Landschaft Kissia in Persien mit der Hauptstadt Susa. — ζωγρήσαντας s. 1, 2, 14. — ἐπεπ. φερόμενοι magno impetu. πολλοί sc. τῶν Μήδων. — οὐκ ἀπέλαυνον sc. οἱ Ἕλληνες. Ueber das vernachlässigte Augment s. §. 59, 4. unt. 16. und 23. ἀπήλαυνον. — προσπταίοντες, das lat. offendere, unser anlaufen. — παντί τεῳ §. 31, 2. — ἄνδρες, mit Nachdruck, wie vir oft im Sinne von vir fortis.

15. ἐπεί τε. homerische Verbindungsweise, nach welcher τε vielen Cojunctionen und Relativen noch die bindende Kraft leiht, die diese später durch sich selbst erhielten. s. ob. A, 1, 50. — τοὺς — ἐκάλεε s. vorh. 7. ὡς δή. δή verstärkt die Meinung, die in ὡς liegt, sonst auch in dieser Verbindung im ironischen Sinne. Viger. p. 500, XIII. Hoogeveen. p. 575. — οὗτοί γε s. ob. A, 1, 46. — ἅτε beym Participium, wie quippe im Lat.

16. ἄλλα τε mit folgendem καί stellt immer im ersten Satze etwas Allgemeines auf, vor dem im zweiten Satze mit καί das Besondere nachdrücklich ausgehoben

ἐπισταμένοισι μάχεσθαι ἐξεπιστάμενοι, καὶ ὅκως ἐντρέψειαν τὰ νῶτα, ἁλέες φεύγεσκον δῆθεν· οἱ δὲ βάρβαροι, ὁρέοντες φεύγοντας, βοῇ τε καὶ πατάγῳ ἐπήϊσαν· οἱ δ' ἂν καταλαμβανόμενοι, ὑπέστρεφον ἀντίοι εἶναι τοῖσι βαρβάροισι, μεταστρεφόμενοι δὲ, κατέβαλλον πλήθεϊ ἀναριθμήτους τῶν Περσέων· ἔπιπτον δὲ καὶ αὐτέων τῶν Σπαρτιητέων ἐνθαῦτα ὀλίγοι. ἐπεὶ δὲ οὐδὲν ἐδυνέατο παραλαβεῖν οἱ Πέρσαι τῆς ἐσόδου πειρεώμενοι, καὶ κατὰ τέλεα καὶ παντοίως προςβάλλοντες, ἀπήλαυνον ὀπίσω.

17 212. Ἐν ταύτῃσι τῇσι προσόδοισι τῆς μάχης λέγεται βασιλῆα θηεύμενον τρὶς ἀναδραμεῖν ἐκ τοῦ θρόνου, δείσαντα περὶ τῇ στρατιῇ. τότε μὲν οὕτω ἠγωνίσαντο· τῇ δ' ὑστεραίῃ οἱ βάρβαροι οὐδὲν ἄμεινον ἀέθλεον· ἅτε γὰρ ὀλίγων ἐόντων, ἐλπίσαντές σφεας κατατετρωματίσθαι τε καὶ οὐκ οἵους τε ἔσεσθαι ἔτι χεῖρας ἀνταείρασθαι, συνέβαλλον. οἱ δὲ Ἕλληνες κατὰ τάξις τε καὶ κατὰ ἔθνεα κεκοσμημένοι ἔσαν, καὶ ἐν μέρεϊ ἕκαστοι ἐμάχοντο, πλὴν Φωκέων· οὗτοι δὲ ἐς τὸ οὖρος ἐτάχθησαν, φυλάξοντες τὴν ἀτραπόν. ὡς δὲ οὐδὲν εὕρισκον ἀλλοιότερον οἱ Πέρσαι ἢ τῇ προτεραίῃ ἐνώρων, ἀπήλαυνον.

werden soll: cum aliis in rebus — tum imprimis quod; daher ἄλλως τε καὶ praesertim. Viger. p. 378, 7. s. unt. 29. — ἐξεπιστάμενοι, abhängig von ἀποδεικνύμενοι Matth. gr. Gr. §. 549, 5. — ὅκως (ὁπότε) ἐντρέψειαν Buttm. gr. Gr. §. 126, p. 522, Anm. 6. — φεύγεσκον §. 59, A, 5. Man erwartet nach der angefangenen Verbindungsweise φεύγοντες, s. eine ähnliche Unterbrechung vorher 13. unt. 24. — βοῇ τε καὶ πατάγῳ ἐπ. nicht ohne Beziehung auf die barbarische Sitte der Perser. So bey Homer Iliad. γ, 2. Die Trojaner: κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς· Die Griechen V. 8. ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες ꝛc. — ἂν καταλαμβανόμενοι Buttm. gr. Gr. §. 126, 14. — ἐδυνέατο §. 62, 6.

17. ἐλπίσαντες i. e. νομίσαντες. s. unt. 22. — ἐν μέρεϊ i. e. sua quisque vice, per vices. ἕκαστοι. das Geschlecht blos dem Sinne nach in ἔθνεα. — οὐδὲν ἀλλοιότερον, ἢ sc. ὃ. Aehnlich wird oft εἰ hinter ἢ weggelassen s. II, D, 1, 81.

213. Ἀπορέοντος δὲ βασιλῆος, ὅ, τι χρήσεται τῷ παρεόντι πρήγματι, Ἐπιαλτης ὁ Εὐρυδήμου, ἀνὴρ Μηλιεύς, ἦλθέ οἱ ἐς λόγους, ὡς μέγα τι παρὰ βασιλῆος δοκέων οἴσεσθαι, ἔφρασέ τε τὴν ἀτραπὸν τὴν διὰ τοῦ οὔρεος φέρουσαν ἐς Θερμοπύλας, καὶ διέφθειρε τοὺς ταύτῃ διαμείναντας Ἑλλήνων. ὕστερον δὲ δείσας Λακεδαιμονίους, ἔφυγε ἐς Θεσσαλίην καί οἱ φυγόντι ὑπὸ τῶν Πυλαγόρων, τῶν Ἀμφικτυόνων ἐς τὴν Πυλαίαν συλλεγομένων, ἀργύριον ἐπεκηρύχθη. χρόνῳ δὲ ὕστερον (κατῆλθε γὰρ ἐς Ἀντικύρην) ἀπέθανε ὑπὸ Ἀθηνάδεω, ἀνδρὸς Τρηχινίου· ὁ δὲ Ἀθηνάδης οὗτος ἀπέκτεινε μὲν Ἐπιάλτεα δι᾽ ἄλλην αἰτίην, τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὄπισθε λόγοισι σημανέω· ἐτιμήθη μέντοι ὑπὸ Λακεδαιμονίων οὐδὲν ἔσσον. Ἐπιάλτης μὲν οὕτω ὕστερον τουτέων ἀπέθανε. — 18

215. Ξέρξης δέ, ἐπεί οἱ ἤρεσε τὰ ὑπέσχετο Ἐπιάλτης κατεργάσεσθαι, αὐτίκα περιχαρὴς γενόμενος, ἔπεμπε Ὑδάρνεα καὶ τῶν ἐστρατήγεε Ὑδάρνης· ὡρμέατο δὲ περὶ λύχνων ἁφὰς ἐκ τοῦ στρατοπέδου· τὴν δὲ ἀτραπὸν ταύτην ἐξεῦρον μὲν οἱ ἐπιχώριοι Μηλιέες· ἐξευρόντες δέ, Θεσσαλοῖσι κατηγήσαντο ἐπὶ Φωκέας τότε, ὅτε οἱ Φωκέες, φράξαντες τείχεϊ τὴν ἐσβολήν, ἔσαν ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου· ἔκ τε 19

18. ὅ,τι χρήσεται s. vorh. 7 10. u. 13. — ὡς δοκέων οἴσεσθαι, voller, als ὡς οἰσόμενος, erklärt den Sinn von ὡς beym Participio. vergl unt. 22. — Πυλαγόρων. Die Pylagoren sind von den Amphiktyonen zu unterscheiden. Etymol. M. Πυλαγόροι, οἱ προεστῶτες Πυλαίας (conventus Amphictyonum principes) ἢ οἱ πεμπόμενοι ἀπὸ τῶν πόλεων εἰς Ἀμφικτυονίαν ῥήτορες, ὥστε ἐκεῖ ἀγορεῦσαι. — τὴν ἐγὼ — σημανέω. Dies geschieht nirgends in der folgenden Erzählung.

In C. 214. widerlegt Herodot die Meinung Anderer, daß Onetes, ein Karystier, und Korydalos, ein Antikyreer, dem König den Weg gezeigt hätten. Nach Ktesias Excerpten waren es zwey Trachinier, Kalliadas und Timaphernos.

19. ὡρμέατο §. 62, 7. — περὶ λύχνων ἁφάς i. e. initio noctis. — φράξαντες τείχεϊ s. vorh. 10. — ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου, in tuto belli loco. So oft ἐν

τόσου δὴ κατεδέδεκτο ἐοῦσα οὐδὲν χρηστὴ Μη-
20 λιεῦσι. 216. Ἔχει δὲ ὧδε ἡ ἀτραπὸς αὕτη. ἄρχε-
ται μὲν ἀπὸ τοῦ Ἀσωποῦ ποταμοῦ τοῦ διὰ τῆς
διασφάγος ῥέοντος· οὔνομα δὲ τῷ οὔρεϊ τούτῳ,
καὶ τῇ ἀτραπῷ τὠυτὸ κεῖται, Ἀνόπαια· τείνει δὲ
ἡ Ἀνόπαια αὕτη κατὰ ῥάχιν τοῦ οὔρεος, λήγει δὲ
κατά τε Ἀλπηνὸν πόλιν, πρώτην ἐοῦσαν τῶν Λο-
κρίδων πρὸς τῶν Μηλιέων, καὶ κατὰ Μελάμπυγόν
τε καλεόμενον λίθον, καὶ κατὰ Κερκώπων ἕδρας· τῇ
21 καὶ τὸ στεινότατόν ἐστιν. 217. Κατὰ ταύτην δὴ
τὴν ἀτραπὸν καὶ οὕτω ἔχουσαν οἱ Πέρσαι, τὸν
Ἀσωπὸν διαβάντες, ἐπορεύοντο πᾶσαν τὴν νύκτα,
ἐν δεξιῇ μὲν ἔχοντες οὔρεα τὰ Οἰταίων, ἐν ἀριστερῇ
δὲ τὰ Τρηχινίων. ἠώς τε δὴ διέφαινε, καὶ ἐγένοντο
ἐπ᾽ ἀκρωτηρίῳ τοῦ οὔρεος. κατὰ δὲ τοῦτο τοῦ οὔρεος
ἐφύλασσον, ὡς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται, Φωκέων
χίλιοι ὁπλῖται, ῥυόμενοί τε τὴν σφετέρην χώρην,
καὶ φρουρέοντες τὴν ἀτραπόν. ἡ μὲν γὰρ κάτω
ἐσβολὴ ἐφυλάσσετο ὑπὸ τῶν εἴρηται, τὴν δὲ διὰ τοῦ
οὔρεος ἀτραπὸν ἐθελονταὶ Φωκέες, ὑποδεξάμενοι
22 Λεωνίδῃ, ἐφύλασσον. 218. Ἔμαθον δέ σφεας οἱ
Φωκέες ὧδε ἀναβεβηκότας· ἀναβαίνοντες γὰρ ἐλάν-
θανον οἱ Πέρσαι τὸ οὖρος, πᾶν ἐὸν δρυῶν ἐπίπλεον.

σκ. τοῦ κινδύνου, τοῦ φόβου, τοῦ κρύους, sicher vor ꝛc. — ἐκ τόσου sc. χρόνου. — κατεδέδεκτο §. 41, B, 4. οὖσα s. vorh. 16.

20. οὔρεϊ §. 9, 4. — Ἀλπηνός, südlich von Thermopylä in der waldigen Ebene Bessa. τῇ καὶ τὸ στεινότατον. Der Paß hatte zwey Hauptengen, die eine nördlich von Thermopylä bey Anthela, die andere südlich von Therm. bey Alpenos; beyde waren nur ἁμαξιτός, so breit, daß ein Wagen durchfahren konnte. — Μελάμπυγον λ. bezieht sich auf die Sage vom Herkules Melampygos und von seinen Siegen über die trügerischen Kerkopen (bey Ephesos).

21. κατὰ τοῦτο τοῦ οὔρεος Buttm. gr. Gr. §. 119, 4. b. — πρότερον (ob. c. 212.) μοι δεδήλωται. Buttm. gr. Gr. §. 121, 4. — ὑπὸ τῶν (s. vorh. 7. 19.) εἴρηται c. 202. —

22. ἀναβαίνοντες ἐλάνθ. Buttm. gr. Gr. §. 131, Anm. 8.

ἦν μὲν δὴ νηνεμίη, ψόφου δὲ γενομένου πολλοῦ, ὡς οἰκὸς ἦν, φύλλων ὑποκεχυμένων ὑπὸ τοῖσι ποσί, ἀνά τε ἔδραμον οἱ Φωκέες καὶ ἐνέδυνον τὰ ὅπλα· καὶ αὐτίκα οἱ βάρβαροι παρῆσαν. ὡς δὲ εἶδον ἄνδρας ἐνδυομένους ὅπλα, ἐν θώυματι ἐγένοντο. ἐλπόμενοι γὰρ οὐδέν σφι φανήσεσθαι ἀντίξοον, ἐνεκύρησαν στρατῷ. ἐνθαῦτα Ὑδάρνης καταῤῥωδήσας, μὴ οἱ Φωκέες ἔωσι Λακεδαιμόνιοι, εἴρετο Ἐπιάλτεα, ποδαπὸς εἴη ὁ στρατός· πυθόμενος δὲ ἀτρεκέως, διέτασσε τοὺς Πέρσας ὡς ἐς μάχην. οἱ δὲ Φωκέες, ὡς ἐβάλλοντο τοῖσι τοξεύμασι πολλοῖσί τε καὶ πυκνοῖσι, οἴχοντο φεύγοντες ἐπὶ τοῦ οὔρεος τὸν κόρυμβον, ἐπιστάμενοι ὡς ἐπὶ σφέας ὡρμήθησαν ἀρχήν, καὶ παρεσκευάδατο ὡς ἀπολεόμενοι. οὗτοι μὲν δὴ ταῦτα ἐφρόνεον· οἱ δὲ ἀμφὶ Ἐπιάλτεα καὶ Ὑδάρνεα Πέρσαι Φωκέων μὲν οὐδένα λόγον ἐποιεῦντο, οἱ δὲ κατέβαινον τὸ οὖρος κατὰ τάχος. 219.
Τοῖσι δὲ ἐν Θερμοπύλῃσι ἐοῦσι Ἑλλήνων πρῶτον 23
μὲν ὁ μάντις Μεγιστίης, ἐςιδὼν ἐς τὰ ἱρά, ἔφρασε τὸν μέλλοντα ἔσεσθαι ἅμα ἠοῖ σφι θάνατον· ἐπὶ δὲ καὶ αὐτόμολοι ἤϊσαν οἱ ἐξαγγείλαντες τῶν Περσέων τὴν περίοδον· οὗτοι μὲν ἔτι νυκτὸς ἐσήμηναν· τρίτοι δὲ οἱ ἡμεροσκόποι, καταδραμόντες ἀπὸ τῶν ἄκρων, ἤδη διαφαινούσης ἡμέρης. ἐνθαῦτα ἐβουλεύοντο οἱ Ἕλληνες, καί σφεων ἐσχίζοντο αἱ γνῶμαι.

— ἀνά τε ἔδρ. s. vorh. 8. — ἐνθαῦτα §. 66, A, 4, c. s. ob. A, 1, 11. — ἀτρεκέως homerisch, s. ob. A, 1, B. 179. 214. — οἴχοντο φεύγοντες unt. 27. s. ob. A, 1, 127. und 441. Buttm. gr. Gr. 131, Anm. 8. — ἐπιστάμενοι i. e. νομίζοντες, daher ὡς vergl. die ähnliche Wendung vorh. 18. — ἀρχήν s. ob. D, 33, 7. — παρεσκευάδατο §. 62, 6, a.

23. Μεγιστίης s. C. 221. — αὐτόμολοι Diod. Sic. XI, p. 410. spricht nur von einem, Tyrastiadas. ἡμεροσκόποι. Tagwächter, die vor Anbruch des Tages auf den bestimmten Posten gingen und mit einbrechender Nacht wieder zurückkehrten; nur selten wachten sie auch des Nachts und gaben dann ihr Zeichen durch Feuer, am Tage durch Rauch. In der Nähe der Gefahr eilten sie zu jeder Zeit

οἱ μὲν γὰρ οὐκ ἔων τὴν τάξιν ἐκλιπεῖν· οἱ δὲ ἀντέτεινον. μετὰ δὲ τοῦτο διακριθέντες, οἱ μὲν ἀπαλλάσσοντο, καὶ διασκεδασθέντες, κατὰ πόλις ἕκαστοι ἐτράποντο, οἱ δὲ αὐτέων ἅμα Λεωνίδῃ μέ-
24 νειν αὐτοῦ παρασκευάδατο. 220. Λέγεται δέ, ὡς αὐτός σφεας ἀπέπεμψε Λεωνίδης, μὴ ἀπόλωνται κηδόμενος· αὐτῷ δὲ καὶ Σπαρτιητέων τοῖσι παρεοῦσι οὐκ ἔχειν εὐπρεπέως ἐκλιπεῖν τὴν τάξιν, ἐς τὴν ἦλθον φυλάξοντες ἀρχήν. ταύτῃ καὶ μᾶλλον τῇ γνώμῃ πλεῖστός εἰμι, Λεωνίδην, ἐπεί τε ᾔσθετο τοὺς συμμάχους ἐόντας ἀπροθύμους, καὶ οὐκ ἐθέλοντας συνδιακινδυνεύειν, κελεῦσαί σφεας ἀπαλλάσσεσθαι· αὐτῷ δὲ ἀπιέναι οὐ καλῶς ἔχειν. μένοντι δὲ αὐτοῦ, κλέος μέγα ἐλείπετο, καὶ ἡ Σπάρτης εὐδαιμονίη οὐκ ἐξηλείφετο. ἐκέχρητο γὰρ ὑπὸ τῆς Πυθίης τοῖσι Σπαρτιήτῃσι χρεωμένοισι περὶ τοῦ πολέμου τούτου αὐτίκα κατ᾽ ἀρχὰς ἐγειρομένου, ἢ Λακεδαίμονα ἀνάστατον γενέσθαι ὑπὸ τῶν βαρβάρων, ἢ τὸν βασιλῆά σφεων

zu den Ihrigen. — *οὐκ ἔων* §. 59, 4. s. vorh. 14. — *διακριθέντες*, was unt. 25. *γνώμῃ διενεχθέντες*.

24 *αὐτοὶ — — Λεωνίδης*, bemerke die Stellung der Wörter. s. ob II, A, 1. 13. — *κηδόμενος*. mehr dichterisch. — *αὐτῷ δὲ — — οὐκ ἔχειν.* Die angefangene Construction mit *ὡς* wandelt sich in den Infinitiv. Solcher Wechsel der Verbindungen in derselben Abhängigkeit, dem Herodot eigenthümlich, gehört der sorglosen epischen Diction an. Siehe gleich unten *μένοντι δὲ αὐτοῦ, κλέος μέγα ἐλείπετο*, wo man *λείπεσθαι* erwartet und *ἐξαλείφεσθαι*. vergl. vorh. 16. Aehnliches in Beziehung auf die Modos vorh. 13. — *ταύτῃ τῇ γν. πλεῖστός εἰμι*, wir in einigen Dialecten: dieser Meinung bin ich der meist. Gewöhnlicher *ταύτῃ μ. τῇ γν. προστίθεμαι* oder *τίθεμαι*. Herod. 1, 120. *καὶ αὐτὸς — ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμί.* Soph. Oed. Tyr. 556. *καὶ νῦν ἔθ᾽ ωὐτός εἰμι τῷ βουλεύματι.* — *οὐκ ἐξηλείφετο* scheint ein gewähltes Wortspiel mit dem vorhergehenden *ἐλείπετο* zu bilden. *ἀναστ. γενέσθαι* (enthält den Begriff des Fut.), denke *ἄν* dazu. Buttm. gr. Gr. §. 126, 14. —

ἀπολέεσθαι. ταῦτα δέ σφι ἐν ἔπεσι ἑξαμέτροισι χρᾷ, λέγοντα ὧδε,

Ὑμῖν δ᾽, ὦ Σπάρτης οἰκήτορες εὐρυχόροιο, 25
Ἢ μέγα ἄστυ ᾽ρικυδὲς ὑπ᾽ ἀνδράσι Περσείδησι
Πέρθεται, ἢ τὸ μὲν οὐκί, ἀφ᾽ Ἡρακλέος δὲ γενέθλης
Πενθήσει βασιλῆ φθίμενον Λακεδαίμονος οὖρος.
Οὐ γὰρ τὸν ταύρων σχήσει μένος, οὐδέ ἑ φημὶ
Σχήσεσθαι, πρὶν τῶνδ᾽ ἕτερον διὰ πάντα δάσηται.

ταῦτά τε δὴ ἐπιλεγόμενον Λεωνίδην, καὶ βουλόμενον κλέος καταθέσθαι μούνων Σπαρτιητέων, ἀποπέμψαι τοὺς συμμάχους μᾶλλον, ἢ γνώμῃ διενεχθέντας οὕτω ἀκόσμως οἴχεσθαι τοὺς οἰχομένους. 26
221. Μαρτύριον δέ μοι καὶ τόδε οὐκ ἐλάχιστον τούτου πέρι γέγονε. οὐ γὰρ μοῦνον τοὺς ἄλλους, ἀλλὰ καὶ τὸν μάντιν, ὃς εἵπετο τῇ στρατιῇ ταύτῃ, Μεγιστίην τὸν Ἀκαρνῆνα, λεγόμενον εἶναι τὰ ἀνέκαθεν ἀπὸ Μελάμποδος, τοῦτον εἴπαντα ἐκ τῶν ἱρῶν τὰ μέλλοντά σφι ἐκβαίνειν, φανερός ἐστι Λεωνίδης ἀποπέμπων, ἵνα μὴ συναπόληταί σφι. ὁ δέ, ἀποπεμπόμενος αὐτὸς μὲν οὐκ ἀπέλιπε, τὸν δὲ παῖδα συστρατευόμενον, ἐόντα οἱ μουνογενέα, ἀπέπεμψε.

— χρᾷ siehe vorher 13. —

25. Περσείδησι. die Perser hielten den Perses, Perseus Sohn, für ihren Stammvater. c. 150. τὸ μέν, wie so oft das epische ὄγε, vorzüglich in Gegensätzen s. ob. A, 1, 195. III, B, 6, 28. D, 12, 5. — οὐκί A, 1, 268. — Ἡρακλ. γεν. s. ob. c. 204. u. C, 9, 1. — βασιλῆ, wie ἐπὶ Τυδῆ Iliad. δ, 384. seltne ion. Form für βασιλῆα. — Λακεδ. οὖρος, wie im Lat. finis umschreibend. c. 141. Κέκροπος οὖρος. — οὐ γὰρ τόν, den Xerxes. — τῶνδ᾽ ἕτερον, einen der zwey spartanischen Könige.

26. μαρτύριον δέ μοι. — οὐ γάρ ꝛc. Buttm. gr. Gr. pag. 601, 5. — τὰ ἀνέκαθεν s. I, 7, 1. ἀπὸ Μελάμποδος, einem alten Seher, der den Bakchosdienst von Aegypten her nach Griechenland gebracht haben soll, nach Herod. II, 4. 9. vergl. Odyss. ο, 226 sqq. — φανερός ἐςι — ἀποπέμπων. Matth. gr. Gr. §. 296. s. vorh. 6. —

27 222. Οἱ μὲν νυν σύμμαχοι οἱ ἀποπεμπόμενοι, οἴχοντό τε ἀπιόντες, καὶ ἐπείθοντο Λεωνίδῃ. Θεσπιέες δὲ καὶ Θηβαῖοι κατέμειναν μοῦνοι παρὰ Λακεδαιμονίοισι· τουτέων δὲ Θηβαῖοι μὲν ἀέκοντες ἔμενον, καὶ οὐ βουλόμενοι· κατεῖχε γάρ σφεας Λεωνίδης, ἐν ὁμήρων λόγῳ ποιεύμενος· Θεσπιέες δέ, ἑκόντες μάλιστα· οἳ οὐκ ἔφασαν ἀπολιπόντες Λεωνίδην καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, ἀπαλλάξεσθαι, ἀλλὰ καταμείναντες συναπέθανον. ἐστρατήγεε δὲ αὐτέων Δημόφιλος
28 Διαδρόμεω. 223. Ξέρξης δέ, ἐπεὶ ἡλίου ἀπανατείλαντος σπονδὰς ἐποιήσατο, ἐπισχὼν χρόνον, ἐς ἀγορῆς κου μάλιστα πληθώρην πρόσοδον ἐποιέετο· καὶ γὰρ ἐπέσταλτο ἐξ Ἐπιάλτεω οὕτω. ἀπὸ γὰρ τοῦ οὔρεος ἡ κατάβασις συντομωτέρη τέ ἐστι, καὶ βραχύτερος ὁ χῶρος πολλόν, ἤπερ ἡ περίοδός τε καὶ ἀνάβασις. οἵ τε δὴ βάρβαροι οἱ ἀμφὶ Ξέρξεα προσήϊσαν, καὶ οἱ ἀμφὶ Λεωνίδην Ἕλληνες, ὡς τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἔξοδον ποιεύμενοι, ἤδη πολλῷ μᾶλλον ἢ κατ' ἀρχὰς ἐπεξήϊσαν ἐς τὸ εὐρύτερον τοῦ αὐχένος· τὸ μὲν γὰρ ἔρυμα τοῦ τείχεος ἐφυλάσσετο. οἱ δὲ ἀνὰ τὰς προτέρας ἡμέρας ὑπεξιόντες ἐς τὰ στεινόπορα, ἐμάχοντο. τότε δὴ συμμίσγοντες ἔξω τῶν στεινῶν, ἔπιπτον πλήθεϊ πολλοὶ τῶν βαρβάρων. ὄπισθε γὰρ οἱ ἡγεμόνες τῶν τελέων ἔχοντες μάστιγας, ἐῤῥάπιζον πάντα ἄνδρα, αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω ἐποτρύνοντες. πολλοὶ μὲν δὴ ἐσέπιπτον αὐτέων ἐς τὴν θάλασσαν καὶ διεφθείροντο, πολλῷ δ' ἔτι πλεῦνες κατεπατέοντο ζωοὶ ὑπ' ἀλλήλων· ἦν δὲ λόγος οὐδεὶς τοῦ ἀπολλυμένου.

27. ἐν ὁμήρων λόγῳ ποιεύμενος i. e. αὐτοὺς ὁμήρους λογιζόμενος. — ἑκόντες μάλιστα sc. ἔμενον. — οἵ i. e. καὶ οὗτοι. s. vorh. 7.

28. μάλιστά κου, auch κῃ, admodum, circiter. ἐς ἀγορῆς πληθώρην, Vormittags zwischen neun und zehn. Die Eintheilungen des Tages waren: πρωΐ, mane, περὶ πλήθουσαν ἀγοράν, μεσημβρία meridies, περὶ δείλην ὀψίαν, sub crepusculum, ἑσπέρα oder ὀψία, vespera. — λόγος οὐδεὶς τοῦ ἀπολλυμένου s. τῶν ἀπολλυμένων. Das Neutrum im Sing. mit dem Artikel steht oft collective.

ἅτε γὰρ ἐπιστάμενοι τὸν μέλλοντά σφι ἔσεσθαι θά-
νατον ἐκ τῶν περιϊόντων τὸ οὖρος, ἀπεδείκνυντο
ῥώμης ὅσον εἶχον μέγιστον ἐς τοὺς βαρβάρους, πα-
ραχρεώμενοί τε καὶ ἀτέοντες. 224. Δόρατα 29
μέν νυν τοῖσι πλεόνεσιν αὐτέων τηνικαῦτα ἐτύγχανε
κατεηγότα ἤδη, οἱ δὲ τοῖσι ξίφεσι διεργάζοντο τοὺς
Πέρσας. καὶ Λεωνίδης τε ἐν τούτῳ τῷ πόνῳ πίπτει,
ἀνὴρ γενόμενος ἄριστος, καὶ ἕτεροι μετ' αὐτοῦ οὐ-
νομαστοὶ Σπαρτιητέων, τῶν ἐγὼ ὡς ἀνδρῶν γενο-
μένων ἐπυθόμην τὰ οὐνόματα· ἐπυθόμην δὲ καὶ
ἁπάντων τῶν τριηκοσίων. καὶ δὴ καὶ Περσέων
πίπτουσι ἐνθαῦτα ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ οὐνομαστοί,
ἐν δὲ δὴ καὶ Δαρείου δύο παῖδες, Ἀβροκόμης τε
καὶ Ὑπεράνθης, ἐκ τῆς Ἀρτάνεω θυγατρὸς Φραταγ-
γούνης γεγονότες Δαρείῳ. ὁ δὲ Ἀρτάνης, Δαρείου
μὲν τοῦ βασιλῆος ἦν ἀδελφεός, Ὑστάσπεος δὲ τοῦ
Ἀρσάμεω παῖς· ὃς καὶ ἐκδιδοὺς τὴν θυγατέρα Δα-
ρείῳ, τὸν οἶκον πάντα τὸν ἑωϋτοῦ ἐπέδωκε, ὡς
μούνου οἱ ἐούσης ταύτης τέκνου. 225. Ξέρξεώ τε 30
δὴ δύο ἀδελφεοὶ ἐνθαῦτα πίπτουσι μαχεόμενοι, καὶ
ὑπὲρ τοῦ νεκροῦ τοῦ Λεωνίδεω Περσέων τε καὶ
Λακεδαιμονίων ὠθισμὸς ἐγένετο πολλός· ἐς ὃ τοῦ-
τόν τε ἀρετῇ οἱ Ἕλληνες ὑπεξείρυσαν, καὶ ἐτρέψαντο

— ῥώμης ὅσον εἶχον μ. Buttm. gr. Gr. §. 130, 4. — παραχρεώμενοι, σὺν παραχρήσει ἑαυτῶν ἐπιπεσόντες. — ἀτέοντες, ἀφροντιστοῦντες τῆς ἑαυτῶν σωτηρίας.

29. τῶν — — τὰ οὐνόματα. Paus. III, p. 240. κεῖται καὶ στήλη πατρόθεν τὰ οὐνόματα ἔχουσα, οἳ πρὸς Μήδους τὸν ἐν Θερμοπύλαις ἀγῶνα ὑπέμειναν. — ἄλλοι τε — — ἐν δὲ δὴ καί s. vorh. 16. — τὸν οἶκον πάντα. οἶκος der ganze Besitz des Vaters, wie so oft in der Odyssee s. ob. A, 1, 250.

30. ὑπὲρ τοῦ νεκροῦ — — ὠθισμὸς ἐγεν. πολ. wie um die homerischen Helden, Patroklos (Iliad. ρ.), Pandaros, (Iliad. ε.) ꝛc. — ἐς ὅ, wie μεχρὶ οὗ, ἔς τε bis daß. ὑπεξείρυσαν das eigentliche Wort von

τοὺς ἐναντίους τετράκις. τοῦτο δὲ συνεστήκεε, μέχρι οὗ οἱ σὺν Ἐπιάλτῃ παρεγένοντο. ὡς δὲ τούτους ἥκειν ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες, ἐνθεῦτεν ἤδη ἑτεροιοῦτο τὸ νεῖκος. ἔς τε γὰρ τὸ στεινὸν τῆς ὁδοῦ ἀνεχώρεον ὀπίσω, καὶ παραμειψάμενοι τὸ τεῖχος, ἐλθόντες ἵζοντο ἐπὶ τὸν κολωνὸν πάντες ἁλέες οἱ ἄλλοι πλὴν Θηβαίων. ὁ δὲ κολωνός ἐστι ἐν τῇ ἐςόδῳ, ὅκου νῦν ὁ λίθινος λέων ἕστηκε ἐπὶ Λεωνίδῃ. ἐν τούτῳ σφέας τῷ χώρῳ ἀλεξομένους μαχαίρῃσι, τοῖσι αὐτέων ἐτύγχανον ἔτι περιεοῦσαι, καὶ χερσὶ καὶ στόμασι, κατέχωσαν οἱ βάρβαροι βάλλοντες, οἱ μὲν ἐξ ἐναντίης ἐπισπόμενοι, καὶ τὸ ἔρυμα τοῦ τείχεος συγχώσαντες, οἱ δὲ περιελθόντες πάν-
31 τοθεν περισταδόν. 226. Λακεδαιμονίων δὲ καὶ Θεσπιέων τοιούτων γενομένων, ὅμως λέγεται ἄριστος ἀνὴρ γενέσθαι Σπαρτιήτης Διηνέκης, τὸν τόδε φασὶ εἶπαι τὸ ἔπος· πρὶν ἢ συμμῖξαι σφέας τοῖσι Μήδοισι, πυθόμενον πρός τευ τῶν Τρηχινίων, ὡς, ἐπεὰν οἱ βάρβαροι ἀπιέωσι τὰ τοξεύματα, τὸν ἥλιον ὑπὸ τοῦ πλήθεος τῶν ὀϊστῶν ἀποκρύπτειν· τοσοῦτο τὸ πλῆθος αὐτέων εἶναι· τὸν δέ, οὐκ ἐκπλαγέντα τού-

dem Entreißen des Leichnams. Iliad. ε, 298. δείσας, μήπως οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί. — συνεστήκεε, wie unser bestehen im Sinne von dauern. — ἐνθεῦτεν (vergl. oben A, 1, 11.) ἑτεροιοῦτο τὸ νεῖκος pugnae contentio immutata est. l. IX. 102. ἐνθεῦτεν ἤδη ἑτεροιοῦτο τὸ πρῆγμα. So νεῖκος öfters, VII, 158. νεῖκος συνῆπτο. — ὁ λίθινος λέων s. ob. D, 3. — ἐπὶ Λεωνίδῃ. ἐπὶ verstärkt die Kraft des Dativs, wie ἐπί τινι λέγειν für einen, zu eines Lobe spr. — μαχαίρῃσι vergl. oben C. 224. — τοῖσι αὐτέων siehe oben 3. — οἱ βάρβαροι — οἱ μέν s. ob. A, 1, 109 und 110. Buttm gr. G. §. 113, 2.

31. τοιούτων γεν. i. e. ἀρίστων ἀνδρῶν. — ὅμως deutet an, wie die vorhergehenden Genit. absol. aufzulösen sind. — τὸν τόδε φασί: die Construction wird durch erklärende Zwischensätze unterbrochen und erst unten durch das wiederholte τὸν δέ — εἶπαι wieder angeknüpft. Die

τοισι, εἶπαι, ἐν ἀλογίῃ ποιεύμενον τὸ Μήδων πλῆ-
θος, ὡς πάντα σφι ἀγαθὰ ὁ Τρηχίνιος ξεῖνος ἀγγέλ-
λοι, εἰ ἀποκρυπτόντων τῶν Μήδων τὸν ἥλιον, ὑπὸ
σκιῇ ἔσοιτο πρὸς αὐτοὺς ἡ μάχη, καὶ οὐκ ἐν ἡλίῳ.
ταῦτα μὲν καὶ ἄλλα τοιουτότροπα ἔπεά φασι Διηνέ-
κεα τὸν Λακεδαιμόνιον λιπέσθαι μνημόσυνα. 227.
Μετὰ δὲ τοῦτον ἀριστεῦσαι λέγονται Λακεδαιμόνιοι 32
δύο ἀδελφεοί, Ἀλφεός τε καὶ Μάρων, Ὀρσιφάντου
παῖδες· Θεσπιέων δὲ εὐδοκίμεε μάλιστα, τῷ οὔνομα
ἦν Διθύραμβος, Ἁρματίδεω. 227. *Θαφθεῖσι δέ* 33
σφι αὐτοῦ ταύτῃ, τῇπερ ἔπεσον, καὶ τοῖσι πρότερον
τελευτήσασι ἢ τοὺς ὑπὸ Λεωνίδεω ἀποπεμφθέντας
οἴχεσθαι, ἐπιγέγραπται γράμματα λέγοντα τάδε·

Μυριάσιν ποτὲ τῇδε τριηκοσίαις ἐμάχοντο
ἐκ Πελοποννάσου χιλιάδες τέτορες.

ταῦτα μὲν δὴ τοῖσι πᾶσι ἐπιγέγραπται· τοῖσι δὲ Σπαρτιήτῃσι ἰδίῃ·

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε 34
κείμεθα, τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

Λακεδαιμονίοισι μὲν δὴ τοῦτο· τῷ δὲ μάντι τόδε·

Μνῆμα τόδε κλεινοῖο Μεγιστία, ὅν ποτε Μῆδοι 35
Σπερχειὸν ποταμὸν κτεῖναν ἀμειψάμενοι,

Erklärung von *εἶπαι* beginnt mit den Worten: *ὡς πάντα σφι* ꝛc. — *ἐν ἀλογίῃ ποιεύμενον* i. e. *οὐδένα τοῦ τῶν Μηδ. πλήθους λόγον ἔχοντα.* vergl. über die ganze Stelle Val. Max. III, 7. Cic. Tusc. 1, 42. Plutarch II, p 866, C. D. führt noch Leonidas und Anderer tapfere Reden an.

33. *τέτορες* §. 27, 2. — Pausanias schreibt auch diese Inschrift dem Simonides zu. —

34. *ἀγγέλλειν.* s. vorh. 10. doch ist die Lesart *ἄγγειλον* nicht unwahrscheinlich. — *ῥήμασι* i. e. *νόμοις.* Lykurgs Gesetze hießen *ῥῆτραι.* S. Cic. Tusc. 1, 42., welcher die Inschrift dem Simonides zuschreibt.

35. *Σπερχειόν.* Dieser Fluß ergießt sich in den sinus

μάντιος, ὃς τότε κῆρας ἐπερχομένας σάφα εἰδώς,
οὐκ ἔτλη Σπάρτης ἡγεμόνας προλιπεῖν.

ἐπιγράμμασι μέν νυν καὶ στήλῃσι, ἔξω ἢ τὸ τοῦ μάντιος ἐπίγραμμα, Ἀμφικτυόνες εἰσί σφεας οἱ ἐπικοσμήσαντες· τὸ δὲ τοῦ μάντιος Μεγιστίεω Σιμωνίδης ὁ Λεωπρέπεός ἐστι κατὰ ξεινίην ὁ ἐπιγράψας.

Maliacus. κῆρας ἐπερχ. s. oben C, 9, 6. — σάφα εἰδώς s. vorh. c. 219.

Bayerische Staatsbibliothek München

A.

ἄβατος, ὁ, ἡ. nicht betreten, unzugängl., unwegsam.
ἀβλαβής, ὁ, ἡ. schadlos, unverletzt.
ἀβουλία, ἡ. d. Unbesonnenheit, Rathlosigkeit.
ἁβρός, ά, όν. zierlich, zart, weichlich.
ἀγαθός, ή, όν. gut, tapfer.
ἀγάλλω, schmücken, ehren. Med. sich ergötzen.
ἄγαλμα, τό. das Bild.
ἀγάομαι. anstaunen.
ἀγαπάω. lieben.
ἀγαστός, ή, όν. bewundrungswürdig, heilig.
ἀγαυός, ή, όν. herrlich, edel.
ἀγγελία, ἡ. die Botschaft.
ἀγγέλλω. melden.
ἄγγος u. ἀγγεῖον, τό. d. Gefäß.
ἀγείρω. sammeln, versammeln, erwerben.
ἀγέλη, ἡ. die Heerde.
ἀγενής (γένος) ὁ, ἡ. ohne Geschlecht, unedel.
ἀγέχορος u. ἀγησίχορος, ὁ, ἡ. dor. (ἡγέομαι) der Chorführer.
ἀγηνορία, (ἄγαν – ἀνήρ) ἡ. Männlichkeit, Muth.
ἀγήνωρ, ορος, ὁ, ἡ. männlich, muthig.
ἀγήραος od. -ατος, ὁ, ἡ. unalternd, unvergänglich.
ἀγκάς. in dem Arme, mit dem Arme.
ἄγκος, τό. Krümmung, Thal,
ἀγκύλος, η, ον. krumm.
ἄγκυρα, ἡ. der Anker.

ἀγλαΐα, ἡ. d. Glanz — Schönheit. Nom. pr. eine der Chariten.
ἀγλαΐζω. schmücken.
ἀγλαός, ά, όν. strahlend, herrlich, trefflich.
ἅγνισμα, τό. Reinigung von einer Schuld.
ἀγνοέω. nicht wissen.
ἁγνός, ή, όν. rein, heilig.
ἄγνωστος oder ἄγνωτος, ὁ, ἡ. unbekannt, unberühmt.
ἀγορά, ἡ. Markt, Versammlung.
ἀγοράζω. kaufen.
ἀγορανόμος, ὁ. (νέμω) Marktaufseher.
ἀγορεύω und ἀγορέομαι. sprechen vor der Versammlung.
ἄγος, τό. Aussühnung, ein auszusühnendes Verbrechen.
ἄγρα, ἡ. Fang, Beute.
ἄγριος, ία, ον. wild, schrecklich, roh. 2. ὁ. d. Landmann.
ἀγριόω. wild machen.
ἀγροίκως. bäuerisch.
ἀγρός, ὁ. der Acker, das Feld.
ἀγρότερος ὁ, ἡ. (ἄγρα) die Jagd liebend (ἀγρός) das Land liebend, ländlich.
ἀγυιά, ἡ. die Straße.
ἄγχι und ἀγχόθι. nahe, bey. auch ἀγχοῦ.
ἄγω, ἄγομαι. treiben, führen. ἄγεσθαι. heirathen.
ἄγω, ἄγνυμι. zerbrechen.
ἀγών, ῶνος, ὁ. der Kampf, Wettstreit, Gefahr.
ἀγωνίζομαι. kämpfen.

ἀγωνοθετέω. die Kämpfe anordnen, über sie richten.

ἀδαμάντινος, η, ον. sehr hart, unverwüstlich.

ἀδάμαστος oder *ἀδάματος* (*δαμάζω*), *ὁ, ἡ.* ungebändigt.

ἀδελφός, ὁ. der Bruder. *ἀδελφή, ἡ.* die Schwester. auch adjectivisch.

ἅδην. genug.

ᾅδης, ἀΐδης. der Gott der Unterwelt. die Unterwelt.

ἀδικέω. beleidigen, kränken. Unrecht thun.

ἄδολος, ὁ, ἡ. truglos, arglos.

ἀδινός, ά, όν. häufig, dicht.

ἅδω (eine alte Form von *ἁνδάνω* vergnügen) sättigen, füllen. *ἀδόντι νόῳ* mit vollem, innigen Gemüthe. 2. intransf. satt haben, Eckel, Ueberdruß haben.

ἅδω, ἁνδάνω. erfreuen. 2. gefallen. Aor. 2. *ἅδον, ἔϝαδον, εὔαδον.*

ᾄδω, ἀείδω. singen.

ἀεθλέω–εύω, ἀθλεύω, kämpfen.

ἄεθλον, ἆθλον, τό. der Kampfpreis, Kampf.

ἄεθλος, ἆθλος, ὁ. der Kampf.

ἀείζωος, ὁ, ἡ. immer, ewig lebend.

ἀεικής, εος, ὁ, ἡ. unziemend, entehrend.

ἀεικίζω. mißhandeln, verunstalten.

ἀείῤῥοος, ὁ, ἡ. immer fließend (*ῥέω*).

ἀείρω und *αἴρω.* in die Höhe heben, aufheben. 2. aufnehmen, davon tragen.

ἀέκων, ἄκων. ungern.

ἀέλλα, ἡ. (*ἀέω*). heftiger Wind, Sturm.

ἀέναος u. *ἀένναος* (*νάω*), *ὁ, ἡ.* immerfließend, ewig.

ἀέξω–ομαι (augeor) wachsen, gedeihen, andre Form von *αὔξω–ανω.*

ἀεργός und *ἀεργής, ὁ, ἡ.* unthätig.

ἀετός u. *αἰετός, ὁ.* d. Adler.

ἅζω, gewöhnlicher *ἅζομαι,* scheuen, Ehrfurcht haben, verehren; hängt zusammen mit *χάζω, χάζομαι.* zurückweichen.

ἀηδών, όνος u. *ἀδών, ἡ.* die Nachtigall.

ἀηδονιδεύς, ὁ. die junge Nachtigall.

ἀήρ, έρος, ὁ. die Luft. *ἀερόεις. εσσα, εν,* luftig, neblicht, düster.

ἄθλιος, ία, ιον. mühselig, elend. *ἀθλίως.*

ἄθραυστος (*θραύω*) *ὁ, ἡ,* unberührt, unverletzt.

ἀθρέω. sehen, schauen.

ἀθρόος–οῦς, versammelt, dicht, häufig. *ἀθρόως* plötzlich.

ἀθυμέω. muthlos seyn.

ἀθυμία, ἡ. die Muthlosigkeit.

αἰάζω. beseufzen, beklagen.

αἰγιαλός, ὁ. das Ufer.

αἰγίλιψ, ιπος, ὁ, ἡ. sehr steil.

αἰγίοχος, ὁ, ἡ. d. Aegide haltend.

αἴγλη, ἡ. Leuchtung, Schein, Fackel.

αἰδέομαι, scheuen, ehren.

ἀΐδηλος, η, ον. (*εἴδω ἰδ–*). sehr sichtbar.

αἰδοῖος, οία, ον. schamhaft, ehrenhaft, ehrwürdig.

αἰέλουρος ion. dor. f. *αἴλουρος ὁ, ἡ.* Kater, Katze.

αἴθαλος, ὁ. d. Ruß, Rauch.

αἰθέριος, ία, ον. luftig, heiter, himmlisch.

αἰθήρ, έρος, ὁ. Luft, Himmel, Aether.

αἴθομαι. brennen.

αἴθοψ, οπος, od. *αἴθων, ωνος.* brennend, glühend; auch von Farben.

αἴθρα, ἡ, und *αἰθρία.* d. reine Luft, der heitre Himmel.

αἰθριοκοιτάω. im Freien schlafen.
αἷμα, τό. das Blut, Mord, Blutschuld.
αἱμασιά, ἡ. der Dornstrauch, die Hecke.
αἱμάσσω. mit Blut beflecken.
αἱματηρός, ά, όν. blutig.
αἱματόεις, εσσα, εν. blutig.
αἱματοσταγής, ὁ, ἡ. bluttriefend.
αἱμύλος-ιος, η, ον. bunt (varius) listig, verschlagen.
αἰνέω. loben, billigen, preisen, glücklich preisen.
αἰνοβίας, ὁ. (βία) schrecklicher Gewalt, furchtbar stark.
αἶνος, ὁ. das Wort, Rede, Lob.
αἰνός, ή, όν. adv. αἰνῶς. schrecklich — sehr. i. q. δεινός in Prosa.
αἴξ, γός, ἡ. die Ziege.
αἰπεινός, ή, όν. hoch, steil.
αἰπόλιον, το. die Ziegenheerde.
αἰπόλος ὁ. auch mit ἀνήρ. od. αἰγῶν. der Ziegenhirt.
αἰπύς, εῖα, ύ. hoch, tief.
αἱρέω-έομαι nehmen, fangen, einnehmen. τί τινος, etwas vor dem andern nehmen, vorziehen, wählen.
αἴρω. heben, aufn., erheben. Med. sich erheben, auf sich nehmen, unternehmen.
ἄϊς, ιδος, ὁ. (der Unsichtbare) die Unterwelt.
αἶσα, ἡ. das Schicksal.
αἴσιμος, α, ον. bestimmt vom Schicksal — schicklich, ziemend.
ἀΐσσω, ᾄσσω, stürmen, eilen.
ἄϊστος, ὁ, ἡ. (ἰδ.) ungewußt, ungewiß, dunkel, unbekannt.
αἶσχος τό. Häßlichkeit, Schande, Schimpf.
αἰσχύνομαι. sich schämen.
αἰσχρός, ά, όν. häßlich, schändlich, schimpflich.
αἰτέω. τινά τι. jemand um etwas bitten, fordern, wünschen. Med. sich etwas erbitten.
αἰτία, ἡ. Schuld, Grund, Klage.
αἴτιος, ία, ον. schuldig, schuld.
αἰτιάζω und αἰτιάομαι. beschuldigen, anklagen.
αἰχμή, ἡ. die Lanze.
αἰχμητής, ὁ. der Lanzenträger.
ἀΐω hören, auf etwas achten. Hängt zusammen mit ἄω, ἀέω αϝω, αἴω hauchen, wehen, aushauchen, daher lebendig seyn überhaupt (geistig); daher
αἰών, ῶνος, ὁ. d. Leben — die Zeit.
ἀϊών, ονος. ἡ. das Ufer.
αἰωρέω. heben, erheben, bewegen.
ἀκάματος, ὁ, ἡ. (κάμνω) unermüdbar.
ἀκαμαντόπους, οδος, ὁ, ἡ. mit unermüdbaren Füßen.
ἄκανθα, ἡ. Dorn, Dornstrauch, auch s. v. a. ἄκανθος, acanthus, Bärenklau.
ἀκαχμένος, geschärft, gespitzt. Part. perf. v. e. ungew. Präsens ἀκω.
ἀκάχω-έω-ίζω. betrüben.
ἀκέομαι. bessern, ausbessern, gut machen, heilen, aussühnen.
ἀκεστήρ, ῆρος, ὁ. der Heilbringer, Retter.
ἀκήρατος, ὁ, ἡ. (κείρω). unbeschädigt, unverletzt. (κεράω). unvermischt, rein.
ἀκιρός. schwach, ohnmächtig.
ἄκλαυστος u. ἄκλαυτος (κλαίω) ὁ, ἡ. unbeweint.
ἄκληρος, ὁ, ἡ. untheilhaftig.
ἀκμή, ἡ. acies, Spitze, Schärfe. 2. punctum Aeußerstes, punct. temporis. Daher ἀκμήν im Augenblick, jetzt, noch. 3. Blüthe, Reife.

ἀκοή, ἡ. das Gehör, Ohr, Gerücht.

ἀκοίτης, ου, ὁ. der Gatte. fem. ἄκοιτις.

ἀκολουθέω folgen. ἀκόλουθος, ὁ, ἡ. der Begleiter, Nachfolger, begleitend.

ἀκοντίζω. den Wurfspieß werfen, schießen.

ἀκόρεστος, ὁ, ἡ (κόρος). unersättlich, daher unbesiegbar.

ἀκόσμιος-μος, ὁ, ἡ. ungeordnet, unanständig, ungebührend.

ἀκούσιος, ὁ, ἡ. nicht freiwillig, ungern.

ἀκρέμων, ονος, ὁ. der Zweig.

ἄκρηβος, ὁ, ἡ. (ἥβη) sehr jung.

ἀκρία, ἡ. sc. γῆ. die Höhe.

ἀκριδοθήρα, ἡ. die Feldgrillenfalle (ἀκρίς, ίδος).

ἄκρις, ιος, ἡ. Klippe, Spitze.

ἄκρος, α, ον. hoch. τὰ ἄκρα. die Höhen.

ἀκρωτήριον, τό. d. Aeußerste, Vorgebirge, Verdeck.

ἀκταῖος, αία, ον. am Ufer liegend.

ἀκτή, ἡ. das Ufer.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ. der Strahl.

ἀλάβαστρον, τό. Alabaster, Salbenbüchse daraus.

ἀλαλάζω jauchzen von ἀλαλαί ein jauchzender Ausruf.

ἀλαλκεῖν und ἀπαλαλκεῖν entfernen, abwehren. hängt mit ἀλέξειν zusammen.

ἀλάομαι. umherschweifen, in Gedanken, ungewiß seyn. ἀλάλημαι, mit Bedeut. des Präsens.

ἀλαόω blenden, blind machen, mit Genit. ὀφθαλμοῦ. hängt zusammen mit ἀλέω, ἀλάω, entfernen, losmachen.

ἀλαός, ὁ, ἡ. blind.

ἄλαστος, ὁ, ἡ. ion. (λαθ– λανθάνω). was man nicht vergessen kann, unerträglich, drückend.

ἀλάστωρ, ορος, ὁ. d. Missethäter.

ἀλγέω. Schmerzen fühlen, τι.

ἀλγηδών, όνος, ὁ. d. Schmerz, vorzüglich körperlich.

ἄλγος, τό. der Schmerz, Ursache der Trauer.

ἀλεγεινός, ἡ, όν. betrübt, traurig, schwer.

ἀλεγίζω. sich kümmern um etw.

ἀλέγω -ίζω -ύνω. sich kümmern, sorgen um etwas.

ἀλεείνω. vermeiden, andere Form von ἀλέομαι.

ἀλειτούργητος, ὁ, ἡ. frey von öffentlichen Staatsleistungen.

ἀλείφω. salben.

ἀλέξομαι. abwehren, sich schützen.

ἄλευρον, τό. Weizenmehl.

ἀλής, ὁ, ἡ. ion. gehäuft, voll, zusammen.

ἁλία, ἡ. die Versammlung, der Volksbeschluß.

ἁλιερκής, ὁ, ἡ. (ἅλς εἴργω) Meerumzäunend, einengend.

ἅλιος, α, ον (ἅλς). zum Meere gehörig.

ἅλις. genug, reichlich.

ἁλίσκομαι. ich werde gefangen. ἑάλων, ἑάλωκα.

ἀλίτομαι (λιτή). freveln.

ἀλιτρέω. freveln. ἀλιτρός. ἀλιτρία, ἡ. d. Frevel.

ἀλίτρυτος (τρύω) ὁ, ἡ. von dem Meere hin und her geschlagen.

ἀλκή, ἡ. die Stärke.

ἀλκήεις, εσσα, εν. stark, mächtig.

ἄλκιμος, ὁ, ἡ. stark, tapfer.

ἀλλοδαπός (δᾶ f. γᾶ. §. 13, A, 3.) aus einem andern Lande, fremd.

ἄλλομαι. springen.

ἄλλοτε. bisweilen.

ἀλλότριος, ία, ιον. fremd, ungehörig.

ἀλλοφρονέω. anders denken, anderer Meinung seyn.

ἅλμα, τό. d. Sprung. 2. Vorsprung von einer Felsenhöhe.
ἅλμη, ἡ. Fluth – Meerschaum.
ἀλογία, ἡ. Unvernunft, Nichtachtung, Verachtung.
ἀλόγιστος, ὁ, ἡ. unüberlegt, unbedachtsam.
ἄλοχος, ου, ἡ. die Gattin.
ἄλυπος, ὁ, ἡ. kummerlos.
ἀλυσκάζω, ἀλύσκω, ἀλύω. vermeiden, umherirren.
ἄλυτος, ὁ, ἡ. unauflöslich.
ἀλφηστής, οῦ, (ἀλφέω) erfindsam, erwerbsam.
ἀλωά, ἡ. ein (vorzüglich mit Weinstöcken) besäetes Feld, Saatfeld, Tenne, weil das Getreide auf dem Felde ausgedroschen wurde.
ἀλώπηξ, εκος, ἡ. der Fuchs.
ἀμαιμακετός, ἡ, όν. (μῆκος) groß, ausgedehnt.
ἀμαρτάνω. fehlen, irren, verfehlen. ἤμβροτεν.
ἀμάω. abschneiden, mähen.
ἀμβρόσιος, ία, ον. göttlich, ambrosisch. ἀμβροσία, ἡ. Göttersspeise.
ἄμβροτος, ὁ, ἡ. unsterblich, göttlich.
ἀμείβω. wechseln lassen, verändern, neben – über etwas hingehen, superare. Med. antworten τινα. erwiedern, einem etwas vergelten, sich dankbar beweisen.
ἀμειδητος, ὁ, ἡ. nicht lachend, unfreundlich, traurig.
ἀμείλιχος, ὁ, ἡ. unsanft.
ἀμείρω. berauben.
ἀμέλγω. saugen, Med. melken.
ἀμελέω, unbekümmert seyn, vernachlässigen.
ἄμετρος und ἀμέτρητος, ὁ, ἡ. ohne Maaß, unermeßlich.
ἀμηχανία, ἡ. die Hülflosigkeit, Unmöglichkeit.
ἄμμα, τό. geknüpfter Riemen, Knoten, das Aufknüpfen.
ἄμμορος (μοῖρα). vom Schicksal verlassen, unglücklich. 2. des gebührenden Antheils beraubt.
ἀμνίς, δος, ἡ und ἀμνος, ὁ. das Lamm.
ἀμνοφόρος. Lammtragend, trächtig überhaupt.
ἀμοιβαδίς. wechselsweise.
ἀμοιβαῖος, α, ον. vergeltend.
ἀμοιβή, ἡ. die Vergeltung.
ἄμοιρος, ὁ, ἡ. untheilhaftig.
ἀμολγεύς, ὁ. ein Milchgefäß.
ἄμορφος, ὁ, ἡ. ungebildet, ungestaltet.
ἄμουσος, ὁ, ἡ. Musen-Gesanglos. der Todte.
ἄμπελος, ἡ. der Weinstock.
ἀμπεχόνη, ἡ. und ἀμπέχονον, τό. der Mantel, Ueberkleid.
ἀμπλακία, ἡ. Irrthum, Fehler, Vergehen.
ἄμπυξ, ὁ. die Spange zur Befestigung der Haare, Stirnband, auch von Rossen.
ἀμύμων, ονος, ὁ, ἡ. (μῶμος) untadelig, trefflich, brav.
ἀμύνω. abwehren, vertheidigen.
ἀμφαδόν, ἀμφαδά, -δίη. offenbar.
ἀμφίαλος (ἅλς) ὁ, ἡ. vom Meere umspült.
ἀμφιάχω. laut schreien.
ἀμφίβιος, ὁ, ἡ. doppellebig – Amphibie.
ἀμφιγνόφαλλον, τό, aeol. f. ἀμφιγναφ. (γναφεύω) §. 6, 3. ein ausgestopftes Kissen zu beyden Seiten des Bettes.
ἀμφιδοκεύω. sich überall hin umsehen.
ἀμφιέννυμι. umziehen. Med. sich umkleiden, umnehmen.
ἀμφιέπω. um etwas herum gehen, umgeben, beschäftigt seyn, besorgen.
ἀμφικομέω. überall, eifrig besorgt seyn um etwas.

ἀμφίλογος, ὁ, ἡ. zweydeutig, streitig. τὰ ἀμφίλογα. die Streitigkeiten.
ἀμφιπεριктίονες, οἱ, i. q. ἀμφικτίονες (κτίζω). die Umwohnenden, Nachbarn.
ἀμφιπολέω. umwandeln, sorgend, pflegend, schützend.
ἀμφίπολος, ἡ. die Dienerin.
ἀμφιποτάομαι. herumfliegen.
ἀμφίς. von beyden Seiten, rings herum, dazwischen, gesondert, auseinander.
ἀμφίχρυσος, ὁ, ἡ. mit Golde umlegt, geschmückt.
ἀμφοτέρωθεν. von beyden Seiten.
ἀμφώης, ὁ, ἡ. (οὖς), mit doppelten Ohren, Henkeln.
ἀναβαίνω. hinaufsteigen, gehen.
ἀναβάλλω. Med. anheben, anfangen, erheben, anlegen, τὸ ἱμάτιον. überheben sich, τινός, einer Sache.
ἀναβολή, ἡ. das Vorspiel, wo das Thema des Gesanges angegeben wird.
ἀναγκάζω. ich zwinge.
ἀνάγκη, ἡ. die Nothwendigkeit.
ἀνάγω – ομαι. hinaufführen, schiffen in die hohe See.
ἀνάδετος, ὁ, ἡ. auf= zurückgebunden.
ἀναδέχομαι. auf, über sich nehmen, versprechen.
ἀναδιδάσκω. belehren.
ἀναείρω. hinaufheben.
ἀναίδεια, ἡ. Schamlosigkeit, Unverschämtheit.
ἀναιμόσαρκος, ὁ, ἡ. mit blutlosem Fleische.
ἀναίνομαι. sich weigern.
ἀναιρέω. in die Höhe, auf sich nehmen, wegnehmen, zerstören.
ἀναΐσσω. aufstürmen.
ἀναίτιος, ὁ, ἡ. grundlos, unschuldig.
ἀνακαλέω. anrufen.
ἀνακαλύπτω. enthüllen.
ἀνακηρύσσω. ausrufen, öffentlich bekannt machen.
ἀνακλαίω. aufweinen — laut, heftig.
ἀνακοινόομαι. mittheilen.
ἀνακρεμάω–άννυμι. aufhängen. Med. schweben.
ἀνάκρισις, ἡ. Untersuchung, Entscheidung.
ἀνάλγητος, ὁ, ἡ. ohne Schmerz, Kummer.
ἀναλίσκω. verzehren.
ἀνάλλομαι. in die Höhe springen.
ἀναμένω. zurückbleiben, erwarten. c. Acc.
ἀνάμιγα. vermischt, zugleich mit.
ἀναμίγνυμι – μίσγω. zusammenmischen.
ἀνάνιος (ἀνία), ὁ, ἡ. schmerzlos, ungekränkt.
ἄναξ, κτος, der Herr, König.
ἀναπάλλω. aufschwingen.
ἀναπαύω. zur Ruhe bringen, stillen. Med. aufhören, ausruhen, auch vom sanften Sterben.
ἀναπείθω. überreden. Med. sich überreden lassen.
ἀναπετάω – άζω. ausbreiten.
ἀναπνέω. ausathmen, aushauchen, wieder aufathmen.
ἀναπολίζω. umwenden, umpflügen.
ἀνάριθμος, ὁ, ἡ. unzählig. auch ἀναρίθμητος.
ἀνάριστος (ἄριστον), d. kein Mittagsbrod gegessen.
ἄνασσα, ἡ. die Herrscherin, Gebieterin.
ἀνάσσω. beherrschen, gebieten.
ἀνάστασις, ἡ. das Aufstehen, Erheben, der Aufstand.
ἀνάστατος, ὁ, ἡ. verwüstet.
ἀναστενάχω – ίζω. aufseufzen.
ἀναστηρίζω. stützen.

ἀνατίθημι. auf etwas legen, aufheben, vorzüglich zur Weihe.
ἀνατρέπω. umwerfen, – kehren.
ἀνατροπή, ἡ. der Umsturz.
ἀνατρέχω. hinauf= zurücklaufen, entfliehen.
ἄναυρος, ὁ. der Waldstrom.
ἀναφαίνω. zeigen, zum Vorschein bringen.
ἀναχωρέω. zurückgehen, kehren.
ἀναψύχω. anwehen, kühlen.
ἁνδάνω. gefallen, verwandt mit ἥδω–ομαι, erfreuen, vergnügen.
ἀνδραποδίζω. zum Sclaven machen.
ἀνδρεῖος. männlich.
ἀνδροφόνος, ὁ, ἡ. Männermordend.
ἄνειμι. herauf= zurückgehen.
ἀνειρύω und ἀνερύω. hinaufziehen.
ἀνερωτάω. erfragen.
ἀνέκαθεν. aus der Ferne, von oben herab.
ἀνεμόεις, εσσα, εν. windig, vom Winde umbraust.
ἀνεμώνη, ἡ. die Anemone.
ἀνέραστος, ὁ, ἡ. nicht liebend.
ἄνευθε. abgesondert, entfernt.
ἀνέχω. in die Höhe richten. Med. auf sich nehmen, ertragen, dulden. c. Particip.
ἀνηβάω. wieder jung werden.
ἄνηβος, ὁ, ἡ. unerwachsen, unter dem männlichen Alter.
ἄνηθον, τό. anethum, Dill.
ἀνήλιος, ὁ, ἡ. sonnenlos, unbesonnt.
ἀνήνεμος, ὁ, ἡ. windlos, windstill.
ἀνήνυτος, ὁ, ἡ. nicht zu vollenden.
ἀνήρ, ὁ. der Mann, wird oft mit andern Adject. und Substant. zusammengesetzt. ἀνὴρ αἰπόλος. ἀν. θνητός ꝛc. ἄνδρες λῃϊσταί, Seeräuber.

ἀνήσσητος, ὁ, ἡ. unüberwindlich, unüberwunden.
ἀνθεμόεις, εσσα, εν. blumig.
ἀνθέριξ, ὁ. Stengel, Aehre, Halm.
ἀνθέω. blühen.
ἀνθηρός, ά, όν. blühend.
ἄνθος, τό. die Blume, Blüthe.
ἄνθραξ, ὁ. die Kohle.
ἀνθρωπίζειν. menschlich seyn.
ἀνία, ἡ. der Schmerz, Verdruß, Kummer.
ἀνιαρός, ά, όν. lästig, feindlich, schmerzlich.
ἀνιάω. belästigen, betrüben.
ἀνίημι. anschicken, immittere; antreiben. nachlassen, loslassen, remittere.
ἀνίκητος, ὁ. ἡ. unbesiegt.
ἀνίστημι. aufrichten, in die Höhe heben.
ἀνοίγω. öffnen, eröffnen.
ἄνοος, ὁ, ἡ. vernunftlos, sinnlos, betroffen. ἄνεῳ.
ἀνοπαῖα (ὄψ) aus dem Gesichte.
ἀνορθόω. aufrichten.
ἀνορούω. aufspringen.
ἄνοσος, ὁ, ἡ. ohne Krankheit, Leid.
ἄντα. entgegen.
ἀνταείρω dagegen erheben. Med. sich erheben, widersetzen.
ἀντάω begegnen, und ἀντιάω–άζω.
ἄντην. gegenüber.
ἀντίθεος, ὁ, ἡ. Gott gleich, göttlich.
ἀντίξοος, ὁ, ἡ. entgegenstrebend.
ἀντίος, ία, ον. entgegen.
ἀντίπαλος (πάλη) entgegen, feindlich. ὁ, der Feind.
ἀντιπέρα – αν – ας. gegenüber.
ἀντιτείνω, gegenseitig=entgegen spannen, ziehen, sich widersetzen. 2. gegen über sich erstrecken.
ἀντιφιλέω. gegenseitig lieben.

ἄντλος, ὁ. das Meerwasser, das in das Schiff eindringt.
ἄντομαι. begegnen.
ἄντρον, τό. die Höle, Grotte.
ἄντυξ, γος, ἡ. Spange, Reif, Rand, vorzügl. am Wagen.
ἀνυσιεργός, ὁ, ἡ. Arbeit vollbringend, emsig.
ἀνύω – ττω, vollenden.
ἀνώγω. gebieten.
ἄνωθεν. von oben.
ἀξιόμισος, ὁ, ἡ. hassenswürdig.
ἄξιος ια, ον. würdig, werth.
ἄξων, ονος, ὁ. die Achse des Wagens.
ἀοιδή, ἡ. der Gesang.
ἀοίδιμος, ὁ, ἡ. gesangreich.
ἀοιδός, ὁ. der Sänger.
ἀολλής, έος, ὁ, ἡ. versammelt.
ἄορ, ορος, τό. (ἀείρω) das Schwert, weil es hängt.
ἀπαμείβομαι. antworten.
ἀπαθής, ὁ, ἡ. frey von Noth, Leiden, Krankheit.
ἄπαις, ὁ, ἡ. kinderlos.
ἀπαιτέω. abfordern.
ἀπαλαλκέω. abwehren.
ἀπαλλαγή, ἡ. Befreyung, Entlassung, Entfernung, Abreise.
ἀπαλλάσσω. entfernen. Med. sich entfernen, frey seyn.
ἁπαλός, ή, όν. zart, weich.
ἀπάνευθε. abwärts, entfernt, fernhin.
ἀπαντάω. begegnen.
ἅπαξ. einmal.
ἀπαξιόω. für unwürdig halten.
ἀπατάω. betrügen.
ἀπάτη, ἡ. der Betrug.
ἀπείρων, ονος. unbegrenzt.
ἀπέρχομαι. weggehen, sich entfernen von etwas, aufhören.
ἀπεχθής, ὁ, ἡ. verhaßt.
ἀπέχθομαι. verhaßt seyn, werden.
ἀπέχομαι. sich fern halten, enthalten.
ἀπηλεγέως. ohne Scheu, Rücksicht, freymüthig.
ἀπήνη, ἡ. der Wagen, mit Maulthieren bespannt.
ἀπηνία oder ἀπήνεια, ἡ. Härte, Wildheit, Unbiegsamkeit.
ἀπιάλλω. dor. wegschicken, entlassen.
ἄπλατος, ὁ, ἡ. (πελάζω) unnahbar. 2. sehr groß.
ἄπληστος, ὁ, ἡ. unausfüllbar, unersättlich, unendlich.
ἀποβάλλω. wegwerfen, verwerfen, verschmähen.
ἀποβόσκομαι. abweiden.
ἄπιστος, ὁ, ἡ. treulos.
ἀποδέχομαι. aufnehmen, annehmen.
ἀπύδιδωμι. wiedergeben, zugeben, zugestehn, vorgeben, erzählen, vorstellen.
ἀποθνήσκω sterben.
ἀποικέω. fern-abwohnen, auswandern
ἄποινον, τό. das Lösegeld.
ἀποίχομαι. sich wegbegeben.
ἀποκαθίστημι. wieder herstellen.
ἀποκίχω (κίω, cio, cieo.) wegtreiben.
ἀποκλείω, ausschließen, abschließen.
ἀποκρίνομαι. antworten.
ἀπολαμβάνω. davon-mitnehmen, bekommen.
ἀπολαύω. genießen.
ἀπολήγω. aufhören.
ἀπόλλυμι. verderben, zu Grunde richten. intrans. vergehen, umkommen. κακῶς ἀπολούμενος, eine Verwünschung: daß du vergehen möchtest — Bösewicht!
ἀπομάσσω. abwischen, abstreichen.
ἀποπαύω. abhalten. Med. aufhören, sich enthalten, abstehen.
ἀποπνέω – είω. ausathmen, hinsterben.
ἀπορέω. Mangel haben.

ἀπόρθητος, ὁ, ἡ. unzerstört, unzerstörbar.
ἀποσκεδάζω. zerstreuen.
ἀποσκοπέω. von der Höhe in die Ferne sehen, betrachten.
ἀποστέλλω. ab-, wegsenden, (Brief), einen Auftrag geben.
ἀποστρέφω. abwenden, entfernen. Med. von sich entfernen, verabscheuen.
ἀποστυγέω. sehr hassen, verabscheuen.
ἀπότιλμα, τό (τίλλω). das Ausgerissene von Federn, Haaren.
ἀποτίω-ίνω. abbüßen.
ἀποτμήγω-ήσσω (ταμ-τέμνω). abschneiden.
ἄποτμος, ὁ, ἡ. unglücklich.
ἀποτρέπω abwenden, entfernen.
ἀπότροπος, ὁ, ἡ. abgewendet, von dem man sich abwenden muß.
ἀποφαίνω. von sich sehen - erscheinen lassen, darthun.
ἀποφέρω-ομαι. davon tragen, ἆθλον, auferre praemium. — abtragen, entrichten.
ἀποφθίω-ίνω-ομαι verderben, hinschwinden, sterben, auch ἀποφθινύθω.
ἀποψύχω. ausathmen, abkühlen, sterben.
ἀπρεπής, ὁ, ἡ. unschicklich, unziemend.
ἀπρίξ, fest, ohne abzulassen.
ἀπροσδόκητος, ὁ, ἡ. unerwartet.
ἀπρόθυμος, ὁ, ἡ. unwillig, ungern.
ἅπτω, apto. zusammenfügen, reihen. Med. berühren. c. Genit. 2. anzünden.
ἄπυστος, ὁ, ἡ. wovon man nichts gehört, erfahren hat. (πύθομαι), auch activ.
ἀπύω, ion. ἠπύω. tönen, rufen.
ἀπφύς, ὁ. (τὸ ἀπφίον). Vatername von lallenden Kindern.
ἀπωθέω. zurück-, wegstoßen, vertreiben.
ἄπωθεν, auch ἄποθεν. von fern.
ἀρά und ἀρή, ἡ. Fluch, Verwünschung, Schaden, Verderben.
ἀράομαι. wünschen, verwünschen.
ἀργαλέος, έα, έον. beschwerlich, mühselig.
ἀργεννός, ή, όν. weiß.
ἀργέω. müßig seyn.
ἀργός, ή, όν. leicht, faul.
ἀργυρότοξος, ὁ, ἡ. mit silbernem Bogen.
ἄρδω-εύω. benetzen, wässern.
ἀρέσκω. befriedigen, erfreuen, auch c. Acc. gefallen.
ἀρετή, ἡ. Kraft, Tugend, Tapferkeit.
ἀρήγω. beystehen.
ἀρίδηλος, ὁ, ἡ. sehr bekannt, deutlich, ausgezeichnet.
ἀρίζηλος, ὁ, ἡ. (ζηλόω). sehr zu beneiden, bewundert, herrlich.
ἀριθμέω. zählen.
ἀρίσημος, ὁ, ἡ. sehr ausgezeichnet.
ἀριστεύω. vorzüglich seyn, hervorragen.
ἀρκεῖ, es ist genug, genügt.
ἄρκευθος, ἡ. der Wachholderstrauch.
ἄρκιος, ὁ, ἡ. hinreichend.
ἄρκτος, ὁ, ἡ. der Bär.
ἅρμα, τος, τό. der Wagen.
ἀρνέομαι. leugnen, verneinen, abschlagen.
ἀρνός. Genit. eines verlornen Nominat. des Lammes. Pl. ἄρνες, ἄρνεσσι.
ἄρνυμαι (ἄρω). emporhalten, sustentare, beschirmen, retten.
ἄρουρα, ἡ. Flur, Gefilde, Acker.
ἀροτρεύς und ἀροτρευτήρ, ὁ. der Pflüger, Landmann.

ἄροτρον, τό. der Pflug.
ἀρόω. pflügen.
ἁρπάζω. rauben.
ἄῤῥην, ἄρσην, ενος, ὁ, ἡ. männlich, stark, mächtig.
ἀῤῥωστία, ἡ. Schwäche, Krankheit.
ἄρτι u. ἀρτίως. eben, seit kurzem.
ἄρτος, ὁ. das Brod.
ἀρτύνω (ἄρω), anpassen, einrichten, anordnen.
ἄρχω. früher thun, als ein Anderer, daher anführen, beherrschen. Med. anfangen. c. Genit.
ἄρω. fügen; ein ungebräuchl. Präsens. s. die Grammatik.
ἀσάνδαλος, ὁ, ἡ. ohne Sandalen, mit bloßen Füßen.
ἀσεβής, ὁ, ἡ. gottlos.
ἄση, ἡ. die Traurigkeit.
ἄσημος, ὁ, ἡ. unbezeichnet.
ἀσκελές. hart, unablässig, unaufhörlich.
ἀσκέω. üben, treiben, besorgen, schmücken.
ἄσμενος, η, ον. willig, fröhlich, gern.
ἀσπάσιος, ία, ον. und ὁ, ἡ. freundlich, liebenswürdig.
ἀσπερχές, sehr dringend, heftig, ohne Unterlaß.
ἄσπετος, ὁ, ἡ. unaussprechlich, sehr groß.
ἀσπίς, ίδος, ἡ. der Schild.
ἀστεροπή, ἡ und ἀστραπή. der Blitzstrahl.
ἀστήρ, έρος, ὁ. der Stern.
ἀστός, ὁ. der Bürger.
ἄστρον, τό. das Gestirn.
ἄστυ, τό. die Stadt.
ἀσφάλεια, ἡ. die Sicherheit.
ἀσφαλής, ὁ, ἡ. sicher.
ἀσχαλάω. unwillig seyn. c. Part.
ἄσχετος, ὁ, ἡ. unerträglich. (ἔχω).
ἀτασθαλία, ἡ. Thorheit, Frevel.
ἄτερ. ohne. c. Genit.
ἀτελεία, ἡ. Mangel an Theilnahme.
ἀτέλεστος, ὁ, ἡ. unvollendet.
ἀτέλεστα, vergebens, umsonst.
ἀτέρμων (τέρμα) ὁ, ἡ. ohne Grenze.
ἀτέω, ion. sonst ἀτάω, ἄτω. unbesonnen handeln, ohne Rücksicht, dadurch sich schaden.
ἄτη, ἡ. die Schuld, Thorheit, der Schaden, Nachtheil folgt.
ἀτίετος, (τίω). ungerächt, daher ungeehrt.
ἀτιμάζω. entehren, beschimpfen.
ἀτιμία, ἡ. Entehrung.
ἀτίμιος und ἄτιμος, entehrt, auch activ.
ἀτιτάλλω und ἀτάλλω. ernähren, pflegen.
ἀτραπός, ἡ. Pfad, Fußsteig.
ἀτρεκέως. sicher, gewiß, wahr.
ἀτρέμα u. ἀτρέμας. still, ruhig.
ἀτρεμέω. nicht zittern, furchtlos seyn.
ἀτρύγετος, ὁ, ἡ. (τρύγη). unfruchtbar, ohne Ernte.
ἄτρυτος, (τρύω), ὁ, ἡ, unzerstörbar, unbesiegbar, drückend.
ἄτρωτος, ὁ, ἡ. unverwundbar.
ἀττάγας und ἀτταγήν, ὁ. attagen. ein Wiesenvogel, Art Haselhuhn.
ἀτύζω. erschrecken vor etwas. c. Acc. in Staunen setzen.
ἀτυχής, ὁ, ἡ. unglücklich.
ἀτυχία, ἡ. Mißgeschick, Unglück.
αὖ. wiederum.
αὐαλέος (αὖος) έα, ον. trocken, dürr, verbrannt.
αὐγή, ἡ. Strahl, Glanz, Licht.
αὐδάω. reden, sprechen.
αὐδή, ἡ. die Rede.
αὖθι. daselbst.
αὖθις, auch mit αὖ, wiederum.
αὔλειος, ὁ, ἡ. zur αὐλή gehörig. ἡ. sc. θύρα. der Eingang zur Hofthür, zum Vorzimmer.
αὐλή, ἡ. Hofraum, Hirtenwohnung.

αὔλιον, τό. der Stall.
αὖος, att. αὗος (αϝος) trocken.
ἄυπνος, ὁ, ἡ. schlaflos.
αὔρα, ἡ. die Luft.
αὔριον. morgen: τό αὔρ. der morgende Tag.
αὐτάρ, ἀτάρ, aber, doch.
αὐτάρκης, εος. ὁ, ἡ. genügend, hinreichend, genugsam.
αὖτε. dagegen, wiederum, ferner.
αὐτίκα. sogleich.
αὖτις. wiederum.
αὐτοετεί. in einem Jahre.
αὐτόθι. dort.
αὐτοκασίγνητος, ὁ, ἡ. leiblicher Bruder, leibliche Schwester.
αὐτόμολος, ὁ, ἡ. der Ueberläufer.
αὐτόποιος, ὁ, ἡ. von selbst thuend. 2. von selbst gemacht, entstanden.
αὐτουργία, ἡ. Ausübung mit eigner Hand; auch v. Selbstmord, Mord überhaupt.
αὐτοσχεδία, ἡ. ein Kampf in der Nähe, Mann gegen Mann.
αὐτοσχεδόν – ά. nahe.
αὔτως. so, vergeblich.
αὔχημα, τό. das Rühmen, der Nachruhm, Stolz.
αὐχήν, ένος, ὁ. der Nacken.
αὐχμός, ὁ. Dürre, Trockenheit.
αὔω. austrocknen, dürren, brennen.
ἀΰω. schreien.
ἀφαιρέω. wegnehmen.
ἀφάλλομαι. ab- wegspringen.
ἀφαμαρτάνω. c. Gen. verfehlen, verlieren etwas.
ἀφανής, ὁ, ἡ. unsichtbar, dunkel, unberühmt.
ἄφαντος, ὁ, ἡ. unsichtbar gemacht, verschwunden, vergessen.
ἄφαρ. sogleich.
ἀφαυρός, ά, όν. schwach, dunkel.
ἀφειδέως. ohne zu sparen, reichlich, willig.
ἄφενος (ἔνος) ὁ und τό. Vorrath auf ein Jahr, Reichthum überhaupt.
ἀφέρπω. weggehn.
ἄφθιτος, ὁ, ἡ. unvergänglich.
ἄφθονος, ὁ, ἡ. ohne Neid. act. und pass. reichlich.
ἀφίημι. loslassen, entlassen, verlassen.
ἀφικάνω, ἀφικνέομαι. ankommen.
ἄφιξις, ἡ. die Ankunft.
ἀφνειός, ὁ, ἡ. reich, reichlich.
ἀφορμάω. weg-, fortgehen.
ἀφόρμικτος (φόρμιγξ), ὁ, ἡ. ohne Lyra, traurig.
Ἀφρογένεια, ἡ. die Schaumgeborne, wie Ἀφροδίτη. die Venus.
ἀφρός, ὁ. der Schaum.
ἀφροσύνη, ἡ. Unbesonnenheit, Thorheit.
ἄφρων, ὁ, ἡ. sinnlos, wahnsinnig.
ἄφυκτος, ὁ, ἡ. unfliehbar, unvermeidlich.
ἀφύη, ἡ. eine Art kleiner Häringe, Sardellen.
ἀφύω–σσω. schöpfen.
ἄχαρις, ὁ, ἡ. unerfreulich, widrig.
ἀχειρόωτος, ὁ, ἡ. unbezwinglich, nicht von Menschenhänden gemacht.
ἄχθομαι. mit etwas beschwert seyn, sich belästigt fühlen, unzufrieden seyn.
ἄχθος, τό. die Last, Bürde.
ἀχλύς, ἡ. die Finsterniß.
ἄχνη, ἡ. der Schaum.
ἄχνυμαι. sich betrüben über (Genit. und Acc.).
ἄχος, τό. Kummer, Leiden.
ἄχραντος (χράω χραίνω) unberührt, unbefleckt.
ἀχρήμων, ὁ, ἡ. ohne Geld, arm.
ἄψ. rückwärts, wieder.
ἄψυχος, ὁ, ἡ. ohne Leben, Muth.
ἄω. wehen. 2. schlafen. 3. gleich
ἀτω. schaden.

ἄωρί. unzeitig, spät.
ἄωτον, τό (ἄω). Blume, Blüthe, wie *ἄνθος*, metaphor. das Herrlichste.

B.

βαδίζω. gehen.
βαθύνω. vertiefen.
βαθύς, εῖα, ύ. tief.
βαθυχαιτήεις, ὁ, ἡ. der langes Haar trägt.
βαίνω. gehen.
βαιός, ά, όν. klein, wenig.
βακχιώτης, ὁ. vom Bakchos erfüllt, begeistert.
βάλανος, ἡ. die Eichel.
βάλλω. werfen, schießen, verwunden.
βαμβαίνω. stammeln, zittern vor Furcht.
βάπτω. eintauchen, färben.
βάρβιτος, ἡ und *τό βάρβιτον*, ein Saiteninstrument, der Lyra ähnlich.
βάρδιστος, versetzt v. *βραδύς, εῖα, ύ.* langsam.
βάρος, τό. Schwere, Druck, Würde, Nachdruck. gravitas, Ernst.
βαρυμήνιος, ὁ, ἡ. voll schrecklichen Zorns.
βαρυπεσής, ὁ, ἡ. schwer auffallend.
βαρυόπης, ου, ὁ (ὄψ). von starkem Getöse, schwerdonnernd.
βαρύς, εῖα, ύ. hart, feindlich, schwer.
βασιλεία, ἡ. Reich, Königreich, Regierung.
βασιλεύς, ὁ. der König. fem. *βασίλισσα.* Adj. *βασίλειος.*
βάσις, ἡ. Schritt, Tritt, der Auftritt des Chors.
βασκαίνω (fascino) beschreien, bezaubern, behexen.
βαστάζω. tragen.
βατέω, εύω i. q. *βαίνω.* gehen. schreiten.
βάτος, ἡ. Brombeerstrauch. Dornstrauch.
βάτραχος, ὁ. der Frosch.
βαΰζω. bellen.
βέλος, εος, τό. das Geschoß, Pfeil, Wurfspieß.
βένθος, τό. die Tiefe.
βῆσσα, ἡ. Schlucht, Tiefe, Dickicht.
βία, ας, ἡ. Gewalt, Kraft.
βιάζω–ομαι. zwingen, vorzüglich mit Gewalt.
βιατής, ὁ. der Gewaltige, Mächtige, Starke, Bedrücker.
βιβάω –άζω. schreiten, einhergehen.
βιόω. leben.
βίοτος, ὁ. Nahrung, Unterhalt, Leben. *βιοτή, ἡ.* vita.
βλάπτω. schaden.
βλάστος, ὁ. Keim, Sproß, Nahrung.
βλέπω. sehen, betrachten.
βλέφαρον, τό. das Augenlied.
βοάω, boare, schreyen, rufen, laut reden, rühmen, tönen, wiederhallen.
βοηθέω. helfen, retten, beystehen.
βοητύς, ἡ. d. Schreyen, Rufen.
βόλος, ὁ. der Wurf, Fang.
βομβαύλιος, ὁ. im komischen Sinne für *αὐλήτης*, ein Sackpfeifer, von *βομβύλιος*, die Hummel, mit Anspielung auf das vorhergehende *σφῆκες.*
βομβέω –άω. summen.
βόσκω. ich weide, führe auf die Weide, Med. gehe auf die Weide.
βοτάνη, ης, ἡ. das Gras, die Weide.
βοτόν, τό. das Schaf. Pl. weidende Thiere überhaupt.
βότρυς, ὁ. die Traube.
βουθυσία, ἡ. ein Stieropfer.
βουκολιάζω Hirtenlieder singen, dichten.

βουκολίσκος, ὁ. der junge, kleine Hirt.
βουκόλος, ὁ. (κολέω, colo) Rinderhirt.
βουλεύω. ich rathe. Med. sich berathen, entschließen.
βουλή, ἡ. der Rath, Wille, Entschluß, Rathsversammlung.
βοῦς, ὁ. der Stier. ἡ. d. Kuh.
βούτης, auch βοτής, ὁ. der Rinderhirt, ἀνήρ.
βράγχια, ίων τά. die Kiemen der Fische.
βράχω. rauh tönen, rasseln, brüllen.
βρέφος, τό. das Kind.
βριθύς, εῖα, ύ. schwer, gewichtig.
βρίθω. drücken, beschweren. — Perf. II. intrans. schwer seyn.
βρίμη, ἡ. die Kraft.
βρόμος, ὁ. das Getös.
βροντή, ἡ. der Donner — κεραυνός. Donnerschlag.
βροτόεις, εσσα, εν. blutig.
βροτός, ὁ. der Sterbliche.
βρῶσις, ἡ. Essen, Speise.
βυθός, ὁ. die Tiefe.
βωμός, ὁ. der Altar.

Γ.

γαιήοχος, ὁ, ἡ. das Land umgebend, beherrschend, beschützend.
γάλα, ακτος, τό. die Milch.
γαλέη — ῆ, ἡ. Wiesel, Marter, Katze.
γαλήνη, ἡ. die Meeresstille, das ruhige Meer.
γαμβρός, ὁ. Schwiegersohn, Schwager, Bräutigam.
γαμέω. ich heirathe.
γαμήλιος, ὁ, ἡ. hochzeitlich. γα. στέφος der Brautkranz.
γάμος, ὁ. die Ehe, Hochzeit.
γαρύω (garrio). einen Laut, Ruf von sich geben, reden, auch von Thieren, tönen.
γαστήρ, έρος. ἡ. der Bauch.
γαῦρος, α, ον. stolz, muthwillig, trotzig.
γείτων, ὁ. der Nachbar.
γελανής, ὁ, ἡ. heiter, ruhig, lächelnd, sanftbewegt.
γελάω, lachen, auslachen.
γελοῖος, οία, οῖον, oder γέλοιος. lächerlich.
γενέθλη, ἡ. Geburt, Geschlecht, Sproß.
γένειον τό. Kinn, Bart.
γενειάζω. einen Bart bekommen.
γένεσις, ἡ. Erzeugnng, Entstehung, Ursprung.
γενναῖος, α, ον. angebornen, ächt, edel.
γεννάω. zeugen, gebären. — γέννα, ἡ. Geschlecht.
γένυς, υος, ἡ. Kinn, Kinnbacken, Bart.
γεραιός, ὁ, άν. alt, verehrungswürdig.
γεραίρω. verehren, ehren, beschenken, schmücken, zieren.
γεραρός, ά, όν. ehrwürdig.
γέρας, αος, τό. das Geschenk, zur Ehre, Achtung.
γεώλοφος, ὁ, ἡ. hüglicht. ὁ u. τό der Hügel.
γεωργός, ὁ. der Landmann.
γηγενής, ὁ, ἡ. aus der Erde geboren.
γήθω — έω. sich freuen.
γηραλέος. alt, bejahrt.
γῆρας, τό. Gegenstand der Verehrung, das Alter.
γηράω und γηράσκω. altern.
γῆρυς, υος, ἡ. die Stimme.
γίγνομαι und γίνομαι. seyn, werden, zu Theil werden, widerfahren.
γιγνώσκω nnd γινώσκω. erkennen, verstehen.
γλαυκός, ή, όν. blau.
γλαυκῶπις. Beyw. der Athene, gewöhnlich blauäugig, ei-

gentlich mit funkelnden Blicken, wie Raubthiere, Löwen, Eulen — Zeichen des Schreckens.

γλαφυρός, ά, όν. hohl, ausgeglättet.

γλέφαρον, τό. dor. f. βλέφαρον. das Augenlied.

γλήχων, ἡ (βλήχων) pulegium, Poley.

γλυκύμηλον, τό. der Süßapfel, auch ein schmeichelnder Liebesausdruck.

γλυκύς, εῖα, ύ. süß, lieblich, erfreulich.

γλύφανον, τό. Grabstichel, Meisel, Bohrer.

γνώμη, ἡ. Kenntniß, Meinung, Wille, Entschluß, Plan.

γοάω. wehklagen, jammern.

γοερός, ά, όν. wehklagend, jammernd.

γόνος, ὁ, — γονή, γένος. Geschlecht, Ursprung.

γόνυ, G. γουνός und γούνατος. d. Kniee.

γόος, ὁ. die Wehklage.

γοῦν. gewiß, wenigstens.

γραῖα, ἡ. die Alte. Nebenform von γραῦς.

γραῖος, αία, ον. alt.

γράμμα, τό. Buchstabe, Schrift, Bild.

γραμμή, ἡ. Linie, Strich — auch im Bretspiel.

γριπεύς, ὁ. der Fischer.

γρῖφος, τό. das Räthsel.

γυῖον, τό. das Glied.

γυμνάζω. üben, auf dem Fechtplatze tummeln, anstrengen.

γυμνήτης, ὁ. ein nackter, d. i. leicht gerüsteter Soldat.

γυμνικός, ή, όν. zur körperlichen Uebung gehörig.

γυμνόω. entblößen.

γυναικοφίλας, ὁ. Frauen- Mädchen-liebend.

γυνή, γυναικός, ἡ. das Weib.

Δ.

δαιδάλεος, έα, εον. künstlich.

δαιδάλλω. künstlich zieren.

δαίδαλμα, τό. d. Bild.

δαίμων, ονος, ὁ. die Gottheit, das Schicksal.

δαίνυμαι. schmausen.

δαΐς, δος, (Dat. δαΐ) Theilung, Entscheidung, Schlacht. 2. Fackel.

δαίς, τός, ἡ. das Gastmal.

δαιτρός, ὁ. Zerleger.

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ. (δαίω scheiden). gescheidt, klug. 2. (δάϊος δήϊος) kriegerisch gesinnt.

δαίω oder δαΐζω. theilen, zertheilen, zum Essen, zu essen geben. Med. schmausen. Dav. 1. Begriffe theilen (urtheilen), einsehen, erforschen, erkunden, erfahren, lehren. 2. d. Gemüth theilen, Kummer haben, entbrennen, entflammt seyn. 3. f. v. a. καίω verbrennen.

δάκετον, τό. ein beißiges, giftiges Thier.

δάκνω. beißen, stechen.

δακρυόεις, εσσα, εν. thränend.

δάκρυον, τό. die Thräne.

δακρύω. weinen.

δάκτυλος, ὁ. der Finger.

δάμαλις und δαμάλη, ἡ. das Kalb. und wie πῶλος, das Mädchen.

δάμαρ, αρτος, ἡ. d. Gattin.

δαμάω — ζω u. δάμναμαι. bezähmen, bezwingen.

δάνειον, τό. v. Adj. δάνειος. das auf Zinsen genommene Geld.

δαπάνη, ἡ. der Aufwand.

δάσκιος, ὁ, ἡ. schattig.

δατέομαι. austheilen, vertheilen — essen.

δάφνη, ἡ. der Lorbeerbaum.

δάφοινος, η, ον. rothgefleckt, blutroth.
δείδω. fürchten, sich fürchten.
δείλαιος, α, ον. unglücklich.
δειλός, ή, όν. feig, schlecht, unglücklich.
δεῖμα, τό. die Furcht.
δειμαίνω. fürchten.
δεινός, ή, όν. stark, mächtig, furchtbar, schrecklich.
δειπνέω. speisen.
δεῖπνον, τό. das Gastmal.
δεκέτης, εος. zehnjährig.
δελφίν, ῖνος, ὁ. Delphin.
δέμας, τό. der Leib.
δέμνιον, τό. das Bett.
δέμω und δωμάω. bauen, verfertigen.
δενδρήεις, εσσα, εν. voll von Bäumen.
δένδρον, τό. der Baum.
δενδρόκομος, ὁ, ἡ. (κόμη). mit Bäumen behaart, beschattet.
δενδροκοπέω. die Bäume abhauen, verwüsten.
δεξιός, ά, όν. rechts.
δέομαι, bedürfen, bitten. δεύομαι. nur bedürfen.
δέος, ους, τό. die Furcht.
δέπας, τό. der Becher,
δέρκω – δέρκομαι. sehen. οἱ δεδορκότες, die Sehenden, Lebenden.
δέρμα, τό. die Haut.
δέσμα, τό. das Band.
δεσμεύω. binden, fesseln.
δέσμιος, ὁ, ἡ. gefesselt.
δεσμός, οῦ, pl. τὰ δεσμά. das Band, die Bande.
δεῦρο. hierher.
δεῦτε. frisch, wohlan.
δεύτερος, α, ον. der Zweyte.
δεύτερα u. δευτερεῖα φέρεσθαι den zweyten Preis davon tragen, nachstehen.
δεύω. benetzen, befeuchten.
δέχομαι. auf- annehmen, empfangen.
δέω binden, fesseln.
δηθά. lange, vor langer Zeit, oft.
δῆθεν, videlicet, scilicet.
δηϊάω. ion. sonst auch δηϊόω. befeinden, bekämpfen, verwüsten.
δήϊος, ίη, ιον. ion. feindlich.
δηϊοτής, ῆτος, ἡ. ion. die Schlacht.
δηλέω. verletzen, verwüsten.
δηλονότι. nämlich, ohne Zweifel. scilicet.
δημόσιος, ία, ον. öffentlich.
δημοτικός, ή, όν. popularis, civilis.
δημοκρατέομαι. eine Volksregierung haben.
δῆμος, ὁ. (δέμω). angebauter Landstrich, Distrikt, Bewohner desselben, Volk.
δημότις, ιδος, aus demselben δῆμος, Landsmännin.
δήπου. doch wohl, freilich, gewiß.
δηρός, ά, όν. lang, dauernd, langwierig. δηρόν adv.
διαγιγνώσκω. erkennen.
διάγω. die Zeit hinbringen. τὸν βίον. leben.
διάδηλος, ὁ, ἡ. durchscheinend, schimmernd.
διαδύω-ύνω. durchgehen, durchschlüpfen.
διαείδω und διάδω. dazwischendagen- (mißtönen) um die Wette singen.
διαθρύπτω. zerreiben, zerstoßen. vielfach bildlich, wie frangere.
διακεῖσθαι. mit dem Adv, in einer gewissen Lage, in einem gewissen Zustande seyn.
διακονέω. dienen, dienend reichen.
διακοσμέω. aus einander ordnen,
διακρίνω. ausscheiden, trennen.

διάκτορος, ὁ, oder διάκτωρ, ορος, ὁ. der Bote, Besteller.
διάλυσις, εως, ἡ. Auflösung, Trennung, Auslösung, Bezahlung. Auflös. des Streites, Bündniß.
διάνδιχα. verschieden.
διανέμω. vertheilen.
διανοέομαι. durchdenken, nachdenken.
διανταῖος, αία, αῖον. entgegenstehend, unerbittlich.
διάπειρα, ἡ. Versuch, Probe, Erfahrung.
διαῤῥαίω. zerreissen, vernichten.
διασκεδάζω. zerstreuen.
διασκευή, ἡ. die Zubereitung, Anordnung.
διάσσω (αΐσσω) durchstürmen, eilen.
διάσφάξ, γος, ἡ. sc. πέτρα. Spalte, Ritze, Höle, Schlucht.
διασχίζω. zerschneiden, zerspalten.
διατίθημι, dispono. 2. τινὰ οὕτω einen in einen gewissen Zustand versetzen, richten, stimmen.
διατμήσσω – τμήγω – ἄγω. aus τμαζω i. q. τέμνω. zerschneiden, trennen.
διαφέρω. c. G. sich unterscheiden von.
διάφορος, ὁ, ἡ. verschieden. 1. feindlich entgegen. 2. unterschieden, ausgeschieden, vortrefflich.
διαφθείρω. verderben.
διαχράομαι. verbrauchen, verderben. tödten.
διδάσκω. lehren, belehren.
δίδακτρον, τό. d. Lohn, Preis.
διδυματόκος, ὁ, ἡ. αἴξ. eine Ziege, die zwey Junge geworfen hat.
δίδυμος, ὁ, ἡ. zwiefach.
διέξειμι hindurchgehen.
διέπω. durchgehen, auch wie percurrere, besorgen, anordnen, beherrschen.
διεργάζομαι. vollführen, zu Ende bringen, tödten.
δίεσις, ἡ. (διΐημι). das Durchlassen, Zerlassen, Auflösen. 2. ein Viertelton in der alten Musik.
δίζω, δίζομαι, δίζημαι. ion. Wort. suchen, forschen, untersuchen. meinen, Herod.
διΐστημι. auseinander bringen, stellen. Med. gehen, stehen – treten.
δικάζω. Recht sprechen, entscheiden. Med. sich entscheiden lassen.
δίκαιος, αία, ον. gerecht.
δίκη, ἡ. die Gerechtigkeit.
δινέω–εύω. in Kreise schwingen.
δίνη, ἡ. der Wirbel, Strudel.
διξός, ἡ, όν. ion. für δισσός. zwiefach, doppelt.
δίοδος, ἡ. d. Durchgang, Paß.
διόθεν. vom Zeus her.
διοιχνέω (οἴχομαι). durchwandeln.
διπλάσιος, ία, ιον. doppelt so groß.
διπλοΐς, ιδος. ein doppelt um den Leib geschlagenes Kleid, Mantel.
δίχα. getrennt, zwiefach.
διχθά. zwiefach.
διχοστατέω. getrennt seyn.
δίψα, ἡ. der Durst.
δίω, δίομαι. treiben, jagen, verfolgen — durch eilen — in Furcht seyn.
διώκω. verfolgen. τὸν φεύγοντα διώκειν. sprichw. nach etwas streben, das man nicht haben kann.
δμωή u. δμωΐς, ιδος (δαμάω), fem. von δμωός, oder δμώς, οός, ὁ. der Sklave.
δνοφερός, ά, όν. finster.
δόγμα, τό. der Beschluß.

δοιός, ή, όν. doppelt, zwey.
δοκέω. glauben, wähnen. δοκεῖ. es scheint, auch wie videtur. δέδοκται. es ist beschlossen.
δόκιμος, ό, ή. erprobt, trefflich.
δολερός, ά, όν. listig, verschlagen.
δολιχός, ή, όν. lang.
δολοπλόκος, ό, ή. (πλέκω). Trug, Ränke webend.
δόλος, ό. dolus. Lockspeise, List, Betrug.
δόναξ, κος. (δούναξ und δώναξ, dor.), ό. das Rohr.
δονέω und δονεύω. drehen, winden, schwingen, bewegen, erschüttern.
δόξα, ης, ή. Meinung, Wahn, Schein, Hoffnung.
δόρυ, δούρατος, τό. d. Speer.
δοροδόκη (δέχομαι), ή. der Speerbehälter.
δούλευμα, τό. d. Sklavendienst.
δουλεύω. dienen als Sklave.
δούλιος, η, ον. zur Knechtschaft gehörig. δούλιον ἦμαρ. der Tag der Knechtschaft, wie νόστιμον ἦμαρ.
δουλοσύνη, ή. die Sklaverey.
δοῦπος, ό. das Geräusch.
δράκων, οντος, ό. der Drache.
δράω. thun, handeln.
δρέπω – ομαι. pflücken.
δριμύς, εῖα, ύ. bitter, herb.
δρόμος, ό. der Lauf, Wettlauf.
δρόσος, ή. der Thau. δροσερός, ά, όν. thauicht.
δρυμός, ό. d. Eichwald, Wald.
δρῦς, υός, ή. Baum, Eiche.
δίκτυον, τό. das Netz.
δύναμαι. können, vermögen.
δύσερως, ό, ή. unglücklich, schwer liebend.
δυσήλιος, ό, ή. übelbesonnt, finster.
δυσκλεής, ό, ή. (κλέος). übelberüchtigt.
δυσμενής, ό, ή. (μένος), feindlich gesinnt.
δύσμηνις, ό, ή. heftig zürnend.
δυσμήχανος, ό, ή. schwer zu bewirken.
δύσμορος, ό, ή. (μόρος), unglücklich.
δυσοδοπαίπαλος, ό, ή, (ὁδός, παίπαλος), unwegsam durch Felsen.
δυσόμματος, ό, ή. an den Augen unglücklich, blind.
δυσπαρήγορος, ό, ή (παρηγορέω), schwer zu besänftigen durch Zusprache, finster.
δύστηνος, ό, ή. unglücklich.
δυστυχέω. unglücklich seyn.
δύσφορος, ό, ή. schwer zu tragen.
δύω. untertauchen. Aor. 2. sich untertauchen, daher 1. eingehen, eindringen. 2. untergehen. δύομαι. untergehen, hinabsteigen.
δῶμα, τό. das Haus.
δωρέομαι. schenken.
δωρίζω. dorisch sprechen.
δῶρον, τό. das Geschenk.

E.

ἔαρ, contr. ἦρ, τό. d. Frühling.
ἔβενος, ή. Ebenholz.
ἐγγύθι. in der Nähe.
ἐγκατατίθημι. in etwas niederlegen.
ἔγκτησις, εως, ή. auswärtiges Besitzungsrecht, Grundeigenthumsrecht in einem fremden Lande.
ἐγκυκάω. einmischen, einrühren.
ἐγκύρω und έω, incido, auf etwas fallen, stoßen, begegnen.
ἔγχελυς, υος, ή. Pl. att. ἐγχέλεις. d. Aal.
ἔγχος, τό. der Speer.
ἔγχριστος, ό, ή. (χρίω), womit man bestreichen, salben kann.
ἐγχώριος, ό, ή. inländisch, vaterländisch.

ἔδνον, τό. das Brautgeschenk.
ἕδος, τό. der Sitz.
ἕδρα, ἡ. Sitz, Grund, Sitzung.
ἔδω. essen.
ἔθειρα, ἡ. die Locke, Mähne.
ἐθειράζω. langes Haar haben.
ἐθέλω. ich will.
ἔθνος, τό. Volk, Schaar.
ἔθος, τό. Gewohnheit, Sitte. 2. ion. = ἦθος Charakter.
εἴβω für λείβω. austräufeln, fließen lassen.
εἶδαρ, ατος, τό (ἔδω). Essen, Speise, Gericht.
εἶδος, τό. die Gestalt.
εἰκάζω, vergleichen, gleich machen, vermuthen. -ομαι. eine Gestalt annehmen.
εἴκελος, η, ον. ähnlich.
εἰκοσάβοιος, (εἴκοσι βοῦς). 20 Ochsen werth.
εἴκω. gleichen, scheinen. ἔοικα.
εἴκω. ich weiche, gebe nach, unterliege.
εἰκών, όνος, ἡ. Bild, Gemälde, Ebenbild.
εἰλαπίνη, ἡ. ein feierliches Mahl, wie e. Opferschmaus.
εἰλέω (ἔλλω). ich drehe, winde zusammen, volvo, verwandt damit ist ἑλίσσω und εἰλίσσω drehen, sich kreisen, wirbeln. das Intensivum dazu ἐλελίζω -σσω.
εἴλω (ἔλλω). drängen. ἔλσας - ἔελμαι - ἐάλην, ἀλῆναι. Stamm zu den vorhergehenden Verbo.
εἰλίπους, οδος, ὁ, ἡ. (εἰλέω). den Fuß windend, schleppend.
εἷμα, τό (ἕννυμι). Gewand, Teppich.
εἰνάλιος (ἅλς) f. ἐνάλιος, ὁ, ἡ. im, am Meere wohnend.
εἴργω. hemmen, abhalten.
εἰρήνη, ἡ. der Friede.
εἰροπόκος, ὁ, ἡ. (ἔρος, πόκος, πέκω). wollschürig, wollreich.
εἰσάγειν. hineinführen.
εἰσαΐω. anhören. εἰσακούω. anhören, vernehmen.
εἰσπέμπειν. hineinsenden - werfen.
εἰσπίπτειν. hineinstellen, legen, ausfallen.
ἑκάεργος, ὁ. der fernhin werfende, treffende.
ἑκάς. fern. Comp. ἑκαστέρω u. ἑκαστοτέρω.
ἕκαθεν. von fern her.
ἕκατι, ἕκητι. ein alter Dativ, was bey Homer ἰότητι, wie eine Präpos. durch Hülfe, durch Kraft, Gunst.
ἑκατογκεφάλης -λος, ἡ, ὁ. hundertköpfig.
ἑκατόμβη, ἡ. ein Opfer von hundert Stieren, großes, feierliches Opfer überhaupt.
ἑκατόμποδος, ὁ, ἡ. hundertfüßig.
ἑκατοντακάρανος, η, ον. hunderthäuptig.
ἐκβαίνω, (βάω, wovon ἐκβῶντας dor.). herausgehen.
ἔκγονος, ὁ, ἡ. Sprößling, Nachkomme.
ἐκδέχομαι, excipio. aufnehmen, erwarten.
ἔκδημος, ὁ, ἡ. ausheimisch, außer dem Lande. οἱ ἔκδημοι. die Fremden.
ἐκεῖ. dort. ἐκεῖθεν. von dort, da an.
ἑκηβόλος, ὁ, ἡ. (ἑκάς). weit werfend, treffend.
ἐκθόρω -έω. her = aus = aufspringen.
ἑκκαιδεκάπηχυς, ὁ, ἡ. 16 Ellen hoch, lang.
ἐκκλησία, ἡ. Volksversammlung (ἐκ καλέω).
ἐκκναίω. betäuben, tödten, vom lästigen Schwatzen.
ἐκλανθάνω. vergessen.

ἐκλείπω. verlassen.
ἐκμαραίνω. verwelken machen.
ἔκπαγλος, ὁ, ἡ. (f. ἔκπλαγος v. πλήττω). erstaunlich, bewundernswerth, vorzüglich. adv. ἐκπάγλως u. ἔκπαγλα.
ἐκπαθής, έος, ὁ, ἡ. ohne Gefahr, Leid. 2. (ἐκ verstärkend) voll heftiger Leidenschaft.
ἐκπετάζω. ausbreiten, von einander ziehen.
ἐκπλήθω. ausfüllen, das Maas füllen.
ἐκπλήσσω. erschrecken, betäuben. percello.
ἐκπονέω. ausarbeiten, verdauen. ausführen, vollenden.
ἐκποτάομαι u. ἐκποτέομαι. ausfliegen, wohin gerathen.
ἐκπρεπής, έος, ὁ, ἡ. ausgezeichnet, vortrefflich.
ἐκσοβέω. verscheuchen, verjagen.
ἐκστρατεία, ἡ. Ausmarsch, Aufbruch.
ἐκτανύω. ausbreiten.
ἐκτελέω. vollenden.
ἐκτέμνω (ion. τάμνω). ausschneiden, abschneiden, vernichten.
ἐκτόπιος, ὁ, ἡ. zum Orte, Lande hinaus.
ἐκφοβέω. in Schrecken setzen.
ἐλαία, ἡ. Oelbaum — Zweig — Frucht.
ἔλαιον, τό. Olivenöl, Oel überhaupt.
ἐλατήρ, ῆρος. Treiber, Schwinger, Beweger.
ἐλαφηβόλος, ὁ, ἡ. Hirsche werfend, erlegend.
ἔλαφος, ου, ὁ. der Hirsch.
ἐλαφρός, ά, όν. leicht.
ἐλάω, ἐλαύνω, (ἔλλω). treiben, führen. stoßen. intrans. anstürmen, wohin ziehen — fallen - stürzen.
ἐλεαίρω. erbarmen.

ἔλεγος, η, ον. (ἒ-ἒ-λέγειν). wehklagend.
ἔλεγχος, τὸ. Beweis, Prüfstein, Entscheidung, Ueberführung, Tadel, Vorwurf.
ἐλέγχω. vorrücken, vorwerfen, überführen, prüfen, forschen.
ἐλεέω. Mitleid fühlen, sich erbarmen.
ἐλελίζω, (ἕλλω). erschüttern, in zitternde Bewegung setzen, — ἐλελίσσομαι sich zusammenwinden. 2. in zitternder Stimme anheben, jammern.
ἐλευθερία, ἡ. die Freyheit.
ἐλευθεριάζω. frey handeln, leben.
ἐλεύθερος, α, ον. frey.
ἐλεφαντόδετος (δέω) ὁ, ἡ. mit Elfenbein ausgelegt.
ἐλέφας, ὁ. Elephant, Elfenbein davon.
ἑλικός und ἑλικτός, ή, όν. gewunden, gekrümmt.
ἑλικῶπις, ιδος. f. mit beweglichem, förhlichem Blicke, heiterblickend, (ἑλίσσω).
ἕλιξ, κος. ἡ. Alles Schlangen- und Kreisförmige, vorzügl. Ranke, Rebe, Ephen, hoher Epheu.
ἕλκος, τό. die Wunde.
ἕλκω. ziehen, aufziehen schlürfen.
ἐλλοπιεύω u. ἐλλοπεύω. fischen.
ἔλπω. Hoffnung machen. Med. hoffen, ἔολπα, ich hoffe.
ἐμβατεύω. eintreten, betreten.
ἐμπάζομαι. auf etwas achten, sich um etwas bekümmern, besorgen.
ἔμπεδος, ὁ, ἡ. fest, dauerhaft, Adv. immer fort.
ἐμπερόνημα, τὸ. ein Kleid über den Schultern mit Spangen (περόνη) befestigt.
ἔμπης. durchaus, allerdings, doch.

ἐμπνέω – είω. hineinblasen, einhauchen, wehen.
ἐμποδών. vor den Füßen, im Wege, hinderlich.
ἐμπολή, ἡ. jedes Kaufmannsgut, Waare.
ἐμπρήθω. anzünden, anstecken.
ἔμπρακτος, ὁ, ἡ. thätig, wirksam, verpflichtet für etwas.
ἐμφανής, έος, ὁ, ἡ. deutlich, offenbar.
ἔμφυλος, ὁ, ἡ. in demselben Volke, oder Volksstamme, einheimisch.
ἐμφύομαι. hineinwachsen.
ἔμψυχος, ὁ, ἡ. voll Leben, lebendig, beseelt.
ἐναλίγκιος, ὁ, ἡ. ähnlich.
ἐναντίος, ία, ίον. entgegensetzt, entgegen.
ἔναλλος, ὁ, ἡ. umwandelt, verändert.
ἐναργής, ὁ, ἡ. deutlich.
ἐναρίζω. ausziehen, spoliare, berauben.
ἐναρίμβροτος, ὁ. (ἐναίρω — βροτός). Menschentödter.
ἐναρμόνιος – ικός, ὁ, ἡ. was in der enharmonischen Gesangsart gesetzt ist, durch die Intervalle der Töne, wovon das kleinste eine δίεσις ist, von dem γένος χρωματικόν, u. διατονικόν, unterschieden.
ἐνδατέομαι. vertheilen, eintheilen.
ἐνδέχομαι. auf sich, an sich nehmen. ἐνδέχεται, imperf. es nimmt es an — ist möglich — τὰ ἐνδεχόμενα. die möglichen Dinge. ἐκ τῶν ἐνδ. nach Möglichkeit.
ἐνδέω. einbinden.
ἔνδικος, ὁ, ἡ. der Gerechtigkeit, dem Gesetze gemäß.
ἐνδινέω. in, auf etwas bewegen.
ἔνδον. drin, innen.
ἔνδοξος, ὁ, ἡ. ruhmvoll.

ἐνδύω – δύνω. anziehen.
ἔνερθε. unterhalb.
ἔνθα. wo. ἐνθάδε. hier. ἔνθεν, von da.
ἐνιαυτός, ὁ. ein abgeschloßner Zeitkreis, Jahr.
ἐνιαύω. in, auf etwas schlafen.
ἐνίπτω und ἐνίσσω. schelten. ἠνίπαπε.
ἐννεάφωνος, ὁ, ἡ. neunstimmig.
ἐννέπω. ansagen, sagen.
ἐννοέω. im Sinne haben, bedenken, überlegen.
ἐνόπτρον, τὸ. der Spiegel.
ἐνόρω. erregen, verursachen.
ἐνοσίχθων, ὁ. der Erderschütterer.
ἐνοχλέω. belästigen, beschweschweren, Böses zufügen.
ἐντέλλω. auftragen, befehlen.
ἐντευτλανόω (τεῦτλον). in Rüben thun, mit Rüben zubereiten.
ἐντίθημι. hineinlegen, setzen, an etwas legen. befestigen.
ἔντος, τὸ. Geräth, Werkzeug, Rüstung, Waffe.
ἔντοσθεν. innerhalb, in.
ἐντρέπω. umkehren ummwenden.
ἔνυδρος (ὕδωρ), ὁ, ἡ. was im Wasser ist.
ἐνυφαντός, ὁ, ἡ. eingewebt.
ἐξαγγέλλω. verkünden, berichten.
ἐξαιρέω. auswählen, ausnehmen, wegnehmen, befreyen, ἐκ κινδύνων.
ἐξαλείφω.. abwischen, auswischen, vernichten.
ἐξαλύω. vermeiden, fliehen.
ἐξαπατάω. betrügen.
ἐξαπίνα – νης ion. f. ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet.
ἐξαρκέω. hinreichen, zureichen, sich begnügen.
ἐξάρχω. anfangen, beginnen.
ἐξείης f. ἑξῆς. nach der Reihe.
ἐξέρπω – πύζω. heraus- hervor- kriechen, gehen, kommen.

ἐξηγέομαι. erzählen.
ἐξίημι. herausschicken, fort= ent=lassen. ἔρον. die Begierde stillen.
ἕξις, εως, ἡ. habitus, Zustand, Beschaffenheit.
ἐξοικίζω. aus dem Hause bringen, entvölkern, zerstören.
ἐξονομάζω. mit Namen nennen.
ἐξοπίσω. rückwärts.
ἔξοχος, ὁ, ἡ. vor andern hervorragend, ausgezeichnet, adv. ἔξοχα.
ἑορτή, ῆς, ἡ. das Fest.
ἔπαινος, ὁ. Lob, Lobrede, Dank.
ἐπακούω. anhören, hören.
ἔπακτος, ὁ, ἡ (ἄγω). hinzugebracht, geführt, zusammengeführt, gedrängt.
ἐπαλαστέω. jammern, klagen, unwillig werden.
ἐπαναγκάζω. zwingen, nöthigen.
ἐπανατέλλω. auf=stehen=gehen. sich zeigen.
ἐπανέρχομαι. ich kehre zurück, wohir.
ἔπαυλον, τό. auch ἐπαύλιον. der Wohnsitz, Aufenthalt.
ἐπείγω. antreiben. Med. eilen.
ἔπειτα, dann, hernach, darauf. 2. im Vordersatze einer Bedingung: dann. 3. auch in der Frage dann, mit πῶς, wie dann? wie so? mit δῆτα, dann.
ἐπελαύνω. anrücken, ziehen gegen J.
ἐπερύω. darauf= daran ziehen.
ἐπήβολος, (ἐπιβάλλω) ὁ, ἡ. der etwas erreicht hat, dem etwas zukommt, theilhaftig.
ἐπήκοος, ὁ, ἡ. aufhorchend, hörend.
ἐπιάλλω. zuschicken, an etwas legen.
ἐπιβοάω. zurufen. Med. zu sich, zu Hülfe rufen.

ἐπιβοηθέω. zu Hülfe gehen, kommen.
ἐπιγαμία, ἡ. das Recht, Verbindungen im fremden Lande einzugehen, so daß auch die ins Ausland gehenden Frauen gleiches Recht mit den einheimischen haben.
ἐπίγραμμα, τό. Aufschrift, Inschrift, Epigramm.
ἐπιδείκνυμι. anzeigen, bekannt machen.
ἐπιδέμνιος, ὁ, ἡ. auf, in dem Bette, Lager.
ἐπιδέξιος, ὁ, ἡ. zur Rechten, rechts, glücklich. Adv. ἐπιδεξίως und ἐπιδέξια, auch ἐπὶ δεξιά.
ἐπιδέομαι. noch dazu bedürfen, nöthig haben, mangeln. ὀλίγου ἐπιδεύσει, (ἐπιδεήσει) i. e. δεήσει, parum abest, aberit.
ἐπιδήμιος, ὁ, ἡ. im Volke, Lande, zu Hause, einheimisch.
ἐπικαλύπτω. umdecken, umhüllen, verdunkeln.
ἐπικηρύσσω. duurch den Herold bekannt machen lassen τινὶ oder ἐπί τινι χρήματα ἐπικηρ. auf einen Kopf eine Prämie setzen, ihn vogelfrey erklären.
ἐπίκλητος, ὁ, ἡ. herbeygerufen, berufen.
ἐπικλώθω. zuspinnen, zutheilen, von den Parzen.
ἐπικοσμέω. ausschmücken.
ἐπικραίνω. vollenden.
ἐπικρατέω obherrschen, obwalten, die Oberhand behalten.
ἐπικρεμάννυμι. in auf, über etwas hängen. Med. über etwas schweben, drohen, verhängt seyn.
ἐπικρύπτω. verbergen, verheimlichen.

ἐπιλανθάνομαι. vergessen.

ἐπιλέγω. noch dazu sagen. Med. lesen, durchlesen, auslesen, überlegen.

ἐπιλήσμων, ονος, ὁ, ἡ. vergessend, vergeßlich.

ἐπιμάρτυρος, ὁ. Zeuge wobey, oder wovon.

ἐπιμελέομαι. ich besorge.

ἐπιμιξία, ἡ. Vermischung, Vereinigung, Umgang.

ἐπιμνάομαι. sich an etwas erinnern.

ἐπινίσσομαι. dazu, dahin gehen, kommen.

ἐπινωμάω (Nebenform von νέμω). zutheilen.

ἐπίουρος, ὁ. Wächter, Hüter.

ἐπίπαστος (πάσσω), ὁ, ἡ. was aufgestreut wird.

ἐπιπλήσσω. tadeln, schelten.

ἐπιῤῥομβέω. wie einen Kreisel herum drehen, auf etwas zu schwingen.

ἐπιῤῥέω. auf etwas zuströmen, fließen.

ἐπισείω und ἐπισσείω. gegen etwas anreizen.

ἐπίσταμαι. ich weiß, erkenne, verstehe.

ἐπιστέλλω. hinschicken, bestellen, auftragen, melden, durch einen Brief.

ἐπιστρατεύω. gegen jemand zu Felde ziehen.

ἐπίστροφος, ὁ, ἡ. sich umwendend, gewandt, umgänglich.

ἐπισφύριος u. ἐπίσφυρος, ὁ, ἡ. bis auf den Knöchel gehend.

ἐπιτάσσω. auftragen, befehlen.

ἐπιτέλλω-ομαι. auftragen, übertragen.

ἐπιτέρπομαι. ich ergötze mich an etwas.

ἐπιτηρέω. aufmerken, abpassen.

ἐπιτίθημι. hinzulegen, auflegen. Med. etwas angreifen, aggredi — sich als Feind, Gebieter auflegen.

ἐπιτολμάω. anwagen, anstreben.

ἐπιτόνως. angestrengt.

ἐπιτρέπω. erlauben, zulassen.

ἐπιφανής, έος, ὁ, ἡ. erscheinend, sichtbar, ausgezeichnet, glänzend.

ἐπιφέρω. hinzuführen, einführen - bringen - tragen.

ἐπίφθονος, ὁ, ἡ. mißgünstig, neidisch, gehässig.

ἐπιχαρίζομαι — ἐπιχαρίττομαι. sich gefällig bezeigen.

ἐπιχάριτος, ὁ, ἡ. Adv. ἐπιχαρίτως. gefällig, angenehm, lieblich, reizend.

ἐπιχθόνιος, ὁ, ἡ. (χθών). erdbewohnend.

ἐπιχώριος, ὁ, ἡ. einheimisch.

ἐποίχομαι. zu etwas hingehen. ἔργον zu einem Geschäfte, um es zu besorgen.

ἕπω, Impf. εἶπον. Aor. ἔσπον, σπεῖν, σπών. um etwas beschäftigt seyn, dah. besorgen.

ἕπομαι (ἅμα). folgen, verfolgen.

ἐπορούω. anspringen gegen etwas, anstürmen.

ἐποτρύνω. antreiben.

ἐπώδυνος, ὁ, ἡ. schmerzlich, vorzüglich der Seele.

ἐραννός, ή, όν. liebenswürdig.

ἔρανος, ὁ. ein Gelag, wozu jeder seinen Beytrag gibt.

ἐρασίμολπος, ὁ, ἡ. gesangliebend.

ἐρατός und ἐρατεινός, ή, όν. lieblich.

ἐράω, ἐράομαι - ἔραμαι. ich liebe, sehne mich.

ἐργάζομαι. arbeiten, verfertigen, vollbringen.

ἔργμα, τό. Anschlag, Verrichtung.

ἔργον, τό. Werk, That, Geschäft.

ἔρδω. thun, machen, auch wie sacra facere, ἱερά. vergl. ῥέζω.
ἐρείπω. niederstürzen, zerstören.
ἔρεισμα, τό. die Stütze.
ἐρεύγομαι, ausspeien – werfen.
ἔρημος, ὁ, ἡ. verlassen.
ἐρημαῖος, αία, ον. einsam.
ἐριηρος (ἀρω) ὁ, ἡ. Pl. ἐρίηρες. sehr angebunden, zugethan, anhänglich.
ἐρίβρομος, ὁ, ἡ. stark tönend, lärmend.
ἐριδαίνω = ἐρίζω.
ἐρίζω. kämpfen, wetteifern, dazu auffordern.
ἔριθος, ὁ. ein Lohnarbeiter.
ἐρικυδής, ὁ, ἡ. sehr berühmt, gepriesen.
ἔριον, τό. die Wolle.
ἔρις, δος, ἡ. der Wetteifer, Zwist.
ἐρισθενής, έος, ὁ, ἡ. sehr stark, mächtig.
ἔριφος, ὁ, ἡ. das Zicklein.
ἕρκος, τό. Zaun, Umzäunung, Netz.
ἔρνος, τό. Zweig, Gewächs.
ἔρομαι. fragen. ἔρω. ich sage.
ἔρος, ὁ. das Verlangen. Nebenform von ἔρως.
ἑρπετός, ἡ, όν. kriechend; τὸ das Unthier.
ἑρπύζω. schleichen, langsam gehen.
ἕρπω, serpo, kriechen, schleichen, gehen überhaupt bey den Dor. und Dichtern.
ἐῤῥω. gehen, fortgehen. unglücklich gehen.
ἔρση, ἡ. der Thau.
ἐρυθρός, ά, όν. roth.
ἔρυμα, τό. der Schutz, Befestigung.
ἐρυσίπτολις (ἐρύω), ὁ, ἡ. Städte beschützend.
ἐρύω. ziehen, herausziehen. Med. auch schützen.
ἔρως, ωτος, ὁ. die Liebe, Sehnsucht.
ἐρωτάω. fragen.
ἐρωτύλος, ὁ. Dem. von ἔρως, der Liebling, auch Pl. τὰ ἐρωτύλα.
ἐσβολή (εἰς) ῆς, ἡ. das Eindringen, Anfall, Zugang, Eingang.
ἐσθίω und ἔσθω. essen.
ἑσμός, ὁ. der Bienenschwarm.
ἔσοδος (εἰς). ἡ. der Zugang, Eingang.
ἔσοπτρον. τό, der Spiegel.
ἑσπέριος, ία, ον. abendlich, gegen Abend gelegen.
ἕσπερος, ὁ. der Abendstern.
ἐσσυμένως, (σεύω). stürmend, wild, eilend.
ἐσχάρα, ἡ. Kohlpfanne, Rost, Bratrost.
ἑταῖρος u. ἕταρος, ὁ. d. Freund.
ἐτεόν. wahrhaft, wirklich (εἰμί).
ἑτεροιόω. verschieden machen, verändern, verwandeln.
ἑτερῶθεν. von der andern Seite her.
ἐτήσιος, ὁ, ἡ. jährig, jährlich.
ἔτης, ὁ. Freund, Gefährte, Bürger desselben Staats.
ἐτήτυμος, α, ον. (ἔτυμος). wahrhaftig.
ἑτοῖμος, ὁ. ἡ. fertig, bereit, willig, froh, auch ἑτοίμη.
ἔτος, τό. das Jahr.
ἔτυμος, ὁ, ἡ. wahr, wirklich, natürlich.
ἐτώσιος, ὁ, ἡ. umsonst, vergeblich, eitel.
εὖ. wohl, gut, schön.
εὐαλάκατος (ἠλακάτη). ὁ, ἡ. mit schönem Rocken, diesen besitzend.
εὐάνεμος, ὁ, ἡ. vom Winde begünstigt, πλόος glückliche Fahrt.
εὐδαιμονέω. ich bin, lebe glücklich, zufrieden.

εὐδαιμονία, ἡ. Glück, Glückseligkeit.

εὐδιεινός, ή, όν, (εὐδία) heiter, ruhig, still, angenehm, s. v. a. εὔδιος.

εὐδοκιμέω, bene audire, in gutem Rufe stehen, Beyfall finden.

εὐδόκιμος, ὁ, ἡ. bewährt, gepriesen.

εὔδοξος, ὁ, ἡ. was ἐνδόκιμος, in gutem Rufe, geehrt, gepriesen.

εὕδω schlafen.

εὐηνορία, ἡ. männliche Tugend. Tapferkeit.

εὐήρατος, (ἐράω) ὁ, ἡ. s. εὐέρατος, vielgeliebt, holdselig.

εὐήρετμος, ὁ, ἡ. wohlberudert.

εὐθάλασσος, ὁ, ἡ. gut, bequem am Meere gelegen, davon begünstigt.

εὐθαλής, ὁ, ἡ. schön sprossend, blühend.

εὐθέως, εὐθύς, ὑ. sogleich.

εὐθήνω – έω. vigere, florere.

εὐθύδικος, η, ον. schnell oder grad, gerecht richtend.

εὐθυμέω. froh – seyn – machen, beglücken.

εὔθυμος, ὁ, ἡ. wohlgemuth.

εὔιππος, ὁ, ἡ. gute Rosse habend.

εὔκαιρος, ὁ, ἡ. zu rechter Zeit.

εὐκαμπής, ὁ, ἡ. schön gekrümmt, gebogen.

εὔκαρπος, ὁ, ἡ. reich an Früchten.

εὐκαταγώνιστος, ὁ, ἡ. was leicht zu bekämpfen ist.

εὐκλέης, ὁ, ἡ. ruhmvoll.

εὔκομος, ὁ, ἡ. wohl behaart, auch von Bäumen.

εὐκταῖος, αία, ον. wünschenswerth, was man erfleht, erwünscht.

εὐλαβέομαι. ich betrage mich vorsichtig, bedächtig, daher 2. fürchte, scheue.

εὐλογία, ὑ. Lob, Ruhm.

εὐμαθία (-εια), ἡ. Leichtigkeit im Lernen, Begreifen.

εὐμαρής, έος, ὁ, ἡ. leicht, glücklich.

εὐμενής, ὁ, ἡ. wohlgesinnt, wohlwollend.

εὐνή, ἡ. Bett, Lager. 2. Gattin.

εὐνοέω. ich bin geneigt, günstig, wohlwollend.

εὐνομέομαι. unter guten Gesetzen leben.

εὔοδμος, ὁ, ἡ. wohlriechend.

εὔξοος – εὔξεστος (ξέω), ὁ, ἡ. wohl geglättet, geschnitzt.

εὔπαις, ὁ, ἡ. gute und schöne Kinder habend.

εὐπετέως, ῶς. leicht, angenehm.

εὔπηκτος, (πηγω), ὁ, ἡ. wohl, gut gefügt.

εὐπλόκαμος, ὁ, ἡ. schön gelockt.

εὐπραγία, ἡ. Glück.

εὐπρέπεια, ἡ. Anstand, Würde, Achtung, Schönheit.

εὐπρεπής, έος, ὁ, ἡ. geziemend, zierend, anständig, schön.

εὔπτερος, ὁ, ἡ. wohlbefiedert, schnell fliegend.

εὔπωλος, ὁ, ἡ. schöne Rosse habend.

εὑρίσκω. finden.

εὖρος, τό. die Breite, Weite.

εὐρυσθενής, N. ές, weltkräftig, mächtig, allgewaltig.

εὐρύχορος, ὁ, ἡ. geräumig, weit.

εὐῤῥεής, ὁ, ἡ. schön strömend.

εὐσέβεια, ἡ, die Gottesfurcht.

εὐσεβής, ὁ, ἡ. gottesfürchtig, fromm.

εὔσελμος, ὁ, ἡ. wohl berudert.

εὐσταθής, έος, ὁ, ἡ. (ἵστημι) fest, beständig, gesund.

εὔσταχυς, ὁ, ἡ. mit schönen Aehren.

εὐστέφανος, ὁ, ἡ. wohl bekränzt.

εὔσφυρος (σφυρόν), ὁ, ἡ. mit schönen Knöcheln, Füßen.

εὖτε = ὅτε, als. ἠΰτε, wie, so wie.

εὔφημος, ὁ, ἡ. gute, glückbedeutende Worte sagend. 2. schweigend.
εὐφραίνω. erfreuen.
εὐφρόνη, ἡ. die Nacht.
εὐφρονέω. wohlgesinnt seyn.
εὐφροσύνη, ἡ. Freude, Genuß.
εὔφρων, ονος, ὁ, ἡ. wohlgesinnt.
εὐχαριστία, ἡ. die Dankbarkeit.
εὐχετάω – άομαι = εὔχομαι.
εὐχή, ῆς, ἡ. Wunsch, Bitte.
εὔχομαι. laut sprechen, offen bekennen, laut wünschen, beten.
εὐχωλή, ἡ. Ruhm, Prahlen.
εὐώδης, έος, ὁ, ἡ. wohlriechend, duftend.
εὔωψ (ὤψ) und εὐωπός, εὐώπης, fem. εὐῶπις, schön blickend, mit schönen Augen.
ἐφάπτω. anknüpfen.
ἐφαρμόζω. anfügen, anpassen, anlegen.
ἐφέπω. hinter drein seyn, eifrig betreiben, verfolgen, betrüben.
ἐφημέριος, ὁ, ἡ. einen Tag dauernd, vergänglich.
ἐφημοσύνη, ἡ. was ἐφετμή, Befehl, Rath, Auftrag, Warnung, Gebet.
ἐφίζομαι. auf etwas sitzen.
ἐφίμερος, ὁ, ἡ. sehr lieblich, reizend, erwünscht.
ἔφοδος, ἡ. der Zugang, die Annahme.
ἐφορμάω, antreiben. Med. eindringen.
ἐφύπερθε. oben darüber.
ἐχθαίρω. hassen.
ἐχθές, poet. für χθές gestern.
ἐχιδναῖος, αία, ον. zur Otter gehörig.
ἐχθρός, ά, όν. feindselig; auch Subst. Feind. ἔχθιστος, η, ον. verhaßt, kränkend.
ἐχῖνος, ὁ. echinos, Igel, Meerigel.
ἔχω. haben, halten. εὖ. in guten Umständen seyn. mit folgendem Infinit. können. ἔχομαι sich halten, still stehen.
ἕως. bis, c. Gent.

Z.

ζάθεος, α, ον. sehr göttlich.
ζάπεδον, i. q. δάπεδον, τό. d. Fußboden.
ζάω – ζῶ. leben.
ζεύγλη, ἡ. der Riemen des Joches, der um den Nacken des Thieres geschlungen wurde. Joch selbst.
ζεύγνυμι. anspannen, verbinden.
ζεῦγος, τό. das Joch, Gespann.
ζηλόω. bewundern, dah. nachahmen — eifern. beneiden, hassen.
ζηλωτός, ή, όν. beneidenswerth.
ζημία, ἡ. Schaden, Verlust, Strafe.
ζητέω. suchen, vermissen.
ζυγός, ὁ. das Joch.
ζωγράφος, ὁ. der Maler.
ζωγρέω (ζωός). lebendig fangen, fangen überhaupt.
ζωή, ἡ. das Leben.
ζώνη, ἡ. ζῶσμα, τό und ζωστήρ, ὁ. der Gürtel. 2. Theil, wo er befestigt wird.
ζῶς, ζωός, ή, όν. lebendig.

H.

ἦ, qua, = ὡς. wie.
ἡβάω. jung seyn, blühen, sich freuen.
ἥβη, ἡ. die Jugend.
ἡγεμών, όνος, ὁ. der Führer. dor. ἡγεμονέω und εύω.
ἡγέομαι. vorausgehen, führen, leiten, daher c. Gent. Dat. und Acc. 2 glauben.
ἡγήτωρ und τήρ, ὁ. fem. ἡγήτειρα. der Anführer.

ἠδέ. und, oft geht ἠμέν voraus.
ἥδομαι sich freuen.
ἡδύπνοος, ὁ, ἡ. süßduftend.
ἡδύποτος, ὁ, ἡ. süß zu trinken.
ἡδύς, εῖα, ύ. süß angenehm. ἡδέως gern.
ἡδύφωνος, ὁ, ἡ. süß tönend.
ἦθος, (ion. f. ἔθος), τό. Sitte, Denkungsweise, Charakter. Pl. auch Aufenthaltsort.
ἠϊών, ονος. das Ufer.
ἦκα. langsam, leise.
ἥκω. ich bin gekommen.
ἠλακάτη, ἡ. das Rohr. der Rocken, Pfeil daraus.
ἡλικία, ἡ. das gleiche Alter, aetas, Alter überhaupt, auch Zeitalter.
ἡλίκος, η, ον. so groß, wie.
ἧλιξ, κος, ὁ, ἡ. gleichalterig.
ἡλιομανής, ὁ, ἡ. die Sonne liebend (μαίνομαι).
ἦμαρ, τος, τό. der Tag.
ἠμέν – ἠδέ et – et.
ἡμέριος, ὁ, ἡ. was einen Tag währt, vergänglich. οἱ ἡμέριοι. die Menschen.
ἡμερίς, δος, ἡ. der Weinstock. vorzügl. der hochrankende.
ἥμερος, ὁ, ἡ. zahm, gezähmt.
ἡμιγένειος, ὁ, ἡ. halbbärtig.
ἡμίθεος, ὁ, ἡ. der Halbgott.
ἡμίονος, ὁ. der Maulesel.
ἥμισυς, ὁ, ἡ. u. εια, υ. halb.
ἦμος, correlat. τῆμος. als, da. wie – so.
ἠνεμόεις, ὁ, ἡ. (ἄνεμος). luftig, stürmisch, dem Sturm ausgesetzt.
ἠνίδε. sieh.
ἡνίον, τό. der Zügel.
ἡνίοχος, ὁ. der Wagenführer.
ἧπαρ, ατος, τό. die Leber, nach der Vorstellung der Alten, Sitz der Liebe und Leidenschaften.
ἤπειρος, ἡ. das feste Land, im Gegensatz des Meeres, Land überhaupt.
ἠπύω. laut rufen, tönen, brausen.
ἦρ (ἔαρ), ἠρός, τό. der Frühling. dav. ἠρινός, vernus.
ἦρι. früh, am Morgen.
ἠρέμα und ἠρέμας. ruhig, still, sanft.
ἠρίον, τό. der Erdhügel, Grabhügel.
ἡσυχία, ας, ἡ. die Ruhe, Friede.
ἠϋθέμεθλος, ὁ, ἡ. wohl gegründet.
ἠχέτης, ου, ὁ. tönend, vorzüglich v. d. singenden Cikade.
ἠχέω. tönen.
ᾗχι. wo, qua, wie ᾗ.
ἠῶθεν. mit Tages Anbruch.
ἠῷος, ῴα, ῷον. morgentlich, wie matutinus, u. παννύχιος.
ἠώς, οῦς, ἡ. die Morgenröthe.

Θ.

θαητός, ή, όν. sehenswürdig, wundervoll.
θάλαμος, ου, ὁ. b. Hom. Schlafgemach, Gemach, Wohnort überhaupt.
θάλασσα, ττα, ος, ἡ. d. Meer.
θαλάσσιος, ὁ, ἡ. Adj.
θαλερός, ά, όν. blühend.
θαλία, gew. θαλεία und θάλεια, ἡ. Blüthe, Feyerlichkeit, Freude. N. pr. eine der Chariten.
θαλλός, ου, ὁ. der Zweig, Sprößling.
θάλλω. grünen, blühen. ion. auch θηλέω.
θάλπος, τό. Wärme, Hitze.
θάλπω. wärmen, erwärmen.
θαλπωρή, ῆς, ἡ. Wärme, Trost, Hoffnung.
θάμβος, εος, τό. d. Staunen, Erschrecken.

θαμέες, pl. v. d. ungew. θαμής häufig.

θάμνος, ου, ὁ. das Gesträuch.

θάνατος, ὁ. der Tod.

θάπτω. begraben.

θαῤῥέω (ion. θαρσέω) Muth haben, getrost seyn. θάῤῥος und θάρσος, τό. der Muth.

θαρσαλέος, έα, έον. kühn, muthig.

θαῦμα, τος, τό. das Wunder, die Bewunderung.

θαυμάζω. bewundern, ehren. τινός, sich über J. wundern.

θαυματός u. θαυμαστός, ή, όν. wunderbar.

θεάομαι v. Stamm θαω, dor. θαέομαι, ion. θηέομαι, (wie θέλλω und θηλέω) sehen, schauen. θᾶσαι dor. schau.

θεῖος, α, ον. göttlich.

θελκτήριον, τό. Ergötzungsmittel, Erquickung, Reiz.

θέλγω. ergötzen, schmeicheln.

θέμις, δος, ἡ. das Recht. εἰ θέμις. wo möglich. οὐ θέμις ἐστί. es ist nicht vergönnt.

θεοειδής, ὁ, ἡ. (εἶδος). gottähnlich.

θεοείκελος, ὁ, ἡ. gottähnlich.

θεοπροπία, ἡ. d. Weissagung.

θεοπρόπος, ὁ. der Seher, Prophet.

θεός, οῦ, ὁ. d. Gott. ἡ θεός. die Göttin.

θεραπεύω. bedienen, besorgen, aufwarten.

θεράπων, οντος, ὁ. d. Diener, Aufwärter.

θερίζω und ομαι. ernten, einernten, auch als Beute.

θερίστριον, τό. das Sommergewand.

θέρμη, ἡ. Hitze, Wärme.

θερμός, ή, όν. warm.

θέρος τὸ. der Sommer.

θεσμός, οῦ, ὁ. das Gesetz.

θεσπέσιος, ὁ, ἡ. von Gott gesprochen, mächtig, gewaltig, schrecklich.

θεσπίζω. weissagen, ein Orakel ertheilen, auch mit χρησμούς.

θέω. laufen.

θεωρέω. beschauen.

θήγω. schärfen, wetzen.

θῆλυς, ὁ, ἡ. u. θήλεια, θῆλυ. weiblich, zärtlich, weichlich.

θήν, verstärkend, wie δή. vorzüglich in ἦ θήν.

θήπω. erstaunen, erschrecken. ταφών. bestürzt.

θήρ, ὁ. das Thier, Wild.

θήρα, ἡ. die Jagd, der Fang.

θηράω-άομαι. jagen, nach etw.

θηρίον, τὸ. d. Raubthier, Wild.

θηροκτόνος, ὁ, ἡ. (κτείνω). Thiere tödtend.

θηροσκόπος, ὁ, ἡ, (σκοπέω). Thiere ausspähend.

θηροφόνος, ὁ, ἡ, (φονέω). Thiere erlegend.

θησαυρός, ὁ. der Schatz.

θητεύω. um Lohn dienen, dienen, Sklavensinn haben.

θιγγάνω. berühren.

θνήσκω. sterben. θνητός, ή, όν. sterblich.

θολία, ἡ. der Sonnenhut.

θοός, ή, όν. adv. θοῶς. schnell.

θοῦρος, fem. θουρίς, ίδος. ungestüm, muthig.

θρασύνω. ermuthigen. Med. kühn seyn, reden.

θρασύς, εῖα, ύ. kühn, übermüthig, θράσος, τό. Kühnheit, Muth.

θραύω. verletzen, zerbrechen.

θρηνέω. beweinen.

θρῆνυς, ὁ. und θρᾶνος, ου. der Schemel.

θρίξ, τριχός, ἡ. das Haar.

θρόνος, ὁ. der hohe Sitz, Lehnsessel.

θρόος, ὁ. Getöse, Lärm, Stimme.

θρυαλλίς, δος, ἡ. der Docht.
θύελλα, ἡ. der Sturm, Wirbel.
θῦμα, τό. das Räucherwerk,
θυμάρης, ὁ, ἡ, (ἄρω). behaglich, angenehm.
θυμός, ὁ. Gemüth, Muth, Leben, Besinnung.
θυμοφθόρος, ὁ, ἡ. Muth tödtend, niederschlagend, kränkend.
θυμώδης, ὁ, ἡ. hitzig, muthig, zornig.
θύνω. stürmen.
θύρα, ἡ. die Thür.
θυσία, ἡ. das Opfer.
θύω. opfern.
θῶκος i. q. θᾶκος, ὁ. der Sitz. im Rath.
θώραξ, ὁ. der Rumpf, die Bedeckung desselben, d. Harnisch.
θωρήσσω. bewaffnen.

I.

ἰαίνω. wärmen, erfreuen.
ἰάλεμος, ὁ. Klag= Trauerlied.
ἰάλλω, (βάλλω). werfen. χεῖρας. Hand anlegen.
ἰατρός, ὁ. der Arzt.
ἰάχω – έω. laut rufen, jauchzen, schreien, jammern,
ἱδρώς, ῶτος, ὁ. der Schweiß.
ἱερός und ἱρός, ά, όν. heilig, hehr. τά ἱερά das Opfer, die Opferthiere.
ἵζω, ἱζάνω, setzen – sitzen, sisto.
ἰήϊος (ἰάομαι). Beyname des Apollo, der Helfer.
ἰθύς, εῖα, ύ grad aus.
ἵκω, ἱκάνω, ἱκνέομαι. kommen, gehen, gelangen.
ἴκελος, η, ον. ähnlich.
ἱκετεύω. flehen. ἱκέτης, ὁ. der Flehende.
ἰκτίς, ιδος, ἡ. eine Art Wiesel (mustella).
ἱλάω (ἵλημι). ich bin gnädig, gewogen. dor. ἵλαθι. Med.
ἱλάομαι und ἱλάσκομαι. ich versöhne, mache mir gewogen.
ἱμάτιον, τό. das Kleid.
ἱμάς, άντος, ὁ. der Riemen.
ἱμείρω. ich strebe, verlange.
ἱμερόεις, εσσα, εν. liebenswürdig.
ἵμερος, ὁ. das Verlangen, Sehnsucht.
ἱμερόφωνος, ὁ, ἡ. lieblich tönend, gesangreich.
ἱμερτός, ή, όν. wonach man verlangt, liebenswürdig, reizend.
ἶνις, ιος, ὁ, ἡ. der Sohn, die Tochter.
ἰξευτής, ἡ. d. Vogelsteller mit Leimruthen (ἰξός).
ἴον, τό. das Veilchen.
ἰοπλόκαμος, ὁ, ἡ. mit Veilchen umlockt, dunkelgelockt.
ἰός, ὁ. das Gift, Pfeil.
ἰότης, ἡ. der Wille, Macht, Einrichtung.
ἴουλος, ὁ. das Milchhaar.
ἰοχέαιρα, ἡ. sich freuend der Pfeile.
ἵππειος, εία, ον. zum Pferde gehörig.
ἵπταμαι. fliegen.
ἴς, ἰνός, ἡ. die Sehne, Nerve, Kraft.
ἰσόθεος, ὁ, ἡ. gottähnlich, göttlich.
ἰσομήτωρ, ὁ, ἡ. gleich der Mutter.
ἰσόνομος, ὁ, ἡ. gleiche Rechte genießend, frey.
ἱστός, ὁ. Gestell. 2. Mastbaum, 3. Webstuhl, Gewebe.
ἱστοπέδη, ἡ. das Holz, woran der Mastbaum befestigt wird, Fuß des Mastbaums, Mastbaum.
ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ. kundig.
ἰσχάς, άδος, ἡ. die getrocknete Feige.

ἴσχω und ἰσχάνω. haben, halten, hemmen. Med. aufhören, inne halten.
ἰϋκτής und ἰϋκτήρ, ὁ. d. Sänger, Spieler, Pfeifer.
ἶφι (ἴς). §. 51, f. mit Macht, kraftvoll.
ἰχθύς, ύος, ὁ. der Fisch.
ἴχνιον, τό. demin. von ἴχνος, die Spur.

K.

καθαρός, ά, όν. rein, aufrichtig. adv. καθαρῶς.
καθεύδω. schlafen.
κάθημαι. sitzen.
καθίζω. niedersetzen, stellen. sich setzen.
καθίστημι. hinsetzen, festhalten, anordnen. τὰ καθεστῶτα. das Bestehende.
καινός, ή, όν. neu, fremd, unbekannt.
καινότης, ητος, ἡ. Neuheit, Ungewohntheit.
καιρός, ὁ. die Zeit, vorzügl. günstige.
καίνω. tödten.
καίω. ich brenne, senge. Med. καίομαι. entbrennen, τινός gegen jemand.
κακοδαιμονέω. ich bin unglücklich.
κακοεργός, ὁ, ἡ. d. Uebelthäter.
κακός, ή, όν. schlecht, feig.
κακότης, ἡ. Schlechtigkeit, Feigheit.
κάλαμος, ου, ὁ. Schilf, Halm — κάλαμοι, Röhre d. Flöte.
καλέω. rufen, nennen, einladen.
καλιά, ἡ. das Nest.
καλλίβοτρυς, ὁ, ἡ mit schönen Trauben.
καλλιγύναιξ, ὁ, ἡ. mit schönen Frauen.
καλλίπωλος, ὁ, ἡ. mit schönen Füllen, Rossen, schönfüllig.
καλλίσφυρος, ὁ, ἡ. mit schönen Knöcheln, Füßen.
κάλλος, τό. die Schönheit.
καλός, ή, όν. schön.
κάλυξ, ἡ. Blumenkelch, Blume.
καλύπτω. bedecken, verhüllen.
κάματος, ὁ. Mühe, Krankheit, Arbeit.
κάμνω. arbeiten, sich abmühen, müde werden. c. Part. οἱ καμόντες. die Todten.
καμπύλος, η, ον. gebogen, krumm.
κάνεον, τό. Korb, Schüssel.
καπνός, ὁ. der Rauch.
κάπρος, ου, ὁ. der Eber.
καπυρός, ά, όν. trocken, dürr. 2. assa vox, helltönend. καπυρὸν στόμα.
καρδία, ἡ, versetzt κραδία Herz, Muth, Begierde.
κάρη, καρήατος, τό, und κάρα. das Haupt.
καρηκομάω. das Haupt umlocken.
κάρηνον, τὸ. Scheitel, Gipfel.
καρπός, ὁ. die Frucht.
κάρτα. sehr, allerdings.
κάρτος, εος, τὸ. die Stärke, Macht.
κασιγνήτη, ἡ. die Schwester.
κασίγνητος, ὁ. der Bruder.
κάσις, ιος, ὁ. Bruder, ἡ. Schwester.
καταβάλλω. hinabwerfen, niederwerfen, niederreißen.
κατάβασις, ἡ. den Gang hinab, aus dem Mittellande nach der See zu. 2. Abhang.
καταβόσκω. abhüten, abweiden.
καταβρέχω. benetzen, begießen.
κατάγω – άγνυμι. zerbrechen.
καταδιδράσκω. entlaufen.
καταδύνω. untersenken — Aor. II. untertauchen, sich verbergen.
καταθνήσκω. sterben.

κατακάω-αίω. verbrennen.
κατακρεμάω-κρημνάω. aufhängen, herabhängen lassen.
κατακτείνω. tödten.
καταλείβω. herabgießen, zerschmelzen.
καταλείπω-ομαι. hinterlassen, verlassen.
καταμάρπτω. ergreifen, erhaschen.
καταμύσσω. ritzen, aufritzen.
κατάντης, ες. abschüssig.
κατανύω. zu Ende bringen, beseitigen.
καταπατέω. niedertreten, zertreten.
καταπαύω. aufhören lassen, stillen.
καταπλέω. fut. εύσω. zurückschiffen, nach etwas segeln.
καταπτυχής, ὁ, ἡ. faltig, weit.
κατάρα, ἡ. Fluch, Verwünschung.
καταῤῥέω. herabfließen, zufallen, zukommen.
καταῤῥωδέω. fürchten, befürchten.
κατασαγηνεύω. umschließen mit einem Netze (σαγήνη). eigentl. von Fischen, dann umstricken, einschließen überhaupt.
κατάσκοπος, ὁ. der Kundschafter, Spion.
κατασμύχω. ich verbrenne — pass. verschmachten, vergehen, vorzüglich von Liebesgluth, — verwandt mit schmauchen.
καταστέφω. bekränzen, bedecken, anfüllen. c. Gen.
κατατραυματίζω. schwer verwunden.
καταστρέφω. umwenden, niederwerfen.
κατατρύχω. zerreiben, entkräften, zerquälen.
καταφέρω. hinein- hinab- hinwegtragen.
καταφθίνομαι. dahin schwinden, sterben.
καταχέω. herabgießen.
καταχώννυμι. verschütten, überschütten, dadurch erhöhen, aufhäufen.
κατεναντίον - ία. gegenüber.
κατεργάζομαι. niedermachen, tödten, besiegen, vollenden.
κατέχω. festhalten, anhalten, zum Besitz — inne haben.
κατηγορέω. anklagen.
κατηφέω. trauern.
κατηχής, ὁ, ἡ. (ἦχος). wiedertönend.
κατοδύρομαι. beklagen.
κατοικέω. ich bewohne.
κατάνομαι. verzehrt werden.
κατωκάρα adv. κάρα κάτω. mit dem Kopfe unten, Kopf über.
κάτωρ, ὁ. III, B, 6, 55. ein ungewisses Wort von καζω, κέκασμαι. so viel als κάστωρ, Herrscher, Gebieter. Andre lesen ἄκτωρ (Führer).
καῦμα, τό. die Hitze.
καύχημα, τό. das Rühmen, Prahlen.
καχλάζω. anschlagend rauschen.
κείρω. abscheren, verwüsten, verwunden.
κελαδεινός, ἡ, ον. lärmend, rauschend.
κελαδέω -δω. rauschen, tosen.
κέλαδος, ὁ. das Rauschen, Brausen.
κελαινῶπις, ιδος. dunkelblickend, dunkeles Ansehens.
κελαρύζω. rauschen, rieseln.
κέλευσμα, τό. der Zuruf, Gebot, Befehl.
κέλευθος, ἡ. der Pfad, Weg.
κελεύω. befehlen.
κέλομαι und κέκλομαι. einem befehlen. τινά zurufen, auffordern.
κενός -εός, ἡ, ον. eitel, leer, verlassen.

κεντέω und *κεντάω*. stechen, stacheln, spornen.
κέντρον, *τό*. der Stachel.
κέραμος, *ὁ*. die Töpfererde, Topf, Gefäß, Ziegel, Dach.
κεραυνός, *ὁ*. der Blitzstrahl.
κεραός, *ή*, *όν*. gehört.
κέρας, *τό*. das Horn.
κεράω, *κεράννυμι* u. *κιρνάωημι*. mischen.
κερδαίνω. ich gewinne. *δάκρυα*. zu Thränen gebracht werden.
κερόεις, *εσσα*, *εν*. gehörnt.
κεστός, *ὁ*. der Gürtel der Venus.
κεύθω. verbergen, in sich halten.
κεφαλαιωδῶς. überhaupt, zusammengenommen, im Ganzen.
κεφαλή, *ή*. der Kopf.
κήδομαι. sorgen, bekümmert seyn.
κῆδος, *τό*. Sorge, Kummer.
κηλίς, *ῖδος*, *ή*. Schmutz, Schimpf, Wunde.
κῆλον, *τό*. der Schaft des Pfeils, der Pfeil, dann wie trabs für navis, das Schiff.
κήπευμα, *τό*. das Gartengewächs.
κῆπος, *ὁ*. ein eingeschloßner Raum. Garten.
Κήρ, *ρός*. die Todesgöttin, bes. des gewaltsamen Todes. Todesloos. U n g l ü c k überhaupt, wie *Ἄτη*. z. Unterschiede von *Αἶσα* und *Μοῖρα*, die nicht ausschließlich Unglück bedeuten.
κῆρ (*κέαρ*) *τό*. das Herz.
κηρόδετος, *ὁ*, *ή*. mit Wachs befestigt.
κηρός, *ὁ*. das Wachs.
κήρυξ, *ὁ*. der Herold, Ausrufer.
κηρύσσω. mit lauter Stimme verkündigen, ausrufen, gebieten.
κίδναμαι. sich zerstreuen.
κιθάρα, *κίθαρις*, *ή*. cithara, die Cither, Kunst sie zu spielen.
κιθάρισις, *ή*. das Citharspiel.
κιθαριστής, *ὁ*. d. Citharspieler.
κίκιννοι, *οἱ*. Haarflechten, Locken, die sich Liebende schenkten, daher, *ἐρᾶσθαι κικίννοις*.
κινδυνεύω. Gefahr laufen.
κίνδυνος, *ὁ*. Gefahr.
κινέω. bewegen.
κινύρομαι. winseln, wehklagen.
κισσόκομος, *ὁ*, *ή*. Epheugelockt.
κισσός, *ὁ*. der Epheu.
κίστη, *ή*. der Kasten.
κιχέω, *κίχημι* und *κιχάνω*. finden, erreichen.
κιχλίζω. kichernd lachen.
κίω. gehen.
κίων, *ονος*, *ή*, die Säule.
κλαγγή, *ή*. der Klang, Geschrey, Bellen.
κλάδος, *ὁ*. junges Reis, Sproß — Sprößling.
κλάζω. schreien.
κλάϊστρον, *τό*. die Decke, Hülle.
κλαίω und *κλάω*. weinen, beweinen.
κλάξ f. *κλεῖς*, *ή*. der Schlüssel.
κλάω (*άσω*). zerbrechen.
κλεινός, *ή*, *όν*. berühmt.
κλείω, *κληΐζω*. ion. verschließen.
κλέος, *τό*. der Ruhm.
κλέπτω. stehlen.
κλέω u. *-είω*. rühmen, preisen.
κλῆμα, *τό*. Sproß, Weinrebe.
κλῖμαξ, *κος*, *ή*. die Treppe.
κλίνη, *ή*. Lager, Bett.
κλίνω. neigen, beugen. Med. sich legen.
κλισία, *ή*. Zelt.
κλισμός, *ὁ*. der Sessel.
κλύζω. besprengen, benetzen, umspülen.
κλυτός, *ή*, *όν*. berühmt.
κλύω. hören.

κνέφας, τό. Finsterniß.
κνήμη, ἡ. das Schienbein.
κνημίς, δος, ἡ. die Beinschiene.
κνημός, ὁ. die Waldschlucht.
κνίζω. kneipen, schaben, kratzen, wie pungere auch von Liebesneckereien.
κνυζάω. bezeichnet das freundliche Knurren und Winseln der Hunde.
κνώσσω. tief schlafen.
κοῖλος, η, ον. hohl.
κοιμάω. zur Ruhe bringen, einschläfern. Med. schlafen.
κοιλάς, ἡ. Hölung, Tiefe.
κοινός, ἡ, όν. gemeinschaftlich
τὰ κοινά. das gemeine Wesen
κοινωνέω. Theil haben — nehmen.
κοιρανέω. beherrschen, anordnen.
κολλάω. fest anheften, anfügen
κολλικοφάγος, ὁ, ἡ. ein Kollixesser. κόλλιξ, eine Art kleiner runder Brötchen, die vorzüglich bey den Thebäern gewöhnlich waren.
κολοιός, ὁ, graculus. d. Dohle.
κόλος, ὁ, ἡ. verstümmelt. stumpfhörnig.
κόλπος, ὁ. Busen, Falte, Gewand, Krümmung, Thal.
κόλυμβος, ὁ. der Taucher, auch ein Vogel.
κολωνός, ὁ. der Hügel.
κομάω. behaart seyn — von Bäumen, Laub bekommen, comare.
κόμη, ἡ. Haar. 2. Laub.
κομιδή, ἡ. Tragen, Sorge, Pflege.
κομίζω. führen, bringen, leiten, besorgen.
κομμός, ὁ. das Schlagen an die Brust, Wehklagen.
κονία, ἡ. Staub, Asche. = κόνις.
κονίω — ίζω. mit Staub bedecken, bestreuen.
κόπτω. schlagen. Med. auch, wie plangere, betrauern.
κορέω — έννυμι. sättigen.
κόρη, ἡ. das Mädchen. 2. Proserpina. 3. der Augapfel.
κόριον, τό. das Mägdlein.
κόρος, ὁ. der Jüngling, Knabe.
κόῤῥη und κόρση, ἡ. d. Schlaf (am Kopfe). 2. das Haar. 3. der Kopf.
κορύσσω. rüsten.
κορυφή, ἡ. d. Gipfel, Scheitel.
κορώνη, ἡ. die Krähe. 2. der Ring der Thüre.
κόσμος, ὁ. der Schmuck. κατὰ κόσμον. nach Gebühr, schicklich.
κοσμέω. ordnen, zieren, schmücken.
κουρίδιος, ία, ον. jung, ehlich, verehlicht.
κοῦφος, η, ον, leicht. Adv. κούφως, κοῦφα.
κράζω. krächzen, wie ein Rabe.
κραίνω und κραιαίνω (episch). vollenden, vollführen.
κραναός, ἡ, όν. felsig, rauh.
Κρανίδες, αἱ. die Nymphen der Quellen.
κρᾶς, κρατός, τό. d. Haupt.
κραταιός, ά, όν. gewaltig, stark.
κρατερός, ά, όν. und καρτερός stark, gewaltig.
κρατερόφρων, ὁ, ἡ. starksinnig, heldenmüthig.
κρατέω. festhalten, besiegen, besitzen.
κρατήρ, ῆρος, ὁ. d. Mischkrug. 2. Krater.
κράτος, τό. die Stärke, Macht.
κρέας, τό. d. Fleisch.
κρείω. herrschen.
κρεμάω-άννυμι. hängen, aufhängen.
κρήδεμνον, τό. der Schleier. Pl. Brustwehr der Mauer.

κρήνη, ἡ. die Quelle. κρηνίς, δος, ἡ. Nymphe der Quelle.
κρηπίς, δος, ἡ. crepida. 2. Basis, Grundlage. βάλλεσθαι.
κρίνον, τό. die Lilie.
κρίνω. trennen, scheiden, entscheiden, urtheilen, richten.
κροκόεις, εσσα, εν. safranfarbig.
κροκός, ὁ. crocus, Safran.
κροταφός, ὁ. der Schlaf am Kopfe, das Haupt.
κροτέω. schlagen, zusammenschlagen, tönen, rauschen. ἐξ ἀπάτ. κεκροτημένοι, aus Betrug zusammengeschmiedet.
κρότος, ὁ. das Geräusch, Schlagen mit den Händen, Stampfen mit den Füßen beym Tanze.
κρουνός, ὁ. Flußbett, Strom.
κρούω. schlagen, anschlagen.
κρύπτω. verstecken, verbergen.
κρωγμός, ὁ. das Gekrächze.
κρωσσός, ὁ. Eimer, Faß, Gefäß.
κτάομαι. erwerben. Perf. ich besitze.
κτέανον, τό. Gut, Besitz.
κτέαρ, ατος, τό. Besitz, Vermögen.
κτείνω. tödten. ὁ κτάμενος, der Getödtete.
κτενίζω. kämmen.
κτερεΐζω u. κτερίζω. zur Erde bestatten, mit Todtenopfern, κτέρεα κτερεΐζειν.
κτῆμα τό. wie κτῆνος, τό. Besitz, Eigenthum.
κτῆσις, ἡ. der Besitz.
κτίζω. gründen, bauen, errichten.
κτύπος, ὁ. Getös, Geräusch, Rauschen.
κυάνεος, έα, εον. dunkel, schwärzlich.
κυανοστόλος, ὁ, ἡ. dunkel, in Trauer gekleidet.
κυβερνάω. steuern, regieren.
κυβερνήτης, ὁ. d. Steuermann.
κυδαίνω. verherrlichen, preisen.
κύδιμος, ὁ, ἡ. geehrt.
κυδοιμός, ὁ. Getümmel, Verwirrung.
κῦδος, τό. Ruhm, Würde.
κυδρός, ά, όν. achtbar, würdig.
κυκάω. mischen.
κυκεών, ῶνος, ὁ. ein Trank, Gemisch zu verschiedenem Gebrauch.
κύκλος, ὁ. Kreis, Rundung, Rad, Scheibe. Augenkreis, Auge.
κύκνος, ὁ. der Schwan.
κυλίνδω. wälzen, rollen. κυλινδέω -έομαι. sich wälzen, umtreiben.
κυλοιδάω. die Hölung um das Auge (κύλον) geschwollen haben, vorzüglich von den Thränen der Liebe u. Sehnsucht.
κῦμα, τό. die Welle.
κυνάς, δος, ἡ. d. Hundshaar, Hundsfell.
κυνηγέω. jagen.
κυνηγός, ὁ, ἡ. der Jäger, die Jägerin.
κυνοθαρσής, ὁ, ἡ. kühn, frech, wie ein Hund.
κυπάρισσος, ἡ. die Cypresse.
κυρέω. erlangen.
κυρσάνιος, ὁ. lak. Wort, der Jüngling.
κύω. küssen.
κύων, κυνός, ὁ, ἡ. der Hund. ὀπωρινός, das Hundsgestirn.
κωκύω. wehklagen, jammern.
κῶλον, τό. das Glied, vorzüglich die Beine.
κῶμα, τό. der tiefe, Schlaf.
κωμάζω. einen κῶμος halten.
κῶμος, ὁ. der Gesang zur Thüre der Geliebten. 2. festlicher Aufzug für Feste, oder Siege.
κωμῳδός, ὁ. der Komödiendichter.

κώπη, ἡ. d. Griff am Schwert. Ruder.

κωτίλλω. schwatzen, plaudern.

κωτίλος, η, ον. plauderhaft, geschwätzig.

Λ.

λαγχάνω. losen, durchs Loos erhalten.

λαγωός, λαγωός und λαγός, ὁ. der Haase.

λάζω-ομαι i. q. λαμβάνω. nehmen, fassen — ergreifen.

λάθρα und λάθρια. heimlich.

λαῖλαψ, ἡ. der Wirbelwind.

λάϊνος -νέος, έα, έον, (λᾶς) steinern.

λαῖφος, τό. Kleid, Segel.

λακίς, ἡ (λακίζω). ein abgerissenes Stück, Fetzen.

λαλέω. tönen, reden, plaudern, schwatzen.

λάλος, ὁ, ἡ. geschwätzig, redselig, tönend überhaupt.

λαμβάνω. nehmen, fassen.

λαμπάς, άδος, ἡ. die Fackel.

λαμπρός, ά, όν. glänzend, angesehen, berühmt.

λάμπω. leuchten, flammen.

λανθάνω. verborgen seyn. Med. vergessen.

λαοτρόφος, ὁ, ἡ. volknährend. 2. vom Volke genährt.

λάρναξ, ἡ. Kiste, Kasten; jedes Behältniß.

λαρός, ά, όν. süß, angenehm.

λάσιος, α, ον. rauh, zottig, dicht, belaubt.

λασιαύχην, ὁ, ἡ. mit zottigem, behaartem Nacken.

λατρεύω. dienen, daher verehren.

λαχνήεις, ὁ, ἡ. zottig, rauh, haarig.

λάχος, τό. das Loos, Antheil, Amt, Wohnsitz rc.

λάω, λῶ, λῇς, λῇ — λῶσι, λῆν. dor. Wort, ich will, verlange. Intensivum Homer, λιλαίομαι.

λέβης, ητος, ὁ. der Kessel.

λείβω u. εἴβω. gießen, fließen; träufeln lassen.

λειμών, ῶνος, ὁ. die Wiese.

λείπω. lassen, verlassen.

λειτουργία, ἡ. die öffentliche Staatsleistung.

λείχω (λίγχω, lingo). lecken.

λέκτρον, τό. das Bett.

λέπαδνον, ου, τό. der lange Riemen, der am Joche befestiget wird zum Lenken.

λεπρός, ά, όν. rauh, schuppig, schäbig.

λεπτός, ή, όν. dünn, zart, schwach, mager, klein.

λέσχη, ἡ. Unterredung — Ort derselben.

λευγαλέος, έα, έον. schlimm, verderblich.

λευκός, ή, όν. weiß.

λευκότροφος. weiß gewachsen. = λευκός.

λήγω. aufhören.

ληΐζομαι. plündern, rauben, verwüsten.

ληϊστής, ὁ. der Räuber.

λίαν. sehr, außerordentlich.

λιβανωτός, ὁ. der Weihrauch.

λιβάς, δος, ἡ, (λείβω). Tropfen, Thräne, Quelle.

λιγυρός, ά, όν. helltönend.

λίθινος, η, ον. auch ὁ, ἡ. steinern.

λίθος, ὁ. der Stein.

λιλαίομαι. verlangen.

λιμήν, ένος, ὁ. der Hafen.

λιμός, ὁ. der Hunger, Hungersnoth.

λίμνη, ἡ. Sumpf, See.

λίνον, τό. Leinwand, Segel. Faden.

λιπαρός, ά, όν. fett, nitidus, frisch, glänzend.

λῖς (λινς) Dat. λῖτι, Acc. λῖτα. linteum, feine Leinwand.

λίσσομαι. flehen.
λιτός, ή, όν. einfach, schmucklos.
λογίζομαι. denken, bedenken.
λόγχη, ἡ. Speer, Lanze.
λοετρόν, τό. das Bad.
λοιγός, ὁ. das Unheil.
λοιπός, ή, όν. übrig.
λοξός, ή, όν. schief, schräg, zweydeutig, dunkel.
λοῦμαι. sich waschen.
λόφος, ὁ. der Hügel. 2. Helmbusch.
λοχεύομαι. gebähren.
λύγος, ὁ. die Weide, das Reis zum Flechten, Binden.
λυγρός, ά, όν. traurig, verderblich. μυρία λυγρά. tausendfache Uebel.
λύμη, ἡ. Schade, Nachtheil.
λυπέω. kränken, betrüben.
λύπη, ἡ. die Betrübniß, Verdruß.
λύτρον, τό. das Lösegeld.
λύχνος, ὁ. Leuchte, Leuchter.
λύω. lösen, auflösen, befreyen.
λώβη, ἡ. Schade, Verderben.
λωΐων, λωΐτερος, λώϊστος, besser. Kompar. zu ἀγαθός. hängt zusammen mit λάω λῶ.

M.

μᾶζα, oder μάζα, ἡ. Gerstenbrot, eine Art festen Breies aus Gerstenmehl, auch Milch und Oel. Speise überh.
Μαινάς, άδος, ἡ. die Mänade, Bachantin.
μαινόλης, ὁ, ἡ. wahnsinnig, von heftiger Leidenschaft ergriffen.
μαίνω. setzen in Wahnsinn. μαίνεσθαι rasen. ἐπί τινι. von heftiger Liebe zu etwas entbrannt seyn.
μάκαρ -ρος, μάκαιρα. u. μακάριος, α, ον. selig.
μακαρίζω. selig preisen.
μακρός, ά, όν. lang, weit.
μήκων, ἡ. der Mohn.
μάλα. sehr, viel. καὶ μάλα. allerdings.
μαλακαίπους, ὁ, ἡ. zartfüßig — sanft einherwandelnd.
μαλακός, ή, όν. weich, zart. adv. μαλακῶς.
μαλθακός, ή, όν. weich, mild.
μανία, ἡ (μαίνω). Wahnsinn, heftige Leidenschaft, Liebe.
μαντεύομαι. wahrsagen, prophezeien.
μάντις, ὁ. der Seher.
μαραίνω. verwelken lassen — Med. dahinwelken.
μάρναμαι. streiten, kämpfen.
μαρτύρομαι. zu Zeugen anrufen, bezeugen.
μάρτυς und μάρτυρ, ρος, ὁ. u. μάρτυρος, ου. der Zeuge. Pl. vorzüglich dichterisch.
μάταιος, α, ον. eitel, unnütz, frevelnd.
μάτην. ohne Grund, umsonst.
μαυρόω. verdüstern, schwächen.
μάχαιρα, ἡ. das Schwert, Messer.
μάχομαι. streiten.
μάω. P. μέμαα. streben, trachten.
μεγαίρω. beneiden, verhindern, verweigern, verachten.
μεγαλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ. großherzig.
μεγαλόπτολις. die große Stadt — erhabene, mächtige.
μεγαλοσθενής, έος, ὁ, ἡ. von großer Stärke, gewaltig.
μέγαρον, τό. Haus, Wohnung, Zimmer.
μέδομαι. bedenken, besorgen.
μεθάλλομαι. auf und niederspringen.
μεθίημι. überlassen, freylassen, nachlassen.
μέθυ, τό. der Wein.
μεθύω. berauschen. auch intrans.

μεθυτρόφος, ὁ, ἡ. weinnährend.
μειδάω und μειδιάω. lächeln.
μειλιχόγηρυς (γῆρυς), ὁ, ἡ. süßer, lieblicher Stimme.
μελάμφυλλος, ὁ, ἡ. schwarzblätterig — dunkel — belaubt — beschattet.
μελανείμων (εἷμα), ὁ, ἡ. schwarz gekleidet.
μελαντειχής, ὁ, ἡ (τεῖχος). schwarzummauert, dunkel.
μέλας, αινα, αν. schwarz.
μελέτη, ἡ. Uebung, Vorbereitung, Gesangsweise.
μέλι, τό. der Honig.
μελίζω-ομαι. singen.
μελίπνοος, ὁ, ἡ. (πνοή). honigathmend.
μέλισσα, -ττα, ἡ. Biene. 2. Priesterin.
μελισταγής (στάζω) ὁ, ἡ. honigträufelnd.
μελιχρός, ά, όν (μέλι-χρώς). honigfarbig, honigsüß.
μέλλω. zukünftig seyn, vorhaben, sollen. 2. immer vorhaben, zögern, säumen.
μέλος, τό. Glied, daher Lied, Melodie, wegen der Eintheilung der Töne, Chor.
μέλπομαι. singen.
μέλω. ich bin ein Gegenstand der Sorge. Med. ich bekümmere mich um etwas (Gent.). μέλει μοι, es liegt mir am Herzen. μεμέλημένος geliebt.
μέμφομαι. tadeln, vorwerfen, anklagen gew. mit d. Dat.
μενεαίνω. heftig verlangen, zürnen.
μένω. bleiben, erwarten.
μερίμνη, ἡ. die Sorge.
μεριμνίζω. sorgen, bedenken.
μέροπες, οἱ. die Menschen.
μεσημβρία, ἡ. der Mittag. auch Himmelsgegend.
μέσος, η, ον. in der Mitte.
μεστός, ή, όν. voll.

μεταβάλλω. verändern.
μετακίω-ιάθω. nach etwas, anders wohin gehen.
μετάκοινος, ὁ, ἡ. gemeinsam.
μεταλλάω. suchen, forschen, erfahren.
μεταυδάω. anreden.
μετάφρενον, τό. den Rücken.
μέτειμι. bey — unter etwas seyn.
μετέρχομαι. nach etwas gehen, holen. 2. verlangen, sich sehnen.
μετέχω. Theil nehmen.
μετόπισθε. hinter dem Rücken. nachher, in Zukunft.
μετροπάθεια, ἡ. die Mäßigung in den Leidenschaften, der Mittelzustand zwischen Schmerz u. Schmerzlosigkeit.
μέτρον, τό. das Maas.
μέτωπον, τό. die Stirn.
μηδίζω. Medisch gesinnt seyn.
μηκάς, δος, ἡ. die meckernde Ziege.
μῆκος, τό. Länge, Größe, Höhe.
μῆλον, τό. der Apfel. 2. τὰ μῆλα. die Heerden, Schafe.
μήν, ὁ. der Monat.
μήν. gewiß, fürwahr.
μήνη, ἡ. der Mond.
μηνιθμός, ὁ. das Zürnen.
μῆνις, ἡ. der Zorn.
μήνυσις, ἡ. die Anzeige, Ankündigung. Warnung.
μηρίον, τό. die Hüftknochen.
μηρός, ὁ. die Hüfte.
μητιέτης (μῆτις), ὁ. der Verständige, Weise.
μητρόπολις, ἡ. d. Mutterstadt.
μητρῷος, α, ον. mütterlich.
μηχανάομαι, machinor, ersinnen, erdenken.
μηχανή, ἡ. machina. Kunst, List, Anschlag, Mittel.
μῆχος, τό = μηχανή.
μίγνυμι, μίσγω. mischen.

μικρός, ά, όν. klein, gering, niedrig.
μιμνήσκω. erinnern.
μίμνω. bleiben.
μινύθω. vermindern.
μίνυνθα. ein wenig.
μινύρομαι. klagen, jammern.
μισέω. hassen.
μίτυλος, η, ον. mutilus. verstümmelt, ohne Hörner.
μνᾶ, ἡ. die Mine (100 Drachmen).
μνάομαι, μέμνημαι. sich erinnern.
μνάομαι. sich bewerben um etwas.
μνῆμα. τό. das Denkmal.
μνήμη, ἡ. das Gedächtniß.
μνημοσύνη, ἡ. Erinnerung, Gedächtniß. Nom. pr. Mutter der Musen.
μνημόσυνος. das Andenken erhaltend.
μνήμων, ὁ, ἡ. eingedenk.
μνηστήρ, ὁ. der Freier.
μνῆστις, ἡ. Erinnerung, Andenken.
μογερός, ά, όν. mühsam, leidensvoll.
μογέω. leiden.
μόγις. = μόλις. kaum.
μόθος, ὁ. d. Schlachtgetümmel.
μοῖρα, ἡ. der Theil, Antheil. 2. die Parze, das Schicksal.
μοιρόκραντος, ὁ, ἡ. v. Schicksal bestimmt.
μόλπη, ἡ. Spiel und Gesang.
μόλω. kommen, nahen.
μονάμπυξ, ὁ, ἡ. und μονάμπυκος sc. κέλης. ein Einzelrenner.
μονογενής, ὁ, ἡ. allein geboren.
μόρος, ὁ, (μείρω). d. Zutheil, das Geschick, der Tod.
μόρσιμος, η, ον. v. Schicksal bestimmt.
μορφή, ἡ. die Gestalt.
μορφόω. gestalten, bilden.
μόσχος, ὁ, ἡ. das Kalb, die Jungfrau.
μοχθέω, -ίζω. arbeiten, sich abmühen.
μόχθος, ὁ. Arbeit, Mühe, Leiden.
μυελός, ὁ. das Mark.
μυθέω. sagen, erzählen, dichten.
μῦθος, ὁ. das Wort, Rede, Erzählung, Fabel.
μυκάω-άομαι. brüllen.
μυκητής, ὁ. d. Brüllende.
μυριάς, ἡ. die Myriade, eine Zahl von 10,000.
μυρίζω. salben.
μυριόκαρπος, ὁ, ἡ. tausendfältiger Frucht.
μυρίκη, ἡ. myrica, Tamariske.
μυρίος, α, ον. unzählig, unendlich.
μύρμηξ, ἡ. die Ameise.
μύρομαι. beweinen, jammern.
μύρον, τό. Salbe, Oel.
μύρτος, ἡ. d. Myrte. μύρτον, τό. die Frucht, Beere derselben.
μύσος, τό. schändliche That, Abscheu.
μυχός, ὁ. der Winkel, das Innere.

N.

ναιετάω und ναίω. wohnen, bewohnen.
νᾶμα (νάω), τό. das Naß, Flüssigkeit.
ναός, ὁ. der Tempel.
νάπη, ἡ und νάπος, τό. das Waldthal, der Wald.
ναρκάω. erstarren.
νάρκισσος, ὁ. auch ἡ. Narzisse.
ναύτης, ὁ. der Schiffer.
ναυτικός, ή, όν. zum Schiffer, zur Schiffarth gehörig. τό ναυτικόν, res nautica. auch die Flotte.

νεαρός, ά, όν. neu, jung, ὁ. d. Jüngling.
νεβρός, ὁ. das Hirschkalb
νεικέω. reizen, necken, höhnen, schelten
νεῖκος, τό. der Zwist, Hader.
νεκρός, ά, όν. todt.
νέκυς, ὁ. der Todte.
νεμεσάομαι. tadeln, verkleinern.
νεμεσητός, ὁ, ἡ. tadelnswerth, feindlich, verhaßt.
Νέμεσις, ἡ. die Gottheit, die den Uebermuth straft.
νέμος, τό. der Hain.
νέμω. zutheilen 2. auf die Weide führen. Med. weiden.
νεοθαλής, ὁ, ἡ. (θάλλω). frisch grünend – sprossend.
νεοθηγής, ὁ, ἡ (θήγω). neugeschärft.
νέοικος, ὁ, ἡ. neu von Häusern, neugebaut.
νέομαι. zurückkehren.
νέος, α, ον. neu, jung, frisch. ὁ. der Jüngling. νέατος, ὁ. der unterste.
νεοτευχής, ὁ, ἡ. neu gemacht.
νεοττός-σσός, ὁ. das Junge.
νέρθεν. unterhalb.
νέρτερος, α, ον. unten seyend.
νευρά, ἡ. die Sehne.
νεῦρον, τό. die Saite.
νευστάζω. nicken, winken, die Augen senken.
νεύω. nuo, nuto. zuwinken, sich neigen. Med. sinken.
νεφέλη, ἡ. und νέφος, τό. die Wolke.
νεφεληγερέτης, ὁ. der Wolkenversammler.
νέω. Fut. νεύσω. schwimmen. 2.= νήθω spinnen. 3. häufen.
νέωτα oder εἰς νε. ins kommende Jahr, künftig.
νεώριον, τό. das Schiffswerft.
νηκτός, ή, όν. schwimmend. τὸ νηκτόν. Gabe zum Schwimmen.
νηλής, ὁ, ἡ. unbarmherzig, grausam.
νῆμα, τό, (νέω). das Gewebe, der Faden.
νημερτής, ὁ, ἡ. untrüglich, wahrhaft.
νηνεμία, ἡ. die Windstille.
νήπιος, ὁ, ἡ. (ἔπω) infans. der nicht sprechen kann, kindisch, thöricht.
νήπλεκτος, ὁ, ἡ. mit ungeflochtnen Haaren.
νήποινος, ὁ, ἡ. ohne Lösegeld, ungerächt, ungestraft.
νῆσσα, νῆττα, ἡ. die Ente.
νίζω – ομαι. dor. f. νίπτω.
νικάω. siegen.
νίπτω. waschen, baden.
νίτρον (λίτρον) τό. Salz, Laugensalz zum Waschen, mit Oel vermischt, gab es Seife.
νιφάς, δος, ἡ. die Schneeflocke, das Schneegestöber.
νιφετός, ὁ. der fallende Schnee.
νιφόεις, εσσα, εν. schneeig.
νοέω. bemerken, denken, erkennen.
νόημα, τό. Gedanke, Gesinnung, Entschluß.
νομάς, δος, ὁ, ἡ. weidend, herumziehend.
νομεύς, ὁ. der Hirt.
νομεύω. auf die Weide führen, weiden.
νομή, ἡ. die Weide.
νομίζω. meinen, glauben.
νόμιος, ία, ον. zur Weide gehörig, dienlich.
νομός, ὁ. der Weideplatz, Trift.
νόμος, ὁ, (νέμω). Vertheilung, Anordnung, Sitte, Gesetz. In der Musik — οἱ νόμοι modi. Tonarten, wie die dor., lydische, phrygische ꝛc.

σποδός, ἡ. d. Asche.
σπονδή, ἡ. die Spende. Trankopfer, libatio. σπονδαί. der Vertrag.
σπουδή, ἡ. der Fleiß, Eifer, Mühe.
σταδιεύς = σταδιοδρόμος, ὁ. Wettläufer auf d. Rennbahn.
στάδιος, ία, ον gerade aufstehend, aufgestellt, dauernd, fest.
στάζω. träufeln.
σταθμός, ὁ. Stallung, Gehöf, Schwelle.
στάσις, ἡ. das Stehen, Stellen, Zusammenstehen, Schaar.
σταφυλή, ἡ. die Weintraube, Weinstock.
στενός, ή, όν. eng.
στενόπορος, ὁ, ἡ. mit engem Wege, Passe.
στένω. στενάχω – χίζω – άζω. seufzen
στερνοῦχος, ὁ, ἡ. Brusttragend. Beyw. der fruchtbaren Erde.
στέρνον, τό. die Brust.
στεροπή, ἡ. d. blendende Glanz, Blitz.
στεφάνη, ἡ. der Theil am Kopfe, so weit der aufgesetzte Kranz reicht. 2. Kranz, Rand, Zinne.
στέφανος, ὁ. der Kranz.
στεφανόω. bekränzen.
στεφάνωμα, τό. Kranz, Umkränzung, Preis, Belohnung.
στῆθος, τό. die Brust.
στήλη, ἡ. die Säule, das Grabmal.
στηρίζω. stützen.
στιβαρός, ά, όν. dicht, fest, stark.
στιβάς, δος, ἡ. Streu, Lager.
στίξ, χός, ἡ. die Reihe, Glied im Heere.
στόλος, ὁ. der Zug, Heerzug, Menge, Flotte.
στόμα, τό. Mund, Mündung,
στοναχέω. seufzen.
στοναχή, ἡ. das Seufzen. Stöhnen.
στονόεις, εσσα, εν. seufzend. Seufzer erregend.
στορέω. στρώννυμι. ausbreiten, ebenen, ausstreuen. überstreuen, ἑαυτόν sich lagern.
στράταρχος, ὁ. gew. στρατάρχης Heerführer.
στρατιά, ἡ Heer, Zug, Feldzug.
στρατός, ὁ Lager, Heer. Volk.
στρέφω. kehren, wenden.
στρουθός, ὁ. der Sperling (der Venus geweiht).
στρωμνή, ἡ. das Lager, Bett.
στυγερός, ά, όν. verhaßt, traurig.
στυγέω. hassen.
στυγνός, ή, όν. traurig, finster.
συγγενής, ὁ, ἡ. von demselben Geschlechte, verwandt.
συγγραφή, ἡ. die Handschrift, Schuldverschreibung.
συγκαλύπτω. umhüllen, umschatten.
συγκρίνω. zusammenhalten, vergleichen, messen.
συγχώννυμι. zuschütten, mit Erde bedecken.
συγχώρησις, ἡ. Zustimmung, Bewilligung.
συκοφάντης, ὁ. der Sykophant, heimlicher Aufpasser, Ankläger, Verleumder überhaupt.
συλάω – άομαι und συλεύω. rauben, plündern.
συλλαμβάνω. zusammenfassen, zubinden.
συμβάλλω. zusammen werfen – stoßen – treffen. 2. verbinden – vergleichen. 3. intrans. es trifft sich.
συμβολή, ἡ. das Zusammentreffen. Treffen, Schlacht.
συμμαχία, ἡ. Schutzbündniß.

σύμμαχος, ὁ. der Mitstreiter, Gehülfe.

συμμίγνυμι — μίσγω. vermischen, vereinen.

συμπήγνυμι. zusammenheften — fügen.

συμπίπτω. zusammen fallen, concurrere. 2. intr. sich zutragen, zufällig.

συμπότης, ὁ. der Gast.

συμφέρω. zusammentragen, beytragen, gewinnen. συμφέρει. es ist gut, nützlich.

συναγείρω. versammeln. Med. sich sammeln, fassen.

συνάριθμος, ὁ, ἡ. von gleicher Anzahl.

συνδαίτωρ, ὁ. Mitesser, Gast.

σύνδικος, ὁ, ἡ. der bey Gericht beysteht, behülflich, dienlich. 2. gemeinsam, einstimmend.

συνεράω. συνέραμαι. mit lieben, der Liebe günstig seyn.

συνεταιρίς, ἡ. Mitgefährtin.

συνέχω. zusammen — festhalten, beschützen.

συνηβάω. zusammen die Jugendzeit genießen.

συνηρεφής (ἐρέφω). ὁ, ἡ. bedeckt, überschattet.

συνθήκη, ἡ. das Bündniß.

συνίστημι. zusammenstellen, einrichten, anordnen, empfehlen.

σύνοφρυς, ὁ, ἡ. mit zusammen — gezogenen oder — gewachsenen Augenbraunen, mürrisch.

σύντομος, ὁ, ἡ. zusammengefaßt, kurz. συντόμως.

συντυχία, ἡ. Zusammentreffen, Unterredung. Begegnung.

σύριγξ, γγος, ἡ. die Pansflöte. 2. das Gehäuse.

συρίζω. auf der Syrinx spielen.

συρικτής, ὁ. der Flötenspieler.

συρμός, ὁ. das Schlagen, Reißen, Toben.

συσκιάζω. umschatten.

συσσωφρονέω. zugleich mit mäßig, weise seyn.

σφάζω. schlachten.

σφαλερός, ά, όν. täuschend, trüglich.

σφάλλω. zum Fallen bringen, umstürzen. 2. fallo.

σφήξ, κός, ὁ. die Wespe.

σφραγίς, ἡ. das Siegel.

σφύζω. fieberhaft klopfen (in den Adern), schmerzen.

σφυρόν, τό. der Knöchel.

σχαδών, ἡ. Bienenlarve, Zelle, Honigwab.

σχεδόν. fast.

σχέθω (σχεω — ἔχω). halten, anhalten, abhalten.

σχίζω. spalten.

σχοῖνος, ὁ, ὁ. eine Art von Binse.

σώζω. retten, befreyen.

σωρηδόν. haufenweise.

σωφροσύνη, ἡ. Mäßigkeit, Weisheit, Ehrbarkeit — auch Tugend überhaupt.

T.

ταλαίπωρος, ὁ, ἡ. mühselig, kummervoll.

τάλαρος, ὁ. der Korb.

τάλας, αινα, αν. unselig.

ταλάω, τλάω. τλῆναι. ertragen, dulden, über sich gewinnen. τλῆθι mit folgendem Particip. umschreibt oft blos den Imperativ.

ταλασίφρων, ὁ, ἡ. duldsam — kühn, muthig.

ταμία, ἡ. die Schaffnerin, Verwalterin.

ταμίας, ὁ. der Schatzmeister. Verwalter.

τάμισος, ὁ. das Lab, d. Milch gerinnen zu machen.

τανηλεγής, ὁ, ἡ. (ταναός). lang hinstreckend.

τανύδρομος, ὁ, ἡ. schnell laufend.

ταννω. ausspannen.
τάξις, ἡ. Ordnung, Stellung, Reihe, Stelle.
τάπης, ητος, ὁ. der Teppich, die Decke.
ταρσός, ὁ. der Korb, geflochtene Arbeit.
τάσσω. ordnen, stellen.
ταῦρος, ὁ der Stier.
τάφος, ὁ. das Grab, Grabmal.
τάφος, τό. das Staunen.
τάχα. schnell, bald, vielleicht.
ταχύς, εῖα, ύ. schnell. ταχέως.
τάχος, τό. die Schnelligkeit.
τέγος, τό. das Dach, bedeckter Ort.
τέγγω. benetzen.
τεθμός, ὁ. dor. für θεσμός. Gesetz, Sitte.
τέθριππος, ὁ, ἡ. mit 4 Rossen. τό, das Viergespann.
τείνω. ausspannen, ziehen, strecken, auch wie tendere, sich erstrecken – sich ziehen, beziehen.
τείρω. reiben, abnutzen, ermüden, drücken.
τειχίζω. mit einer Mauer versehen, erbauen.
τεῖχος, τό. die Mauer.
τεκμαίρω – ομαι. endigen, vollenden, bestimmen, bezeichnen, beweisen.
τεκνόω erzeugen, hervorbringen.
τέκος, τό. das Kind.
τελέθω. seyn.
τέλεος, α, ον. = τέλειος. vollendet, vollkommen, ganz.
τελευτάω. vollenden, vollbringen.
τελευτή, ἡ. das Ende.
τελέω. vollenden, erlangen.
τέλος, τό. Ende, Ausgang, Ziel.
τέμαχος, τό. (τέμνω). ein abgehauenes Stück, vorzüglich von gesalzenen Meerfischen großer Art.
τέμνω. schneiden, spalten.
τένων, ὁ. die Sehne. Pl. vorzüglich am Nacken.
τέρας, τό. d. Wunder, Zeichen.
τέρην, εινα, εν. zart.
τέρμα, τό. das Ziel, eigentlich bey dem Wettrennen.
τερπνός, ἡ, όν. erfreuend, ergötzlich.
τέρπω. ergötzen, sättigen, wie ἀνδάνω.
τέρψις, ἡ. der Genuß, Ergötzung.
τέτμω. treffen, antreffen.
τετραπτερυλλίς, δος, ἡ. böot. Vierflügel. v. d. Heuschrecke.
τέττιξ, γος, ὁ. die Cikade, vorzüglich die große männliche, singende.
τεῦχος, τό. das Gefäß, die Waffe.
τεύχω. machen.
τέως. so lange.
τῇδε. hier.
τήκω. erweichen, schmelzen. τήκομαι. sich abzehren, verzehren.
τηλαυγής, ὁ, ἡ. fernhin glänzend.
τῆλε. fern.
τηλεθάω. blühen.
τηλεκλυτός, ὁ, ἡ. fern berühmt.
τηλίκος, ου. so alt, von dem Alter, auch von der Größe.
τηλόθε. fernher.
τηλόθι. weit entfernt.
τηνικαῦτα. eig. zu einer bestimmten Zeit des Tages: später wie tum, tunc, da, dann.
τηνόθι, τηνεί, dorisch für ἐκεῖ. dort. τηνῶθε. von dort her.
τιέω. betrüben.
τίθασος, ὁ, ἡ. zahm.
τίθημι. setzen, machen, ordnen.
τιθήνη, ἡ. die Amme.

τίκτω. zeugen, gebären. ἡ τικοῦσα. die Mutter.
τιμή, ἡ. Werth, Preis, Ehre, Belohnung, Ehrenstelle.
τιμήεις, εσσα, εν geehrt.
τίμιος, ία, ον. schätzbar, geschätzt, geehrt.
τινάσσω. schütteln, bewegen.
τίομαι rächen, strafen.
τίπτε für τίποτε warum nur?
τίσις, ἡ. Vergeltung, Strafe, Rache.
τιταίνω. anziehen, ausspannen.
τλήμων, ονος, ὁ, ἡ. duldend, unglücklich.
τοκάς, δος. ἡ. die geboren hat. — fruchtbar.
τοκεύς, ὁ. der Erzeuger.
τόκος, ὁ. die Geburt, der Geborne.
τολμάω. wagen, sich erkühnen, es über sich gewinnen, Böses thun.
τολυπεύω. eigentl. Wolle aufwickeln; daher eine mühselige Arbeit vollenden.
τολμηρός, ά, όν. kühn, verwegen.
τόξον, τό. der Bogen. a. τόξευμα.
τράγος, ὁ. der Bock.
τράπεζα, ἡ. der Tisch.
τραχύς, εῖα, ύ. uneben, rauh.
τραχύτης, ἡ. Rauheit, Härte.
τρέπω, τρωπάω. umwenden. in fugam convertere.
τρέφω. ernähren.
τρέχω. laufen.
τρέω und τρέμω. zittern.
τρητός, ή, όν. durchlöchert, durchbohrt.
τριέλικτος, ὁ, ἡ. dreymal umwickelt, dreydräthig.
τριπόθητος, ὁ, ἡ. dreymal ersehnt.
τρισσός, ή, όν. dreyfach, τρισσοί. drey.
τριφίλητος, ὁ, ἡ. dreymal geliebt.
τρομέω. zittern. τινά aliquem horrere.
τρόμος, ὁ. das Zittern, Schrecken.
τρόπος, ὁ. die Art u. Weise.
τροφή, ἡ. die Nahrung.
τροχίλος, ὁ ein Vogel am Wasser, viell. Strandläufer.
τροχοειδής, ὁ, ἡ. kreis- radförmig.
τροχός, ὁ. das Rad.
τρυγάω. ernten, einsammeln. Trauben lesen.
τρυγῳδικός od. τρυγῳδός (τρύξ -ῳδή) eig. Hefensänger, so hieß zuerst der κωμῳδός.
τρυγών, όνος. (τρύζω) ἡ. die Turteltaube. bildl. von geschwätzigen Menschen.
τρύω. τρύχω. zerreiben, aufzehren, ermüden, quälen.
τρώξιμος, ὁ, ἡ. (τρώγω). eßbar, reif.
τρώω, τιτρώσκω. verwunden.
τυγχάνω. erlangen, erreichen. c. Genit.
τυΐδε = ὧδε. hierher.
τύλη, ἡ. 1. d. Schwiele. 2. Schulter, Nacken, wo sich vom Tragen Schwielen ansetzen können.
τύμβος, ὁ. der Grabhügel.
τυρός, ὁ. der Käse.
τυτθός, ή, όν. klein. τυτθόν. ein wenig.
τυφλός, ή, όν. blind.
τύχη, ἡ. das Glück, Zufall.
τώς. also.

Υ.

ὑάκινθος, ὁ, ἡ. die Hyacinthe. Auf ihrer Blüthe meinte man die Sylben αἶ αἶ zu finden, daher: λάλει τὰ σὰ γράμματα.

ὑβρίζω. mißhandeln εἰς, περί τινα gegen einen sich übermüthig zeigen, freveln.

ὕβρις, ἡ. Uebermuth, Frevel. ὕβριν ἔχειν. Mißhandlung erfahren.

ὑβριστής, ὁ. ὁ. der Uebermüthige, Frevler.

ὑγιαίνω. gesund seyn, an Körper und Geist.

ὑγιής, ὁ, ἡ. gesund, gut, nützlich. dor. ὑγιείς, έντος.

ὑγρός, ά, όν. naß, weich, geschmeidig. ὑγρά, ἡ. sc. θάλασσα. das Meer.

ὑδρορόα, ἡ. die Wasserrinne – Kanal.

ὑλακτέω. bellen, anbellen.

ὕλη (sylva), ἡ. der Wald, Holzung, Stoff, Materie.

ὑλήεις, εσσα, εν. waldig.

ὑμέναιος, ὁ. der Gott der Ehe. 2. der Hochzeitgesang.

ὑμνέω. lobsingen.

ὑμνοπόλος, ὁ. der Sänger.

ὕμνος, ὁ. der Gesang.

ὑπακούω. anhören, zuhören.

ὑπάρχω. seyn, daseyn. c. Gen. d. Ursache seyn, verursachen.

ὕπατος, ὁ. d. Höchste.

ὕπειμι. darunter seyn – liegen.

ὑπεκφεύγω. entfliehen.

ὑπένερθεν. unterhalb.

ὑπέξειμι. sich unten durchmachen, subterfugere, sich fortmachen.

ὑπεξερύω. darunter wegziehen, entziehen.

ὑπεραχθής, ὁ, ἡ. übrig belastet, hoch aufgefüllt.

ὑπερβάλλω. über etwas werfen, übertreffen, übersteigen, superare.

ὑπέρβιος (superbus), ὁ, ἡ. übermüthig, gewaltthätig.

ὑπερβολή, ἡ. das Uebermaas.

ὑπερεχθαίρω. übermäßig, sehr hassen.

ὑπεριάχω. übertönen.

ὑπέρμορον = ὑπὲρ μόρον.

ὑπεροπλία, ἡ. der Uebermuth.

ὑπέροπλος, ὁ, ἡ. übermäßig, übermüthig.

ὑπερποτάομαι. darüber fliegen.

ὑπερφθῖμαι. für Jemand sterben.

ὑπερφίαλος, ὁ, ἡ. übermüthig.

ὑπερώϊον, τό. das Obergemach.

ὑπεύθυνος, ὁ, ἡ. (εὐθύνη). verantwortlich, schuldig.

ὑπήνη, ἡ. die Gegend des Gesichtes rings um die Lippen, der Bart.

ὑπισχνέομαι. versprechen, vorgeben.

ὕπνος, ὁ. der Schlaf. pl. Traum.

ὑπνόω όω – όσσω. einschläfern, einschlafen.

ὑποδέχομαι, ion. – δέκομαι. auf – annehmen, versprechen.

ὑπόδρα (δέρκω δρακω). von unten herauf sehend, also mit niedergezogenen Augenbraunen, d. i. finsterblickend.

ὑποκάρδιος, ὁ, ἡ. unter dem Herzen (wo der Sitz der Leidenschaften ist).

ὑπόκειμαι. darunten liegen, zum Grunde liegen, τὰ ὑποκείμενα. die vorliegenden Dinge.

ὑποκρεμάννυμι. darüber hängen, schweben, drohen, impendere.

ὑποκρίνομαι. antworten.

ὑποκύπτω. sich bücken, unterhalten z. B. τὰν τύλαν. die Schulter zum Aufladen.

ὑπολαμβάνω. aufnehmen, annehmen, excipio, erwiedern.

ὑπολείπω. zurücklassen. — ομαι zurückbleiben, aufhören.

ὑπόμαζος, ὁ. die Gegend unter der Brust. Brust.

ὑπομένω. warten, erwarten,

ausdauern, dulden, tragen sustineo.
ὑπομνάω. Jemanden an etwas erinnern.
ὑπόμνημα, τό. Andenken, Denkmal, Denkschrift, Schrift überhaupt.
ὑποπετάζω. darunter - breiten - legen.
ὑποπτήσσω. niederducken, niederbücken.
ὑποστρέφω -ομαι. umkehren.
ὑποτίθημι. unter die Hand geben, eingeben, rathen.
ὑπότροπος, ὁ, ἡ. hingewandt, rückkehrend.
ὑποφαίνω. unter etwas hervor, heimlich zeigen. Med. zum Vorschein kommen.
ὗς, ὑός, ὁ, ἡ, sus. d. Schwein.
ὑσμίνη, ἡ. die Schlacht.
ὕσπληγξ, ἡ. stimulus, 2. Schlagbaum in den Schranken. 3. Stellholz, Falle überhaupt.
ὑφαίνω. weben, künstlich, verflechten. γρῖφον.
ὑψαγόρας, ὁ. großsprechend, prahlend.
ὑψερεφής, ὁ, ἡ. hochgewölbt.
ὑψηλός, ή, όν. hoch.
ὑψίγυιος, ὁ, ἡ. hochgliedrig, hoch gebaut.
ὑψίζυγος, ὁ, ἡ. hoch thronend.
ὑψινεφής, ὁ, ἡ. hoch in den Wolken thronend.
ὑψόθε. in der Höhe. ὑψοῦ.
ὕψος, τό. die Höhe.
ὑψόω. erhöhen.

Φ.

φαεινός, ή, όν. glänzend.
φαίνω. zeigen, verkündigen. φαίνεσθαι. c. infinit. videri, scheinen. c. particip. apparere. erscheinen, als.
φάλαγξ, αγγος, ἡ. die Schaar, Schlachtreihe.
φαλαρίς, ιδος, ἡ. das Wasserhuhn.
φαλαρός, ά, όν. leuchtend, glänzend, weiß.
φανερός, ά, όν. deutlich, offenbar.
φαρέτρα, ἡ. der Köcher.
φάρμακον, τό. das Mittel, Heilmittel, Gift.
φᾶρος, τὸ. das Gewand, der Teppich.
φάτις, ἡ. der Spruch, Rede, Sage.
φαῦλος, η, ον. schlecht, feig, gering.
φείδομαι. schonen, sparen. c. Genit. meiden.
φειδωλή, ἡ. die Kargheit, Schonung.
φέρβω. weiden, füttern, ernähren.
φερέσβιος, ὁ, ἡ. Leben, Nahrung bringend.
φέρτερος, φέριστος. stärker, tapferer, besser.
φεύγω. fliehen, meiden.
φήμη, ἡ. Rede, Sage, Ruf.
φθάνω. zuvorkommen - thun. c. Particip. s. die Grammat.
φθέγγομαι. reden, sprechen.
φθείρω. verderben, vernichten.
φθίω, φθίνω. verderben, vernichten. φθίνεσθαι. verschwinden.
φθόγγος, ὁ. der Schall, Ton.
φθονερός, ά, όν. neidisch.
φθόνος, ὁ. Neid, Tadel.
φθόρος, ὁ, wie φθορά, ἡ. Verderben, Verderbniß.
φιαρός, ά, όν. glänzend.
φιλαίματος, ὁ, ἡ. blutgierig.
φιλάκρητος. ὁ, ἡ. (ἄκρατος). unvermischten Wein liebend.
φιλαοιδός, ὁ, ἡ. gesangliebend.
φιλέω. lieben, küssen.
φίλημα, τό. der Kuß.
φιλήρετμος, ὁ, ἡ. ruderliebend.

φιλησίμολπος, ὁ, ἡ. gesangliebend.

φιλοκερδής, ὁ, ἡ. gewinnsüchtig.

φιλόκωμος, ὁ, ἡ festliche Feyer - Schmaus liebend.

φιλόμβριος, ὁ, ἡ. Regen, Nässe liebend.

φιλόπαις, ὁ, ἡ. Kinder, Knaben liebend.

φιλόπολις, ὁ, ἡ. Stadtliebend - beschirmend.

φιλοῤῥώξ. Weinbeeren liebend - tragend.

φιλοψυχέω. das Leben liebend, furchtsam seyn.

φίλτρον, τό. der Liebestrank, Zauber.

φίλυμνος, ὁ, ἡ. gesangliebend.

φλαῦρος, η, ον, = φαῦλος.

φλέδων, ονος, ἡ, die Geschwätzigkeit.

φλιά, ἡ die Schwelle, Pfosten.

φλίβω dor. f. θλίβω. drücken, drängen, stoßen.

φλόξ, ογός, ἡ. die Flamme.

φοβέω. scheuchen, erschrecken. Med. τινά. sich fürchten vor.

φόβημα, τό. der Schrecken.

φοῖνιξ - ισσα. dunkelroth.

φοίνιος, α, ον. blutig.

φοινίσσω. röthen.

φοιτάω gehen, kommen, umherziehen.

φονεύς, ὁ der Mörder.

φονεύω. ermorden.

φονή, ἡ. der Mord.

φόνιος, ια, ιον blutig, blutdürstig.

φόνος, ὁ. der Mord, das Blut.

φορέω tragen. φορέομαι. umherlaufen, irren.

φόρμιγξ, γγος, ἡ. die Leyer.

φορτίον, τό. demin. v. φόρτος. Last, Ladung, Waare.

φορυτός, ὁ, (φορύω). Gemisch von allerley Unreinigkeiten. Gemengsel, worein man irdene Waare packen kann.

φράζω. sagen, aussprechen. — ομαι, bemerken, bedenken.

φρενοβλαβής, ἡ. Beschädigung des Verstandes, Raserey.

φρήν, ενός, ἡ. die Brust, als Sitz der Empfindung. φρένες bey Homer, praecordia. Zwerchfell; (als Sitz des Verstandes); daher Verstand, Sinn, Besinnung.

φρίσσω - ττω. schaudern, beben.

φρονέω. gesinnt seyn, denken.

φρόνημα, τό. der Verstand, Einsicht.

φρόνιμος, ὁ, ἡ. einsichtsvoll, verständig.

φροντίς, ἡ. die Sorge.

φρουρέω. bewachen, auf der Wache seyn. Med. sich in Acht nehmen.

φρύττω, dor. sonst φρύγω. dörren, rösten.

φυγάς, άδος, ὁ. der Flüchtling.

φυγή, ἡ. die Flucht.

φυή, ἡ. der Wuchs, Gestalt.

φυκιόεις, εσσα, εν. mit Schilfgras bewachsen.

φῦκος, τό. fucus, Meertang, woraus Schminke gemacht wurde. Schminke.

φυλακή, ἡ. die Wache.

φύλαξ, ὁ. u. φύλακος, ου. der Wächter, Beschützer.

φυλάσσω. bewachen, bewahren, erhalten. — ομαι. vermeiden.

φυλλάς, άδος, ἡ. das Lager von Blättern.

φύλλον, τό. das Blatt.

φυλλοχοέω. die Blätter herabgießen, fallen lassen.

φυσάω. blasen (auch auf der Flöte), athmen.

φύσις, ἡ. d. Natur, Charakter.

φύτευμα, τό. die Pflanze.

φυτεύω, pflanzen, hervorbringen, moliri.

φυτόν, τό. die Pflanze.

φύω. erzeugen, hervorbringen, πέφυκα. ich bin.
φώκη, ἡ. phoca. der Seehund.
φωνέω. nennen, sprechen.
φωνή, ἡ. die Stimme.
φωρά, ἡ. der Diebstahl.
φώς, τός, ὁ. der Mann.
φῶς, φωτός, τό. das Licht, Trost, Hülfe.

Χ.

χάζομαι, zurückweichen.
χαίνω (gähnen), sich aufthun, öffnen, auch von jungen Vögeln aufsperren nach Futter.
χαίρω. sich freuen. χαῖρε (Gruß bey der Ankunft und bey dem Abschiede.
χαίτη, ἡ. Hauptbaar, Locke, Mähne — Laub.
χάλαζα, ἡ. der Hagel.
χαλάω. abspannen.
χαλεπός, ἡ, όν. hart, rauh, schwer, wie difficilis, mürrisch, unzufrieden, schmähend, scharf.
χαλινός, ὁ. der Zügel.
χαλκοχίτων, ὁ, ἡ. mit ehernem Panzer.
χαμαιπετής, έος, ὁ, ἡ (πίπτω). auf die Erde fallend, vergeblich.
χαράσσω schärfen, spitzig machen, einschneiden.
χαρίεις, εσσα, εν. anmuthig, reizend, gefällig.
χαρίζω. gefällig machen. -ομαι sich gefällig machen: durch seine Neigung — sie einem schenken.
χάρις, ἡ. Anmuth, Gefälligkeit, Freude. 2. die Charis.
χαροποιός, ὁ, ἡ Freude machend, bereitend.
χαροπός, ἡ, όν. furchtbar blickend, funkelnd, wie die Augen der Athene.

χάσκω, hisco, = χαίνω.
χάσμα, τό. d. Schlund, Rachen.
χεῖλος, τό. die Lippe.
χειμάζω. überwintern. χειμάζομαι sich im Sturme befinden.
χειμέριος, ια, ιον. winterlich, ungestüm, stürmisch.
χειμών, ῶνος, ὁ. Winter, Wetter, Sturm.
χελιδών, ἡ. die Schwalbe.
χέλυς, ἡ, testudo, die Schildkröte, die Leyer.
χεράς, άδος, ἡ. Unrath von Steinen und Sand aus Flüssen und Meeren, — Meersand.
χερμάδιον, τό. der Stein (zum Wurfe für die Hand).
χέρνιψ, βος, ἡ. d. Waschwasser.
χέρσος, ἡ. das feste Land.
χήν, χηνός, ὁ, ἡ. die Gans.
χήρειος, α, ον. verwittwet, verlassen.
χθαμαλός, ἡ, όν. niedrig, auf der Erde.
χθών, όνος, ἡ. d. Land, Erde.
χίμαρος, ὁ, ἡ. (χίμαιρα) der Bock, die Ziege.
χιονέος, α, ον. schneeig, schneeweiß.
χιτώνιον, τό. Demin. v. χιτών, ὁ. das Unterkleid, auch der Frauenzimmer.
χιών, ἡ. der liegende Schnee.
χλαῖνα, ἡ der Mantel.
χλαμυδηφόρος, ὁ. der einen Kriegsmantel trägt.
χλαμύς, ἡ. Oberkleid, vorzüglich der Soldaten, chlamys.
χλοερός, ά, όν. grün.
χλωρός, ά, όν. grün, umgrünt.
χολή, ἡ u. χόλος, ὁ die Galle, Zorn.
χολόω. erzürnen.
χορδή, ἡ. chorda, Darm — Saite.

χορεύω. ich tanze, feire durch Tanz.
χορός, ὁ. der Reigen, Tanz.
χράω. ein Orakel geben. χράομαι. sich bedienen, bedürfen.
χρεία, ἡ. Bedürfniß. 2. Nutzen, Sache überhaupt.
χρέος, τό. Sache, Bedürfniß, Schuld. ἀποδιδόναι τ. χρ. die Schuld ertragen.
χρεών, τό. Verhängniß, Nothwendigkeit. χρεών ἐστι. es ist nöthig.
χρήζω. ich bedarf, verlange, bitte, will.
χρῆμα, τό. Sache, Ding zum Gebrauch, Nutzen — Stück Geld, Vermögen, Handel, Geschäft.
χρήσιμος, η, ον. nützlich.
χρῆσις, ἡ. der Gebrauch, Nutzen.
χρησμός (χράω), ὁ. d. Orakelspruch.
χρησμοσύνη, ἡ. Bedürfniß, Gebrauch, Verlangen.
χρηστός, ή, όν. gut, günstig.
χρόα, ἡ. die Oberfläche, Haut, Farbe.
χρόνιος, ια, ιον, oder ὁ, ἡ. zeitig, nach langer Zeit — langwierig. ewig-während.
χροῦς, οός, ὁ. die Haut, Leib.
χρυσάωρ, ορος, ὁ. (ἄορ). mit goldenem Schwert.
χρυσαυγής, ὁ, ἡ. goldglänzend.
χρυσήνιος, ὁ, ἡ (ἡνία). mit goldenen Zügeln.
χρυσότοξος, ὁ, ἡ. mit goldenem Bogen.
χρῶμα, τό. Farbe, Haut. — das chromatische System in der Musik.
χρώννυμι. berühren, färben, anstecken, mit κατά anfärben.
χρώς, ωτός, ὁ. die Oberfläche, Haut, Leib.
χῶμα, τό. d. aufgeschüttete Erdhügel.
χώομαι. zürnen.
χωρέω. gehen.

Ψ.

ψάμαθος und ψάμμος, ἡ, der Sand.
ψεύδομαι. Lügen.
ψεῦδος, τὸ. die Lüge.
ψεύστης, ὁ. der Lügner.
ψήφισμα, τό. Beschluß des Raths, oder Volks.
ψηφίζομαι. stimmen mit Steinchen, beschliessen.
ψιάζω. spielen, tanzen.
ψίαθος, ion. ψίεθος, ὁ, ἡ. Decke, Matte, Matratze von Binsen.
ψιθύρισμα, τό. das Lispeln, Rauschen der Blätter.
ψιλός, ή, όν. kahl, nackt.
ψοφέω. rauschen, tönen, knarren.
ψόφος, ὁ. das Geräusch.
ψυχή, ἡ. Seele, Neigung, Leben.
ψυχρός, ά, όν. kalt.
ψύχω. abkühlen.

Ω.

ᾠδή, ἡ. der Gesang.
ὠδίν, ῖνος, ἡ. der Geburtsschmerz, Geburt, jeder heftige Schmerz.
ὠθέω und ὤθω. drängen, treiben, stoßen.
ὠθισμός, ὁ. das Gedränge, vorzüglich in der Schlacht.
ὤϊος, ια, ον (ὄϊς), was zum Schafe gehört. τὸ ὤϊον der Schafpelz, Kleid davon.
ὠκύμορος, ὁ, ἡ. schnellen Todes, kurzdauernd.
ὠκύπους, ποδος, ὁ, ἡ. schnellfüßig.
ὠκύς, εῖα, ύ. schnell.
ὠκυτόκος, ὁ, ἡ. schnell, leicht gebärend.

ὠμός, ἡ, όν. roh, unreif, grausam.

ὦμος, ὁ. die Schulter.

ὦνος, ὁ. Werth, Waare, Last.

ᾠὸν, τό (ovum). das Ei.

ὥρα, ἡ. (cura). die Sorge, Acht.

ὥρα, ἡ. die Zeit, vorzüglich des Frühlings. 2. die Göttin der Jahreszeiten.

ὡραῖος, αία, αῖον. reif, zeitig. τὰ ὡραῖα. die Früchte jeder Jahreszeit.

ὥριος, ία, ον und ὁ, ἡ. reif, zeitig.

ὠρύομαι. heulen, auch c. Acc. rugire.

ὤψ, πός (ὄπτω) ἡ. das Auge, Gesicht, Angesicht.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wiedasch, Ernst,

Die Dialecte der griechischen Sprache in Auszuegen aus den Klassikern ein Lesebuch für die obern Klassen der Gymnasien

Bd.: 1,[2]. Praktischer Theil zur ersten Abtheilung der Dialecte. - 1822. -
XII, 280 S.

Gießen 1822

L.gr. 556 i-1,2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585538-1